Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rücksendung eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. u. Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 19,750.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf. Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen (in Tageblatt-Format gefalzt) ohne Postbeförderung 60 Mk. mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unr. Preisverzeichniß. Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 289. Sonntag den 16. October 1887. 81. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 19. October 1887,
Abends 6½ Uhr,
im Saale der vormaligen Handelsbörse, am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. Wahl eines besoldeten Stadtrathes.
II. Bericht des Stiftungs-, Bau- und Löschausschusses über Herstellung von Wasserleitungsanlagen innerhalb und außerhalb des Krankenhauses und Beschaffung von 4 sogen. Pariser Abprotzspritzen.
III. Bericht des Stiftungs- und Löschausschusses über Herstellung einer elektrischen Feuermeldeanlage im städtischen Krankenhause zu St. Jakob.
IV. Bericht des Stiftungs- und Bauausschusses über: a. Einlegung der Wasserleitung in den Oekonomiehof und in den Hof der Filiale des Krankenhauses; b. Anbringung von elektrischen Klingeln im neuen Johannishospitale und Reparatur der Orgel in der Capelle des neuen Johannishospitals.
V. Bericht des Stiftungsausschusses über verschiedene Stiftungsrechnungen.
VI. Bericht des Oekonomieausschusses über: a. theilweisen Erlaß einer von Hrn. Neumann in Görlitz verwirkten Conventionalstrafe; b. Erlaß einer von Hrn. Steinmetzmeister Lanz hier verwirkten Conventionalstrafe.

Bekanntmachung.

Die Liste derjenigen hiesigen Einwohner, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen gesetzlich befähigt sind, wird vom 17. bis mit 26. dieses Monats in den Stunden von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr und außerdem **Sonntag,** den 23. dieses Monats, von 9—12 Uhr Vormittags im Meldeamte des hiesigen Polizeiamtes, Abtheilung I, Reichsstraße 3, zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen.

Gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Liste, wobei die nachstehend abgedruckten gesetzlichen Bestimmungen maßgebend sind, kann **innerhalb einer Woche,** vom Tage der Auslegung an, also bis Montag, den 24. dieses Monats, entweder bei uns schriftlich oder in der oben bezeichneten Geschäftsstelle mündlich zu Protokoll Einspruch erhoben werden.

Leipzig, am 14. October 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Glauß.

Gerichtsverfassungsgesetz vom 27. Januar 1877.

§. 31.

Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.

§. 32.

Unfähig zu dem Amte eines Schöffen sind:
1) Personen, welche die Befähigung in Folge strafgerichtlicher Verurtheilung verloren haben;
2) Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann;
3) Personen, welche in Folge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

§. 33.

Zu dem Amte eines Schöffen sollen nicht berufen werden:
1) Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste das dreißigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
2) Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste den Wohnsitz in der Gemeinde noch nicht zwei volle Jahre haben;
3) Personen, welche für sich oder ihre Familie Armen-Unterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen oder in den drei letzten Jahren, von Aufstellung der Urliste zurückgerechnet, empfangen haben;
4) Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind;
5) Dienstboten.

§. 34.

Zu dem Amte eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:
1) Minister,
2) Mitglieder der Senate der freien Hansestädte,
3) Reichsbeamte, welche jederzeit einstweilig in den Ruhestand versetzt werden können,
4) Staatsbeamte, welche auf Grund der Landesgesetze jederzeit einstweilig in den Ruhestand versetzt werden können,
5) richterliche Beamte und Beamte der Staatsanwaltschaft,
6) gerichtliche und polizeiliche Vollstreckungsbeamte,
7) Religionsdiener,
8) Volksschullehrer,
9) dem activen Heere oder der activen Marine angehörende Militärpersonen.

Die Landesgesetze können außer den vorbezeichneten Beamten höhere Verwaltungsbeamte bezeichnen, welche zu dem Amte eines Schöffen nicht berufen werden sollen.

§. 84.

Das Amt eines Geschworenen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.

§. 85.

Die Urliste für die Auswahl der Schöffen dient zugleich als Urliste für die Auswahl der Geschworenen.

Die Vorschriften der §. 32 bis 35 über die Berufung zum Schöffenamte finden auch auf das Geschworenenamt Anwendung.

Gesetz,
Bestimmungen zur Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 ꝛc. enthaltend; vom 1. März 1879.

§. 24.

Zu dem Amte eines Schöffen und Geschworenen sollen nicht berufen werden:
1) Die Abtheilungsvorstände und vortragenden Räthe in den Ministerien,
2) der Präsident des Landesconsistoriums,
3) der Generaldirector der Staatsbahnen,
4) die Kreis- und Amtshauptleute,
5) die Vorstände der Sicherheitspolizeibehörden der Städte, welche von der Zuständigkeit der Amtshauptmannschaften ausgenommen sind.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das für Louise Böttger aus Zeitz am 8. April 1882 vom Meldeamt Zeitz ausgestellte Dienstbuch in hiesiger Stadt abhanden gekommen.
Wir bitten, das Buch im Auffindungsfalle an uns abzuliefern.
Leipzig, am 11. October 1887.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
L. 8140. Bretschneider. Sgnlr.

Bekanntmachung,
die staatliche Einkommensteuer betr.

Nach dem Finanzgesetze vom 27. März vor. Js. in Verbindung mit §. 5 der zum Einkommensteuergesetze vom 2. Juli 1878 gehörigen Ausführungsverordnung vom 11. October desselben Jahres ist der zweite Termin der diesjährigen staatlichen Einkommensteuer

am 30. September dss. Js.
mit der Hälfte des Normalsteuersatzes fällig.

Die Steuerpflichtigen werden deshalb aufgefordert, ihre Steuerbeträge ungesäumt und spätestens **binnen drei Wochen,** von dem Fälligkeitstage ab gerechnet, an unsere Stadtsteuer-Einnahme, Stadthaus, Obstmarkt Nr. 3, Erdgeschoß, bei Vermeidung der nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumigen eintretenden gesetzlichen Maßnahmen abzuführen.

Leipzig, den 26. September 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung,
die Beiträge zur Handels- und Gewerbekammer betreffend.

Mit dem

am 30. September dss. Js.

fälligen zweiten Termine der staatlichen Einkommensteuer ist zufolge ergangener Verordnung des Königl. Finanzministeriums vom 19. April vor. Js. zur Deckung des Aufwandes der hiesigen Handels- und Gewerbekammer von den betheiligten Handels- und Gewerbetreibenden ein Beitrag

für die Handelskammer nach Höhe von vier Pfennigen

und

für die Gewerbekammer nach Höhe von zwei Pfennigen

auf jede Mark desjenigen Steuersatzes, welcher nach der im Einkommensteuergesetze enthaltenen Stufenleiter auf das in Spalte d des Einkommensteuerkatasters eingeschätzte Einkommen der Beitragspflichtigen entfällt, zu erheben.

Diese Bekanntmachung gilt als vorschriftsmäßige Benachrichtigung der Beitragspflichtigen.

Den betheiligten Steuerpflichtigen wird bei Abführung der Einkommensteuer an der Einnahmestelle Eröffnung über den entfallenden Betrag gemacht werden.

Der Betrag ist **binnen drei Wochen,** von dem Fälligkeitstage ab gerechnet, an unsere Stadt-Steuer-Einnahme bei Vermeidung der sonst eintretenden gesetzlichen Maßnahmen abzuführen.

Leipzig, den 26. September 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Die Herstellung des Fußwegs längs des Gebäudes der Frege-Stiftung an der Arndtstraße soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen, resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Fußwegherstellung am Gebäude der Frege-Stiftung"
versehen ebendaselbst und zwar bis zum 26. d. M., Nachmittags 5 Uhr, einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, am 12. October 1887.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib. 3919. **Straßenbau-Deputation.**

Garten-Verpachtung.

Von den **Gärten** auf der der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen, an der **Eutritzscher Straße** gelegenen Parcelle Nr. 2707 der Stadtflur soll die **Abtheilung Nr. 30** mit einem Flächengehalt von 937.7 qm **vom 1. April k. Js.** an gegen **einhalbjährliche Kündigung** anderweit **verpachtet** werden.

Pachtgesuche sind auf dem Rathhause, 1. Etage, Zimmer Nr. 17, anzubringen, woselbst auch die Verpachtungsbedingungen eingesehen werden können.

Leipzig, den 10. October 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 5567. Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

In Folge der Aufschüttung des **Windmühlenweges** von der Carolinenstraße bis zur Johannisallee wird dieser Straßentract bis auf Weiteres

für allen Fahrverkehr

gesperrt.

Leipzig, den 13. October 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 6693. Dr. Georgi. Willisch, Afl.

Ziehkinder betreffend!

Freitag, den 21. October 1887, Nachmittags von 2 Uhr ab im Kaisersaale der Centralhalle.

Die Vorstellung erstreckt sich auf **alle,** bei **fremden — nicht verwandten** — Personen in der Stadt Leipzig gegen ein festgesetztes Ziehgeld untergebrachten **noch nicht schulpflichtigen** Kinder, und werden die Ziehmütter, welche auf Erfordern Auskunft über Namen, Stand, Geburtsort, Alter und sonstige Familienverhältnisse der außerehelichen Eltern des betreffenden Kindes zu geben in der Lage sein müssen, hierdurch aufgefordert, die Kinder gedachter Art am obengenannten Tage im bezeichneten Locale dem Herrn Ziehkinderarzte **unter Vorzeigung des Zieh-, beziehentlich Controlbuches** vorzustellen.

Unentschuldigte Verabsäumung der Vorstellung des Kindes verwirkt die Berechtigung zum Halten von Ziehkindern.

Leipzig, am 15. October 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Armenamt.)
Z. R. No. 410. Ludwig-Wolf. Wendt.

Garten-Verpachtung.

Von dem der Stadtgemeinde gehörigen, hier an der Promenade hinter dem sog. Kloster gelegenen **Gartenareale** ist die **Abtheilung VI,** die erste rechts am Eingange von der Promenade aus, **vom 1. November ds. oder auf Wunsch vom 1. November künftigen Jahres** an gegen **einjährige** Kündigung anderweit zu **verpachten.**

Pachtgesuche werden auf dem Rathhause, 1. Etage, Zimmer Nr. 17, entgegengenommen, auch können daselbst die Verpachtungsbedingungen eingesehen werden.

Leipzig, den 13. October 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 5688. Dr. Georgi. Krumbiegel.

Gesucht

wird der am 27. Februar 1853 in Oberskorf geborene Schneider

Karl Heinrich Friedrich Eiermann,

welcher zur Fürsorge für seine hierselbst der öffentlichen Unterstützung anheimgefallene Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 14. October 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Armenamt.)
A. R. VIII. 2144. Ludwig-Wolf. Weiske.

Bekanntmachung. Volkmarsdorf.

Ein Knabe, welcher nächste Ostern aus der Schule entlassen wird, ist von hier aus in **Privatpflege** zu geben.

Personen, welche geneigt sind, denselben zu sich zu nehmen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche

bis 18. October l. J.

bei hiesiger Gemeindebehörde schriftlich oder mündlich melden.

Empfehlen würde sich die Zupflegegabe bei einem Handwerker (Schlosser ꝛc.), bei welchem der Knabe zur Erlernung des Handwerks nach der Schulentlassung gleich bleiben kann.

Volkmarsdorf, am 14. October 1887.

Der Gemeindevorstand.
Lehmann. Gaßa.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Unbekannten, welcher sich Schlosser **August Weber** aus Marienwerder, ein anderes Mal Monteur **Carl Richter** genannt hat und flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und wiederholten Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zur Acte 11bis.87 zu geben.

Göttingen, den 13. October 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Schwerdfeger.

Beschreibung: Alter: 45—50 Jahre. Größe: 1.65 bis 1.70 Meter. Statur: gesetzt. Haare: dunkelblond. Stirn: gewöhnlich. Bart: dunkelblonder Schnurrbart. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Zähne: ? Kinn: gewöhnlich. Gesicht: rund und roth. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: süddeutscher Dialect. Letztbekannte Kleidung: dunkler Filzhut, grauer dunkler Jaquet, do. Hose, grauer Halbtuch.

Besondere Kennzeichen: Blatternarben im Gesicht.

Nichtamtlicher Theil.

Der Wahlkampf in Leipzig-Stadt und Leipzig-Land.

* Wieder stehen die verbündeten Ordnungsparteien im Kampfe gegen die socialdemokratische Umsturzpartei. Zwar ist es nicht das allgemeine directe Wahlrecht, auf dessen Grundlage der Kampf stattfindet, aber immerhin steht ein Wahlrecht zur Ausübung, welches in seiner Ausdehnung und in seinen Wirkungen ganz nahe an das erstere heranreicht und denjenigen Parteien, welche ihren Anhängern gegenüber eine strenge Parteidisciplin dergestalt aufrecht zu erhalten im Stande sind, daß dieselben sammt und sonders zur Wahlurne kommen, große Chancen darbietet. Die socialdemokratische Partei hat das klar erkannt und sie ist aus diesem Grunde mit einer Lebhaftigkeit in den Wahlkampf eingetreten, welcher derjenigen bei den Reichstagswahlen nichts nachgiebt. Wir betrachten es angesichts dieser Thatsache als unsere Pflicht, die kurze Frist bis zum Wahltag noch dazu auszunützen, um die Wahlberechtigten der Ordnungsparteien immer und immer wieder darauf hinzuweisen, daß sie es in der Hand haben, den Sieg der Socialdemokratie zu verhindern, und daß dies nur dadurch möglich ist, wenn von ihnen am nächsten Dienstag Niemand hinter dem Ofen hocken bleibt. Unser engeres Vaterland hat durch sein mannhaftes Eintreten für Kaiser und Reich am 21. Februar sich im ganzen deutschen Vaterland einen überaus ehrenvollen Ruf geschaffen, wovon alle Diejenigen, die im Laufe des Jahres ihr Weg außerhalb des Landes geführt hat, sich werden überzeugt haben. Man spricht allerwärts mit besonderer Hochachtung von dem Erfolg der Reichstagswahlen in Sachsen — möge das Wahlresultat am 18. October ein Gleiches sein und die günstige Meinung über das sächsische Bürgerthum noch verstärken.

Wenn es den Anschein hat, daß in Leipzig-Stadt, im 3. städtischen Wahlkreise, die Niederlage der Socialdemokratie und ihres Hauptführers Liebknecht von vornherein besiegelt ist, so wollen wir an dieser bestimmten Erwartung nicht zweifeln. Aber es würde doch recht thöricht und verkehrt sein, wenn man angesichts dieser zu hoffenden Thatsache etwa zu der Auffassung gelangen wollte, daß besondere Anstrengungen nicht nöthig seien. Im Gegentheil, auch in Leipzig-Stadt ist durchaus nothwendig, daß die Wähler der Ordnungsparteien Mann für Mann zur Wahlurne schreiten und ihre Stimmen für den von dieser Seite aufgestellten Candidaten,

Herrn Dr. jur. Carl Heine in Neuschleußig,

abgeben. Schon oft hat sich die zu große Siegeszuversicht dadurch gerächt, daß viele Wähler auf die anderen vertrauten, die ihrerseits dasselbe thaten, so daß beide Theile aus Nachlässigkeit und Bequemlichkeiten nicht wählten und durch solche sträfliche Saumseligkeit den Socialisten, die bekanntlich immer auf dem Plan sind, der Erfolg in den Schooß fiel. Nachdem am 21. Februar die Stadt Leipzig mit so imposanter Mehrheit den socialdemokratischen Candidaten zum Falle gebracht hat, wäre es geradezu eine Schmach für dieselbe, wenn am nächsten Dienstag in der Süd- und Westvorstadt Liebknecht gewählt würde. Das darf und wird nicht sein, aber, wir wiederholen es, es ist dringend nöthig, daß alle für König und Vaterland, Gesetz und Ordnung eintretenden Wahlberechtigten die kleine Mühe des Wählens nicht scheuen und ohne besondere Aufforderung des Wahlcomités, die unseres Wissens dieses Mal nicht erfolgen wird, ihre Stimmzettel abgeben. Es genügt nicht, wenn der Candidat der Ordnungsparteien mit geringer Mehrheit gewählt wird, nein, die Süd- und die Westvorstadt müssen zeigen, daß sie die Umstürzler auf das Haupt zu schlagen im Stande sind.

Ungleich schwieriger steht die Sache, wie wir schon oft dargelegt haben, für die Ordnungsparteien in Leipzig-Land. Hier ist es geradezu eine unerläßliche Bedingung, daß die Anhänger dieser Parteien sämmtlich an der Wahlurne erscheinen müssen, wenn sie den Sieg an ihre Fahnen fesseln wollen. Der Candidat der Ordnungsparteien in Leipzig-Land,

Herr Fabrikbesitzer Müller in Neuschönefeld,

hat ohne Zweifel ein großes Opfer auf sich genommen, in diesem schwierigen Wahlkreise zu candidiren, und es gebührt ihm dafür seitens aller anständigen Leute Dank und Anerkennung. Vor sechs Jahren lagen die Dinge für die Ordnungsparteien im Leipziger Landkreis noch weit günstiger und wäre damals Bebel, wenn die Wahlbetheiligung seitens seiner Gegner eine lebhaftere gewesen, sicher nicht gewählt worden. Heute haben sich die Aussichten zu Gunsten der Socialdemokraten aber wesentlich verschoben, indem die Zahl der Wahlberechtigten in den unteren Bevölkerungsschichten eine ungleich größere geworden ist. In welchem Maße die Zahl der Landtagswähler sich zu derjenigen der Reichstagswähler verhält, das wollen die Leser aus der nachstehenden Uebersicht ersehen:

	Reichstagswahl	Landtagswahl
Reudnitz	4022	3650
Volkmarsdorf	2556	2050
Neustadt	1761	1150
Neuschönefeld	1398	925
Anger-Crottendorf	1113	700
Stötteritz	857	650
Sellerhausen	1072	750
Stötteritz	951	820
Meusdorf-Leutzsch	302	250
Neureudnitz	386	275
Abtnaundorf	90	60
Baalsdorf	59	50
Engelsdorf	74	70
Großzschocher	106	80
Wäldchengasse	68	60
Hirschfeld	29	25
Liebertwolkwitz	568	450
Mölkau	51	45
Stötteritz	75	60
Probstheidaer	53	50
Zweinaundorf	87	75
Holzhausen	136	100
	16.404	12.345

Wir haben bereits mitgetheilt, daß bei der Reichstagswahl in den vorstehenden Ortschaften der Socialist 8341, der Candidat der Ordnungsparteien 5578 Stimmen erhielt und 2402 Wähler der Abstimmung sich enthielten. Aus allen diesen Zahlen erhellt mit unzerstörbarer Beweiskraft, daß bei der Landtagswahl am nächsten Dienstag die Ordnungsparteien zu siegen im Stande sind, weil von den 4000 Wahlberechtigten, die dieses Mal ausfallen, die große Mehrzahl ohne Zweifel der socialdemokratischen Partei zugehört, aber es geht zugleich daraus hervor, daß dieser Sieg nur dann möglich ist, wenn es gelingt, die Wähler der Ordnungsparteien in solcher Masse an die Wahlurnen heran zu bringen, wie das bei der Reichstagswahl der Fall war. Nach unserem Dafürhalten müssen die Ordnungsparteien in Leipzig-Land mindestens 5000 Stimmen aufbringen, wenn der Sieg ihnen sicher sein soll.

Nun, vorwärts Ihr Ordnungswähler in Leipzig-Stadt und Leipzig-Land, zum Kampf und Sieg! Möge am Dienstag, wenn der Tag zur Rüste sich neigt, keiner von Euch sich der Unterlassung anzuklagen haben, in diesem Kampfe gleichgiltig und saumselig bei Seite gestanden zu haben. Auf der Bierbank und hinter dem Ofen ist gut reden und räsonniren gegen die Feinde des Staates und der gesellschaftlichen Ordnung, indessen damit ist es nicht gethan, sondern der Staat, Gesetz und Recht können von allen Bürgern mit Recht und Fug verlangen, daß sie von ihnen in der Stunde und an der Stelle, wo der entscheidende Kampf zum Austrag kommt, nicht im Stich gelassen werden. Der Wahltag ist dieses Mal zugleich ein historisch denkwürdiger Tag. Vor 74 Jahren wurde vor den Thoren Leipzigs, genau auf dem Boden, wo sich jetzt die Landtagswahlkämpfer gegenüberstehen, die Riesenschlacht für die Befreiung des Vaterlandes vom Joche der Fremdherrschaft geschlagen. Wir hoffen, daß der Patriotismus, der Sinn für Gesetz und Ordnung am nächsten 18. October dem inneren Feind eine gleiche Niederlage bereiten wird.

Bulgarien.

Die Ratten verlassen das sinkende russische Schiff, sogar der Hort der russischen Unterdrückungspolitik in Bulgarien, der Metropolit Clement, hat beim Fürsten Ferdinand eine Audienz nachgesucht, um seinen Frieden mit ihm zu machen. Nun ist dieses Gesuch zwar nicht in dem Sinne aufzufassen, daß der Metropolit Clement für alle Zeiten seinen russischen Neigungen entsagen will, aber so viel ist doch daraus zu entnehmen, daß er es jetzt für zeitgemäß hielt, sich mit dem Fürsten über einen modus vivendi zu verständigen. In Sofia hat die nationale Partei vollständig die Oberhand, darüber kann sich Clement keiner Täuschung hingeben. Eine Vergleichung der Sobranjewahlen vom 10. October 1886 mit denen des 9. October 1887 läßt ein sehr wesentliches Erstarken des nationalen Gedankens in der bulgarischen Hauptstadt wie im ganzen Lande, einschließlich Ostrumeliens, erkennen. Im vorigen Jahre wagten es die Russenfreunde noch, die Wahlhandlung in Sofia zu stören, es kam zu Blutvergießen, bewaffnete Bauern drangen in die Wahllocale und suchten einen Aufruhr zu erregen, bei welchem wahrscheinlich die Ermordung des Regenten und die Einsetzung einer provisorischen russischen Regierung das Ziel waren. Der Erfolg entsprach der Veranstaltung nicht, die Unruhestifter wurden alsbald überwältigt und nach Beendigung der Wahlhandlung hatten die Regenten das Heft fest in Händen.

Am 9. October d. J. war die Lage gänzlich geändert, die einzige Ruhestörung, welche einige Wochen vor den Wahlen

versucht wurde, fand eine so entschiedene Zurückweisung durch die nationale Partei, daß den Russenfreunden der Geschmack an der Wiederholung verdorben worden war und die Opposition überhaupt sich nicht an der Wahl zu betheiligen wagte. Der Verlauf der Kundgebung in der Hauptstadt machte solchen Eindruck im ganzen Lande, daß nur ganz vereinzelte Ruhestörungen vorgekommen sind, die dann allerdings für die Ruhestörer blutige Folgen gehabt haben. Ueberall waren es die Vertreter der russischen Partei, welche die Wahlhandlung zu stören unternahmen, aber mit so entschiedenem Mißerfolg, daß nur einige zwanzig Anhänger der Opposition gewählt worden sind. Die Nachricht von der Wahl Zankow's in Nahowa hat sich nachträglich als unrichtig erwiesen; weder er, noch Karawelow, ja nicht einmal Radoslawow werden in der Sobranje erscheinen, die Volksvertretung wird fortan ein durchaus nationales Gepräge tragen. Die Regierung verfügt über 258, die Opposition über 27 Abgeordnete, 20 Mandate bleiben wegen der geschehenen Doppelwahlen oder weil eine Wahl überhaupt nicht zu Stande gekommen ist, unbesetzt. Von den Gewählten sind 107 Männer, welche bisher noch nicht der Volksvertretung angehörten.

Die Stimmung in Bulgarien ist seit der Feststellung des Wahlergebnisses eine sehr gehobene, man beabsichtigt, die Befugnisse des Fürsten zu erweitern, nachdem er so erfreuliche Proben von Fähigkeit für die ihm gestellte Aufgabe an den Tag gelegt hat. Das Wort, welches er Radoslawow bei der neulichen Audienz ermuthigt hat: „Der Fürst muß über den Parteien stehen", hat gezündet und seine Wirkung bis in diejenigen Kreise erstreckt, in welchen der Metropolit Clement als Führer gilt. Rußland hat mit seinen Bemühungen, die Wahlen im russischen Interesse zu gestalten, gründlich Fiasco gemacht, an eine Umwandlung der herrschenden Gesinnung zu Gunsten Rußlands ist also gar nicht zu denken. Rußland hat seit dem Rücktritt des Fürsten Alexander in Bulgarien stetig an Boden verloren, der Kreis, auf welchen es noch Einfluß übt, verengert sich zusehends, und bald werden die Parteigänger Rußlands überhaupt von der Bildfläche verschwinden. Das ist ein Ergebniß, so günstig, daß daran kein diplomatischer Sieg Rußlands etwas zu ändern vermag.

Im vorigen Jahre hatte die russische Regierung noch die Ueberzeugung, daß es nur des Erscheinens eines russischen Generals in Sofia bedürfe, um ganz Bulgarien im Fluge für die russischen Pläne zu gewinnen. General Kaulbars war nach Bulgarien gekommen, um die Wähler über ihre wahren Interessen zu belehren und sie vor der Schreckensherrschaft der Regenten zu schützen. Die Besucher der von Kaulbars berufenen Versammlungen wollten aber von seinen Belehrungsversuchen nichts wissen, Kaulbars mußte sich überzeugen, daß seine Eigenschaft als russischer General auf die Bulgaren so gut wie gar keinen Eindruck machte. Man achtete das Gastrecht des russischen Abgesandten, aber man gestand seinen Worten keine größere Bedeutung zu, als ihnen zukam, und nach einer etwa sechswöchigen Thätigkeit mußte Kaulbars einsehen, daß seine Anstrengungen, Bulgarien für Rußland zu gewinnen vergeblich gewesen waren, er verließ das Land in der Hoffnung, daß Aufstände das von ihm begonnene Werk vollenden würden. Die Aufstände brachen zwar aus, aber sie wurden schnell unterdrückt und die Schuldigen trotz des Einspruchs von verschiedenen Seiten der verdienten Strafe überliefert.

Rußland hat dann später alle Hebel in Bewegung gesetzt, um seinen Zweck auf Umwegen zu erreichen. In der Betonung der angeblichen Ungesetzlichkeit von Regentschaft und Sobranje hat Rußland sich überall vor der öffentlichen Meinung Europas blosgestellt und mit größter Dreistigkeit einen Standpunct festgehalten, der von keiner anderen Seite als gerechtfertigt anerkannt worden ist. Deutschland ist im Interesse der Aufrechthaltung des Friedens Rußland bis an die äußerste Grenze entgegengekommen — vergeblich. Rußland ist in seine unhaltbare Auffassung von der Sachlage in Bulgarien so verrannt, daß auch die schwerwiegenden Thatsachen es nicht aus seiner Stellung zu verdrängen vermochten.

Es ist nicht daran zu zweifeln, daß Rußland seinem bisherigen Verhalten gemäß auch die Wahlen vom 9. October nicht als gesetzlich anerkennen wird, weil sie von einer Regierung ausgeschrieben wurden, die nach russischer Auffassung nicht auf legale Weise zu Stande gekommen ist. Die russische Regierung scheint die Lächerlichkeit ihres Starrsinnes nicht zu fühlen, aber sie muß ihr zum Bewußtsein kommen, wenn die Vertragsmächte oder ein Theil derselben die russischen Vorschläge, in Bulgarien eine Aenderung der bestehenden Verhältnisse herbeizuführen, als vertragswidrig verwirft. Welche Verbesserung der gegenwärtigen Lage könnte durch einen russischen Statthalter gebracht werden? Die wahrscheinliche Folge des Erscheinens eines solchen wäre der Bürgerkrieg, und für diesen werden die Vertragsmächte die Verantwortung nicht übernehmen.

Crispi hat den Grundsatz der Nichteinmischung in die bulgarische Frage als den für Italien maßgebenden aufgestellt. Das ist sicher der richtige, aber dieser Grundsatz bedingt noch nicht die Zustimmung zu russischen Gewaltthätigkeiten. Bulgarien ist seine Selbständigkeit durch den Berliner Vertrag verbürgt, aus dieser seiner Stellung wird es sich nicht vertreiben lassen, weder durch russische Drohungen, noch durch diplomatische Ränke. Fürst Ferdinand hat sich der übernommenen schwierigen Aufgabe bisher gewachsen gezeigt, er geht seinen Weg ohne Schwanken und ohne Herausforderung gegen Rußland ruhig weiter und hofft von dem lindernden Einfluß der Zeit, daß er auch auf Bulgarien seine Wirkung äußern wird. Die Neigung der Oppositionsführer, sich mit dem Fürsten in Beziehung zu setzen, wie sie bereits in zwei Fällen durch die Audienzen von Radoslawow und Clement zur Erscheinung getreten ist, rechtfertigt die Erwartung, daß es dem jungen Fürsten durch Beharrlichkeit und kluges Maßhalten gelingen wird, die entgegenstehenden Schwierigkeiten zu überwinden. Die abwartende Haltung Rußlands ist der beste Beweis dafür, daß die gegenwärtige Lage der in Ränken so wohl erfahrenen Diplomatie Rußlands nicht geeignet erscheint, um ihre Thätigkeit mit Aussicht auf Erfolg fortzusetzen. Nur die schwersten Fehler der bulgarischen Regierung könnten Rußland die Handhabe zum Eingreifen darbieten, vor diesen werden sich aber Fürst und Regierung wohl hüten und dadurch voraussichtlich den Boden für eine vernünftige Lösung der bulgarischen Frage bereiten. Wenn diese gelingt, so ist damit freilich nur Zeit gewonnen, aber das ist schon ein bedeutender Erfolg, und die weitere Entwickelung kann dadurch sehr durchgreifend beeinflußt werden. *

Leipzig, 16. October 1887.

* In der am 13. d. Mts. abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths machte der Vorsitzende, Staatsminister Staatssecretair des Innern von Bötticher, Mittheilung von der durch Kaiserl. Erlaß erfolgten Ernennung der Staaten in die Ausschüsse für das Landheer und die Festungen und für das Seewesen. Sodann fand die Neubildung der Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen, für Handel und Verkehr, für Eisenbahnen, Post- und Telegraphen, für Justizwesen, für Rechnungswesen, für die auswärtigen Angelegenheiten, für Elsaß-Lothringen, für die Verfassung und für die Geschäftsordnung durch Wahl statt. Den zuständigen Ausschüssen wurden überwiesen die Vorlagen betr. den Zollanschluß von Gerstemalz und Lohe, und betr. den zollfreien Eintaß verschiedener metallener, zur Ausrüstung von Schiffen bestimmter Materialien, die Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen der Landesverwaltung von Elsaß-Lothringen und die Verordnung betreffend die Formen des Verfahrens und den Geschäftsgang des Reichs-Versicherungsamts, sowie das Verfahren vor den auf Grund des Gesetzes vom 5. Mai 1886 und vom 13. Juli 1887 errichteten Schiedsgerichten. Für erledigte Stellen bei mehreren Disciplinarkammern wurden die erforderlichen Ersatzwahlen vorgenommen. Endlich wurde über die Anrechnung einer längeren als der gesetzlich pensionsfähigen Dienstzeit bei Festsetzung des Ruhegehalts eines Reichsbeamten, über die Wiederbesetzung der Stelle eines nichtständigen Mitgliedes des Reichs-Versicherungsamts, über die Zulassung zweier Seeleute zur Schiffserprüfung für große Fahrt, sowie über eine Abänderung des Statuts für die Fortführung der Monumenta Germaniae historica Beschluß gefaßt.

* Zum Gesundheitszustande des Kronprinzen schreibt die „Kölnische Zeitung":

Die Nachrichten über das Befinden des Kronprinzen lauten immer widersprechend; mehrere Zeitungen veröffentlichen Berichte, die sie alle als durchaus zuverlässig angeben und die einander zum Theil geradezu widersprechen. Die Hauptsache ist, daß allem Anscheine nach jetzt die letzte nicht unbedeutende, mit starkem Fieber verbundene gewesene Erkältung, die der Kronprinz seinem verfehlten Aufenthalt in Toblach zu verdanken hatte, im Schwinden begriffen ist, so daß wenigstens diese Beschlimmerung seines Befindens ganz oder nahezu beseitigt erscheint. Aber, wie gesagt, auch hierüber fehlt uns jede zuverlässige Auskunft aus dem Munde des einzigen behandelnden und für die Behandlung verantwortlichen englischen Arztes. Und doch müssen wir wiederholen, daß das deutsche Volk einen Anspruch darauf hat und die Rücksicht verdient, über den Zustand des tapferen Feldherrn und deutschen Thronfolgers regelmäßig zuverlässige und jeden Zweifel ausschließende Auskunft zu erhalten. Nur ein solcher Allerweltsdrängler wie Eugen Richter kann in einer solchen Forderung eine, wie er sich geschmackvoll ausdrückt, „Hetze gegen Dr. Mackenzie in seiner Eigenschaft als englischer Arzt" erblicken, obwohl wir kürzlich noch ausdrücklich gesagt haben, daß wir weder Grund noch Anlaß haben, uns gegen das Sachverständniß und die Behandlungsweise Dr. Mackenzie's auszusprechen. Aber so lange die deutschen Sachverständigen nicht vor der Welt anerkennen, daß dieser englische Arzt ihnen allen an Fachkenntniß, Erfahrung und Geschicklichkeit überlegen ist, so lange wir hervorragende deutsche Specialisten in Deutschland zu besitzen das Glück und den Ruhm haben, so lange halten wir es für begreiflich und gerechtfertigt, daß das wegen des Schicksals seines Kronprinzen beunruhigte deutsche Volk für den kranken deutschen Thronfolger die Zuziehung auch der besten deutschen Aerzte verlangt. Der den Kronprinzen begleitende deutsche Hofarzt, dessen medicinische Kenntnisse wir in keiner Weise beunruhigen wollen, ist unseres Wissens ebenso wie der englische Gattile Mackenzie's noch ein so jugendlicher Arzt, daß er den Anspruch nicht erheben wird, in seinem Auftreten als Autorität für das deutsche Volk zu gelten. Dabei ist unseres Wissens keine wie des Dr. Hovell einzige ärztliche Anlaude, die Behandlung des Kronprinzen ausschließlich nach den Anordnungen Dr. Mackenzie's vorzunehmen. Vielmehr hat die englische ärztliche Kunst einzig und allein die Verantwortung für die Richtigkeit der Behandlung des deutschen Kronprinzen übernommen und getragen. Seit aber ursprünglich die nicht unbedenkliche Erkältung des Kronprinzen in Toblach vor der Welt totgeschwiegen ist, seitdem nach den neuesten Kundgebungen Dr. Mackenzie's dieser Arzt selbst eingesehen zu haben scheint, daß er einen schweren Fehler begangen hat, als er den Kronprinzen in die rauhe Luft Toblachs, die fast verhängnißvoll geworden wäre, entsandte hat, seitdem endlich aus den Kundgebungen Mackenzie's in gewisse italienische Lakonismen hervorzugehen scheint, daß er selbst sich noch nicht darüber klar ist, welcher Aufenthalt dem Kranken am zuträglichsten sein dürfte, da halten wir uns für verpflichtet, den Gefühlen Ausdruck zu geben, die, wir wissen es, einen sehr großen Theil des deutschen Volkes erfüllen, die Forderung aufzustellen, daß in Zukunft die Verantwortung der Behandlung des deutschen Kronprinzen zwischen den Spagen der englischen und der deutschen ärztlichen Wissenschaft auf diesem Einzelgebiete getheilt werde. Deutschland ist mit Recht stolz auf die Gediegenheit und die Gründlichkeit der deutschen ärztlichen Wissenschaft. Es ist nicht recht, daß diese jetzt, wo es sich nicht bloß um die Gesundheit eines der beliebtesten deutschen Männer, sondern um ein für ganz Deutschland und die Welt bedeutungsvolles politisches Ereigniß handelt, als Aschenbrödel behandelt und beiseite geschoben wird. Ist Dr. Mackenzie der große Arzt, für den er in England gehalten wird und was wir keineswegs bestreiten wollen, so wird er es sich doch nur zur Freude anrechnen können, mit einem gleichbedeutenden deutschen Arzte seine Gedanken auszutauschen und sich über die Gründe der Krankheit und die Art der Behandlung zu verständigen. Er wird es nicht als Hetze, sondern als eine durchaus gerechtfertigte Forderung empfinden, wenn wir ihn bitten, die Verantwortung, die er jetzt allein trägt, mit einem in Deutschland allgemein anerkannten deutschen Specialisten zu theilen.

* Aus Braunschweig, 12. October, wird geschrieben: „Wohl nirgends herrscht eine solche Gleichgültigkeit bei Wahlen als es bei unseren Landtagswahlen der Fall ist. Es ist das allerdings erklärlich, wenn man unser verwicktes und gänzlich veraltetes Wahlgesetz kennt, dessen mehrfach seitens der Regierung versuchte Abänderung stets an dem Widerstande der ländlichen Abgeordneten scheiterte. Bei den gestern hier in unserer Stadt stattgehabten Wahlmännerwahlen zweiter Classe erschienen nur 6 Procent der Wahlberechtigten an der Urne und heute bei den Wahlen dritter Classe übten von 7332 Wahlberechtigten unserer Stadt nur sage und schreibe 45 ihr Wahlrecht aus. In unserem Landtage giebt es keine politischen Parteien, es spielt nur der oft recht hervortretende Gegensatz der Interessen der Städte und des platten Landes eine Rolle. Da die Vertreter des letzteren voraussichtlich auch ferner jede Aenderung des Wahlgesetzes vereiteln werden, so ist gar nicht abzusehen, wann wir zu einer Besserung der Zustände in dieser Beziehung kommen werden."

* Aus München, 12. October, wird der „National-Zeitung" von einem der ersten deutschen Gelehrten geschrieben:

„Es ist bekannt, daß die Statuten des Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst vor einigen Monaten eine Aenderung erhalten haben, wodurch dem bisher für die Ertheilung desselben in erster Stelle maßgebenden Ordens-Capitel diese Rechte und diese Initiative geschmälert worden sind. Das Capitel hatte zuerst seine Entlassung gegeben, kam aber dieselbe in seiner Mehrheit wieder zurücknehmen. Es gehörten zu ihm von Gelehrten: Döllinger und Giesebrecht, von Künstlern: Lachner und Lenbach, von Dichtern: Graf Adolph Friedrich Schack und Paul Heyse. Nur diese Beiden haben ihren Austritt aus dem Capitel fest gehalten, da sie der Ueberzeugung sind, daß die Veränderung der Statuten das Ansehen dieses früheren Ordens mindert. Vor wenigen Tagen hat die Angelegenheit sich noch weiter entwickelt. Graf Schack hatte bereits vor zwei Jahren sein Trauerspiel „Walburga" dem hiesigen Hoftheater eingereicht und die Intendanz dasselbe angenommen, wie auch die Aufführung zugesagt. Diese verzögerte sich, wie es hieß, aus Mangel des geeigneten Darstellers der Hauptrolle. Vor Kurzem hat nun Graf Schack ein Schreiben von dem Intendanten, Herrn von Perfall, erhalten, worin derselbe ihm mittheilt, daß er in Folge des Widerspruchs des Dichters gegen die Aenderung der Statuten des Maximilians-Ordens das Stück „Walburga" auf der königlichen Hofbühne nicht aufführen werde, weil ihm das Taktgefühl dies verbiete. Die Zurückweisung eines Stückes von der Bühne auf Grund einer Ordens-Angelegenheit, in welcher einer unserer edelsten Dichter sich auch als ein Mann von unabhängigem Charakter gezeigt hat, ist eine in den Annalen der Theater kaum erhörte Thatsache. Sie wird nicht verfehlen, im In- und Auslande Aufsehen zu erregen. Schack ist, wie alle Welt weiß, ein um die Stadt München hochverdienter und von ihr auch geehrter Mann, ein Kunstmäcen im höchsten Stil. Es geht das Gerücht, daß er München verlassen wird. Der unbegreifliche Schritt des hiesigen Theater-Intendanten könnte leicht für München auch den Verlust der berühmten Schack'schen Galerie nach sich ziehen."

* Die bayerische Kammer der Abgeordneten wählte am Freitag das bisherige Präsidium definitiv wieder und überwies den Entwurf, betreffend das Pfändungsgesetz, einem Ausschusse von 14 Mitgliedern. Auf die Anfrage von Schauß' wegen des Schiffs-Zusammenstoßes bei Lindau erklärte der Minister v. Crailsheim, daß eine gemischte Untersuchungscommission aus Vertretern der unbetheiligten Verwaltungen unter dem Vorsitze der württemberger Verwaltung niedergesetzt sei; die nöthigen Taucherarbeiten seien noch nicht beendet; die Commission werde ihr endgültiges Urtheil später abgeben; so viel glaube er aber sagen zu müssen, daß nach dem Eindruck, den die Commission von der Angelegenheit gewonnen, das bayerische Personal ohne Verschulden und dessen Verhalten nach der Katastrophe ein vollständig angemessenes gewesen sei.

* * *

* Zwei kleinere russische Blätter haben, wie aus St. Petersburg gemeldet wird, nunmehr nach dem „Figaro" den deutschfeindlichen Trinkspruch des Großfürsten Nikolaus Michailowitsch gebracht und der deutschfresserische „Swjet" leitartikelt über denselben und giebt sich der freudigen Hoffnung hin, daß das französisch-russische Bündniß immer näher rücke. Nunmehr hielt die Oberpreßverwaltung es für nöthig, die weitere Veröffentlichung der Rede zu verbieten. Die deutschfeindliche Gesellschaft jubelt, aber an der Börse herrscht die größte Trauer.

* Aus Warschau schreibt man der „Gazeta Narodowa": „In Petrikau veranstalteten am 27. September cr. im Casino die dort versammelten Officiere ein großartiges Fest, bei welchem viel getrunken und Toaste zu Ehren und auf das Wohlergehen der französischen Armee ausgebracht wurden. Diese Toaste sind hervorgerufen worden in Folge der Nachricht von dem neuesten Vorfalle an der Grenze. Man trank auch auf die Niederlage der deutschen Armee. Die Demonstration nahm einen solchen Umfang an, daß die höheren Officiere das Casino verließen, um weiteren Ovationen eine Grenze zu setzen."

* Fürst Woronzow scheint sich über den Erfolg seines ersten Telegramms so gefreut zu haben, daß er der „Post" ein neues Telegramm zugehen läßt: „Zeitung Post" Berlin. Berlin von Meran. „Meine und aller Russen Sympathien für Frankreich beruht auf der Gewißheit, mit vereinten Kräften der deutschen Suprematie bald ein Ende zu machen. Woronzow."

* Wie seiner Zeit aus Bukarest gemeldet, wurde Balsch, der wegen Majestätsbeleidigung, dadurch verübt, daß er beim Besuch des Königs in Jassy höhnische Kundgebungen gegen denselben veranlaßte, angeklagt war, vom Jassyer Gericht freigesprochen. Auf Einspruch des Staatsanwalts hat der Appellhof dies Urtheil umgestoßen und Balsch zu sechs Monaten Gefängniß und 3000 Francs Geldstrafe verurtheilt. Damit ist der im höchsten Grade überraschende Eindruck, welchen die Freisprechung Balsch's durch die erste Instanz nothwendigerweise hervorrufen mußte, zwar einigermaßen verwischt, die betreffende Gerichtsaffaire aber noch lange nicht abgeschlossen. Denn nachdem das Urtheil des Appellgerichts in Abwesenheit des Beklagten gefällt wurde, so steht Letzterem nach der rumänischen Strafproceßordnung das Recht der Einsprache, der sogenannten Opposition zu, von welchem Herr Balsch auch Gebrauch machen wird. Offenbar ist es Balsch und Genossen darum zu thun, den Prozeß bis zur Eröffnung der Kammern hinauszuziehen, um in demselben eine Handhabe zu skandalösen Interpellationen zu gewinnen, welche in den Kreisen der Opposition schon vorbereitet werden. — Weiter wird aus Bukarest gemeldet:

Bisher zeigen die Bemühungen zur Organisation der verschiedenen oppositionellen Fractionen keinen Erfolg. Trotz aller Anstrengung will es nicht gelingen, die Zauberformel zu finden, welche die widerspruchsvolle Vielheit der verschiedenen oppositionellen Fractions- und Personal-Interessen zur Einheit umwandeln könnte. Unter diesen Umständen macht es einen täglich komischen Eindruck, wenn man sieht, wie unentwegte Augen und Herzen aller Oppositions-Organe auf M. Cogalniceanu gerichtet sind, von ihm eine Lösung der schwierigen Reformaufgabe erwartend. Es soll nun nicht geläugnet werden, daß Cogalniceanu, welcher bei seiner Opposition gegen die Regierung Bratianu's immer seine eigenen Wege ging, ohne sich jemals mit einer der gegen das Ministerium frondirenden Partheien, Fractionen und Persönlichkeiten solidarisch zu erklären, der einzige Mann wäre, welcher die Zersahrenheit der Opposition wenigstens eine Zeit lang durch die Geltung seines Namens in Zaum zu halten vermöchte. Aber dieser Erfolg wäre doch nur ein rein äußerlicher, vorübergehender und ist es mehr als zweifelhaft, ob L. Catargiu, Berneresca, Demeter Bratianu und wie alle die oppositionellen Fractionschefs heißen, sich auf die Dauer der Autorität eines Politikers wie M. Cogalniceanu fügen wollten, dessen scharf ausgesprochener Individualismus unbedingte Unterordnung heischen würde.

* Zur Lage in Montenegro wird der „Politischen Correspondenz" aus Cettinje, 5. October, geschrieben:

Schon im Laufe des Monats August trat in einigen Kreisen des Fürstenthums eine Bewegung hervor, welche die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Mehr als hundert Familien zeigten den Behörden den Entschluß an, nach dem königreiche Serbien auszuwandern. Der Beweggründe für diese außerordentliche Wanderlust gab es mehrere. In erster Linie wirkte die sich immer schlechter gestaltende ökonomische Lage der Bevölkerung; der sehr dürftige Verdienst, welchen die im Allgemeinen höchst kümmerlichen Erwerbsverhältnisse ermöglichten, wurde durch die Unguust der Zeiten beträchtlich reducirt. Vermochte schon früher ein Arbeiter, oder eigentlich eine Arbeiterin — da ja der stets in Waffen starrende Montenegriner es in der Regel unter seiner Manneswürde erachtet, bei einer Arbeit mit Hand anzulegen — kaum mehr als zwanzig Kreuzer per Tag zu erwerben, so erschien in den letzten Monaten auch das Herumbringen selbst dieses minimen Betrages kaum möglich. Sehr zahlreiche Arbeitskräfte mußten müssig feiern, wodurch die Noth in vielen Haushaltungen auf das Höchste stieg. Dieser abnehmenden Erwerbsthätigkeit standen gesteigerte Ansprüche des Staates gegenüber. Die Steuern waren stets in Montenegro sehr gering bemessen, so daß durch sie selbst die allerwendigsten Staatsausgaben zur Noth gedeckt werden konnten. Nun kann aber Montenegro nicht ewig in einer Art Winterschlaf verharren. Die neue Lage erfordert eine fortschrittliche Bewegung. Es sollen Volksschulen gegründet, Straßen gebaut, Sümpfe trocken gelegt werden. Die primitive Einrichtung des Gemeinwesens sollte durch eine dem Geiste der modernen Zeit einigermaßen Rechnung tragende, staatliche Organisation ersetzt werden. Dabei macht sich auch die Nothwendigkeit, die Wehrkräfte des Fürstenthumes zu organisiren, geltend. Es mußte also an die Erhöhung der Staatseinnahmen gedacht werden, und zwar theils durch Steuerung neuer, theils durch eine Reform der bestehenden Steuern. Dieses Ansuchen der Steuerlast in Verbindung mit dem Sinken des Erwerbes hatten zur Folge, daß eine Emigrationsbewegung zum Durchbruche kam. Im Monate September sind thatsächlich 230 Insassen nach Serbien ausgewandert, und zwar nahmen die Auswanderer den Weg über die occupirten Provinzen. Da die meisten Familien aller Subsistenzmittel entbehrten, so sah sich die bosnisch-herzegowinische Regierung veranlaßt, denselben eine Unterstützung in der humansten Weise zukommen zu lassen. Die Emigranten konnten aber das Ziel ihrer Wünsche nicht erreichen. Sie wurden, wie man hört, an der serbischen Grenze zurückgewiesen. Die serbische Regierung scheint nicht in der Lage gewesen zu sein, den von Allen entblößten Emigranten das serbische Territorium zu öffnen.

Serbien befindet sich seitlich selbst nicht in den financiellen Verhältnissen, um einige tausend Ducaten für die ersten Bedürfnisse der Niederlassung und Einrichtung angeblicher Gäste zur Verfügung zu stellen; ferner scheint es im Königreiche keinen Ueberfluß an verfügbarem Grund und Boden zu geben. Schließlich mögen auch Gründe politischer Natur die serbische Regierung bewogen haben, der Ansiedelung neuer montenegrinischer Colonien keinen Vorschub zu leisten. Wahrscheinlich waren auch die Erfahrungen, welche man in Serbien mit der Ansiedlung des bekannten Beto Pavlovic und seiner Leute gemacht hatte, nicht darnach angethan, einen neuen Zuzug von Montenegrinern, die an die harte, fleißige Arbeit von Ackerbauern nicht gewöhnt sind, zu begünstigen. Die Söhne Montenegros, wo immer sie sich anfällig machen, pflegen sich mit Vorliebe leichten Verrichtungen zu widmen, wenn sie es nicht vorziehen, sich für polnische Zwecke nicht immer ganz durchsichtiger Natur gebrauchen zu lassen. Man mag sich in Belgrad gesagt haben, daß man kein Bedürfniß habe, die einheimischen unruhigen Elemente, deren es ja in jedem Lande giebt, durch fremde noch zu vermehren.

* Wie aus Stockholm gemeldet wird, hat das Oberstatthalteramt die bei der Wahl zum schwedischen Reichstage in Stockholm abgegebenen Wahlzettel cassirt, auf denen sich neben anderen Namen auch derjenige des Arbeiters Larsson befindet, der aus früheren Jahren noch Communalsteuern schuldet. Falls diese Entscheidung in der höchsten Instanz, vom Höchstengericht, bestätigt werden sollte, würde damit das Mandat der 22 freihändlerischen Abgeordneten Stockholms für ungiltig erklärt und die Schutzzöllner würden die Majorität in der zweiten Kammer haben. Es wird der Regierung alsdann, wenn das Höchstengericht nicht selbst die Vornahme von Neuwahlen anordnet, was nicht wahrscheinlich ist, nichts Anderes übrig bleiben, als den Reichstag sofort aufzulösen und Neuwahlen vornehmen zu lassen.

* Die holländische Deputirtenkammer beschäftigt sich gegenwärtig mit der zweiten Lesung der Entwürfe zur Verfassungsrevision. Die Mitglieder der katholischen Partei werden, wie bei der ersten Lesung, gegen die vorgeschlagenen Abänderungen der Verfassung stimmen, doch ist nicht anzunehmen, daß dieselben abgelehnt werden, da die Regierung erklärt hat, sie werde zurücktreten, wenn die Revisionsentwürfe nicht in derselben Form, wie sie jetzt vorliegen, angenommen würden. Die Ablehnung eines einzelnen Abschnittes würde also sofort eine Ministerkrise herbeiführen.

* In der gestrigen politischen Uebersicht ist das revolutionaire Vorgehen des Bewerbers um den gestürzten Thron von Lahore, des Maharadscha Dhulip Singh erwähnt. Von Zeit zu Zeit hörte man von ihm (so meldet die „Vossische Zeitung" aus London), daß er in Moskau als Schützling des verstorbenen Katkow mit den Panslavisten allerhand Pläne für einen russischen Eroberungszug nach Indien entwerfe. Man betrachtete in England dieses Treiben bis daher für unschädlich, und glaubte es unbeachtet lassen zu dürfen. Dhulip Singh wurde als elfjähriger Knabe zum Verzicht auf seinen Thron zu Gunsten der im Kampfe gegen seinen Vater siegreichen Engländer bewogen und hat seitdem 32 Jahre lang in England von einem für europäische Verhältnisse sehr reichlich bemessenen Ruhegehalt gelebt, für sein orientalisches prachtliebendes verschwenderisches Leben reichte indeß der Ruhegehalt nicht aus. Er sah sich schließlich genöthigt, alle seine in England erworbenen Güter zu verkaufen und beschloß, da die englische Regierung seinem Drängen auf Erhöhung des Gehalts nicht nachgab, nach Indien zurückzukehren. Allerhand Drohungen, die er hatte fallen lassen, veranlaßten das Cabinet von Downing-Street indeß ihm die Rückkehr in seine Heimath zu verbieten. Seiner eigenen in Indien veröffentlichten Darstellung zufolge soll ihm drei Tage vor seiner Abreise aus England von der Regierung die Summe von 50,000 Lstrl. angeboten sein, falls er nicht nach Indien gehen wolle. Er lehnte es ab darauf einzugehen und reiste dennoch ab, wurde aber in Aden an der Weiterreise gewaltsam gehindert. Diese Gewaltmaßregel habe ihm die Augen geöffnet und seine Zuneigung zu England in Haß verkehrt. Von Aden aus habe er einen längeren Briefwechsel mit der indischen Regierung gepflogen und schließlich auch telegraphisch von der Königin verlangt, sie solle ihn vor Gericht stellen. Als auch diesem Verlangen nicht nachgegeben wurde, habe er, wiederum telegraphisch, den Vertrag aufgekündigt, den man ihm als elfjährigen Knaben aufgezwungen habe. Er sei dann „als unabhängiger Herrscher" nach Paris zurückgekehrt, fest entschlossen, sein ganzes übriges Leben daran zu setzen, um seine indische Heimath vom englischen Joch zu befreien und den Thron seiner Väter im Pendschab, dem Fünfstromlande Nordwestindiens, wieder zu besteigen. Um das zu erreichen, habe er sich dem Zaren zur Verfügung gestellt, den er als seinem künftigen Oberherrscher betrachte und dem er ohne Entgelt mit seinem Blute dienen werde, da ergebene Freunde in Indien ihn hinreichend mit Mitteln unterstützten. Weiter sucht Dhulip Singh in jenem Schriftstück den Indiern begreiflich zu machen, daß sie unter russischer Herrschaft es weit besser haben würden, und führt Beispiele aus der Geschichte der englischen Eroberung Indiens an, um zu zeigen, wie verrätherisch ihre gegenwärtigen Herren seien.

* Mit der Flotte des Königreiches Hawaii, welche bekanntlich aus einem einzigen Fahrzeuge, genannt „Kaimiloa", besteht, scheint es zu Ende zu sein. Dieses „herrliche" Kriegsschiff, ein alter Kasten, den kein Schiffsrheder mehr als Kauffahrteischiff verwenden würde, wurde von Kalakaua, dem Könige von Hawaii, kürzlich mit einer außerordentlichen Gesandtschaft nach Samoa geschickt, um den König Malietoa zum Beitritt zu einem polynesischen Inselbunde zu gewinnen, dem Kalakaua mit dem Titel eines Kaisers vorstehen wollte. Das Schiff wurde von einem cassirten Officier der englischen Marine befehligt und die Bemannung bestand aus dem ärgsten Gesindel der Sandwich-Inseln. Officiere und Matrosen betranken sich am Abend vor der Abreise bestialisch und es kam an Bord zu einer allgemeinen Prügelei, der die samoanische Polizei ein Ende machte. Jetzt kommt die Nachricht, daß die Gesandtschaft vollständig Fiasco gemacht hat. Capitain Johnson kann auf Credit keine Lebensmittel mehr bekommen, die Matrosen sind meuterisch, und das famose Kriegsschiff wird wohl nie nach Honolulu zurückkehren, da es von Creditoren im Tagepaß mit Beschlag belegt ist und keine Aussichten für die Deckung der Schulden vorhanden sind. —

Literatur.

Der Naturwissenschaftler, redigirt von Dr. C. Riemann. Preis pro Quartal 2 ℳ, Verlag von Riemann & Möller in Berlin SW. 48, hat in Nr. 2 folgenden Inhalt: An unsere Abonnenten! — Dr. Reinhold Buchen: Kaudvögel-Brutstätten in Central-Spanien. — Dr. J. Grönland: Ueber fleischverdauende Pflanzen (Schluß). — Die Verdrängung der Zirbelkiefer in den bayerischen Bergalpen. — Südafrikanische Diamanten- und Goldproduction im Jahre 1886. — Dr. Ernst Redout: Ueber den jetzigen Standpunct der coelestischen Photographie. — Kleinere Mittheilungen: Ein bisher noch nicht beobachteter Bürger der Fauna. Die Mollusken-Fauna der atlantischen Inseln. Der Aachener Meteorit. Astronomisches. L. G. de Kouinck †. — Literatur: H. Mohn, Grundzüge der Meteorologie. — Bibliographie.

* * *

Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. Fr. Wilh. Grunow, Leipzig. Nr. 42. Inhalt: Ein Jubiläum. II. — Die katholische Kirche und die sociale Frage. — Die Naturforscherversammlung und das Gymnasium. — Dichterfreundinnen. Von Franz Pfaff. 4. Madame Luyker. — Eine Fahrt in den Orient. Von Adam von Helfbaberg. (Fortsetzung.) — Kleinere Mittheilungen. Die Polizei. Von Otto Gerland. — Ein Stück modernen Literaturthums. — Noch einmal Geflügelte Worte. Von R. Pape.

Wem an der Erhaltung eines gesunden Magens gelegen ist, der gebrauche **Bötger's Magen- und Eintreibungspulver**, welches Denen, die es gebrauchten, die besten Dienste geleistet hat, was die Anerkennungen bescheinigen. Nur allein echt mit dem Namen **A. L. Bötger, Plauen i/V.** à Schachtel 60 ₰ erhältlich in den meisten Apotheken. Engros bei **C. Berndt & Co.** (Leipzig). Haupt-Depot: Hof-Apotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

LIPPMANN'S KARLSBADER BRAUSE-PULVER. Bestes Hausmittel bei Verdauungs-Störungen, trägem Stuhlgang und deren Folgezuständen. Zum Curgebrauch bei Magen- u. Darmkatarrhen, Leber- u. Gallenleiden, chronischer Fettanhäufung, Säurebildung krankh. allg. empf. Krh. in Sch. à 1 ℳ und 3 ℳ 50 ₰ in den Apotheken. Gegen Einsendung von 3 ℳ 80 ₰ fco. Zusendung 1 Sch. von Lippmann's Apotheke, Karlsbad.

Gegen Flechten, Geschwülste, Drüsen, Entzündungen, Gallenstein, Krebsschäden, Knochenfraß, schlimme Finger ist das seit vielen Jahren berühmte

Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heilpflaster *)

das beste und billigste Mittel, was es giebt, da es schnell u. sicher heilt; ebenso wird das Pflaster bei Hühneraugen, Brandwunden, Frostballen, Hautaufschlag, Brust- u. Magenleiden, allen rheumatischen und gichtischen Leiden mit stets glänzendsten Heilerfolgen gebraucht. Das Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster ist von den höchsten Stellen amtlich geprüft und empfohlen.

*) Mit Schutzmarke: [illegible] auf den Schachteln zu haben à 25 und 50 ₰ (mit Gebrauchsanweisung) in **sämmtlichen Apotheken Leipzigs** und **allen umliegenden Städten und Ortschaften**, überhaupt in **allen Städten Sachsens** u. Preußens resp. Deutschlands 2c. Fabrik von **R. Ringelhardt** in **Gohlis** bei Leipzig, Eilenburgerstraße 18. **Attestbücher** liegen in **allen Apotheken** aus.

NB. Bitte genau auf **obige Schutzmarke** zu achten.

Langbein's Galvanisches Institut
Leipzig, Töpf. Weg 9/11.
Vergoldung, Versilberung, Vernickelung 2c. 2c.
neuer und gebrauchter Tafelgeräthe,
Haushalts-, Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände elegant u. dauerhaft.

Bekanntmachungen, betr. Geschäftsempfehlungen, Auctionen, Angebote, Concurse, Emissionen, Fahrpläne, Generalversammlungen, Jahresabschlüsse, Dividenden, Subhastationen, Submissionen, Tarife, Verkäufe, Verpachtungen, Stellenangebote, Stellengesuche ec., besorgt zu tarifmäßigen Preisen für alle Zeitungen die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler.** Grimmaische Straße 21. Fernsprech-Einrichtung Nr. 124.

Fixsterne. Sensationelle Enthüllungen aus der Berliner Damen-Confection enthält die soeben ausgegebene Nr. 20 der „Garderoben-Börse" (Zeitschrift f. d. Modewaaren-Handel). Preis dieser Nummer 25 ₰ in der Expedition (Berlin, Potsdamer Str. 130) und bei allen Zeitungsverkäufern.

Novitäten-Lesezirkel Theod. Kalb, Universitätsstraße 1. Deutsch, engl., franz., ital. **Katalog gratis.**

Hochzeitsgeschenke.
Neueste Hervorbringungen deutschen Kunstgewerbes zum
Schmuck der Zimmer.
Reiches, sorgfältig gewähltes und zusammengestelltes Lager von Kunstgegenständen und von künstlerisch ausgestatteten Gebrauchsgegenständen.
Carl B. Lorck, Goethestr. No. 9.

Patentbureau Jng. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I. Besteht seit 1878. Fernsprechstelle 682.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Patentbesorgung aller Länder Jul. Morgner, Civ.-Ingen., Reichsstraße 10.

Entwürfe u. Zeichnungen für Um- u. Neubauten j. Art u. alle Gebiete des Kunstgewerbes fertigen P. Richter & C. Thieme, Architekten, Salomonstr. 11, I.

Patent-Reibungs-Kupplungen liefern Max Friedrich & Co., Plagwitz-Leipzig.

Rauchverzehrende Feuerungen nach Hempel's Patenten für Dampfkessel aller Systeme, Backöfen, sowie sämmtliche industrielle Zwecke. Ueber 170 Anlagen bereits ausgeführt.
Heinrich Hempel & Co., Leipzig, Hainstraße 6.

Haus-Telegraphen Curt Hegewald, Hohe Straße 2.

Geldschränke solidester Bauart empfehlen Graf & Battré, Altenburg i/S.

Unübertrefflich bei Husten und Heiserkeit sind die echten, hochgeschätzten
Spitzwegerich-Bonbons von Knape & Würk, Leipzig.
Verkauf in den meisten Droguen- u. Colonialwaaren-Geschäften.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	8. Postamt 7 (Anstalt Steinw.).
	9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	10. Postamt 9 (Neue Börse).
5. Postamt 4 (Mühlgasse).	11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
	12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ec. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. **im Personenverkehr** über Ankunft und Abgang der Züge, Anschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ec.;
b. **im Güter-Verkehr** über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ec.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 M.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Lortzingstr. 2) 11-12 U. M.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spröber, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Fink, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen an den entsprechenden Tagen die vom **10. Januar** bis **15. Januar 1887** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr. Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Nachmittags ½6 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Ausgabe von Büchern 10—12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 806 (II).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 7b, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Peterssteinweg 17, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Während der Herbstferien (14. August bis mit 16. October) ist die **Poliklinik der Universität zu Leipzig** nur an den hiesigen Markttagen (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) geöffnet und zwar:
1) die Poliklinik für chirurgische Kranke von ½11 bis 12 Uhr;
2) die medicinische Poliklinik von ½2 bis 3 Uhr, — Aufnahme neuer Kranker nur bis ½3 Uhr;
3) die Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranke von 12 bis 1 Uhr und
4) die Poliklinik für unbemittelte Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkranke nur Donnerstags von 12 bis 1 Uhr.

Vom 1. October d. J. ab befinden sich die Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranke und ebenso die Poliklinik für unbemittelte Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkranke Gewandgäßchen 5, 1. Etage.

Neue Kinderpoliklinik Carolinenstr. 31, I. alle Wochentage 10-11 Uhr.

Homöop. Poliklinik, Sidonienstraße 44. Dienstags u. Sonnabends von 11-12 Uhr, die übrigen Tage außer Sonntag von 12-1 Uhr geöffnet.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke 8—10 früh außer Sonntags Kramerstraße 7, I.

Poliklinik für Hautkrankheiten und Krankheiten der Harnorgane Markttags 9—10 Uhr früh Töpferstraße 4.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10½—3 Uhr unentgeltlich.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von 9—12 Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannisplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr zum unentgeltlichen Besuch für Jedermann geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Das Buchgewerbe-Museum und die kgl. sächs. Bibliographische Sammlung in der Buchhändlerbörse. Geöffnet Sonntag, Dienstag und Freitag von 10½ bis 2 Uhr. Eintritt frei.

Museum alterth. Musikinstrumente (Paul de Wit) Thomaskirchhof 16. Wochentags geöffnet 9—12 u. 3—6 Uhr. Eintritt 1 ℳ.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villeneinrichtungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Museum für Völkerkunde, Johannisplatz 8, geöffnet Sonntags v. 11—1 Uhr, außer dieser Zeit auf vorherige Meldung b. Custos.

Sammlung der königl. geologischen Landesuntersuchung Thalstr. 35, II.; unentgeltlich geöffnet: Sonntags v. ½11—½1 Uhr.

Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs (Altes Johannishospital) geöffnet Sonntags 10½—1 Uhr.

Schlachten-Panorama, Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	7. Polizei-Wache Lessingstraße 29.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis-à-vis Börse).	8. „ „ Eutritzscher Str. 2.
2. „ „ Hospitalstr. 2.	9. „ „ Zeitzer Str. 28.
3. „ „ Zeitzer Thorh.	10. „ „ Plagwitzer Str. 38.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	„ der Gasanstalt I (Entr. Str.).
Magazingasse Nr. 1.	„ „ Gasanstalt II (Südvorst.).
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	„ dem Neuen Johannishospital.
Brühlhaus.	„ d. Werkst. 20 (Blüthner's Fabr.)
Neues Theater.	„ der Bergstraße Nr. 6a.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.	„ der Thomasmühle.
2. „ „ Gartenstraße Nr. 4.	„ dem Taucher Thorhause.
3. „ „ Johannisplatz 11.	„ dem Dresdner Thorhause.
4. „ „ Nürnberger Str. 42.	„ „ Maschinenh. des Wasserw.
5. „ „ Hüttelstraße Nr. 4.	„ „ Wächterhause des Hochreservoirs, Probstheida.
6. „ „ Alexanderstr. 28.	Auf dem Nicolaithurm.
	„ „ Thomasthurm.
	In den neuen Militairbaracken.

Tuche, Buckskins u. Ueberzieherstoffe von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten, **Damen-Mäntelstoffe, Billardtuche** empfiehlt billigst **A. Querner,** Leipzig, Hainstrasse 3, 1. Et.

Dannemora Werkzeugstahl, Magnetstahl etc., sowie alle Sorten Deutsche Stahle, Stahlbleche, Draht etc. bei **Eduard Dünkelberg, Leipzig, Bahnhofstr. 19.** Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Dampfmaschinen, Gasmotoren, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge bei **Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstrasse No. 19.**

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder- u. Baumwoll-Treibriemen, Tanit & Naxos Schmirgel-Scheiben bei **Hecht & Koeppe.** An der neuen Börse.

Emil Geissler, Plagwitz, Albertstr. 30. Lederschmieren- u. Treibriemenfabrik. Telephon-Verbind. 448.

Gummi-Gasschläuche bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr., Ecke Blücherplatz.

K. A. Seifert, Wurzen. Fabrik von Kronleuchtern für Gas und elektrisches Licht. (Ausstellungslocal: Wurzen.)

Versand-Geschäft Mey & Edlich, 18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonntag, den 16. October 1887.
278. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.
Anfang 6 Uhr.
(Mit neuer Ausstattung.)
Der Ring des Nibelungen.
II.
Die Walküre.
Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen" in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Personen:

Siegmund	Herr G. Lederer.
Hunding	Herr Grengg.
Wotan	Herr Schelper.
Sieglinde	Fr. Stürmer-Andriessen.
Brünnhilde	Fr. Moran-Olden.
Fricka	Frl. Riegler.
Gerhilde, Walküren	Frl. Artner.
Ortlinde,	Frl. Weber.
Waltraute,	Frl. Rothauser.
Schwertleite,	Fr. Hofer.
Helmwige,	Fr. Baumann.
Siegrune,	Frl. Helfft.
Grimgerde,	Frl. Neuhaus.
Roßweiße,	Frl. Riegler.

Schauplatz der Handlungen: 1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. — 2. Aufzug: Wildes Felsengebirg. — 3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsberges (des Brünnhildensteines).

Der Beginn der Vorstellung wird durch ein von der Bühne gegebenes Fanfaren-Signal angezeigt.

Nach dem 1. Aufzug findet eine Pause von 10 Minuten, nach dem 2. Aufzug eine solche von 20 Minuten statt.

Die erste Decoration „Das Innere der Wohnung Hundings" ist von Herrn Decorationsmaler F. Lütkemeyer in Coburg, die zweite „Wildes Felsengebirg" von Herrn Decorationsmaler Freter hier, die dritte „Auf dem Gipfel eines Felsberges" von Herrn Hoftheatermaler J. Kautsky in Wien angefertigt. Die Maschinerien eingerichtet von Eduard Römer, Maschinen-Inspector des Leipziger Stadttheaters. Dampf- und Beleuchtungs-Apparate unter Leitung des Inspectors August Witte.

Die sämmtlichen Kostüme, Waffen und Requisiten nach den Originalzeichnungen des Professors C. E. Doepler.

Die Kostüme angefertigt von der Garderobe-Inspectorin Fräulein Michaelis und dem Garderobe-Inspector Herrn Scholz.

Waffen und Requisiten aus dem Atelier der Hoftheater-Lieferanten Schneider und C. Görsch in Berlin.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 60 Pfennige zu haben.

Opernpreise:

Parterre: 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet: 4 ℳ. II. Parquet: 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ. Mittel-Balcon: Mittel-Reihen 4 ℳ. Mittel-Balcon: Hinter-Reihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ. Amphitheater: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰. II. Rang: Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. II. Rang: Stehplatz 1 ℳ. III. Rang: Mittelplatz 75 ₰. III. Rang: Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nachfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. — Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 Mark verkauft.

Repertoire. Montag, 17. October 1887. (279. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.) **In unseren vier Wänden.** (Anfang ½7 Uhr.)

Voranzeige.
Einmaliges Gastspiel der Frau Marcella Sembrich,
Königl. Kammersängerin.
Dienstag, den 25. October 1887:
Bei aufgehobenem Abonnement:
Der Barbier von Sevilla.
Komische Oper in 2 Acten von G. Rossini.
*** Rosine — Frau Marcella Sembrich.
Im 2. Act: Verschiedene Einlagen von Frau Marcella Sembrich.
(Erhöhte) Preise der Plätze.

Parterre 3 ℳ, Parquet 10 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 10 ℳ, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 10 ℳ, Mittel-Balcon, Mittel-Reihen 8 ℳ, Mittel-Balcon, Hinter-Reihen 6 ℳ, Seiten-Balcon 8 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 6 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 6 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 6 ℳ, Amphitheater, Stehplatz 3 ℳ, Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 3 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Seitenplatz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Stehplatz 2 ℳ, Dritter Rang, Mittelplatz 1 ℳ 50 ₰, Dritter Rang, Seiten- und Stehplatz 1 ℳ, Proscenium-Logen im dritten Range 2 ℳ.

Der Billet-Verkauf zu dieser Vorstellung findet täglich von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags an der Tagescasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pfg. pro Billet) statt und werden rosa Billets ausgegeben.

Altes Theater.

Sonntag, den 16. October 1887:
Anfang 7 Uhr.
Die Piraten.
Operette in 3 Acten unter freier Benutzung eines Scribe'schen Stoffes von F. Zell und Richard Genée. Musik von Richard Genée.

Personen:

Graf Bonneval, Oberst eines französischen Jäger-Regiments zu Fuß, Gouverneur von Corsika	Herr Rothland.
Gabriele de Chamillard, seine Nichte	Frl. Barlay.
Manfredi Colonna	Herr Kaiser.
Baron Pietro Roccaferra	Herr Londgvermeuth.
Drona, seine Schwester	Frl. Andreß.
Hannibal Truxeau, Capitain in Bonneval's Regiment	Herr Bößer.
Bruder Pelagio, ein Eremit	Herr Müller.
Grippa, Drona's Amme	Frl. Buse.
Stiletto, Beleno, deren Söhne	Herr Proft. Herr Krone.
Jean, Reitknecht im Dienste des Gouverneurs	Frl. Göhrs.
Geronimo, Steuermann an Bord der „Vendetta"	Herr Reimers.
Bambina, ein corsisches Mädchen	Frl. Zöllich.

Herren und Damen als Gäste. Französische Jäger zu Fuß. Corsische Piraten. Die Handlung spielt auf Corsika im October 1780. Der 1. Act: auf Roccaferra, dem Familienschlosse des Barons (an der Nordküste Corsikas); der 2. Act: in einer Villa des Gouverneurs, nächst Bastia am Meere; der 3. Act: am Cap Corso.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

(Gewöhnliche) Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen: à Loge: 11 ℳ. Orchester: Ein einzelner Platz —. Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang: Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10½ Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nachfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Repertoire. Montag, 17. October 1887. **Der Postillon von Lonjumeau.** Hierauf: **Der Mizekado.** Anfang 7 Uhr.

Repertoire vom 18. October bis 22. October.

Dienstag, 18. October. Neues Theater: Der Ring des Nibelungen. III. **Siegfried.** Anfang 6 Uhr. — Altes Theater: 3. Classiker-Vorstellung zu halben Preisen. **Wilhelm Tell.** Anfang 7 Uhr.
Mittwoch, 19. October. Neues Theater: **In unseren vier Wänden.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: **Die Piraten.** Anfang 7 Uhr.
Donnerstag, 20. October. Neues Theater: **Die Maler.** Becker: **Unter Brüdern.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: **Die Piraten.** Anfang 7 Uhr.
Freitag, 21. October. Neues Theater: Der Ring des Nibelungen. IV. **Götterdämmerung.** Anfang 6 Uhr. — Altes Theater: **Zopf und Schwert.** Anfang 7 Uhr.
Sonnabend, 22. October. Neues Theater: Zum 1. Male: **Die Weisheit Salomo's.** Schauspiel in 5 Acten von Paul Heyse. Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Zum 1. Male: **Der Löwe des Tages.** Posse mit Gesang in 3 Acten von H. Wilken. Musik von C. Schramm. Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Unter der Direction der vereinigten Stadt-Theater.
Sonntag, den 16. October 1887.
Anfang 7 Uhr.
Zum ersten Male:
In unseren vier Wänden.
Schauspiel in 3 Aufzügen. Nach J. D. Ziegler's autorisirter Uebersetzung von M. Thoresen's norwegischem Schauspiele „In den Döre", frei bearbeitet von Reinhold Ortmann.
Regie: Herr Quincke.

Personen:

Christoph Martin, Großkaufmann	Herr Borcherdt.
Frau Martin	Fr. Baumeister.
Johannes, Anton, deren Söhne	Herr Quincke. Herr Hartmann.
Robert Stern	Herr Door.
Cäcilie, seine Tochter, Anton's Verlobte	Frl. Politz.
Dietrich von Essen, Makler, Bruder der Frau Martin	Herr Herbst.
Lister, Buchhalter, Halvorsen, Commis bei Martin	Herr Pilcher. Herr Tietz.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze:

Parterre: 80 ₰. Numerirtes Parterre: 1 ℳ 30 ₰. I. Parquet: 2 ℳ 50 ₰. II. Parquet: 2 ℳ. Parquet-Logen: 2 ℳ 50 ₰. Orchester-Logen: 3 ℳ. I. Rang Proscenium-Logen: 3 ℳ. Mittelbalcon-Logen: 3 ℳ. I. Rang Mittelbalcon: 2 ℳ. I. Rang Logen: 2 ℳ. II. Rang Proscenium-Logen: 1 ℳ 50 ₰. II. Rang Balcon-Logen: 1 ℳ. II. Rang Seiten-Logen: 1 ℳ. II. Rang Amphitheater: 1 ℳ. II. Rang Stehplätze: 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Der Billet-Verkauf findet an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19) von 10—1 Uhr, sowie an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters von 10—3 Uhr, der **Vorverkauf** (mit Aufgeld von 30 ₰) Sonnabends von 1—3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters statt. **Die Direction.**

Vaudeville-Theater (Stadtgarten).

Sonntag, den 16. October, Anfang ½8 Uhr.
Der stolze Heinrich. Posse mit Gesang in 3 Acten von Wilken.
Das Fest der Handwerker. Vaudeville in 1 Act von L. Angely.
I. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Anfang ½8 Uhr.

St. Roman's Zaubertheater.

Heute Sonntag 2 große Abschieds-Vorstellungen 4 u. 7½ Uhr. Näheres die Zettel.

Circus Schumann
im
Krystall-Palast
allabendlich 7½ Uhr Vorstellungen
in der höheren Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik und Pantomime der hervorragendsten Künstler u. Künstlerinnen.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 48 fr. — *6. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11. 54 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30 fr. — 8. 45 V. — 11. 30 V. — 3 N. — 6. 50 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3 N. — 5. 20 N. — 6. 40 N.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4. 48 fr. — *6. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3. 58 fr. — 8. 29 V. — 10. 33 V. — 12. 47 N. — 4. 28 N. — 8. 8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 35 V. — *8. 40 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 15 N. — 7. 10 N. — *10. 11 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 24 V. — 9. 48 V. — 11. 54 V. — 2. 15 N. — 4. 55 N. — 8. 30 N. (bis Nossen).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz 8. 20 V. — 2. 48 N. — 4. 40 N. (an Sonn- und Festtagen). — *6. 20 N. — 8. 36 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10 V. — 11. 5 V. — 1. 40 N. — *5. 30 N. — 6 N. — *9. 5 N. — 11 N. (bis Bitterfeld).
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10 V. — 1. 40 N. — 6 N. — *9. 5 N.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12. M. — 5. 45 N. — 9. 25 N. — 11. 28 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

5. 45 fr. (bis Halle). — 6. 35 fr. — 7. 35 V. (bis Halle). — 9 V. — 10 V. (nur bis Halle). — *11 V. — 12. 25 N. — 2 N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 50 N. (bis Halle). — *9. 56 N. — 10. 56 N. (bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 20 fr. — *7. 35 V. — 9. 55 V. — 1. 40 N. — *5. 5 N. — 5. 45 N. — 9. 23 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6. 45 fr. — 12. 7 M. — 4. 11 N. — *6. 5 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8. 30 V. — *1. 30 N. — 7. 30 N. (bis Finsterwalde).
B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 30 V. — *1. 30 N. — 7. 30 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6. 25 fr. — 10. 40 V. — 4 N.
B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7. 8 V. — 12. 28 N. — 4. 33 N. — *6. 21 N. — 10. 38 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 50 fr. (von Altenburg). — 7. 52 V. — *8. 10 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — *8 N. — 9. 57 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 37 V. — 11. 39 V. — 2. 36 N. — 5. 45 N. — 11. 36 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7. 53 V. — 9. 27 V. — 2. 36 N. — 4. 56 N. — 6. 51 N. — 9. 24 N.
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — 9. 57 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — 9. 57 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 38 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 9. 42 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2. 14 fr. — *6. 20 fr. — 9. 21 V. — *10. 34 V. — 11. 10 V. — 2. 38 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 49 V. (von Nossen). — 11. 53 V. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — 9. 46 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7. 10 V. (von Geithain). — 12. 3 M. — 6. 5 N. — *9. 20 N. — 9. 57 N. (an Sonn- und Festtagen von Lausigk).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 13 V. — *11. 45 V. — 5. 21 N. — *5. 35 N. — 9. 10 N. — *11. 16 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 8. 26 V. — 10. 13 V. — 2. 29 N. — *5. 35 N. — 11. 16 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 5 fr. — 5. 31 fr. (von Halle). — 7. 45 V. (von Halle). — *8. 13 V. — 9. 36 V. (von Halle). — 11. 5 V. — 12. 51 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 26 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 49 N. — *11. 24 N. — 12. 11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 fr. (von Corbetha). — 7. 20 V. (von Erfurt). — *9. 40 V. — 10. 55 V. — 1. 37 N. — 5. 55 N. — 6. 53 N. (an Sonn- und Festtagen von Zeitz). — 8. 55 N. (nur an Sonn- und Festtagen). — *9. 38 N. — 11. 24 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 33 fr. (von Gera). — 10. 45 V. — 4. 32 N. — *8. 21 N. — 9. 29 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 11 V. (von Finsterwalde). — 12. 36 N. — *6. 42 N.
B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig: wie vorstehend.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9. 29 V. — 1. 13 N. — 7. 44 N.
B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6. 11 fr. (von Gera). — 10. 25 V. — 4. 9 N. — *8. 5 N. — 9. 4 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Mey & Edlich

Königl. Sächs. Hoflieferanten

Leipzig, Neumarkt 18, und Plagwitz, Nonnenstr. 28.

Verkauf nur gegen Casse. | Beste Waaren bei billigsten Preisen garantirt. | Verkauf nur gegen Casse.

Herren-Artikel:

Kaiser-Mäntel
aus starkem, wetterfestem Loden,
per Stück von ℳ 35.00 an.

Düffel-Joppen
in 7 Grössen vorräthig,
per Stück von ℳ 10.50 an.

Schlaf-Röcke
aus soliden Stoffen,
per Stück von ℳ 13.00 an.

Jagd-Westen
aus starker Wolle gestrickt,
per Stück von ℳ 8.75 an.

Regen-Schirme
aus Pa. Gloria, per Stück von ℳ 7.25 an,
Reine Seide, per Stück von ℳ 11.25 an.

Oberhemden
gutsitzend vorräthig
und Anfertigung nach Maass.

Cravatten
in überraschender Auswahl.
Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Leder-Waaren
in guten Qualitäten.

Havelock-Mäntel
aus reinwollenem Diagonal-Choviot,
per Stück von ℳ 28.00 an.

Loden-Joppen
für die Jagd besonders praktisch,
per Stück von ℳ 13.75 an.

Gummi-Röcke
nur in besten Qualitäten,
per Stück von ℳ 22.00 an.

Jagd-Mützen
aus Seehundsfell mit Seidenfutter,
per Stück ℳ 8.50.

Reise-Decken
in grosser Auswahl,
per Stück von ℳ 6.75 an.

Uniform-Hemden
vorschriftsmässig gemacht,
per Stück ℳ 3.50.

Hosenträger
in allen praktischen Constructionen,
in grosser Auswahl.

Reise-Artikel
in grosser Auswahl.

Reinwollene Normal-Unterzeuge
System Prof. Dr. Jäger.

Leipzig, 18 Neumarkt 18. **MEY & EDLICH** Plagwitz, 28 Nonnenstr. 28.

Handschuhe.

Sämmtliche Specialitäten in
Glacé-, Dänisch-, Wasch- und Wildleder, Seide und Wolle.

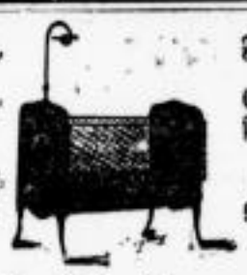
Cravatten.

Neueste Façons. *Grösste Auswahl.*

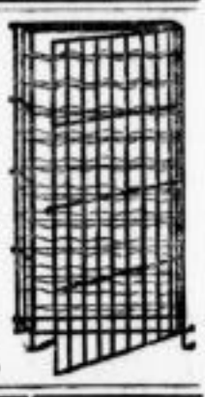
Bernhard Zehr,

12 Petersstraße 12,
Nähe des Marktes.

Eiserne Bettstellen, Waschtische und Bidets, Kinderbettstellen mit Netz, Eiserne Blumentische, Blumentopfständer, Blumentreppen, Eiserne



Flaschenschränke und Flaschenlager, Eiserne Garderobeständer und Schirmständer empfiehlt in sehr großer Auswahl die Eisenmöbel-Fabrik



Carl Schmidt,

Musterlager und Verkauf: Grimmaische Straße 31, I.

Regenschirme

in enormer Auswahl
in Gloria von 3 Mark an, in reiner Seide von 5 Mark bis zu den hochfeinsten Neuheiten mit elegantesten Stöcken empfiehlt die

Schirm-Fabrik
von
J. G. Gassmann,
Augustusplatz 1, Ecke Johannesgasse.

Zugluft-Abschliesser, vorzügliches, leicht anwendbares Mittel gegen Luftzug. Mit Gebrauchsanweisung bei **Otto Döhle,** Schulstr. 12, Tapeten-Geschäft.

Neue Eingänge
in
modernen Kleiderstoffen.

Für Leipzig engagirte Neuheiten.

Verschiedene
aussergewöhnliche vortheilhafte
Gelegenheitskäufe
wie doppeltbreites schweres
Damentuch
in allen Proben
das Meter 1 Mk. 25 Pf.
und andere mehr.

Aug. Polich,

Geschäftshaus für Damenmoden.

Verkauf für Kleiderstoffe altes Geschäftslocal.

Neue Eingänge
in
Wintermänteln

eigener Anfertigung
von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Solide Stoffe!
Beste Machart!
Billigste feste Preise!

Aug. Polich,

Geschäftshaus für Damenmoden.

Verkauf für Confection vorläufig noch Königsplatz 17, I.

Gardinen, Stores und Vitrages

(in weiss, crême und bunt)

empfiehlt in reicher Musterauswahl und soliden Qualitäten billigst **Wilhelm Röper,** Goethestrasse 1.

Restbestände von 2 bis 6 Fenster bedeutend herabgesetzt.

Anfertigung von Herren-Hemden.

Bazar für Herren. ***Amend & Schulze.*** Bazar für Herren.

Hierzu Acht Beilagen

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 289. Sonntag den 16. October 1887. 81. Jahrgang

Zur Lage.

** Berlin, 14. October. Staatssecretair v. Bötticher ist heute Abend nach Friedrichsruh abgereist, und die Bekanntmachung des Termins der Einberufung des Reichstags wird nach der Rückkehr des Staatsministers wohl nicht lange auf sich warten lassen. Mit Bestimmtheit wird jetzt angenommen, daß der Reichstag am 15. November zusammentritt. Die Conferenz des Herrn v. Bötticher mit dem Reichskanzler betrifft selbstverständlich auch die parlamentarischen Dispositionen überhaupt und das den Parlamenten zunächst zu unterbreitende Material. Wie uns von unterrichteter Seite mitgetheilt wird, liegt es weder in der Absicht der Regierung, eine Vorlage, betr. die Verlängerung der Legislaturperioden zu machen, noch auch betr. Erhöhung der Getreidezölle. Beide Gesetzentwürfe werden vielmehr in Form von Initiativanträgen das Parlament beschäftigen und zur Erledigung gebracht werden. Definitive Beschlüsse über die Vorlagen der Regierung sind erklärlicher Weise noch nicht gefaßt worden. Doch gilt es für zweifellos, daß abermals wiederum die einfache Verlängerung des Socialistengesetzes vorgeschlagen werden wird. Die hier und da ausgesprochene Vermuthung, daß dessen Aufhebung in Aussicht genommen sei unter gleichzeitiger Verschärfung einzelner Strafvorschriften des gemeinen Rechts, sollte wohl nur ein Fühler sein. An maßgebender Stelle hat eine derartige Absicht nicht vorgewaltet und die Verhältnisse haben sich auch in der That seit der vorigen Verlängerung des Gesetzes und noch weniger seit dem letzten Rechenschaftsbericht in einer so günstigen Weise geändert, um die Aufhebung des bürgerlichen Schutzgesetzes räthlich erscheinen zu lassen. Ganz gewiß würde die Reichsregierung auch nicht die Verantwortung für einen Antrag auf plötzliche Freigebung der socialdemokratischen Bestrebungen übernehmen können.

Aus der Rechnungslegung, welche auf dem socialdemokratischen Parteitage erfolgte, ist ersichtlich, daß rund 36,000 ℳ an Diäten für Reichstagsabgeordnete der socialistischen Partei gezahlt worden sind. Wenn schon überhaupt nur „öffentlich" verhandelt und in die Presse geleitet worden ist, was die Arrangeure des Parteitages für zweckdienlich erachteten und wodurch sie sich weder civil- noch strafrechtlich bloßstellen zu können vermeinten, so ist dies auch hier der Fall. Bekanntlich ist wegen des Diätenbezuges im vorigen Jahre von verschiedenen preußischen Gerichten gegen Mitglieder der socialdemokratischen und der freisinnigen Partei die im Namen des Fiscus angestellte Klage auf Herausgabe des Empfangenen in allen Instanzen zu Ungunsten der Diätenempfänger entschieden worden. Es ist nun interessant, wie die Socialdemokraten jetzt in ihrer Weise dem Gesetze „Rechnung tragen" oder vielmehr es umgehen. Da die Klage sich auf Bestimmungen des preußischen Landrechts stützte, also nur in Preußen oder nur gegen in Preußen begangene Gesetzesübertretung sich richten konnte, haben die Diätenempfänger durchweg ihren Wohnsitz außerhalb des preußischen Staates genommen. Unseres Wissens ist auf diesen Vorgang noch von keiner Seite hingewiesen worden, und man kann gespannt darauf sein, ob er bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit im Reichstage zur Sprache gebracht werden wird. Eine „Supplirung" des Gesetzes durch die Gerichte — um mit Herrn v. Puttkamer zu sprechen — ist hier nicht möglich, zweifellos aber wird den Absichten des Gesetzes, welches ausdrücklich die Diätenlosigkeit der Reichstagsabgeordneten als Gegengewicht des allgemeinen gleichen und directen Wahlrechts eingeführt hat, durch den Diätenbezug geradewegs entgegen gehandelt, und es wird nichts übrig bleiben, als das Reichsgesetz selbst in bestimmter Weise zu ändern, aus der lex imperfecta eine lex perfecta zu machen und den Diätenbezug unter bestimmter Strafandrohung bei gleichzeitiger Confiscation des Empfangenen zu verbieten.

NLC. Berlin, 14. October. Ein Nachwort zur Reichstagswahl in Sagan. Wenn man den Jubel vernimmt, der sich jetzt in der deutschfreisinnigen Presse hörbar macht und nur nicht zur Ruhe kommen will, so sollte man wirklich denken, die Partei sei plötzlich auf die höchste Höhe der Macht und Herrlichkeit gestiegen und stürze mit gerechtem Stolz auf alle besiegten Feinde herabblicken. In Wahrheit ist sie von 33 auf 34 Vertreter im Reichstag gestiegen, und an diesem mageren Knochen nagen nun die fortschrittlichen Blätter Tag für Tag mit Heißhunger herum! Darüber vergessen sie, daß die Partei binnen drei Jahren von hundert auf dreißig Abgeordnete heruntergekommen ist. Ein einziger Nagelt-Ackerfelg, dessen Gründe wir hinlänglich erörtert haben, ein Erfolg, der ein einziges schon bisher lange Zeit besessenes Mandat einbringt, vermag die Partei über die Thatsache zu trösten, daß sie aus einer großen beherrschenden Stellung zu einer traurigen kleinen Gruppe herabgesunken ist, nach deren Haltung im Reichstag kein Mensch mehr fragt und auch ferner trotz Sagan-Sprottau Niemand fragen wird. „Nicht der Gewinn dieses einzelnen Mandats ist es, was uns mit Stolz erfüllt", hören wir nun freilich die fortschrittliche Presse rufen, „diese Wahl ist aber „symptomatisch"; sie ist ein Vorzeichen dessen, wie es bei den nächsten allgemeinen Wahlen allenthalben gehen wird." Nun, das wollen wir ab. Bis zum Jahre 1890 ist noch reichlich Zeit, und es ist uns nicht bange, daß die fortschrittliche Parteileitung bis dahin, wie immer, schon dafür sorgen wird, unsere Wahlkreise zu treiben. Sie hat auch in den Jahren 1881 bis 1887 fortwährend „symptomatische" Wahlerfolge zu verzeichnen gehabt, was aber nicht hinderte, daß die während dieser Zeit stattgehabten allgemeinen Wahlen jedesmal zu einem bösen Krach für die Partei führten. Wer so hoffnungslos am Boden liegt, der kommt trotz Sagan-Sprottau nicht mehr in die Höhe. Fast noch ausgelassener als die deutschfreisinnige gebärdet sich die ultramontane Presse. Die fortschrittliche Mamie, über welche die „Germania" in offenbarem Augenblicken zu spotten pflegt, ist der klerikalen Presse plötzlich ein hoffnungsreiches Gebilde geworden, das sich siegreich die Zukunft erobern muß. Schon sehen die Blätter des Centrums die Centrumsherrschaft zerbröckeln und die schönen Zeiten zurückkehrt, da die Majorität Windthorst-Richter-Grillenberger das Wohl des Reichs in der Hand hatte. Das Mitglied des geistlichen Gerichtshofs, welcher Bischöfe absetzte, wieder im Reichstag zu erblicken, bereitet der „Germania" so helle Freude, daß sie darüber ganz vergißt, daß zu derselben Zeit ihre eigene Partei in Baden eine tödtliche Niederlage erlitten und daß es sogar in ihren rheinischen Hochburgen, wie die Wahl von Neuwied zeigt, wackelt. Man kann sich an dieser kindischen Freude der beiden betrauerten Parteien über einen so geringfügigen Augenblickserfolg wirklich belustigen. Betrübend dagegen ist es, daß auch der rechte Flügel der Cartellmehrheit den Zeitpunct für angemessen erachtet, an der Bundesgenossenschaft, auf deren Bestand die Zuversicht auf eine ersprießliche weitere Entwickelung der politischen Dinge in Deutschland beruht, zu rütteln. Der helle Jubel im ultramontanen und fortschrittlichen Lager über den vermeintlichen Riß, der durch die Cartellgemeinschaft gehen soll, könnte die Conservativen überzeugen, welche Interessen sie befördern würden, wenn sie ihrerseits dazu beitragen wollten, die durch das conservativ-nationalliberale Wahlbündniß geschaffene Situation zu gefährden.

Versammlung der Ordnungsparteien in Reudnitz.

* Reudnitz, 15. October. Die am gestrigen Abend im Saale des Schloßkellers hierselbst abgehaltene Versammlung von Anhängern der Ordnungsparteien hatte sich des Besuches von ungefähr 500 Personen zu erfreuen. Eröffnet wurde die Versammlung von Herrn Lange, dem Vorsitzenden des Reudnitzer Local-Wahl-Comités, mit einigen herzlichen Worten, in denen er für das zahlreiche Erscheinen dankte und etwa anwesende Socialdemokraten ersuchte, sich — da nur eine Versammlung der Ordnungsparteien einberufen — lediglich als Gäste zu betrachten und das Gastrecht in keiner Weise zu verletzen.

Hierauf ergriff der Landtagscandidat, Herr Fabrikbesitzer O. Müller-Neuschönefeld, das Wort zu folgenden Ausführungen:

Meine Herren! Als mir vor einiger Zeit die Ehre zu Theil wurde, als Ihr Landtagscandidat aufgestellt zu werden, ging die Ansicht dahin, daß in unserem verhältnißmäßig örtlich beschränkten Wahlkreise es nicht nothwendig sein werde, besondere Reden zu halten. Aus diesem Grunde hatte ich mich auch lediglich darauf beschränkt, in einer s. Z. bei Trietschler gelegentlich einer Vertrauensmännerversammlung gehaltenen kurzen Ansprache meine Stellung anzudeuten. In neuerer Zeit ist jedoch die Aufforderung an mich ergangen, in Reudnitz zu meinen Wählern zu sprechen und mit Vergnügen bin ich dieser Aufforderung gefolgt.

Die Aussicht, in diesem Wahlkreise für die Ordnungsparteien den Sieg zu erringen, erschien mir zuerst sehr gering, denn der aufgestellte Gegencandidat, Herr August Bebel, erfreut sich unter den Anhängern der Socialdemokratie besonderer Beliebtheit. Zu meiner Freude habe ich in letzter Zeit diese Ansicht wesentlich corrigiren können. Es ist nämlich mit der Zeit auch unter den Arbeitern nicht unbemerkt geblieben, daß gerade Bebel in seinem Buche: „Die Frau in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft" Grundsätze aufstellt, welche das ganze Familienleben, bis in die untersten Stände hinein, vollständig aufheben. Da aber der deutsche Arbeiter, soweit er Gesittung in sich trägt — was ja glücklicher Weise bei den Meisten der Fall ist — stark an seinem Familienleben hängt, so konnte es nicht ausbleiben, daß Bebel, gerade in Folge der erwähnten Schrift, viel von seinem Anhang verloren hat. Weiter ist hinzugetreten, daß der noch bei den letzten Reichstagswahlen aufgestellte Candidat der Socialdemokraten, Herr Viereck, inzwischen schon von der Partei als nicht zur Uebernahme eines Vertrauensamtes qualificirt erachtet worden ist, womit ebenfalls eine starke Verwirrung in den Reihen der Anhänger der Socialdemokratie getragen worden ist. Schließlich kommt noch hinzu, daß sich endlich auch im Arbeiterstande die Ansicht immer mehr und mehr Bahn bricht, daß mit den seit 25 Jahren fortwährend wiederholten Phrasen doch gar nichts erreicht worden ist und dadurch die Lage des Arbeiterstandes eine Besserung nicht erfahren hat.

Unter diesen Umständen haben sich die Aussichten für die Ordnungsparteien wesentlich gebessert. Für mich wird es nun heute Abend nur darauf ankommen, Ihnen in kurzen Worten meine Stellungnahme im Landtage zu erklären. Unstreitig liegt es in der Natur des menschlichen Strebens, die eigene Lage fortwährend zu bessern. Eine jede Staatsregierung wird dieser Erkenntniß gemäß handeln und gerade die deutsche und speciell auch die sächsische Regierung trägt der Volkswohlfahrt auf allen Gebieten der Gesetzgebung Rechnung. Aber alle Verbesserungen müssen stets, wenn sie von Dauer sein und zum allgemeinen Segen führen sollen, auf gesetzlichem Wege erfolgen. Das ist auch mein Standpunct und ich ziehe ein Arbeiten in dieser Richtung dem Aufstellen unmäßiger und unerfüllbarer Forderungen vor. (Beifall.)

Dieses, meine Herren, ist mein Standpunct im Allgemeinen. Was nun etwaige specielle Wünsche betreffe, so könnte ich Ihnen in dieser Hinsicht bestimmte Versprechungen nicht geben. Ueber die Vorlagen, welche an den künftigen Landtag gelangen werden, ist fast noch gar nichts bekannt. Wäre dieses aber auch in höherem Maße der Fall, so würde ich mir ja selbst die Hände binden, wenn ich von hier aus, nach vorgefaßten Ansichten, mich zu Diesem oder Jenem verpflichten wollte. Klären können sich die Ansichten erst durch die gegenseitigen Auseinandersetzungen, und aus diesen wird man mit größerer Richtigkeit einen Grundsatz zu dem Seinigen machen können. Aber darauf, meine Herren, mögen Sie sich verlassen: Alle Zeit werde ich das Blühen des Vaterlandes, die Wohlfahrt des sächsischen Volkes und die Wohlfahrt meiner Wähler als einzige Richtschnur meiner Stellung haben.

Meine Herren! Im Februar hat die Socialdemokratie eine vollständige Zurückweisung in unserem Sachsen erfahren müssen. Soll sich das am 18. October wiederholen, so — ich spreche das nicht nur für meine Person — müssen Sie vollzählig an der Wahlurne erscheinen. Nur dann ist es möglich, den Sieg zu erringen und nur dann wird es heißen: „Der 23. ländliche Wahlkreis hat sich frei gemacht von den Banden der Socialdemokratie!" (Lebhafter allseitiger Beifall.)

Nach einer kurzen Pause nahm sodann Herr Rechtsanwalt Dr. Hans Blum aus Leipzig das Wort zu folgender Ansprache:

„Meine hochgeehrten Herren! Ich bin nicht Wähler dieses Kreises, ich bin aber heute mit Freuden der Einladung gefolgt, um in den entscheidenden Stunden, welche der Wahl vorangehen, ein paar Worte zu Ihnen sprechen. Hierzu treibt es mich besonders, denn ich fühle mich mit Ihnen vollkommen eins von dem Kampfe her, den wir am 21. Februar Schulter an Schulter zusammen ausgekämpft haben. Und ich halte es für unsere Pflicht, auch jetzt wieder Schulter an Schulter zusammenzustehen, damit der 21. Februar nicht durch den 18. October verdunkelt werde.

Wir stehen wieder zusammen, wie früher. Was heißt das? Das heißt, wir legen die geringen Meinungsverschiedenheiten, die uns etwa noch trennen, bei Seite, so lange wir noch Parteien zu bekämpfen haben, welche das Reich am liebsten zertrümmern wollen; wir stehen zusammen, um das Reich solchen Angriffen gegenüber zu schützen. Es ist am 21. Februar von unseren Gegnern ein großes Geschrei darüber erhoben worden, daß wir bei unserer Agitation die Sachlage verdunkelt und schlimmer gemacht hätten, um den Sieg zu erringen. Wenn wir zurückblicken, so sehen wir aber, wie sehr die Besorgnisse im Frühjahr gerechtfertigt gewesen waren und sehen, daß die Entsendung nationaler Männer in den Reichstag das einzige Mittel war, um unsere friedliche Stellung aufrecht zu erhalten.

Am 21. Februar hat sich Sachsen mit Ruhm bedeckt. Das sächsische Volk hat gezeigt, daß es sich als ein unlösliches Glied des deutschen Volkes betrachtet und der Kaiser selbst hat seine Befriedigung über den Ausfall der Wahlen in Sachsen ausgesprochen. Unsere Pflicht ist es, unserem Vaterlande auch in Zukunft das hohe Lob zu erhalten. Sie aber, meine Herren, sind dazu berufen, Ihren Antheil wesentlich dazu beitragen zu können.

Nun hört man allerdings vielfach aussprechen, daß die großen Interessen, welche bei der Reichstagswahl auf dem Spiele standen, nicht mehr in dem gleichen Maße vorhanden sind, daß also mit anderen Worten den Landtagswahlen nur ein minderer Werth beizumessen sei. Das ist ein höchst verderblicher Irrthum. Wir sind ein Glied, das sich weder vom großen Reichskörper trennen will, noch kann. Es kann aber nicht gleichgiltig sein, ob ein Glied krank ist; dann fühlt sich auch der Körper krank. Soll aber das Ganze einen einheitlichen Geist haben, dann dürfen wir nicht dulden, daß im einzelnen Gliede ein anderer Geist sich geltend macht. Geschieht das aber im Reiche, so erhalten unsere äußeren Feinde die Meinung, daß einzelne Staaten demselben — wenigstens nicht mehr mit Zuverlässigkeit — angehören wollen. Es liegt mir nun fern, daraus die Folgerung zu ziehen, daß der Ausfall der Wahlen in einem einzelnen Wahlkreise oder selbst in einem ganzen Bundesstaate einen Krieg sofort heraufbeschwören würde; allein die Unkenntniß unserer westlichen und östlichen Nachbarn mit den deutschen Verhältnissen führt dazu, daß sie bei einem dem Reiche feindlichen Wahlausfall in einem Staate denken, der günstige Zeitpunct für die Eröffnung eines Krieges sei näher gerückt. Ein Beispiel hierzu hat ja der Ausfall der bayerischen Wahlen im Jahre 1869 geliefert.

So sind denn auch die Landtagswahlen durchaus nicht unwichtig, selbst für die Interessen des Reiches nach außen hin, und es ist die Pflicht eines Jeden, selbst im kleinsten Kreise auf einen günstigen Wahlausfall hinzuwirken.

Wenn ich nun die beiden sich gegenüberstehenden Candidaten vergleiche, so ist von Herrn Fabrikbesitzer O. Müller-Neuschönefeld zu erwähnen, daß derselbe in tiefstem Frieden mit seinen Arbeitern und seinen Mitbürgern lebt. Er hat versprochen, und sein Versprechen ist als wahr und aufrichtig zu nehmen, nur das Wohl des Landes und des sächsischen Volkes im Auge zu haben und er ist mir lieber, als Jemand, der seine Stärke im Aufstellen von allerlei Principien sucht und über die Principien — das Wohl seines Landes zu Grunde gehen läßt. Ohne Bedenken können Sie Herrn Müller ihre Stimme geben.

Was den Gegencandidaten, Herrn August Bebel, betrifft, so halte ich es für eine Ehrensache, keine schroffen Worte an dieser Stelle über ihn zu gebrauchen. Bebel ist unstreitig ein Mann, der seiner Ueberzeugung viele und große Opfer gebracht hat. Aber was nutzt uns das Alles, wenn er auf dem Boden steht, Staats- und Gesellschaftsordnung zu zertrümmern? Er hat es sogar fertig bekommen, im Jahre 1870, als Deutschland von seinem westlichen Nachbarn überfallen wurde, zur Vertheidigung nicht die nöthigen Mittel zu bewilligen. So könnte ich Ihnen noch viele Züge aus seiner parlamentarischen Thätigkeit anführen — allein Sie kennen ja zur Genüge das Hauptprincip der Socialdemokratie, das darauf hinausläuft, Haß und Neid unter die große Masse der Menschen zu säen. Kann das die Aufgabe eines Abgeordneten sein? Ich glaube nimmermehr, daß Sie dem jemals zustimmen.

Nun lassen Sie mich schließen. Gerade in Reudnitz liegt die Entscheidung bei diesem Wahlkampfe. Thut hier Alles seine Pflicht, dann ist der Sieg für die Ordnungsparteien wohl zu erfechten. Versäume deshalb Niemand, am hochbedeutsamen Tage des 18. October seiner Wahlpflicht zu genügen. Jeder Deutsche aber, der auf die Entwickelung unseres groß und geeint dastehenden deutschen Reiches stolz ist, giebt seiner Dankespflicht an dem entscheidenden Tage am besten dadurch Ausdruck, daß er seine Stimme giebt dem Candidaten der Ordnungsparteien, Herrn Fabrikbesitzer Otto Müller-Neuschönefeld!" (Lang anhaltender, lebhafter Beifall.)

Nachdem noch Herr Assessor Poetzsch zum einmüthigen Zusammenstehen bei der Wahl aufgefordert und darauf aufmerksam gemacht, daß mit einem in diesem Kreise erfochtenen Siege die Socialdemokratie in Sachsen überhaupt geschlagen ist, schloß Herr Lange unter Dankesworten für die Redner die trefflich verlaufene Versammlung mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Albert, in welches alle Anwesenden mit hoher Begeisterung freudig einstimmten.

Ein neuer Segen für die Südvorstadt.

* Als in dem durch das „Leipziger Tageblatt" vom 27. September veröffentlichten Berichte über die Generalversammlung des „Vereins für Volkskindergärten" die Meinung ausgesprochen ward, daß namentlich die Südvorstadt der Volkskindergärten und Bewahranstalten dringend bedürftig sei, war nicht zu hoffen, daß auch nur wenigstens etwas Aehnliches bald ins Leben treten würde. Und doch ist das geschehen. Fräulein Hedwig Schäfer hat es unternommen, Sophienstraße 41 einen Kindergarten zu eröffnen, der seiner außerordentlichen Wohlfeilheit wegen gewissermaßen den Namen eines Volkskindergartens verdient. Für wöchentlich 50 ₰ giebt er den Müttern, die sich nicht den ganzen Tag ihren Kleinen widmen können, die Bürgschaft, daß dieselben täglich mehrere Stunden lang mit vernünftigem Spiel beschäftigt werden. Es ist hierbei zu bemerken, daß die Beschäftigungen der Kleinen in einem guten Kindergarten durchaus nichts Aufreizendes und Schaulustiges haben, daß die von ärztlicher Seite verurtheilten Uebungen im Ausstechen, Ausnähen und feinen Flechten streng vermieden werden, und daß im Grunde ja nur Das vorgenommen wird, was jede besorgte und klardenkende Mutter ihren Kindern zu gewähren sucht. Fräulein Schäfer hat sich als tüchtige und sehr begabte Kindergärtnerin wohl bewährt und wird als solche auf das Beste empfohlen seitens der Herren Oberlehrer Dr. Götze, Pastor Hartung, Oberlehrer Lorenz, Oberlehrer Wangner und Prof. Dr. Schuster. Möge daher das Unternehmen des Fräulein Schäfer in den Kreisen, für welche es bestimmt ist, diejenige Beachtung und Benutzung finden, die es in der That verdient.

Oeffentl. Verhandlungen der Stadtverordneten
am 21. September 1887.*)

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und mitgetheilt.)

Der Vorsitzende, Herr Vorsteher J.-Justizrath Dr. Schill, eröffnete die von 48 Stadtverordneten, Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi, Herren Bürgermeister Justizrath Dr. Trändlin, Herrn Polizeidir. Bretschneider, sowie den Herren Stadträthen Dr. Wangemann, Heßler und Winter besuchte Sitzung durch Mittheilung über den Eingang des

Rechenschaftsberichts des Vereins der Handlungsgehülfen auf 1886/87.

Liegt in 10 Exemplaren auf.

Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein, und referirt zunächst Herr Brockhaus für den Bau-, Oekonomie- und Finanzausschuß über:

das Conto des botanischen Gartens f. m. h. a. auf die Jahre 1883, 1884, 1885 und 1886.

Herr Referent hebt hervor, daß die Angelegenheit des Contos das Collegium schon früher, insbesondere im Jahre 1882 beschäftigt habe, theilt den damals gefaßten Beschluß mit und bemerkt, daß die Vorlage, mit welcher das Conto auf die Jahre 1883 bis mit 1885 mitgetheilt wurde, noch Material vermissen ließ. Man habe sich darauf nochmals an den Rath gewendet und in Folge dessen das Conto pro 1886 bekommen, in welchem das noch Vermißte enthalten sei.

Im Ganzen fand man das Conto in Ordnung und mit der Calculation übereinstimmend.

Im Einzelnen waren jedoch einige Ausstellungen zu machen und Anfragen an den Rath zu richten.

Was zunächst die Straßenherstellungskosten anlangt, so konnte man diese nicht controliren, nimmt aber an, daß dieselben den Anträgen vom 29. October 1882 entsprechen. Ferner vermißte man eine Zinsenberechnung in Betreff der Nonnenmühle und wünschte, daß der Pachtzins der Nonnenmühle, soweit er den Zinsenbetrag des Buchwerths übersteigt, auf dem Conto gebucht werde. Ferner sei die Ostmarktregulirung mit 86,000 ℳ weniger angesetzt als nach der Calculation.

Das Conto für Regulirung des Ostmarkts sei noch nicht abgeschlossen, und bittet man den Rath um Auskunft hierüber. Das dem Conservatorium überlassene Grundstück, welches der Stadtgemeinde mit 40 ℳ per qm. zu belasten sei (ca. 127,000 ℳ), fehle auf dem Conto.

Bezüglich des Arealaustausches mit dem Fiscus wünsche man, daß das eingetauschte Areal in Reudnitz mit einem höheren Werthe als 18 ℳ per qm. eingesetzt werde, da es bei Verkauf sicher einen höheren Preis ergeben werde.

*) Eingegangen bei der Redaction am 5. October

Hauptsächlich habe man nun berechnet, was die auf dem Conto vereinigten Areale incl. deren Herstellung gekostet haben, bez. heute kosten. Allerdings sei dies nicht ohne Weiteres auf Grund der vom Rathe mitgetheilten Unterlagen möglich gewesen.

Mit Hilfe von theils auf dem Stadtverordneten-Bureau vorhandenen, theils vom Rathhause erbetenen Acten habe man folgende eingehende Berechnung selbst zusammengestellt:

„Der botanische Garten hatte nach Angabe des Rathes ursprünglich eine Größe von	102,109.94 qm.	102,109.94 qm.
nach dem Flurbuche eine solche von	98,010.00 qm.	
Differenz	4,099.94 qm.	
und kostete 2,043,850.53 ℳ — 20.1—20.9 ℳ per qm.		
Die Größe der Leplanwiese kann nicht genau festgestellt werden. Sie ist nach den Sonderdocumenten (incl. 740 qm. ausgefüllte Teiche und 1940 qm. des alten Kuhstranges) 40,560 qm. Sonach hätte sie halten müssen:	37,880 qm.	
Sie hielt aber nach Angabe der Verkäufer nur	34,440 qm.	
mithin mehr	3,440 qm.	
Preis 225,000 ℳ		
Der zum botanischen Garten gehörige Theil hält 31,165 qm. und ist à 6.40 ℳ per qm. erworben. Nach der Parcellirung verbleiben 20,000 qm., die dann à 7.25 ℳ kosten = 144,900 ℳ. Das Restareal liegt über der Grenze des botanischen Gartens und soll 75,000 ℳ kosten, was indeß um 6000 ℳ nicht stimmt.		81,165.00 qm.
Das von der Sauweide nach Parcellirung verbleibende Areal beträgt und steht nur mit 17,693.50 ℳ zu Buche, kostet demnach 0.296 ℳ per qm.		61,880.00 qm.
Das Fr. Voigt'sche Areal beträgt nach Abzug der abgetretenen Arealstücke von 10,360.3 qm. sowie der 10,062.69 qm., welche er unentgeltlich zur Anlegung eines freien Platzes, auf dessen größtem Theil das Concerthaus erbaut ist, der Stadt überlassen hat:		15,377.05 qm.
Preis 297,550.25 ℳ d. i. per qm. 18.70 ℳ		210,531.99 qm.

Der Gesammtumfang der auf dem Conto vereinigten Grundstücke wäre sonach 210,531.99 qm. (die Universitätswiese, die dem Johanneestift gehört, kommt hier nicht in Betracht, da ein Antrag zum Ankauf nach Ablehnung des Rathes in der Sitzung vom 20. Juni 83 fallen gelassen wurde).

Von diesem Gesammtumfang gehen nach einer Berechnung der Tiefbauverwaltung ab 50,974.90 qm. für Straßen ꝛc. so daß zur Bebauung verbleiben:

			% des Areals
a.	botanischer Garten	66,910.04 qm.	42%
b.	Leplanwiese	20,690.00 „	13%
c.	Voigt-Areal	10,077.05 „	6%
d.	Sauweide	61,880.00 „	39%
		Sa. 159,557.09 qm.	100%

Von diesen 159,557.09 qm. sind bereits verkauft, vertauscht, verschenkt:

13,549.00 qm.	an das Reich,
16,021.85 „	„ den Fiscus,
3,190.00 „	„ das Conservatorium,
823.90 „	„ H. Hübner Händel.
Sa. 33,584.75 qm.	

Außerdem ist weiter disponirt über einen Platz zwischen Pestalozzi-, Grassi- und Rhodestraße zum Bau einer neuen Schule (unter Zustimmung vom 22. October 1884) ca. 4500 qm., sowie über einen Platz für die Gewerbeschule.

Das der Concertdirection überlassene Areal von 4055.62 qm. kommt hier nicht in Betracht, da es von dem geschenkten Voigt'schen Areal entnommen ist.

Die Gesammtkosten der hier vereinigten Grundstücke incl. sämmtlicher veranschlagter zukünftiger Beihülfungen und incl. 4½% Zinsen bis Ende 1886, welche aber eigentlich nur einen vorweggenommenen Gewinntheil bedeuten, stellen sich nun nach Abzug der gesammten bisherigen Einnahmen wie folgt:

Gesammtkosten:

Kaufpreis des botanischen Gartens	2,043,850.53 ℳ
„ des Antheils der Leplanstraße	145,759.00 „
„ des Antheils des Fr. Voigt-Areals	290,391.92 „
Buchwerth der Sauweide	17,818.50 „
Pfeifenfermauer	35,413.93 „
Brücken an der kl. Burgpasse und Pfeifenstr.	67,210.24 „
Brücke an der Albertstraße, antheilig	20,096.37 „
Buchwerth der schwarzen Kunst	6,758.76 „
„ „ rothen Kunst	3,949.00 „
„ „ Nonnenmühle	30,000.00 „
Expropriation der Pfeifenstraße	310,074.95 „
Rückkauf vom Fiscus an der Harkortstraße	74,757.68 „
Kosten der verlängerten Hohen und Sidonienstraße incl. Buchwerth des Grundst. Flschplatz 26	170,340.39 „
Diverse Kosten	636.09 „
Herstellung des Platzes an der Lampestraße	2,335.63 „
Straßenherstellungskosten { Hiervon 455,301.74 ℳ / bereits verausgabt 489,966.00 ℳ }	492,709.00 „
Wahrscheinliche Straßenherstellungsmehrkosten	112,000.00 „
(Am 20. Juni 1883 theilte der Referent Herr Dr. Fiedler mit, daß nach Ansicht des Rathes die ursprünglichen Beträge beibehalten werden könnten, da an Erdarbeit 20,000 ℳ gespart würden, am 28. October 1885 der Referent, Herr Brasse, bei Bewilligung von 122,337 ℳ, daß die 439,029.17 ℳ nach seiner Ansicht um 100,000 ℳ zu niedrig seien. Dazu obige 122,337 ℳ kommt man zu 652,000 ℳ. Der Rath bestreitet dies, hält aber wegen besserer Pflasterung Erhöhung um 112,000 ℳ für nöthig.)		
Ostmarktregulirung	157,166.15 „
(incl. früher budgetirter 50,119.86 ℳ für Promenadenanlagen am Ostmarkt. Es sollen 56,620.38 ℳ gespart sein, das Conto ist aber noch nicht geschlossen. Summe jedenfalls ausreichend, bis jetzt 126,843.80 ℳ verausgabt, resp. definitiv)	
	Sa. 4,440,087.23 ℳ
(unter Weglassung der 50,000 ℳ Voigtländer.)	
Zinsenlasten, abzügl. 1450 für 50,000 ℳ Voigtländer. (4½% bis Ende 1886)	1,039,406.11 „
Gesammtbelastung	5,479,493.34 ℳ

Gesammteinnahmen:

Erlös für Holzer und Abbruchmaterial	61,165.87 „
Arealverkauf an das deutsche Reich à 36 ℳ per qm.	487,964.00 „
Arealverkauf an H. Händel à 15 ℳ per qm.	12,308.50 „
Arealverkauf an den Fiscus à 44.48 ℳ per qm.	315,000.00 „
Arealverkauf an den Fiscus à 44.48 ℳ per qm.	397,751.20 „
Beitrag zur Verbreiterung der Pfeifenstraße	11,262.55 „
„ zum Brückenbau an der verl. Hohen und Sidonienstraße	30,316.71 „
Gesammteinnahme	Sa. 1,315,668.83 ℳ

	mit Zinsen	ohne Zinsen
Gesammtausgaben	5,479,493.34 ℳ	4,440,087.23 ℳ
Gesammteinnahmen	1,315,668.83 ℳ	1,315,668.83 ℳ
Arealwerth angeblich	4,163,824.51 ℳ	3,124,418.40 ℳ
Umfang des verkäuflichen Areals wie oben		125,972.34 qm.
Dazu Geschenk an das Conservatorium		3,190.00 „
		Sa. 129,162.34 qm.
	mit Zinsen:	ohne Zinsen:
Jetziger Arealwerth daher:	32.24 ℳ per qm.	24.19 ℳ per qm.

Der ungedeckte Arealwerth von 4,163,824.51 ℳ vertheilt sich nun auf die vier auf dem vorliegenden Conto vereinigten Arten von Grundstücken folgendermaßen:

	bot. Garten	Leplaywiese	Sauweide	Voigt-Areal
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Capital	2,043,850.53	145,753.00	17,318.50	290,391.92
Zinsen	804,681.01	45,912.19	5,766.04	95,289.37
Sa.	2,848,531.54	191,665.19	23,084.54	385,681.29
Einnahme und Zinsen	1,333,512.91	—	14,181.27	—
Sa.	1,515,018.63	191,665.19	8,903.27	385,681.29
Spesen und Zinsen:	864,546.13	267,506.00	799,933.00	180,522.00
Sa. Sum.	2,379,564.76	459,170.19	808,836.27	516,203.29
Danach ergiebt sich ein Arealwerth				
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
pro qm mit Zinsen	63.72	22.19	13.35	51.22
qm. ohne Zinsen	47.79	16.64	9.94	38.40

oder im Durchschnitt wie oben: per qm. mit Zinsen 32.24 ℳ und ohne Zinsen 24.19 ℳ (auch Abzug von verkauften 29,570.85 qm. des botanischen Gartens und 823.90 qm. der Sauweide).

Frühere Berechnungen der Tiefbauverwaltung ergaben mit Zinsen 28.70, 29.91, 31.30, 31.66, 38.30.

Gewinnberechnungen sind früher angestellt worden auf Grund eines Bruttoertrागzinses bei Verkauf von per qm. 60, 50, 40 und 30 ℳ; Durchschnitt: 45 ℳ (Durchschnitt nach dem Verhältniß der Grundstücksmassen ca. 38.50 ℳ)

Diese Berechnungen ergaben einen möglichen Gesammtgewinn, der schwankte bei den verschiedenen Rechnungen zwischen:

1,975,477.77, 741,088.54, 85,835.56, 83,246.24.

Berechnung auf Grund von Thatsachen ist kaum möglich. Nimmt man wieder Durchschnittserlös von 45 ℳ per qm. an, so ergäben die jetzt noch verkäuflichen qm. bei Berechnung ohne Zinsen ca. 2,400,000 ℳ Reingewinn, angenommen der Verkauf finde heute statt; bei Berechnung mit Zinsen ca. 1,500,000 ℳ. Dabei ist angenommen, daß das für 18 ℳ eingetauschte Neubauer Areal, 22,000 qm, zu ca. 30 ℳ per qm. verkäuflich wäre."

Der Rath werde ersucht, diese Berechnung zu prüfen und, falls sich Irrthümer darin vorfinden sollten, sich hierüber zu äußern.

Herr Referent erläuterte das vorstehende Rechnungswerk und brachte dann Namens der Ausschüsse unter Hinweis auf den bezüglichen Antrag aus dem Jahre 1882 den Wunsch zum Ausdruck, daß möglichst bald daran gegangen werden möchte, Areal zum Verkaufe zu bringen, sowie ferner, daß bei Uebersendung des Contos auf 1887 Angaben über die einzelnen in Frage kommenden Arealgrößen beigefügt werden möchten.

Herr Stadtrath Hesse erwidert auf einige der von den Ausschüssen gestellten Anfragen und bemerkt dabei unter Anderem, daß eine Zinsenberechnung der Nonnenmühle vom Rath auf Grund eines früheren, vom Collegium gebilligten Gutachtens der damaligen Ausschüsse nicht aufgestellt worden sei. Betreffs der Ostmarktregulirung werde dem Collegium demnächst wenigstens eine vorläufige Abrechnung zugehen, aus welcher sich ergeben werde, daß voraussichtlich das Resultat dieser Regulirung ein sehr günstiges sein wird.

Herr Referent bemerkt noch zu seinem Berichte, daß das Ergebniß des Contos des botanischen Gartens sich wesentlich günstiger stellen würde, wenn nicht die fortlaufenden Ziffern der Verkäufe an das Reich und an den Fiskus voll mit in Anlatz gebracht worden wären, während doch der dabei eingetretene Verlust, den die Stadt aus idealen Rücksichten auf sich genommen, aus diesem Grunde eigentlich nicht nur dieses specielle Conto treffe.

Durch einen günstigen Verkauf des Areals in Neubaiz könnte diese Benachtheiligung des Contos des botanischen Gartens wieder ausgeglichen werden.

Herr Herrmann bemerkt mit Bezug auf die in der vorgetragenen Werthsberechnung mit enthaltenen Andeutungen über problematischen Gewinn, daß diese wohl kaum sich so verwirklichen werden, und sei dabei namentlich auch zu berücksichtigen, daß der Rath wohl das Areal hauptsächlich zu öffentlichen Gebäuden zu reservieren beabsichtige.

Jedenfalls aber wäre es wohl am Platze gewesen, für die dortige Gegend Bau-Regulative zu erlassen, damit nicht weiter solche unschöne Gebäude dort entstehen, wie dies jetzt schon auf dem Voigt'schen Areale geschehen sei, durch welche das Concerthaus architectonisch sehr beeinträchtigt werde.

Die Vertretung der Voigt'schen Erben habe sogar beim Rathe angeregt, gemeinschaftlich mit ihr Regulative aufzustellen. Auf diese Anregung sei anscheinend seitens des Rathes nichts geschehen.

Herr Stadtrath Dr. Wangemann erwidert, es sei allerdings eine solche Anregung dem Rathe zugegangen, aber mit der Erklärung, daß man eine Verpflichtung, sich den vom Rathe aufzustellenden Bau-Erfordernissen zu fügen, noch nicht anerkennen könne.

Der Rath habe nun zunächst ein Ortsstatut für dortiges städtisches Areal in Erwägung gezogen, welches sich noch in Berathung befinde.

Herr Herrmann erwidert, es wäre in Folge der dem Rathe zugegangenen Anregung wenigstens zu erwarten gewesen, daß der Rath mit den Antragstellern in Verhandlung getreten wäre.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi entgegnet, es würde sich durch die architectonische Rücksicht auf das Concerthaus eine Baubeschränkung, welche die Gebäude auf geringere Höhe, als noch der Straßenbreite zulässig, reducirt hätte, kaum haben rechtfertigen lassen und von den Voigt'schen Erben auch nicht acceptirt worden wäre.

Der Ausschußantrag:

das Conto des botanischen Gartens auf die Jahre 1883 bis mit 1886 zu genehmigen und den Rath um eine Erklärung über das von den Ausschüssen aufgestellte Rechnungswerk zu ersuchen,

wird einstimmig angenommen.

Herr Brockhaus referirt weiter für den Bau-, Oekonomie- und Finanzausschuß über:

Verkauf des der Stadtgemeinde gehörigen, an der Alexanderstraße unter Nr. 22 gelegenen unbebauten Grundstücks im Wege öffentlicher Licitation.

Der Ausschußantrag geht dahin:

der Vorlage zuzustimmen.

Für selbstverständlich erachten die Ausschüsse, daß, wenn es infolge der Licitation zu einem Verkaufe des Grundstücks kommen sollte, hierzu noch die Zustimmung des Collegiums einzuholen sein werde.

Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Hierauf berichtet Herr Privatmann Wagner für den Bau-, Oekonomie- und Verfassungsausschuß über die Vorlage, betr.:

Abänderung des Ablages b unter V der Bauvorschriften für die beiden Baublöcke V und VI des nördlichen Bebauungsplanes.

Der Ausschußantrag lautet auf

Ablehnung der Vorlage.

Die Sache ist, wie der Herr Referent bemerkt, in zwei Sitzungen der Ausschüsse berathen worden.

In der ersten Sitzung konnte man zu einem Resultate nicht kommen, da die Meinungen darüber, ob die gegen die Zulässigkeit der Bauausführung nach den jetzigen Vorschriften geltend gemachten Bedenken begründet wären, in Mangel von Zeichnungen noch auseinander gingen. In der zweiten Sitzung, welcher auf Ersuchen der Ausschüsse der Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi (für den betr. Herrn Rathsdeputirten) und der Herr Bauinspector beiwohnte, gelangten die Ausschüsse auf Grund der vom Herrn Oberbürgermeister aus dem Bauconcessionsgesuche des Herrn Plenitz gemachten Mittheilungen und der vorgelegten Zeichnungen zu der Ansicht, daß der Bebauungsweise nach den jetzigen Vorschriften keine baulichen Bedenken entgegenstehen, vielmehr die Ausführung der Treppenanlage, ungeachtet der jetzigen Geschoßhöhe und Tiefe, unter Vornahme einiger sonstiger Aenderungen des Bauprojects, z. B. Höherlegung des Porterre, in völlig angemessener Weise ausführbar sei, auch ohne Aenderung der Bauvorschriften.

Zugleich wurde constatirt, daß nur die Tiefe der Flügelbauten 12½ Meter sei, die sonstige Tiefe aber 14 Meter. Dies sei allerdings auch schon in der letzten Plenarsitzung von dem Herrn Rathsdeputirten zugegeben worden, der aber damals von der Voraussetzung ausgegangen zu sein schien, daß die Treppenanlagen in die Flügelbauten kommen sollen.

Es sei auch von einer Seite hervorgehoben worden, daß die jetzigen Vorschriften s. Zt. auf Grund von Schnittzeichnungen erlassen worden seien, und daß man davon hier, wo es sich um ein Gebäude an einem freien Platze handele, nicht abgehen solle, und entschied man sich aus allen diesen Gründen einstimmig für den Ablehnungsantrag.

Herr Stadtrath Dr. Wangemann bemerkt, die Ausschüsse haben jetzt ein Hauptgewicht auf die Ausführbarkeit der Treppenanlage gelegt. Ihm sei aber ein Hauptpunct auch der störende Eindruck, den die Mansarde machen werde, und diesen Punct haben die Ausschüsse jetzt gar nicht erwähnt.

Herr Vorsteher Justizrath Dr. Schill constatirt, daß nach den Ausführungen des Herrn Rathsdeputirten in der letzten Plenarsitzung allerdings anzunehmen war, der Rath gehe von der Ansicht aus, daß bei der Bebauungsweise nach den jetzigen Vorschriften eine rationelle Bauausführung nicht möglich wäre.

In den Ausschüssen sei man davon ausgegangen, daß nur beim Vorhandensein solcher, das öffentliche Interesse berührender Bedenken eine Abänderung der Bauvorschriften gerechtfertigt sein würde, nicht aber aus bloßer Rücksichtnahme auf die bessere Ausnützbarkeit des Areals und Gebäudes. Es habe sich nun aber bei den Berathungen in den Ausschüssen ergeben, daß der Bauausführung nach den jetzigen Vorschriften keine baupolizeilichen oder sonst das öffentliche Interesse berührende Bedenken entgegenstehen, die Sachverständigen haben sich bestimmt dahin ausgesprochen, und trat in Folge dessen bei den Ausschüssen nur um so mehr das schon früher gehegte Bedenken hervor, daß die Versteigerung unter Herrschaft der jetzigen Bauvorschriften erfolgt sei und daß daher eine Abänderung auch aus Billigkeitsrücksichten auf Diejenigen, welche andernfalls vielleicht von Mehrgeboten sich nicht hätten abschrecken lassen, nicht gerechtfertigt wäre. Die Frage der Mansarde sei auch in den Ausschüssen besprochen worden, die Sachverständigen waren aber der Ansicht, daß nicht die Mansarde, vielmehr gerade ein steiles Dach stören würde.

Herr Referent ist der Ansicht, daß das von dem Unternehmer projectirte Dach viel mehr stören würde als das Mansardendach.

Herr Pommer schließt sich den Ausführungen des Herrn Vorstehers, Justizrath Dr. Schill, allenthalben an, spricht seine Ueberzeugung aus, daß der Ausführung der Treppenanlage trotz der vorhandenen Geschoßhöhen und Tiefenverhältnisse bauliche Bedenken nicht entgegenstehen, und kann die Befürchtung des Herrn Stadtrath Dr. Wangemann, daß die Mansarde stören würde, nicht theilen, ist im Gegentheil der Ansicht, daß bei Ausführung des Gebäudes nach der Rathsvorlage die hohen Giebel stören würden.

Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Herr Privatmann Wagner referirt weiter für den Bau-, Oekonomie- und Finanzausschuß über ein

anderweites Vertragsabkommen mit dem königl. Staatsfiscus wegen Erbauung eines neuen Polizeigebäudes.

Die Ausschüsse beantragen:

Genehmigung der Vorlage.

Nach Verlesung der Vorlage bemerkt der Herr Referent, daß, wie ermittelt worden, die Stadt für das vom Fiscus zu erwerbende Areal ein n Betrag von ca. 9000 ℳ zu zahlen haben werde. Wenn man hierzu noch die von der Stadt zu tragenden Kosten des Umbaues des Auctionshofthurms rechne, so ergebe sich allerdings ein erheblicher Betrag, doch hatte man nach Lage der Sache kein Bedenken gegen die Zustimmung zur Vorlage.

Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Herr Schneider berichtet für den Verfassungs- und Oekonomieausschuß über:

Fortgewährung der der Leipziger Dünger-Export-Actien-Gesellschaft bewilligten Tarif-Vergünstigungen bis zum 1. October 1890.

Hierzu beantragen die Ausschüsse:

der Vorlage zuzustimmen.

Herr Referent hob nach freiem Vortrag der Rathsvorlage und nach einigen Mittheilungen aus dem 1886er Geschäftsberichte der Gesellschaft, aus welchen insbesondere hervorgeht, daß sehr reichliche Abschreibungen gemacht sind, hervor, daß nach diesem die Tariferhöhungen 3000 ℳ Mehreinnahmen ergaben, während im Gesuche an den Rath 9000 ℳ genannt seien, bemerkt aber zur Sache selbst, daß die Ausschüsse in Anerkennung der Nothlage der Gesellschaft und aus den vom Rathe geltend gemachten Gründen einstimmig für die Genehmigung der Vorlage sich entschieden haben.

Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Derselbe Herr Referent erstattet Bericht für den Oekonomieausschuß über:

Herstellung der Fußwege um das vor der Ostseite des Neuen Gewandhauses gelegene, mit gärtnerischen Anlagen versehene Dreieck mit einem Aufwande von 5341 ℳ 35 ₰ a conto Betrieb des laufenden Jahres.

Der Ausschuß beantragt:

die Vorlage abzulehnen, jedoch den Rath zu ersuchen, die betr. Fußwege mit Mosaikpflaster belegen zu lassen.

Der Ausschuß erkennt die Nothwendigkeit jener Herstellung an, findet aber die dafür in Aussicht genommenen Sandsteinplatten für viel zu theuer und möchte deshalb Herstellung in Mosaikpflaster, wodurch ca. 3000 ℳ erspart werden würden.

Hiertzu erklärt sich der obige Ausschußantrag, welcher einstimmige Annahme findet.

Herr Wilhelmy referirt als bestellter Referent über die zur unmittelbaren Plenarverhandlung verwiesene Vorlage, betr.

Herstellung einer Telegraphenleitung zwischen dem Hochbehälter bei Probstheida und der Betriebsstätte in Naunhof,

und beantragt:

dieser Vorlage zuzustimmen.

Der Antrag des Herrn Referenten wird einstimmig angenommen und die öffentliche Sitzung geschlossen.

Sachsen.

* **Leipzig**, 15. October. Wiederum hat das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts das wohlwollende Interesse, welches es den Bestrebungen für die Erziehung der Jugend zur praktischen Arbeit entgegenbringt, in dankenswerthester Weise bekundet. Zum dritten Male nun ist der Vorstand der Leipziger Schülerwerkstatt durch die Mittheilung erfreut worden, daß das Ministerium beschlossen habe, ihn durch einen ansehnlichen Beitrag zu den Kosten des gemeinnützigen Unternehmens zur Weiterentwickelung desselben in Stand zu setzen.

Grimma, 15. October. Am Bau der Muldenbrücke bei Kössern ist jetzt auch der 3. Pfeiler über den Wasserspiegel emporgestiegen und damit ein schweres Stück Arbeit beendet. Mit dem 4. Pfeiler, dem letzten, der ins Wasser zu stehen kommt, hofft man weit schneller zu Ende zu kommen. Ein 5. Pfeiler wird auf dem rechten Ufer aufgeführt. Die Brücke wird, da die Spannweite zwischen den einzelnen Pfeilern je 21 Meter beträgt und zwei Widerlager Anfang und Ende des Baues tragen, in sechs Bogen die Mulde überspannen, also eine Länge von etwa 130 Meter erhalten. Sie wird sich besonders von der hiesigen dadurch unterscheiden, daß sie völlig aus Bruchsteinen, die durch Cement eisenfest verbunden sind, hergestellt ist. — Vor Kurzem wurde auch mit dem Bau der Zugangsstraße, die vom Dorfe Kössern, wo sie in der Nähe des Gasthofes von der Ortsstraße abzweigt, über die Brücke nach dem Bahnhofe Großbothen führt, begonnen. Die Straße wird so hoch gelegt, daß eine Beeinträchtigung des Verkehrs auf derselben durch Hochwasser ein Ding der Unmöglichkeit ist. (Nachr. f. Grimma.)

— In Niederplanitz bei Zwickau hatte ein 13jähriger Knabe ein Fenster eingeworfen. Eine Strafe erwartete ihn daheim, da ging er hin und erhängte sich.

Glauchau, 14. October. Am 12. October, Nachmittags ½4 Uhr, hat der 48 Jahre alte Bergarbeiter Friedrich Wilhelm Hüttenrauch aus Hermsdorf, welcher auf dem Ida-Schacht zu Hohndorf am unteren Treiboden — Förderschacht — mit Holzladen beschäftigt gewesen, den Kopf zwischen dem Gerüst des Förderschachtes hindurch gesteckt und ist von dem herabkommenden Fördergestell am Hinterkopf so schwer verletzt worden, daß sofort der Tod eingetreten ist. Nach den Umständen ist anzunehmen, daß ꝛc. Hüttenrauch, welcher eine Wittwe und 5 Kinder hinterläßt, in einem Anfalle von Schwermuth den Tod gesucht hat. Ein Verschulden fremder Personen ist ausgeschlossen.

— Seit dem 7. d. war aus Schlagwitz bei Waldenburg der Handelsmann Fiedler spurlos verschwunden. Dieser Tage wurde derselbe in einem Gebüsch auf Schlagwitzer Flur erhängt aufgefunden.

— Wenn man von Geringswalde nach der Eisenbahnhaltestelle Schweickershain geht und seinen Weg, statt die Chaussee entlang, durch das Dorf selbst nimmt, so kommt man nach kaum 50 Schritten zu einem Gedenkstein. Derselbe befindet sich rechts an einem kleinen Bache, dahinter steht etwas Gebüsch. Ein Mörder hat seinem Opfer hierselbst aufgelauert und es alsdann erschlagen. Die Inschrift des Steines lautet: „Hier wurde von ruchloser Hand Marie Zerge aus Geringswalde in einem Alter von 24 Jahren den 23. April 1878 erschlagen. Friede ihrer Asche." Der Mörder ist bis heute noch nicht entdeckt worden. Ein seiner Zeit überbelastendes Indiciumum, welches des Mordes verdächtig und deswegen verhaftet worden war, mußte Mangels genügender Beweise wieder auf freien Fuß gesetzt werden.

B. Pirna, 14. October. Die Prinzlich Georg'sche Familie wird dem Vernehmen nach am 28. d. M. die Villa in Hosterwitz verlassen. Die Hoffnung der Bevölkerung, die Erzherzogin Maria Josepha daselbst begrüßen zu können, erfüllt sich also nicht, da die Erzherzogin, falls ihr Besuch sich überhaupt realisirt, in den Parterreräumen des väterlichen Palais auf der Langestraße in Dresden Wohnung nehmen wird. — Der jugendliche Prinz Albert, jüngster Sohn des Prinzen Georg, besuchte dieser Tage mit seinem Erzieher, Hofrath Poland, sowie dem Hofcaplan Klein den Lustburm bei Gommern, von dem auf sich bekanntlich eine prächtige Aussicht darbietet. — Den umfassenden Bemühungen zahlreicher hiesiger Corporationen betreffs Erhaltung der Postlocalitäten im Innern des Verkehrslebens, in welcher Beziehung auch der Reichstagsabgeordnete Ernst Grumbt entsprechend thätig war, haben leider einen Erfolg nicht gehabt. Die kaiserliche Oberpostdirection zu Dresden lehnte die Offerte des Rathes ab, vermehrte Localitäten im Rathhause für Postzwecke zur Beseitigung des entstandenen Raummangels einzurichten. Die Post kommt nunmehr auf die Gartenstraße außerhalb des eigentlichen Geschäftsverkehrs, was leider weder in Dresden noch Berlin die erhoffte Würdigung gefunden hat. Das Postgebäude errichtet auf eigene Rechnung Herr Baumeister Haupt bei 10jährigem Pachtcontract, worauf es dann der Postbehörde anheimgegeben ist, das Gebäude zu erwerben. — Im benachbarten Copitz, woselbst in Folge des neuerrichteten Schulhauses ein Schuldirectorat begründet wurde, ist jetzt der Kirchschullehrer Schuster zu Hainewalde bei Zittau als Director erwählt worden. — Liebwerthe Leipziger Gäste waren jetzt in Königstein zu begrüßen, woselbst die Pauliner mit Herrn Dr. Langer einer Einladung der Gesellschaft „Conventt" gefolgt waren. Der Empfang war der herzlichste und folgte dann dem betreffenden Gesellschaftsabend mit den beifälligst begrüßten Sangesspenden der Gäste am anderen Tage ein Ausflug nach Gohrisch, dem sich Abends ein höchst animirter Commers anschloß. Das Präsidium führte hierbei Bürgermeister Reißiger, der einst selbst den „Paulinern" angehörte. — Außerordentlich befriedigt ist man in den interessirten Kreisen über das Arrangement der jetzt im benachbarten Gottleuba stattgefundenen landwirthschaftlichen Ausstellung, welche sehr zahlreichen Besuch fand. Von dem guten Stande der Bodencultur in unserer Gegend und den dabei zur Geltung kommenden technischen Hilfsmitteln wurde dabei der beste Eindruck ermöglicht.

† **Dresden**, 14. October. Seit dem 10. d. Mts. ist in der Dresdner Kunstgewerbehalle, Pragerstraße 49, die alljährlich wiederkehrende Ausstellung künstlerisch ausgeführter Frauenarbeiten eröffnet. Die Ausstellung zeichnet sich dieses Mal durch außerordentliche Mannigfaltigkeit und hervorragend schöne Arbeiten aus, welche dem löblichen Fleiße und der Geschicklichkeit unserer Damenwelt zu großer Ehre gereichen. — Wir finden da ganz herrliche Arbeiten der Stickerei, Häkelei, der Porzellan-, Majolika-, Holz- und Steffmalerei. Als interessanter Neuheit begegnen wir der jetzt viel geübten Teppichknüpferei, ferner der Zeitenknüpferei und Handwirkerei.

Vermischtes.

✢ **Altenburg**, 14. October. Die Sanitätscolonne, welche von dem hiesigen Militair- und Kriegervereine in das Leben gerufen worden ist, und an deren Spitze Herr Dr. med. Fahr steht, zählt bereits ein halbes Hundert Theilnehmer. Diese versammeln sich allwöchentlich einmal im „Preußischen Hof" und lassen sich über den Transport und Pflege Verwundeter unterrichten. — Das Project, Schrebergärten hier einzuführen, ist dem hiesigen Consumverein nach kurzer Vorbereitungszeit geglückt. Die herzogliche Fideikommißverwaltung hat ein nahe der Stadt gelegenes Grundstück, welches sich zur Anlage von kleineren Gärten besonders eignet, dem Vereine überlassen und derselbe übernimmt auf seine Kosten die Umzäunung des Grundstücks, auf welchem gegen 100 Gärten und ein Spielplatz für Kinder eingerichtet werden. — In der Geraer Straße wurde gestern ein vier Jahre altes Kind von einem Rollwagen überfahren und sofort getödtet. — In Eisenberg wurde am Montag der neue Rector an der höheren Töchterschule, Herr Candidat Bohne aus Zwickau, in sein Amt eingeführt. — In Schmölln wird die Stadtkirche mit einer Heizungsanlage versehen. — Der Wagen des Obsthändlers Herbst aus Thiemendorf stürzte am Ziderfer Berge sammt dem vorgespannten Pferde den Abhang hinunter, wobei das Pferd das Rückgrat brach und auf der Stelle todt blieb. — Wie die „Schmölliner Zeitung" mittheilt, wurden in der Nacht vom Montag zum Dienstag kurz nach Mitternacht der Brauergehilfe H. Sebastian auf dem Heimwege nach der Tück'schen Brauerei auf der großen Brücke, welche nahe der Kotzwitzmühle ziemlich hoch über die Sprotte führt, von 4 oder 5 Männern überfallen und von der Brücke in das Wasser gestürzt. Die That ist so schnell vor sich gegangen, daß eine Gegenwehr nicht möglich war. Es gelang dem Angefallenen, wieder aus dem Wasser zu kommen, aber die Attentäter waren verschwunden. — In Rodiau kam im Gehöfte des Gutsbesitzers Büschel Feuer aus, wodurch nicht nur dieses, sondern auch das Gehöfte des Gutsbesitzers Tyrolf in Asche gelegt wurde. In letzterem Gehöfte kam auch ein Schwein in den Flammen um. Die Nachbargebäude haben nur wenig Schaden gelitten. — Die beiden frechen Burschen, welche am vergangenen Sonntag Nachts bei Göhnitz ein junges Mädchen überfielen und mißhandelten, bis sie von einem daherkommenden Mann verjagt wurden, sind als zwei Dienstknechte aus Kleinmäkern ermittelt worden. — In Ronneburg hat sich der praktische Arzt Dr. Findeisen bei einer Operation durch einen Stich in die Hand eine Vergiftung zugezogen.

— **Wien**, 15. October. Vom Hofe wird der „Neuen Freien Presse" gemeldet:

Der Kaiser hat heute Mittag im Lustschlosse zu Schönbrunn König Milan von Serbien in Privat-Audienz empfangen. Nach viertelstündigem Aufenthalte kehrte der König von Serbien in das „Hôtel Impérial" zurück. Um 4 Uhr Nachmittags kam der Kaiser nach Wien, um im „Hôtel Impérial" dem König Milan einen Gegenbesuch abzustatten. Der Kaiser verweilte eine halbe Stunde im Hotel. Um 9 Uhr Abends ist der Kaiser mit dem Personenzuge der Westbahn von der Station Penzing aus nach Ischl abgereist. Sonntag früh um 6 Uhr trifft der Kaiser wieder in Wien ein. — Kronprinz Rudolf und dessen Schwager Prinz Leopold von Bayern, welche sich am 5. d. von hier zu den Bärenjagden nach Görgeny-Szt-Imre in Siebenbürgen begeben hatten, sind heute Abend von dort hierher zurückgekehrt. — König Albert von Sachsen hat die für heute Abend um 9 Uhr in Aussicht genommene gewesene Rückreise nach Dresden auf morgen, Freitag Abend, verschoben. Heute Nachmittag ½2 Uhr erschien, wie bereits erwähnt wurde, König Albert in Begleitung des Feldmarschall-Lieutenants Prinzen Croy und zweier Flügel-Adjutanten im neuen Burgtheater, um dasselbe zu besichtigen. Der König, der vor dem Portal vom Oberhofmeister Fürsten Hohenlohe und dem Architekten Freiherrn v. Hasenauer empfangen worden war, besichtigte alle Räume des Hauses und hob sich speciell über die neuesten Feuersicherungseinrichtungen, welche bekanntlich in diesem Baue die umfassendste Anwendung fanden, Aufklärungen geben. Nach einstündigem Besuche verließ der König, seine vollste Befriedigung über das Gesehene aussprechend, das Haus und fuhr mit seinen Begleitern nach Lainz und besichtigte dort das neue kaiserliche Jagdschloß, von wo er sich zu dem Hofdiner nach Schönbrunn begab. Morgen früh begiebt sich der König noch zu einem Besuche bei der Erzherzogin Maria Josepha nach Reichenau. — Morgen Vormittags findet im kaiserlichen Revier zu Himberg eine große Treibjagd statt. König Milan von Serbien, Prinz Wilhelm von Preußen, die Herren Erzherzoge Leopold Salvator und Franz Salvator werden an der Jagd theilnehmen. — Aus Brünn wird gemeldet: Erzherzog Otto ist heute zu kurzem Aufenthalte hier eingetroffen. Die Uebersiedelung des Erzherzogs und seiner Familie nach seinem neuen Garnisonsorte Brünn dürfte gegen Ende dieses Monats erfolgen, da sich die Gemahlin desselben, Erzherzogin Maria Josepha, von ihrer Krankheit vollkommen erholt hat.

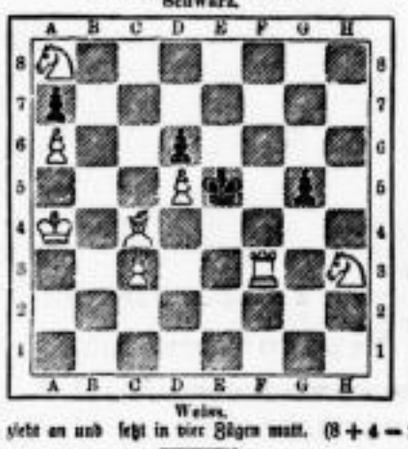
Heute um 6 Uhr fand in der kleinen Galerie zu Schönbrunn ein Diner statt; demselben wohnten bei: der Kaiser, König Albert von Sachsen mit dem Flügel-Adjutanten Oberstlieutenant v. Schimpff und dem zugetheilten FML. Prinzen Croy und Flügel-Adjutanten Major Freiherrn v. Fischer, König Milan von Serbien mit dem Flügel-Adjutanten Obersten Pantitsch, den Majoren Constantinovic und Tihnik und dem Secretair Kristic, Prinz Wilhelm von Preußen mit dem Major von Wissing, Hauptmann von Pfuel und dem zugetheilten FML. Prinzen Joseph Windischgrätz und Flügel-Adjutanten Major Reich; der sächsische Gesandte v. Hellsdorf, der serbische Gesandte Lieghatschevich mit dem Secretair Jankovic, Attaché Mehovic und Militair-Attaché Koka-Milanovic, der deutsche Botschaftsrath Graf Monts und der Militair-Attaché Major v. Deines, der Oberstthofmeister Prinz Hohenlohe, der Minister des Aeußern Graf Kalnoky, der Oberst-Stallmeister Prinz Thurn und Taxis, Minister-Präsident Graf Taaffe, Oberstjägermeister Graf Trauttmansdorff, Reichs-Kriegsminister FZM. Graf Bylandt, Ober-Ceremonienmeister FML. Graf Hunyady, Freiherr v. Beyersberg, Oberstküchenmeister Graf Wolkenstein, die General-Adjutanten FML. Graf Baar und FML. Freiherr v. Popp; die Flügel-Adjutanten Oberstlieutenant Freiherr v. Steininger, Major v. Furtenbach und Major Freiherr v. Weigelsperg und der Lieutenant Graf Bellegarde.

— Ein Einsender in der „Allgemeinen Schweizer Zeitung" macht darauf aufmerksam, daß in Montreux die Hazardspiele sehr im Schwung sind. Neben den „petits chevaux" („Rößtilspiel") blüht namentlich auch das sogenannte Baccarat. Dieses, von dem Einsender irrthümlich Tarok genannt, wird folgendermaßen beschrieben: „Gegen zehn Uhr hört im Billardzimmer das Carambolniren der Kugeln auf; an der unteren rechten Ecke des Billardtisches wird ein blechener Aufsatz von der Höhe des Randes hingestellt, in welchem 23 numerirte Vertiefungen vom Umfang einer Billardkugel angebracht sind; davor stellt sich, mit Kugel und Stock versehen, ein in den Billardstößen geübter Herr. Links hat der Bankhalter mit Geldcasse, Blechtafel und Kreide Posto gefaßt; rings um den Billardtisch setzen sich die Herren und Damen; andere stehen dicht gedrängt um sie her. Das Spiel beginnt. Auf den grünen Streifen des Billardrandes erscheinen Silber- und Goldstücke von kleinerem und größerem Betrag (Minimum 1 Frc.); die Billardkugel, mit gemessener Kraft und im richtigen Winkel an das obere Band gestoßen, prallt ab, gelangt über eine kleine schiefe Ebene in den Aufsatz, um hier in einer der 23 Vertiefungen zur Ruhe zu kommen. Je nachdem die zuvor getroffene Bestimmung, ob „gerade" oder „ungerade", in der durch die Kugel bezeichneten Zahl zutrifft oder nicht, zieht der Bankhalter die sämmtlichen Einsätze an sich, oder er muß sie verdoppeln. In circa fünf Minuten ist so eine Partie angeordnet und beendigt, und bis Morgens 2—3 Uhr, ja noch später, wird in dieser Weise gespielt." Der Einsender spricht sich weiter über die Bewerfstelligkeit des Treibens aus und fügt hinzu: „Man bewahre unser Land davor, daß die älteste Republik Europas mit der Schmach des Fürstenthums von Monaco befleckt werde!"

Schach.

Aufgabe Nr. 842.
Von C. Eggert in Hamburg.

Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt. (8 + 4 = 12.)

Lösung von Nr. 840.

1. Kh7—g6	e7—e6
2. Sg5—h7	Kd5—e4:
3. Le8—h5	beliebig.
4. Sh7—f6 oder g5‡.	

Eingesandte Lösungen.

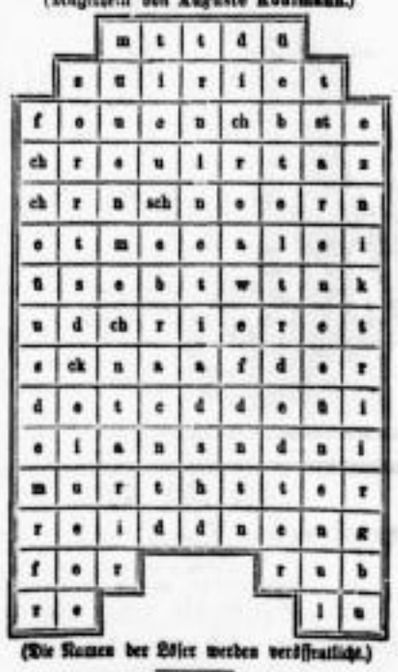
Nr. 840 wurde gelöst von H. Wagner in Volkmarsdorf, Schachclub Carola in Neudnitz, Paul Renner, W. Liebmann in Chemnitz.

Nr. 839 wurde ferner gelöst von Hermann Voigt, Schachclub Carola in Neudnitz.

Schachgesellschaft „Augustea". Versammlungsort Café Hanisch, zum Bremerkorb, Dresdner Straße, Dienstag und Freitag Abend.

Rösselsprung Nr. 356.

(Mitgetheilt von Auguste Kohlmann.)



(Die Namen der Löser werden veröffentlicht.)

Lösung des Rösselsprungs Nr. 355.

So willst du treulos von mir scheiden
Mit deinen holden Phantasien,
Mit deinen Schmerzen, deinen Freuden
Mit allen unerbittlich Dich'n?
Kann nichts dich, Fliehende, verweilen,
O meines Lebens goldne Zeit?
Vergebens! deine Wellen eilen
Hinab ins Meer der Ewigkeit.

Eingesandte Lösungen.

Nr. 354 wurde gelöst von Oscar Friedrich, Paul Renner, Emil Schröder.

Nr. 355 wurde gelöst von Elisabeth Laue in Brieg, W. Schneider in Berlin, H. W. Hübner, C. v. Brandenstein, Emil Schröder, Theodora Vogelgesang, Johanna Molwitz.

SLUB
Wir führen Wissen.

Handarbeiten.

Größte Auswahl von **sämmtlichen Neuheiten,** als: **Teppiche, Kissen, Schuhe, Decken, Tuch-, Atlas-, Plüsch-** und **Stoff-Stickereien, Haussegen, angefangene** und **aufgezeichnete Leinensachen, garnirte** und **ungarnirte Korb-, Holz-** und **Lederwaaren, Kinderarbeiten, Brautschleier, sämmtliche Tapisseriestoffe, sowie alle zur Stickerei gehörige Artikel** 2c. 2c. **Specialität: Brautkissen.**

Sämmtliche **Posamenten-Artikel** wie bekannt in größter und reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen.

Abends elektrisch erleuchtet, wodurch es möglich, Farben wie am Tage zu unterscheiden.

Otto Freyberg

13 Petersstrasse 13.

Damenhüte,

elegant garnirt, zu mäßigen Preisen empfiehlt

O. Gottschalk, Theater-Passage.

Getragene Hüte werden wie neu aufgearbeitet.

Die Nähmaschinenfabrik

von **Th. Orth & Co.**

in **Leipzig,** Kurze Str. 7 — Antonstr. 8

empfiehlt ihr Lager von

Special-Handwerker- und Familien-Nähmaschinen

zu den billigsten Preisen.

Reparaturen aller Systeme

werden schnellstens und billigst, auf Wunsch im Hause, ausgeführt.

Man versieht sich auf d. Vortheilhafteste

mit passenden **Hochzeits-** und **Gelegenheitsgeschenken** im Magazin kunstgewerblicher Artikel, welches auf das Eleganteste mit allen möglichen Neuheiten in Cuivre-poli, Bronze-Fumé, Eisen 2c. 2c., in- und ausländischen Majoliken, reichste Auswahl in Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenständen, wie auch Japan- und China-Waaren, Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Prom.- u. Gesellschaftsfächern ausgestattet ist, ferner eine Abtheilung für Gegenstände,

welche nur 3 Mark pro Stück kosten

und in welcher sämmtliche obige Artikel vertreten sind; es lohnt sich für Jeden, welcher sich auf das Vortheilhafteste mit passenden Gelegenheitsgeschenken versehen will, sich zu überzeugen bei **Eduard Tovar,** Petersstraße 36, Passage.

Als billigste Motoren für das Kleingewerbe od. Landwirthschaft empfehlen unsere

Dampf-Motoren

von 2—12 Pferdestärken.

Prospecte gratis.

WAGNER & COMP.,

Coethen (Anhalt).

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede. Ferner liefern **Dampfkessel** aller Systeme mit Patent-Carlo-Feuerung. 140 St. in Betrieb; Reservoirs, Montejus etc.

Dampfmaschinen

mit Präcisionssteuerung.

Dampfpumpen, Noëlpumpen etc.

Emil Ebert

Neustadt-Leipzig — Markt

empfiehlt sein grosses Lager hochfeiner, solid gearbeiteter

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren.

Complete Zimmer-Einrichtungen in jeder Preislage.

Werkstatt für Polster- und Decorationsarbeit.

Solide Preise. Beste Empfehlungen.

Brennholz-Verkauf.

Buche und Eiche, gespalten und trocken, verkaufen zu Weichholzpreisen. Auf Wunsch ins Haus.

Reudnitz, Rostitzstraße. **W. Fischer Söhne.**

Tischler, Stellmacher, Bauunternehmer etc.

Feines Abfallholz von Eiche in allen Stärken zu sehr billigen Preisen erhalten bei

Reudnitz, Rostitzstraße. **W. Fischer Söhne.**

En gros. Damen-Mäntel. En détail.

Winter- und Regen-Mäntel in den neuesten Façons und Stoffen.

Preise ohne Concurrenz.

Ein Posten doppelbreiter Kleiderstoffe per Meter 75 Pf.

57 Brühl. H. Joseph. Brühl 57.

Anerkannt gut sitzende Knabenanzüge

von nur guten Qualitäten, schon von 6 M. an.

Knabenpaletots von M. 5.50 an.

Tricotkleider von M. 2.50 an.

Tricotanzüge von 5 M. an.

Regenmäntel neueste Formen von 4 M. an.

Wintermäntel f. Mädchen von M. 5.50 bis 30 M.

Knabenwintermäntel von 5 M. an.

Vorjährige zu halben Preisen empfiehlt in enormer Auswahl

J. Piorkowsky,

Petersstraße 1.

Auswahlsendungen nach auswärts bereitwilligst!

Unentbehrl. bei engen Wohnräumen, als Fremdenbett etc.

Patent-Bett-Sopha,

ein- u. zweischläfrig. Einzige Construction welche nicht von der Wand abgerückt wird.

Lehnstühle mit und ohne Bett-Einrichtung für Gesunde und Kranke.

Leichte Verwandlung.

Gefällige Form. Reelle Arbeit.

Sorgfält. Verpackung nach auswärts.

Illustrirter Preiscourant gratis und franco.

Alleiniger Fabrikant: R. Jaekel's Patent-Möbel-Fabrik.

Berlin SW., Markgrafen-Str. 20, Ecke Koch-Str. Telephon I. No. 7273.

In Leipzig bei **J. H. Enderlein,** Windmühlenstr. 8.

Prämiirt Leipzig 1883, Berlin 1885. Gold. Med. Leipzig 1887.

Thee Arr-Hee aus Nanking

Bankstr. 1 Dresden. Berlin: Leipzigerstr. 119/120.

Empfehle zu Gelegenheits-, Hochzeits-, Geburtstags- etc. Geschenken

China- und Japan-Waaren

Thee's neuester Ernte von M. 2.50 pro Pfd. an.

Thee-Niederlage für Leipzig:

Reichert & Richter,

Engros Nürnberger Strasse 20. En détail.

Vom 1. März 1888 an verlege ich mein Geschäftslocal nach

Petersstraße 44, 1. Etage,

schräg über der neuerbauten Reichsbank.

Um die hohen Umzugskosten zu ersparen, verkaufe ich die auf Lager befindlichen Möbel, Zimmer-Einrichtungen, Decorationen 2c. zu bedeutend herabgesetzten Preisen, den älteren Lagerbestand unter dem Kostenpreis.

Heinrich Barthel,

Querstraße 23.

Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen.

Gelatine und Cölner Façon-Leim

garantirt fett- und säurefrei,

für die verschl. Kammgarn-, Teppich- und Tuchwebereien, Färbereien 2c. 2c.

Unterzeichnete sind im Stande, in diesen Fabrikaten allen Anforderungen der Herren Fabrikanten an Lieferzeit und Quantum zu entsprechen, und stehen auf Verlangen mit billigsten Offerten unter Musterübersendung jederzeit gerne zu Dienst.

F. A. Wolff & Söhne,

Fabrik von Gelatine und Cölner Façon-Leim,

Heilbronn a. Neckar i. Württemberg, mit Filiale Alzeimm in Baden.

Carl Tüscher

Grimmaischer Steinweg 2.

Seidenstoffe. — Modewaaren. — Confection.

Neuheiten in **Regen-Mänteln** von 8—40 Mark.

Neuheiten in **kurzen Jaquettes** von 6—30 Mark.

Neuheiten in **langen Paletots** von 8—60 Mark.

Neuheiten in **feinsten Dolmans** von 15—80 Mark.

RUDOLPH HERTZOG

15-14. Breitestr. — Brüderstr. 27-28.

BERLIN C.

versendet gratis und franco den soeben fertiggestellten, mit reichen Illustrationen und Stoffproben ausgestatteten

SAISON-CATALOG

enthaltend die Neuheiten in

MANUFACTUR-MODE-WAAREN, SEIDEN-STOFFEN, SAMMETEN, LEINEN, ELSASSER BAUMWOLLEN-WAAREN, GARDINEN, MÖBELSTOFFEN, FLANELLEN, TÜCHERN, STEPP-DECKEN IN SEIDE, WOLLE UND BAUMWOLLE, SCHLAF-DECKEN, REISE- UND PFERDE-DECKEN, SCHIRMEN, SPITZEN, STICKEREIEN etc.

Franco-Versand aller Aufträge im Betrage von 20 Mark an.

Damenhüte
mit nur bester Farbstoffen geschmackvoll garnirt,
Ungarnirte Hüte und alle Putzartikel
kauft man nirgends billiger als bei
W. Schmidt-Mann,
Windmühlenstr. 40 — Nürnb. Str. 30, Reitz Str., Ecke Albertstr. — Kurzestr.

Gardinen-Ausverkauf.

Gardinen in den prachtvollsten Mustern und bester Qualität wegen Aufgabe dieses Artikels zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Zwirn: Meter 25, 35, 50, 60 ₰.
Engl. Tüll: Meter 45, 55, 65, 75 ₰.

28 Nürnberger Straße 28
und
28 Windmühlenstraße 28.

Zimmermann & Henning,

Leipzig, Petersstraße 17, parterre und 1. Etage (Schomburgk's Haus).

Kleiderstoffe, Damen-Mäntel, Kinder-Mäntel, Costumes, Jupons, Tricot-Taillen, Tücher.

Wir empfehlen zur Herbst- und Winter-Saison als besonders billig folgende äusserst solide, sich guttragende

Kleiderstoffe:

100/105 cm breite neue Streifen in richtig Halbwolle mit Seide in vielen neuen Farbenstellungen, Meter 1 ℳ.

100/105 cm breite reinwollene glatte Cretons in großer Farbenauswahl, Meter 1 ℳ 25 ₰.

105 cm breite schwere reinwollene Armures mit kleinen bunten Noppen in apart solidem Geschmack, Meter 1 ℳ 40 ₰.

105 cm breite reinwollene Neuheiten in gestreift mit dazu passenden Unis, Meter 1 ℳ 50 ₰.

100/120 cm breite schwarze reinwollene **Cachemires u. Cachemire-Doubles** Meter 1 ℳ 25 ₰ bis Meter 4 ℳ 50 ₰.

Schwarze Seidenstoffe, nur haltbare Qualitäten, Meter von 2 ℳ an.

Einen großen Posten **Cheviot,** 60 cm breit, außerordentlich praktisch und haltbar, Meter 40 ₰.

Ferner empfehlen wir Neuheiten in

Confection:

Regenpaletots, gut sitzend, aus soliden, gestreiften und carrirten Stoffen, von 7 ℳ an.

Regenhavelocks für ältere Damen, aus nur haltbaren Stoffen, von 10 ℳ an.

Neue Winter-Jaquets in schwarz und farbig aus Cord, Tuch und anderen Stoffen von 6 ℳ an.

Neue lange **Winterpaletots, Winter-dolmans und Winterhavelocks** aus neuen Stoffen und sehr gut gearbeitet in allen Preislagen von 8 ℳ anfangend.

Neue reinwollene Röcke mit seidenem Atlasfutter von 12 ℳ an.

Kindermäntel in enormer Auswahl.

Tricot-Taillen in allen Farben und schwerer Winter-Qualität v. 3 ℳ an.

Unterröcke und Tücher in Wolle und Seide in ganz bedeutender Auswahl zu überraschend billigen Preisen.

Eigene grosse Arbeitsräume, direct anschliessend an die Verkaufsräume der ersten Etage. — Elektrische Beleuchtung. —

GEBR. JUST,

5 Grimmaische Strasse 5. Parterre und 1. Etage.
Gegenüber dem Neumarkt.

Fabrik und Lager von
Wäsche-Artikeln aller Art.
Specialität:
Herren-Oberhemden, Militairhemden, Nachthemden, Unterbeinkleider, Damenhemden
nach Maass.
Neuheiten und grösste Auswahl feinster
Herren-Kragen, Manschetten und Cravatten.

Leipzigs grösstes Corset-Fabrik-Lager

empfiehlt zur bevorstehenden Herbstsaison ein grosshartig sortirtes Lager in den neuesten

Pariser, Wiener und **Brüsseler Façons**

von anerkannt vorzüglichem Sitz und Haltbarkeit. Preise entschieden billiger als überall. Jede Dame, welche eine gutsitzende Taille haben will, muß vor Allem ein gutsitzendes Corset haben. Weil nun aber in den meisten Geschäften eine große Formen-Auswahl nicht zu finden ist, die Damen gezwungen sind, nach Maß arbeiten zu lassen, und vielfach auch die nach Maß gefertigten Corsetten nicht sitzen, habe ich mich entschlossen, ein bedeutendes Lager in Corsetten zu halten, für lange, mittlere und kurze Taillen von 45—100 Cm. Weite in Drell, Lasting, Atlas ꝛc. zum Preise von 2 bis 50 ℳ, so dass jede Dame sofort ein für ihre Figur passendes, gut sitzendes Corset, ohne nach Maass bestellt zu haben, vom Lager erhält.

Ich verweise auf die in meinem Fenster mit Preis ausgestellten Corsets, dieselben sind der sprechendste Beweis für meine Leistungsfähigkeit.

Corsetwäsche und Reparatur sehr schnell und billig.

Corset-Fabrik
Gustav Böhme jr., Grimmaische Strasse 19, Ecke Nicolaistrasse.

Hutagraffen,
reichhaltigste Auswahl,
in den neuesten Mustern.

Perlen
alle Sorten, Farben und Grössen,
für Kleider, Kragen und Rüschen.

Aufplättmuster
für Kleiderbesätzungen
zu Perlen und Soutach
ganze Garnituren
der neuesten Mode entsprechend
in 6 verschied. Mustern
vorräthig zu billigsten Preisen bei
Rudolph Ebert,
5 Thomasgäßchen 5.

Oscar Bothner

Maschinenfabrik
Leipzig
12 Mühlgasse **nur** Mühlgasse 12
gegründet 1866

empfiehlt als Specialität:

Nüß-Maschinen für Kaffee, Cacao, Farbmalz, Cichorien, Gallus u. s. w. für Hand- und Kraftbetrieb, anerkannt beste Construction, **Kaffee-, Gewürz-, Cichorien- und Pulverisir-Mühlen** für Droguen u. s. w., **alle Sorten Waagen.**
Alle Maschinen und Geräthe für Brauereien und Kellereien, als **Flaschenspülmaschinen, Flaschenkorkmaschinen, Flaschenabfüllapparate, Kapselmaschinen, Pumpen** u. s. w.

NB. Meine **Nußmaschinen** werden in Betr. der Leistungsfähigkeit, leichten und bequemen Handhabung, sowie Solidität und Dauer von keinem anderen Fabrikate erreicht.

Wegen Aufgabe des Geschäftes
verkauft die großen Vorräthe seines Lagers von nur
hochfeinen Möbeln
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Möbelhandlung
Petersstraße 27, I. Leipzig, 3 Rosen, Petersstraße 27, I.

Lampen
mit nur besten Brennern.
Eigenes Fabrikat

Küchenlampen
von 40 ₰ an.
Hängelampen
mit Zug von 4.50 ℳ
Tischlampen
von 2 ℳ an bis zu den elegantesten.

Fabriklampen
mit 14''' Patentbrenner von 2.50 ℳ
an empfiehlt die
Lampenfabrik
Jul. Haberland
Augustusplatz 2.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 289. Sonntag den 16. October 1887. 81. Jahrgang.

Aus Frankreich.

* Ein merkwürdiges Licht über die Auffassung militairischer Disciplin in der französischen Armee liefert folgender Bericht in der „Kölnischen Zeitung", datirt Paris, 13. October: Wir haben heute — natürlich wieder in Anlehnung an die Decorationsgeschichte — einen neuen Militairskandal zu verzeichnen. Heute tritt nämlich der „Conseil d'enquête" zusammen, um über den Fall Caffarel zu Gericht zu sitzen. Dieser „Conseil d'enquête" entspricht etwa unseren militairischen Ehrengerichten und ist in diesem Falle, da es sich um einen General handelt, aus fünf Generälen zusammengesetzt. Derselbe hat auf bestimmte ihm vorgelegte Fragen mit Ja oder Nein zu antworten; wird nur eine Frage mit „Ja" beantwortet, so muß der Kriegsminister beim Präsidenten der Republik den Antrag stellen, den betreffenden Officier aus dem Heere zu entlassen, womit auch ein theilweiser Pensionsverlust verbunden ist. Heute, wie gesagt, tritt dieser Ehrenrath zusammen und gestern hielt eines seiner Mitglieder, ein General, einem Mitarbeiter des „Figaro" einen langen Vortrag über seine Auffassung der Sache. Dieser General ist weit entfernt, den Fall aus den Acten zu kennen, das wird erst heute der Fall sein, aber das hinderte ihn gestern nicht, schon heute ganz genau anzugeben, welches seine Auffassung ist und wie er stimmen will. Zunächst sagt er, daß von einem Verrathe militairischer Geheimnisse nicht die Rede sein könne, „denn eine solche Anklage beruht auf einer moralischen Unmöglichkeit, die uns Alle empört". Man wird diese Begründung eigenthümlich und vor Allem sehr unjuristisch finden können, obwohl in der That ein solcher Verrath nicht nachweisbar ist, auch wohl wirklich nicht vorliegt. Dann sagt der Figaro-General, die Hauptschuldigen seien die Limousin und ihre Genossen, während Caffarel nur der Vorwurf großer Schwäche treffe. Er sei Halsabschneidern, Erpressern und Schwindlern in die Hände gefallen und von ihnen ausgebeutet worden; er habe sich einer „indélicatesse", nicht aber eines Vergehens gegen die Ehre schuldig gemacht. Geben wir aber dem General selbst das Wort:

Caffarel hat sich einer tadelnswerthen Handlung schuldig gemacht, indem er auf Credit kaufte und die gekauften Sachen sofort gegen Baar wieder verkaufte. Ferner hat er Wechsel unterzeichnet, von denen er mit voller Bestimmtheit wußte, daß er sie am Verfalltage nicht werde einlösen können. Wenn dieser Tag herankam, borgte er eine neue, größere Summe und verschuldete sich so immer mehr. Weiches Erachtens liegt darin kein Verstoß gegen die soldatische Ehre; wenn aber das Ehrengericht anders beschließen sollte, so würde es sicher nicht mit Einstimmigkeit geschehen. Ich kann wohl jetzt schon sagen, wie das Urtheil des Ehrenraths ausfallen wird. Auf die drei zu stellenden Fragen werden folgende Antworten erfolgen: „1) Hat sich der General Caffarel eines Vergehens gegen die militairische Disciplin schuldig gemacht? Antwort: einstimmig Nein. 2) Hat sich der General Caffarel eines Vergehens gegen die Ehre schuldig gemacht? Antwort: Nein (nach Austausch widersprechender Ansichten). 3) Ist der General Caffarel schuldig eines gewohnheitsmäßigen ehrlichen Lebenswandels (inconduite habituelle)? Antwort: einstimmig Ja." Mit diesem Beschlusse in der Hand wird der Minister beim Präsidenten der Republik die Ausschließung des Generals aus der Armee beantragen. . . . Man hat aus allen diesen gleichzeitig entdeckten Geschichten einen furchtbaren Mischmasch gemacht; man hat Caffarel mit Frau Limousin, diese mit Frau Rattazzi und einem Senator durcheinandergeworfen, während alle diese Sachen gar nichts mit einander zu thun haben. Caffarel ist nichts anderes als ein Sündenbock.

Natürlich steht es dem General frei, über alle diese Dinge seine eigene Ansicht zu haben, daß er aber, der als Richter sitzen soll, sie ausspricht, ehe er die Acten kennt, und daß er seine Privatansichten noch dazu veröffentlichen läßt, ist es zuviel, wenn man das einen militairischen Skandal nennt? Was würde man von einem Civilrichter sagen, der in einem ähnlichen Falle ebenso handelte? In letzter Stunde wird nun freilich bekannt, daß der Ehrenrath einstimmig sich dahin ausgesprochen hat, daß Caffarel eines Vergehens gegen die Ehre schuldig sei. Es wird dadurch aber an Dem, was oben über das Verfahren des Figaro-Generals gesagt ist, nichts geändert, denn es bleibt so unverantwortlich wie vorher. Da der General — der Beschluß ist einstimmig gefaßt — nun auch für Schuldig gestimmt haben muß, so wird er sich jetzt wohl schon selbst sagen können, wie bedenklich es ist, über einen Proceß zu urtheilen, von dem man noch nichts Genaues weiß. Vielleicht wird das auch ihm vom Kriegsminister zu Gemüth geführt werden.

Der Bericht des militairischen Untersuchungsrathes selbst in der Angelegenheit Caffarel erhebt gegen den General die Anklage, Wechsel ausgestellt zu haben, obgleich er wußte, daß er dieselben am Verfalltage nicht bezahlen konnte; die bei den Gerichten in diesem Sinne eingereichte Klage lautet daher auf Betrug. Dadurch hat sich General Caffarel nach den militairischen Reglements eines Vergehens gegen die Ehre schuldig gemacht. In seiner Vertheidigung wußte Caffarel, kaum Herr seiner Gedanken, nur verwirrte und werthlose Ableugnungen vorzubringen. Nach einer Ermahnung des Vorsitzenden, Generals Saussier, seinem Gewissen gemäß zu entscheiden und daran zu denken, daß der Rath vor Allem die Ehre und die Mannszucht der Armee sicher zu stellen habe, wurde um 4 Uhr zur Abstimmung geschritten. Wie schon mitgetheilt wurde, lautete der mit Einstimmigkeit abgegebene Spruch auf Ausschließung aus der Armee. Nachdem der Kriegsminister den Bericht durchgesehen, wurde derselbe sofort nach Montefoul-Bauderg an Grevy gesandt mit dem Ersuchen, den General Caffarel aus der Armee auszustoßen.

---

* Die Blätter bringen lange Artikel über die Betrügereien des Grafen Andlau. Derselbe wird dieser Tage aus der Liste der Mitglieder des Jockey-Clubs gestrichen werden. Er war dort sehr beliebt, obgleich er sehr glücklich spielte. Herr v. Rothschild, der ihn wohl leiden mochte, soll mit Vorliebe gegen ihn gesetzt haben. Auch in seinem Wohlkreise Oise war er sehr beliebt, obgleich dort Jedermann seine Geldverlegenheiten — seine Verpflichtungen sollen 900,000 Fr. betragen — kannte. Die Ausschreitungen seines Privatlebens wirkten übrigens auch auf seine politische Haltung. Unter dem Kaiserreich war Andlau eifriger Imperialist; das hinderte ihn aber nicht, daß er sich später vom Herzog von Aumale einen großen Theil seiner Schulden bezahlen ließ. Allgemein wird der Graf von Saint-Sauveur, der Gatte der in den Fall Rattazzi verwickelten Blanche Colbard, bedauert. Schon 63 Jahre alt — er ist heute 65 — heirathete er diese Dame aus Liebe und verfeinderte sich deshalb mit seiner ganzen Familie. Die Colbard war früher eine Putzmacherin, genoß übrigens keines guten Rufes, da sie während des letzten Krieges Lieferungen gemacht und deshalb beinahe vor die Gerichte gekommen wäre.

Aus Oesterreich.

* In der am Freitag zu Wien stattgefundenen Sitzung des Abgeordnetenhauses legte, wie bereits in telegraphischer Kürze erwähnt, der Finanzminister v. Dunajewski sein Finanzexposé für das Jahr 1888 vor.

Die Hauptziffern, mit welchem das gegenwärtige Budget abschließt, sind die folgenden: Das Gesammterforderniß für das Jahr 1888 wird mit 535,715,753 fl., die Bedeckung mit 514,471,536 fl. veranschlagt, wonach sich ein Abgang im Betrage von 21,213,917 fl. ergiebt. In dem Finanzgesetze für das Jahr 1887 war das Gesammterforderniß mit 537,221,802 fl., die Gesammtbedeckung mit 509,546,594 fl., der Abgang demnach mit 27,675,208 fl. beziffert. In dieser Aufstellung ist der für außerordentliche militairische Maßnahmen bewilligte Credit nicht einbegriffen. Es dürfte angezeigt sein, schon an dieser Stelle hervorzuheben, daß auf das vorliegende Präliminare für das Jahr 1888 in dreifacher Beziehung nachtheilige Momente eingewirkt haben. Zunächst hat das Zinsenerforderniß der Staatsschuld durch den ganz außergewöhnlichen Umfang der im laufenden Jahre namentlich zur Bedeckung der militairischen Auslagen nothwendig gewordenen Creditoperationen einen sehr bedeutenden Zuwachs erfahren, welcher den Betrag von 3 Millionen Gulden übersteigt; ferner erscheint das Jahr 1888 gegenüber dem Vorjahre dadurch stärker belastet, daß die Zahlungen für Verzinsung und Amortisation einiger Kategorien von Eisenbahnbriefen, und zwar bezüglich der Kaiser Franz-Joseph-Bahn, der Kaiserin Elisabeth- und der Barcarbeger Bahn, welche im Jahre 1887 in Folge der Uebernahme dieser Zahlungen auf dem Etat der Staatsschuld und der damit im Zusammenhange stehenden Aenderung der Präliminirungs-Methode nicht mit dem vollen Jahreserfordernisse präliminirt waren, nunmehr mit dem vollen Betrage eingestellt sind. Die Summe, um welche das Präliminare pro 1888 gegenüber dem Vorjahre durch die erwähnten Aenderungen in der Präliminirungs-Methode als ungünstiger erscheint, beläuft sich auf 2,500,000 fl. Außer dieser Mehreinstellung und der früher erwähnten Erhöhung des Erfordernisses der Staatsschuld um 3 Millionen ist endlich das vorliegende Budget durch die Erhöhung des Aufwands für die neuen Gewehre in ungewöhnlichem Maße belastet. Die gesammten Staatseinnahmen sind, wie bereits Eingangs erwähnt, mit dem Betrage von 514,471,836 fl. gegenüber der pro 1887 bewilligten Bedeckung per 509,546,594 fl. um 4,925,242 fl. höher veranschlagt, ein Ergebniß, welches in der Hauptsache auf dem Steigen der ordentlichen Einnahmen der Finanzverwaltung und des Handelsministeriums beruht. Die Steigerung der Einnahme des Staates um die denn doch nicht unbeträchtliche Summe von ungefähr 6,000,000 fl. lassen immerhin auf eine wenn auch langsame, so doch beachtenswerthe Besserung in den wirthschaftlichen Verhältnissen schließen. Doch genügt das hier zu Tage tretende Anwachsen der auf Grund der bestehenden Gesetze zufließenden Steuern und Abgaben nicht, um die zahlreichen Anforderungen, welche auf volkswirthschaftlichem und culturellem Gebiete, sowie im Interesse der Stärkung unserer Wehrkraft gebieterisch an die Staatsverwaltung herantreten, zu befriedigen. In der Tendenz die Staatseinnahmen den angedeuteten Zwecken in erhöhtem Maße dienstbar zu machen, ohne die Steuerkraft zu unterbinden, wird die Regierung in der nächsten Zeit die mit der ungarischen Regierung vereinbarten Gesetzentwürfe, betreffend die Zucker-, Branntwein- und Biersteuerung, dem Hause zur verfassungsmäßigen Behandlung vorlegen. Dann erst, wenn in Folge der Annahme dieser Gesetzentwürfe dem Staate reichlichere Einnahmen als bisher zu Gebote stehen, wird es möglich sein, durch eine Reform der directen Besteuerung, worüber schon seit längerer Zeit die Vorarbeiten in vollem Zuge sind, auf eine Erleichterung der die minderbemittelten Bevölkerungsclassen allzu sehr belastenden Steuerkategorien Bedacht zu nehmen. Der Minister spricht schließlich die Hoffnung aus, daß, wenn nicht außerordentliche Verhältnisse eintreten, der bei Weitem größte Theil des Deficits aus den Cassenbeständen gedeckt werden könne, so daß, so weit menschliche Voraussicht reicht, im Jahre 1888 eine neuenswerthe Inanspruchnahme des Staatscredits keinesfalls in Aussicht stehen dürfte.

Das Exposé wurde von der Rechten sehr beifällig aufgenommen. Mehrere Interpellationen wegen Auflösung einzelner Gymnasien, sowie ein Antrag Greger's auf Aufhebung des Mittelschulerlasses fanden nicht die genügende Unterstützung. Nach einer allseitig mit Beifall aufgenommenen Rede des Handelsministers wurde die Generaldebatte über die Postsparcassenvorlage beendet und mit großer Mehrheit beschlossen, in die Specialdebatte einzutreten. — Unter den heute im Unterhause eingebrachten Interpellationen befindet sich auch eine solche von den Abgeordneten Heilsberg und Genossen wegen der vorgekommenen Mißbräuche bei der Naturalverpflegung des Heeres. Die nächste Sitzung findet am 18. October statt.

---

* Der „Kölnischen Zeitung" wird aus Berlin geschrieben:

Der Deutsche im Reich pflegt den innern Vorgängen im verbündeten Oesterreich keine besonders erwachungsvolle Aufmerksamkeit zuzuwenden; denn alle Thaten, welche auf diesem streiterfüllten Gebiete unter Donner und Blitz angefledigt werden, verliefen noch regelmäßig im Sande und das Ende vom Liede war stets, daß die Regierung „lo sostenuto", wie sich Graf Taaffe einmal ausgedrückt hat. Mit etwas regerer Antheilnahme kann man dagegen augenblicklich nach der schönen blauen Donau blicken; ist doch die Krisis, an welcher das System Taaffe krankt, gerade an dem empfindlichsten Puncte, in dem Verhältnisse der Czechen zur Regierung, zum Ausbruch gekommen. Es war ohne Zweifel ein Unglück für Oesterreich, daß das System Taaffe die Deutschen immer entschiedener in die Opposition drängte und innerhalb dieser deutschen Opposition den radicalsten Elementen zum Siege verhalf. Dieses Unglück hätte sich jedoch vielleicht lange Zeit ertragen lassen, wenn das System Taaffe wenigstens die Czechen beruhigt hätte. Das ist jedoch keineswegs der Fall; die czechische Regierungspartei macht vielmehr denselben Entwickelungsgang durch wie die deutsche Opposition; je mehr Zugeständnisse Graf Taaffe dem czechischen Nationalen macht, um so mächtiger werden innerhalb des Czechenthums jene ungebärdigen Herren, welche sich kein czechisches Nationalgefühl ohne panslavistische Verbrämung vorstellen können. Man braucht sich über diese Erscheinung auch keineswegs zu verwundern; dieselbe steht vielmehr durchaus im Einklange mit der gesetzmäßigen Formel, auf welche man alle bisherigen Beobachtungen über die Liebe slavischer Stämme für Rußland bringen kann. Besagte Liebe wächst nämlich genau in demselben Verhältniß wie die Entfernung von Rußland. Die Begeisterung für das Russenthum lodert bei den Söhnen der schwarzen Berge in hellflammendem Brande zum Himmel empor; sie entzückt in Serbien noch eine bedrohende Kraft und Tiefe; dagegen haben in Bulgarien die russischen Generäle, welche führend durch das Land gingen, fast die letzten Fünkchen derselben ausgetreten. Selbst religiöse Gemeinschaft oder Gegenseitigkeit vermögen dieses Gesetz nicht zu durchbrechen. Orthodoxe Bulgaren wie katholische Polen erblicken in dem herrschsüchtigen Panslavismus den unerbittlichen Feind ihres Volkthums und sind durch die nähere Bekanntschaft mit den Russen für immer gegen alle panslavistischen Rettungen gefeit worden. Man werden die Völker nur durch Erfahrungen, welche sie am eigenen Leibe machen, nicht durch die Leidensgeschichte anderer Nationen gewinnt. So lange man also das czechische Volk nicht mit allen seinen Wurzeln ausgraben und an die russische Grenze verpflanzen kann, werden die Czechen blind sein gegen die Gefahren, welche ihrer nationalen Selbstständigkeit von dem Russenthum drohen und die Russen vielmehr als willkommene Bundesgenossen in ihrem localen Kampfe gegen das Deutschthum betrachten. Die Czechen haben deshalb den Beweis erbracht, daß Oesterreich ebenso einseitig slavisch als einseitig deutsch regiert werden kann; Oesterreich ist kein gleichberechtigter Nationalstaat und die Männer, welche an seiner Spitze stehen, dürfen alle seine nationalen Fanatiker sein. Da sie Ueberzeugung dürfte sich nachgerade auch in sehr maßgebenden Kreisen Bahn gebrochen haben. Anderseits haben leitende Männer des deutsch-österreichischen Clubs sowohl ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen, an einem über den nationalen Parteien stehenden Gesammtministerium mitzuwirken. Zudem widerspricht die führende Stellung, welche die panslavistischen Neigungen verdächtigen Czechen in Oesterreich einnehmen, der Weltlage, welche ihr bezeichnendes Gepräge aus der Thatsache empfängt, daß das augenblicklich herrschende monarchistische Russenthum zu den Reichsordnungen und den Interessen Mitteleuropas in einem unverhältnißmäßigen Gegensatze steht. Die nicht erörterte Frage, ob das System Taaffe sich auf die Dauer mit der auswärtigen Politik Oesterreichs vereinbaren lasse, muß also, soweit das Czechenthum in Betracht kommt, mit einem entschiedenen Nein beantwortet werden. Man sollte nun glauben, die logische Schlußfolgerung aus allen diesen Vorbedingungen werde dahin lauten, daß die österreichische Regierung sich weigert, gefahrvolle Experimente durch das czechische Joch zu geben, welches die Czechen auf offenem Markte aufrichten. Leider ist Oesterreich jedoch ein Land, in welchem halbe Maßregeln und ganze Unentschiedenheiten eine erhöhte Berechtigung besitzen.

Socialpolitisches.

* Die Reise, welche der Herr Staatsminister v. Boetticher auf Einladung des Herrn Reichskanzlers nach Friedrichsruh angetreten hat, bezweckt ohne Zweifel das Einverständniß des Herrn Reichskanzlers mit der im Reichsamt des Innern in Aussicht genommenen weiteren Behandlung der Alters- und Invalidenversorgung der Arbeiter herbeizuführen. Die bis auf einzelne Ausnahmen eingegangenen durchweg sympathischen Aeußerungen der Bundesregierungen sind im Reichsamt des Innern geprüft und die im Einzelnen geschehenen Erinnerungen, soweit angängig, berücksichtigt worden. Der entsprechend modificirte Entwurf der Grundzüge wird jedenfalls den Gegenstand der Erörterung in Friedrichsruh bilden. Bei dieser Lage der Dinge entziehen sich die Einzelheiten des Letzteren selbstverständlich der Mittheilung. Das aber darf schon jetzt als sicher angenommen werden, daß die Errichtung der Alters- und Invalidenversicherung für den ganzen Umfang der arbeitenden Classen in Aussicht genommen wird. Soweit diese von der Gesetzgebung über die Unfallversicherung nicht berücksichtigt werden, fehlt es für dieselbe an einer corporativen Organisation, an die sich u. A. die Einrichtung einer genossenschaftlichen Versicherungsanstalt anknüpfen könnte. Es wird daher, wenn der Gedanke, sofort alle Arbeiter in die Alters- und Invalidenversicherung einzubeziehen, festgehalten wird, spätestens zugleich mit der Gesetzgebung über die Alters- und Invalidenversorgung die Ausfüllung dieser Lücke zu erfolgen haben. Der dieserhalb in der Ausarbeitung begriffene Gesetzentwurf bezieht sich aber nicht auf die Handwerker allein, sondern umfaßt alle jene arbeitenden Kreise, für welche bisher die Unfallversicherung reichsgesetzlich nicht angeordnet ist. Dazu zählen u. A. die nicht zu den unfallversicherungspflichtigen Betrieben gehörigen Tagearbeiter, die Apothekerlehrlinge u. A. m. Für diese wird mindestens die Möglichkeit einer genossenschaftlichen Organisation gesetzlich zu sichern sein. Aber nicht blos über die Socialgesetzgebung dürften in Friedrichsruh Bestimmungen getroffen werden. Ohne Frage wird für die gesammte bevorstehende parlamentarische Campagne im Reich nach der materiellen wie nach der formellen Seite, Zeit der Eröffnung ꝛc., die Directive gegeben werden.

---

* Dem Bundesrathe ist eine kaiserliche Verordnung zur Beschlußfassung zugegangen, durch welche die für das Unfallversicherungsgesetz bestehenden Vorschriften über das Verfahren vor den Schiedsgerichten, sowie die Formen des Verfahrens und den Geschäftsgang des Reichsversicherungsamtes auf das Gesetz, betreffend die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, und das Gesetz, betreffend die Unfallversicherung der Seeleute und anderer bei der Seeschiffahrt betheiligter Personen, ausgedehnt werden. Zu gleicher Zeit werden einige Bestimmungen der diesbezüglichen Verordnung vom 5. August 1885 einer Abänderung unterworfen. Wir heben hervor, daß die Erledigung in den Sitzungen auf wichtige oder solche Angelegenheiten beschränkt wird, für welche das Gesetz es vorschreibt, während alle einfacheren Sachen durch Decretur der mit ihrer Bearbeitung beauftragten Mitglieder zu erledigen sind. Statt zweier Berichterstatter soll für die Sitzungen in der Regel einer genügen; dagegen sollen statt der bisher vorgeschriebenen zwei richterlichen Beisitzer solche „in der erforderlichen Anzahl" ernannt werden. Um aber auch für vorübergehenden Bedarf, insbesondere bei außergewöhnlicher Anhäufung von Recursen, richterliche Beamte in ausreichender Anzahl heranziehen zu können, ohne dieselbe „für die Dauer ihres Hauptamtes" anzustrengen, wird der Reichskanzler zur zeitweisen Heranziehung weiterer richterlicher Kräfte ermächtigt.

---

* Ueber die Aufbringung der Kosten der Alterversicherung schreibt die „Nationalliberale Correspondenz": Eine der wichtigsten Fragen bei der Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter ist die Aufbringung der Kosten, die natürlich noch einen weit höheren Umfang erreichen werden, als bei der Kranken- und Unfallversicherung. Wie man hört, liegt es im Plane, diese Kosten theils den Arbeitgebern, theils den Arbeitern aufzubürden sowie auch einen Reichszuschuß zu gewähren, über dessen Höhe die Erwägungen noch schweben. Auf einem andern Wege als durch Betheiligung dieser drei Factoren werden sich die Schwierigkeiten allerdings nicht beseitigen lassen. Das demnächstige Scheitern von dem Scepter der herrschenden Wirthschaftspolitik, die Bestrebungen auf Kosten der Armen noch mehr zu bereichern und die Staatslasten den untern Classen aufzubürden, würde durch eine solche unumstoßbare Aufwendung von Reichsmitteln für die Arbeiter in seiner ganzen Verkehrtheit erschienen.

---

* Aus den Jahresberichten der mit der Beaufsichtigung der Fabriken betrauten Beamten (Fabrikinspectoren) auf das Jahr 1886 ist auch diesmal wieder im Reichsamt des Innern ein Generalbericht zusammengestellt und den Bundesräthen übergeben worden. Die Einleitung zu den „Amtlichen Mittheilungen aus den Jahresberichten" handelt von der Abfassung, Anzahl und Vertheilung der Aufsichtsbezirke und der Aufsichtsdienste und Thätigkeit der Aufsichtsbeamten, sowie von dem Stande der Industrie und des Arbeitsmarktes. Daraus ist zu ersehen, daß zu den in Bayern bestehenden Aufsichtsbezirken ein weiter hinzugekommen ist, welcher die Regierungsbezirke Niederbayern, Oberpfalz und Regensburg umfaßt, und am Schlusse des Jahres in Lübeck ein Aufsichtsbeamter ernannt wurde. Die Zahl der Aufsichtsbezirke beträgt somit jetzt 175. Den Aufsichtsbeamten sind überreichlich alle diejenigen Fragen, auf welche sie im Berichtsjahre ihre besondere Aufmerksamkeit zu richten hatten, folgende bezeichnet worden: 1) Inwieweit werden Arbeiterinnen in Betrieben beschäftigt, welche, abgesehen von etwaiger Nachtarbeit, mit besonderen Gefahren für Gesundheit und Sittlichkeit, namentlich für die körperliche und sittliche Entwickelung der jugendlichen Arbeiterinnen verbunden sind? 2) Welche Einrichtungen sind von Arbeitgebern oder unter ihrer Mitwirkung getroffen, um die Ausbildungen der jugendlichen Arbeiterinnen für den Hausfrauenberuf zu fördern? Im Uebrigen sind die „Amtlichen Mittheilungen" unter vier Hauptgesichtspuncten zusammengefaßt, nämlich: Jugendliche Arbeiter, Arbeiterinnen und Arbeiter im Allgemeinen, sodann Schutz der Arbeiter vor Gefahren, ferner Schutz der Nachbarn gewerbepolizeipflichtiger Anlagen und endlich wirthschaftliche und sittliche Zustände der Arbeiterbevölkerung, Wohlfahrtseinrichtungen u. s. f. Während die Fabrikinspectoren früher allein die Aufgabe hatten, auf eine thunlichste Verdünnung der Betriebsmittel hinzuwirken, sind seit dem Inkrafttreten des Unfall-Versicherungs-Gesetzes neben diesem die Berufsgenossenschaften getreten. In den Jahresberichten preußischer Aufsichtsbeamten wird der Thätigkeit der Berufsgenossenschaften nach dieser Richtung hin in anerkennender Weise gedacht und hervorgehoben, daß die Genossenschaften sowohl durch ihre Vertrauensmänner, wie durch ihre Beauftragten eine viel schärfere Controle über ihre Mitglieder ausüben, als es jemals durch die staatlichen Aufsichtsbeamten bei noch so angestrengter Thätigkeit geschehen konnte. Mehrfach wird eine Benutzung der bezüglichen dienstlichen Verhältnisse (der Fabrik-Inspectoren und der Beauftragten der Genossenschaften) für wünschenswerth gehalten.

Studentisches Luther-Festspiel.

* Wir lesen heute am Schwarzen Brett der Universität: „Bereits gegen Ende des vorigen Wintersemesters 1886/87 wurde von der Direction des Vereins für innere Mission hier der Gedanke angeregt, das kirchliche Festspiel „Luther" von Dr. Hans Herrig durch Studierende zur Aufführung bringen zu lassen. Nachdem der Dichter das Aufführungsrecht ertheilt und Se. Magnificenz Herr Professor D. Woldemar Schmidt dem Unternehmen seine Protection zugesagt hatte, trat im verflossenen Sommersemester ein Comité zusammen, welches zur Zeit aus folgenden Herren besteht:

S. Magnificenz Professor D. W. Schmidt, Vorsitzender, Director P. Zinger, stellvertretender Vorsitzender, Justizrath Auschütz, Geh. Kirchenrath Professor D. Baur, Director Berthold, Polizeidirector Bretschneider, Professor Dr. Debenke, Kreishauptmann von Ehrenstein, Zimmermeister Fricke, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Hofrath Prof. Dr. Heinze, Schulrath Dr. Hempel, Senatspräsident Henrici, Rector Dr. Jungmann, Prof. Dr. Kunze, Kaufmann Lindner, Professor Dr. Maurenbrecher, Dr. Meister, Dr. med. Nakonz, Organist Piutti, Professor Dr. Riedel, Architekt Roßbach, Buchhändler Roß, Prof. Dr. Rust, Geh. Medicinalrath Dr. B. Schmidt, Schuldirector Thomas, Generallieutenant von Tschirschky und Bögendorff, Excellenz, Maurermeister Vogel, Geh. Hofrath Dr. Wach, Kaufmann Weickert, Kaufmann Zweinziger.

Aufführende sind Studenten aller Facultäten. Die Regie und künstlerische Leitung hat Herr Oberregisseur Richard Kafka aus Halle übernommen. Die Localfrage entschied der Dichter bei seiner Anwesenheit in Leipzig zu Gunsten der Albert-Halle (Krystallpalast). Ihren Anfang sollen die Festspiele nehmen am 10. November, dem Geburtstage Luther's. Der Reinertrag soll zum Besten des Vereins für innere Mission verwendet werden.

Obgleich die Direction des hiesigen Stadttheaters nachträglich mit der Absicht hervortrat, zu gleicher Zeit den „Luther" von Henzen, welcher durch Aufführungen seit 1883 hier bereits bekannt ist, in etwas umgewandelter Form von Neuem auf die Bühne zu bringen, so konnte sich das Comité doch nicht entschließen, den einmal gefaßten Plan aufzugeben oder zu ändern, in der Meinung, daß Herrig's „Luther" in seiner Eigenschaft als „kirchliches Festspiel" weder seinerseits dem Theater Concurrenz mache, noch selbst die Concurrenz des Theaters zu fürchten brauche. Man hat sich dabei der Hoffnung hingegeben, daß die Studentenschaft ein Unternehmen, welches, aus ihrer Mitte hervorgegangen, ein rein studentisches sein und bleiben will, nach Kräften unterstützen werde."

Das fünfundzwanzigjährige Jubiläum der Plagwitzer Schule.

** Plagwitz, 14. October. Mag man auch im Allgemeinen gegen die zu häufig vorkommende Feier von Jubelfesten eingenommen sein; es giebt doch Fälle, in denen ein Rückblick auf die Vergangenheit sehr nützlich und belehrend ist. Wenn nun unsere Schule das Fest ihres fünfundzwanzigjährigen Bestehens heute durch eine besondere Schulfeier auszeichnete, so ist das gewiß berechtigt; denn selten wird ein Ort so rasch gewachsen sein wie Plagwitz, und selten wohl hat sich in einem so kurzen Zeitraume das Schulwesen eines Ortes von kleinen Anfängen zu so herrlicher Blüthe entfaltet wie hier.

In dem im prächtig geschmückten Schulsaale veranstalteten Festactus hatte sich eine so große Menschenmenge eingefunden, daß der Raum nicht hinreichte, dieselbe zu fassen. Die Anwesenheit des Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Blaymann, des Herrn Schulrath Dr. Kühn, der Mitglieder des Gemeinde-, Schul- und Kirchenvorstandes gab Zeugniß davon, daß man dieser Feier allenthalben eine große Bedeutung beilegte.

Nach dem Gesange des Liedes: „Lobet den Herrn, den mächtigen König der Ehren" betrat Herr Schuldirector Böhm das Rednerpult und gab auf Grund des Dichterwortes:

„Drei Blicke thu' zu deinem Glück,
Blick' einwärts, auswärts und zurück"

eine kurze Geschichte der Ausschulung von Plagwitz aus dem Schulverbande Kleinzschocher und einen Abriß der Jährigen Geschichte der Plagwitzer Schule. Daraus sei kurz Folgendes erwähnt:

Schon im Jahre 1859 hatte Plagwitz die Absicht, sich eine eigene Schule zu bauen. Das freundliche Entgegenkommen des Herrn Dr. Carl Heine, der sich erboten hatte, nicht nur den Schulbauplatz zu schenken, sondern auch die Schule auf seine eigenen Kosten im Rohbau fertig zu stellen, machte ja die Gründung eines eigenen Schulverbandes sehr leicht. Erst zu Michaelis 1861 erledigten sich die Fragen wegen der Ausschulung aus Kleinzschocher zur Zufriedenheit der Betheiligten, und es konnte nun an den Bau des Schulhauses gedacht werden. Die Königl. Kreisdirection in Leipzig trug Bedenken, gleich die Genehmigung zur Herstellung eines Schulhauses mit 2 Classenzimmern und 2 Lehrerwohnungen zu geben, weil ein Lehrer voraussichtlich auf lange Zeit hinaus genügen werde.

Am 13. October 1862 wurde das neue Schulhaus hier von der Gemeinde übernommen und am Tage darauf eingeweiht. Die Weihe war sehr feierlich. Die Plagwitzer Schuljugend wurde durch die Plagwitzer Gemeindevertreter vor die Schule in Kleinzschocher geführt, welchbt der damalige Local-Schulinspector, Pfarrer Ziegler, in einer feierlichen Ansprache die Schüler aus dem bisherigen Schulverbande entließ. Die Lehrer von Kleinzschocher, der damalige Kirchschullehrer Herr Förster und der jetzt noch in Kleinzschocher als Oberlehrer wirkende Herr Berger, führten die Kinder bis vors Schulhaus in Plagwitz, das durch den damaligen Superintendent Herrn Dr. Wille seine Weihe erhielt. Gleichzeitig wurde der erste Lehrer in Plagwitz, der jetzt zum Oberlehrer ernannte Herr Siebert, in sein Amt eingewiesen. Die Zahl der Kinder, die vor 25 Jahren 130 betrug, war im Jahre 1867 auf 170 gestiegen, so daß ein zweiter Lehrer angestellt werden mußte. Im Jahre 1869 machte sich die Anstellung eines dritten Lehrers nöthig, ein Jahr später wurde die Schule einem Oberlehrer und im Januar 1875 einem Director unterstellt. Während der folgenden Jahre machte die Bevölkerung von Plagwitz so rasch (einmal in einem Zeitraume von 5 Jahren um 75 Procent), daß jedes Jahr zwei neue Lehrer angestellt werden mußten. Heute zählt die Anstalt 28 Lehrer, 3 Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten und 1750 Schüler, die auf 36 Classen sich vertheilen. Die Gemeinde brachte große Opfer für die Schulgebäude, die Anschaffung von Lehrmitteln, die Aufbesserung der Lehrergehalte ꝛc., und darum schloß der Festredner den ersten Theil seiner Rede mit den Worten: „Der Rückblick mahnt' des Dankes Zoll". Im zweiten Theile gab er eine Uebersicht auf die jetzigen Verhältnisse der Schule und folgerte daraus: „der Ausblick Eifer wecken soll", während im 3. Theile die Hoffnung auf die Zukunft in dem Satze gipfelte: „der Ausblick macht' uns Muthes voll". Hierauf sangen die Kinder das Terzett Mendelssohn's aus Elias: „Hebe deine Augen auf"; dann wurden an die zwei besten Schüler jeder Classe, also an 72 Kinder, Prämien vertheilt. Die Knaben erhielten das Werk: „90 Jahre im Glaube, Kampf und Sieg", ein Lebensbild unseres Kaisers, die Mädchen dagegen Gerok's „Palmblätter" in Prachtband. Freude strahlte von den Gesichtern der hochbeglückten Kinder.

Mit besonderem Interesse folgte die zahlreiche Zuhörerschaft der Aufführung des „Schulfestes" von Julius Otto. Je öfter man dasselbe hört, desto mehr gefällt es, zumal wenn die Chöre so ausgezeichnet zur Ausführung kommen und die Declamationen so klar, deutlich und mit so richtiger Betonung vorgetragen werden, wie das hier der Fall war.

Das Fest war aber besonders ehrenvoll für Herrn Oberlehrer Siebert, der heute sein 25jähriges Orts-Amtsjubiläum feiert. Der Saal, der für ihn aufgehoben wurde, war mit einer Guirlande umwunden, und ein Theil der Feier galt lediglich dem Jubilar. Der Schulvorstand trat ihm durch seinen Vorsitzenden, Herrn Gemeindevorstand Uhlig, eine schöne goldene Uhr überreichen, Herr Schulrath Kühn beglückwünschte ihn im Namen der Bezirksschulinspection, Herr Cantor Zilling im Namen des Lehrercollegiums, und die ersten Schülerinnen der Classe überraschten ihren Classenlehrer als Andenken eines Spiegeltisch, einen Blumen-Vorbereitungs in sein geschätztem Hetzrahmen, zwei Palmen in seinen Vorgarnitäpfen, sowie zwei Palmen mit Musterstäuchen. Auch der Kirchenvorstand sprach durch Herrn Pastor Schmitt dem Jubilar, der als Organist bei dem Gottesdienste wirkt, seine Glückwünsche aus. Letzterer gipfelte in dem Wunsche, daß es Herrn Siebert vergönnt sein möge, auch das Silberjubiläum als Organist noch zu begehen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Nach der Feier im Schulsaale ging es in die Turnhalle, wo die ersten Knaben- und Mädchenclassen ein Schauturnen aufführten, welches gleichfalls wohl gelungen war und den Beweis lieferte, daß der Turnunterricht sich guter Pflege erfreut.

Krystall-Palast.

□ Leipzig, 15. October. Es wird nicht mehr lange währen, so werden unsere „Wiener Sängerinnen" im Krystallpalast wieder hervorflattern, um anderswo ihren fröhlichen, temperamentlichen Gesang ertönen zu lassen. Je mehr man den Vorträgen der Wiener Volkssänger gelauscht hat, desto lieber sind sie einem mit ihrem harmlosen, gemüthlichen Humor geworden, desto mehr Gefallen hat man an ihren drastischen Couplets und munteren Liedern gefunden. Es ist ja richtig, die meisten dieser echten Wiener Volkslieder, zu denen Meister Kriebaum theilweise selbst die Compositionen geliefert hat, sind specifisch wienerisch und laufen fast durchgängig auf eine Glorification der Stadt Wien, der schönen, blauen Donau und des Wiener Volksthums hinaus. Aber die Art und Weise, wie diese Verherrlichungen gegeben werden, ist so herzlich und naiv, so unaufdringlich und prätentionslos, daß man den Klängen gern lauscht und mit den Wienern für ihr schönes Vaterland fühlt. Und wer hörte nicht gern einen Wiener Walzer? Wer wollte leugnen, daß die Walzer drunten an der Donau über allen Walzern der Erde stehen? Kein Wunder, daß das Programm unserer Wiener Gäste, auf dem ihre Walzer die Hauptrolle spielen, bei allen Besuchern der Vorstellungen anspricht. Neuerdings sind die Wiener in den Vorterrainal des Krystallpalastes umgezogen und ohne Zweifel hat in diesem Raume ihre Vorstellung noch einen volksthümlicheren Charakter erlangt. Von den verschiedenartigen Vorträgen, welche stets mit Verve und feiner Mimik ausgeführt werden, gewährt besonders die Vorführung österreichischer Charaktere durch Herrn Kriebaum hervorragendes Interesse. Der vortreffliche Künstler führt uns in originellster Weise eine Reihe von Typen des österreichischen Volkslebens, einen Unger, Galizier, Steiermärker, Tiroler u. s. w. vor, und weiß jeder Gestalt ein lebensvolles Colorit zu geben. Reizend nehmen sich auch Frl. Marietta und Frl. Schubert bei ihrem zitanten Duett, „Weibliche Pferdebahn-Conducteure" auf, bei dem sie sich in eleganter Uniform präsentiren. Allen Freunden der heiteren Gesangskunst seien die Vorstellungen der Wiener Volkssänger hiermit nochmals auf das Wärmste empfohlen.

Exercirschule von Börnitz.

* In den beiden Exercirschulen von Wilhelm Börnitz (ges. 1871) — Unterrichtslocale: Centralhalle und Krystallpalast — hat der Wintercursus begonnen. Aus den achtbarsten Kreisen unserer Bevölkerung sind Herrn Börnitz wiederum eine große Anzahl jugendlicher Rekruten zugeführt worden. Eltern, welchen die Gesundheit und frische körperliche Entwickelung und Ausbildung ihrer heranwachsenden Söhne am Herzen liegt, können denselben keine größere Wohlthat erweisen, als sie der Börnitz'schen Exercirschule einzureihen. In der heutigen Zeit, wo so große Ansprüche an die geistige Ausbildung der Knaben gestellt, die Lebensweise derselben dadurch eine so lebhafte wird, kann man sich nur freuen, wenn den Knaben auch auf andere und zwar so angenehm anregende Weise wie hier Gelegenheit geboten wird, ihren Körper zu kräftigen, ihn zu stählen gegen spätere Strapazen. Man möge nicht glauben, daß die Exercirschule den Knaben verdrießen soll für eine spätere militairische Laufbahn. Was er hier lernt, wird ihm in jedem Beruf zu statten kommen: Anstand, Sitte und anmuthige Körperbewegungen, das ist der beste Gelenkstreif für die glückliche Erziehung jedes freien deutschen Jünglings. — Wie aus dem gestrigen Inserat hervorgeht, finden die Unterrichtsstunden im Wintercursus der Börnitz'schen Exercirschulen, wie folgt, statt: Mittwochs und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr und Sonntags von ½11—12 Uhr. Aufnahme finden Knaben vom 6. Jahre an und werden Anmeldungen neuer Schüler von Herrn Börnitz in seiner Wohnung, Sternwartenstraße 35. II. und während der angegebenen Unterrichtsstunden in den betreffenden Localen noch entgegengenommen.

Reichsgericht.

(Nachdruck verboten).

L. Leipzig, 13. October. (Der Beleidigungsproceß gegen den Pfarrer Thümmel vor dem Reichsgerichte.) Ein Streit zwischen Anhängern der katholischen und der evangelischen Confession, welcher sich schon durch mehrere Jahre hindurch im Rheinlande abspielt, beschäftigte heute den ersten Strafsenat des Reichsgerichts. Es handelte sich um eine Broschüre, welche der evangelische Pfarrer Wilhelm Thümmel in Remscheid verfaßt und welche der Buchhändler Bruno Wiemann in Barmen verlegt und verbreitet hatte. Wegen dieser Broschüre, welche Beleidigungen der rheinischen richterlichen Beamten und Beschimpfungen der katholischen Kirche enthalten soll, war Thümmel am 15. Juni d. J. vom Landgericht Elberfeld zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt, während der Mitangeklagte Wiemann mit nur 2 Monaten bedacht wurde. Gegen dieses Urtheil hatten beide Angeklagte, welche persönlich mit ihren Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Sello aus Berlin erschienen waren, Revision eingelegt. Letztere war auch, wie wir schon hier bemerken wollen, von Erfolg gekrönt, denn das Reichsgericht hob das Urtheil des Landgerichts Elberfeld auf und verwies die Sache an das Landgericht Kassel zurück.

Zum Verständniß der Sache ist es nöthig, einen kurzen Rückblick auf die Vorgeschichte des Processes zu werfen. Pfarrer Thümmel hatte im Jahre 1882 in Gelbern, wo er damals angestellt war, in Bezug auf das katholische Altarsacrament die Aeußerung gethan, „man trage den gebackenen Gott umher". Er wurde deshalb auf Grund des § 166 unter Anklage gestellt und vom Landgericht Cleve zu Gefängnißstrafe verurtheilt. Auf seine Revision hob das Reichsgericht das Urtheil auf und das Landgericht Düsseldorf, an das die Sache verwiesen wurde, erkannte nunmehr auf Freisprechung. Später nach Remscheid versetzt, kam Pfarrer Thümmel mit den dortigen Katholiken wegen der Benutzung des Gemeinde-Kirchhofes in Streit. In den (katholischen) Wuppertaler Volksblättern erschien bald darauf (Ende December 1885) ein gegen Thümmel gerichteter Artikel, worin eine von diesem vorgenommene Beerdigung höhnend besprochen und besonders hervorgehoben wurde, daß er sich in Gelbern durch Verhöhnung des katholischen Glaubens berühmt gemacht habe und mit knapper Noth dem Gefängniß entronnen sei. Einen hiergegen gerichteten Artikel veröffentlichte nun Thümmel in der „Elberfelder Zeitung" und sagte darin: „Die römischen Priester lehren, diese Oblate sei selbst ein Gott und müsse angebetet werden. Für den rechten Glauben ist diese Lehre dem Götzendienste gleich zu achten. Wenn jemand etwas verrät, was ein Bäcker gemacht hat, so steht er nicht höher, als ein armer Heide, der den vom Zimmermann gefertigten Götzen anbetet. Wegen dieser Aeußerung wurde Herr Thümmel im Sommer v. J. auf Grund des § 166 zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt. Ebenfalls verurtheilt wurde der Redacteur des genannten Blattes. Das Landgericht sprach aus, daß die zulässige Kritik überschritten und daß eine Einrichtung der katholischen Kirche verhöhnt und beschimpft worden sei. Eine Verurtheilung sei für den Angeklagten Thümmel zu diesen Auslassungen in keiner Weise gegeben gewesen. Die Revision der beiden Angeklagten gegen dieses Urtheil wurde am 14. November vorigen Jahres verworfen. Am 20. Januar d. J. trat Herr Thümmel seine Strafe an, aber die Gefängnißthüren öffneten sich ihm schon wieder am 28. desselben Monats, da die Strafe infolge eines von dem mitangeklagten Redacteur eingereichten Gnadengesuches erlassen war. Dieser Proceß nun hat Herrn Thümmel den Stoff zu einer Broschüre, die er Anfang März d. J. bei dem Mitangeklagten Wiemann erscheinen ließ unter dem Titel: „Rheinische Jesuiten und römische Priester, eine trostreiche Belehrung über die römische Messe von W. Thümmel." Der erste Theil der Schrift handelt über jenen Proceß, der zweite ist eine religiöse Streitschrift über das Sacrament des Altars, die Messe, den Cölibat und die Marienfeier. Wie schon eingangs bemerkt, wurde Herr Thümmel wegen dieser Schrift zu der empfindlichen Strafe von 9 Monaten verurtheilt. Das landgerichtliche Urtheil erklärte sie für eine Sport- und Schmähschrift und sagte, es fehle ihr sittlicher Ernst und es finden sich viele unbewiesene Angriffe darin voll Spott und Hohn. Schon der Titel verrathe unverkennbar die ironisirende Absicht. Es werden dann im Urtheil eine Menge Stellen angeführt, welche den Thatbestand der Beschimpfung der katholischen Kirche und der Beleidigung ergeben sollen. Was den letzteren Anklagepunct betrifft, so hat der Angeklagte seinen katholischen Richtern vorgeworfen, sie hätten den Proceß gegen ihn durch Unterdrückung von Beweisen nicht unparteiisch durchgeführt, ferner hat er den Staatsanwalt Hupertz in Elberfeld einen römischen Papstanwalt genannt, der nicht würdig sei, die Stelle eines preußischen Staatsanwaltes einzunehmen. Auch diesem hat er Voreingenommenheit vorgeworfen.

Die Revision der beiden Angeklagten war in processualer und materieller Beziehung eingelegt. Der Vertheidiger hatte in Elberfeld im Namen Thümmel's vor Beginn der Verhandlung ein Ablehnungsgesuch eingereicht, worin das ganze Land- und Amtsgericht Elberfeld, insbesondere dessen katholische Mitglieder, als befangen abgelehnt wurden. Zur Entscheidung über dieses Gesuch wurde eine andere Strafkammer als die, welche verhandeln wollte, berufen und diese erkannte auf Verwerfung des Gesuchs, da man wohl einzelne Richter, aber nicht ein ganzes Gericht ablehnen könne. Nunmehr verhandelte die erste Strafkammer den Proceß, welcher mehrere Tage in Anspruch nahm. Der Vertheiger Dr. Sello hatte den Antrag gestellt, einen Theologie-Professor in Jena als Sachverständigen zu laden und das Gericht hatte über diesen Antrag weder berathen, noch einen Beschluß gefaßt, auch im Urtheil nichts darüber gesagt. Die Revision nun hielt einmal die Erledigung des Ablehnungsgesuches und die Nichterledigung des Antrages für gesetzwidrig und suchte dann nachzuweisen, daß der Angeklagte Thümmel in seinem Rechte war, als er die Broschüre schrieb und daß er sich der Uebertretung des § 166 nicht schuldig gemacht habe. Der Vertheidiger Dr. Sello führte dies in ziemlich langer Rede des Näheren aus und wollte auch eine Cabinetsorder vom 29. Januar 1847 auf den Angeklagten Thümmel angewendet wissen, wonach die Eröffnung einer Untersuchung wegen Gotteslästerung ꝛc. gegen einen evangelischen Pfarrer von der Erlaubniß des Cultusministers abhängig sei.

Der Reichsanwalt war der Ansicht, daß diese Cabinetsorder infolge der neueren Gesetzgebung veraltet sei, hielt dagegen die Beschwerde aus Anlaß des Ablehnungsgesuches für begründet und beantragte die Aufhebung des Urtheils. — Das Reichsgericht hob dann auch das Urtheil auf und verwies die Sache nach Kassel zurück, weil die Nichterledigung des Beweisantrages ungesetzlich sei. Die Prüfung der übrigen Beschwerden erledigte sich daher.

Vermischtes.

— Cassel, 14. October. Gestern verstarb hier plötzlich der Landgerichtsrath a. D. Fulda. Derselbe ist auch in weiteren Kreisen bekannt geworden durch seine literarischen Werke, namentlich seine hessische Geschichte.

— Wien, 11. October. Ganz Wien spricht (wie bereits kurz erwähnt) seit einigen Tagen von unseren hungernden Schulkindern. Ein Redacteur der „Presse", Herr Lichtenstadt, hat dieselben durch Umfrage bei allen Schulanstalten Wiens entdeckt, und die Größe der von ihm gefundenen Zahl, sowie seine Schilderung dieser Tausende von armen Wiener Kindern, welchen ein Mittagsmahl versagt ist, hat alsbald den bekannten Wohlthätigkeitssinn der Wiener sehr lebhaft angeregt. Die Thatsache, daß 2300 Kinder der Wiener Volksschulen kein Mittagsmahl erhalten, hat das gute Wiener Herz gerührt. Bereits sind es bedeutende Summen, welche bei den Zeitungen für die Speisung armer Schulkinder einlaufen, man gründet Vereine, und sogar der Bürgermeister und hohe Rath beschäftigen sich mit der Frage, ob nicht von der Stadt eine Beihilfe geboten werden könne. Leider konnte man bisher nicht einmal so viel im Stadthaushalt erübrigen, um im Winter jenen frierenden Schulkindern, welche um 6 oder 7 Uhr früh von den zur Arbeit gehenden Eltern auf die Straße geschickt werden, ein warmes Zimmer schon vor Beginn der Schulstunden zu bieten.

(Eingesandt.)

Unsere neuen Waldwege.

Der dankenswerthe, allseitig mit Freuden begrüßte Beschluß unserer Behörden, der Bürgerschaft durch neue Wege unsere herrlichen Wälder zu erschließen, geht jetzt seiner Verwirklichung entgegen. Es sollen Fahr-, Reit- und Fußwege hergestellt werden, damit man den Wünschen aller Bevölkerungskreise Leipzigs gerecht werde. Wie viel Procent der Leipziger Bürger Fahr- und Reitwege benutzen, ob 1 oder 2, wer kann das wissen? Diese Wege lassen das große Publicum gleichgiltig, wenn es durch dieselben nur nicht vom Staube belästigt wird, wie es bisher leider der Fall gewesen. Wohl aber freut man mit Spannung der Anlage der Fußwege entgegen. Möchten diese doch so angelegt werden, daß sie den berechtigten Erwartungen der in unseren Waldungen Erholung suchenden Bewohner der Großstadt entsprechen. Von diesem Wunsche beleelt, gestatten wir uns, einige hierbei in Betracht kommende Gesichtspuncte zur Prüfung und Beachtung anheimzugeben.

1) Promenadenwege im Walde dürfen nie in der Mitte der Fahrwege oder parallel diesen und niemals in geraden Linien, sondern nur in gebogenen angelegt werden.

2) Sie sind so anzulegen, daß sie in Wahrheit die Schönheit des Waldes erschließen. Sie sollen daher abseits der Straße in das Innere führen, an oder unter prächtigen Baumgruppen hin, auch schöne Aussichten und Durchblicke auf Wiesen, Gewässer, Brücken, Ortschaften, Kirchthürme und dergl. gewähren, auch einmal den Fluß berühren — überhaupt möglichste Abwechselung bieten.

3) An besonders schönen Stellen sind Plätze mit Bänken, auch für größere Gesellschaften zum Ruhen ausreichend, anzubringen.

4) Da die Wege zuweilen durch ziemlich lichte Stellen führen werden, so sind Anpflanzungen vorzunehmen. Dazu sind nur Laubbäume und Waldsträucher zu verwenden, nie Nadelholz und Ziersträucher. Diese Bäume und Sträucher sind nicht allerwärts in gleichen Abständen von einander oder vom Wege zu pflanzen, sondern bald einzeln, bald in Gruppen in regsamer Abwechselung.

5) Alle Bäume und Sträucher werden auf ca. 20 Meter Breite auf beiden Seiten der Wege für immer der Forstcultur entzogen; d. h. wie dort ein Baum oder Strauch in solcher Nähe der Wege der Holznutzung wegen umgehauen werden.

6) Die jetzt so häufigen mannshohen Nesseln, Disteln und Dornen, deren Anblick gewiß Remanden erfreut, müssen in der Nähe der Wege ausgerottet werden.

7) Die neuerschaffenen Wege, berühmten Wiesen, durchschnittenen Waldtheile, besonders schöne Aussichtspuncte, Ruheplätze und Brücken sind zu benennen, vorhandene alte Bezeichnungen zu benutzen, neue mit Geschick zu suchen und durch Tafeln im Publicum zur Orientirung einzubürgern. Wir würden z. B. nichts dagegen haben, wenn der Name eines um das Zustandekommen dieses Unternehmens besonders verdienten Mannes, aber auch einer edlen Gebern, benennt an diesen oder jenen Theil der Neuschöpfung geknüpft würde.

Ob man bisher bei Anlegung neuer Wege nach diesen Gesichtspuncten verfuhr, überlassen wir dem Urtheile des Publicums.

Zum Schluß gestatten wir uns noch die Bäume zu bezeichnen, die wir zu Anpflanzungen im Walde für am besten geeignet halten. — Eichen und Weißbuchen giebt es bei uns in solcher Fülle und Pracht, daß man von Anpflanzungen absehen kann. Weiden, Pappeln, Erlen, Eiben und Eichen dagegen finden sich fast nirgends in schönen Exemplaren in unseren Wäldern. Wir empfehlen besonders Rothbuchen, amerikanische Eichen, Ahörn, Linden, Kastanien, Feldahorn, Spitzahorn, Berg- und eschenblättrigen Ahorn.

Möchten diese flüchtig hingeworfenen Gedanken Anlaß zu weiterer Aussprache in den Kreisen unserer Bürgerschaft geben; möchten sie an zuständiger Stelle nicht unbeachtet bleiben. Die jetzt zur Ausführung kommende ausgedehnte Erschließung unserer Waldungen — dem einzigen landschaftlichen Reize, den unsere Leipziger Umgebung bietet — ist nach allen Seiten hin von solcher Bedeutung, daß ein in guter Meinung gesprochenes Wort wohl auch auf gute Statt hoffen darf.

—r.

36 Petersstr. **Sperling & Wendt** Petersstr. 36

empfehlen hierdurch ihre **vollständig neuen Sortimente in:**

Regen-Mänteln, Winter-Paletots, -Dolmans, -Rad-Mänteln.

Solide Stoffe. — Saubere Verarbeitung in eigenen Arbeitssälen. — Niedrigste Preise!

Großartige Gelegenheitskäufe in Kleiderstoffen.

Sächsisches Haustuch
in vielen schmalen und breiten Streifen, doppeltbreit (112 cm) das Meter 1 ℳ

Deutscher Köper No. 2.
„Reine Wolle." In allen neuen Farben. Einfarbig. Das Meter 1 ℳ 20 ₰.

Schwarze Cachemires
hatten wir Gelegenheit, in vorzüglichen Qualitäten außerordentlich preiswerth zu erwerben und halten dieselben angelegentlichst empfohlen.
Bei
110 cm Breite in reiner Wolle das Meter von 1 Mk. 25 Pf. an.

Einfarbiges Damentuch
in braun, dunkelblau, tabak, grün, doppeltbreit (105 cm) das Meter 1 ℳ 20 ₰.

Tricot-Melange und -Noppé.
Praktisches, molliges und solides Gewebe in vielen Melangen, doppeltbreit (105 cm) das Meter 1 ℳ 40 ₰ u. 1 ℳ 25 ₰.

Tricottaillen, Unterröcke, Costüme, Kapotten, Herren- u. Damen-Cachenez.

Behrens & Co.,

Markt 11, neben der Engel-Apotheke.

Passementerie, Besatzstoffe, Seidenband.

Täglicher Eingang von Neuheiten
in Perl-Garnituren, Ornaments, Agrements, Tabliers, Spitzen und Knöpfe, wie sämmtliche Zuthaten zur

Damen-Schneiderei

zu bekannten Fabrik-Preisen.

Kleiderplüsch in allen modernen Farben **Meter Mark 2.50.**

Marie Schönfelder,
Hainstrasse 23, vis-à-vis Hôtel de Pologne.

Ziegler's Patent-Uhrfeder-Corset
von 4—10 ℳ,
in allen Weiten sortirt.
Damen- und Kinder-Schürzen
in reicher Auswahl.
Seidene Bänder, Sammete,
Plüsche, Schleiertüll und Spitzen.
Großes Sortiment
in **Rüschen.**

Für kranke u. empfindliche Füsse
empfiehlt sich
D. G. Wohlgemuth, Schuhmachermeister,
Petersstraße 17, I.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Die unterzeichnete Direction macht hierdurch bekannt, daß von **Montag, den 17. October c.,** nachstehender **Winter-Fahrplan** in Kraft tritt:

Linie Reudnitz (Station Gasthaus zur grünen Schenke, Anger)
Von Anger: Früh 7.12 und alle 5 Minuten bis 10.27 Abends.
Vom Augustusplatz: Früh 7.35 und alle 5 Minuten bis 10.50 Abends.

Linie Plagwitz-Neuschönefeld-Volkmarsdorf (Station Plagwitz: Depot; Station Volkmarsdorf: An der Taucher Chaussee)
Von Plagwitz: Früh 6.37½, und alle 7½ Minuten bis 11.22½ Abends; die Wagen Abends 10.— bis 11.22½ fahren nur bis Augustusplatz.
Von Volkmarsdorf: Früh 7.37½, und alle 7½ Minuten bis 10.52½ Abends.

Linie Lindenau-Thonberg (Station Lindenau: Depot; Station Thonberg: Mühlweg)
Von Lindenau: Früh 6.40 und alle 10 Minuten bis 10.20 Abends; die Wagen Abends 9.50 und 10.20 fahren nur bis Augustusplatz.
Von Thonberg: Früh 7.00 und alle 10 Minuten bis 10.30 Abends; außerdem noch vom Augustusplatz 10.50 und 11.— Abends.

Linie Gohlis-Connewitz (Station Gohlis: Depot; Station Connewitz: Gasthaus zum Sächsischen Haus)
Von Gohlis: Früh 6.22½, und alle 7½ Minuten bis 10.37½ Abends; die Wagen Abends 9.52½ und 10.— fahren bis zur Südstraße, 10.7½ bis 10.37½ Abends nur bis Augustusplatz.
Von Connewitz: Früh 7.22½, und alle 7½ Minuten bis 10.45 Abends.

Linie Eisenbahnbrücke-Bayerischer Bahnhof (Station: Am Schützenhause)
Von der Eisenbahnbrücke: Früh 7.35 und alle 10 Minuten bis 10.45 Abends; die Wagen Abends 9.35 bis 10.45 fahren nur bis Blücherplatz.
Vom Bayerischen Bahnhof: Früh 7.35 und alle 10 Minuten bis 10.5 Abends.

Linie Eutritzsch-Bayerischer Bahnhof (Station Eutritzsch: Depot)
Von Eutritzsch: Früh 7.7 und alle 10 Minuten bis 10.37 Abends; die Wagen Abends 10.17 bis 10.37 fahren nur bis Augustusplatz.
Vom Bayerischen Bahnhof: Früh 7.50 und alle 10 Minuten bis 10.50 Abends; außerdem vom Augustusplatz Abends 10.50, 11.—, 11.10.

Leipzig, 15. October 1887. **Die Betriebsdirection.**

Saal-Eisenbahn-Gesellschaft.

Wir fordern die Inhaber der nachbenannten gekündigten, bezüglich ausgeloosten Stücke unserer 4½proc. garantirten Prioritäts-Anleihe vom 29. Juni 1880, nämlich:

Nr. 2031 2039 2040 2045 2048 3075 3076 3082 3364 3365 3366 3367 3622 3623 3624 3625 3626 3627 3628 3630 3631 3632 3633 3634 3691 4657 4705 4706 5017 5248 5249 5251 5660 über je 500 ℳ

hierdurch wiederholt zur Einlösung der bezüglichen Beträge mit dem Bemerken auf, daß vom 1. Januar d. J. bezüglich von der Ausloosung an die Verzinsung aufgehört hat.

Jena, den 14. October 1887.

Die Direction der Saal-Eisenbahn-Gesellschaft.

Neuhaldensleberner Eisenbahn-Gesellschaft.

Am 17. d. Mts. wird die Neuhaldensleberner Eisenbahn mit dem Anschluß an den Staatsbahnhof Neuhaldensleben für den Lokal-, Güter- und Viehverkehr eröffnet. — Der Anschluß an den Staatsbahnhof Gröbenzen, sowie die Eröffnung des Personenverkehrs wird in einigen Tagen erfolgen und noch bekannt gegeben werden. Mit dem obigen Tage treten der Localgütertarif und der Localtarif für die Beförderung von Leichen-Fahrzeugen und lebenden Thieren in Kraft. Exemplare dieser Tarife sind auf den Stationen käuflich zu erlangen.

Neuhaldensleben, 15. October 1887. **Der Vorstand.**

Altengroitzscher Kohlen-Gesellschaft.

Die Herren Actionaire Kohlen-Gesellschaft zu Altengroitzsch werden hierdurch zu einer

Montag, den 7. November d. J.,
Nachmittags 3½ Uhr

im Hotel zum Bayrischen Hofe zu Altenburg stattfindenden **außerordentlichen Generalversammlung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Ergänzung des Beschlusses der letzten Generalversammlung über Zusammenlegung der Actien. 2) Aenderung des Statuts.

Altengroitzsch, am 14. October 1887. **Der Aufsichtsrath. Hase.**

Altenburger Actien-Brauerei.

Bierverschrotung vom 1. October bis 30. September:

1886/87 85,374.54 Hekt. für . . . . . ℳ 1,304,939. 19.
1885/86 84,314.38 Hekt. für . . . . . ℳ 1,306,971. 15.
Demnach 1886/87 mehr: 1060.10 Hekt. u. weniger . ℳ 2031. 96.

Altenburg, am 13. October 1887. **Der Aufsichtsrath.**

Sächsische Baugewerks-Berufsgenossenschaft
Section II Leipzig.

Den Mitgliedern der diesseitigen Section II bringen wir hierdurch nochmals zur Kenntniß, daß an Stelle **des Herrn Architekt Arwed Rossbach i. Fa. Bauer & Rossbach hier als Vertrauensmann für Bezirk Nr. 2 Stadt Leipzig, Süd, seit 1. October a. cr.**

Herr Maurermeister Miersch i. Fa. Meissner & Miersch zu Leipzig, Tauchaer Str. 3, pt. l.,

fungirt.

Leipzig, den 13. October 1887.

Sächsische Baugewerks-Berufsgenossenschaft
Section II Leipzig.
Julius Seyfarth.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von BREMEN nach

Newyork | Baltimore
Brasilien | La Plata
Ostasien | Australien.

Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage **die Direction des Norddeutschen Lloyd** oder deren Generalagent **E. Kohlmann, Leipzig, Brühl 7.**

Hotel Deutscher Kaiser
Reichenbach im Vgtl.

Nachdem die Baulichkeiten zur Vergrößerung meines Hotels nunmehr beendet sind, erlaubt sich Unterzeichneter ein geehrtes Reise-Publicum auf seine bedeutend vermehrten, bequem und hübsch eingerichteten Fremden-Zimmer nebst reichlich Betten aufmerksam zu machen und sichert nebst äußerst civilen Preisen aufmerksamste Bedienung zu.

Bäder im Hause. Hochachtungsvoll

J. Bierschenk.

Dresden.

Dem geehrten reisenden Publicum halte mein

Gasthaus zum Brüsseler Hof,

Zahnsgasse No. 6,

dicht am Altmarkt, bestens empfohlen. Gute, saubere Betten von 75 ₰ aufwärts. Gute Bedienung, solide Preise.

A. verw. Noack,
frühere Schreibergasse, Kronprinz Rudolph.

Berlin.
City-Hôtel.
(Dirigent: Ernst Blohm).
Dresdener Straße 52/53.
Centrum der Residenz, Pferdebahn nach allen Richtungen. 150 comfortabel eingerichtete Zimmer von ℳ 1.50 bis ℳ 3.— (2. Woche 10 %, 3. Woche 20 % Preisermäßigung). — Licht und Service wird nicht berechnet.

Unmöglich erzeugt im Sommer leicht Durchfall. Reicht man sie mit

Timpe's Kinderzwieback*)

verdauen die Kinder gut und gedeihen vorzüglich. Ausgezeichnete Erfolge. Sehr billig. Man versuche. *) Packete à 40, 80 u. 150 ₰.

Lager in sämmtlichen Apotheken, wie bei **Anmann & Co., Emil Hohlfeld, H. W. Müller (M. Schumann Nachf.), Carl Stock Nachf., Brückner, Lampe & Co., J. G. Flemming, J. Brünnig, Petersteinweg, Aug. Hübner Nachf., Franz Boedemann Nachf., Otto Meissner & Co.**

Wiederholt aufmerksam

wird auf den allein echten

Engel's Blüthen-Honig-Brust-Saft

des Fabrikanten Joh. A. Engel in Mainz gemacht, indem derselbe bei **Hals-, Brust- und Lungenleiden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Kinderkrämpfen** ꝛc. als vorzüglichstes Haus- und Genußmittel stets mit besten Erfolgen zur Anwendung kommt. Vorräthig in Fl. à 3, 1½ u. 1 ℳ nebst Beschreibung in **Leipzig** im **Hauptdepot Engel-Apotheke, Markt 12,** sowie in den meisten Apotheken und Drogenhandlungen; in **Pegau** bei **Ernst Hahn;** in **Mölkau** bei **Rob. Schmidt;** in **Taucha** bei **Apoth. Stutzer.**

Gesundheit
REICHTHUM.

Dr. E. Weber's Alpenkräuter-Thee,
Katetzlgmäß
PREIS per Packet 50 Pfg.

Packete, die diese Marke nicht tragen, weise man zurück, da gefälscht und werthlos! Recht zu haben!

In den Apotheken.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen **sofort** bei Magräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magenkatarrh, Appetitmangel, Schwindel, Kolik, Stropeln u. s. w. Gegen Hämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich. Pillen schnell und schmerzlos offenen Leib, machen viel Appetit. Spranger'sches Depot: **Leipzig, Engelapotheke,** Markt, Generaldepot; **Reudnitz** Apotheke; **Connewitz,** Apotheke; **Neustadt,** Herr Apotheker **O. Hartmann** in d. Apotheken d. ord. Werktäglich à Fl. 60 ₰.

Wiesbadener Kochbrunnen-Seife

fabricirt unter amtlicher Controle der Stadt Wiesbaden und der Kurdirection.

Die Wiesbadener Kochbrunnen-Seife, welche aus den concentrirten Ingredienzien des Kochbrunnens gewonnen und mit dem vorzüglichsten Toilettenmaterialien präparirt wird, ist von jeder Schärfe frei und von hervorragender heilkräftiger Wirkung, indem sie die dem Kochbrunnen entnommenen Bestandtheile dem Körper direct durch die Haut zuführt. Dem Gesunden ist sie als bestes Mittel zur Körperpflege und als Schönheitsmittel gegen alle Hautbeschwerden zu empfehlen und sollte deshalb auf jeden Toilettetisch stets für Erwachsene und Kinder Verwendung finden.

Preis pr. Stück 50 Pfg., Carton zu 3 Stück ℳ 1.—, Postcolli à 30 Stück ℳ 22.—.

Versandt durch das
Wiesbadener Brunnen Comptoir,
Wiesbaden.

Haupt-Niederlage bei **Otto Meissner & Co.** in **Leipzig.**

Alte berühmte echte

St. Jacobs-Magentropfen
der Barfüsser-Mönche.

Zur sicheren Heilung von Magen- und Nervenleiden, auch solcher, die allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, spec. chron. Magenkatarrh, Krämpfe, Angstgefühle, Herzklopfen, Kopfschmerzen ꝛc. — Ruf, in dem jeder Flasche beilieg. Prosp. Zu hab. i. d. Apoth. à Fl. 1 Mk., gr. Fl. 2 Mk.

Haupt-Depôt: **R. Schulz,** Hannover, Eichestr. Depôts: **Engel-, Albert-, Hirsch- u. Adler-Apotheke** in Leipzig. — **Apoth. A. Güdel** in Berna. — **Löwen-Apotheke** in Halle a. S.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von **Leipzig** und **Umgegend,** sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Grundstück

39 Nürnberger Straße 39

eine Filiale meiner seit Jahren bestehenden

Drogen-, Chemikalien- und Farbenhandlung
(Tuchmacherstraße 24)

eröffnet habe.

Mein eifrigstes Bestreben wird auch hier sein, die besten Waaren zu liefern und die billigsten Preise zu stellen. Indem ich für das in meinem alten Geschäft in so reichem Maß erwiesene Wohlwollen danke, bitte ich um fernere Erhaltung desselben, und gleichzeitig mein neues Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Ich werde das Vertrauen der mich beehrenden Kunden durch strenge Reellität zu wahren und zu erhalten suchen.

Hochachtungsvoll

Nürnberger Str. 39. **Andreas Haack** Tuchmacherstraße 24.

Damen-Mäntel

eigener Anfertigung

in allen Weiten und Façons reichsortirtes Lager von den billigsten bis zu den feinsten Genres.

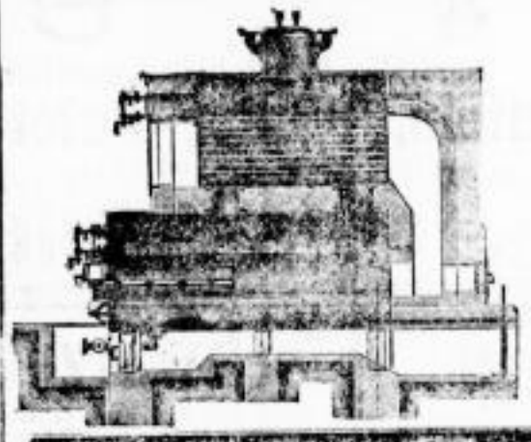
Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Nur solide Stoffe, neueste Façons, beste Verarbeitung.

Anerkannt billige Preise.

Petersstr. 37. **Hugo Seifert.** Petersstr. 37.

Maschinenfabrik Germania vorm. J. S. Schwalbe & Sohn



in Chemnitz,
bestehend seit 1811,
empfiehlt sich zur Lieferung von

Dampfkesseln
(Siederohr-, Cornwall-, Wellblechrohr-, Röhren-, Galloway-, Feldbaum und combinirte),

Dampfmaschinen
bis zu 500 Pferdekräften, mit Präcisionsschiebersteuerung oder Ventilsteuerung, System Sulzer,

Compound-Dampfmaschinen,
Turbinen, Transmissionen, Heizungsanlagen, mechanischen Einrichtungen, Einrichtungen für Bierbrauereien, Malzereien, Mahlmühlen, Cementfabriken und Waschanstalten, Holzschleiferei- und Papiermaschinen, Kühl- und Eismaschinen etc.

Kostenanschläge und Zeichnungen stehen auf Verlangen zu Diensten. Beste Referenzen.

KÄSSMODEL'S CACAO-EXTRACT

reines, leichtlösliches Cacaopulver.

Beste Löslichkeit, voll entwickeltes Aroma, voller Geschmack, den besten holländischen Marken völlig gleich und wesentlich billiger als diese.

Man verlange Gratisproben in den zahlreichen, durch Plakate kenntlichen Niederlagen von

KÄSSMODEL'S CACAO-EXTRACT.

Entdeckung! kein **Asthma,** Katarrh, Husten, keine Beklemmung mehr! Ausgezeichnet: Goldene und silberne Medaille und hors-concours.

Nähere Auskunft gratis und franco.

Man schreibe an diese Adresse: **Dr. Cte. Cléry** in **Marseille** (Frankreich).

Mentholin.

Wissenschaftlich wie praktisch erprobtes bestes Schutzmittel gegen Schnupfen u. Kopfweh, antiseptisch u. äußerst erfrischend wirkend. Alleiniger Fabrikant: **Brosig, Leipzig.** Niederlagen durch Placate kenntlich.

---

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 ₰, jemals Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe Nachf., Berlin.

In **Leipzig** bei **Emil Geerling, L. Heisterbergk, Oscar Prehn,** sowie in jeder besseren Drogen- und Parfümerie-Handlung.

Ichthyol-Seife
von **Bergmann & Co., Dresden,**

besteht aus einer reinen neutralen Talgfettseife mit vielem Ichthyolgehalt und ist das wirksamste Mittel gegen **rheumatische und gichtische Leiden,** sowie gegen **Flechten, Juckblattern, Mitesser, Insectenstiche und rothe Hände.** — Depot à Stück 60 ₰ u. 1 ℳ in der **Hofapotheke zum weissen Adler, Hainstrasse.**

A. F. Ehrich's
medicinische Seifen,

von ersten Autoritäten empfohlen. **Haiderschleife** 60 ₰, **Migräne-** 50 ₰, **Birkenbalsam-** 45 ₰, **Theerschwefel-** 35 ₰, **Ichthyol-** 50 ₰, **Milchmilch-** 50 ₰, **Theer-** 20 ₰, **Borax-** 25 ₰, **Glycerin-** 25 ₰, **Vaseline-** 25 ₰, **Jod-** 20 ₰, **Borax-** 20 ₰, **Camphor-** 20 ₰, **Schwefelmilch-** 50 ₰, **Schwefel-** 20 ₰, **Patent- zu Gummiwäsche** 10 ₰, **Kräuter-** 25 ₰, **Tannin-** 30 ₰, **Salicyl-** 20 ₰.

Vorräthig bei **F. Bataille,** Schützenstr. 1.

Asthma

ist heilbar. Prospecte gratis.

Chem. Fabrik Falkenberg, Grünau bei Berlin.

Wir beehren uns höflichst anzuzeigen, daß wir in den Vorderen Räumen des
Thurnhauses, Lörserstrasse No. 11, vis-à-vis der Keilstrasse,
ein
photographisches Geschäft I. Ranges,
verbunden mit
Atelier für Portraitmalerei
errichtet haben.

Unser Hinweis auf die Tableaux in unseren ausgestellten Schaukästen (besonders „ans Schwarzen Brett") machen wir in unserm Atelier Aufnahmen in allen Größen und Formaten, vom Miniaturportrait an bis zur vollen Lebensgröße, die sowohl in **schwarzer Retouche,** wie auch in **Aquarell, Pastell** und **Oel unter Garantie der Aehnlichkeit** künstlerisch ausgeführt werden.

Als **Specialität** unseres Geschäftes fertigen wir
Oelportraits auf Leinwand,
sowohl nach dem Leben, wie auch nach schon vorhandenen Bildern,
sodann **Miniatures auf Elfenbein und Porzellan;**
farbige Glasportraits für Renaissance-Fenster.

Aufnahmen bei jedem Wetter. Unser Geschäft dem kaufmännischen kaufsinnigen Publikum bestens empfehlen haltend, verharren hochachtungsvoll
Müller & Pilgram.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß das unter der Firma **K. Wachsmuth & Zeller** betriebene Bengeschäft für meine alleinige Rechnung unter der Firma
Karl Wachsmuth
weiterführen werde.

Für das der bisherigen Firma in so reichem Maße geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, dasselbe auch gefälligst mir erhalten zu wollen, und bin in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen genügen zu können.

Plagwitz, den 16. October 1887.

Hochachtungsvoll
Karl Wachsmuth.

Bestellungen bitte wie bisher, Amalienstraße Nr. 2, abzugeben.

Atelier für Architektur, Decoration u. Kunstgewerbe
von **Hans Friedel,**
Architekt,
Leipzig, Albertstrasse 48, II.

Reichsstr. 44, I. **Th. Guttmann,** Reichsstr. 44, I.
Einzeln zu Engros-Preisen.
Winter-Ueberzieher, diagonal à 15 M.
Winter-Ueberzieher, Escimo,
glatt, olin, blau und braun, mit Wollfutter à 25 M
Winter-Ueberzieher für Knaben,
von 2—12 Jahren, mit Pilzkragen von à 5 M an,
echte Hamburger Lederhosen à 6 M 50 ₰,
Haldenglische Lederhosen à 3 M
Winterstoffhosen und Westen à 6 M
Wer also die theuren Ladenpreise und sonstige Geschäftsunkosten nicht mitbezahlen will, empfehle mein Engros-Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe, einzeln zu Engros-Preisen.
Th. Guttmann,
Reichsstraße 44, 1 Treppe.

Saxlehner's Bitterwasser
Eigenthümer: Andreas Saxlehner in Budapest.
„Hunyadi János"
Depôts in allen Mineralwasserhandlungen & Apotheken
Das vorzüglichste, bewährteste Bitterwasser.
* Durch Liebig, Bunsen und Fresenius analysirt und begutachtet, und von ersten medizinischen Autoritäten geschätzt und empfohlen.

Liebig's Gutachten:
„Der Gehalt des Hunyadi János-Wassers an Bittersalz und Glaubersalz übertrifft den aller anderen bekannten Bitterquellen, und ist es nicht zu bezweifeln, dass dessen Wirksamkeit damit im Verhältniss steht."
München, Juli 1870. J. Liebig

Moleschott's Gutachten:
„Seit ungefähr 10 Jahren verordne ich das „Hunyadi János"-Wasser, wenn ein Abführmittel von prompter, zuverlässiger und gemässigter Wirkung erforderlich ist."
Rom, 19. Mai 1884. Jac. Moleschott

Man wolle ausdrücklich »Saxlehner's Bitterwasser« in den Depôts verlangen.

Mariazeller Magen-Tropfen,
vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.
Unüberwindliche Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Uebelkeit, Erbrechen, Blähung, saures Aufstoßen, Kolik, Magenkrampf, Verstopfung, Leibschmerzen, Leibweh, Gall- u. Grieß, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Gift u. Ansteckung, Kopfschmerz (hält er vom Magen herrührt), Magenkatarrh, Hartleibigkeit od. Verstopfung, Unterleiden des Magens mit Cyrosen und Hämorrhoiden, Mumps, Mitte, Leber u. Hämorrhoidalleiden. — Preis à Flacon samt Gebrauchsanw. 80 Pf., Doppelflasche Rk. 1.40.
General-Versandt durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).
Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein Geheimmittel. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben. (1808)
Schutzmarke.
Echt zu haben in fast allen Apotheken.
In Leipzig in der Albertapotheke, Hofapotheke z. weissen Adler, Hirschapotheke.
Haupt-Depôt für Sachsen in Leipzig: Engelapotheke.

Kronen-Quelle
Hauptniederlagen der Kronen-Quelle: Löwen-Apotheke, Samuel Ritter.
Versandt: 503,730 Flaschen.
Telegramm-Adresse: Kronenquelle Salzbrunn.

privileg. **Alpenblumen-Pasta!**
Pate aux fleurs des Alpes deposée
vom k. k. patholog.-chem. Institute unschädlich befunden.
Diese Pasta entfernt radical und schmerzlos binnen 10 Minuten jede unreine verdorbene Gesichtshaut; sicherstes Mittel zur Erlangung eines frischen, jugendlichen Teints. Prospecte gratis und franco.
Dosen zu M 2.50 und 5.
Alpenblumen-Crême, gegen Sonnenbrand, M 2.50 per Dose;
Alpenblumen-Puder M 1.25 per Dose.
Haupt-Depôt: **Hermann Streiff,**
Wien, 6. Bezirk, Windmühlgasse 16.
Dépôt in Leipzig bei Oscar Prehn, Universitätsstrasse No. 1.

Bei Husten und Heiserkeit,
Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth, Keuchhusten, Verschleimung und Krämpfen im Halse empfehle ich meinen vorzüglich bewährten
Schwarzwurzel-Honig
à Fl. 60 ₰. Alt-Reichenau. Th. Bodder, Apotheker.
Niederlage in der Engel-Apotheke zu Leipzig.

Kolaessenz,
bestes Mittel gegen Migräne, Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, chronische Schwächezustände, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit. Flasche à 125 ₰ zu beziehen durch die Apotheken.
Generaldepot: Börsen-Apotheke, Leipzig.

Extra von Carl Licht's ächtem
Walnußschalen-Oel,
rein vegetabilisch, ganz unschädlich und doch gut färbend, empfiehlt à Fl. 75 und 150 ₰
Bruno Schulze, Coiffeur, Petersstraße.

Jede Dame versuche Bergmann's Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Frankfurt am Main. Dieselbe ist vermöge ihres vegetabil. Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendend weissen Teints unerläßlich. Vorräthig à Stück 50 ₰ in der Hof-Apotheke z. weissen Adler, Hainstr. No. 9, Alleine-Depôt.

Preisl. D. Internationale gratis
Gummi-Jul. Gericke Waaren-Fabrik Gummiartikel, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 207

Kalkofferte!
Kalklieferungen in jedem Quantum für „Beginn der Bauzeit 1888" werden übernommen und Reflectanten wollen unter Z. Z. 1888 ihre Briefe an die Expedition dieses Blattes franco senden.

Parquetboden-Wachs,
eigenes Fabrikat von vorzüglichster Qualität, in Blechbüchsen à ½, 2½ und 5 Kilo, mit ausführlicher Gebrauchsanweisung. Depots in allen größeren Städten Deutschlands.
Eine 2½ Kilo-Büchse M 5.—, eine 5 Kilo-Büchse M 10.— franco jeder Bestimmung.
Stahlspäne zum Reinigen der Böden, M 1.50 per Kilo franco bei 5 Kilo.
München Barbarino & Klip, am Marienplatz. Lieferanten v. Hoflieferanten.
Alleinverkauf: Otto Meissner & Co., Moosstraße.

Schwedische Zündhölzer
à Paet. 10 ₰, 10 Paet. 90 ₰, 50 Paet. 4.30 M
empfiehlt Friedr. Sennewald,
Frankfurter Straße 31, Ecke der Wörthstraße.

Süß-Kirschbäume,
hochstämmig, veredelt, mit starken Kronen, das Hundert zu 50 M, empfiehlt die Baumschule von Albert Wagner in Möckern bei Leipzig. Unter 50 St. werden zu obigem Preise nicht abgegeben. Versandt nach auswärts.

Paul Heussi
Wintergartenstrasse 6.

Löwengeschirr,
bestes u. billigstes emaillirtes Kochgeschirr.
Das Email springt nicht ab.
Nickelplattirte Kaffee- und Thee-Services.

Nickelplatt. Geräthe sind besser als silberne, da sie nicht geputzt zu werden brauchen.
Beliebteste Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Heussi's Brat- und Backapparat. Bewirkt selbstständig das gute Bräunen jedes Bratens. Liefert die vorzüglichsten Saucen. Gewährt in der Küche bisher nicht gekannte Bequemlichkeiten.
Paul Heussi
Wintergartenstrasse 6.

Diebessichere eiserne
Cassetten,
en gros. en détail.

Nur Primawaare.
Billigste Preise.
Gustav Kuhl Nachf.,
Dimscher Platz 4.

Bicycles, Tricycles, Tandems.
Reparirung u. Neuvernickelung v. Mesch. Verzichten gratis. Auch Ratenzahlungen.
Gebr. Spatzier, Leipzig, Turnerstraße Nr. 1.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten besten Zahnbürsten Mastique-Garantie empf. in verch. Sorten zu 50, 75 ₰, 1 M und 1 M 25 ₰ per Stück H. Raekhaus, Grimmaische Straße Nr. 28.

Für Stellmacher.
Rothbuchene Felgenhölzer offeriren billigst Kunitzky & Schaefer,
Lager: Thüringer Bahnglcis.

Neuheiten
in vorgezeichneten, angefangenen und fertigen Stickereien:
Arbeitstaschen, Ansätze und Einsätze, Buffetdecken, Bettmatten, Bürstentaschen, Chäfes, Damen- und Kinderschürzen, Eierwärmer, Etablettes, Frühstücksbeutel, Frisirbeutel, Gartentischdecken, Hemdenpassen, Handschuhtaschen; Kinderschuhe; Jäppchen, Jacken, Lätzchen, Spieldecken, Spielschürzen, Kleider etc.; Klammertaschen, Klammerschürzen, Klammerbeutel, Kamm-Taschen und Decken, Commodendecken, Kaffee- und Kartoffelwärmer, Löffelbehälter, Lampen-Teller, Messer- und Gabelbehälter, Modellätscher, Nähtischdecken, Nachttaschen, Necessaires, Oberhemdentaschen, Obstservietten, Paradehandtücher, Plaidtaschen, Postkarten-Taschen, Reise-Necessaires, Rockstreif., Servirtischdecken, Sophaläufer, Sopha- und Sesselschoner, Spieltischdecken, Schuhtaschen, Schuhe, Schlafrockfutterale, Staubtücher, Tischdecken, Tischläufer, Tablettes, Theewärmer, Taschentuchbehälter, Untertassen, Uhrtaschen, Vogelbauerdecken, Wiegen- u. Wagendecken, Wandschoner, Wandtaschen, Wäschebeutel, Zeitungsmappen etc., nebst **Decken-Stoffen und Materialien** empfehlen in reichhaltigster Auswahl zu billigst gestellten Preisen
Wolff & Lucius, Thomasgäßchen 1.

Glacé-Handschuhe
Fabrik-Gartenstrasse 5 [illegible]
gegen Voreinsendung [illegible]

Louis Lips,
Bürsten- und Pinselfabrik,
Salzgäßchen Nr. 1,
liefert bei billigen Preisen das anerkannt Beste in: Bürsten und Besen, Fensterledern, Federwischen, Fußbürsten, Parquetbürsten, Wachs.
Praktische Anleitung zum Bohnen der Parquetböden — kostenfrei.

Zahnbürsten,
Nagelbürsten, Haarbürsten, Kleiderbürsten, Bürstenbäume, Seifen etc.
empf. Minna Katzschebach, Reichsstr. 1, a. N. 55.

Stellmacherhölzer.
Eichenholz zum Wagen- und Pflugbau vorzüglich geeignet, Halbe werden zu allen gangbaren Dimensionen anfertigt und halte in starker Ware vorräthig.
W. Düsenberg
Julianmühle b. Einbeck.
Probekurzen auf Verlangen gratis.

Klarer Zucker,
à Pfd. 27 ₰,
Petroleum,
à Liter 20, à Pfd. 18 ₰,
und alle Hülsenfrüchte zu äußerst billigsten Preisen.
Friedrich Seidel, Humboldtstraße 20.

Koch-Wein,
à Fl. 50 ₰ mit Flasche,
Bowlen-Weine
à Fl. 50, 60 u. 75 ₰ mit Flasche,
Bowlen-Sect.
Deutsche Schaumweine,
à Fl. M 2—, 2.50, 3.—.
Vorzüglich gepflegte Tischweine
Rhein-, Pfalz- u. Moselweine,
à Fl. 60, 75, 85 u. 1 M mit Flasche,
Malaga, Portwein, Sherry, Madeira,
à Fl. 1.50, 2.00, 2.50 u. 3 M mit Flasche,
Champagner.
Ernest Irroy & Co., Aubertin & Co., Reims, — Matthieu Müller, Eltville, — Kloss & Förster, Freyburg,
zu Original-Fabrikpreisen.
Direct importirte
Cap-Weine
vom Cap der guten Hoffnung, Wasserfluß, 12 bis. Flaschen, M 25— incl.,
empfiehlt
Hermann Hausmann Nachfolger,
Weinhandlung,
12 Kurprinzstraße Nr. 12.
Probiren sämmtlicher Weine gestattet, andernfalls stehen Proben zu Diensten.

Deutsche Stahlfedern.

Heintze & Blanckertz Nr. 148
Kronprinzfeder in drei verschiedenen Spitzen aus der ersten und einzigen Stahlfederfabrik in Deutschland. Zu beziehen durch alle Schreibmaterialien-Handlungen des In- und Auslandes. Nur für Wiederverkäufer aus der Fabrik Berlin NO.

Creolin
Nach Professor Dr. E. Frühner (Kgl. Thierärztl. Hochschule, Berlin) im „Archiv für Thierheilkunde". Nach Dr. Erwin von Esmarch (erster Assistent an den Kgl. Hygienischen Instituten, Berlin) in No. 10 und 11, 2. Band des „Centralblatt f. Bacteriologie u. Parasitenkunde", der Carbolsäure im Allgemeinen vorzuziehen, die absolute Giftfreiheit hervorgehoben, die Creolinseife der 1‰ „Sublimatseife überlegen (v. Esmarch). Die sofortige Desodorisirung (Luftreinigung) der furchtbarsten Gerüche bei ein per mille Creolin, gegenüber der fast gänzlichen Wirkungslosigkeit bei ein pro cent Carbol (v. Esmarch). Creolin wirkt sofort und niemals belästigend. Vorzügliches Antisepticum und Antiparasiticum, speciell der Räudemilben. In flüssiger, in Pulver- und in Seifen-Form hergestellt. Taschenflacons à 65 Pf. in Apotheken etc. käuflich. Ausführliche Brochüren gratis bei
William Pearson & Co., Hamburg.

Julius Meissner,
Eisenbahnstrasse 11, Telephon No. 7.
Kohlen en gros.
Zwickauer und Oelsnitzer Steinkohlen,
Böhmische Braunkohlen.
Specialität:
Salesler Salon-Braunkohlen
für Kaminheizung.
Verkauf nach Gewicht frei ins Haus zu äussersten Preisen.

Die Grube 531 bei Theißen empfiehlt
Naßpreßkohlensteine
von vorzüglicher Brennkraft, à Mille 7.50 M ab Grube, resp. Station Theißen. Offerten nimmt der Betriebsführer **Busch** in **Theißen** entgegen.

Neu eingelaufen
in vorzüglicher Qualität
Portwein, Malaga, Lacrimae Christi,
½ Flaschen 1.75 M — ¾ Flaschen 1 M
Analyse und ärztl. Gutachten gratis und franco.
Um das geehrte Publikum, welches meine sanitären Weine noch nicht kennt, richte ich die ergebene Bitte, einen Versuch mit denselben zu machen und mit anderen ähnlichen Weinen zu vergleichen. Man wird gar bald finden, daß das Bezurtheil in diesem Falle, nur für viel Geld etwas wirklich Gutes zu erhalten, gänzlich hinfällig ist. — Für jeden Haushalt ist die Ersparniß, welche hinsichtlich der unerreicht billigen Preise (bei so vorzüglicher Qualität) erzielt wird, sehr wesentlich.
Jede Flasche trägt Etquette mit meiner Firma.
M. Geisner, Buchhandlung, Neumarkt 36.

Gustav Seiler,
Weinhandlung,
En gros und Detailverkauf
Petersteinweg 11, vis-à-vis dem Amtsgericht,
empfiehlt seine absolut reinen vorzüglichen

Bordeauxweine	à Fl. Mark	1—7
Rhein- und Moselweine	„	—.75—4
Echt Turin. Wermuthwein	„	1.25—2
Madeira, Sherry	„	2—4
Portwein	„	2—4
Cognac, Arac, Rum	„	3—6

Dresden 1887. Höchste Auszeichnung: Ehrenpreis der Stadt Dresden.
Chocoladen
LEIPZIG 1887.
Höchste Auszeichnung
Ehrenpreis mit goldener Medaille der Stadt Leipzig.
Cacao Lobeck
absolut rein, sofort löslich.
Verfahren patent.
FABRIK VON
LOBECK & Co. DRESDEN.
HOFLIEF. SR. MAJ. D. KÖNIGS V. SACHSEN.
Vorräthig i. d. meisten Materialw.-, Delicatess.-, Drogenhandlungen, Conditoreien u. Apotheken.
Chocoladen
Deutsche Fabrikate in gar. rein. Qualitäten.

Ungarische Cur- und Tafel-Trauben.
Bekomme täglich directe Sendungen von d. Gebirgen Ungarns u. verkaufe dieselben im Detail à 40 ₰ per Pfd., in Original-Körben von 10—15 Pfd. à 35 ₰. Verkaufslocal befindet sich nur einzig und allein Neumarkt Nr. 34. B. Halbreich.
NB. Bestellungen werden nach auswärts prompt effectuirt. Wiederverkäufern wird Rabatt gewährt. Bekomme auch täglich große schwarze sogenannte Ochsenaugen, verkaufe selbe à Pfd. 50 ₰, in Körben 45 ₰.

L. Heise & Co., Hoflieferanten, Hamburg.
Hummer-, Fisch-, Austern-, Geflügel-
Handlung und Versandt zu Engros-Preisen.

Feinste Tafelbutter
in Postpaketen zu 9 Pfund, per Kilo 2 M 60 ₰ gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages empfiehlt die
„Molkerei Döbeln",
e. G.

Rheinischen Most
vom Faß in Flaschen und Gläsern empfiehlt die Weinhandlung und Weinstube
12 Kurprinzstr. 12.

Villányer
½ Flasche 1 M incl. Glas, bei 12 Flaschen à 90 ₰, chemisch analysirter, naturreiner, schön gedeckter, feiner Tischwein, rother Ungar-Wein, empfiehlt die Weinhandlung
Ernst Doerr, Burgstraße 13.

Medicinal-Ungar-Wein!
garantirt rein, in ½, ¾ u. 1/1 Flaschen, vorzüglich für Kranke, Reconvalescenten, Greise, auch Morgen- und Tafelwein, wird sehr billig abgegeben im Auctionslocal Reichsstraße 37.

Bayrisch,
hochfein, auf bayrische Art gebraut, empfiehlt die
Merkwitzer Brauerei,
Merkwitz bei Leipzig.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 289. Sonntag den 16. October 1887. 81. Jahrgang.

Kirche zu Gohlis.
Geistl. Musikaufführung

Sonntag, d. 16. Oct. 87, Nachm. 5 Uhr. Ausführende: Fr. Denkert-Hanfe, Frl. Alice Maaß, die Herren Gust. Krause, Woldem. Pester und Arthur Müller, sowie der Kirchengesang-Verein.

Billets à 2 ℳ, 1,50 ℳ, 1 ℳ und 50 ₰ sind zu haben bei den Herren Kaufm. Brosemann und Förstner, Kirchplatz.

J. Zschocher's Musik-Institut.

Montag, den 17. October, 5½ Uhr
1. Musikalische Unterhaltung
— 41. Jahres-Cyklus —
(für die betreff. Zöglinge u. deren Angehörige)
im Musik-Saale des Instituts.

L. v. Beethoven, Trio f. Pianoforte, Violine u. Cello, C moll, S. Bach, 2 Inventionen, M. Hauptmann, Sonate f. Pianof. u. Violine, Hummel, Rondo brill. op. 56, C. M. v. Weber, Ouvertüre zur Euryanthe, Shäd. arr., F. Schubert, Moment musical, R. Schumann, Romanze, Fis dur, A. Henselt, a. Romanze, op. 10, b. Vöglein — Etude, F. Chopin, a. Nocturne, B moll, b. Mazurka, B dur, F. Liszt, Consolation. Versch. Clavierstücke von J. Field, F. Mendelssohn, A. Rubinstein u. A.

Die nächste musikal. Unterhaltung findet Montag, den 24. October statt.

Geehrten Familien stehen auf Wunsch einige Eintrittskarten zur Verfügung.

Wahls'scher Dilettanten-Orchester-Verein.

Aufführung Mittwoch den 19 October, Abends 8 Uhr, im Theatersaale des Krystall-Palastes unter gütiger Mitwirkung von Miss Logan.

Programm:

Ouverture: „Titus".
Lieder von Schubert, Rubinstein, Winterberger, Liszt und Schumann.
Serenade (op. 63, F dur) von Volkmann.
Vorspiel z. 5. Acte d. Op. „König Manfred" von Reinecke.
Symphonie (No. 1, C dur) von Beethoven.

Billets gratis in den Musikalienhandlungen von Kistner u. Klemm, Neumarkt.

Die Stelle eines
Krankenwärters
im hiesigen
städtischen Krankenhause

soll zum 1. Januar 1888 neu besetzt werden. Neben freier Wohnung, Kost, Feuerung und Licht werden pro Jahr 600 ℳ Gehalt gewährt. Reflectanten, welche verheirathet sind u. entweder die Prüfung als Heilgehilfe bestanden oder in königlichen Lazarethen bereits als Krankenwärter beschäftigt waren, werden aufgefordert, ihre Meldungen unter Beifügung der Zeugnisse und eines Lebenslaufes bis zum 1. November d. Js. an uns einzureichen. Persönliche Vorstellung ist erwünscht.

Weißenfels, den 13. October 1887.

Der Magistrat.
Falkson.

Auction.

Im Auctionslocale des Königl. Amtsgerichts hier sollen
Montag, den 17. October ds. J., Vorm. 10 Uhr,
450 Stück versch. Gußstahl-Feilen und 1 Fräsmaschine
unter den daselbst auszuhängenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, am 14. October 1887.
Handtrag, Ger.-Vollz.

Pfänder-Auction.

Mittwoch, den 19. October, fr. 9 Uhr, Neukirchhof 29, p., versteigere ich alle verfallenen **Pfänder** auf dem Pfandgeschäft von F. Keune.

G. Fischer, Auctionator.

Auctionator Jungmann

Universitätsstr. 10, II. u. Gerichtsweg 11, I.

Verkauf von Altmaterialien.

Zum Verkauf von alten Schienen 2c. wird Termin auf den
26. October cr., Vormittags 11 Uhr
in unserem Secretariat I. Berlin, Anhalter Platz Nr. 5, anberaumt.

Die Verkaufsbedingungen nebst Angebotsvordrucken liegen daselbst zur Einsicht aus und können von dort gegen Erstattung von 75 ₰ Schreibgebühren zugesandt bezogen werden.

Berlin, den 8 October 1887.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt (Directionsbezirk Erfurt).

Wer ein **Geschäft**, eine **Fabrik**, ein **Hotel**, eine **Villa**, ein **Gut** zu **verkaufen** oder zu **kaufen**, zu **verpachten** oder zu **pachten**, wer einen **Theilhaber** oder an einem Geschäft sich **zu betheiligen sucht**, erreicht seinen Zweck am schnellsten durch den in ganz Deutschland verbreiteten, in Eßlingen am Neckar erscheinenden

Deutschen Allgem. Anzeiger.

Centralorgan f. Geschäfts-u. Grundstücks-Angebote, Kauf- u. Pachtgesuche, Theilhabers, Betheiligungs- u. Stellengesuche.

Inserate nehmen alle Annoncen-Expeditionen, Abonnements alle Postämter entgegen. Neueste Nummer gratis und franco.

Für Soldatenfreunde

giebt es nichts Schöneres als unser neues Militairalbum

„Das deutsche Heer."

Hefte mit 356 genauen Darstellungen der Truppentheile, in feinster farbiger Ausführung. Preis eines Heftes 50 ₰. — Probeheft versenden wir gegen Einsendung von 70 ₰ in Briefmarken überhaupt franco. — Wiederverkäufern billigste Preise.

Kunsthandlung H. Toussaint & Co., in Berlin NW., Unter den Linden 44.

Montag, den 17. October, Abends 7½ Uhr:

Geistliche Aufführung
in der Kirche zu St. Petri

zum Besten der Krankencasse des Vereins der Musiklehrer und Musiklehrerinnen zu Leipzig.

„Cantate der Klage und des Trostes" für Soli, Chor, Orchester und Orgel (Manuscript) von **Ferdinand Thierlot** (V. M.)
„Ein deutsches Requiem" für Soli, Chor, Orchester und Orgel von **Johannes Brahms.**
Unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Heinrich Klesse** (Vorsitzender des Vereins).

Solisten: Frau Anna Hildach und Herr Eugen Hildach aus Dresden.
Orgel: Herr Organist Stiller.
Chor: Mitglieder des Vereins und deren Schüler, Schülerinnen und Freunde.
Orchester: Mitglieder des Vereins und Gewandhaus-Orchester-Mitglieder.

Billets zu 2 ℳ, 1 ℳ 50 ₰, 1 ℳ und 50 ₰ sowie Textbücher sind in allen Musikalienhandlungen und am Tage des Concertes am Eingang der Kirche zu haben. Anfang präcis 7½ Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Grosses Kirchen-Concert,
veranstaltet von Bernhard Pfannstiehl

in der Paulinerkirche Montag, den 24. October, Abends ½8 Uhr unter gütiger Mitwirkung von Frl. Cornelia v. Bezold, sowie der Herren Kammervirtuosen Al. Schnecker, Pester, Alex. Siloti und der vollständigen Cape le des 107. Regiments. — Billets: Altarplatz 1 ℳ 50 ₰, Schiff 1 ℳ und Empore 50 ₰ sind in den Musikalienhandlungen von Pabst und Kistner, sowie Abends am Haupteingange der Kirche zu haben.

Liszt-Verein.
Zur Feier des Geburtstages Franz Liszt's
II. Concert
Sonnabend, den 22. October,
Saal des Gewandhauses.

Das Programm wird in der Mittwochnummer dieses Blattes veröffentlicht.

Der Vorstand.

Kunst-Auction.

Am 24. October d. J. und folgende Tage Vormittags von 9½—12½, Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr findet in Frankfurt a. M. im ersten Stock des Restaurant „Alemania" auf dem Schillerplatz Nr. 4 die Versteigerung der Kupferstichsammlung des Herrn Meixmoron de Dombasle aus Nancy nebst einigen weiteren Beiträgen durch den Unterzeichneten statt. Die französischen Meister des galanten Genres, Baudouin, Lavrince, Watteau, Boucher 2c., sowie die altdeutschen Schulen und die berühmten Niederländer sind aufs Bester vertreten, und beschränken wir uns darauf, ein äußerst seltenes Werk des Holzschnitts „Die Todtentanzbrücke" von Jost Amman hervorzuheben, sowie noch die reiche Auswahl von Ornamentstichen, illustrirten seltenen Büchern und Handzeichnungen. Der 3000 Nummern enthaltende Catalog ist mit einigen Abbildungen seltener Stücke geziert und um 1 ℳ zu beziehen.

Georg Gutekunst, Kunsthandlung,
5. Im Sachsenlager, Frankfurt a. M.

Verpachtung.

Die Gesellschaftsökonomie der Concordia hier wird zu Michaelis 1888 pachtfrei und soll unter den vom 1. November d. Js. an bei uns zur Einsicht ausliegenden oder gegen Erstattung der Copialien abschriftlich zu habenden Bedingungen anderweit verpachtet werden.

Bewerber haben sich bis spätestens zum
1. Februar 1888,
nach welcher Zeit die Wahl des Gesellschaftsökonomen erfolgen soll, unter Beifügung genügender Zeugnisse über ausreichende Mittel und sonstige Qualification zur Uebernahme einer derartigen Wirthschaft bei dem unterzeichneten Vorstande schriftlich anzumelden.

Altenburg, am 30. September 1887.

Der Vorstand der Gesellschaft Concordia.
R. Gabler.

Neuer Verlag von **Breitkopf und Härtel** in Leipzig.

Soeben erschien:

Felix und Therese Dahn,
Kaiser Karl und seine Paladine.
Erzählungen aus dem Kerlingischen Sagenkreise.
473 S. 8. Geh. ℳ 6.—; fein geb. 7.—.

Im Anschluß an „Walhall" — die Darstellung altnormanischer Götter- und Heldensagen — geben die Verfasser hier das Wesentliche der Geschichte und der Sage Karl's des Großen und seiner Helden. Felix Dahn hat die Ergebnisse seiner Forschungen über Karl, kurz und volksthümlich zusammengefaßt, ohne gelehrtes Beiwerk mitzutheilen. Seine Gattin, Therese Dahn, hat das Wichtigste aus dem Karolingischen Sagenkreise eigenartig bearbeitet. Das Buch wird nicht nur, wenn auch vorzugsweise, die Jugend erfreuen und belehren. Seine Majestät der Deutsche Kaiser hat durch allerhuldvollste Annahme der Zueignung mit die nationale und erziehliche Bedeutung des Werkes anerkennen wollen.

Neuer Verlag von **Breitkopf und Härtel** in Leipzig.

Soeben erschien:

Felix Dahn,
Bis zum Tode getreu.
Roman aus der Zeit Karls des Großen.
515 S. 8. Geh. 7.50; fein geb. 8.50.

Von dem geschichtlichen Hintergrund hat der Verfasser diesmal die rein menschlichen Beweggründe schärfer als sonst wohl abgehoben, den Widerstreit der Leidenschaften ausführlicher als die Kämpfe der geschichtlichen Mächte dargestellt, ohne doch diese zu übergehen.

Unterzeichnete eröffnet am 15. October einen
Kindergarten Sophienstr. 41, H. p. r.
und bittet geehrte Eltern um freundliche Betheiligung.

Hochachtungsvoll **Hedwig Schäfer,**
geprüfte Kindergärtnerin.

Cursus f. Anfänger 1. November **Tanz-Unterricht** Cursus f. Fortgeschrittene 2. November

Die diesjährigen **Winter-Curse** beginnen den **1. und 2. November.** Anmeldungen hierzu, sowie zum Unterricht Einzelner, größerer oder kl. Cirkel in **Familien, Pensionaten 2c.,** erbitte im Unterrichts-Salon **Leipzig, Gottschedstraße 13,** täglich von 1 bis 8 Uhr oder in meiner Wohnung **Plagwitz, Zschocherische Straße 12. I. Etage.**

v. Pelchrzim, Tanzlehrer.

Tanzunterricht.

Am **24. und 26. October** beginnt mein erster **Wintercursus für Damen und Herren.** Gefällige Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten in meinem Unterrichtslocal, **Turnerstraße 5.** Privatstunden, auch für einzelne Tänze auf Wunsch jederzeit.

G. Engelhardt, Tanzlehrer.

Reitunterricht

für **Herren,** sowie für **Damen** wird zu jeder Tageszeit (für Herren auch Abends von 7—8 Uhr) gründlichst ertheilt.

J. Bujarsky,
Universitäts-Stallmeister,
Kramerstraße 5.

Reit- und Fahr-Unterricht
für Herren und Damen
zu jeder Tageszeit wird gründlich ertheilt:
Reitbahn, Elsterstrasse (Tattersall).
Als Specialität empfehle ich meine eleganten
Ein- u. Zweispänner, Tandems u. Vierspänner
zum Selbstfahren.

Aurel Blümich,
Antiquariat, Neumarkt 18,
empfiehlt billige Gelegenheitskäufe aus allen Wissenschaften.
Gute, schön ausgestattete **Bilderbücher, Jugendschriften, Classiker u. Geschenkbücher** für Erwachsene in wie neu erhaltenen Gelegenheitsexemplaren **besonders billig.**
Kataloge über das vorzüglich bedeutend angewachsene **antiquarische Lager** erscheinen allmonatlich.
Bücher-Ankauf!

Drucksachen schnell u. billigst b. **Gustav Schmidt, Königstr. 25.**

Loose zur 5. Classe 112. Kgl. Sächs. Lotterie empfiehlt die Collection von
George Meyer
in Leipzig, Brühl 49.

150
echte, verschiedene Briefmarken,
fast nur ausländische,
z. B. Aegypten, Brasil., Cap, Chile, Java, Canada, Spanien, Portugal, Finnland etc., liefert
R. Wiering, Briefmarkenhdlg., Hamburg,
für 1 Mark.

Poliklinik für Haut-Krankheiten und Krankheiten der Harnorgane
Marktags von 9—10 Uhr früh.
Töpferstrasse 4, II.
(Ecke Neukirchhof).
Freiärztliche Behandlung für Unbemittelte.
Dr. med. **Arthur Kollmann.**

Ich beehre mich, anzuzeigen, daß ich von jetzt ab
Göthestr. 6, II. (Preuss. Haus)
wohne und mich daselbst der
heilgymnastischen und mechanischen Behandlung (Massage) geeigneter innerer u. äusserer Leiden, sowie der Verkrümmungen widmen werde.
Sprechzeit a. Wochentags v. ½10—½11 Uhr.
Dr. Ramdohr, Stabsarzt a. D.

Dr. med. H. Fritzsche,
von der Reise zurück, wohnt seit 1. Octbr.
Königsstraße 15, I.

Dr. med. O. Vierordt,
Docent an der Universität,
von der Reise zurück,
wohnt jetzt **Weststrasse 11, 2. Et.**
Sprechstunde 12—1 Uhr.

Dr. med. Korman
wohnt jetzt
Rohplatz 8 (Ecke der Kurprinzstr.).

Künstliche Gebisse.
„Einzelne Zähne."
Umänderungen, Plombiren, Ausziehen 2c.
„Mäßige Preise."
Arthur Stolper,
Johannesgasse No. 3, I.
„Telephon 1105."
Sprechzd. v. früh 9—6 Uhr Nachm. Bei Anwendung bis 8 Uhr Abend; Siehe Briefwechsel!

Das zahntechnische Atelier
von **Richard Gerth,**
Poststraße 26, II.
(Prämiirt mit der Medaille für verdienstvolle Leistungen 1886)
empfiehlt **künstliche Zähne** und **Gebisse** in Gold und Kautschuk, Reparaturen, Plomben, schmerzloses Zahnziehen u. Reinigen der Zähne. Mäßige Preise. Sprechstunden von 8—6 Uhr.

Atelier für künstl. Zahnersatz
Reinigen, Plomben u. Ausziehen d. Zähne
Emil Bock,
Turnerstr. 29, I., Ecke Windmühlenstr.

Massage
für unbemittelte Kranke Dienstags und Freitags Abends 7—8 Uhr
in der chirurgischen Poliklinik Gottschedstraße 11, I., Löwen-Apotheke. Aerztliche Verordnungs-Bescheinigung ist beizubringen.
Vereinigung der Masseure.
J. A.: B. Saupe.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt discret, Krankheiten nach neuester, prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 4, III.

Damm spec. für **Geschlechts-Krankheiten,** discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit. Urinbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche **Universitätsstrasse 11, 2. Et.** 9—3 und 6—8 Uhr.

Vom 20. October ab nehme ich den
Unterricht in der höheren Gesangskunst
wieder auf. Derselbe umfaßt den
Opern-, Concert- und Oratoriengesang.
Specialität: Correctur fehlerhafter Stimmbildung.
Sprechstunden täglich von 11—12 Uhr Vormittags in meiner Wohnung Kurprinzstraße Nr. 5, 1. Etage.

Frau **Charles-Hirsch,**
Opern- und Concertsängerin,
Inhaberin der goldenen Medaille für Kunst- und Wissenschaft und der großen silbernen Medaille vom K. K. Conservatorium für Musik in Wien.

Gesangs-Unterricht für Damen,
sowie vollständige Ausbildung für Bühne und Concert ertheilt
Täglich zu sprechen von 2—3 Uhr. Marie Payne-Mahlknecht, Gartenstr. 18, I.

Tanz-Unterricht Hôtel de Russie, Petersstr. 20.

Damen und Herren können noch am II. Winter-Cursus theilnehmen. In demselben werden außer den modernen Tänzen Contre und Quadrille à la cour, überhaupt alle Neuerungen der Tanzkunst gelehrt. Das Honorar beträgt nur 4 ℳ 50 ₰. Meine Fachkenntniß und praktischen Erfahrungen, die ich nur während meiner 20jährigen Thätigkeit beim Hoftheater zu Berlin auch als Lehrer erworben habe, dürften genügende Garantie für Correctheit meiner Unterrichts-Methode bieten.

Meldungen erbeten Sternwartenstraße 34, von 12—4 Uhr.

Taegener, Königl. Tänzer.

Anfang November beginnt mein III. Cursus.

Special-Arzt **Dr. Meyer** Berlin, Kronenstrasse No. 36, 2 Tr. heilt Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände nach langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2, 6—7; Sonntags von 12—2. Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwieg.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91,
für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2 u. 4—6. (Nach Sonntags.) Auch brieflich.

Stottern
beg. in Leipzig in nächster Zeit einen Cursus. Hilfe auch allen Sprachleidenden, welche **Anstalten ohne Erfolg** besucht. Neueste Methode. Dauer des Cursus 14 Tage. Prosp. gratis. Anmeld. bitte bald **Presting,** Inh. e. Sprachl.-Inst., Berlin, Zimmerstr. 6, II.

Grossherz. Sachs.
Bauschule St. Sulza
b. Bauhandwerker, b. Tischler
Staatl. Prüfung.
Director A. Scheerer.

Juristisches Repetitor
in allen Fächern bei einem Praktiker. Näh. durch H. Ohme's Buchhandlung.

Ein junger Mann sucht tüchtigen Mathematik-Unterricht in den Abendstunden. Gefl. Adr. unter C. C. 100 Filiale d. Blattes, Königsplatz Nr. 7.

Engl., vereinf. doppe. u. dopp. **Buchhaltung** f. Maurer-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Geschäfte, Brauerei, Brennerei, Ziegelei, Mühle, Buchdruck, Buchhandel, Oekonomie (Simon Curs.), Kurzrechnen, Correspondenz, Orthogr., Wechselk., Schönschr. (auch Tamencurie) lehrt gründl. J. Hauschild, Grimm. Str. 3, III. (Büchereinrichtung, Regulir., Abschlüsse, Briefe 2c.)

Buchführ., Rechn. 2c. Gr. Fleischerg. 28, I

Deutsche Conversat.-St. und Gramm. Johannesg. 4, III. (Pension).

Deutsch., franz. u. engl. Unterr., Sprachstudie ertheilt cand. prob. **Reichel** (8 Jahre Lehrer am Polytechnicum in Paris). Reudnitzer Str. 15, I.

Ein Engl. ertheilt ordl. Unterricht im Engl. an Einzel., sowie an Mehrere zusammen. Zu melden von 1—3 Uhr Torstheenstraße 10, parterre.

Engl. Unterr. ertheilt Engl. an Dam. Lampestr. 5, IV.

Français { Grammaire, conversation, littérature. Mme. **Mussard,** de Genève, prof., Katharinenstr. 31, III.

Eine junge **Französin,** diplomirt, empf. d. **Prof. Maillard,** giebt billig Stunden. Brimmer's Garten 2F, port. rechts.

Akad. geb. Lehrer ertheilt **gründl. Unterricht: Französ. u. Engl. Hon. 6 ℳ pr. Monat, 2 St. wöchentl.** Näheres Leipzigstraße 11, II.

Eine Französ. wünscht Dam. od. Herren Unterr. od. Conversationsst. in ihr. Muttersprache zu ertheilen. Gütige Adr. u. W. B. 2 Exp. d. Bl.

Ein junger Mann sucht tüchtigen Unterricht in Französisch und Englisch in den Abendstunden. Gefl. Adressen unter G. H. 11 50 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Italienische Sprache
Docente Borghetti, Universitäts-Str. 2.

Spanische Stunden
ertheilt Don L. Pena de Castro, Ritterstr. 2, I.

Behufs Gründung eines **spanischen Sprachclubs** werden Damen u. Herren gebildeten Standes, die gesonnen sind, demselben beizutreten, gebeten, ihre Adr. unter „Castellano" in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Russisch l. e. akad. geb. Russ. Querstr. 9, II. l.

Griech. Lat. ertheilt cand. ph. Corsinestr. 27, III. r.

Ertheilung von Nachhilfe-, Privatstunden, sowie Vorbereitung zum Einj.-Freiwill. Examen Eberhardstr. 4, II. l.

Systematischen Clavierunterricht ertheilt ein erfahrener, gut empfohl. **Musiklehrer** gegen mäßiges Honorar. Näheres Musikalienh. v. **W. Auerbach,** Neumarkt 32.

Gebildete **Clavierunterr.** b. conservat. geb. Lehrerin, Std. 75 ₰. Reichsstr. 4, Mittelgebäude.

Gepr. Conservatoristin erth. grdl. u. leichtfaßl. Clavierunterricht. Hon. 5 ℳ pr. Mon., 2 Std. wöchentl. Off. erb. u. R. H. 25 Exped. d. Bl.

Gtl. Clav.-Unt. 50, 75 ₰ b. e. D. Grimm. Str. 3, III

Violinist erth. Geigenunterr. Reichsstr. 1, III.

Zitherspiel lehrt gründl. E. Kindler, Zitherlehrer, Burgstr. 18, II. Verkauf u. **nur vorzügl.** Zithern, Schulen 2c.

Zitherunterr. erth. billig Eutritzscher Str. 2, IV. l.

J. Mäch. l. das Schreiben unentgeltlich gründlich u. praktisch erlernen Südstr. 21, III.

Gitarren u. Zithern lehrt gründl. nach leichtfaßl. Methode in 2 bis 4 Wochen Ritterstr. 36, 2. Etg.

Glanzplätten wird gründlich erlernt Reudnitz, Kathhausstr. 2, pt.

Tanz-Unterricht Central-Halle.
und Trietschler's Saal.

Mein III. Cursus f. Damen u. Herren beginnt **Anfang November.** Hon. monatl. 4 ℳ, ferner Cursus f. Geübtere, in weich. ich Walzer, Contre u. Quadrille lehre. Honor. monatl. 3 ℳ. Gefl. Anmeldungen erbitte tägl. 12 bis 4 Uhr **Königsplatz 14, 2. Et.**

F. Wesner, Lehrer der Tanzkunst.

Privat-Tanz-Unterricht.
Jederzeit ☞ besonders ☞ f. Walzer
v. Pelchrzim, Gottschedstr. 13, v. 2-9U.
od. Wohnung: **Plagwitz,** Zschocherische Str. 12, I.

Klagen, Testamente,
Rath jed. Sache, Gesuche, Briefe, Berathungen, Käufe, Correcturen, bei Privatlehrer **Jungmann,** Vorm. Uniw. Str. 10, II. Nachmittags u. Sonntags Gerichtsweg 11, I.

Gedichte, Tafellieder, Toaste, Annadörfchen 9, I.

Gedichte f. j. Gel. effectv. u. bill. Brühl 39, II.

Gedichte, Tafellied., Toaste, Bittschrift. und Gesuche jeder Art liefert billig und schnell Weststraße 78, 2 Tr. links. Sprechstunden: 1 Uhr Nachm. bis 8 Uhr Abends.

Näh- Maschinen-Reparaturen, Pittschaft, Königstr. 12.

Versilbert,
vergoldet, brunirt u. repar. werden Kron- u. Tafelleuchter, Besteck, sowie alle Tafelgeräthe. Ang. Weise, jetzt Centralhalle, Promenadeseit.

Metallprägerei,
Anfertigung von Lackschildern, Medaillen, Bier- und Werthmarken, Serienstempeln, Gerberstr. 15, Centralhalle, Promenadeseite.

Neuvergoldet
werden alte Spiegel, Bilderrahmen, Kronleuchter u. dergl. billig und sauber
Vergoldet. Sternwartenstraße 6.

Bilder
jeder Art, Handzeichn. u. dergl. werden billig und sauber eingerahmt. **Andrich & Brauer,** 6 Sternwartenstraße 6.

Hanssgen { und alle anderen Stickereien werden sauber und schnell gefertigt Schreibergäßchen 2, 2 Tr. links.

Plüsch- u. Sammet- Gardinen, welche beraubt oder beschädigt sind, werden unzertrennt wieder wie neu hergestellt Töpferstr. 3, II. r., bei **J. Fielitz.**

Zimmer m. gut tapez., 30 ₰ qmtl., **Tapeten** reinigen, p. 13 ₰, Dorotheenstr. 11, part.

Parquetfußböden rep., reinigt u. frstr. f. u. billig **Töpferstr. 4, II. l. Wachs u. Selbstbohn.** stets vorräthig.

Damenscheitel
und Perücken mit Federschluß ist das Vollkommenste, was bis jetzt in der Perückenmacherkunst erfunden worden ist. Einzig und allein beim Erfinder
F. Batalille, Haartourenfabrik,
Leipzig, Schützenstraße 1.

Elegante Frisuren
in und außer Haus, Zöpfe fertigt von ausgekämmten Haaren **Anny Schwendler,** Grimmaischer Steinweg 8, I. Etage.

Perrücken, Toupets, Damenscheitel
fertigt aufs Natürlichste und Billigste
C. E. Leinert, Friseur,
Reichsstraße 22.

Leihhauspfänder verfetzen, prolong., einlösen, u. prompt besorgt Packhofstraße 1, part. rechts.

Leihhauspfänder werden zu jeder Tageszeit angenommen, versetzt, eingelöst, prolongirt u. prompt besorgt durch Frau Hentze, concess. Pfandh. (Stadt Moskau), Packhofstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Lorbeerbäume
und andere Pflanzen nimmt zum Pflegen an
G. Barth vormals Weltzien,
Connewitz-Leipzig.

Herrenkleider werden gefärbt, repartirt, gewendet Markt Nr. 14, bei Schmidt.

Frack Leih-Institut A. Dachs, Katharinenstr. No. 14.

Pferde werden fein geschoren vom Stallwirth A. Koch, Windmühlenstraße Nr. 11.

Bier-Versand-Geschäft
Kitzing & Helbig
Leipzig, Schlossgasse 22,
empfehlen
Specialitäten ohne Concurrenz -

Kulmbacher Exportbier
aus der Exportbier-Brauerei **Adolf Christeum** in Kulmbach.
ℳ 3.— 15 Flaschen frei Haus.
Orig.-Gebinde von 15 Liter ab.

Münchner Spatenbräu
aus der Brauerei z. Spaten v. **Gabriel Sedlmayr** in München.
ℳ 3.— 15 Flaschen frei Haus.
Orig.-Gebinde 30 bis 100 Liter.

Erlanger Exportbier
aus der **H. Heuninger** Bier-Brauerei in Erlangen.
ℳ 3.— 17 Flaschen frei Haus.
Orig.-Gebinde 25 bis 100 Liter.

Grätzer Bier
aus der Dampf-Exporth.-Brauerei **C. Bähnisch** in Grätz.
ℳ 3.20 16 Flaschen frei Haus.
Garantirt flaschenreif.

Lager-Bier
aus der Actien-Lagerb.-Brauerei **Schloss-Chemnitz.**
ℳ 3.— 24 Flaschen frei Haus.

Original-Gebinde zu Brauercipreisen.
Wiederverkäufern und Restaurateuren Vorzugspreise.

Getreide-Kümmel
aus besten vollständigen Kümmelsamen destillirt (wird ärztlich verordnet), vorzügl. Qualität, empfiehlt
Otto Kutschbach,
Likörfabrik,
Grimmaischer Steinweg 28.

Feinste Tafelbutter
von süßer Sahne versende 8 Pfd. f. 8 ℳ 50 ₰. f. g. N. Für meine Butter wird garantirt.
G. Matejus,
Karzewschken b. Gimlichken, Ostpr.

Versende
Brat-Gänse,
à Pfund 50 ₰.
do. Enten, à Pfund 60 ₰.
täglich frisch geschlachtet, in Postpacketen gegen Nachnahme.
J. Kieselbach,
Mädewald b. Czameitkehmen, Ostpr.

Frisch geschossenes Wild, wie:
Hirsch, Rehe, Hasen, Fasanhähne, **Fasanhennen, Rebhühner, Wildenten, Grotzvögel** (Krammetsvögel)
versendet unter Nachnahme zu billigstem Tagespreis **F. Toepfer,** Glatz in Schles.

Feinsten kalten Aufschnitt,
alle Sorten Käse und Wurst, feinsten ger. Rheinlachs, fr. Caviar, alle Sorten Braunschw. Conserven. Pomm. Gänsebrust, Gänseleberwurst, türk. Pflaumenmus, Rhein. Apfelgelée, Delicatessheringe, Hummern in Dosen, Tafelbutter und fr. Eier, Sauerkraut, Preißelbeeren billigst bei **Louise Kaltschmidt,**
Nürnberger Straße 4, nahe Johannisplatz.

Täglich frisch gek. Schinken,
Braunschw. u. Gothaer Wurstwaaren, Frankfurter Würste, à Paar 40 ₰, ff. Tafelbutter v. Rittergut Trachenau, Bayerische Salzbutter empfiehlt
Fr. Sennewald, Frankfurter Str. 31.

Echt
Schweidnitz. Keller würstchen
empfiehlt stets frisch
Herrmann Offenhauer,
Rauchfütter Steinweg Nr. 5.

Frankfurter Bratwürste
vorzüglicher Qualität versendet
Carl Schlekedanz,
Mädetheim bei Frankfurt a/M.

Neue Frau-Bentos-Schienzungen offerirt sehr preiswerth
Ernst Doerr, Burgstraße 13.

I^r Hammelfleisch,
9½ Pfund Keule oder Rücken ℳ 4.20 bis ℳ 4.60 versendet franco gegen Nachnahme
W. Foelders, Emden.

Reines Gänsefett
empfiehlt
H. Lindner, Dresdner Hof, Kupfergasse Nr. 12.

Russisch Brod,
feinstes Theegebäck u. besten
entölten Cacao
von Rich. Seibmann, Dresden.
Niederlagen in Leipzig:
Jul. Wehrde, Grimm. Steinweg,
L. Heisterbergk, Johannisplatz,
Ferd. Etzold, Johannisplatz,
R. H. Leutemann, Windmühlenstr.,
Oscar Herbst, Südstraße,
Oscar Becker, Rauchfütter Steinweg,
Albert Reinhold, Mühlgasse,
Th. Yunz, Merseburgerstraße,
F. G. Ritter, Alexanderstraße,
Friedr. Fiekert, Hallesche Straße.

Winterharte Tafeläpfel.
Edelborsdorfer 25 ₰,
Goldreinette, graue franz. Reinette 20 ₰,
rother u. weiß. Stettiner, Rosmarin,
Himbeeräpfel u. andere harte Sorten 15 ₰,
Koch- u. Weihnachtsäpfel 10 ₰
per 50 Kg.
gegen Nachnahme. Emballage billigst.
Johannes Gross, Rötha-Böhlen,
Obstversand-Geschäft.

Majoran,
beste Waare, liefert in jedem Posten à Ctr. 28.00. Adr. bei Herrn Allendorf,
Hohe Straße 24.

Frische Wallnüsse, Postsack 3 ℳ franco. Delicatess-Sauerkraut, Salz- u. Essiggurken, Postsatz 3 ℳ bez. 3.50 ℳ fco. gegen Nachnahme versendet.
Jean Schröder, Mainz.

Weintrauben
frisch, süß, à 10 Pfund Post-Korb 2.50 ℳ, Reine Ungar-Weine, à 4 Liter-Postflaschen roth 3.30 ℳ, roth 3.70 ℳ; Ausbruch süß 5.40 ℳ, alles franco und Nachnahme.
Watz & Sturm, Export,
Werschetz, Süd-Ungarn.

Weintrauben
täglich frisch geschnitten, prima Cur- und Tafeltrauben ℳ 3.40 versendet 5 Kilo brutto franco
S. Guttermann, Türkheim/S. (Rheinpfalz.)

W. Behrenz
empfiehlt in bekannt bester Qualität: Conserven aus den renommirtesten Fabriken, großkörnigen Ural-Caviar, ff. Schienzungen, fetten ger. Rheinlachs, neue Helgoländer Krammetshummern, Echt Frankfurter Bratwürste, Pommersche Gänsebrüste, Tütr. und Braunschw. Wurstwaaren, Tütr. Schinken, tägl. frischen Aufschnitt, Magdeb. Sauerkraut, neue Preißelbeeren, neues türkisches Pflaumenmus, besten Blumenhonig, Aal in Gelé, ger. Aal, ff. Tafelbutter, Schweizer, Holsteiner und franz. Käse.

Neues Magdeb. Sauerkraut, neues türk. Pflaumenmus, echt Frankfurter Würste, ff. kalten Aufschnitt, täglich frisch, frische Braunschwg. Leberwurst, neue Gewürz-Conserven.
Delicatessen-Handlung, Blücherstr. 31.

Kartoffeln,
blaßrothe, weißfleischige, werden täglich von Morgens 6 Uhr an à □Ruthe 1 ℳ ausgegraben in Gohlis, am Taucher Wege.
Gebr. Geissler.

Feinste Speisekartoffeln
vom Rittergut Tormerschenbach liefert franco ins Haus, à Centner 2 ℳ 50 ₰.
Ernst Zumpe, Hainstraße 5
— Kl. Fleischergasse 8 — in der Milchhalle.

Gute Speisekartoffeln
(blaßrothe), à Ctr. 2.25 ℳ frei Haus, verkauft **Rittergut Kitzen bei Eythra.**

Weissenfelser
Bisquit-Kartoffeln
zeichnen sich vor allen anderen Kartoffeln durch feinen Geschmack u. gutes Kochen auf, per Ctr. 3 ℳ, bei 5 Ctrn. 2.75 ℳ, hochfeine Blaßrothe 2.25 ℳ frei Keller, Bestell. bittet man niederzulegen Schloßgasse 16, im Productengeschäft, oder Hauptniederlage Anger, gold. Löwe, ter Laden.

Speisekartoffeln,
beste blaßrothe, weißfleischige Zwiebelkartoffeln à Ctr. 2 ℳ 75 ₰
liefert frei Haus
Rittergut Kleinzschocher.

Feinste Speise-Kartoffeln!
Weißenfelser, Augustor und blaßrothe.
F. A. Schiller, Rauch. Steinweg 33.

Grasdorfer Kartoffeln.
Blaßrothe à Ctr. 2.75 ℳ
Mäuschen „ „ 3 „
liefert frei Haus **Rittergut Grasdorf** bei Taucha.

Pa. blaßrothe Speisekartoffeln
empfiehlt **A. Eichner,** Färberstraße Nr. 1.

Caviar
sehr mild im Geschmack, à Pfd. v. 4 ℳ an,
Sardines à l'huile, beste M. à D. v. 60 ₰ an
ff. kalten Aufschnitt,
Russischen u. Ital. Salat,
Hummer- und Lachs-Mayonnaisen,
Schweizer Dauerwurst, f. garnirt,
täglich frische Austern empfiehlt billigst
C. Schoebel Windmühlenstraße 50.

Neue Helgol. Krancen-Hummer in ½, ¾ u. 1/1 Dosen sind eingetroffen u. empfiehlt billigst **Ernst Doerr,** Burgstraße 13.

Für Wiederverkäufer offerire ich:
Neue Oelsardinen in ½, ¾ u. 1/1 Dosen,
Neue russ. Sardinen in 5 Kg.-Fässern,
Riesen- und Mittel-Neunaugen in ½ u. 1/1 Schock-Fässern,
geräucherte Riesen-Lachs-Heringe.
Ernst Doerr, Burgstraße 13.

Heute frischen Schellfisch.
Eduard Otto Kittel, Rundstraße.

Schellfisch, lebendfrisch, C. F. Fischer, Wittwe, Grimmaischer Steinweg 18.

Neue Voll-Heringe
à Mtl. 50 ₰, 100 Stck. 3 ℳ 25 ₰
empfiehlt **Fr. Sennewald,**
Frankfurter Straße 31, Ecke der Weststraße.

Verkäufe.

Verkäufe, Annoncen „Verkäufe" betr., befördert prompt
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Bauplätze
an der Eisenbahn-, Ludwigs-, Louisen-, Elisabethstraße zu verkaufen. Näheres **Neuschönefeld,** Eisenbahnstr. 37, im Center.

Bauplätze
an der Moser-, Sonnen- und Graff-Straße sind zu verkaufen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze an der Eilenburger u. an der verlängerten Oststraße in Reudnitz verkauft in beliebiger Größe zu Fabrikanlagen und Wohngebäuden
W. F. Wenck, Leipzig, Kreuzstr. 17.

Einige Villenbauplätze in schönster Lage eines Westvorortes Leipzigs, nahe am Walde gelegen, sind im Ganzen od. Einzelnen zu verk. Näheres bei Herrn Baumeister Krobitzsch, Packhofstr. 2.

Plagwitz, Nonnenstr.,
865 □Mtr., günst. am Wasser u. Straßenbr. gel., n. quest. Bed. zu verk. Adr. u. R. H. 215 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

In Borsdorf b. Leipzig
sind Bauplätze, zu Villen, Wohnhäusern und Fabrikbauten geeignet, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.
Näheres durch Herrn J. C. Wilhelms in Borsdorf b. Leipzig und Herrn Hermann Wittner in Leipzig, Brühl 71.

Vortheilhafter Kauf für Speculanten.
In Markranstädt habe ich ein c. 60,000 □m großes Bauareal, direct am Bahnhof gelegen, zu verkaufen, welches nur im Ganzen zu 1 ℳ 50 ₰ pr. □m abgebe. Für Anlage von Fabriken vorzüglich geeignet, da Geleisanlage schon besteht und Areal mit Kostenwerk durch Schwerkraftung verbunden, bieten sich noch Vortheile durch billige und hinreichende Arbeitskräfte und vorzüglichs Wasser, Teichen-Aufstau und 14malige Zugverbindung mit Leipzig.
Näheres bei Rechtsanwalt Freytag, Leipzig.

Mein vor 12 Jahren angelegter Garten an der Zweinaundorfer Straße, 2 Seiten Straßenfront, 3 Acker groß, ist im Ganzen oder getheilt zu verkaufen.
Dietz, Brüderstraße 19, I.

In Lindenau b. Leipz. ist ein groß. Fabrikgrundstück, Dampfk., Transmiss., Gasanl. u. alles Zubehör zu verkaufen oder zu verpachten. Uebergabe nach Wunsch. Situationsplan u. Näheres auf Anfragen sub N. 5988 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Ein Ziegeleigrundstück,
3 Stunden von Leipzig, an der Eisenbahn gelegen, mit ca. 10 Ackern abbaufähigem Boden und einer Productionskraft von circa 800,000—900,000 Steinen jährlich, ist zu verkaufen.
Angebote erbittet
Leipzig, Hainstr. 17, II., am 14. October 1887. Rechtsanwalt **Koch.**

Kleinere Brauerei, Nähe von Perna, gut passend für Anfänger, in bestem Betriebe, per sofort od. 1. Jan. 1888 wegen Krankheit des bish. Pächters f. 3,500 ℳ zu verk. Jährl. Pacht 900 ℳ. Gef. Off. bel. man u. B. M. 3500 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Großes hochf. Zinshaus, in vorz. Lage, für Capitalisten, b. 40—50,000 ℳ Anz. zu verkauf. Adr. u. Z. J. 400 „Invalidendank", hier, erb.

Vortheilhaftes Angebot
Fabrikgebäude betr.
Ein Fabrikgebäude mit massiven großen Niederlagen, 4 Brunnen und Wasserleitung, schönem Wohnhause u. großem, nutzbarem Garten ist zu verkaufen. Das Grundstück ist in der Stadt Sangerhausen (Eisenbahn-Knotenpunkt), ca. 12,000 Einwohner, gelegen u. umfaßt ca. 3 Morgen. Das Etablissement diente bisher zur Spirituosenfabrikation, event. sind die noch vollständigen Maschinen u. Armaturen hierzu mit zu erwerben. Die Gebäude sind mit Maschinen, aber ohne Grund und Boden, mit 75,000 ℳ gegen Feuer versichert. Fester Verkaufspreis 45,000 ℳ.
Das Grundstück eignet sich zu jeder größeren Fabrikanlage.
Die complete vollständige fast neue Einrichtung zur Spirituosenfabr. ist auch separat zu verkaufen.
Nachfragen zu richten an Buchdruckereibesitzer **Schneider** in Sangerhausen.

Ritterguts-Verkauf,
wunderbarlicher herrschaftlicher Besitz in der Nähe, über 300 Morgen, schöner Hof und Herrenhaus an prachtvollem Eichenpark, mit 2 Teichen, sehr gute Felder, Wiesen, 5 Minuten von der Bahn, Chaussee und Post, reichliches todtes und lebendes Inventar, vollständige, schöne Ernte. Preis 40,000 Thaler.
Auskunft ertheilt **H. Kluge,** Linderode bei Soran, N/L.

Das Gerlacher'sche Villengrundstück in Connewitz, mit ungefähr 6,000 □m Garten, ist zu verkaufen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Zu verk. ist in der Nähe des Roseuthals ein herrschaftl. eingerichtetes, mit neuem Comfort ausgestattet. Wohnhaus mit Garten, Einfahrt und Stallung. Preis 120,000 ℳ, Ertrag 7300 ℳ. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Hausgrundstück, herrschaftl. gebaut, Nähe des Krystallpalastes, Pr. 60,000 ℳ, Anz. 10,000 bis 15,000 ℳ, ist zu verkaufen durch **G. H. Fischer,** Mittelstraße 15, 1 Tr.

Für den Preis von 100,000 ℳ und einem Ertrag von 6200 ℳ ist in der Nähe des Roseuthals ein sehr gut gebautes Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Zu verkaufen ist in guter Wohnlage ein Complex v. 4 solid gebauten Häusern. Preis 420,000 ℳ, Ertrag 29,000 ℳ
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Schönes Hausgrundstück
im Südviertel Leipzigs, neu und massiv gebaut, mit Hofgeb. u. Stallungen für 18 Pferde, Alles in vorzügl. Zustand, günst. Vermiethungen, sofort um 92,000 ℳ, bei 15,000 ℳ Anzahlg. zu verkaufen durch
Rechtsanw. **J. Zehme II.,**
Neumarkt 38.

Mein schönes
Wohnhaus
mit Thoreinfahrt, geheilten Stagen, im Westviertel, Mittagsseite, bestehend aus Souterrain, Parterre, 4 volle Etg., großem Garten, unbeschränkt zu deutschen Zwecken verwendbar, ganze Tiefe 47 Mtr., 18,50 Mtr. Front, für jedes Gewerbe oder Fabrikwerkstätte passend, mit fester, geregelter Hypothek, bei geringer Anzahlung ist zu verkaufen. Restkaufgelder können längere Zeit stehen bleiben. Adr. u. O. K. 2 Filiale, Katharinenstr. 23, niederzul.

Zwei solid geb. Hausgrundstücke, Preis 110,000 ℳ, Ertrag 6600 ℳ, 100,000 ℳ, Ertr. 6000 ℳ, desgl. drei, eins mit gutgeh. Rest. 51,000 ℳ, eins mit Prod.-Geschäft 45,000 ℳ, eins mit Fleischerei, gute Lage, Prod.-Gesch. u. Rest., fl. Anz., zu verkaufen.
Giernoth, Körnerstraße 8.

In der Nähe der Promenade sind drei Hausgrundstücke, solid erbaut und in gutem Stande, für zusammen 420,000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Zu verk. ist in der Südvorstadt ein Grundstück, bestehend aus Vorder-, Seiten- u. Hintergebäude mit Einf., groß. Hof u. geth. Stagen, Preis 105,000 ℳ, Ertrag 6495 ℳ, bei bill. Vermiethung. **A. Uhlemann,** Mühlg. 5, II.

Nähe des Roseuthals ist ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Einfahrt und Hintergebäude für den Preis von 102,000 ℳ zu verkaufen. Ertrag 6700 ℳ
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

An der Kaiser Wilhelm-Straße sind zwei herrschaftl. Hausgrundstücke durch uns zu verkaufen. Preis 95,000 ℳ u. 100,000 ℳ
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In der Nähe eines Bahnhofs ist ein
Hausgrundstück
m. Einf., nebst gr. Fabrikgebäude, sehr preiswerth zu verkaufen. Selbstkäufer bel. ihre Adr. unter S. P. 30 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen
ist in der Nähe des Roseuthals ein Haus mit Einfahrt u. Garten, Pr. 95,000 ℳ
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

In der Südstraße
ist ein Hausgrundstück für 95,000 ℳ zu verkaufen. Ertrag bei ganz billiger Vermiethung 6200 ℳ. Anzahlung 30,000 ℳ
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein solides Haus
mit hübschem, haub- und windfreiem Garten in angenehmer Lage des Kurprinzviertels (Mietherertrag 6834 ℳ) ist verkäuflich und event. die 1. Etage nebst Garten bleibend.
Näheres durch Rechtsanwalt **Hans Barth,** Katzenhüchen 1, II.

Nähe des Tivoli ist ein schönes Gartengrundstück für 30,000 ℳ (fester Preis) zu verkaufen. Gehörte Reflect. erfahren Näh. u. Z. D. 358 „Invalidendank", hier.

Zu verk. ein solid gebautes Grundstück, Nähe der Nürnberger Straße, Thoreinfahrt, getheilte Stagen, 7% Ertrag, Anzahl. 30,000 ℳ. Adr. von Selbstkäufern unter O. O. 10 b. d. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein großes, höchst solid gebautes Grundstück, beste Lage in Neustadt, ist für 84,000 ℳ zu verkaufen.
Näheres Leipzig, Grimmaischer Steinweg, bei F. A. Siegel.

Haus-Verkauf
in einem der größten und belebtesten Vororte Leipzigs in bester Lage, als Geschäftshaus vorzüglich geeignet, mit Garten. Näheres durch H. Castellan Emsbof, Neues Theater.

Bauplatz Hohe Straße 28,
von 16 Meter Front und ca. 800 Quadratmeter Flächeninhalt, ist zu verkaufen. Näheres Schloßgasse 22, 1. Etage.

Hausverkäufe in Eutritzsch.
Die unterzeichnete Genossenschaft beabsichtigt ihre in Eutritzsch vorzüglich gelegenen Hausgrundstücke, theilweise mit großen Hofräumen, unter den günstigsten Bedingungen freihändig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Vorstand, Leipzig, Blücherstraße 6, im Comptoir, und das Bureau der Genossenschaft, Eutritzsch, Marktstr. 11.
Eutritzscher Grundstücks-Genossenschaft.
B. Arendt, Vors.

In Chemnitz ist ein seit 25 Jahren bestehendes
Pelzwaaren-, Hut- und Mützen-Geschäft
mit Hausgrundstück, in bester Geschäftslage und guter Kundschaft, unter günstigen Bedingungen baldig zu verkaufen. Es ist damit ein großes Aufbewahrungsgeschäft verbunden. Zur Uebernahme mit Hausgrundstück genügen 8000 ℳ bis 10,000 ℳ.
Näheres durch Rechtsanwalt **Weber,** Chemnitz, Rathausstr. 10.

In bester Lage von Reudnitz ist ein Grundstück mit großem, schönem Garten unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter S. U. 93 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in Reudnitz, Seitenstraße, gelegenes, sehr schönes, massiv gebautes
Haus mit Hinterhaus
und großem Hofraum, welcher sich vortrefflich zur Aufbauung eines Grundstücks eignet, sofort zu verkaufen. Einkommen 2700 ℳ. Gefl. Offerten unter L. 427 Exped. d. Bl. erbeten.

Haus- und Gartengrundstück in Reudnitz, sonnige, freie Lage, Eckplatz, 7000 □Ellen, bei 5000 Thlr. Anz. zu verkaufen
Brüderstr. 19, I. **Dietz.**

In Volkmarsdorf
ist ein im besten Stande befindl. Hausgrundstück für 13,500 ℳ bei geringer Anzahlung zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein Haus, Gohlis, Hauptstraße, ist spottbillig zu verkaufen. Offerten unter D. R. 1 Expedition d. Bl. erbeten.

Plagwitz, Leipziger Str., schön, neugeb. Eckhaus mit Vor- u. Hintergarten für 72,000 ℳ zu verk. Adr. u. Z. S. 433 an „Invalidendank", hier.

Ein Haus mit f. Trog-, Farb-, Colonialw.-Geschäft i. e. kl. Stadt Sachs. ist Krankh. halb. unt. g. Bed. sofort zu verkaufen. Refl. erbeten unter G. 6568 **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Zinshaus
an frequentirter Verkehrslage einer Industriestadt nahe Chemnitz ist **unter dem reellen Werthe zu verkaufen.**
Anfragen an **Haasenstein & Vogler,** Chemnitz, unter B. 4560.

Nähe von Leipzig Gärtnerei, 18,000 □Ellen, für 46,000 ℳ, Anz. 20,000 ℳ zu verkaufen. Adr. sub Z. B. 432 an „Invalidendank", hier erbeten.

Hausverkauf in Dresden.
In bester Lage Dresdens ist ein herrschaftliches Grundstück zu verkaufen.
Geneigten Reflectanten — aber nur Selbstkäufern, — welche ihre Offerten unter F. D. 192 an den „Invalidendank" in Leipzig einzureichen belieben, wird der Besitzer sofort nähere Mittheilungen zukommen lassen.

Für Speculanten, Wirthe, Privatleute oder zu einer Heilanstalt passend,
ist ein sehr schön gelegener Landsitz, unweit Leipzig, mit sehr großem Garten, Feld, am Wald gelegen, Sommerlaubencafé, zu verkaufen, ev. verkaufe auch jedes allein oder nehme ein gutes Fuhrhaus als Zahlung an.
Offerten unter D. G. 197 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine schön einger. Schmiede m. d. neuesten Hilfsmaschinen veränderungsh. bill. zu verkaufen. Adr. u. V. G. 104 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gangbare Schmiede (50 Pferdebeschlag), die einzige im Orte, verkäuflich durch **Hermann Schnabel,** Markt Nr. 6, Stadtlohn.

Eine Schmiede
in flottem Betriebe, mit guter Kundschaft, auf das Beste eingerichtet, mit 2 Feuer und gr. Hofraum, ist mit vollständigem Werkzeug und Vorräthen verhältnißhalber zu verkaufen. Adr. von Reflectanten unter B. C. 10 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hôtel mit Restaurant in **Hannover** mit 30,000 Anzahlung zu verkaufen.
A. Borchers, Consiln. 1. **Hannover.**

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ein sehr rentables Hotel bei 5—6000 Thaler Anzahl. preiswerth zu verkaufen.
Gegen Franco-Marke Näheres unter A. B. 18 postlagernd Stadtlohn.

Gasthof-Verkauf.
Verkaufe meinen bei Dresden gelegenen, gut gehenden Gasthof mit Tanzsaal bei einer Anzahlung von 20,000 ℳ. Nur zahlungsfähige Käufer wollen sich melden unter B. E. 6643 durch **Rudolf Mosse,** Dresden.

Gasthaus-Verkauf resp. Verpachtung.
In einer Provinzialstadt mit lebhaftem Verkehr ist ein neugebautes Gasthaus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen resp. zu verpachten.
Geeignete Bewerber wollen ihre Offerten gefl. unter der Chiffre A. A. 66 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Eck-Restaurant
in Dresden-Neustadt an der Pferdebahn gelegen, mit guter Kundschaft, ist zu verkaufen. Die Rentabilität wird durch Bücher nachgewiesen. Selbstkäufer erfahren Näheres unter F. F. 6733 durch **Rudolf Mosse,** Dresden.

Flott gehendes Colonial- und Delicatessen-Geschäft Ecke der frequentesten Straße eines Vorortes Leipzigs, ist event. sofort Verhältnisse halber zu verkaufen. Gefl. Offerten Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 23, u. A. B. 300.

Fleischerei-Verkauf.
Eine seit langen Jahr. in Leipzig geführte Fleischerei mit Concession zum Groß- und Kleinwirthschaften ist Vermögens halber sofort oder später zu verk. Adressen W. W. Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Fabriksverkauf.
Eine Buckskinfabrik in Sachsen, complet eingerichtet, im flottesten Betriebe und bester Kundschaft, ist nur wegen plötzlichen Todes des Besitzers preiswerth und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Ausführlicher Bericht unter Chiffre A. Z. 1000 durch die Expedition dieses Blattes.

Flanellfabrikations-Geschäfts-Verkauf
Wegen Todesfalles ist in einer an der Eisenbahn gelegenen Fabrikstadt Sachsens ein seit 19 Jahren mit bestem Erfolg geführtes und jetzt noch im Betrieb befindliches Fabrikationsgeschäft weiter und einfacher Flanelle, verbunden mit Spinnerei, mechan. Weberei und Färberei, zu verkaufen und könnte auf Wunsch ein Capital von 20,000 ℳ auf den Grundstücken hypothekarisch stehen bleiben. Event. werden die Grundstücke auch pachtweise überlassen.
Selbstreflectanten wird nähere Auskunft ertheilt und gebeten, ihre Anfragen unter V. P. 896 an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig, einzusenden.

ff. Fabrikationsgeschäft,
sehr erweiterungsf., eing., eingeführt. Artik., wenig Conc., u. hoh. Gew. bring., ist Verhältn. halb. f. den Buchwerth v. 3000 ℳ zu verk. Branchekenntn. nicht erforderl. Gefl. Off. unt. N. 6574 an **Rud. Mosse,** Leipzig, erb.

Ein überall u. von Jedermann zu betreibendes fl.
Fabrikationsgeschäft
(Kunstbranche), ca. 400 Proc. Gew. abwerfd., für 900 ℳ — auch auf Abzahlung — zu verkaufen. S. J. V. 6 hauptpostlagernd.

Eine altrenommirte mechanische Werkstatt mit vorzüglichen Werkzeugen ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Offerten werden unter Chiffre E. B. 112 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Stellmacher! Eine Stellmacherei ist billig zu verkaufen, Arbeit für 3 Gesellen garantirt, Sommer u. Winter durch. Zur Uebernahme 3000 Mark erforderlich. Gef. Off. unt. L. 71 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1.

Stellmacher, Lackirer ꝛc.
können sich günstig etabl. in Räumen, wo l. J. Stellm. ꝛc. w. N. Plagwitz, Eichocherstr. 14, I.

Passend für eine Dame.
Ein gut eingeführtes Strumpf- u. Wollwaaren-Geschäft, Mitte der Stadt, ist bei billiger Ladenmiethe sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören ca. 5—600 Thlr.
Offerten niederzulegen unter D. F. 100 bei Otto Klemm, Universitätsstraße.

Best. rein seit 11 J. mit best. Erfolg betrieb. Seifen-, Porz.-, Glas- u. Topfgesch. in lebhafter Lage Leipzigs. Uebern. nach Inv. ca. 2000 ℳ **Jacobsohn,** Tauchaer Str. 15.

Cigarrenfabrik,
seit ca. 40 Jahren mit gutem Erfolg betrieben und guter Kundschaft, soll wegen Todesfalls unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Erforderlich 10—15,000 ℳ. Offerten erbeten unter Z. P. 421 „Invalidendank", hier.

Theilhaber.
1 fl. Maschinenbauanstalt, m. Specialitäten, sucht behufs Vergrößerung einen stillen Theilhaber mit 1000—1500 ℳ. Gefl. Off. unter A. Z. 87 in die Filiale, Katharinenstr. 23.

Zur Vergrößerung eines ca. 20 Jahre bestehenden Holzgeschäftes im sächs. Erzgeb. wird ein thätiger oder stiller
Theilhaber
mit ca. 10,000 ℳ Einlage gesucht. Fachkenntniß nicht erforderlich. Gef. Offerten unter W. 743 an **Rudolf Mosse,** Chemnitz, erbeten.

Gelegenheit zur Selbstständigkeit.
Ein Geschäftshaus mit bedeutenden Mitteln wünscht sich bei einem neugegründeten größeren Band-, Putz- und Weißwaarengeschäft zu betheiligen und sucht hierzu eine Persönlichkeit, welche mindestens 10,000 ℳ und die Befähigung besitzt, ein solches Unternehmen selbstständig zu leiten. Gefällige Offerten unter E. A. F. 88 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

Tricot-Branche.
Für eine neue sensationelle Erfindung dieser Branche sucht der Erfinder (zugleich Fabrikant) die Verbindung eines Exporthauses oder unternehmenden Capitalisten. Gef. Offerten erbeten sub P. 631 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23.

An einem blühenden mit werthvollem Privilegium ausgestatteten Unternehmen einer Branche der Neuzeit mit großer Zukunft wird tüchtigen Geschäftsleuten, denen ein Capital von 100—200,000 Mark zur Verfügung steht, Gelegenheit geboten, sich zu betheiligen oder auch dasselbe käuflich zu übernehmen.
Offerten unter P. R. 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Compagnon-Gesuch.

Zur Uebernahme einer im Gange befindlichen **Buckskinfabrik** wird ein moralisch technisch gebildeter Theilhaber mit ca. 30 bis 40 Tausend Thalern gesucht.

Anträge unter Chiffre D. Z. L. 800 an die Expedition dieses Blattes.

ff. Briefmarken bei M. Müsche, Albertstr. 6.

Pianinos größte Auswahl zu allen Möbeln passende Ausstattung. Gebrauchte Instrumente von 100 ℳ an. Otto Sekerkiel, Markt 9.

C. Worch, Pianoforte-Fabrik, Gr. Fleischerg. 8, Better H. empf. seine in jeder Beziehung äußerst solid gebaut. kreuzs. Pianinos, prachvoll in Ton und Spielart. Jahrzehnte Garantie. Der Qualität angemessen billige Preise.

Pianinos

sehr billig gegen Baarzahlung, auch auf Abzahlung v. 20 ℳ pro Monat an.
Auswahl 40—50 Instrumente.
Neue Flügel und
Pianinos 400 bis 1500 ℳ
Amerikanische Orgeln u. Harmoniums von 200—1000 ℳ
Gebr. Pianinos 300—450 ℳ, Flügel 300—1200 ℳ, Pianoforte 100—250 ℳ
Abzahlung von 20 ℳ an. Vermiethung.
Für jedes Instrument letzte Garantie.
R. Bachrodt,
Leipzig, Reichsstraße 11, II.

Piano-Magazin

von **L. Seitz,** Leipzig,
Weststraße Nr. 78, 2 Treppen.
Renommirte Fabrikate, billigste Preise für nur kreuzsaitige Pianinos in ganzem Eisenbau. 3jährige reelle Garantie! Alte Pianos nehme mit in Zahlung.

Salon-Pianinos, hochelegant, kreuzsait., Eisenbau, wegen Aufgabe der Fabr. zu außergewöhnl. bill. Preis, Harmonium 125 ℳ Gitterstraße 6, part.

Pianinos, neue u. gebrauchte, schon von 100 ℳ an Reichsstr. 22, II. r.

Hochelegantes Pianino, sehr renommirte Firma, ist billig zu verkaufen. **Mertens,** Kramerstr. 3, 2½ Tr. (Königsplatz).

Pianino verk. sofort mit großem Verlust An d. Pleiße 3, Tr. A, III., b. Lehmann.

1 schöner Flügel mit schönem, großen Ton, aus alt berühmter Fabrik, für nur 420 ℳ zu verkaufen Weststraße 78, 2 Tr. bei Seitz.

Gelegenheitskauf!
1 moderner Stutzflügel in Eisenbau ist wegen Versetzung eines Beamten billig zu verkaufen im Auctionslocal, Reichsstraße 37.

Verk., verm. bill. gute Pianinos, Notenz. wird angen. G. Gehre, Erdmannstr. 1, I.

Für Tanzsaal pass. Kl. Flügel, renomm. Firma, schöner Ton f. 100 ℳ Hartelstr. 11, II.

Pianino, kreuzsaitig, wenig gespielt, wie neu billig zu vk. Neudnitz, Angusthenstr. 12, 3. Et. r.

Ein Flügel, noch wie neu, ist Abreise h. zu verkaufen Zeitzer Straße 33, I.

1 g. erh. Pianino bill. Sternwartenstr. 14, I. l.

Pianino, gebr., bill. Uniersitätsstraße 18, II.

1 f. neu. Pianino, Nußb. b. Johannewitzstr. 1, p. r.

Pianino neuzeitl. billig Sophienstr. 1, IV. l.

Pianino, gebr., bill. zu verk. Seb. Bachstr. 32, III.

1 Pianino, sch. Ton, 265 ℳ, Albertstr. 38, p.

1 Pianino f. 420 ℳ z. verk. Promenadestr. 31, III. l.

2 gebr. Zithern billigst Burgstr. 18, II.

Zithern, 2 Stück, unterm Selbstkostenpreise Schützenstraße 10, III.

Alte Meistergeigen, vorzügl. erh., bill. zu verk. Näh. b. Herrn Musikhändl. Gründel, Roßplatz 6.

W.-Wilson-Maschine sehr billig zu verkaufen Königsstraße Nr. 12, Hof parterre.

1 Handwasch. bill. zu verk. Sternwartenstr. 51, I. l.

Handnähmaschine zu verk. Bayer. Str. 44, IV. r.

Die Dame,

welche sich elegant, modern u. dabei billig kleiden will, wird aufmerksam gemacht auf den **Garderobe-Verkauf** (jeder Art, neu und wenig getragen) bei Frau **Herter,** Petersstraße Nr. 38, Tr. A. 3. Et.
NB. Regen-, Wintermäntel u. Jaquets
zu staunend billigen Preisen.

1 wenig getr. ff. mod. Damen-Mantel mit Kragen bill. zu verk. a. Prin. Sophienstr. 10, I.

Modern-Damen-Garderobe, neue u. getr. Kleider, Winter-Paletots zu verkaufen Th. Winkler, Reichsstr. 14, Tr. A, III.

Hocheleg. Plüschcapotte, allm. Trauer halber sehr billig zu verkaufen Mertens, Kramerstraße 3, 2. Etage.

Eine Partie schön garnirter Damenhüte zu verk. Seeburgstr. 8, I., Baehmann.

Im
Bekleidungs-Geschäft,
Nicolaistraße neue Nummer 27, 1 Tr., sind Waaren, von Pfandleih herstammend und Herrschaften, sowie durch gr. Abschlüsse von den leistungsfähigsten Fabrikanten, unter höchst reeller Bedienung zu verkaufen
Winter-Paletots
Kaisermäntel, Herbst-Paletots, Anzüge, Fracks und immense Auswahl in
Schuhwaaren, Uhren, Hüten
Leipzig, Nicolaistr. neue Nr. 27, I.
Gebr. Cohen.

Ein Herren-Anzug u. Winterüberzieher zu verk. Weststraße 21, Tr. B, 1. Etage r.

Brühl 24, II. **Brühl 24, II.**

Ausverkauf

eines großen

Manufacturwaarenlagers

welches ich mit großem Vortheil erstanden, verkaufe ich, um damit schnell zu räumen, zu den hier angegebenen, wirklich spottbilligen Preisen. Der eigenen Ersparnisse halber sollte Niemand diese großartige vortheilhafte Gelegenheit unbenützt vorübergehen lassen.

Es werden verkauft:

6000 Meter Kleiderstoffe, Meter 30 ₰.
4500 Meter reinw. Cachemirs, schwarz und couleurt, Meter 1 ℳ 15 ₰.
9000 Meter reinw. Jacquard-Kleiderstoffe in 50 Dessins und Streifen, alle Farben, bestes Gerarer Fabrikat, doppelbreit, Meter 1 ℳ 40 ₰.
8000 Meter Lanas, Meter 1 ℳ.
5000 Meter Flanelle, reine Wolle, Meter 75 ₰.
2800 Meter Regenmantelstoffe, vorzüglich im Tragen, Meter 1 ℳ 25 ₰.
12000 Meter Alpacas und Lüsters, schwarz und alle Farben, Meter 35 ₰.
40000 Meter Hemdenbarchente, bedruckt und gewebt, Meter 33 ₰.
6000 Meter Piquébarchente, Meter 45 ₰.
18000 Meter Bettzeuge, Meter 39 ₰.
8000 Meter Inlets, Meter 50 ₰.
4000 Meter Damaste, Meter 55 ₰.
18000 Meter weiße Leinwand, Meter 55 ₰.
35000 Meter Halbleinen, Meter 29 ₰.
20000 Meter Handtücher, rein Leinen, Meter 22 ₰.
1800 Stück Tischdecken, Stück 1 ℳ 25 ₰.
1500 Dutzend Wischtücher, Dutzend 3 ℳ.
19000 Meter engl. Tüllgardinen, 2 ⋈ Handelsfassung, Meter 45 ₰.
500 Fenster deutsche Jupongardinen, Fenster 5½ Meter 1 ℳ 75 ₰.
3500 Meter seidene Velour-Plüsche in allen Farben, Meter 2 ℳ 35 ₰.
2000 Stück Tricottaillen, bester reinwollen, Winterqualität, Stück 3 ℳ 50 ₰.

Außerdem ein großer Posten
Lamaplüsch-Reste
zu Jacken, Schlafröcken und Kinderkleidern passend, verkaufe zu jedem annehmbaren Preis.

Große Vorräthe von: Damas, Chiffon, Hemdentuche, Shirtings, Negligéstoffe 2c., Meter 25, 30 u. 33 ₰.

Brühl 24, II. **H. Gattel.** Brühl 24, II.

Pianoforte-Fabrik Julius Kreutzbach

Magazin: Westplatz 39. Fabrik: Marschnerstr. 4,
hält das beständige Lager seiner nur soliden und nach bestbewährten Constructionen gebauten
Flügel und Pianinos
empfohlen.

Größtes Lager eleganter Salon-Garnituren

von Plüschen feinster Qualität in allen Farben 60 Thlr., geringere 40 Thlr., von Nips oder Fantasiestoff 33 Thlr.

Bequeme Wohnzimmer-Sophas, Ottomanen, Schlafsophas.

Bettstellen, echt Nußbaum od. Mahag., mit guter Drellfedermatratze u. Zubehör, mit Roßhaarbelag 17 Thlr., ff. französische Betten mit Roßhaarmatratzen, lackirte Bettstellen mit Federmatratze (solid) von 20 ℳ an, Rohrstühle von 3 ℳ, Rohrlehnstühle 5 ℳ, ovale Tische 15 ℳ, 3thürige Kleiderscrecaire 30 ℳ, Verticows v. 30 ℳ, Waschtische mit Marmor, Nachtschränkchen 15 ℳ, Nachtstühle, gute Qualität, 20 ℳ

Trumeaux, Büffets, Verticows, Bücherschränke.

Herren- und Damen-Schreibtische, kl. Schreib-Secretaire u. A. m., in nur solider Ausführung, empfehle unter 2jähriger Garantie sehr billig.

G. Scheffler, Tapezierer, **Katharinenstr. 22.**

Auch Sonntags zu besichtigen.

Bill. Verkauf gut gem. Monatsgarderobe
Ueberzieher, Anzüge,
(auch für starke Herren) Hosen, Röcke, Fracks, gr. Auswahl, sehr bill. Gr. Fleischergasse 21, 1. Et., grn. „Stadt Frankfurt", geradeüber dem „goldenen Herz".

Winter-Ueberzieher,
neu, von 12 ℳ bis zu den feinsten,
Anzüge, compl., v. 12—30 ℳ, Jaquets, elegantes Muster, 5—16 ℳ, Hosen, schöne Fasson, 2—10 ℳ, Schaftstiefeln u. Stiefeletten 5—7 ℳ,
Hüte und Schirme
in großer Auswahl spottbillig
Total-Ausverkauf 7 Münzgasse 7, I.
w. Aufl. d. Pfandg.
NB. Bettstellen mit Federmatr. u. Kissen v. 19 ℳ an, Betten, Gebett v. 20 ℳ an, fertige Bettwäsche, Inlets, Gardinen und Teppiche spottbillig.

Billiger Ausverkauf
von getragenen Winterüberziehern, auch (neuen) Hosen, Röcken, Jaquets, Betten, Uhren, Damenstiefeln (neue) spottbillig Nordstr. 19, p. r.

Guterhaltene
Winterüberzieher
verkauft billig P. Reinhardt, Reichsstraße 6, Speck's Hof, 3. Etage.

Neue und getr. Winterüberzieher, Jaquets, Anzüge, Stiefhosen, sowie Damengarderobe aller Art, b. zu verkaufen Pochestraße 1, part. r.

Zu verk. ein noch guter, heller Winterüberzieher, mittl. Fig., Promenadestr. 39, III.

Ein getragener Winter-Ueberzieher ist billig zu verkaufen Windmühlenstraße 28, 3. Etage, Vormittags 8—12 Uhr.

1 l. Winter-Ueberzieher, fast neu, billig zu verk. Frankfurter Str. 3, Hh. pt. lks.

2 g. Ueberzieher b. zu vk. an Prin. Sophienstr. 10, I.

2 Winterüberzieher sind billig zu verkaufen Markt 14, bei Schmidt.

Winterüberzieher zu verkaufen, billig Kl. Windmühlengasse 9, 2. Hof, 2. Etage.

Getr. Winterüberz., Anzüge, Hosen, neue Ueberzieher, billig zu verkaufen bei Haushild, Gr. Fleischergasse 22, 1 Treppe.

1 Bisampelz,
fast neu, preiswerth zu verkaufen Brühstraße 14, Seitengeb. 2 Treppen.

Auf Abzahlung
und Miethe erhalten solide Leute Betten, Möbel, Wäsche, Uhren 2c. zu sehr annehmb. Bedingungen Windmühlenstr. neue Nr. 21, II. links.

Möbel-Fabrik, -Handlung

E. Möbius, Westplatz 33, 1. und 2. Etage,
empfiehlt in reichster Auswahl jeder Holzart von den einfachsten bis hochelegantesten in nur solider, stil- und geschmackvoller Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen Einrichtungen von 200 ℳ bis 12,000 ℳ, in reicher Auswahl am Lager, so daß Jeder in seinem Stand wählen kann. 1. Etage Comptoir und Lagerraum, 2. Etage.

Permanente Ausstellung
completer Zimmer mit sämmtlichen Decorationen.
Es ist für Jeden von Interesse, bei Bedarf die Ausstellung zu besichtigen.
Coulanteste Bedienung wird zugesichert. Gegründet 1873.

Möbel-Magazin

C. Aug. Beyer,
Hainstraße Nr. 16 bis 18 (Hôtel de Pologne),
empfiehlt in reicher Auswahl in jedem Genre
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
in solider Ausführung zu billigen Preisen.

Möbel-Magazin

von **W. Voigt,** sr. **J. G. Ritter,**
Kupfergäßchen 12, 1 und 2 Treppen,
empfiehlt sein großes reich assortirtes Lager von Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren, von Einfachsten bis Elegantesten, ganzer Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen in Nußbaum, Eiche, Mahagoni.
NB. Auch gute angenommene und zurückgesetzte Waaren.

Grosser Möbel-Verkauf.

In Leipzig, am Königl. Haupt-Zoll-Amt, Bahnhofstraße 19, Flügel B, I. Etage,
stehen in echt Eiche und sowr. echt Nußbaum, matt und blank, schwarz Ebenholz imit., zu ganzen Einrichtungen passend, zu außergewöhnlich billigen, aber festen Preisen zum Verkauf:

Salon-Polster-Garnituren mit feinsten Plüschbezügen 52 Thlr., dersl. in Cattem, Nips- und Phantasiebezügen 38 Thlr. (Polsterung garantirt), Nußbaum-Bettstellen mit rein. Drellfedermatratzen (Roßhaarbelag), Kostüsen 18 Thlr., eichene complete Speisezimmer-Einrichtungen (in Grund gestochen), dergl. in Nußbaum 97 Thlr., complete Herrenzimmer-Einrichtungen in Eiche und Nußbaum von 80 Thlr. an, Nußb.-Secretaire, Kleider-, Wasch-Schränke, Verticows, Salon-Schränke, Stühle, 12 Thlr., großartige complete schwarze und Nußbaum-Salons incl. Teppichen 2c. 250 Thlr., circa 2½ Meter hohe Trumeaux mit Krystallgläsern, Nußb.- und Mahag.-Pfeiler- und Wandspiegel schon von 3½ Thlr., Zubhör. Waschtische mit carrar. Marmor-Aufsätzen, Antoinette-, Spiel-, Nacht-, Servir- und ovale f. Nußb.-Sophatische mit Sprungf. 5½ Thlr., ein großer Posten Salon- u. Sophateppiche, Oelgemälde in Gold- und Baroque-Rahmen (ältere Meister), massiv eichene, Nußb. sowr. u. Nußb. pol. Salon-Nadelrohrstühle mit gedrehte Säulen 2½ Thlr. u. a. m.

Für jedes Stück weitgehendste Garantie. Gekaufte Möbel dürfen gratis lagern. Transport nach dem Bahnhof, sowie Verpackung unter Garantie gratis.

Bettfedern!!!

ganz neu gerissen, gut gereinigt,
graue à Pfd. —.80 ₰ — 1.25,
weiße „ „ 1.50, 2, 2.50—3, feinst 3.50
versendet gegen Nachnahme, von 9 Pfd. an franco, zoll- u. packfrei die Bettfedernhandlung
E. Krückner, Prag, Geistgasse 4.
Ausführliche Preis-Liste an Jedermann gratis und franco.

Ein roth. gut gel. Gebett Betten, sowie Bettst. u. Matr. bill. z. v. Humboldtstr. 33, I. l.

2 Gebett f. gute Federbetten b. zu verkaufen Eisenstraße 28, part.

Ein volles Gebett Betten, 19 ℳ, sowie eine Bettst. mit Matr. sof. zu verk. Ritterstr. 50, II. l.

1 Com., 1 Sopha, Bettst., Matr., 1 Wasch., r. Tisch, 1 Sp. m. geb. w. neu f. b. z. v. Gitterstr. 38, p.

Möbel.

Salomonstraße Nr. 10, part. u. 1. Et., gelangen heute und die folgenden Tage zu unerreicht billigen, aber festen Preisen zum Verkauf:

1 Salon schwarz, Ebenh.-Imit., complet (Garnitur 1 Canapee, 2 Fauteuils, 6 Polsterstühle, Polsterung garantirt, mit pianblau pr. Jup.-Plüsch).
2 Salons, complet, Nußbaum, Garnituren ebo und grünst. Jup.-Plüsch.
1 compl. eichenes in Grund gestoch. Speise-Zimmer,
2 compl. eichene in Grund gestochene Herren-Zimmer,
2 compl. Nußb.-Herren-Zimmer,
1 compl. großartiges Schlafzimmer in Nußbaum, mit Spiegelschrank, Toilette-Commode 2c. u. A. m.

Die Möbel, im Renaissance-Styl, sind neu. Weitgehendste Garantie wird für jedes Stück übernommen, auch können dieselben kostenfrei lagern.

1 Seltene Gelegenheit!

Möbel-Magazin

C. F. Gabriel,
Reichsstr.-u. Goldhahng.-Ecke.
Gegründet 1861.
Parterre, 1., 2., 3. u. 4. Etage. Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtg.

Möbel, Spiegel und **Polsterwaaren**
in allen Preislagen billigst, gegen Baar- oder Theilzahlung.
ff. Plüschgarnituren
von 120 ℳ an.
Krause, Humboldtstr. 18, part. u. 1. Et.

Möbel, Spiegel, Polstermöbel
verk. zu Fabrikpr. Biedermann, Humboldtstr. 35.

Gebrauchte Möbel
u. zwar, Spiegel, Polsterwaar. empf. bill. O. Plickenhahn, Kleiterg. 5, I.

Für 210 Mk.

Wohn- u. Schlafzimmermöbel
u. z. 1 Nußb. polirt. Kleiderf. m. Kasten, 1 Nußb. polirt. Verticow, 1 Antoinettetisch, 1 Schlafsopha m. Kupfer, 6 pol. Stühle, 1 Pfeilerspiegel, 1 2th. Spiegelschränkchen, 2 Bettstellen m. Federmatr., 1 Waschtisch. Möbel sind neu u. werden auch im Einzelnen abgegeben. Reichsstraße 18, I.

Feine Möbel aus Privathand zu verkaufen Leplaystraße 2, II.

Herren-Schreibtische Schreibtische, Fauteuils u. Sessel, gr. Auswahl, daher großes Lager in allen Formen u. Hölzern von Schreibtischen. C. F. Gabriel, Reichsstraßen- u. Goldhahngäßchen-Ecke.

1 gr. Herrenschreibt., nuß. Eiche Sternwartestr. 47.

Bill. zu verk. Mahag.-Schreibt. Leplaystr. 14, I r.

Kleiderserr. 18 ℳ, 2th. 22 ℳ, Bettst., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle b. Kurzeingstr. 8, H.

Ein gr. 2thür. Kleiderschrank, 1 alt. Sopha sehr billig verkäuf. Gottschedstr. 13, Geb. IV.

Ein Eckschrank, Waschtisch, Kuchenregal zu verkaufen Seitenstraße 3, II., am Weißplatz.

Gelegenheits-Käufe.

1 Plüsch-Garnitur, 1 Nips-Garnitur mit je 2 Fauteuils bill. zu verk. Brauftr. 8, part. r.

1 grün. Nipsgarn., best. a. 1 Canap., 2 Fauteuils, 1 gr. nußb. Trumeaux, Sternwartenstr. 47.

Ein fast **Plüschsopha** mit 2 Sesseln, wenig gebraucht, zu verkaufen Johannesgasse 8, II.

Zu verk. Sopha, H.-Ueberzieher Langestraße 49, IV. r., Ecke Tauchaer Str.

Verhältn. Sopd., 23, 26-35 ℳ Otom., Schlafsph. 27, 30-40 ℳ, Mtr. u. Bettf. bill. Colonnadstr. 6, H. I.

1 Chaiselongue, 2 Stahlfedermatratzen mit Bettstellen billig zu verk. Reichsstr. 26, III.

Verkaufe Sopha, kl. Secretair, Schrank, Garnitur Sternwartenstraße 38, parterre.

Gebr. Sopha, wie neu, m. Tisch, Großvaterstuhl spottbillig Turnerstraße 19, H. I. r.

Kl. Sopha, r. Tisch, Küchent. Sternwstr. 71, IV. r.

Sopha, Matr., Bettf., 2 kl. Sopd. Heinstr. 13, II.

1 Schlaf-Ottomane, braun. Nips, Sternwstr. 47.

2 prachtv. franz. Bettf., 1 hochf. Plüschgarnit., elin., 1 dgl. plauban, billig, Sopha, Schlaf., ff. Bettf. m. Sprungf.-Matr. 20, 24 ℳ, Verticows, Kleiderschr., Küchenschr., Stühle, Tische Dorothenstraße 11, 1. Etage.

Bettf. mit Matr., Federb. Sternwartestr. 47, II.

3 noch gut erh. Geldschränke b. Sternwartstr. 47.

1 Ladentafel, 2 Regale zu verk. Ecke Futr. r. Gottscher Str., geg. d. Gasanst., I.

2 Material-Einrichtungen,
auch einzelne Stücke Brauftraße 24, p.

Brückenwagen billig Brauftr. 24, pt. l.

Stehender Dampfkessel, System „Tachapelle",
von 12 □ Meter Heizfläche und Flammrohrkessel von 9 □ Meter, beide noch ungebraucht, stehen billig zum Verkauf. Näheres bei Heinrich Schirm, Plagwitz-Leipzig, Maschinenbau- u. Reparatur-Werkstatt.

Steindruckpresse für Autographie, mit 4 Steinen und sonstigem Zubehör, druckfertig, ist zu verkaufen Neudnitz, ab. Theil, Josephinenstraße 54, 2. Etage rechts.

Hobelbänke,

alle Sort. Hobel u. Kehlhobel nach Zeichnung bei Junge & Fröhlich, vorm. Louis Kuhne, Werkzeugfabrik, Quastraße 1, Ecke Eilenstr. 47.

Hobelbänke,

sowie alle Sorten Hobel eigener Fabrik bei Paul Kühn, Petersstraße 23.

Hobelbänke, Werkz. aller Art liefert Louis Kuhne, Werkz.-Fabrik, Hainstr. 31 (gr. Turnhalle).

Eine Wäschrolle ist billig zu verkaufen Carlstraße Nr. 12, Hof.

Berliner Ofen, noch stehend, gegen eisernen Kochofen umzutauschen Kräutergewölbe, Burgstraße 10.

Ein g. erh. eis. Kochofen, 2röhrig, billig zu verkaufen Neumarkt 16, 2. Etage.

4 Faßlager nebst Flaschen und andere Regale, ein Ladenpult, ein Kanonenofen, ziemlich neu, in Leipzig, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen bei C. Rübner, Neukleinfeld, Clarastraße.

1 gr. Aufwaschschrank, für Restaur. pass., 5 n. Gartenstühle v. 1 Hektograph, billig zu verk. Gerichtsweg 11, I. b. Privatsecr. Jungmann.

Eisernb. f. Schlachtem. f. Fleischer od. Prod.-H. noch versch. Kunst'sch. G., Bard. I, Marienpl.

Eine Partie unterhaltene Granitplatten sind zu verkaufen Bahnhofstraße 19, b. Handmstr.

Pflastersteine verkauft Floßplatz Nr. 31 c.

Malerfarben spottb. Brauftr. 24, pt. l.

Zimmerfontaine

mit Blumentisch, selbstthätig, Hohe Str. 2, part.

Gut erhaltene feste Lagerkasten, Format 50 × 30 × 10—15 hoch, z. Verl. passend, billig zu verkaufen Neumarkt 16, 2. Etage.

Holzverkauf.

In der Waldung des Rittergutes Porstendorf bei Tornburg sind mehrere Cubikmeter eschene Hölzer zu verkaufen, die sich besonders für Wagner eignen. Kaufliebhaber mögen sich an den Förster Güllandt daselbst wenden.

F. Wolff, Schkeuditz, Leipziger Str. 11, empfiehlt alle Sorten Luxus-Wagen, sowie patentirte Geschäftswagen für Fleischer, Bäcker und Milchhändler.

Ein Hotel-Omnibus,

im vorigen Jahre neu gebaut, ist äußerst preiswerth zu verkaufen.
Halle a/S. Eduard Keerl.

Leipzig-Reudnitzer Möbelhallen

Aeußere Tauchaer Straße 3, am Tauchaer Thor.
Haltestelle der Pferdebahn-Linie Neuschönefeld.
Sonntags geöffnet.
Grösstes Möbelausstattungs-Geschäft.

Ausstattungen für 185 ℳ
1 Kleidersecretair, Nußb. oder Mahagoni,
1 Sopha, 1 Tisch,
4 Stühle, 1 Spiegel,
2 Bettstellen mit Sprungfed.-Matratzen,
1 Waschtisch, 1 Kommertischchen,

Ausstattungen für 290 ℳ
1 Kleidersecretair, 1 Verticow,
1 Sopha, 1 Tisch, 6 Stühle,
1 Pfeiler-Spiegel mit Schränkchen,
2 Bettstellen mit Sprungfed.-Matratz.,
1 Waschtisch, 1 Kommertischchen,
2 Stühle.

Küchen-Einrichtungen 33 ℳ, sowie Ausstattungen 400—2000 ℳ stets am Lager. Hochelegante Garnituren in Plüsch, Nips, Fantasiestoffbezügen, Schreibsecretaire, Kleidersecretaire, Verticows, Trumeaux mit Marmor-Konsolen, Bücherschränke, Coulissentische, Schreibtische, Pfeilerspiegel mit f. Schränkchen stehen zum Verkauf, aber zu festen Preisen.

Lorenz & Breitschädel, Möbelfabrik.

Leichte Halbhäuten, Jagdwagen, versch. offene u. Ponywagen Windmühlenstr. 11.

Große Auswahl 2- u. 4-Sitzer, Handwagen mit u. ohne Federn (auch gebrauchte) Kohlhardtstr. 6, Nähe d. Tauchaer Thor.

30 gewichte Handwagen Gr. Windmühlenstr. 7

Ein fast neuer moderner Kinder-Sitzwagen ist billig zu verkaufen Reichsstraße 4, 1. Etage.

1 Kinderwagen zu verk. Reichsgasse 63, H. 3 Tr.

Einige reelle Pferde, Stuten und br. Wall., zum Reiten u. Fahren geeignet, sind aus Privathand zu nehmen. Näheres bei mir.
Wohlthat,
Thierarzt in Leipzig.

Aus Privathand

sollen ein Paar elegante Wagenpferde und 1 Reitpferd, 8- u. 9jährig, wegen längerer Abwesenheit des Besitzers verkauft werden. — Verschiedene gut gebaute feine Wagen können auch mit abgegeben werden. Mietheiwagen werden unter S. R. ‡‡ 15 postlagernd Gohlis-Leipzig erbeten.

Fehlerfreies Pferd für leichten Zug, flotter Traber, für 130 ℳ sofort zu verk. wegen Aufgabe des Geschäfts, kleines Breek, leichter Rollwagen 2c. Nähere Dresdner Str. 24, Hinterh.

Eine elegante Fuchsstute mit Geschirr und Wagen zu verkaufen Gutritzsch, Blücherstraße 8.

Eine braune 9 Jahre alte englische Stute ist billig zu verkaufen bei
F. E. Fischer, Königsstraße 5/7.

Zu verkaufen

eine Stute br. St., ganz gesund, fromm, flotter Einspänner, Preis 150 ℳ. Besitzer Lieut. v. Asperm. Zu besehen Hôtel Deane in Döbeln.

Hengst,

arabisch-englisch, 5 Jahre, große, elegante Figur, fehlerfrei, Renpferd für schweres Gewicht; Stute, sehr flotter Einspänner, mit oder ohne Wagen und Geschirr, sofort verkäuflich. Adressen sub P. S. 152 an Herren Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

Ein Fox-Terrier-Hund in gute Hände billig zu verkaufen Neudnitz, Kuchengartenstraße 4, im Hofe, bis Vorm. 12 Uhr.

Ein großer starker Bärenhund,

äußerst wachsam, stubenrein, kinderfromm, zu verkaufen Windmühlenstraße 1, 2 Tr.

Ein Hund, schwarzer Pudel, ist zu verkaufen Neureudnitz, Albertstraße 4, part.

1 gelb., zierlicher Affenpinscher,

reinlich, wachsam, jung, Geupel, Schloßgasse.

Junge deutsche Doggen, 10 Wochen alt, und eine 3jährige Hündin sind billig zu verkaufen Gohlis, Wolfstraße 6.

Junger, echter Mäpschen reiner Rasse, d. zu verk. Augustusplatz 7, H. l., u. b. Johanneskg.

Ein kl., junger, echter Mäpschen mit Stammmarke billig zu verkaufen Brüderstr. 43, 1.

Zu verkaufen ein junger echter Mops, fahlbraun, Hauptstraße 7, part.

Leond. Hund, dreif., 60 ℳ, verk. Stöntzr. 17, I. l.

Junge Mäpse bill. zu verk. Hohe Str. 52, part.

Leicht engl. Bagger m. Doppelnase Verl. Str. 8, II. r.

Sprechende Papageien,

in Grün, Grau, große Auswahl.
Emil Gempel, Schloßgasse 18.

Ein grauer Papagei ist sehr billig zu verkaufen Kl. Fleischergasse Nr. 13, 1.

E. sprech. Eichelhäher zu verk. Gerichtsweg 8, IV.

Canarienh., schöne Sänger, verk. Albertstr. 6, I. r.

Canarienh. u. Weibch. bill. Nicolaistr. 15, II. r.

Oscar Reinhold,

18 Universitätsstraße 18.
Vogelfutter-Handlung.
Harzer Canarienvögel.
Mehlwürmer zu verk. Eisenstr. 10, Hof 2 Tr.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annoncen „Kaufgesuche" betr. befördert prompt
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Ein Grundstück

wird mit Gartengrundstück, Obstertrag, zu kaufen ges. Mäh. mit genauer Preisangabe unter R. A. postlagernd niederzulegen.

Gef. in freq. Lage Leipzigs ein Haus mit 15 bis 20,000 ℳ Ang. Adr. m. genauen Angaben u. U. A. 32 in der Expedit. d. Bl. erbeten.

Ein Gasthof,
Umgegend von Leipzig, mit Feld, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter man Kohlenstraße 14, bei Pinckert, einzusenden.

Restaurant.

Zu kaufen gesucht wird ein größeres Restaurant, am liebsten von einer bayer. Bierbrauerei abhängig. Caution in jeder Höhe vorhanden. Gef. Off. sub E. 105 erb. durch das Annoncen-Bur. von Robert Braunes, Barfußgäßchen 4.

Restaurant.

Zu kaufen gesucht wird in Leipzig ein größeres Restaurant oder ein Ballocal in oder bei Leipzig. Mobilier nur nach Tax-Preis übernommen. Gef. Off. sub F. 106 erbeten durch das Annoncen-Bur. von Robert Braunes, Barfußg. 4.

Ein reelles Colon.- u. Prod.-Geschäft an frequ. Lage, hier oder Vorort, wird zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Umsatzes und Miethe sind unter F. S. 995 bei Haasenstein & Vogler, Leipzig, abzugeben.

Ein nachweislich gutgehendes Producten-Geschäft nebst Frühstückstube wird von einem zahlungsfähigen Manne sofort zu kaufen gesucht. Adressen unter C. P. ‡‡ 75 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kl. Productengeschäft wird bal. zu kaufen gesucht. Näh. schriftl. Restaur. Schloßgasse 6, erb.

Geschäfts-Theilnahme.

Ein älterer Kaufmann wünscht sich mit circ. 6000 ℳ bei einem solchen Geschäfte, welches ein nachweislich sicheres, wenn auch nicht zu lucratives Einkommen bietet, thätig zu betheiligen. Eventuell Kauf oder Pacht eines Geschäftes.
Offerten unter Z. ‡‡ 18 an die Expedition dieses Blattes.

Mit ca. 15,000 Mark

wünschte sich ein Kaufmann an einem wirklich gangbaren Geschäft zu betheiligen oder ein solches käuflich zu übernehmen. Offerten u. L. D. 87 Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäftsbetheiligung wünscht ein Herr mit einigen Tausend Mark an einem reellen und zweckm. Geschäft. Werthe Adressen sub M. M. 261 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Kaufmann wünscht sich mit einem Capital von 15—20 Mille Mark bei einem Geschäft oder Fabrikations-Unternehmen thätig zu betheiligen oder ein solches zu kaufen. Werthe Adr. erb. sub K. 901 in die Expedition dieses Blattes.

Baugeschäft.

Ein Bautechniker (geprüfter Zimmermeister) wünscht in ein flottes Baugeschäft Leipzigs als Compagnon einzutreten.
Gef. Offerten sub G. N. 5 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Socius.

Ein geb. Kaufmann, der engl. u. franz. Sprache in W. u. Schrift vollkommen mächtig, sucht Betheiligung an e. bel., rentab. rend. Fab. oder ähnl. Gesch. mit 50—60,000 ℳ Einlage. Offerten sub Z. 6546 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Geschäfts-Theilnahme.

Ein erfahr. Kaufmann, 34 Jahre alt, wünscht sich mit ca. 8000 ℳ an einem soliden Geschäft, welches nachweislich ein sicheres ist, zu betheiligen. Kauf oder Pacht nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten unter E. B. 3 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Betheiligung.

Mit 10—12,000 ℳ wünscht jung, rührig Kaufm. Betheiligung an durchaus solid. Geschäft Kaufm. Leitung klein. Fabrik bevorzugt. Off. sub E. P. 61 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Ein tüchtiger Kaufmann (30er) wünscht sich mit 15—20,000 ℳ an einem nachweislich rentablen Geschäft zu betheiligen oder auch ein solches zu übernehmen. Off. u. T. B. 12 die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 21.

Clavier-Auszüge
mit Text von Wagner, Meyerbeer, Myer. Giacomo 2c., sowie ganze Bücher werden gekauft
M. Oelsner,
Leipzig, Neumarkt 36.

Beleuchtungs einer literar. Arbeit wird das
Buchh.-Börsenblatt nachzulesen
gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter M. v. N. 15 in die Expedition d. Bl. erb.

Gebr. Pianino z. k. ges. Reichsstr. 22, II. r.

Höchste Preise zahlt für
alles Gold und Silber, getrag. Kleider, Leihhaus-Scheine, Pfandscheine, Möbel, Waarenposten, Ramsch aller Art auch von auswärts
Nicolaistr. 27, I. Gebr. Cohn,
gegenüber Stadt London.

E. Reinhardt,
Reichsstr. 6, Speck's Hof, nur 2. St., kauft Winterüberzieher, sowie alle getrag. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möb., Gold, Silb. u. Edelst., zahlt d. höchst. Preise. Um Irrthümern vorzubeugen, bitte genau auf meine Firma zu achten. Gegründet 1874.

Wirklich reelle Preise zahlt
für getr. Kleidungsst., Milit.-Uniformen, Nachlässe jeder Art, kommt auf Bestellung.
G. Engelhardt, Priesteinweg 17, I. rechts.

Getr. Kleider, Bett., Nachlässe kauft, holt ab Hauschild, Gr. Fleischergasse 22, I.

Getr. Herrenkleider, Leihhausscheine k., h. ab Wachsmuth, Nordstr. 19.

Frau Wehner kauft getr. Kleidungsst. j. Art, Betten, Wäsche, holt ab, Emilienstr. 50, p.

Getr. Kleidgsst., Bett., Wäsche, Schuhw., Möb., Nachl. kl., holt Bidmann, Nicolaistr. 15, II. r.

Getr. Kleider j. A., Möbel, Betten, Wäsche kauft, holt ab Frau Rödlbach, Reichshof 32, 1. Lad.

Ein feiner Winterüberzieher, gut erhalten, für einen sehr starken Herrn passend, gesucht. Adr. unter C. F. 4 Exped. d. Bl.

Möbels werden stets gekauft Kleinstraße 5, I.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets Kaiser, Karpinsgr. 8, Hof I.

Herren-Schreibtisch, gebr. (Nußb.), zu kaufen ges. Off. M. B. 246 Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht ein noch gut erhalt. Mahagoni-Verticow. Adressen mit Preisangabe u. S. V. ‡‡ 20 postlag. Gohlis erb.

Zu kaufen ges. 1 gebr. mittelgr. Kleiderschrank. Adr. erb. Eidmannstr. 1, I. rechts.

Gebrauchte Copha, Contor- u. Geschäftseinrichtungen, Möbel aller Art kauft
Otto, Neudnitz, Leipziger Str. 10, I.

Drehbank

mit Leitspindel, ca. 3 Meter Drehlänge, zu kaufen gesucht. Adressen C. E. 2 Exp. d. Bl.

Eine Wandwand resp. Holzwand mit Glasaufsatz, 2 Mtr. 13 Centim. breit, wird zu kaufen gesucht. Adressen sind Adolphstraße 8, im Gewölbe, abzugeben.

Gesucht werden 4 Stück gebrauchte Doppelfenster. Offerten mit Preisangabe unter „Wintofenster" in die Expedition d. Bl.

Reisekoffer, wenig gebraucht und nicht zu klein, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unter „5001" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Packkisten in allen Größen zu kaufen gesucht Töpferstraße 1.

Suche zu kaufen 54er Bicycle.

Eugen Richter, Torgau, Markt.

Ziegenfelle, Rindhäute 2c. werden zu guten Preisen gekauft Gerberstraße 8.

Stroh,
alle Sorten u. jedes Quantum kauft F. Hörnig, Pirna a/Elbe. Angebote bitte an meinen Vertreter Herrn A. Weinert, Leipzig, Berliner Str. 34, zu richten, welcher, mir Bollmacht versehen, jedes Geschäft für mich abschließen kann. F. Hörnig.

Zwanzig Fuhren
Ziegelstücken
suchen zu kaufen
Bauer & Rossbach,
Königsplatz 17, II.

Pony-Wagen

gef., 1Sitzer, sehr leicht, 4Sitz., auf Federn, auch 1 Ponygeschirr, beides noch gut erhalt. Offerten mit Preis sub B. v. 62943 b. Rudolf Mosse, Halle a/S.

50,000 ℳ werden sofort zu guter 1. Hypoth. auf ein schönes Hausgrundstück gegen 4½ % Zinsen zu leihen gesucht. Off. unter A. B. 2 bei Haasenstein & Vogler niederzulegen. Agenten ausgeschlossen!

40—45,000 Mk.

zur 1. Stelle auf ein hochherrschaftl. Wohnhaus in Halle, wovon event. 30,000 ℳ sofort u. der Rest später zu zahlen, gesucht. Off. unter M. g. 62951 bei Rud. Mosse, Halle a/S.

40,000 Mark

zur 1. u. alleinigen Hypothek auf ein Hausgrundstück im Werthe v. 160,000 Mark zu 3½ Proc. ohne Vermittler per 31. Decbr. 1887 gesucht. Off. erb. unter F. B. ‡‡ 201 Exped. d. Blattes.

27,000 Mark werden auch 73,000 ℳ Sparcassen-Hypothek auf ein hiesiges Grundstück zu leihen gesucht. Offerten Z. A. 348 „Invalidendank", hier.

24,000 Mark

werden auf ein neuerbautes Hausgrundstück in Gohlis, in bester Lage, von Selbstleihern gegen 4½ % Zinsen gesucht. Offerten bittet man unter N. W. 2 in die Expedition des „Invalidendank", Leipzig, einzusenden.

13,000 Mark à 5 Procent Zinsen direct aus Privathand zu leihen gesucht. Vermittler verbeten. Gewünschte Sicherheit vorhanden. Off. unter D. A. ‡‡ 15000 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf mein neuerbautes schönes Wohnhaus suche ich bald 12,000 ℳ gegen Eintragung bei Gericht. Gef. Adressen erbeten unter V. W. Z. in die Expedition dieses Blattes.

An Capitalisten.

1 strebs. Bürger, dem es an Grundstückserwerb gelegen, sucht solches oder, da ihm tl. Anzahlung verfügbar, Geld gegen pr. Zinsen zu leihen. Adr. u. Z. 77 Expedition d. Bl.

10,000 Mark

werden als zweite Hypothek auf ein neu erbautes Hausgrundstück in bester Lage gegen 5½ % Zinsen gesucht. Offerten bittet man unter K. 2 beim „Invalidendank", Leipzig, abzugeben.

Kostenfreie sichere Capitalanlage.
Wir suchen für jetzt bez. später aus Privathand gegen 1. u. 2. Hypotheken 9000, 10,000, 12,000, 15,000, 18,000, 18,900, 20,000, 21,000, 22,000, 23,000, 25,000, 30,000, 35,000, 38,000, 40,000, 75,000, 80,000, 85,000, 90,000 und 100,000 Mark und erbitten gefl. Offerten.
Vlewegen & Co., Katharinenstraße 8, I.

6500 Mark
auf ein in der Mäh. Pegaus gel. Grundstück von Ersatzwerth zu leihen gesucht. Off. unter „Felm" d. b. Exped. d. Bl. erb.

Auf ein geräumiges Hof- und Gartengrundstück, Kurzprinzstraße (Mietbertrag gegen 7 Mille) werden 4000 ℳ Hypothek gewünscht (5½ % Zinsen). Selbstdarleiher wollen ihre Offerten in der Expedition d. Blattes unter C. Th. Sch. niederlegen.

Ein j. Geschäftsmann sucht sof. 5—600 ℳ gegen doppelte Sicherheit u. gute Zinsen auf 3 oder 6 Monate. Off. unter A. A. 1056 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

1 j. thätl. Geschäftsmann (Maschinenbr.) bittet um ein Darl. v. 6—700 ℳ zur Vergrößerung seines Geschäfts, gegen Zinsen u. pünctl. Rückzahl. (vollst. Sicherheit vorhanden). Gef. Off. unter B. W. 6 in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

200 ℳ auf 6 Mon. geg. Verzinsung einer Lebensversicht. Police zu sof. u. Selbstdarleiher gesucht. Off. u. B. 40 in die Exp. d. Bl. erb.

1 anst. Familie f. auf 4 Wochen 200 ℳ gegen Zinsen zu leihen. J. M. Fr., Katharinenstr. 23.

Mehrere Millionen Mark

sind à 3¾ % auf Leipz. Grundst. zur 1. Hypoth. unter sehr günstigen Bedingungen jederzeit auszuleihen. Näheres Ritterstraße 27, im Laden.

3½ %tige

Capitalien auf Güter, sowie 4 %tige auf Hausgrundstücke verleiht stets Leipzig, Binderstr. 23, I. F. Eckstein, Geschäftsführer.

40,000 Mark zu 4 Proc. Zinsen auf 5 Jahre unkündbar gegen erste sich. Hypothek auszuleihen durch
R.-A. Dr. Müller, Neumarkt 31.

Bankgelder

werden gegen sich. Hypothek ausgeliehen, sowie Baugelder vermittelt durch
Hütter & Mirus, Reichsstraße 39, 1. Et.

Heirathsgesuch.

Ein Staatsbeamter, 50 Jahre alt, mit 2800 ℳ Einkomm., nicht unbemittelt, u. Vater v. 2 Kindern, ist gesonn., sich mit einer gebild. u. gut situirten Dame im Alter von 38—43 Jahren, von gutem Charakter, einfach, häusl. Sinn u. ohne Kinder, baldigst wieder zu verheirathen. Nur ernstgem. Zuschrift mit Bild u. genauer Ang. der näh. Verhältn. bald. erbeten unter J. K. 6725 an Rudolf Mosse, Dresden.

Junger selbstständ. Kaufmann sucht die Bekanntschaft einer j. Dame bis 25 Jahre behufs Verheirathung.
Gef. ernstgemeinte Mittheilungen mögl. mit Photographie sub M. 423 in die Expedition d. Blattes erb. Strengste Discretion zugesichert.

Aufruf

an alle Unverheirathete vom Bürger- bis zum höchsten Adelstand, welche keine passende Gelegenheit haben, sich reich und glücklich zu verheirathen.

Durch Zusendung unserer reichen Heirathsvorschläge in großer Zahl können Sie sich unter strengster Discretion sofort reich, passend und glücklich verheirathen.

Verlangen Sie unbedingt unsere reichen Heirathsvorschläge und Sie werden staunen über die großartige Auswahl, die Ihnen Franco reicher und passender Verheirathung geboten wird.

Die Zusendung unserer reichen Heirathsvorschläge an Sie erfolgt sofort in gut verschloss. Couvert ohne jedes Abzeichen. Porto 20 ℳ für Dauerfrei.
Adresse: General-Anzeiger Berlin SW 61 (erste und größte Institution der Welt).

Ein
wohlhabend. Herr,

angehender 30er, mit 6000 Mark jährlichem Einkommen, wünscht sich mit einer Dame zu verheirathen, deren verfügbares Vermögen gegen 40,000 Mark beträgt. Die Angelegenheit könnte durch beiderseitige Vertrauenspersonen eingeleitet werden. Briefe unt. N. 4591 bei Herren Haasenstein & Vogler, Chemnitz, niederzulegen.

Heirath.

Ein gebildeter Geschäftsmann, 34 Jahre alt, aus angesehener Familie, wünscht die Bekanntschaft einer Dame zu machen, um sich in Kurzem zu verheirathen.
Junge, wirthschaftlich erzogene, streng solide, gebildete Damen, mit einem Vermögen von annähernd 25,000 ℳ — letzteres zwar nicht gerade Bedingung —, welchen an einem häuslichen Glück gelegen ist u. die diesem streng reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, werthe Offerten mit Angabe der Familienverhältnisse und mögl. mit Photographie (die eventuell zurückerfolgt) unter A. Z. 520 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer im Anfange der 30er Jahre, Fabrikant, wünscht sich mit einer jungen Dame oder Wittwe im Alter von 22 bis 30 Jahren und mit etwas Vermögen zu verheirathen.
Gutmüthiger, solid. Charakter, Sinn für Häuslichkeit, sowie Niederlage bei Restaurant voraus, mit der sich dieselbe der Erziehung seiner drei Kinder hingeben müßte.
Unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit sind Offerten, event. mit Photographie, welche im Nichtfalle zurückerfolgt wird, unter „Fortuna" in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein solider, gutsit. Geschäftsmann in kl. Stadt, mit 3 Kind., möchte behufs Wiederverh. die Bekanntschaft einer einfachen, häuslichen, etwas bemittelten Mädchens, liebevollen, verträglichen Charakters, 35—40 Jahre, machen. Offerten auf dieses reelle Gesuch wolle man unter O. H. 14 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, zur Weiterbeförderung senden.

Ein Professionist mit sehr gutem Geschäft und alleinstehend, will sich wieder verheirathen. Damen von 30—40 Jahren, welche gleiches zu thun gedenken, bitte Adressen mit Angabe ihrer Verhältnisse und Photographie niederzulegen in der Exped. d. Bl., Katharinenstraße 23, unter M N. 1000.

Ein königl. Beamter v. stattl. Figur, 30er J., mit Baarvermögen, wünscht sich mit liebenswürdiger j. Dame aus guter Familie zu verheirathen.
Näheres durch Fr. Tomich, Brühl 37.

Behufs Verheirathung sucht ein gebildetes Fräulein in gesetzten Jahren und ruhigen Leben, Charakter, sowie im Besitze gedeig. Wirthschaft, die Bekanntschaft eines braven älteren Herrn mit sicherem Einkommen.
Offerten unter P. W. 108 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Glernoth's Heiraths-Institut.

Damen m. Vermög. können sich in Aerzten, höh. Beamt., Lehrern, Herren in fester Stell. m. Eink. v. 2—5000 ℳ haben, desgl. m. gut situirt. Kaufl. u. Handwk., gut u. reell verm. Körnerstraße 8, part.

Ein j. Geschäftsmann, 23 J., gut situirt, m. l. m. einem ebenm. vermögend., wirthschaftl. Mädchen bis zu gl. Alter bald. zu verheir. Gefl. Off. u. B. G. 4 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein j. strebsamer Mann mit eigenem Geschäft, gutsituirt, wünscht die Bekanntschaft eines einfach erzog. Mädchens, wenn auch dienenden Standes, behufs späterer Verheirathung. Gütige Verm. erwünscht, doch nicht Bedingung. Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter W. 758 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kaufleute, Oekonomen, Gastwirthe, Müller, Bäcker, Fleischer u. s. w. können gut einheirathen. Näheres durch Fr. Domsch, Brühl 37, II.

Ein anständiges wirthschaftliches Mädchen sucht die Bekanntschaft eines gutsituirten Herrn behufs späterer Verheirathung zu machen. Gef. Offerten unter Z. V. 474 „Invalidendank", Leipzig.

Eine statt. gebild. Wittwe, 32 J. alt, mit 350,000 ℳ Verm., wünscht s. m. ein. Kaufm. zu verheir. im Alter v. 40—50 J., welch. ca. gleiches Verm., desgl. w. s. eine Dame, Gude 40er, m. 90,000 ℳ m. beh. Beamten zu verh. Näheres Frau Glernoth, Körnerstraße 8, pt.

Ein anst., gef. Mädchen, 32 J., sehr häusl., sucht die Bekanntschaft eines sol. Herrn beh. spät. Verheir. Adr. u. A. A. 46 Exp. d. Bl. erb.

Ein junges Mädchen (Israelitin) aus guter Familie und von angenehmen Aeußeren, im Besitz einer Mitgift von 40,000 ℳ, wünscht sich nach Leipzig zu verheirathen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.
Anträge beliebe man unter S. F. F. 74 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Damen erhalten angenehmen u. discreten Aufenthalt bei Frau Hebamme Geidel, Neudnitz-Leipzig, Josephinenstr. 4, II.

Privat-Entbindung
Frau Schnabel, Hebamme, Zeiger Str. 1.

Privat-Entbind.-Instit., Th. Steinert, Heb., Gohlis b. Leipzig, Hallesche Straße 17.

Privatentbindung.
Damen erhalten höchst angenehmen und discreten Aufenthalt bei Frau Hebamme Brüstel-Magdeburg, Plagwitz-Leipzig, Könchersche Straße 56, 1. Etage.

Damen, welche ihre Niederkunft auf dem Lande entgegen sehen wollen, finden freundl. Aufn. bei Frau Schmidt, Heb., Altranstädt.

Damen erhalten höchst angenehmen und discreten Aufenthalt sowie Rath und Hülfe bei Frau Heb. Lauermann, Dresden, Strehlener Straße 13.

S. n. freiherl., bessere Leute gesonn., einen tüchtigen, gel. Knaben, ½ J. alt, in gute Pflege zu n.? Adr. X. 3 Exped. d. Bl.

Ein Kind discreter Geburt

von 1—2 Jahren wird sofort abortirt gegen eine einmalige Entschädigung von 1000 ℳ.
Offerten beliebe man unter F. E. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, niederzul.

Ein Kind wird in sehr g. Pflege genom. Plagwitz, Schmiedestr. 2, 1 Tr. Leichlerring.

1 Kind w. b. g. Tagh. i. g. Pf. ges. Eisenstr. 32, IV. l.

Ein Tertianer sucht einen nähstehenden guten Gel.-Ber. zu übern. Adr. R. V. 901 Exp. d. Bl.

Einem gef. Gesangverein, Nebung Mittwoch Abends, können noch Damen und Herren beitreten. Adr. sub P. 6576 an Rudolf Mosse, Leipzig, Grimmaische Straße 20, erbeten.

Drei junge anständige Damen möchten ein Gesangvereine beitreten. Off. unter „Musik" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Elegante und einfache Damengarderobe
fertigt eine perfecte Schneiderin zu billigen Preisen Naunhöfer Straßweg 19, II. links.

Damenkl. fert. v. 3 Ann. Schönfeld Reud. Str. 8 II.

Damenkleid. fert. gutsitz. Albertstr. 6, I. r.

Damenschn. gut gef. Emilienstr. 44, IV. r.

1 perf. Damenschneiderin sucht Beschäft. in u. außer d. Hause, auch w. Maschinenarbeit angen. Gohlis, Eisenbahnstraße 3, 1 Tr. l.

Eine gew. Schneiderin l. noch mehr Beschäft. m. Masch. in u. auf d. H. Marschnerstr. 10, III.

Perf. Schneiderin empf. sich Gerberstr. 40, III.

Elegante und einfache Wäsche

wird nach Maß oder Probe sauber angefertigt Nordstr. 38. Emma Diesing.

Wäsche w. schön gestickt Wiesenstr. 31, 4 Tr.

Gebäckte Spitzen, Einsätze zu Vorhängen 2c. werden schön gearbeitet. Offerten unter O. 18 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Strümpfe werden in allen Stärken gestrickt und angestrickt Burgstr. 8, II.

Plätterin sucht tagem. Besch. b. Herrsch. Beschäft. abzugeben Contor, Roßstraße 13.

1 gelbte Glanz-Plätterin empf. sich geehrten Herrschaften u. Wäschern. Schützenstr. 24, p.

Kirchhof's Wasch- u. Plättgeschäft, bessere saubere Arbeit Humboldtstraße 24, parterre.

Gesucht w. mehrere herrschaftl. Wäsche zum Waschen. W. Adr. bittet man unter W. B. Wäschen. Kirchweg 16, niederzulegen.

Gewasch. u. gepl. w. Marschner Str. 12, H. I.

Wäsche wäscht u. plätt saub. Seb. Bachstr. 33, H. II.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. befördert prompt Rud. Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig.
Stellensuchenden empfehlen wir unsere Vermittel. zur Erlangung einer Stelle.

Wer eine Stelle sucht, wende sich nur direct an die Verlags-Expedition des Chemnitzer Wohnungs-Anzeigers in Chemnitz, Passage 12.

Ein Clavierspieler gesucht Hauptmannstr. 7.

Für Montag, Dienstag und Mittwoch bei guter Gage 1 Komiker, 1 Pianist und 3 Sängerinnen gesucht
Südstraße Nr. 1, II.

Stellenvermittelung
des
kaufmännisch. Hilfsvereins
zu Berlin.
Bureau: Berlin C., Grabenstr. 30.
Vermittelte feste Stellungen in
1885: 733, 1886: 1202.
Vom 1. Jan. bis 30. Sept. l. J.: 1012.
Nachweis f. d. Herren Principale kostenfrei.

Agenten-Gesuch.

Eine neu errichtete Fabrik englischer Gardinen im Stift. Vogtlande sucht für den Verkauf ihres Fabrikates einen tüchtigen Vertreter für Leipzig. Gefl. Offert. erbeten unter F. 6567 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine erste Bremer Cigarrenfabrik
hat für Leipzig eine Agentur zu vergeben. Meldungen werden berücksichtigt, die Branche- u. Kreisverbindungen mit Engros- und größeren Detailgeschäften nachweisen. Offerten unter A. B. 332 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Agenten-Gesuch.

Eine Transportversf.-Gesellschaft ersten Ranges sucht gewandte Vertreter bei hoher laufender Provision und reservirt dabei hauptsächlich auf j. Kaufleute aus Specialbranchen. Geehrte Adressen werden erbeten sub G. A. 96 in die Expedition dd. Blattes.

Für eine Weingroßhandlung in Thüringen, welche bereits und im Königreich Sachsen mit Händlern und seiner Privatkundschaft arbeitet, wird ein solider, repräsentationsfähiger Reisender, nicht über 30 Jahre alt, für gleich oder später zu engagiren gesucht. Branchekenntniß erwünscht, jedoch nicht unbedingt nothwendig.
Offerten sub J. G. W. 14 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Vertreter.

Eine gut einführte, solide und coulante Berliner Kaufirma sucht in größeren Städten einen in der Branche bewanderten Vertreter behufs Erlangung von Laufe- und Speculations-Kunden. Gefl. Offerten unter N. R. 266 an Haasenstein & Vogler, Berlin SW., erbeten.

Patent.

Der General-Vertrieb eines mit Erfolg eingeführten Apparates (D. R. P.) ist besonderer Umstände halber zu vergeben. Einem tüchtigen Kaufmann, im Besitz einiger Tausend Mark, ist damit während der Wintersaison Gelegenheit zu lohnender Thätigkeit geboten. Gefl. Offerten unter T. 2 in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Eine leistungsfähige Cigarrenfabrik sucht f. Sachsen u. Thüringen einen dort bekannten tüchtigen unverheiratheten Reisenden, namentlich für Landtouren zum sofortigen Antritt. Offerten mit Angabe der Touren, Zeugnisse 2c. durch die Expedition dieses Blattes unter F. 24 erbeten.

Eine bestgehende Papier- u. Schreibm.-Großhandlung, mit weiß Buchbinderkundschaft, sucht per 1. Januar oder später einen jüngeren, gewandten
Reisenden
für Harz, Braunschweig 2c.
Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsangaben erbeten sub H. J. K. postlagernd Postamt Nr. 2.

Reisender-Gesuch.

Für ein Leipziger Grosso-Haus ersten Ranges wird per 15. Decbr. für eine gut eingeführte Tour ein tüchtiger Reisender gesucht. Mit der Manufacturwaaren-Kundschaft von Hannover u. Braunschweig vertraute Herren erhalten den Vorzug.
Offerten in der Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 23, unter K. L. 500 niederzulegen.

Von einer Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft wird ein solider und tüchtiger
Reisebeamter
für sofort oder später gesucht. Angenehme Stellung. Offerten sub H. & B. No. 74 in die Expedition dieses Blattes.

Liqueur-Reisender, welcher in feineren Sorten Leipzig u. Umgegend m. Erfolg schon bereist hat, wird gesucht. Adr. R. 65 hauptpostlag.

Für eine bedeutende
Dampf-Roßhaar-Spinnerei u. Polstermaterialienhandlung
wird ein mit Branche vertrauter und bei der Kundschaft gut eingeführter Reisender für Sachsen bei hohem Salair u. Provision per bald oder 1. Januar 1888 zu engagiren gesucht. Offerten sind zu richten an
M. Nadel, Leipzig,
Thomasiusstr. 2.

Land-Reisender gesucht.

Für eine größere Fabrik von Düngemitteln und anderen chemischen Producten wird ein gewandter Land-Reisender gesucht, der die Branche gründlich kennt und mit der Kundschaft höflich zu verkehren versteht. Gefl. Offerten mit Angabe der Zeugnisse, Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen, womöglich auch mit Photographie, unter K. L. 1511 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Reisender-Gesuch.

Eine sehr leistungsfähige mechanische Weberei Greiz-Gera u. Artikel sucht für Schlesien, Posen und Provinz Brandenburg einen bei der dortigen Kundschaft guteingeführten Reisenden; es wird jedoch nur auf eine Kraft ersten Ranges reflectirt.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie, sowie Angabe der bisherigen Thätigkeit beliebet die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig, sub B. T. 936.

Ein j. Kaufmann, der sich für die Reise eignet, wird vorläufig provisionsweise gesucht. Adr. unter P. P. ‡‡ 11 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein tücht. Stubenreisender f. Matz-Extract u. Waschbutter sol. gegen hohe Provision gesucht. Offerten sub C. G. 100 Filiale dd. Blattes, Katharinenstraße 23, abzugeben.

Suche zum 1. Januar 1888 einen tücht., gut empf. j. Mann, der bereits die Stadtkundsch. und Umgeg. mit Erfolg bereist hat, für mein Drogen- und Farben-Geschäft. Off. mit Photogr. und Gehaltsanspr. bei freier Stat. sub Z. 10 Exped. d. Bl. erb.

Repräsentant.

Eine große und sehr leistungsfähige Greiz-Gerer Kammgarn-Weberei sucht für Repräsentation bei erster Kundschaft eine routinirte, äußerst strebsame, branchekundige und fein gebildete Persönlichkeit ersten Ranges gegen hohes Gehalt zu engagiren. Es ist hierbei Gelegenheit geboten, eine vorzügliche Lebensstellung zu erringen und werden nur solche Bewerber um gef. Meldung gebeten, welche über ihre Befähigung zur Bekleidung einer solchen Vertrauensstellung die ausgezeichnetsten Referenzen zu geben vermögen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Gef. ausführliche Offerten (Photographie erwünscht) befördern unter Chiffre N. L. 261 Haasenstein & Vogler in Berlin SW.

Für mein Manufactur- und Damen-Confections-Geschäft suche ich per sofort einen **Verkäufer** und gewandten Fenster-Decorateur. Beischrift der Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station einzusenden.
G. Windmüller, Altenburg, S.-A.

Suche für mein Colonialwaarengeschäft einen soliden und in jeder Hinsicht zuverlässigen
jungen Mann
als Verkäufer bei 30—35 ℳ Salair und freier Station.
Off. mit Zeugnißkopien sub „Leipzig 3035" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zu möglichst sofortigem Antritt ein solider junger Mann für ein Wein-Detailgeschäft. Kenntniß der Branche erwünscht. Anerbietungen unter B. ‡‡ 306 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 289. Sonntag den 16. October 1887. 81. Jahrgang.

Schaumwein-Vertretung u. Dépôt zu übertragen.

Ein erstes Haus, dessen Marken dem besten französ. Champagner ebenbürtig sind, wünscht einen geeigneten Vertreter für Leipzig. Offerten unter No. 122 E. an Rudolf Mosse, Leipzig.

Buchhalter-Gesuch.

Eine größere Actien-Brauerei sucht einen tüchtigen, mit Umsicht arbeitenden Buchhalter, der unbedingt im Stande sein muß: die Abschlußarbeiten gewissenhaft zu erledigen und als Contorvorstand die übrigen Arbeiten verständnißvoll zu leiten. Da derselbe auch den Director in dessen Abwesenheit vertreten muß, so wird nur auf eine bewährte Kraft aus der Branche reflectirt. Off. sub G. B. No. 6644 an Rudolf Mosse, Dresden erb. Photographie u. Referenzen erwünscht.

Eine größere
Bayerische Brauerei
sucht für einen frequenten Special-Ausschank einen cautionsfähigen
Restaurateur.
Offerten unter Z. G. 384 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Gesucht wird 1 j. Kaufm. z. sof. Antritt bei gut. Gehalt. Adr. J. H. 364 Exp. d. Bl.

Commis-Gesuch.

Für Detail und Reise eines Cigarren- und Tabak-Geschäftes in Plauen i. V. wird ein ehrlicher, tüchtiger und energischer junger Mann mit 1a. Zeugnissen gesucht. Derselbe muß Branchekenntnisse besitzen, im Detaillren bewandert sein und auch schon gereist haben.
Gefl. Offerten bittet man unter A. Z. 50 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Suche für mein Colonialwaaren-Geschäft einen soliden
jungen Mann
für Detail und Lager.
Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter O. K. 63 an den „Invalidendank", Plauen i/V.

Gef. für ein Fabrikgesch. ein j. Mann als Lagerist. Offerten mit Zeugnißabschr. sub G. B. 9 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Expedient
per 1. November d. J. gesucht von
Rechtsanwalt Harich, Universitätsstraße 4.

Expedition.
Für ein hiesiges Speditionsgeschäft wird e. tüchtiger mit der Branche durchaus vertraut., selbstst. arbeitender Commis gesucht. Ausführliche Darlegung der bisherig. Thätigkeit, Gehaltsansprüche 2c. wollen die Bewerber u. O. M. 15 Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Schreiber zum sof. Antritt für Contor gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub U. F. 72 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut erzogener, zuverläss. Mensch im Alter von 15—16 Jahren, im Rechnen und Schreiben bewand., findet dauernde Stellung. Offerten mit Beilagung der Schulzeugnisse sind unter Chiffer B. ‡‡ 12 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zur Reinschrift einer wissenschaftl. Arbeit wird eine geeignete Persönlichkeit mit schöner Handschrift gesucht.
Zu melden beim Portier des Trier'schen Instituts, Grimmaische Strasse 12.

Ein im Buchhandel bewand. jüngerer Schreiber wird z. bald. Antritt gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. sub R. 5 d. d. Expedition d. Bl.

Ein flotter Schreiber mit guter Handschrift wird für dauerndes Engagement und sofortigen Antritt gesucht. Adr. u. B. 111 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Schreiber mit hübscher Handschrift, welcher richtig orthographisch schreibt und welchem daran gelegen, sich kaufmännisch auszubilden, gesucht.
Offerten unter S. L. ‡‡ 1234 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zahntechniker-Gesuch.
Ein Zahntechniker, welcher im Operiren, als auch in der Technik gut bewandert ist, wird für sofort gesucht.
Offerten nebst Photographie unter J. G. 53 in der Exped. d. Bl. erb.

Werkführer.
Ein tüchtiger, energischer Werkführer, welcher mit der Branche vollständig vertraut ist, findet in meiner Damen- und Reise-Taschenfabrik angenehme, selbständige Stellung. Bewerbungen mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit ersuche ich direct an mich zu richten.
H. Tuchnitz,
Berlin, Waldemar-Straße 51.

Ein tüchtiger und erfahrener
Obersteiger
wird zur Leitung einer Braunkohlengrube mit Briquetfabrik in der Nähe von Kassel zu möglichst baldigem Antritt gesucht.
Gef. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung der Zeugnisse unter K. 6571 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein Buchbinder,
im Einrahmen von Bildern geübt, findet dauernde Arbeit bei
Wilh. Mittenzwey, Reichsstr. 35.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Prägevergolder, der auch auf Farbendruck gut eingearbeitet sein muß.
M. Baumbach & Co.

Holzbildhauer,
welche selbständig arbeiten können, sofort gesucht Bayerische Str. 22, Hintergeb. part.

Ein tüchtiger Modellschlosser kann dauernde Beschäftigung erhalten bei Pa. Kwilecki, Maschinenfab.

1 Tischlergehilfe auf Rococo-Möbel wird gesucht Grimmaische Strasse 5, I.

Tücht. Pianoforte-Mechanikermacher werden gesucht
Fabrik Leipziger Musikwerke in Gohlis.

Tischler,
welche auf Schattellenarbeit eingerichtet, finden dauernde Stellung bei Oscar Sperling, Reudnitz, Bremnerstraße.

Zwei Tischler
und einige Arbeitsburschen von 15 bis 17 Jahren werden gesucht. Zu melden:
Neustadt, Ludwigstr. 7, I. links.

Tücht. Tischler, w. gut leimen kann, sofort gesucht. Diejenigen, welche bereits an Abrichtmaschinen gearbeitet oder sich ein. einrichten woll., erh. d. Vorzug. Bayr. Str. 22, H.-G. p.

Tischler für Abspanen und Poliren suchen Serbser & Co., Pianofortefabrik, Moltkestr. 39.

Tüchtige Tischler gesucht Gohlis, Bubentialerstraße 32, part.

1 Tischler oder Zimmermann auf Brückenwaagengestelle sucht L. Vogt, Centralstr. 13.

Zwei Glaser
werden bei hohem Lohn per sofort gesucht. Zu melden Neustadt, Ludwigstraße 7, I. l., zwischen 12 und 1 Uhr.

2 Glasergesellen sucht Ed. Schüller, Anger-Crottendorf.

Tüchtiger Glasergeselle gesucht von R. Koch, Reichsstraße 16.

Einen tücht. Glasergehilfen für dauernde Winterarb. s. Julius Jungbanns, Bolkmarsdorf.

Ich suche einen tüchtigen Mechaniker für weniger feine, aber genaue Arbeit. Lohn, je nach Leistung, 22 bis 25 ℳ wöchentlich.
Kiel, Friedrichstraße 12.
Ing. E. Schneider.

Zwei Mechanikergehilfen
sucht Franz Hugershoff.

Maschinendreher gesucht Felixstraße 4.

1 tücht. Metalldrücker gesucht Leipziger Metallwarenfabrik, Connewitz.

Einen tüchtigen Bauschlosser sucht Dampfschlosserei, Kleinzschocher, Plagwitzer Straße 28.

Tücht. Schlosser sof. ges. Pfaffend. Str. 20.

Malergehilfen, saubere Arbeiter, sucht Johs. Gastreich, Frankfurter Str. 7, I. r.

Ein durchaus tüchtiger und praktischer Malergehilfe wird für dauernde Arbeit als erster Gehilfe sofort oder in nächster Zeit gesucht. Adr. mit näheren Unterlagen sub K. 97 abzugeben Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23.

2 tüchtige Putzmaurer gesucht Südplatz Nr. 7, Vehse.

Gesucht 1 Putzmaurer Lange Straße 7.

Tüchtige Maurer Gohlis, Canalstraße, bei Meister Bresch.

Maurer 2c. noch bei dauernd. Beschäft. angest. C. Brömmer, Mauerstraße, Lindenau, Kurzgeb. 6.

Maurer und Arbeiter werden angenommen H. Heinichen's Neubau a. Concordiaplatz.

Ofensetzer werden sofort eingestellt Oferlager, Windmühlenstraße 49.

Zwei Ziegeldecker werden bei hohem Lohn gesucht. Friedrich Engelhardt, Dachdeckerstr. Volkmarsdorf, Kirchweg 21, 1 Tr.

3 bis 4 tüchtige Steinsetzer sofort gesucht Chemnitz, Victoriastr. 6.

Für sofort wird ein
Bandagist oder Sattlergehilfe
der mit dem Garniren von gestickten Trägern betraut ist, gesucht.
Windsch & Co., Göhlitz in Sachs., Mechanische Stickerei.

Einen Kürschnergehilfen sucht G. Nauck, Brühl 43.

Kürschnergehilfen, gute Futterarbeiter, sucht C. Hülsse, Brühl 45.

Tüchtige Kürschner gesucht Th. Teubner, Eutritzsch, Marienstraße Nr. 2.

Achtung! Damen-Schneider-Gehilfen auf Mäntel werden bei hohem Stücklohn gesucht Nicolaistraße 2, 4. Et.

1 lehrg. Rockschn. i. H. f. W. Scholze, Sternwarte 33.

Tüchtige Rock- und Westenschneider, auch außer dem Hause, sucht Friedrich Meyer.

Zwei Kellner nicht über 18 Jahre alt, sucht sofort A. Schimpf, Scherbelstraße 16.

Für heute 1 Kellner gef. Bayer. Schänke.

2 Brunnenbauergeh. sucht G. Eckardt, Brunnenbauer, Volkmarsdorf, Julusstr. 17.

Für das Contor einer hies. Dampffabrik ätd. Orte wird ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Gef. Offert. unter G. D. 500 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Wir suchen zu Ostern 1888 für unser Droguen-Detail-Geschäft einen Lehrling aus guter Familie und mit vorzüglicher Schulbildung. Offerten beides. unter B. O. 992 Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Für ein hiesiges Modewaaren- u. Confections-Geschäft wird ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Off. unter B. M. 42 hauptpostlagernd.

Einen Buchbinderlehrling sucht L. Bauer, Johannesgasse 10.

Ein Marktheifer wird ins Jahrlohn gesucht, nur ehrl. u. fleißige, 16—18 J. alte, mögen sich u. A. D. 32 postlagernd melden.

Ein Markth. (18 J., Jahrl.), 1 j. Hausb. sofort. Antr. ges. b. M. Loff, Kl. Fleischerg. 11, I.

Schachtarbeiter, sowie ein tüchtiger solider Geschirrführer werden zum sofortigen Antritt gesucht.
Entrischer Ziegelwerke, Fischer-Brill.

Arbeiter zum Lehmstürzen werden angestellt am Ziegeleiben Gautzsch durch Polier Schdlafeld.

5 Arbeiter gesucht am neuen Concerthause, Friedrich Walther, Steinsetzmeister.

Ein zuverlässiger Arbeiter wird gesucht Wolfstraße 23, Kohlengeschäft.

Gesucht wird ein Tagelöhner für Maurerarbeit bei H. Engelmann, Reichsstr. 1, IV.

Ein Kutscher,
welcher auch den Hausmannsposten mit zu übernehmen hat, verheirathet, ohne Kinder, wird sofort ges., Tischler oder Zimmermann bevorzugt. Adressen unter W. R. 307 „Invalidendank", Leipzig.

Ein Ambulancefahrer, w. in Leipzig sch. ges. hat, w. sof. gel. Baudoffr. 6, Kohlenh.

Gef. 4 Knechte, sof. u. s. Rnj. Kupferg. 7, II.

Hausbursche, 16 bis 17 Jahre alt, gesucht Emilienstraße 48.

Ein j. ehrl. Hausbursche wird sof. gesucht Querstraße 24. Herm. Wanderer.

Gef. e. Hausburschen z. 1 Rov. Kupferg. 7, 2. Et.

Ein ehrlicher fleißiger Bursche wird gesucht, aber nur solche sollen sich vorstellen bei Frau Koekel, Ritterstraße 42, 3. Et.

Ein Arbeitsbursche gesucht Reudnitz, Kuchengartenstraße 4.

Ein Bursche, welcher bereits an der Kupfdruckpresse arbeitete, und ein Mädchen, welches selbstständig Monogramme prägt, finden sofort Beschäft. Peterstr. 17, Vorderh. 3 Tr. links.

Ein kräftiger Bursche wird sofort gesucht bei Röder, Erdmannstraße 8, Hof.
Zu melden von 8—12 Uhr.

Laufbursche,
schulfrei, gesucht Nicolaikirchhof Nr. 2, 3. Et.

Einen kräftigen und fleißigen Laufburschen sucht Rich. Braune, Alexanderstraße 26.

Ein Laufbursche auf einige Stunden des Tages gesucht. Zu meld. Zeitzer Str. 17, 2. Et. r.

Ein Laufbursche im Alter von 14 Jahren wird gesucht Auerbach's Hof, Gem. 4, zwischen 10—11 und 12 Uhr.

Laufbursche gesucht Sidonienstraße Nr. 32.

Placir.-Institut f. Damen geb. Stände, Frau Sander, Lindenstraße 2, 2 Tr., sucht dringend Damen für Privatkränzchen.

Kindergärtnerin.
Für ein dreijähriges munteres Mädchen wird per 1. November eine erfahrene, mit besten Zeugnissen versehene
Kindergärtnerin
bei gutem Gehalt gesucht. Musikalisch gebildete bevorzugt. Gefällige Offerten unter N. B. 5511 an Haasenstein & Vogler, Halle a/S.

Straussfederbranche.
Ein mit dieser Branche durchaus vertrautes Mädchen, welches befähigt sein muß, einer Anzahl Arbeiterinnen selbstständig vorzustehen, wird unter vortheilhaften Bedingungen von einer Federfabrik in Dresden zum Antritt bis spätestens 1. November c. gesucht. Reisegeld vergütet.
Anerbietungen mit abschriftlichen Zeugnissen beliebert unter T. 8. 062 der „Invalidendank", Dresden.

Für mein Kinder-Confectionsgeschäft suche ich eine j. Dame als erste Verkäuferin. Dieselbe muß in dieser Branche bereits längere Zeit gearbeitet haben. Vorstellungen erbeten Sonntag zwischen 2 und 6 Uhr.
Christine Kunder,
Augustusplatz 1. Tr. E, II.

Für mein Damen-Confections-Geschäft suche per sofort einige gewandte, selbstständige
Verkäuferinnen.
Off. mit Photographien, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sub Z. T. 436 „Invalidendank", Leipzig.

Verkäuferin-Gesuch.
Eine wirklich tüchtige, welche als erste Verkäuferin fungiren kann, wird für ein feineres Geschäft zu engagiren gesucht. Adressen unter M. G. 78,361 in die Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 1.

Verkäuferin-Gesuch.
Für die Confections-Abtheilung eines hiesigen Modewaaren-Geschäftes wird eine tüchtige Verkäuferin von großer Figur per sofort oder später zu engagiren gesucht. Nur ausführliche Offerten mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit und der Gehaltsansprüche, sowie Beifügung der Photographie sind unter R. R. ‡‡ 1000 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wir suchen eine junge Dame von normaler Figur zum Anprobiren.
Hartmann & Uhlmann,
Schillerstrasse.

Für mein Kindergarderoben-Geschäft suche ich eine tüchtige selbstständige
Verkäuferin zum sofortigen Antritt.
J. Piorkowsky,
Petersstraße 1.

Geübte Taillen-Arbeiterinnen
erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Aug. Polich,
Königsplatz 9, Zwischenstock.

Eine tüchtige erste Verkäuferin,
welche mit feinerer Kundschaft zu verkehren versteht, wird bei gutem Gehalt zu engagiren gesucht. Offerten unter S. G. M. 153 an Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Per 1. November a. c. ist die Stelle einer zweiten Verkäuferin in einem feinen Handschuhgeschäft zu besetzen.
Gef. Offerten unter B. R. ‡‡ 10 an die Expedition dieses Blattes.

Ein braves Mädchen, 15—16 Jahre alt, welches sich als Verkäuferin ausbilden und gleichzeitig in der li. Wirthschaft behilflich sein will, wird sofort gesucht. Gef. Offerten mit Photogr. u. S. 100 postl. Leipzig Nr. 11.

Ein ordentliches ehrliches junges Mädchen für mein Geschäft, sowie Hausarbeit suche bei 8 ℳ Wochenlohn.
H. Zeissler, Weststraße 29,
Blumenhandlung en gros.

Wir suchen für unser Modewaaren- und Confections-Geschäft per sof. eine Lernende von großer Figur. Meldungen Montags Vormittag Zimmermann & Henning, Petersstraße 17, part. und 1. Etage.

Guten Verdienst
findet eine anst., mögl. cautionsfähige Frauensperson, die sich zum Hausiren mit ein. gangb. Artikel eignet. Zu erfr. Carolinenstr. 16, IV.

Binderin für frische Blumen gesucht Berliner Str. 6, II. rechts.

Geübte Perlen-Näherinnen
suchen Groedmann & Wasielewsky, am Eilenburger Bahnhof.

Tüchtige Taillenarbeiterin, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftig. Reudnitz Nr. 7, II.

Mäntelarbeiterin gesucht Sternstraße 8, IV. rechts.

Eine Lernende
zu fl. Damenschneiderei gesucht. Selbige kann später dauernd beschäftigt werden.
Georgenstraße 16, I.

Ein junges Mädchen kann das Schneidern unentgeltlich erlernen Gerberstraße 33, 3. Et. l.

Lernende zur feinen Damenschneiderei gesucht. Oscar Birnbaum, Thomaskirchhof 16, III.

Eine Lernende
i. feine Damenschneiderei wird gesucht Windmühlengasse 6, 2. Et. lks.

Gesucht eine tüchtige Maschinennäherin auf Wheel. u. Wilc., für l. Wäsche. Wochenl. 12 ℳ Plagwitz, Nonnenstr. 32, 3 Tr. links.

Gesucht eine tüchtige Weißnäherin auf Wheeler-Wilson. Daselbst kann e. j. Mädchen das feine Weißnähen unentg. lernen.
Plagwitz, Moltkestraße 4, I. r.

Eine S.-Masch.-Näherin wird gesucht Gerichtsweg 11, 3 Tr. l., hint. Thür.

Tüchtige Näherinnen
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Ernst Fischer, Alte Elster 10.

Einige geübte Cartonnagearbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei
W. Rosenberg Nachfolger, Plagwitz, Albertstr. 21.

Einige junge, bei den Eltern wohnende Mädchen finden in einer Apotheke, bei anf. 6 ℳ Lohn, dauernde Stellung. Adr. mit Angabe der bisher. Beschäft. unter J. V. 89 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuchte Arbeitsmädchen werden gesucht von Paul Otto, Wäschefabrik, Körnerstr.

Einige junge anst. Mädchen im Haus, sowie Arbeiterinnen außer Haus sucht R. Hetzel, Moltkestraße 43.

Landwirthschafterin.
Für e. anst. kl. Gutshaushalt, nahe Leipzig, wird zum 1. Nov. ein geb. tüchtiges Fräul. als Wirthschafterin ges. Off. mit Ang. a. Zeugn. i. Abschr. sub W. Z. 62 Exped. d. Bl.

Gutsituirte Wirthschafterin findet bei einem einzelnen Herrn gute Stellung. Gl. Adressen mit Angabe des Alters unter W. K. 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Haushälterin i. Kl. Fleischerg. 14, 4. St. Fuchs.

Gef. sof. ein ord. Mädch. v. 24 J. an, w. e. kl. Haush. mit Kind. vorst. f. N. Weißstr. 84, H. III. l.

Stütze der Hausfrau.
Ein gebild., bescheidenes Mädchen, welches kochen, nähen und plätten kann und Liebe zu Kindern hat, wird für 1. od. 15. November gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter A. H. 100 Leipzig, Postamt [illegible], postlagernd.

Gesucht wird ein j. Mädchen in e. kl. Haushalt zur Stütze d. Hausfr. Lange Str. 44 a. p.

Eine Köchin, in der feineren Küche erfahren, sucht bei hohem Lohn auf den 15. Nov. Frau Professor Pfeffer, Botanischer Garten. Zu melden 8—10 und 5—6 Uhr.

Zu der Nähe von Leipzig wird in einem Hotel eine tüchtige Köchin zum sofortigen Antritt gesucht, welche in Hotel war. Offerten erbeten unter A. E. ‡‡ 551 in die Expedition dss. Blattes.

Köchin für gute bürgerliche Küche, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Fr. Liebmann, Theatergasse 2.

Für kinderl. größt. Herrsch. suche z. 1. Nov. perf. Köch., herrsch. Tier., sol. nicht. Hausmdch. 5—6 Thlr. (Pferd.) für Fahrstuhl. Fromm, Hohe Str. 43, II. l.

Ges. w. Köchin, Dienst- u. Kindermädchen, Ritterstr. 48.

In ein feineres Haus w. 1 Mdch., w. kocht u. etwas Hausarbeit übernimmt, sofort ges. Königsplatz 14, 1. Etage. F. Feigel.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. Novbr. gesucht. Mit Buch zu melden Hohstraße 7, im Restaurant von F. O. Reichhardt.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht
Eberhardtstraße 7, part.

Zum sofortigen Antritt wird ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht Kramerstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Tüchtiges Stubenmädchen, welches nähen und plätten kann, für sofort oder 1. November gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung.
Rosenthalgasse Nr. 4, I.

Ein Mädchen gesucht zu leichter, häuslicher Arbeit
Johannesgasse 21, part. zu klingeln.

Suche zum sofortigen Antritt ein solides, fleißiges Mädchen, welches Lust zu jeder häuslichen Arbeit hat. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden
Pfaffendorfer Straße 17, I.

Ein bescheid. j. Mädchen, 15—16 J. als zweit. Mädchen für Hausarb. ges. Leplastr. 9, III. r.

Gesucht wird ein fleißiges ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße 23, 3. Etage.

Gute Stellung für Dienstboten vermittelt Frau Krlubitz, Neudnitzer Str. 11, Hintergeb. part.

Dienstmädchen in sehr gute Stellen sucht Frau Modes, Nicolaistraße 36, Hof 1. Etage.

Ein sauberes Dienstmädchen von Kindern, Beaten sofort gesucht Eisenstraße 6, 2. Et. l.

Ein fleißiges Dienstmädchen zum 1. November gesucht Weststraße 78, II. rechts.

Gesucht wird sofort 1 Dienstmädchen in Reudnitz, Rathhausstraße 14, I.

1 junges ordentl. Mädchen z. sof. Antritt bei einzelnen Leuten Hartelstr. 5, II. rechts.

Ein junges anständiges Mädchen für kinderlose Leute sofort oder zum 15. October zu miethen gesucht Zeitzer Str. 17, II. links.

Einige unbescholtene ehrliche Mädchen oder unabhängige junge Frauen werden von einem Wohlthätigkeitsverein zur Verabreichung warmer Getränke gesucht. Zu erfr. Ritterstraße 42, 3. Etage, Frau Rockel.

Gesucht wird sofort eine flotte Kellnerin Bäckerstraße Nr. 27, parterre.

Gef. 1 Stallungsd. bei hohem Lohn Kupferg. 7, 2. Et.

Sonb. Mädch. z. Aufw. ges., nur s. Sonntags Vorm. R. Bayerische Str. 54, Laden.

Eine Frau zur Aufwartung gesucht Sternstraße 8, 4. Et. r.

Geeig. Schulmädchen für Sonntags Nachm. einige Stunden gesucht Nicolaistr. 30, II. r.

Zum Reinigen von Schulzimmern wird für die Nachmittagsstunden eine ehrliche, saubere Frau gesucht. Nur gut Empfohlene wollen sich von 11 Uhr ab melden Weststraße 71, 3. Etage.

Stellegesuche.

Stellengesuche. Annoncen „Stellengesuche" betr. besord. prompt st K. Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Vertretung in Berlin.
Umsichtiger, energischer Agent für Engros und Export sucht noch einige leistungsfähige Häuser. Textilbranche bevorzugt. Beste Referenzen. Gef. Off. sub L. O. 261 an Rudolf Mosse, Berlin S., erbeten.

Ein solider, zuverlässig. erprobter Kaufm. mit best. Umschlag., welcher schon gereist, sucht per sogleich oder später Stellung als
Reisender oder Buchhalter
in einem Fabrikgeschäft.
Gefl. Offerten sub L. H. ‡‡ 446 bef. die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann, welcher früher in einer Buchhandlung thätig war, wünscht in gleichem od. ähnlichem Fache Stellung. Gefl. Offert. unter B. E. 17 Exped. d. Bl. erbeten.

Knopf und Posamenten.
Ein Reisender obiger Branche, der zur Zeit Sachsen bereist u. mit der Kundschaft gut bek. ist, wünscht sich zu veränd. Sachnader reflect. jedoch nur auf dauernde Stellung. Gefl. Offerten beliebe man unter K. P. 500 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Holzbranche.
E. Mann in mittl. Jahren, Deutsch-Böhmer, geb. Mitt., welcher mehrere Jahre in einer Dampfsterlage, verb. mit Tischlerei, Schloss. und Zimmerei als Buchhalter und Cassirer gedient, sucht ähnliche Stellung, event. auch in einem Baugeschäft. Sehr gute Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Offert. an Emil Waka, Eichwald-Straße 10 in Teplitz, Böhmen.

Ein Kaufmann, Christ, 43 Jahre alt, verheir., im Begriff sein Geschäft aufzulösen, sucht
eine Vertrauensstellung,
der er in jeder Beziehung gerecht zu werden bestrebt sein würde. Beste Referenzen.
Gef. Anerbietungen unter „Vertrauen" in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann,
der längere Zeit in einem der ersten Londoner Bank-Häuser angestellt war, sucht, gestützt auf 1a Referenzen, anderweitig Stellung in Export- oder Bank-Geschäft.
Gefl. Offerten unter W. X. 10 hauptpostlagernd erbeten.

Junger militairfreier Manufacturist, m. längere Zeit in einem Fabrikationsgesch. der Greiz-Gerauer Branche als Volontair und Commis thätig war und gegenw. als Buchhalter in einem kleineren Großgesch. end. Branche am Platze fungirt, sucht pass. Stelle in einem Engros-Geschäft vorgen. Branche behufs weiterer Ausbild. Solide Ansprüche. 1a. Referenzen. Offerten unter H. D. 88 in der Fil. d. Bl., Königspl. 7, erbeten.

Ein Kaufmann,
26 Jahre alt, gegenwärtig in einem größeren Colonialw.-Detail-Geschäft thätig, sucht per 15. Novbr. a. c. anderweitige Stellung auf Comptoir, Lager oder Detail. Gef. Offerten unter H. R. ‡‡ 5 postlag. Altenburg erbeten.

E. j. Mann sucht in einem Manufactur-Engros-Geschäft Stellung als
Volontair.
Off. u. O. S. 100 Bremen postlagernd.

Für Buchhändler
Als Volontair sucht ein junger Mann, welchem in Folge der Erkrankung seines Vaters die Mittel nicht mehr zu Gebote stehen, seine Studien zu vollenden, Stellung in einer größeren Verlagsbuchhandlung, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich vollständig auszubilden und später eine salarirte Stellung einzunehmen. Suchender ist Gymnasialabiturient, perfecter Stenograph und würde in jeder Art und Weise bemüht sein, durch Fleiß und Energie die Zufriedenheit seiner Vorgesetzten zu erlangen. Gefällige Offerten werden unter X. R. 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Bautechniker
(gel. Maurer), der seine Meisterprüfung in Leipzig abgelegt hat, sucht in einem hiesigen Baugeschäft Stellung u. bittet Adressen u. „Bau" in die Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Lithograph f. Schrift und R. Zeichnungen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.
Gefl. Off. an Karl Seidler, Lithograph, Werdau i. S., Schulstraße 500 C.

Als Buchdruck-Maschinenmeister
oder als Schweizerdegen suche ich per 20. d. Mts. oder später angenehme, dauernde Stellung. Off. u. O. T. 60 Leipzig, hauptpostlagernd erbeten.

Ein Maschinenmeister, im Werk- u. Landkartendruck bewandert, sucht Stellung. Gef. Off. unter A. M. 400 hauptpostlagernd.

Ein junger Maschinenmeister, welcher auch an der Tiegeldruckpresse gut Bescheid weiß und sich gern noch weiter ausbilden möchte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Condition. Adr. sub M. 895 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchbindergehilfe
sucht sofort — möglichst dauernd — Beschäftigung. Offerten sub H. 559 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Marktholter, gelernt. Buchb., 27 J. a., bis jetzt i. Buchhdl. beschäft. gew., l., gest. a. g. R., auf Mitte November oder Anfang December einen ähnl. Posten für dauernd, am l. in Leipzig. Offerten unter P. C. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Barbier- u. Friseurgehilfe, welch. Willens ist, sich in seinem Geschäft richtig aufzubilden, sucht Stellung. Selbiger ist noch in Condition. Adr. unter C. F. 83 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger solider Büffetier sucht zum 1. November anderweitige Stelle event. auch als Kellner.
Offerten bittet man unter O. S. 1001 Filiale d. Bl., Königspl. 7, niederzul.

Tücht. Kellner v. ausw. empf. Gewandg. 2, I.

Hausmannsposten-Gesuch von anbl. zuverl. Leuten pr. 1. Januar oder später, Mann Maurer. Thomasiusstr. 7, Hofm.

50 Mark Belohnung
Demj., d. e. Mamsell, 32 Jahre alt, verb., sich Stellung nachweist; selbiger würde sich als Laufbursche, Portier, Aufseher od. Marktheifer eignen. Adr. u. B. 58 Exped. d. Bl. erb.

E. j. zuverl. verh. Mann s. St. a. Markth., Laufend. o. s. Beim., cautionsf. Adr. u. K. 8. 21 Expedition d. Blattes erbeten.

3 Knechte suchen Stelle Kupferg. 7, 2. Et.

Ein j. Mensch, 18 J., sucht Stellung als Arbeits- u. Laufbursche. Offerten unter C. R. 4 Expedition dieses Blattes erbeten.

Beachtenswerth.

Provisionsweise Vertretung für reinwollene Flanelle und für Mixed Lustre u. Orleans gesucht.

Der Vertreter einer der größten Baumwollen-Webereien Deutschlands (circa zweitausend Stühle) wünscht die provisionsweise Vertretung in obigen und verwandten Artikeln zu übernehmen.

Derselbe ist in Königsberg und Danzig, sowie in der ganzen Provinz Ost- und West-Preußen bei der Prima-Kundschaft bestens eingeführt.

Großes Absatzgebiet für obige Artikel.

Offerten von nur wirklich leistungsfähigen Fabrikanten erbeten sub H. 16393 an **Haasenstein & Vogler, Königsberg i. Pr.**

Gesucht.

Ein junges Fräulein aus der französischen Schweiz sucht in einer Familie od. in e. Pensionat eine Stellung als Lehrerin oder Gesellschafterin, um im Französischen zu unterrichten.

Offerten Fräulein Guillaumet bei Frau Johann Wilhelm, 17 Irrerstraße, Nürnberg, Bayern.

Ein junges Mädchen,

aus guter Familie, welches schon mehrere Jahre als geprüfte Kindergärtnerin mit bestem Erfolge thätig war, sucht für halbe Tage Stellung zu größeren Kindern oder auch als Gesellschafterin für einige Stunden des Tages oder Abends. Dieselbe würde auch selbstständige passende Stellung anzuwärts annehmen. Werthe Adressen unter F. G. 28 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein geb. Fräulein, m. best. Zeugn., i. Kaufl. v. Kinderg. perfect, i. Haushalt erf., w. auf 1. Novbr. Stellung als Gesellsch., Stütze, od. z. gr. Kindern. Off. u. W. d. 62945 bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Eine j. arbeitende Dame sucht, gestützt auf genügende Kenntnisse, Stellung als

Cassirerin.

Gefl. Offerten erbitte unter P. N. 814 in die Expedition dieses Blattes.

Eine geb. Dame, mit einl. u. dopp. Buchführung vertraut, sucht Stellung als

Cassirerin.

Gef. Off. unter T. H 119 Exp. d. Bl. erb.

Ein solides anst. Mädchen, in weiblichen u. häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als

Verkäuferin.

Selbige ist schon mehrere Jahre in Destillation und Restauration thätig gewesen. Adressen Reudnitz, Gemeindestraße 28, im Comptoir.

Gebild. j. Mädchen, Normalfigur, sucht Stellung als Verkäuferin hier od. anderw. B. Adr. erb. u. G. R. 600 Expedition d. Bl.

Ein geb. Mädch. sucht, gestützt auf g. Zeugn., Stelle als Verk. od. St. H. Alexanstr. 15, II. r.

Eine tüchtige Verkäuferin,

welche längere Zeit in einer Conditorei thätig gewesen, sucht baldigst Stellung. Branche gleich. Offerten unter K. 14 an die Exped. des „Aub. Tageblatt", Dittm., erbeten.

Junges Mädchen

von auswärts, das bereits 1½ J. in einem Seidenband- und Weißwaaren-Geschäft thätig gewesen, sucht für sofort od. später Stellung in einem gleichen oder ähnl. größeren Geich. Leipzigs od. Umgebung. Zeugn. u. Photogr. zu Diensten, ev. persönl. Vorstellg. Gef. Off. erbittet man unter M. F. 18 in die Exp. d. Bl.

Tücht., selbstst. ät., gedeig.

Wirthschaftsd., Erz., Gesellsch.,

m. vorz. Zeugn., unabh., sucht selbstst. St. e. Rudiff. i. g. F.

Offerten unter H. 6569 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine g. b. junge Frau, im Haush., sowie Krankenpflege erfahren, mit besten Zeugn.,

sucht Stellung

bei ält. Herrn oder Dame. Beich. Anspr., event. ohne Geh. Off. erb. postl. **Dresden,** Holbeinplatz, unter **M. G. 40.**

Beschei., fleiß. **Wirthschafterin, kinderlieb,** l. St. Rl. Fleischerg. 14, IV. **Fuchs.**

Zur selbstständigen Führung des Hauswesens l. ein geb. Frl. gef. Alters, mit guten Zeugn. versehen, per 1. Nov. od. früher anderw. Stell. Gefl. Off. u. F. B. an Herrn Dittrich, Westst. 32

Gesucht e. j. Mädchen, welches in d. **Wirthschaft** vollkommen bewandert ist, Stellung bei **älterem Herrn.** Gef. Off. u. J. E. 20 in die Schule d. Bl., Universitätstr. 1. erb.

Eine Haushälterin in 40er Jahren sucht unt. bescheid. Ansprüchen Stelle Burgstr. 11, IV.

Ein brich. j. Mädchen aus anst. Familie sucht Stell. als Stütze der Hausfr. o. auch a. Stubenmädchen. Off. u. S. H 12 Exped. d. Bl.

---

1 f. Zimm. u. Bett. Mädchen f. St. Neumarkt 22, III. r.

Ein just. geb. **Fräulein** wünscht im Privat oder in feinerem Restaurant das Kochen zu erlernen und erbitte gefl. Off. sub M. G. 44 Schule dieses Blattes, Universitätsstraße 1.

Ein Mädchen, im Kochen, Plätt. u. häusl. Arb. erf., sucht St. Kaufhaus Steinw. 6, H. III. l.

Ein j. geb. Mädchen von außerhalb sucht per sofort. ev. später Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin. Dasselbe ist befähigt, Kindern Nachhilfestunden zu geben. Zeugnisse über bisherige Thätigkeit stehen zu Diensten. Gefl. Offerten erbeten unter G. S. 211 in die Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein j. **22jähriges Mädchen** aus guter **Familie,** welches in einer **renommirten Küche mit gutem Erfolg seine Lehrzeit absolvirte,** sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. November oder später als

zweite Mamsell

geeignete Stellung. Gefällige Offerten sub **N. A. 5512 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Ein anst. Mädchen, im Kochen u. häusl. Arbeiten tüchtig, sucht sofort Stellung.

F. Feigel, Königsplatz 14, I. Et.

Ein ordentl. Mädchen sucht per 1. Novbr. Stellung als Stubenmädchen od. für leichte häusl. Arbeit. Zu erfragen Sonntag von 8—12 Uhr Eilenstraße 5, 3. Etage.

Z. kräftiges Mädchen aus Thüringen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist, sucht sofort oder baldigst Stellung. Persönlich zu sprechen heute Mittag von 12 Uhr an, **Arndtstr. 33, III.** oder daselbst Adressen niederzulegen.

Flrch. 17jähr. kräft. Mädch. l. sol. od. spät. St. Rl. Fleischerg. 14, 4. Etage. **Fuchs.**

Zum Servieren empfiehlt sich eine anst. Frau gebrauchter Herrsch. Werthe Adr. unter M. G. 15 Fil. d. Bl., Universitätsstraße 1.

Eine flinke **Kellnerin** sucht sofort für hier Stellung. Adr. u. R. 187 Filiale, Katharinenstr. 23, erb. Vermitt.-Bureau höchst verbeten.

Gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle für k. Kinder u. Stubenarbeit Reichsstr. 43, III.

Zu treffen **kräftige Landamme** Petersteinweg 3, 1. Etage links.

Eine Frau empfiehlt sich z. Wochenwarten Sebastian Bachstraße 37. Frau **Herzog.**

E. Frau s. Aufw. Adr. Gerberstr. 52, Tr. C. IV.

---

1 j. Frau s. Arb. i. W. u. Sch. Körnerstr. 34, H. III.

Miethgesuche.

Ein cautionsf. Wirth sucht ein **Restaurant** oder einen **Gasthof,** am liebsten in Verpacht, baldigst zu übernehmen. Adr. unter W. M. 79 Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurant.

Zu miethen gesucht werden von ein. tüchtigen, prompt zahl. Wirth größere, helle Parterre-Räume zum Betriebe eines Restaur., mögl. mit Garten. Gef. Offerten sub G. 107 erb. durch das Ann.-Bureau von **Robert Braunes,** Burgstr. 4.

Ein flottes Materialwaaren-Geschäft

wird per **1. April 1888 zu pachten** gesucht. Offerten unter Z. 60 an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Per 1. Januar, event. 1. Febr. l. J. wird ein

grösserer Laden

in der Grimmaischen oder Petersstraße zu miethen gesucht. Offerten unter D. No. 3001 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kl. Laden od. passendes Local zu Bäckerfiliale wird sof. zu miethen gesucht. Adr. im Restaurant Schloßgasse 6 erbeten.

---

1 großes freundliches **Zimmer** mit separaten Eingang wird in der Nähe des Königsplatzes oder Augustusplatzes für Ostern 1887 als **Bureau** gesucht. Offerten unter K. S. 88 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht per 1. April 1888 eine Wohnung, 7—8 Zimmer nebst Zubehör, parterre oder 1. Etage, **womöglich mit Garten, bis 2100 ℳ** Offerten unter M. S. 2772 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Oestlich

vom Augustusplatz, Georgi- Johnsstraße, sucht e. kinderl. Ehepaar **Logis,** part. od. 1. Et., bis 900 ℳ per 1. April 1888. Adr. unter O. H 9 in die Expedition dieses Blattes.

Junge Leute suchen zum 1. April 1 Logis im Preise bis zu 100 Thlr. im Nordviertel. Zu erfr. Kaufhaus Steinweg 22, H. III. Fischoche.

Gesucht zum 1. April 1888 in gutem Hause, innere Vorstadt, 2. oder 3. Etage, für 5—600 ℳ; **helle Küche trockener Keller und Trockenboden Bedingung.** Gefl. Offerten unter W. Z. 16 durch die Exp. d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern 1888 eine

Wohnung mittlerer Größe im östlichen Stadttheile für den Miethpreis von ca. Mk. 1000. Gef. Offerten unter **N. W. 111 „Invalidendank", Leipzig.**

In der Marienvorstadt wird zum 1. April 1888 eine geräumige Wohnung, parterre od. 1. Etage, in ruhiger Lage, von ruhig. Leuten im Preise von 1000—1200 ℳ gesucht. Adr. Eisenbahnstraße 26, 2. Etage erbeten.

Eine anständige **Familienwohnung,** circa 7 Zimmer, Ost-Vorstadt, sofort oder 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter B. 476.

Ein kleines fr. **Logis** für junge Leute wird baldigst gesucht. Off. bittet man u. A. B. 44 bei Herrn Dittrich, Westplatz, niederzulegen.

E. Logis im Pr. v. ca. 300 ℳ z. 1. Jan. 1888 in der Nähe der Sidonienstr. gesucht. Gef. Off. u. C. J. 87 Fil., Königsplatz 7.

In möglichster Nähe des Dorotheenplatzes wird zum 1. April eine Wohnung, enth. 5—6 Zimmer, im Pr. bis 1200 ℳ gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. B. bei **H. Dittrich,** Weststraße 32, niederzulegen.

---

1 P. ält. kinderl. Leute s. 1 Log., 2 Z. m. Zub., Küche, nicht Hof, Pr. 300—350 ℳ. Adr. unter A. S. 22 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23.

Ein Beamter sucht z. 1. April Zoes.-Wohn., 3—4 Zimm., Komm. u. Zub., Stadt od. inn. Vorst., nicht üb. 3 Tr. u. n. Nordw. Off. mit Preis unt. B. 15 i. d. Exped. d. Bl.

Gesucht e. Wohnung, innere o. Nähe d. Stadt, im Pr. von 300—500 ℳ, v. e. Professionellen, derselbe würde auch Hausmannskosten übern. Adr. u. F. 3051 i. d. Filiale d. Bl., Königsp. 7, erb.

Ostern 1888 oder früher wird eine **Etage** zu miethen gesucht, bestehend aus 3 größeren Zimmern u. 2 Kammern nebst sonst. Zubehör, in einem feineren Hause. Preis 8—900 ℳ p. a. Adr. unter E. S. 2929 in die Exped. d. Bl.

Gesucht von ganz **ruhigen Leuten ohne Kinder und ohne Untermiether** per sofort oder später **Logis** von 250—350 ℳ, am liebsten die ersten Straßen von Gohlis oder Reudnitz. Adressen unter **St. A. 3** Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein Logis im Preise von 180 bis 210 ℳ in Vorort Leipzigs. Offerten unter P. H 10 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Im Westviertel wird von einem einzelnen Herrn eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Wohnung mit Badeeinrichtung** am 1. April 1888 zu miethen gesucht.

Veranda oder Garten erwünscht.

Adressen erbeten unter R. S. 97 in der Expedition dieses Blattes.

Eine alleinst. anst. Frau sucht Wohnung sof., Neujahr od. Ostern, Promenade u. Westviertel, angenehme Aussicht ins Grüne. Werthe Adr. u. A. 217 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

Zu miethen gesucht sofort Stube u. Kammer, Pr. 150—180 ℳ. Bis 1. Novbr. Adr. unter O. A. H 52 in die Expedition d. Blattes erb.

Ein solides Mädchen sucht sofort **Garçonlogis,** pro Monat 12—15 ℳ. Nähe Windmühlenstraße. Adr. unter A. 703 bef. die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

Gesucht wird ein feines Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, im Westviertel, von einem älteren Herrn. Offerten mit Preisangabe unter J. H. 15 durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Ein älterer Stud. sucht in unmittelbarer Nähe des Johannesplatzes oder Scheibenholzes ein **Garçonlogis** in **sehr ruhiger** Straße und **sehr ruhigem** Hause. Offerten mit Preisangabe erbeten sub H. H. 1 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein **Garçonlogis** mit K. in der Nähe des Johannesplatzes wird gesucht. Offerten nebst **Preisangabe** in die Expedition dieses Blattes unter Chiffre S. 107 erbeten.

Garçonlogis gesucht von einem jungen Herrn im Nordviertel. Offerten mit Preisangabe unter **G. L. 6** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

E. möbl. Stube, mögl. m. Kamm., wird von ein. Hrn. u. D. in d. Stadt od. Vorort, an d. Pleiße b., sogl. zu mieth. ges. Nur allein. Vermieth., einz. Leute bevorz. Bestätigung für eine Perf. erwünscht. Adr. mit Preisang. u. P. 600 in d. Exped. d. Bl.

Ein älterer Kaufmann, Reisender, **sucht** in feinem Hause **2 unmöblirte Zimmer,** möglichst parterre, mit sep. Eingang, Westviertel bevorzugt.

Offerten unter J. W. H 32 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 23, erbeten.

---

1 leere Stube, möglichst mit Kammer, zu Comptoirzwecken im Centrum oder Nebenstraße per Neujahr oder Ostern zu miethen gesucht. Offerten unter T. 2000 in die Exped. d. Bl.

Für 1 anst. Mädch. w. eine billige Dienstr. Stube gesucht. Adr. u. J. U. 24 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

---

1 j. Mann sucht möbl. Zimm. m. Kaff. 15 ℳ, Sudr., off. Bem. Off. B. F. 22 Fil., Königspl. 7.

Gesucht in anst. Fam. ein l. Zimm., am liebsten Südvorst., Pr. 10 ℳ. Off. u. C. A. 13 Filiale, Königsplatz 7.

Leere Stube sucht ein Frl. in anständiger Familie, im Ostviertel. Adressen mit Preis unter A. 108 Exped. d. Blattes erbeten.

Gr. unbl. u. unmöbl. Z. Nähe d. Reitb., Sonnenl., in bef. Haus, bef. o. Sp. Off. 301 Fil., Katharinenstr. 23.

---

1 fr. l. Sr. ab 1. Nov. ges. für 1 ältere Frau. Adr. niederzul. Münzd. Str. 51, IV. l.

Ein junges Mädchen wünscht ein Zimmer, separ. Eingang, innere Stadt. Adr. unter H. E. 503 Expedition d. Bl. erbeten.

---

1 heizb. Mansarde oder 1 möbl. Stübchen (mit Kaffee) m. o. o. allerlieb. j. Manne **sehr** billig oder d. Mitgl. zu miethen gesucht. Adr. nur mit Preis u. T. Z. 774 Exp. d. Bl. erb.

---

2 einf. möbl. Stuben m. als Schlafst. ges. Adr. unt. A. B. 63 Filiale, Katharinenstr. 23.

E. anst. Mädch. s. fr. Schlafst. in od. Nähe Bilderstr. Adr. erb. Bilderstr. 20, Rst. Bulch.

Für Saalwirthe!

Ein Radfahrerverein sucht für Saalfahrten einen möglichst großen Saal wöchentlich ein Mal in Leipzig od. Umgeb. Offert. sub B. C. 100 b. Rich. Langrock, Johannesg., erb.

Vermiethungen.

Pianinos

vermiethet billigst **C. Rothe,** Königsstraße 6.

Flügel und Pianinos vermiethet **Ernst Irmler,** Windmühlenstraße 39.

Pianinos { 4 ℳ an verm. An der Pleiße 11, II. (Cof. geg.)

Pianino den zu vrm. Musikalienhandlung Auerbach.

Pianino vermiethet **J. D. Wunsch,** Johannesgasse Nr. 21.

Neue Pianinos schon f. 8 ℳ monatlich vermiethet **E. Wange,** Erdmannstraße 14.

Pianinos und Flügel vermiethet billigst **J. Schook,** Brühl 1. II.

Gute Pianinos verm. bill. Kaufh. Steinw. 6, H. I. l.

Verm., verk. u. g. Pianino Erdmannstr. 1. I. r.

Möbel-Leih-Anstalt

C. Aug. Beyer,

Hainstraße 16—18 (Hotel de Saxe), vermiethet **ganze Einrichtungen, einzelne Zimmer,** sowie **einzelne Gegenstände aller Art, Matratzen** und **Bettwellen, saubere Federbetten, Bettschirme** und **spanische Wände. Zu Festlichkeiten: Kleiderspiegelstativ, Stühle u. Garderob.**

Zwei freistehende Fabrikgebäude

mit zusammen 5 großen hellen Etagen- und 2 Dachsälen, mit 18pferd. Dampfkraft, inmitten der Stadt gelegen, **passend für mech. Weberei, Strumpfbranche** u., da solche schon seit vielen Jahren darin betrieben worden ist, sind im Einzelnen oder im Ganzen per 1. Januar zu **vermiethen.** Näheres **Chemnitz, Lohgasse 9, parterre.**

---

1 Bäckerei in einem großen Vorort Leipzigs ist sofort zu vermiethen, event. Grundstück verkäuflich. Adr. unter H. L. 15 in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz Nr. 7, niederzulegen.

Reichsstrasse 41, I. Geschäftslocal

mit Contor und reichhaltigem Zubehör sofort zu vermiethen durch

Rechtsanwalt Justizrath Frenkel, Katharinenstraße 27.

Ostmarkt 2 ist das geräumige **Geschäftslocal** des **Hrn. Güthert** zu vermiethen durch

Hausmann **Krützner** das.

Ein grosses Parterrelocal

von ca. 100 □Meter, mit oder ohne Nebenraum von 50 Meter, sowie 2 Niederlagen und ein großer Keller, ist nächst der Promenade, 2 Haus vom Augustusplatze, Johannesgasse 4, sofort zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst, 2. Etage.

Brühl 34

ist das sehr geräumige **Obergeschoß,** zu Geschäftszwecken geeignet, zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Geschäftslocal

Planenscher Platz Nr. 4, links part. zu vermiethen.

Königsplatz 6

ist das sehr **geräumige erste Obergeschoß, zu Geschäftszwecken** geeignet, zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Mitte der Stadt in erster Etage

gelegenes, aus **zwei Zimmern** bestehendes

Geschäftslocal unter den Messen billig zu vermiethen.

Näheres **Leipzig, Reichsstr. 1, I.,** bei

Schubert & Sorge.

Größere helle Localitäten

und **einzelne Zimmer,** zu Geschäftszwecken, u. A. auch für Muster-Ausstellungen besonders geeignet Hainstraße Nr. 5, 1. Etage, Tr. D, zu vermiethen.

Die **Geschäftsräume** der 1. Etage mit Gartengeb., ca. 200 □M., sind zu vermiethen Sebastianstraße 3, I. rechts.

Zu vermiethen

schöne große

Räumlichkeiten,

für **Grosso-Geschäfte** und **Fabrikzwecke** passend. Näheres beim Hausmann

Petersteinweg Nr. 19.

Reudnitz oberer Theil, Ecke der Ost- u. Josephinenstr., ist per 1. April 1888 ein Eckladen nebst Logis, zu jed. Geschäft passend (Producentengesch. ausgeschl.) zu vermiethen.

Näheres beim Besitzer Oststraße 10, part.

Bayerische Strasse

ist sofort oder später 1 Laden mit Wohnung zu vermiethen. Näheres bei **Aug. Spillner,** Windmühlenstraße 37.

Ein Laden

mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, sowie **Wohnungen** in Plagwitz, Zschochersche und Poststraße, sind per sofort oder später zu vermiethen. Näheres zu erfragen

Lindenau, Lützner Straße 164.

Ein Laden mit Wohnung,

Preis 520 ℳ, sofort oder später zu verm. Näheres Neustadt, Eisenbahnstraße 12, I.

Ein moderner **Laden** an bester **Lage** in **Bremen,** 50 □Meter, ist Umstände halber sofort für 3000 ℳ **zu vermiethen.**

Näheres auf Meldungen unter Z. 6141 an **Ed. Schlotte, Bremen.**

Ein **geräum. Laden** mit **Wohnung** in der **Wintergartenstraße** ist für 1200 ℳ zu vermiethen durch

Dr. Friederici, An der Pleiße 10.

Laden mit Wohnung, Eisenstr. 52 sofort od. spät. zu verm. Näh. bei I. I.

Groß, schöner Laden m. Wohnung Neudnitzerstr. 22.

Arbeitssäle mit Dampfkraft

in der Nähe der Neuen Buchhändlerbörse,

mit Dampfheizung, Gas, Wasserleitung und Warenaufzug **per Ostern 1888 oder früher** zu vermiethen im Contor **Tauchaer Straße 3, parterre.**

Große, helle und trockene Geschäfts- oder Arbeitsräume,

ca. 170 □Mtr., sowie eine **kleinere Werkstelle** per sofort oder später. Näheres beim Besitzer **Rich. Brauns,** Alexanderstraße 26.

Eine große **1. Etage** an der Promenade, 12 Fenster Front, ist als **Geschäftslocal oder Wohnung** zu vermiethen durch

Dr. Friederici, An der Pleiße 10.

Nordstrasse 12

ist die 1. Etage von 5 Räumen (ca. 150 □Mtr.) ev. mit einer weiteren Niederlage (ca. 50 □Mtr.) sofort, oder nur für Geschäftszwecke, zu vermiethen. **Uhlmann & Co.**

Das für **Comptoir- und Niederlagsräume**

äußerst geeignete **Parterre, Centralstraße Nr. 12,** ist für sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst im Hinterhaus.

Hainstrasse 17, I.,

sind für **Bureau** oder **Comptoir** passende **Räumlichkeiten,** enthaltend 2 Zimmer, vorheraus, mit Zubehör, zum 1. April 1888 zu vermiethen.

R.-A. Hans Barth,
Salzgäßchen 1, II.

Brühl 25, I.,

sind für **Bureau, Contor** oder **Lager** passende Räumlichkeiten, enthaltend 2 Zimmer, vorheraus, zum 1. Januar 1888 zu vermiethen durch

R.-A. Justizrath Frenkel,
Katharinenstraße 27.

Grosser Arbeitssaal,

geräumige Niederlagen, Laden mit Wohnung

zu vermiethen Pfeffernstraße 3. Näheres beim Hausmann.

Herrschaftliche Wohnung

per 1. April 1888 ist die comfortabel eingerichtete, aus 9 Wohnräumen, Bad und reichlichem Zubehör bestehende 1. Etage unseres Hauses an der Albertstraße 36, hier, zu vermiethen.

Das Haus liegt am Schletterplatz vor der Peterskirche und an asphaltirter Straße. Große Veranda. Preis 3000 Mark.

Zu besichtigen in den Stunden zwischen 10—12 Uhr.

Bauer & Rossbach,
Albertstrasse 36, parterre.

Härtelstraße 7

ist die Hälfte der **1. Etage** von Ostern 1888 ab für ℳ 650.— zu vermiethen. Näheres Königsstraße 9, parterre, im Comptoir von Franz Wagner, bei Herrn Böttger.

Elsterstraße 20

ist die große elegante **1. Etage** sofort oder später zu vermiethen, desgleichen

Mendelssohnstraße 11

die **1. Etage** per Ostern 1888 und

Weststraße 58

die kleinere **1. Etage** sofort oder später.

Näheres beim Hausmann daselbst oder im Contor Weststraße 13. **Otto Stolb.**

Blücherstraße Nr. 9

ist eine im ersten Obergeschoß belegene freundliche **Familienwohnung,** bestehend aus drei heizbaren Zimmern, Schlafstube, 2 Kammern, Küche und Kellerraum, am 1. April 1888 zu vermiethen. Näheres bei **Gerhard & Hey,** Gerberstraße 2/4.

Für groß. Familien eleg. geräum. u. billige Wohn. mit Badezimm. sof. od. sp. zu verm. in 1., 2. und 3. Et. Näheres Pockstraße 8, II. links.

Schletterstrasse 4 ist die 1. Etage mit Garten und reichlichem Zubehör zum 1. April 1888 zu vermiethen.

D. G. Vogel, Maurermeister.

Bismarckstr., Ecke Moltkestr., f. herrschaftl. 1. Etage sofort oder später zu verm. beim Hausmann daselbst oder beim Besitzer Winkler, Kochstraße 71, I.

In unserem Grundstück am Theaterplatz

ist die **nach dem Theaterplatz und der Promenade gelegene größere Hälfte der zweiten Etage,** 12 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, vom 1. April 1888 ab für den jährlichen Mietzins von 3000 ℳ zu vermiethen. Wegen Besichtigung (11—1 Uhr) wolle man sich an den Hausmeister des Grundstücks, Theaterstraße 2, Treppe B, Etage 1, wenden.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Wintergartenstraße Nr. 10,

Eckhaus am Bahnhofsplatz, ist die 2. Etage mit 13 Fenstern, nach Norden, Osten u. Süden gelegen, enth. 7 heizb. Zimmer, geräumige Corridore, Closet, Gas und Wasserleitung, für 1500 ℳ per 1. April 88 zu vermiethen. Näheres beim Besitzer in der 1. Etage.

Kaiser Wilhelm-Straße 31

alsbald oder später zu vermiethen die allen Anforderungen der Neuzeit entsprech. 3. Etage. Dieselbe besteht aus Zimmer mit großem Balkon (Altane), Salon u. 3 zweifenstr. Zimmern vorderhaus, 3 einfenstr. Zimmern, Badezimmer, Mädchenkammer 2c. hinterhaus. Sehr geräumiger Vorplatz, Garten mit Laube. Auf Wunsch weiteres großes Zimmer im 4. Stock.

Blücherstrasse 17, vis-à-vis d. Thür. Bahnh.,

ist die halbe **3. Etage.** 3 zweif. u. 1 einfenstr. Zimmer nach vorn nebst reichl. Zubehör per 1. April 1888 für 750 ℳ p. a. zu vermiethen. Näh. b. Besitzer, Eutritzscher Str. 13, III. rechts.

Pfaffendorfer Straße 16, III. 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, für 1200 ℳ sofort od. später zu verm.

Aeußere Tauchaer Straße Nr. 6 u. 7

sind **elegante Wohnungen** per **1. Januar** oder **1. April 1888** im Preise von **400 bis 700 ℳ zu vermiethen.** Näheres daselbst 2. Etage, Mittelgeb.

Plagwitzer Strasse No. 49,

vis-à-vis und neben den Meyer'schen Villen, sind in meinem von 4 Seiten frei gelegenen graß. herrschaftl. villenartigen Wohngebäude im Ganzen noch **zwei herrschaftliche Wohnungen,** jede Wohnung aus **10 großen Zimmern,** als: 2 Salons, Damenzimmer mit Erker, Speisezimmer, Wohn- u. Schlafz., mit Garten-Veranda 2c., sämmtlich parquettirt, Stuckdecken, bunte Oefen, elegante Bade-Einrichtung, sowie den nöthigen Keller- und Bodenräumen, zu vermiethen. Zu beziehen **sofort** oder später.

Näheres **Plagwitzer Straße Nr. 49,** beim Polier oder beim Besitzer **C. F. Seydler,** Maurermeister, **Alexanderstraße Nr. 47.**

Im Neubau Hohe Straße 28

sind guteingerichtete Wohnungen im Vordergebäude von ℳ 875—650, im Seitengeb. von ℳ 510—425 zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Sofort Laden m. Stube, g. L., preiswr. zu verm. Tauch. Str. 15, I.

Reichsstraße Nr. 11 ist ab 1. April 1888 ein **Verkaufsladen** für jährlich 1200 ℳ zu vermiethen durch die

Rechtsanwälte Zinkeisen und Weber,
Schloßstraße Nr. 12, I.

Ein kleiner **Laden** mit Stube u. Küche ist vom 1. Jan. zu verm. Ulrichstraße 40, I.

---

1 Laden m. Prod.-Gesch. u. hübsch. Wohn. ist j. jährl. 90 Thlr. zu ver. Thonberg, Hauptstr. 62.

Markt 2, III. zwei Zimmer

zu Bureau-beq. Expeditionszwecken zu vermieth.

Contor od. Geschäftslocal od. Wohnung ohne Möbel sof. zu verm. Reichsstraße 41, II.

Ostern 1888 ist ein großer Schuppen zu verm. Näheres Kreuzstraße 35, beim Hausmann.

Eine Niederlage, 30 □ Mtr., ist zu ver. Näheres Grimmaische Str. 27, 3. Etage.

Keller, worin vorzügl. Kohlengeschäft betrieb, wird, mit direkt. Wohn. 1. April billig zu verm. Gohlis, Marienstr. 12, II. r.

Keller

zu vermieth., zu erfr. Pfeffernstraße 19, 1 Tr.

Fabrikräume

mit Dampf bis 20 Pferdekräfte, parterre, jedes hell, Gas- u. Wasserleitung, sind vom 1. Januar 1888 ab anderweit zu vermiethen in

Plagwitz,

Bahnhofstraße 26, bei **J. Hoffmann & Co.**

Eine Werkstelle

ist im Souterrain des Hinterh. **Carolinenstraße 21** für 400 ℳ jährlich sofort zu vermiethen.

Rechtsanwalt Richard Bergen,
Petersstraße 36.

Inselstraße 7 ist eine helle Werkstelle, sowie ein Contor zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer.

Gerberstrasse 41 ist eine helle, geräumige Werkstatt sofort oder später zu vermiethen.

Zu Neujahr Moltkestraße 40 eine schöne Werkstelle und Stallung für ein Pferd zu vermiethen.

Localitäten mit Dampfkraft zu vermiethen Reudnitz, Kohlgartenstraße 63.

Poststraße 4 sind im Seitengebäude 2 große Arbeitssäle in 1. u. 2. Etage per 1. April 1888 zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof 25, II.

Arbeits- und Niederlagsräume zu vermiethen Brüderstraße 19, 1. Etage.

Gohlis, 1. April zu verm. gr., helle, trock. Werkst., auch kann 1 Boden u. fr. ger. Wohn. mit abgegeb. werd. Näh. Plagwitz, Turnerstr. 30.

Billig zu vermiethen für Gewerbtreibende sind 2 freundliche Familien-Wohnungen, am Bahnhofe Bockdorf gelegen, eine mit großer, schöner, heller Werkstelle nebst Bodenraum, passend für jeden Professionisten, zum 2. größeren Stallungen, Wagenschuppen u. s. w., für Handelsleute geeignet, auf Wunsch auch jedes mit Garten; Preis nur 75 u. 85 Thlr. jährlich, beziehbar am 1. April 1888. Miether wollen sich an den Besitzer des Grundstücks direct wenden, den Privatmann Becker in Plagwitz, Mühlstraße Nr. 14, 1. Etage.

Zu Neujahr Moltkestraße 40 2 frdl. Souterr.-Logis für 270 und 300 M zu vermiethen. Näheres das. part. rechts.

Zwei helle, trockne Souterrains in bester Buchhändlerlage zu verm. Königstraße 16.

Carolinenstraße 21 ist eine Wohnung im Erdgeschosse des Hinterhauses für 400 M jährlich sofort zu vermiethen. Rechtsanwalt Richard Berger, Petersstraße 36.

Weststraße 70 ist das sehr geräumige herrschaftliche, neu hergerichtete Erdgeschoß mit Garten zu vermiethen. Leipziger Immobiliengesellschaft.

Kleine der Neuzeit entsprech. eingerichtete Wohnung, **Elsterstr. 20, Hochpart., mit Garten,** ist Familienverhältnisse halber zu 1400 M, event. mit entspr. Nachlaß, sofort zu vermiethen. Hugo Lindenberg.

Kleine elegante Parterre-Wohnung für 800 M in Lehmann's Garten zu verm. durch Hausm. Bauer.

Per sofort ein kl. Parterrelogis, Stube, zwei Kam. u. Küche, neu hergest., desgl. 1 halbe 1. Et., 3 St., 2 K. u. Küche pr. 1. Apr. R. Anenstr. 58, p. r.

Ein Logis mit Wasserleitung, neu hergerichtet und tapeziert, ist für 375 M sofort oder später zu vermiethen Reudnitz, Kohlgartenstraße 38, part.

Nordstraße 46 ist die neu hergerichtete, aus 5 Zimmern nebst Zubehör bestehende Parterrewohnung, welche früher zugleich mit als Musterlager diente, zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres beim Hausmann.

Lortzingstraße Nr. 10 ist die rechte Parterre-Wohnung vom 1. April 1888 ab für 500 M zu vermiethen durch Rechtsanwalt Thiele, Katharinenstraße 3, II.

Sofort Parterrelog. preisw. zu verm. Kohlgartenstr. 6.

Pleißenstraße Nr. 1, gegenüber dem K. Landgericht, Ecke der Harkortstraße, sind zum 1. April das Parterre für 900 M oder die 2. Etage für 1150 M anderweit zu vermiethen durch R.-Anw. Hofrath Dr Lohse, Katharinenstr. 20, II.

Harkortstraße Nr. 5 ist zu Neujahr oder später das Parterre für 1000 M anderweit zu vermiethen durch R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, 2. Etage.

Nordstrasse Nr. 40, gegenüber der Realschule, ist das Hochparterre mit Gärtchen für 1000 M per 1. April 1888 zu vermiethen. Besichtigung 2—4 Uhr.

1. April 1888 ist das Parterre Thomasiusstraße 6, bestehend aus 5 Stuben, Küche, Kammern und Zubehör, zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Logis 1. Jan., Pr. 300 M Seb. Bachstr. 28, part. r.

Zu vermiethen Eisenbahnstr. 1, Ecke Gartenstr., eine schöne Familien-Wohnung im Vorderre, zwei 2fenstrige Stuben und zwei 1fenstrige nach vorn Küche u. Zubehör für 660 M per sofort. Näheres beim Hausmann Fritzsche.

Gottschedstr. 7, 1 Parterre, 3 Stub. u. Küche, zu Neujahr zu verm. 450 M Näh. Leut. R. b. Höm.

Sof. o. sp. 1 fr. Parterrewohn., Stb., Kam., Küche u. Kell., Pr. 285 M, Seb. Bachstr. 25, p.

Zeitzer Straße 51 ist die Parterre-Wohnung mit Veranda und Vorgarten, 5 Zimmer und Zubehör, zum 1. April 1888 zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Ein Logis für 160 M zum 1. Jan. zu vm Reudnitz, Heinrichstr. 27, p.

Lindenau, Leipziger Str. 8 in der ersten Etage sind zwei sehr schöne Wohnungen, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, per 1. April 1888 für den Preis von 255 M p. a. zu vermiethen. Näh. daselbst part.

Gohlis, Wilhelmstr. 2, dicht am Exercierplatze, die freundl. 1. Etage zu verm. Preis 580 M Näheres bei Richter, 2. Etage daselbst.

Ein nett. Logis, 320 M, an 1. Leute od. Aftermiether Sidonienstraße 17, 1. Etage.

Geb. Bachstr. 25 ist sof. od. sp. eine neu herger. 1. Etage, 3 St., 2 K., Küche, Kell. u. Boden, für den Preis von 550 M zu verm.

Carolinenstraße 23 ist per sofort oder später ½ 1. Etage mit Garten zu vermiethen. Näheres parterre rechts.

Per 1. April 88 ein Logis, 1. Etage, best. a. 3 Zimm., Küche u. Zub., für 460 M, zu verm. Gellertstraße 2, am Westplatz.

Sofort oder später Waldstraße 8, 1. Etage, bestehend aus 6 Stuben, Küche, Kammern, Badezimmer u. Zubehör, zu vermiethen. Näheres Thomasiusstraße 6, 1. Etage.

Reudnitz. Zu verm. 1. April 1888 freundl. Logis; halbe 1. Etage, 3 St., 3 K., nebst Zubehör, an ruhige Leute. Besichtigung von 10 Uhr an, Leipziger Straße 20, Schirmgeschäft.

Gottschedstr. 13 ist per sofort oder später die ½ 1. Etage links für 900 M weiter zu vermiethen. Näh. bei Rechtsanw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, 2. Etage.

Ranstädter Steinweg 29. Eine comfortable, der Neuzeit entsprechende Wohnung erster Etage ist für 1200 M Miethzins zu vermiethen. Bei der Renovirung einzelner Räume werden Wünsche der Miether berücksichtigt. Leipziger Immobiliengesellschaft.

Vollständig neu hergerichtete herrschaftliche 1. Etage, 10 Zimmer mit reichlichen Wirthschaftsräumen, Ecke der Sternwarten- und Seeburgstraße, per 1. April 1888 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Seeburgstraße Nr. 10.

Elsterstraße 40 ist die sehr geräumige herrschaftliche Wohnung im 1. Obergeschoß, welche neu hergerichtet wird, zu vermiethen. Leipziger Immobiliengesellschaft.

Elsterstraße 43 ist die 1. Etage für 1000 M und das Parterre für 850 M sofort oder später zu verm. Zu erfr. Elsterstraße 45, beim Hausmann.

Flossplatz No. 1 feine 1. Etage, 6 Z. m. Zub., per Ost. 88 z. v. u. ½10—11 z. bes.

Eisenbahnstraße Nr. 3 Neuschönefeld, unmittelbare Nähe des Taucher Thores, ist per sofort eine neu hergerichtete ½ 1. Etage zu vermiethen. 460 M pro Jahr.

Elisenstr. 52 ist die halbe 1. Et., Sonnenseite, nach Neuzeit gebaut, zum 1. April 1888 zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et. links.

Poniatowskystraße 13 1. Etage 5 heizb. Zimmer, reichl. Zubeh.

Zu verm. am Floßplatz 1. April eine 1. Et., 5 Z. u. Zub., 1000 M, desgl. ein Part., 900 M, ein Part., sof. od. Neuj., 750 M Näh. Floßplatz 11, I.

Gartenstrasse 68 Logis, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kammern, Badezimmer, Balkon rc., 1. u. 2. Et., Pr. 800—950 M Näh. durch den Hausm.

1. April 1888 eine 1. Et., 10 Fenst. Front, 1. Januar 1888 eine halbe 2. Etage, 1 Parterre-Logis sofort oder später in Anger-Crottendorf (an der Pferdebahn) zu verm. Näh. daselbst Hauptstraße 15, part.

Eine freundliche halbe 1. Etage ist zum 1. November zu vermiethen. Zu erfragen Südstraße 56, part.

In feinem Hause, unweit des Rosenthals, mit prachtvollem Panorama, ist sofort oder später eine herrschaftliche 1. Etage, Salon, 6 gr. Zimmer, auf Wunsch mit Badezimmer und reichl. Zubehör, zu 1450 M incl. Wasserzins u. Treppenbeleuchtung zu verm. Näh. d. d. Bes. An der alten Elster 14, I.

Körnerstr. 25 ist die 1. Et., 3 zweifenstr. St., 2 K., K., nebst Zub., ganz neu vorgerichtet, per 1. Januar, auch früher zu verm.

Gohlis, Bismarckstr. 13, ist die 1. Etage, 4 Zimmer, Zubehör u. Garten, per 1. April 1888 an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres part.

Marienstraße 25 ist die 1. Etage sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. Tuschner, Hainstraße 3, II.

Freundliches Logis zum 1. April für 130 Thlr. zu vermiethen Elisenstraße 33, I.

Gohlis, Hallesche Straße 39. ½ 1. Etage und ½ 3. Etage habe noch sofort zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Frankfurter Straße 7, 1 Treppe rechts.

Schöne ½ 1. Et. versetzungsh. sofort zu verm. Näh. Reudnitz, Leibnizstr. 3, p. l.

Zu vermiethen 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Keller, per sofort, 2. Etage, in gutem Hause, 1. 75 Thlr.; 2 Logis für 42 u. 48 Thlr., den 1. Jan. 1888 zu beziehen. Näh. Reudnitz, Feldstraße 16.

El. u. vm. 1 Logis, a. K., 1 St., 22 Thl. Johannisg. 25, II

Per 1. April 1888 herrschaftl. Wohnung in 2. Etage Hospitalstraße 10 für jährl. 2000 M zu vermiethen. Besichtigung 11—1 und 2—4 Uhr. Rechtsanw. Dr. Zenker, Thomaskirchh. 25, II.

Sonnige halbe 2. Etage, 3 zweifenstr. Zim. u. Zub., ist per 1. April f. 560 M zu verm. **Schletterstraße Nr. 9.** Näheres daselbst beim Besitzer parterre.

Per 1. April fr. Logis für 650 M, 4 Stuben nebst Zubehör Gutritzscher Str. 12, II. rechts zu vermiethen. Näheres b. Hausmann.

Wegzugshalber z. 1. April 88 d. ½ 2. Etg. zu vermieth. Näheres daselbst Grimmaischer Steinweg 17, Fred. Brisbach.

Sofort zu vermiethen Sophienstr. 33, 2. Et., 4 Z., 2 K., für 700 M, Elisenstr. 36, 1. Et., 1 S., 4 Z., 1. 800 M Näheres Sophienstraße 33, im Comptoir.

Plagwitzer Straße Nr. 9 ist die 2. Etage rechts, bestehend aus sechs eleganten Zimmern u. Zubehör, wegzugshalber auf den 1. April zu vermiethen. Zu erfragen in der betreff. Wohnung zwischen 11 u. 3 Uhr.

Moltkestr. 43 ist z. 1. Jan. 88 ½ 2. St. zu verm. Näh. Südstr. 7, II. l.

Zu vermiethen per sof. od. sp. ½ 2. Et. 850 M; ½ 2. Et. 900 M; 1 Hochpart. 1250 M, ferner per 1. April 88 1 Hochpart. 1100 M; 1 desgl. 900 M; ½ desgl. 460 M; ½ 3. Et. 800 M; ½ 4. Et. 420 M N. Georgenstr. 38, Compt.

½ 2. Etg., 3 St. u. Zub. Sonnenl., Jalous., p. 1. April für 460 M z. verm. Sidonienstraße 28.

Frankf. Str. ½ 2. Et. per 1. April, 600 M, zu verm. Näh. das. Nr. 17, Radberg.

Thomasiusstr. 13 ist zum 1. April Wohnung in 2. Etage für 750 M zu vermiethen. Besichtigung von ½11—½12 u. 2—4. R.-A. Dr. A. Engel, Katharinenstr. 19.

Härtelstraße 10 ist eine der Neuzeit entsprechende Wohnung im II. Obergeschoß, bestehend aus 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, zu vermiethen. Leipziger Immobiliengesellschaft.

Elisenstraße 52 ist die halbe 2. Etage, Sonnenseite, freie Aussicht, 4 a. Zimmer u. reichl. Zubeh., Preis 800 M, z. 1. April 1888 zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Et. links.

Plagwitzer Straße 45 per 1. April 1888 freundl. halbe 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, für 750 M zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Per 1. December oder 1. Januar 1888 ist wegzugshalber eine sich in tadellosem Zust. befindl. halbe 2. Etage zu vermiethen. Preis 465 M Zu bes. von 10—3 Uhr Kochstraße 23, 2. Et. rechts.

Jablonowskystraße Nr. 1 (im Kurprinzviertel) wird zu Neujahr oder 1. April 1888 eine ½ 2. Et. f. 950 M und ein Parterre für 660 M miethfrei. Näh. bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20, II.

Wegzugshalber ein frdl. Logis, 5 Stb. mit Gärtchen, sofort oder später zu vermieth. Preis 620 M Braustraße 4, 2. Etage.

1. April 1888 2. Etage, 3 Stuben, 4 Kammern und Zubehör zu vermiethen Georgstraße 4, I.

Sofort oder später zu vermiethen Logis in 2. Etage (neu tapeziert), Preis 1000 M Näheres Thomasiusstraße 16, 1. links.

In Lehmann's Garten sind 2 geräum. 2. Etagen mit Garten zum 1. April zu verm. d. Hausm. Bauer das. Zu bes. 11—1 Uhr Vorm.

Sophienstraße 17/19 ist ½ zweite Etage sofort und ½ erste Etage per Ostern 1888 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Wintergartenstraße Nr. 7 ist die große 2. Etage, sowie das Parterre rechts mit Laden und Wohnung zu vermiethen durch Hausm. Liebthal das.

Zu vermiethen Weststraße Nr. 79 per 1. April 1888 die 2. Etage, fünf Zimmer u. Zubehör. Preis 800 M Näheres im Comptoir von Morgenstern & Kotrade.

Ein Logis 2. Etage, u. eins 4. Etage, 4 Stuben mit Zubehör, zum 1. April 88 im Preise von 675 u. 480 M, sowie 2 Logis 4. Etage in einem fein. Hause b. Promenadenstr. zu verm. Näh. Turnerstr. 9, Contor, Hof 1 Tr.

Schönes Familien-Logis, 3. Etage, in Neustadt-L. ist sofort für 65 Thaler zu vermiethen. Näheres Neustadt, Marktstraße 26, parterre.

Lortzingstr. 6 ist im V.-Geb., 3. Et. l., eine Wohnung für 1100 M jährlich vom 1. 4. 88 ab zu verm. Justizrath Berger, Reichsstr. 2, II.

Per 1. April 1888 zu vermiethen eine 3. Etage Moltkestr. 40.

Löhrstraße 3 halbe 3. und halbe 4. Etage sofort zu vermiethen.

Humboldtstr. 16 sind getheilte Etagen sofort oder später zu vermiethen.

Versetzungsh. Log. sof. od. z. Neuj. z. vm., 3 Stb., 1 Km., Küch., Kell., 430 M, Humboldtstr. 29, III. r.

Inselstraße 25 1. Januar od. früher 3 Tr. links m. Badestube u. Garten 1600 M 1. April 2 Tr. rechts m. Badest. u. Gart. 1700 M zu vm. Näh. Inselstraße 18, 1 Tr.

Moltkestr. 42, 3. Etage rechts zu verm. Preis 320 M

Dörrienstraße 4 ist eine Wohnung in 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, vom 1. April 1888 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Ranstädter Steinweg 12 ist eine freundliche 3. Etage, 720 M per 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Et.

Burgstraße 22 ist 1. April 1888 das III. Obergeschoß zu vermiethen. Leipziger Immobiliengesellschaft.

Ostern zu verm. am Zeitzer Thor ½ 3. Etage, 3 gr. Zimmer nebst Zub. 480 M Näheres Körnerstraße 24, I.

Albertstraße 50 per 1. April 1888 eine halbe 3. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, zu verm. Näheres b. Hausmann Starke, Münzgasse 9, im Hofe.

Ranstädter Steinweg 6 ist per 1. April eine feine Wohnung in 3. Etage für 800 M zu vermiethen. Näheres daselbst im Hintergebäude parterre.

Reudnitz, Kronprinzstr. 10, sofort eine halbe 3. Etage für 280 M, per Ostern 1888 eine halbe 2. Etage für 285 M und eine halbe 4. Etage für 210 M zu vermiethen. Näheres daselbst 3 Tr. bei Herrn Richter.

Reudnitz, Dorrigstraße 14, ist die neu vorger. 3. Etage sof. oder später für 270 M zu vermieth. Zu erfragen parterre.

Gartenstraße 9, in feinem Hause, Sonnenseite, ist die 3. Etage, bestehend aus Salon und 5 Zimm., Badez., nebst reichl. Zub., per Ostern 1888 an ruh. L. bill. anderw. zu verm. Näheres daselbst 1. Etage.

Reichsstr. 9, 3. Etage links, 1. möbl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel sofort zu vermiethen.

Humboldtstraße 21 ist vom 1. April 1888 ab die aus 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör bestehende 3. Etage links zu vermiethen. Näheres Humboldtstraße 13, 2. Etage.

Promenadenaussicht. Kl. Fleischergasse 5/7 (am Barfußberg) ist die sehr geräumige, freundl. geleg. 3. Etage, bestehend aus 4 zweifenstr., 1 einfenstr. Stube und div. Kammern, nebst Keller- u. Bodenräumen, für Ostern 1888 zu vermiethen. Preis 900 M Näh. Querstraße 5, p.

Uferstraße 15, 3. Et., am Rosenthal, freie Aussicht per 1. April à 650 M zu verm.

Thomasiusstrasse 14 ½ 3. Etage sofort zu verm. und 1 Parterre. Ansicht 10—12 Vorm. Zu erfr. beim Hausmann. Näheres Emilienstraße 17, Laden.

Querstraße 33, zunächst der Schützenstraße, die geräumige dritte Etage für 800 M jährlich, und die vierte Etage für 540 M jährlich per Ostern 1888 zu vermiethen durch Rechtsanwalt Harich, Universitätsstraße 4.

Floßplatz Nr. 34, Ecke der Harkortstraße, ist die 4. Etage für 750 M zum 1. April zu vermiethen durch den Hausmann das.

Schletterstraße 3, 4. Etage, ein Familienlogis, 5 Stuben, 2 Küchen mit Wasserleitung, 2 Kammern, Vorsaal und Keller, 600 M jährlich, ist im Ganzen oder getheilt sofort zu vermiethen. Näheres Hof, 1 Treppe, bei der Hausmannsfrau.

Elsterstraße 65 halbe 4. Etage zu vermiethen per 1. Januar 1888.

Zeitzer Straße 17 halbe 4. Etg. 1. April 1888. Preis 430 M

Reichsstraße 11 ist vom 1. April 1888 ab die größere Hälfte der 4. Etage für jährlich 740 M und 10 M Wasserzinsbeitrag zu vermiethen durch die Rechtsanwälte Zinkeisen u. Weber, Schulstraße 12, I.

Hohe Straße 36 ist 1 Logis, 4 Tr., per sofort oder später für 280 M zu vermiethen. Näheres im Comptoir daselbst.

Sehr frdl. Wohnung z. Neujahr zu verm. für 380 M Blücherstr. 17, 4. Etage, Mittellogis.

Schöne, geräumige 4. Etage, nicht Mansarde, 5 Zim. u. Zubeh., 1. Jan. 88 oder später zu vermiethen. Näh. Waldstr. 36, I.

Logis m. Wasserl. im Preise v. 60—90 Thlr. sofort od. später Möckern, Albertstr. 12, Neubau.

Freundl. Wohnung am Rosenthal, zwei 2fenstr. Stuben, 2 Kamm. u. reichl. Zubeh., sofort oder später zu verm. 450 M Näheres Gohlis, Sedanstraße 6, parterre rechts, H. Schmidt.

Sidonienstraße 8 Wohnungen im Preise von 475—600 M zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Freundl. halbe Etage sofort Arndtstraße 22.

Reudnitz, Rathhausstraße 20. Zu verm. ist eine halbe Etage p. 1. April. Zu erfragen Rathhausstr. 21, 1 Tr. rechts.

Reudnitz, Kohlgartenstr. u. Gemeindestraßen-Ecke sind mehrere elegant eingerichtete Logis und Laden sof. od. spät. zu vermiethen.

Reudnitz, Schulstraße 3, frdl. Logis zu verm. N. b. Schubert, 2. Et.

Südstraße 25 ist eine Wohnung für 450 M sofort zu vermiethen, ebendaselbst eine Wohnung im 4. Stock für 260 M Näh. beim Hausmann.

Zu vermiethen sofort Logis für 290 M Reudnitz, Lutherstraße 2, 2. Et. l.

Gohlis, 2 Logis 100 u. 90 Thlr. Näh. Hausmann, Hallesche Str. 18, III.

Promenadenstraße 32 sof. auch spät. z. v., große herrsch. Etage 10 Zim. u. Zub., kleinere ½ Et. 4 Zim. u. Zub.

Frdl. Logis per sofort oder später, von 50—110 Thlr. Gohlis, Dorotheenstr. Nr. 8.

Thomasiusstr. 24 sind sofort oder später im Hofgebäude 2 freundl. Wohnungen zu verm., 4 Stuben, Kammer, Küche rc.

1 Logis ist zu verm., 2 St., Kam. u. Küche Zimmerstraße 2, Grosse.

Gohlis, nah. d. Baracken, sof. o. 1. Jan. ist Logis, 3 St., 3 K., Bod., Garten, 1470 M, Böhmestr. 2, I. r.

Schletterstraße 16 ist zum 1. April 1888 eine geräumige Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern rc. u. Zubehör, zu vermiethen. Dieselbe wird vollständig neu hergerichtet. Näh. daselbst 1 Tr.

Nordviert. schöne Fam.-Wohnung umzugshalber sof. oder 1. Nov. zu verm. 450 M Nhr. unt. Z. O. 2 Fil. Katharinenstr. 23.

Logis sofort, der Neuzeit entsprechend, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 5, part.

Reudnitz, Nostitzstraße 6, sind Logis sofort oder später zu vermiethen. Preis 350—450 M Näheres daselbst parterre.

Eleg. geräum. Logis mit Wass., Neustadt, Eisenbahnstr., 340 M, sind sofort od. später zu vermiethen. Näheres Ludwigstraße 44, I.

Gohlis, u. d. Stadt: Hallesche Str. 6, 1. 520, Kirchweg 4, II. 450, Blumenstr. 1/3, 240-400 M, theils mit Garten, Veranda, ruh. Leute.

1. April 1888 sind in meinem Hause, Moschelesstraße Nr. 4, in unmittelbarer Nähe der Bismarckstraße, Wohnungen — bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör und Garten — zu vermiethen. Näheres bei Architekt Max Pommer, Hillerstraße 9, part.

Ein schönes Logis, 2 Stuben, gr. Kammer, Küche und Vorsaal, ist per 1. Januar zu verm. Näh. Reudnitz, Josephinenstraße 8, pt.

Logis, 2 Stuben und Zubehör, für Neujahr 1888, Neubau, Thonberg, Stötteritzer Straße 1.

1 Logis 35 Thlr., Werkst. sof. Möckern, Hauptstr. 1

Brandvorwerkstr. 49 sof. o. spät. zu bez. 1 schön Logis 300 M Näh. b. Hausm., Vorderh. p.

Eleg. Familienlogis in einem anständ. Hause zum 1. Januar zu vermiethen Kohlenstraße 30, 1 Treppe, Mitte.

Schöne Wohn., 6 Zimm., viel Zub., Gas- und Gartenb., 1. April zu verm. Näh. Liebigstr. 2, p.

Ein Familien-Logis für 420 M sofort oder später zu vermiethen. Näheres Bayerische Str. 22, Hintergeb. part.

Etagen von 4—5 Zimmern nebst Zub. (Balcon) sof. od. später von 600—800 M Näheres beim Hausmann Braustraße 3.

Ecke der Pfeif- und Gutritzscher Straße (Neubau) sind Wohnungen, desgl. 2 Läden mit Wohnung im Preise von 1100—650 M zu vermiethen.

Ein frdl. Logis, best. aus 2 St., 3 Kamm., Küche, Vorsaal u. Keller, per 1. Januar 1888 für 330 M zu vermiethen. Näheres Alexanderstraße 6, 1. Etage.

Zu vermiethen per sofort oder später eine freundliche Dachwohnung für 240 M Turnerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Kleines Logis zu vermiethen an einzelne Leute Elisenstraße 33, 1 Treppe.

Ein kleines Logis ist sof. od. vom 1. Jan. an einzelne Leute zu verm. Ulrichsg. 40, I.

Weststraße 60 ist sofort zu verm. ein kleines Logis, best. aus 1 Stube, 1 Küche und 2 Kammern. Zu erfr. das. in der Restauration.

Zu vermiethen ist ein kleines Logis, 255 M, sofort oder 1. Januar für 2 Leute Poniatowskystraße 11, zu erfr. part.

Sofort zu vermiethen ein kleines freundl. Familienlogis. Preis jährlich 42 Thlr. Neustadt, Mariannenstraße 3, part., zu erfr.

Per 1. Januar ist an einzelne Leute e. kl. Hoflogis, 2 Tr., zu verm. Preis 157 M Zu erfragen Elisenstraße 7, im Fleischladen.

Kleines Logis an einz. Leute sofort zu vermieth., 120 M Reudnitz, Rathhausstr. 5, II.

Per 1. Januar 1888 ist ein kleines Logis in 4. Etage zu verm. Reudnitz, Heinrichstr. 25.

Ein kleines Logis ist zu vermiethen Reudnitz, Heinrichstraße 5.

Kleines Logis Ulrichsgasse Nr. 58.

Ein kl. Hoflogis zu verm. Markt 6, 4 Tr.

1 Küche u. einige dunkle Kam. sind an ält. Leute zu v. Universitätsstr. 20, H. II. Schwp.

1. Et. Garçon-Logis, Salon m. Schlafz. per sofort Restaurant Kretzschmar, Kramerstr. 3.

Ein hochelegant möbl. Garçonlogis, bestehend aus Salon u. Schlafcabinet, in einem feinen ruhigen Hause, in der Nähe der Promenade und des Rosenthals sofort zu vermiethen Löhrstraße 13, I.

Hochff. Garçon-Logis in herrschaftlicher Wohnung für 1—2 Herren, unweit der Universität und der Promenade, sofort zu beziehen Wintergartenstraße 7, I.

Für Beamte oder Studenten. Schönes Garçonlogis Poststr. 4, 2. Etage, preiswerth zu vermiethen.

Garçonlogis. Schönes 2fenstr. Zimmer mit Berliner Ofen und geräumigem Schlafzimmer, auch für 2 Herren passend, sofort zu mäßigem Preis zu vermiethen Mühlgasse Nr. 14, 2. Etage.

Feines Garçonlogis, auf Wunsch mit Pension, bei anst., kinderloser Familie Harkortstraße 19, III. lks.

Garçonlogis, ruhig u. frdl., ist billig sof. od. spät. zu verm. Eberhardstr. 1, 2. Et. rechts, nahe d. Löhrstr.

Elegantes Garçonlogis mit Pianino zu verm. Bayerische Str. 31, III.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren und gleich zu beziehen Nordstraße 30, parterre rechts (an der Berliner Str.).

Garçonlogis, freundl. möbl., Ausf. a. d. Johannespl., nächste Nähe d. Trier'schen Inst., ist sofort zu verm. Nürnberger Str. 1, 4. Et. r.

Garçonlogis, gut möblirt, mit Schlafzimmer, 1. Etage, Vorderhaus, zu vermiethen Sidonienstraße 45, I. r., Nähe Zeitzer Str.

Garçonl., Wohn- u. Schlafz. f. Herren zu mäß. Preis Georgenstr. 1, II., Eing. Bahnhofsgäßchen 2, II.

Garçonlogis, 2 bis 3 Zimmer, fein möblirt, schöne Aussicht, zu vermiethen Seeburgstraße 6, II.

Garçonlogis, Salon mit Cabinet, Gottschedstraße 4, II., zu vermiethen.

An der Promenade ist ein freundl., gut möbl. Garçonlogis, Haus- u. Saalschlüssel, zu vermiethen Roßplatz 12, 3. Etage rechts.

Kl. Burggasse 4, III. r. Garçonlogis, gut möbl., f. einen Herrn, vis-à-vis Amtsgericht.

Garçonlogis (ev. mit Pension) f. H. od. D. bei einzelnen Leuten zu vermiethen Königsplatz 8, 4. Etage links.

Garçon-Logis. Ein frdl. Garçonlogis f. Herren, mit schön. Ausf. Elsterstr. 51, Vorderh. IV. lks.

Garçon-Logis, f. freundliches Zimmer mit Schlafcabinet, Blücherstraße 25, I.

Garçon-Logis, fein möbl. Nürnberger Straße 10, I.

Garçonlogis zu vermiethen, freundl. sep. Zimmer, für 1 oder 2 Herren per sofort Albertstraße 11, Hof I.

Garçonlogis ist billig zu verm. Petersstr. 15, Tr. B, II. r.

Garçonl. Alexanderstr. 41, 1 Tr. r. sof. schön möbl. gr. Stube für 1—2 H. mit Saal- u. Hausschl. bei einzelner Wittwe billig.

Elegantes Garçonlogis für 1 oder 2 Herren, ruhig und sonnig, sehr preiswerth Georgenstraße 16, 1. Etage.

Elstermühlgraben 2, II. r., a. Dtchg. Frankfurter Straße 3 Garçonlogis f. m. Pianino.

Garçonlogis, frdl., ruh., nach d. Prom. u. Garten gelegen, ½ Etage, alleinige Vermiethung Kl. Fleischergasse 15, 1. Etage.

Garçon-Logis, fein möblirt, zu vermiethen Kleine Burggasse 8, II. rechts.

Garçonlogis f. möbl. z. verm. in der Credit-Anstalt, Brühl 75, II. l.

Garçonlogis an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Rosenthalgasse Nr. 2, 3. Et. rechts.

Garçonlogis, gr. hohes Wohn- und Schlafzimmer, mit oder ohne Möbel, Näheres Reudnitz, Heinrichstraße 5.

Fr. Garçonl. mit Kaffee 20 M Windmühlenstr. 56, 3. Etage.

Frdl. gemüthl. Garçonlogis in feinem Hause z. 1. Nov. Nordstr. 52, III. Simon.

Gut möbl. Garçonzimmer, sch. Lage, in ruh. Familie, preisw. Frankfurter Str. 27, III. l.

Garçonl. zu verm., ruhig und sonnig, nach dem Garten Blumengasse 8, Hochparterre.

Garçonl., frdl. möbl., für 1 od. 2 Herren an der Promenade Obstmarkt 2, 4. Etage.

Garçonlogis, gut möblirt, sofort f. 2 H. Gerberstraße 16, 2 Treppen rechts.

Promenaden-Ausf. eleg. Garçonlogis, Pr. 20 M, Kleine Fleischergasse 25, I. r.

Garçonlogis, 12 M, f. Matratzenbett Frankfurter Str. 15, IV. (nicht Dachlogis).

Freundl. Garçonlogis für 1 od. 2 Herren zu vermiethen Weststraße 44, 3. Etage.

Garçonlogis mit od. ohne Schlafz. für 1 od. 2 H. zu verm. An der Pleiße 3, Tr. D, III.

Gut u. frdl. möbl. Zim. als Garçonlogis sofort zu verm. Waldstraße 36, 1. Et.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Nürnberger Str. 27, IV. r., Ecke der Königsstr.

Eleg. Garçonlogis sofort zu vermiethen im medicin. Viertel Liebigstraße 8, p. rechts.

Sidonienstraße Nr. 21, I., fein möblirtes Garçonlogis, ev. mit Pension.

Garçonlogis, hübsch möbl., sof. od. spät. Poststraße 14, I.

Garçonlogis, frdl., gut möbl., f. Herrn sofort od. sp. Neumarkt 33, 3. Et.

Sep., gut möbl. Garçonlogis zu vermiethen an Herren Emilienstraße 38, H. I.

Elegante Garçonlogis zum 1. November zu vermiethen Härtelstraße 13, part. r.

Garçonl., frdl., saub., gute Bedienung, billig zu verm. Humboldtstraße 2, 4. Et. r.

Garçonlogis, 12 M m. Kaffee, sof. oder später Frankfurter Str. 6, Hinterh. 1. Et. l.

Garçonl., Villenausf., 2 möbl. Zimmer f. 2 Herren Sidonienstraße 25, 1. Et. r.

Lessingstr. 21, II. l., feines Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., per sofort od. 1. Nov.

Garçonlogis, gut möbl., mit oder ohne Pension Promenadenstraße 33, 2. Etage.

Frdl., möbl., reinl. u. ruhiges Garçonlogis Alexanderstraße 32, 2 Tr., bei Steiner.

Gartenstr. 5, 3. Et. ff. Garçonlogis.

Freundl. Garçonlogis bei einz. Leuten zu vermiethen Sebast. Bachstr. 17, III. Vdh.

Eleg. Garçonlogis, 1—2 H., mit od. o. Pens. Colonnadenstraße 22, Tr. A, II. l.

Unmöblirtes Garçonlogis zu vermiethen Berliner Straße 14, 2. Et. rechts.

Garçonlogis, eleg., freundl., sauber, ruhig, billig, Lange Str. 6, G.-G. II. l.

Feines Garçonlogis in Buchhändlerlage Johannesplatz 13, 2. Et. l.

Garçonl. groß. 3fenstr. Eckzimmer, an 1 od. 2 Herren zu verm. Elisenstr. 2, II., Mittellogis.

Freundl. Garçonlogis f. Kaufm. oder Beamte, 15 M, Kurprinzstr. 11, III. l.

Garçonlogis, gut möblirt, sofort zu vermiethen Zwei[illegible]straße 13, 3. Etage.

Eleg. Garçonl. in gesund. Lage, m. o. ohne Pianino, an Stud. od. Kaufm. Albertstr. 52, IV. r.

Gerichtsweg 2, 2 Tr. rechts ist ein fein möbl. Garçonlogis zu verm.

Garçonlogis, f. möbl., m. S.- u. Hschl. an 1-2 anst. H. od. D. sof. od. sp. z. v. Zeitzer Str. 50, II. r.

ff. Garçonlogis Petersstrasse 21, 2. Et.

1 frdl. 2fenstr. Garçonl. ist sof. od. 1. Nov. zu verm., a. W. Mittagst. Dufourstr. 3, III. Hüter.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., sof. o. spät. zu verm. Taucher Str. 3, 1. Et. links.

Garçonlogis, frdl., gut möbl. Zimmer Alexanderstraße 36, G.-Geb. p. r.

1 gut möbl. Garçonlogis, an anst. H., auf W. mit Pianino, Alexanderstr. 26, 3. Et.

Garçonl. sof. u. d. Univ. u. Promen. Wintergartenstraße 8, 3 Tr. links.

Frdl. möbl. Garçonlogis zu vermiethen Reichsstraße 30, Vorderhaus 2 Treppen.

Feines Garçonl., mit od. ohne Schlafz., sofort, Saal- u. Hausschl. Nürnberger Str. 27b, 1 Tr. r.

Garçonlogis, hell, mit Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren frei Reichsstraße 43, 3. Et.

Feines Garçonlogis Brüderstraße 2, 3. Etage.

Eleg. möbl. Garçonlogis, 2 auch 3 Zimmer, Hohe Str. 32, Hochp. Hgeb.

Garçonlogis sofort, auch Stube u. Schlafstube, für 2 Herren billig Querstraße 30, II.

1 frdl. Garçonlogis an 1 anst. Herrn Schletterstraße 2, part.

Feines Garçonlogis m. Schlafz. bei kinderl. Wittwe sofort zu verm. Nicolaistr. 53, III.

Bayer. Str. 7, I links, freundl. Garçonlogis, 2fenstr., zu verm.

Garçonlogis, hübsche, frdl. Lage, ist an anst. Hrn. od. Frl. z. vm. Reudnitz, Kronprinzstr. 2, pt. r.

Garçonlogis sofort für Herren (Saal- u. Hausschlüssel) Große Fleischergasse 6, III.

Garçonlogis, gr. Zimmer, einz. Wern., zu vermiethen Blücherstraße 22, 3. Et. l.

Hainstr. 11, II., freundl. Garçonlogis sofort zu vermiethen.

Garçonlogis bei ruhigen ordentl. Leuten in anständigem Hause Roßplatz 12, 3. Etage.

Garçonl., Wohn- u. Schlafz., f. 1 od. 2 H. Dufourstr. 35, II. Großer.

Garçonlogis zu vermiethen Schloßgasse 6, II.

Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren Dörrienstraße 4, 3. Et. rechts.

Eleg. Garçonlogis f. 2 H. Nordstr. 34, II. r.

SLUB
Wir führen Wissen.

Garçonl.
1 auch 2 H. find einzeln oder zusam. zu verm. Reichsstr. 10, III.

Pfaffendorfer Str. 5, III., Ausf. n. d. Pr., Garçonl. f. H. bei Kipper.

Garçonlogis, gut möbl., Burgstr. 16, II.
Garçonl., eleg. möbl. 1-2 H. b. Bayerische Str. 9, II.
Freundl. Garçonlogis bill. Wiesenstr. 16, III. l.
Garçonlogis Weststraße 84, II. links.
Garçonl., gr. ruh. Lage, Fürstenstr. 10, I.
Garçonlogis zu vm. Hohe Str. 39, I. r.
Garçonlogis b. Gr. Fleischerg. 15, 3. Et.
Ruhiges Garçonlogis Hohe Str. 19, II.
Fr. Garçonlogis Königsplatz 7, 2. Etage l.
Garçonwohnung Klostergasse 4, 4 Treppen.
Garçonlogis Lessingstraße 18, III. rechts.
Garçonlogis sch. Zimm. Albertstr. 18, III. l.
Garçonlogis 1 od. 2 H. Braustr. 9, 2 Et. l.
1 Garçonl. od. Schlafst. Frankf. Str. 6, H. p. r.
Fr. frdl. Garçonlogis Windmühlenstr. 28, I.
Garçonlogis Gartenstraße 19, 2. Et. lks.
Garçonl., ruh., b. a. Wwe. o. K. Turnerstr. 11, III. r.
Garçonl. u. Schlafst. Bayerische Str. 84, 1. Et. l.
Garçonl. 3 M m. Lützowstr. 30, p., a. d. Zeitz. Str.
Garçonl., g. möbl. Gr. Fleischergasse 21, II. rchts.
Fr. Garçonlogis f. H. Neukirchhof 28, 3. Et. r.
Ruh. schönes Garçonl. Emilienstr. 2, III. r.
Garçonlogis Petersteinweg 21, I. r.
Eleg. Garçonlogis Querstraße 9, I. l.
Garçonl., gut möbl., Bauhofstr. 3, 4 Tr. l.
ff. Garçonlogis Lortzingstraße 10, II.
Schön. bill. Garçonl. Dorotheenplatz 3, IV. lks.
Fr. Garçonlogis 12 M Nürnb. Str. 54, III. l.
Garçonlogis zu verm. Blücherstr. 22, 4 Tr. r.
Freundl. Garçonlogis Nordstraße 16, II. l.
Fr. Garçonl. z. vm., 15 M, Hospitalstr. 7, II. r.
Garçonlogis Schützenstraße 5, III.
Fr. möbl. gr. Garçonl. Salomonstraße 24, 3. Et. l.
Garçonlogis, 15 M m. Kaffee, Uferstr. 3, I.
Frdl. Garçonlogis bill. zu verm. Nordstr. 8, III.
Garçonlogis S.- u. Kchl. Burgstr. 16, 3 Tr.
Garçonlogis 2fenstrig, Str. 2, 2 Tr. vorn.
Garçonlogis Weststr. 45, I. (am Westpl.)
Garçonl. M. 18 M Bayerische Str. 30, I. r.
Frdl. Garçonlogis sof. Burgstr. 27, 3 Tr. l.
A. Garçonl. u. a. Westpl. Promenadenstr. 41, III.
Garçonlogis Nordstraße 3, 3. Etage.
Garçonlogis Promenadenstr. 42, II., Westpl.
Garçonl. M. 3 M mit Kaffee, Promenadenstr. 38, II.
Elegan. Garçonl. f. 1 o. 2 H. Blücherstr. 37, II. l.
Frdl. Garçonl. Hohe Str. 43, I. l., Ecke Zeitzer Str.
Garçonlogis Leplaystraße 12, 1. Et.
Garçonl. m. od. o. Pens. Humboldtstr. 21, IV. r.
Garçonlogis f. H. Bayerische Str. 13, II.
Frdl. Garçonlogis Kleine Windmühleng. 12, I.
Garçonlogis zu verm. Blumengasse 10, I. l.
Garçonlogis, f. möbl., Lange Str. 26, Eg. II. r.
ff. Garçonlogis Bayerische Str. 13, Hochp.
Eleg. Garçonl., sof., Mendelssohnstr. 14, 1. Et. l.
Sidonienstraße 9, I. Garçonlogis, 14 M
Garçonlogis Querstraße 30, I. rechts
Garçonlogis, f. möbl., Moritzstraße 15, I. r.
Eleg. u. fr. Garçonlogis sof. Burgstr. 21, II.
Garçonl., frdl., ruh., z. v. Münzgasse 5, I. r.
Garçonlogis, ruh. Lortzingstr. 8, part. r.
Eleg. Garçonlogis Pfaffend. Str. 42, p.
M. Garçonl. u. Schlfst. Neumarkt 3, IV. 1. Tr. A.
Garçonl. f. 1 o. 2 H. sof. o. sp. Katharinenstr. 23, III.
Garçonl., eleg. möbl., b. Promenadenstr. 19, III. r.
Fein. frdl. Garçonl. bill. Wiesenstr. 31, IV. l.
Garçonl. für 15 M Alexanderstr. 17, 2 Et. r.
Ruh. 1. Garçonl. m. Schl. f. 1 o. 2 H. Ritterstr. 36, III.
Garçonlogis Schletterstr. 2, 2. Et. rechts.
Garçonlogis f. 1—2 H. Blücherstr. 43, I. rechts.
Frdl. Garçonl. Dresdner Str. 4, 2. Et. l. Garteng.
Garçonl. zu 13 u. 17 M Nürnb. Str. 27b, III. l.
Ff. m. Garçonl. Ecke Blücherstr., Berl. Str. 8, II. r.
Garçonl. 1 od. 2 H. Neumarkt 3, 4. Et. r., Tr. A.
ff. Garçonlogis Berliner Str. 14, part. l.
Garçonlogis Weststraße 36, 1. Et. l.
Ruh. Garçonl. b. anst. Wwe. Sidonienstr. 17, II. r.
Ruh. fand Garçonlogis Mendelssohnstr. 1, II. l.
Garçonlogis sof. od. sp. Rosenthalg. 9, I. l.
Garçonl. f. H. Brühl 32, IV. r., Ecke d. Reichsstr.
Fr. Garçonlogis Humboldtstr. 22, 3 Tr.
Frdl. Garçonlogis f. H. Berliner Str. 48, II. r.
Garçonlogis, gut möbl., Keilstr. 10, I.
Garçonl. zu verm., 12 M Liebigstr. 8, IV. r.
Eleg. Garçonlogis Blücherstr. 17, III. r.

Freundl. Zimmer mit Cabinet
15 M zu vermiethen Petersstraße 8, 3. Et.

Zu vermiethen eine gut möbl. Stube mit Schlafstube für 1—2 Herren, mit Saal- u. Hausschl., Salzgäßchen 2, III.

Eine leere St. u. Kammer
p. 1. Nov. zu verm. Südstr. 64, IV. r.

2 Stub. u. Kamm., leer, sep., einz. o. zusamm., sehr gr. u. hell, Berl. Oefen, zu verm. Petersteinweg 23, IV.

2 fr. möbl. Zimmer mit Schlafcab., Nähe Conservat., zu vermiethen. Adressen unter A. F. 200 Expedition d. Blattes erbeten.

Zu verm. bei ruh. Leut. 1 frdl. möbl. Wohn- u. Schlafstube, sep. Eing. Georgenstr. 13, II. r.

Eine 2f. Stube, mit o. ohne Kamm., an Leute ohne Kind. zu verm. Zeitzer Str. 30, Seiteng. p.

Frdl. möbl. Stube mit Kammer f. 1 oder 2 H. sof. zu verm. Reudnitz, Kronprinzstr. 16, III.

Nachbarb. Gustav-Adolfstr. 8, part., ist eine frdl. unmöbl. St. u. K. mit sep. Eing. billig zu verm.

Seeburgstr. 4,
III. rechts, Wohn- und Schlafz. für 1 oder 2 H.

Eine leere Stube u. Kammer sof. zu vermiethen Sternwartenstr. 2, Tr. B, 1. rechts.

Prom.-Ausf.
fr. möbl. Wohn- u. Schlafz., zu 1 H. sof. z. v. Neukirchh. 9, I.

Eine leere Stube u. Kamm. an einz. Leute zu vermiethen Schletterstr. 12, 4. Et. links.

Ein frdl. möbl. Zimmer mit Schlafkam., Preis 21 M m. Kaff., Frankfurter Str. 6, Hochp. l. lks.

Zu vermiethen große leere Stube und Kammer Katharinenstraße Nr. 19, 4. Etage.

Eine leere Stube mit Kammer in feinem Hause zu verm. Carolinenstraße 3, 3. Etage.

1 leere Stube mit Alkoven u. 1 fl. Logis mit Stube u. Km. Ranst. Steinw. 14, II. rchts.

Lampestr. 5, IV. r., am Gewandh., leere Stube m. Kamm. an anst. Person abzulassen.

Zu vermiethen eine 2fenstrige Stube mit Kammer Mühlgasse Nr. 5, 1. Et. rechts.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit od. ohne Schlafst. ist zu verm. Burgstraße 19, III. l.

Lurgenstein's Garten 9, II. r. Feines Wohn- und Schlafzimmer in ruhigem Haus.

1 möbl. St. u. K. an 1 od. 2 H., sep., auf Wunsch Mittagst. Ranstädter Steinw., Marienpl.

Fr. möbl. St. m. K. f. H. Alexanderstr. 46, IV. l.
Fr. Stube u. Schlafst. f. Hrn. Carlstraße 16, 4. Et.
Möbl. Zim. u. Schlafst. Hohe Str. 41, I. l.

Eine freundl. separ. 2fenstr. **leere Stube** mit Kochofen ist an eine einzelne Person billig zu vermiethen
Neustadt, Ludwigstraße 14.

Brühl 44, 3 Tr. rechts
vornheraus, möblirtes Zimmer an Herren sofort oder später zu vermiethen.

Kramerstr. 3, III. r.,
2 f. möbl. Zimmer in ruhiger Familie zu vermiethen.

Markt 8,
Barthel's Hof, Tr. A, II. l., mehrere eleg. möbl. Zimmer, einzeln oder zusammen billig zu vermiethen.

Fein möbl. 2fenstr. Zimmer in 1. Etage vornheraus sofort zu vermiethen.
Specht, Gerberstraße 7.

Inselstr. 17,
Gartengeb. 1. Et. rechts, ist ein freundlich möbl. Zimmer zu vermiethen.

Petersstraße 26, III,
zwei gut möblirte Zimmer sofort zu vermiethen, Saal- und Hausschlüssel.

Ein separates, sauberes, gut möbl. Zimmer sofort oder später beziehbar.
Nicolaistraße 6, Tr. A, II. r.

An einen ruhigen, soliden Herrn oder Dame ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen Grenzstraße 3, 3. Etage.

Feine Studenten-Wohnung
Petersstraße 8, 2. Et., nahe der Universität.

Große 2fenstrige leere Stube an einzelne Leute zu vermiethen
Kochstraße 3, I. links.

Frdl. möbl. St. mit schön. Aussicht, nicht weit v. Concerth., auch Pferdeb.-Verbind., bill. zu vm., Haus- u. Saalschl. Lützowstr. 2, 1. Et. lks.

☞ 1—2 freundliche, gut möblirte Zimmer vornheraus
Grimm. Steinweg 8, II.

Unmöblirtes schönes Zimm. sof. od. später Reudnitz, Marschallstr. 1, p. r., Ecke d. Rathhausstr.

Elsterstraße 10, III. rechts freundlich möblirtes Zimmer mit Schreibtisch.

Schöne 1. 2fenstr. St., vornh., sof. zu vermiethen Eberhardstraße 18, 3. Etg. r.

Freundl. 2fenstr. möbl. Zimmer zu vermiethen Nordstraße 29, part. rechts.

Eine leere 2fenstrige Stube ist zum 1. Nov. zu vermiethen Elsterstraße 56, Hof 3. Et.

Möblirte Stube mit Piano sofort billig zu vermiethen Lange Straße 26, 1. Et. rechts.

Eine möbl. Stube für 1 oder 2 Herren zu vermiethen Zeitzer Straße 55, beim Hausm.

Zwei möblirte Stuben sind an Herren zu vermiethen Lange Straße 26, 3 Tr. links.

Leere 2fstr. St. (o. m. Kammer) an einz. Herrn od. Dame Körnerstraße 8, I. rechts.

Eine möbl. Stube m. Pianino ist billig an 1 Herrn zu verm. Blumengasse 14, part. r.

Einfach möbl. Stube mit Kochofen für zwei Personen Brühl 8, 4. Et. l., Vorderhaus.

Ein Zimmer f. H. od. D., auch kann es leer vermiethet werden, Gr. Fleischerg. 14, IV.

Zu verm. fein möbl. Stube, vornh., an 1 oder 2 H. als Schlafst. Südstr. 19, 3. Et. r.

Frdl. Stube ist z. 1. Nov. od. früh. zu verm. an 1 H. Grimm. Stw. 15, I. III., b. Fr. Wähler.

Ein gut möbl. frdl. Zimmer ist an einen Herrn zu vermiethen Dresdn. Str. 9, III. l.

Zu vermiethen Zimmer für 1 oder 2 Herren Nicolaistraße 43, 3. Et., V.-H.

Gut möbl. Zimm., mit Kaffee 20 M sof. zu verm. Gustav Adolphstr. 44, III. r., Zug Waldstr.

Leere Stube oder leere Kammer an einz. Person zu verm. Marschnerstraße 14, IV. r.

Neuh. Hospitalstr. (Friedr. Aug.-Str. 2, II) gut möblirtes Zimmer zu vermiethen.

1 frdl. möbl. Stube ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Reudnitz, Augustenstr. 6, 3. Etage.

Eine frdl. möbl. Stube ist sofort od. später an 1 od. 2 H. zu verm. Zeitzer Str. 55, II, l.

Eine Stube an Herren od. Dame zu verm. Schenkendorfstr. 21, Hof 2 Tr., bei A. Freitag.

Eine freundl. möblirte Stube ist sofort zu vermiethen Sidonienstraße 51, 4. Et. links.

Fr. Stube für 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit gutem Mittagstisch, Waldstr. 7, IV lks.

● Zu verm. 1 fl. fr. möbl. Zimmer an anst. H., 13 M, Alexanderstr. 26, 3 Et.

Eine frdl., sep. Stube ist an einen anst. Herrn zu vermiethen Harkortstr. 4, b. Hausmann.

Eine leere Stube mit Kochofen sofort zu vermiethen Reichsstraße 23, b. Hausmann.

Eine leere 1- u. 2fenst. Stube, neu herger., billig zu verm. Sternwartenstr. 71, 4 Tr. l.

2 sep. Zimmer m. Hausschl. zu verm. Gr. Fleischerg. 25, 2 Tr. r., b. Wetzig.

Leere Zimmer sofort zu vermiethen. Näh. Gohlis, Augustenstraße 6, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen eine gut möblirte St. Tauchaer Straße 22, 3. Etage rechts.

Zu verm. ein fr., einf. möbl. Stübch., separ., a. anst. Frau od. Mdch. Wiesenstr. 19, IV., Bossack.

Bei anst. Leuten ohne Kinder sofort ein sehr frdl. Zimmer zu verm. Härtelstr. 11, 4 Tr. r.

Leere Stube sofort oder später zu vermiethen Aeußere Tauchaer Str. 3, III. links.

Eine frdl. Stube ist sofort oder später zu verm. Neumarkt 1, Hinterh. 2. Et.

1 frdl. Zimmer ist an 1 od. 2 H. od. D. zu vermiethen Grimm. Str. 5, Tr. B, II.

Eine frdl., große, leere Stube zu verm. und Schlafst. f. 2 Hrn. od. D. Georgenstr. 34, IV.

Möbl. Zimmer bei kinderloser Dame zu vermiethen Zeitzer Straße 56, III. rechts.

Ein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 20. Klöcke.

Erdm.-
Str. 3, Tr. B, II. r., freundl. Zimmer zu verm. f. Herrn.

Eine 2f. Stube ist sof. an ruhige Leute ohne Kinder zu verm. Südstr. 29, 2 Et. l.

Zu vermiethen leere Stube mit Kochofen Lampestraße Nr. 7, 4. Etage links.

Gut möblirte Stube an 1—2 Herren sof. zu vermiethen Promenadenstraße 10, IV. l.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen Bayerische Str. 56, 1. Etage l.

Zu verm. für einz. H. od. Dame e. frdl. l. Stube mit Kochofen, sep. Mühlgasse 14, H. 2 Tr. r.

Zu vermiethen eine leere Stube für 1 Herrn Bauhofstraße 8, part. rechts.

1 frdl. möbl. 2fenstr. Stube m. 1 oder 2 Bett. an H. o. sol. D. z. 1. Nov. Wiesenstr. 15, II. l.

Zu verm. 1 möbl. Stube sofort oder später Inselstraße 17, Tr. A, 3. Et.

Ein fr. möbl. Zimmer für einen Herrn Körnerstraße 16, 3. Etage r.

Gohlis, Bismarckstr. 14 sind 2 f. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Eine leere Stube z. 1. Novbr. an 1 einz. Pers. zu verm. Wiesenstr. 15, 3. Et. links

Hübsch möbl. Stube für H. od. D. sof. od. spät. zu vermiethen Neukirchhof 20, II. rechts.

Concerthaus Nähe, Waldaussicht, 1—2 g. möbl. Z. Dufourstraße 13, 3. Etage.

Hospitalstraße 2, 2. Etage lks. freundl. Zimmer zu vermiethen.

Großes Z., prachtv. Ausf., f. 1 od. 2 H. Lange Str. 49, IV. r., Ecke Tauchaer Str.

Thomasiusstr. 18, H. 3. Et. r. f. schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

1 frl. leere Stube, a. W. m. Kam. a. einz. Pers. Gohlis, Lindenth. Str. 44, 3 Tr. r.

Fr. 2fenstrige Stube (separat) an 1 Person sofort od. später Gohlis, Vorschstraße 7, II.

Unmöblirtes Zimmer in feinem Hause sofort Brüderstraße 22, 1. Etage.

Einige frdl. möbl. Zimmer f. 1 o. 2 Herr. preisw. zu vermiethen Sidonienstr. 5, 2. Etage links.

Eine große leere Stube an einzelne Leute zu vermiethen Thomasgäßchen 1, 4. Etage.

G. m. Z. f. 1 o. 2 H. f. d. 1. Novbr. z. verm. Promenadenstraße 31, 1. Et. l.

Carolinenstr. 21, E.-G. part. links möbl. Stube an 2 Herren zu vermiethen.

1 gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Colonnadenstr. 22, II., Tr. B.

Frdl. 1- od. 2fenstr. Stube sof. zu verm. an 1 Pers. Bayerische Str. 62, 3. Et. links.

Eine freundl., sep. Stube für 1 anst. Hrn. zu verm. Sternwartenstraße 11, 2. Etage.

Separ. Stübch. f. H. zu verm. Gerichtsweg 4, I. l.
Möblirtes Stübchen Mendelssohnstr. 1, II. l.
1 Stube f. 2 H. Promenadenstr. 5, IV. r.
Einf. möbl. Stube zu verm. Querstr. 11, p. r.
Möbl. Stube f. H. od. Dame Leplaystr. 5, Hof 3. Et.
1 fr. möbl. Stube f. Hrn. Schützenstr. 7, I.
Fr. Zim., möbl., zu verm. Hohe Str. 26, G.-G. I. r.
1 St. zu verm. Nicolaistr. 5, Hof III., Schanig.
Fr. m. sep. St. u. 1 Schlfst. f. H. Reichsstr. 24, Laeck. I.
1 Stube sofort Burgstr. 7, IV., b. Schuhmacher.
Leere St. m. Kochofen Gutritzscher Str. 10, IV. r.
1 möbl. Stube b. Kck. Kochstr. 17, I. bill. z. v.
Frdl. M. St. f. 2 o. M. Waldstr. 31, I. B.
Ein möbl. Stübch. zu verm. Blumeng. 3, Hof 3 Tr.
Fr. Stube für Hrn. Erdmannstr. 11, H. 1 Tr. links.
Gr. frdl. 1. Stube, sof. a. sp. Carlstr. 8, H. 3. Et. l.
1 fl. fr. Zimm. f. 1 anst. H. Blücherstr. 45, 3. Et. r.
Möbl. St. Schlafst. zu verm. Alexanderstr. 34, H. I. l.
Stube, leer, sof. o. spät., Körnerstr. 9, 4. Et.
1 leere St. sof. od. 1. Nov. Berliner Str. 17, 4. Et. r.
1 f. Zimmer an 1 od. 2 H. Querstraße 30, 3. Et.
Ein leeres Stübchen zu verm. Johannisg. 26, I.
1 frdl. Stube an 1 od. 2 H. Uferstraße 18, 4. Et. r.
Frdl. 1. Stube m. Kochof. Frankf. Str. 7, 4. Et. r.
Fr. möbl. heizb. Stube Kurze Str. 10, part.
Leer. Stübch. bill. zu verm. Nordstr. 40, G.-H. III.
Leere helle St. an 1 Pers. Kurprinzstr. 12, IV. lks.
1 Stube zu verm. Brandvorwerkstr. 13, II. r.
Leere Stube m. Kochof. z. vm. Eisenstr. 40, II. r.
1 l. St. m. Kochof. anrg. Pers. Löhrstr. 13, H. IV. l.
Frdl. möbl. Stube zu verm. Nordstraße 16, 3 Et. l.
Möbl. Stube zu verm. Berliner Str. 32, H. pt.
Fr. Stube f. H. od. D. zu verm. Sidonienstr. 5, II. r.
E. frdl. Stube ist z. vm. Kreuzstr. 28, 1. Et. l.
Sep. gut möbl. Stube f. H. o. D. Waldstr. 7, IV. l.
Nürnberger Str. 2, III. ein möbl. Zimmer.
1 frdl. Stube Tauchaer Str. 32, v. 2 Tr., Mentsch.
Frdl. Stube, 1 H., Pr. 12 M Lange Str. 14, part. r.
Möbl. Stübch. a. H. zu vm. Glockenstr. 4, II. r.
Stübchen zu verm. Auenstr. 56, Hof 3. Et. l.
Frdl. möbl. St. f. H. Eisenstr. 17, part. l.
Fr. möbl. St. zu verm. f. 1 od. 2 H. Hainstr. 2, II.
Gr. l. Stube 1 Nov. zu verm. Zeitzer Str. 33, IV.
1 möbl. Zimmer ist sof. zu vm. Elsterstr. 2, II. r.
Frdl. Zimmer f. 1 od. 2 H. Hohe Str. 28, Sig. III. l.
Fr. St. f. 1 od. 2 H. Turnerstr. 1, Hof 4 Tr. r.
1 g. möbl. St. f. sol. Mädch. Gerberstr. 16, Hof III. l.
Möblirtes Zimmer Südstraße 12, 4. Et. r.
2 gut möbl. Z. f. Herren Johannisg. 28, III.
Zu vm. fr. möbl. Zimmer Kreuzstraße 23, 4. Et.
Möbl. Zimmer, 10 M, zu verm. Sophienstr. 6.
Frdl. Zimmer zu vm. Bayerische Str. 6, Hof II.
Fr. sep. Stube f. H. od. M. Wiesenstr. 16, 2 Et.
Frdl. Stube f. H. Dorotheenstr. 13, 3 Tr. rechts.
Leere Stube z. 1. Nov. Scharnhorststr. 2, H. 3 Tr. r.
Frdl. Zimmer f. H. Gerichtsweg 8, 3. Etage links.
Möbl. Stube an H. z. verm. Alexanderstr. 42, III. r.
1 l. St. ist sof. zu verm. Hohe Str. 30, H. IV. r.
1 schöne möbl. St., 1 od. 2 H., Sophienstr. 20 II.
1 leere St. zu verm. Sophienstr. 5d, H. p.
Frdl. möbl. St. f. H. Gutritzscher Str. 12, 4. Et. r.
1 frdl. St. f. H. ist z. verm. Pfaffend. Str. 7, H. 2 Tr.
1 fl. Zimmer ist f. an 1 H. Töpferstr. 4, 4 Tr. r.
Frdl. möbl. Zimmer Ranstädtr. 8, 4. Et. r.
F. möbl. Stube f. 1—2 H. Hainstr. 19, III. r. vornh.
G. gr. heizb. St. f. H. o. D., bill. Königstr. 16, IV. l.
Fr. möbl. St. f. 1 o. 2 H. Böttcherg. 2, II., b. Seifert.

Zu verm. ist 1 St. m. 2 Betten als Schlafstelle an 2 H. od. 2 anständige Mädchen, welche Beschäftigung außer dem Hause haben Reichsstraße 12, Tr. rechts, 3 Treppen.

Eine freundl. 2fenstr. Stube als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 8, Hof II. rechts.

Ein anständ. Mädchen findet freundl. Stübchen als Schlafstelle m. S.- u. Kchl. Fregestraße 20, Hof pt., b. Beyer.

Heizb. St. a. Schlafstelle f. 1 Herrn, Saal- u. Hausschl., Woche 2 M 25 ₰ mit Kaffee, Neukirchhof 3, 4. Et. Pritzsche.

Zu vermiethen eine Stube als Schlafstelle für 1 Herrn Gottschedgäßchen 5, III.

Schlafstellen in freundl. Zimmern, vornheraus, zu vermiethen Hallische Str. 6, I.

Freundlich möbl. Stube als Schlafst. Inselstraße 13, im Garten part. l.

Eine freundl. Stube als Schlafstelle für Herren zu verm. Hohe Straße 43, 3 Tr. r.

Fr. möbl.
St. a. Schlafst. für 1 Hrn. Sidonienstr. 41, 2. Etage r.

Zu vermiethen 1 separates heizbares Stübchen als Schlafstelle Moritzstr. 13, Souterr.

Möbl. Stube als Schlafstelle zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstraße 7, 2. Etage.

1 möbl. Z. als Schlafst., sch. Ausf., a. 2 solide Hrn. Pfaffend. Str. 1, IV. r.

Ein freundliches Stübchen als Schlafstelle zu vermieth. Ranstädter Steinweg 19, H. I.

☞ Freundl. möbl. Stube als Schlafstelle Pleißenstraße 9, vorn links 2. Etage.

Frdl. heizb. Stübchen, sep., als Schlafstelle zu vermiethen Glockenstraße 3, 1 Treppe.

Ein heizb. Stübchen sofort als Schlafst. zu verm. Querstraße 31, Hof l. prt.

Eine möbl. Stube als Schlafst. für 2 Hrn. mit Mittagstisch Alexanderstraße 19, II. l.

Freundl. Schlafst. für Hrn. in Stube mit Alkoven sof. Katharinenstr. 21, 3. Et. vorn.

Frdl. St. f. 1 H. a. Schlafst. Eberhardstr. 8, IV. l.
Fr. Stube u. Schlafst. sof. od. sp. Fregestr. 18, III. l.
Frdl. Stube a. Schlafst. f. H. Berliner Str. 8, IV.
1 hgb. St. als Schlafst. Reudnitz Kurze Str. 13, III.
Fr. St. als Schlafst. Frolastr. 43, I. bei G. Ulrich.
Sep. Stübch. Schlafst. f. H. Querstr. 31, IV. links.
Fr. St. a. Schlafst. f. H. Naundörfch. 20 II. a. Ebert.
1 fl. Kamm. als Schlafst. Elsterstr. 55, H. II. l.
1 fr. Stub. a. Schlafst. f. H. Zeitzer Str. 20, Hausm.
Möbl. St. a. Schlfst. bill. Sidonienstraße 30, H. l. II.
Frdl. Stube als Schlafst. Mittelstr. 19, Hof, part.
Fr. m. St. a. Schlfst. f. H. Schenkendorfstr. 23, II. l.
1 fr. hgb. St. a. Schlafst. f. H. Sternwartstr. 32, I. III.
Fr. Stube a. Schlafst. Plagwitzer Str. 43, pt. l.
Heizb. St. a. Schlafst. f. H. Marschnerstr. 11, II. r.
Möbl. St. a. Schlafst. Weststraße 8, 2. Et. links.
F. St. a. Schlfst. sof. Johannesg. 10, A. III. Brückner
Fr. St. a. Schlafst. f. H. Kurze Str. 17, II.
Frdl. Stube als Schlafstelle Glockenstr. 4, 1. r.
Frdl. Schlafst., möbl. St. f. H. Thalstr. 27, IV. r.
Fr. möbl. Stube a. Schlafst. Inselstr. 15, Mittelgb. p.
Frdl. Stube als Schlafst. f. 2 H. Lützowstr. 8, II. r.
Fr. m. St. als Schlafst. f. 1—2 H. Magazing. 11, III.
Fr. möbl. Stube als Schlafst. bill. Davidstr. 9, IV. r.
Fr. Schlafst. in m. Z. f. H. Pl. Str. 13, IV. r.
Frdl. St. a. Schlafst. f. Herrn Webergasse 13, II. l.
Schlafstelle frei sof. in St. Eberhardstr. 4, H. II.
Fr. Stübchen als Schlafst. Reichsstr. 17, 4. Et.
Fr. möbl. St. a. Schlfst. f. H. M. 2 Eisenstr. 4, IV. r.
Möbl. hgb. St. a. Schlfst. f. 1 H. Albertstr. 48, H. I. l.
Fr. Stube als Schlafst. Hallesche Str. 10, IV.
Fr. Stübch. als Schlafst. z. vm. Carolinenstr. 31, IV.
Fr. Stube a. Schlfst. Sidonienstr. 41, I. l. Sth.
1 frdl. Stube a. Schlfst. f. Hrn. Weststr. 30, H. III. l.
F. St. Schlafst. Petersteinweg 21, H. lks. II. lks.
Hgb. St. a. Schlfst. f. 2 H. o. D. Schenkstr. 19, H. I. r.
Frdl. St. als Schlafst. f. H. Davidstr. 8, 4 Tr. r.
Fr. möbl. St. a. Schlafst. f. H. Sternwartstr. 33, II. l.
Möbl. Stube a. Schlfst. Sebast. Bach-Str. 23, IV. r.
Fr. St. f. Hrn. a. Schlafst. Uferstr. 2, 3. Et. l.
Fr. möbl. St. a. Schlafst. Seb. Bachstr. 8, IV. r. Sth.
Frdl. m. St. a. Schlafst. f. H. Kronenstraße 4, 3 Et. r.
Fr. möbl. St. als Schlafst. f. 1 H. Zimmerstr. 2, I. l. r.
M. St. a. Schlfst. f. H. m. S.- u. Kchl. Gerbstr. 46, I. l.
M. St. a. 1 H. a. Schlafst. z. vm. Hospitalstr. 30, IV. r.
Schlfst. f. anst. H. i. möbl. St. Eberhardstr. 2, pt. l.
Stube a. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Schuhmacherg. 8, II.
Fr. St. a. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 52, H. 3 Tr. r.
E. l. St. a. Schlafst. mit Kost Inselstr. 13, G.-H. II.

Separate frdl. Schlafst. für 2 Herren und eine Schlafstelle für 1 Frdul. ist sofort zu vermiethen Gohlis, Seitenstraße 23, 1 Tr. links.

Reudnitz, Dorotheenstr. 15, 2 Tr. rechts, ist eine Schlafstelle an 1 od. 2 ord. Mädchen bei kinderl. Leuten billig zu vermiethen.

Fr. sep. Schlafstelle für anst. Herrn oder Damen bei einer Wwe. Antonstr. 23, II. l.

Zu verm. sof. 2 fr. Schlafst., S.- u. Kchl. Ranstädter Steinweg 5, r. 2 Tr., b. Müller.

Eine Schlafstelle zu verm. an ein anst. Mädchen Markt 17, Tr. C, 2. Et. rechts.

Leere Kammer f. anst. Mädchen f. o. St. zu verm. Härtelstraße 3, IV. l.

Frdl. Schlafst. für anständ. Mädchen bei einz. Frau Georgenstraße 31, H. 3 Tr. r.

Ein Mädchen findet Schlafstelle Reudnitz, Gemeindestraße 29, Hof I. links.

Eine freundl. Schlafst. für H. oder Mdch. Fregestraße 20, Hof part. rechts.

Eine fr. Schlafstelle mit Saal- u. Hschl. an Herrn zu vermiethen Glockenstraße 9, 1 Tr.

1 frdl. Schlafstelle, 1 od. 2 Herren, große schöne Stube vornh. Mahlmannstr. 12, II. r.

Freundl. Schlafst. für anständ. Herrn oder Dame offen Alexanderstraße 44, 4 Tr. rechts.

1 freundliche Schlafstelle zu vermiethen Reudnitz, 9, Hintergeb. Tr. C, 4 Tr. rechts.

Freundliche Schlafstelle zu vermiethen Kreuzstraße 28, part. rechts.

Frdl. Schlafst. f. 2 Herren u. 1 leere St. offen Reudnitz, verl. Rathhausstr. 16, III. r.

Freundliche Schlafstelle für Herren Reudnitz, Eisenbahnstraße 1a, III., 3. Thür.

Freundliche Schlafstellen für Herren oder Mädchen mit Mittagstisch Hainstraße 7, IV.

Frdl. Schlafstelle für 2 Herren Reudnitz, Augustenstr. 14, I., Mittell., Ecke v. Täubchenw.

Eine freundliche Schlafstelle ist an 2 solide Herren zu verm. Elsterstr. 71, 4. Et. links.

2 frdl. Schlafstellen sind offen Reudnitz, Feldstraße 27, Hinterhaus 1 Tr. rechts.

Schlafstelle für Herren Gerberstr. 55, parterre.

Zwei freundliche Schlafstellen sind billig zu vermiethen Berliner Str. 24, Hof II. l.

Zwei fr. Schlafstellen sind sofort zu vermiethen Alexanderstraße 41, H. p.

Freundliche Schlafstelle für 1 od. 2 Herren zu vermiethen Pfaffendorfer Str. 42, III. H.

Frdl. Schlafst. ist zu verm. Nürnb. Str. 49, H. 2 Et.
Schlafstelle frei Anger, Bernhardstr. 41, III. r.
Fr. Schlafst. f. H. Uferstr. 9, 1. Et. links vornh.
Fr. Schlafst. f. sol. Mädch. Centralstr. 14, H. I. r.
Schlafstelle off. Sebastian Bachstr. 36, H. pt.
1 frdl. Schlafst. offen Reudnitzer Str. 8, II.
Fr. Schlafst. f. 1 o. 2 H. Reichsstr. 41, 4 Tr.
Schlafstelle, 2 M mit Kaffee, Ritterstraße 36, 2. Et.
Schlafstelle f. Herrn Nicolaistraße 22, 4. Et. r.
Fr. Schlafst. f. H. od. M. Brühl 33, 4 Tr. Röpisch.
Fr. Schlafst., möbl., f. H. Humboldtstr. 18, 4 Tr.
Schlafst. f. 2 H. Erdmannstr. 3, Quergeb. l. 2 Tr.
Schlafst. f. 2 f. anst. Mädchen Friedrichstr. 7, II.
Freundl. Schlafstelle f. H. Dovestr. 2, 4 Tr. r.
Schlafstelle, sep., Marschnerstr. 12, H. I.
2 frdl. Schlfst. m. Hschl. Alexanderstr. 40, H. III. r.
Freundl. Schlafst. Weststraße 62, Hof 2 Tr. r.
Schlafst. f. H. od. M. Brandvorwerkstr. 40, II.
Fr. Schlafst. m. K. 2.25 M Alexanderstr. 36, H. III. l.
2 Schlafst. sofort Sophienstr. 51, H. 2 Tr. r.
Frdl. Schlafstelle f. Hrn. Kreuzstraße 30, III. r.
Frdl. Schlafst. f. H. Querstr. 30, Hinterh. 3 Tr.
2 l. Schlafst. f. H. od. D. Kohlenstr. 24, Hof 2 Tr.
3 Schlafst. z. v. H. od. M. Brandvorwerkstr. 4, I. r.
Frdl. Schlafst. vornh. Schenkendorfstr. 45, III. l.
Frdl. Schlafstellen Kochstraße 11, IV. r.
Frdl. hgb. Schlafst. f. H. Plagw. Str. 39, H. II. links.
Frdl. Schlafst. f. H. Humboldtstr. 33, 4. Et., Mth.
Schlafst. f. Herrn Frankfurter Str. 5, Quergb. 3. Et.
Freundl. Schlafstelle offen Glockenstr. 7, I. l.
Lützowstr. 28, H. 1. frdl. sep. Schlafst. f. 1 Herrn.
Fr. möbl. Schlafst. f. H. Schrödterstr. 10, Hof 1 Tr. l.
Frdl. Schlafst. f. H. Reudnitz Grenzstr. 33, p. l.
Fr. Schlafstelle f. H. Schletterstraße 20, 4. Et.
Zu verm. 1 frdl. Schlafst. Lange Str. 37, 3 Tr. r.
1 fr. Schlafst. f. 2 H. Nürnberger Str. 27b, 4 Tr. l.
Frdl. Schlafstelle Reudnitz, Feldstr. 5, Hof II. l.
2 fr. Schlafst. zu vm. Wiesenstr. 17c, 1. Etage l.
Fr. Schlafst. f. H. od., Sophienstr. 2, 3. Etage l.
Schlafstelle für 2 Herren Lampestr. 10, IV.
Fr. helle Schlafst. f. 2 H. bill. Albertstr. 4, 4 Tr. r.
Frdl. Schlafst. f. Mädch. Mahlmannstr. 13, 2 Tr. l.
1 Schlafst. ist zu verm. Schenkendorfstr. 19, H. p.
Frdl. Schlafst. f. 2 H. sof. Auenstr. 66, III. lks.
Freundl. möbl. Schlafst. f. H. Poststr. 16, 3. Et.
Frdl. Schlafst. f. Herrn Dorfstr. 6, H. 3 Tr. r.
Schlafst. f. Herrn Plagwitzer Str. 8, Hausmann.
Frdl. Schlafst. offen Sebastian Bachstr. 11, II. r.
1 Schlafstelle f. H. Querstr. Nr. 11, 4 Tr. r.
Frdl. Schlafst. f. M. Königspl. 11, im H. 1. II.
Frdl. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 21, Tr. B, 1. Et. r.
Frdl. Schlafstelle f. Herren Kochstr. 8, H. I.
Fr. Schlafst. an H. z. verm. Johannesg. 32, III. r.
1 Schlafstelle Körnerstr. 42, II. r. vorn.
Frdl. Schlafst. f. Mädch. Johannisgasse 32, IV. r.
Frdl. Schlafst. zu verm. Thomasiusstr. 10, 4. Et.
1 fr. Schlafst. an H. zu verm. Moritzstr. 15, III. r.
Frdl. Schlafst. Uferstraße 14, 4. Et. b. Sch.
Schlafst. Reudnitz, Dorotheenstraße 5, III.
Frdl. Schlafstelle f. H. Brüderstr. 21, IV. l.
Zeitzer Str. 40, H. l. II., Schlafst. f. 1 Mdch. z. vm.
Schlfst. a. Hilfe u. Mb. Kaff. Gust. Adolphstr. 54, I. r.
Fr. Schlafst. Reudnitz, Gemeindestr. 29, part.
Fr. Schlafst. f. H., 2 M 2.4, Petersstr. 38, b. Hausm.
Schlafst. f. 2 H. Sternwartestr. 73, H. I. r.
1 fr. möbl. Schlafst. Neumarkt 24, H. quergb. II. l.
Fr. Schlafst. f. H. Kramerstr. 6, IV. l., a. Königspl.
Fr. Schlafst. f. H. o. M. Alexanderstr. 41, S.-G. II.
Schlafst. f. Mdch. Seb. Bachstr. 8, H. IV. Namelt
Frdl. Schlafstelle f. H. Seb. Bachstr. 27, I.
Fr. Schlafst. f. M. Reudnitz, Leipz. Str. 8, H. l. l.
2 fr. Schlafst. f. H. Melchiorstr. 14, Hinterh. III. r.
Fr. Schlafst. für 1 od. 2 H. Uferstr. 4, 3 Tr. links.
Frdl. Schlafst. für Herren Waldstr. 41, IV. l.
1 Schlafst. für 1 anst. Mädch. Lützowstr. 18, 1 Et. r.
Frdl. Schlafst. f. H. Sternwartstr. 74, Hinterh. 1, p. l.
Hgb. Schlfst. f. H., S.- u. Hschl. Nicolaistr. 18, III.
1 fr. Schlafst. sof. f. H. Neukirchhof 27, III.
1 fr. Schlafst. Berliner Straße 4, 3. Et. l.
Fr. Schlafst. f. H. in sep. Z. Brühl 58, II.
Schlafst. f. M. pr. W. 1.75 M Brandvorwerkstr. 18, H. II.
Frdl. Schlafst. f. H. o. M. Südstr. 15, Hof 3. Et. l.

Schlafstelle, heizb., Brühl 8, 4. Et. f. Brdh.
Voll. Schlafstellen f. H. Uferstraße 12, 4. Et.
Eine h. Schlafstelle f. H. Brüderstr. 5, 4 Tr. rechts.
2 fr. Schlafstellen f. H. Eisenstraße 9, part.
1 fr. Schlafst. ist offen f. e. H. Kurprinzstr. 24, IV. r.
2 fr. Schlafst. an 2 H. zu verm. Burgstr. 7, IV.
Freundl. Schlafst. Königsplatz 7, 4. Etage r.
Fr. Schlafst. f. Herrn Eberhardstr. 10, H. III. r.
Freundl. Schlafst. f. H. Colonnadenstr. 11, H. III. l.
Frdl. Schlafstelle offen Blumeng. 10, 4 Tr. r.
Fr. sep. Schlafstelle Reichsstraße 47, 4 Tr.
Fr. Schlafst. f. H. Lange Str. 36, Tr. l., 3 Et. rechts.
Fr. Schlafst. z. verm. Reudnitz, Heinrichstr. 24, p. r.
Frdl. Schlafst. Schenkendorfstr. 27, 2. Et. r.
Freundl. Schlafst. f. Hrn. Lützowstr. 6, II. l.
Frdl. Schlafst. f. Mdch. Berliner Str. 48, III. r.
Frdl. Schlafst. f. H. Berliner Str. 20, IV. lks.
Freundl. Schlafst. Gerberstraße 61, I. Etage.
Sep. heizb. Schlafst. f. 2 Pers. Sidonienstr. 30, H. l.
Fr. Schlafst. f. M., S.- u. Hschl. Südstr. 25, part. r.
Schlafstellen f. H. od. D. Eberhardstr. 5, part. r.
Freundl. heizb. Schlafst. f. Hrn. Yorkplatz 7, 4 Tr.
Frdl. Schlafst. z. verm. Ranstädter Steinw. 7, III. l.
Schlafst. f. solid. Mädchen Georgenstr. 13, i. Laden.
2 fr. Schlfst. f. 1. Et. Eberhardstr. 5, IV. l.
Schlafst. f. H. o. Damen Gr. Burggasse 12, II. r.
Fr. Schlafst. f. H. Königspl. 6, 4. Etage l.
Heizb. Schlafst. f. H. Eisenstr. 31, H. II. l.
Fr. Schlafst. f. H. Zu erfr. Burgstr. 14, im Laden.
1 frdl. Schlafst. off. Hohe Str. 16, Seiteng. 1 Tr.
Frdl. Schlafst. f. H. Sidonienstr. 55, 4. Et. r.
Fr. Schlafst. f. 1—2 H. Georgenstr. 16, H. II.
Frdl. Schlafst. off. Ranst. Steinweg 14, H. I.
Frdl. Schlafst. f. H. Leipzig, Seitenstraße 9, 3. Et.
E. Schlafst. f. o. b. Alter Amtshof 3, 2. Et.
2 Schlafstellen Katharinenstraße 20, Hof II.
Schlafstübchen Sidonienstraße 23, 4. Etage.
Frdl. Schlafst. f. M. Emilienstr. 36, H. 1 Tr. r.
Frdl. Schlafst. f. Herrn Reichsstr. 44, 3 Et.
2 frdl. Schl. St. f. H. Burgstraße 4, 4. Et.
Frdl. Schlafst. offen Weststr. 47, Tr. B, II.
Eine Schlafstelle f. H. Reichsstr. 12, 3. Et.
Fr. Schlafst. f. anst. Mädch. Burgstr. 8, 2 Tr.
Möbl. Schlafst. f. 1 H. Ranst. Steinw. 15, Hgb. II. l.
Frdl. Schlafst. f. Hrn. Ritterstr. 16, H. lks. l.
Frdl. Schlafst. f. H. od. anst. D. Marienstr. 5, 3 Tr. r.
Fr. Schlafstelle Gerberstraße 12, H. r. III. l.
Schlafstelle sofort für 1 Herrn Burgstr. 27, III. l.

Offen freundliche Schlafstelle für solides Mädchen Windmühlenweg 29, III. rechts.

Offen
sind 2 Schlafstellen für 2 solide Herren Markt 14, 3 Tr. rechts.

Off. frdl. Schlafstelle Emilienstr. 23, 4. Et. lks.
Offen 2 Schlafst. f. H. od. D. Gerberstr. 5, Tr. C, II.
Off. frdl. Schlafst. f. Mädch. Weststraße 54, IV. r.
Off. frdl. sep. Schlafst. f. H. Naschmarkt 3, 2 Tr. r.
Off. 1 frdl. Schlafst. Blumeng. 9, H. III. l.
Off. fr. Schlafst. f. Mädch. Reudn., Lutherstr. 2, p. r.
Off. frdl. Schlafst. f. H. Körnerstr. 28, IV. links.
Off. 2 Schlafst. f. sol. Mädch. Bayerische Str. 60, III. l.
Off. 1 fr. Schlafst. f. anst. H. Eisenstr. 40, 3. Et. lks.
Off. 1 fr. Schlafst. f. H. Querstr. 31, 4 Tr. r.
Off. 2 Schlafst. f. Mädch. Gerberstr. 12, vornh. II.
Off. frdl. Schlafst. f. H. Marschnerstr. 10, I.
Off. frdl. Schlafst. f. Herrn Ritterstr. 25, 3 Tr. r.

Gute Pension Nürnberger Str. 25, II. l.
ff. Pension Obstmarkt Nr. 2, 3. Etage.
☞ Pension Leplaystraße 2, 2 Treppen.
☞ ff. Pension Leplaystr. 8, parterre.

Gesellschaftssaal mit Instr.
für Vereine, sowie zur Abhaltung von Festlichkeiten einige Abende frei in
Seidel's Restaur., Albertstr. 50.

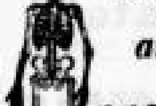
Gesellschaftssaal,
passend für größere Vereine oder studentische Verbindungen, noch frei
Rest. Reichsadler, Emilienstraße 50.

Ein größeres und ein kleines Gesellschaftszimmer, passend für Gesangvereine, sind noch einige Tage frei.
Goldene Säge, Dresdner Str. 19.

Ein fr. Gesellschaftszimmer für 30—40 Personen ist frei
Eisenstr. 26, Zum deutschen Kaiser,
F. Köhler.

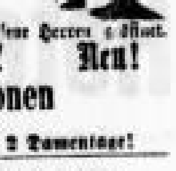
Meine Kegelbahn ist Dienstag und Sonnabend frei Weststraße 38, Seidler.

Auf meiner Kegelbahn ist Montag und Freitag zu belegen.
Goldne Säge, Dresdner Straße 19.



Kaiser-Panorama,
Grimmaische Straße 24, I. Tägl. geöff. v. 9 M. bis 10 Abds.
Entrée 30 ₰, Kinder 20 ₰.
Diese Woche: **Belgien.** 1. Theil.

Petersstr. 44, 1. Etage. **Letzte Woche!** Petersstr. 44, 1. Etage.



J. Winkler's grosses
anatomisch-pathologisches
Museum
ist täglich von früh 9 Uhr bis Abends 9 Uhr für erwachsene Herren geöffnet.
Neu! **Verbandlehre!** Neu!
Chirurgie und Operationen
nach Prof. Esmarch in Kiel.
Entrée 30 Pfg., Militair 20 Pfg. Nur noch 2 Damentage!

Abschieds-Vorstellungen
Königsplatz — Leipzig — Königsplatz.
Jean Baese's Affen-Theater und Circus.
Heute Sonntag, den 16. dss. Mts., 3 große Abschieds-Gala-Vorstellungen. Anf. 4, 6 u. 8 Uhr, mit neuem, gut gewähltem Programm.
Hochachtungsvoll Jean Baese, Director.

Wilh. Kändler's Restaurant,
Windmühlengasse No. 6.
Täglich ☞ Concert und Vorträge. Heute Abschieds-Vorstellung. ☜

Markranstädter Bierhalle,
☞ 2 Königsplatz 2. ☜
Täglich Concert u. Vorträge. 6 Damen, 3 Herren. Anfang 4 Uhr. O. Körner.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 289. Sonntag den 16. October 1887. 81. Jahrgang.

Krystall-Palast.

Heute im Theater-Saale
Vorletztes Auftreten der
Wiener Original-Volkssänger
Kriebaum und **Nownk** sammt Gesellschaft.
Entrée 75 ₰, Gallerie 50 ₰. Anfang 8 Uhr.

In den Parterre-Sälen **Concert** von 7 Uhr an
der Capelle des 106. Inf.-Regiments.
Dirigent: Herr H. Matthey.

Diorama.
7 Kolossalgemälde mit plastischem Vorbau.
Geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.
Entrée ℳ 1. Kinder 50 ₰.

Morgen Montag
Zum Besten der deutschen Reichsfechtschule
Extra-Vorstellung.
Auftreten der Wiener Volkssänger und anderer Specialitäten.
Nach der Vorstellung
Ball.

Circus G. Schumann
Krystall-Palast, Leipzig.
Sonntag, den 16. October 1887,
2 grosse Extra-Vorstellungen.
Nachmittags 4 und Abends 7½ Uhr.
In beiden Vorstellungen Auftreten sämmtlicher Specialitäten, Künstler und Künstlerinnen, Reiten und Vorführen der best dressirten Schul- und Freiheitspferde, sowie Vorführung der wunderbar dressirten Seehunde. Zum Schluß der Nachm.-Vorstellung:
Die goldene Flöte.
Komische Pantomime mit Ballet.
In der Abend-Vorstellung
Vollständig neu! Hier einstudirt!
Zweite Aufführung:
Cleopatra, Königin von Egypten.
Große Historisch-Classisch-Equestrische-Ausstattungs-Ballet-Pantomime in 4 Bildern mit großen Ballet-Einlagen, Gruppirungen, Evolutionen, Gefecht, Ringkampf, Wettrennen zu Pferde, Fahren der römischen Wagen ꝛc. Arrangirt vom Hof-Balletmeister A. Tignani, inscenirt vom Director G. Schumann, ausgeführt von 150 Personen und 40 Pferden.
1. Bild. Fest-Banquet im Palais der Cleopatra, Tod des Marcus Antonius.
2. Bild. Die Einnahme der Stadt Alexandria durch Octavius Caesar.
3. Bild. Die Toilette und der Tod der Königin Cleopatra.
4. Bild. Die Rückkehr des Octavius Caesar n. Rom. Großer römischer Triumphzug im Forum Romanum.
Die Pantomime spielt die ersten 3 Bilder in Egypten, das 4. Bild in Rom. 30 Jahre vor Christi Geburt.
Sämmtliche Costüme, Requisiten, Decorationen sind auf das Prachtvollste neu angefertigt.
Hochachtend G. Schumann, Director.
Alles Nähere Plakate und Programmzettel.
Montag, den 17. October, Abends 7½ Uhr.
Grosse Vorstellung.
Zum letzten Male: Vorführung der wunderbar dressirten Seehunde.
Zum dritten Male:
Cleopatra, Königin von Egypten.

Stadtgarten.

Heute Sonntag, den 16. October, Vormittags von ½11 Uhr an
Frühschoppen-Concert
(heiteres Programm). Entrée gegen Einnahme eines Programms à 15 ₰. Dabei frischer Austich einer neuen Sendung ff. Henningerbräu, außerdem Speckkuchen und Ragout fin.
Abends: **Vaudeville-Theater.**
(Näheres siehe unsre Theater-Anzeigen.) Ed. Schmidt.

Hôtel de Pologne

Vorletzte Woche! oberer Saal. Vorletzte Woche!
Sonntag, den 16. October, und folgende Tage
Humoristische Soirée
der Leipziger Quartett- und Concertsänger
Herren Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster, Frische, Maass und Hanke.
Anfang Sonntags 7½ Uhr, Wochentags 8 Uhr. Entrée 50 ₰ Kinder 25 ₰.

Schwarzen's Keller,
Ecke Reichsstraße. Eingang Goldhahngäßchen.
Heute **Abschieds-Vorstellung.**
Vorzüglich gute Küche. Anfang 4 Uhr.

Café Wilhelmshöhe, Petersstraße 48, Ecke Schloßg.
Heute letztes Concert der beliebten Damencapelle Uhlig. Otto Lilla.

Central-Halle.

Heute Sonntag, den 16. October cr.,
Zwei grosse Vorstellungen.
Anfang ¼4 Uhr und ½8 Uhr.
Nachmittags bei ermässigten Preisen.
Erwachsene 50 Pfge., Kinder 25 Pfge.
Abend-Preise wie bekannt.
In beiden Vorstellungen Auftreten des gesammten Künstler-Ensembles.
Sämmtliche Vorverkaufsbillets haben Giltigkeit.
Montag, den 17. October cr.,
Grosse Extra-Vorstellung
zum Benefiz der jugendlichen Reckturner
Harry und Charles Avols.
Dienstag, den 18. October cr., Familien-Abend des Leipziger Turnvereins und Abschieds-Vorstellung des Künstler-Personals.
R. Carius.

St. Roman's Zaubertheater.
Heute Sonntag, den 16. October,
2 grosse Abschieds-Vorstellungen
Nachmittag 4 Uhr zu ermäßigten Preisen,
Abends 7½ Uhr, Preise wie gewöhnlich.
Mache das geehrte P. T. Publicum besonders aufmerksam auf meine neuen Vorführungen. In beiden Vorstellungen: Auftreten Frln. Isabella und Frln. Melitta. Der Gelenkmenschkünstler Marius-Mariuelli als Virtuose (höchst überraschend, amüsant u. lehrreich für Jedermann). Näheres der Tageszettel. Das Zauber-theater ist höchst elegant eingerichtet und gegen Kälte geschützt.

Panorama am Rossplatz.
Neu eröffnet:
Vor Paris.
Die Sachsen am 2. December 1870.
Gemalt von Prof. E. Bracht und Maler G. Koch.
Grösste Sehenswürdigkeit.
Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.
(Sonntags von Vormittags ½11 Uhr ab.)
Elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

Zoologischer Garten.
Heute Sonntag, den 16. October, ausnahmsweise
Entrée 30 Pf. Kinder 15 Pf.
Nachmittag von 3 Uhr an
Concert im Skating-Rink
von der Büchner'schen Capelle.
Zutrittung ½5 Uhr.
Entrée 30 Pf. Kinder 15 Pf.
Ernst Pinkert.

Gute Quelle.
42 Brühl 42.
Elegantes Verkehrslocal. Nähe der Bahnhöfe.
Anerkannt gute Küche. Hochfeine Biere und Weine.
Parterresaal und Tunnel.

Künstlerconcerte und Vorstellungen.
Auftreten von nur Specialitäten 1. Ranges.
Neu! Der Tournireuritt. Neu!
Ausgeführt von Hrn. F. Fischer, kleinster Tanzkomiker der Jetztzeit.
11—1 Uhr Matinée. Entrée frei.
4 Uhr Nachmittagsvorstellung. Entrée 30 ₰.
8 Uhr Abendvorstellung. Gewöhnliche Preise.
TUNNEL.
Auftreten der Berliner Volkssänger.
5 Damen und 3 Herren.
Anfang 6 Uhr. Ohne Entrée. H. Fritsch.

Ackermann's Chantant, Königsplatz 7.
Heute 2 grosse Concerte u. Vorstell., gegeben v. d. Gesellsch. W. Menge.
Heute Pauline vom Ballet. Eine heirathsfähige Tochter, Posse.
Anfang 8 Uhr. — Ende 1 Uhr.

Restaurant Am Kautz.
Heute große Gala-Abschieds-Vorstellung der Künstlergesellschaft von 12 Personen.
Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr. C. Sandrock.

BONORAND.
Heute Nachmittag
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Programm: Spanischer Marsch v. Ricken. Ouv. z. „Mignon" v. Thomas. Concert f. Clar. v. Weber. Auf dem Meer, Walzer a. d. „Dukatenpring". Ouv. z. „Oberon". Hornmeisters f. Violine v. Sarasate. Ungarische Rhapsodie v. Liszt. Ouv. z. „Tannhäuser". Largo v. Händel. Marsch a. d. „Dukatenpring".

Bonorand.
Heute Sonntag, den 16. October,
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" No. 107.
Direction: Königlicher Musikdirector Walther.
Anfang 7½ Uhr. **Programm.** Entrée 50 ₰.
1) Ouverture z. Op.: „Tannhäuser" von Wagner. 2) Balletsuite: „Sylvia" von Delibes. 3) Wiegenlied (Horn-Solo) von Mozart. 4) Am Schwanenteich. Walzer von Gurich-Sikora. 5) Ouverture z. Op.: „Mignon" von Thomas. 6) Concert für Clarinette von C. M. v. Weber. 7) Ungarische Rhapsodie Nr. 2 von Liszt. 8) Adelen-Polka-Mazurka von Walther. 9) Finale des 1. Acts a. d. Op.: „Don Juan" v. Mozart. 10) Intermezzo a. d. Ballet: „Naila" von Delibes. 11) Gavotte d'amour, von Langer. 12) Wiener Herzen, Marsch von Schild. (Neu.)

BONORAND.
(Fernsprechstelle Nr. 594).
Zu Beginn der Wintersaison gestatte ich mir, mein Concerthaus in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Dasselbe, durch den in diesem Frühjahr geschaffenen Neubau einer Colonnade wesentlich vergrößert, bietet in seinem großen, malerisch freundlichen
Concert- und Ballsaal
einen zur Abhaltung von großen Festlichkeiten, Versammlungen und geselligen Zusammenkünften sowohl Corporationen, Vereinen, als auch privaten Kreisen einen überaus günstigen Raum.
Außerdem dienen zwei große, je 120 Personen fassende Nebenzimmer, welche auch engeren kleineren Gesellschaften für Versammlungen und Vergnügungen jeder Art zur Verfügung stehen, der Erweiterung meiner Bäll- und Concertlocalitäten.
Der Wintergarten und die große Colonnade, beide gut geheizt, den angenehmsten Aufenthalt gewährend, bleiben für Nichtconcertbesucher reservirt.
Directe Auffahrt bis zum Hause ist vorhanden.
Für die mich besuchenden Besucher halte ich meinen von 12—3 Uhr eingerichteten
Mittagstisch
nach der Karte und im Abonnement empfohlen und biete zugleich mit einer reichhaltigen Auswahl der Saisonangepaßten preiswerthen Speisen zu Diensten.
Ich biete gutgepflegte Weine in besten Marken und führe an Bieren das beliebte Bayerisch aus der Freiherrl. von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg, sowie Augustiner aus der Brauerei zum Augustiner in München.
Hochachtungsvoll
Hermann Lange.

Reichshallen.
Artistisch-musik. Leitung: Musikdir. Max Pabst.
Heute Sonntag
2 Vorstellungen um 4 und 8 Uhr.
Elsa Perna
mit ihren neuesten Bravournummern.
Zahlreiches Damen- und Herrenpersonal.
Nachmittags Entrée frei. Abends 50 Pf.
Näheres die Plakate!

Théâtre **Café Metz** variété.
Heute zwei Künstler-Vorstellungen.
Auftreten der Damen J. de la Verra, D. Hessler, B. Nanon, D. Wolf und D. Pohlmann, sowie der Herren F. Loewel und F. Herrmann, unter Leitung des Herrn R. Rosneburg. Interessantes, reichhaltiges Programm. Heute u. A.: Stadt u. Torf (neu). Bewerbung um den Staatspreis ꝛc. Nachmittagsvorstellung Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰. Abendvorstellung Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰. W. Klingebeil.

Reichsstraße Nr. 24. **Café Köster,** Reichsstraße Nr. 24.
Neu engagirte Gesellschaft.
Täglich Concert und humoristische Vorträge
von der beliebten Sänger-Gesellschaft Theresia Walther aus Berlin, bestehend aus 6 Damen und 3 Herren. Anfang 5 Uhr. Neues Programm.

Zur Münze, 7 Münzgasse 7.
Heute zwei Abschieds-Vorstellungen.
Anfang 4 und ½8 Uhr. Großartiges Programm.

Concerthaus Babelsberg, Königsplatz 5.
Täglich Concert und Vorstellung. Auftreten des Musikmeisters Mr. French und des Humoristen Schlag, sowie des neu engagirten Künstlerpersonals.
Anfang 4 Uhr und 7 Uhr. Im Café 1. Etage 2 vorzügliche Billards.

Café Germania.
Heute letztes Auftreten der bestrenommirten Gesellschaft Grötzmann. 4 Damen und 3 Herren. Anfang 4 Uhr. A. Rothe.

Blüchergarten Gohlis.
Heute von Nachmittag 4 Uhr an
Ballmusik.
Hochachtungsvoll Karl Krönkel.

Lösnig, Gasthof zum goldenen Stern.
Heute Concert u. Balmusik. Dabei empfehle ff. Speisen u. Getränke in reicher Auswahl. Früh Speckkuchen und Bouillon. Achtungsvoll C. Andreas.

Trietschler's Etablissement,

Schulstrasse 14.

Heute letztes

Concert und Vorstellung

der beliebten Wiener Duettisten **Anna** und **Carl Katzer**, der Walzersängerin **Anny Ernst**, der Wiener Liedersängerin und Salonjodlerin **Mirzel Lehner**, der Drahtseiltänzerin **Mlle Marzella** vom Circus Renz, der Tyrolersängerin und Jodlerin **Margarethe Hartmann**, des Mimikers und Humoristen **Siegwart Lurian**.

Entrée Saal 75 Pfge. Anfang ½8 Uhr. Galerie 50 Pfge.

Billet-Vorverkauf: Fried. Hahne, Thomaskirchhof, C. G. Stichling, Plauensche Strasse 2.

Börsenkeller,

Grimmaische Strasse 10.

Heute grosses

Frühschoppen-Concert.

Anfang ½11 Uhr. G. Birklegt.

Tanz-Unterrichtslocal v. J. Horsch, Centralstr. 9. Privat jederzeit, Extrastunden in jedem Theater. Contre und Quadrille à la cour. **Neuer Cursus 20. October.**

Tanzunterrichts-Local von **G. Engelhardt, Tanzl., Turnerstr. 5.** Heute 5 Uhr **große Uebung** und **Aufnahme zum neuen Cursus.**

Blaues Ross

Königsplatz.

Heute Abschieds-Vorstellung des humoristischen Gesangs-Concerts v. Berg's Thüringer Damen-Quartett.

Anfang 4 Uhr. Carl Laenter.

Grosse Feuerkugel

originellstes Bierlocal Leipzigs.

Heute grosses

Frühschoppen-Concert.

Anfang 11 Uhr.

Speckkuchen, Ragout fin en coquilles, vorzüglichen **Mittagstisch** ½, ¾ Port. Früh und Abends große Auswahl in **Stamm.** Abends **Ochsenschwanz-Suppe, Roastbeef engl.** in **Madeirasauce.** Vorzügliches **Schankbier** à Gl. 15 ₰, **Lagerbier, ff. Bayerisch** von J. G. Reif, Nürnberg, **Berliner Weissbier.**

Hochachtungsvoll

Reinhold Schootz.

Wiener Café-Garten,

Am Barfußberg, neben dem Stadtgarten.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an

Orchestrion-Concert.

Cacao

à Tasse 15 ₰.

Cacao mit Schlagsahne, à Tasse 25 ₰.
Chocolade mit Schlagsahne, à Tasse 25 ₰.
Café, Thee, à Tasse 15 ₰.
Schlagsahne, à Glas 15 ₰.
Culmbacher Exportbier, für Damen sehr empfehlenswerth, à Glas 25 ₰.
reichhaltiges Conditoreibüffet,
empfiehlt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Hainstraße Nr. 17.

Speise-Halle, Katharinenstr. 19. Tägl. Mittagstisch à Port. 30 ₰.

Special-Ausschank

der ältesten

Export-Bier-Dampf-Brauerei

von

Conrad Blanck in Culmbach

43 Reichsstraße. Damhirsch. Reichsstraße 43.

Erlaube mir ein hiesiges, sowie auswärtiges Publicum auf dieses ganz vorzügliche, ärztlicherseits empfohlene Bier besonders aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

Richard Winkler.

Früh Speckkuchen.

Heute Stamm:
Sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen.
Pökelschweinsbeule mit Compot.
Fricassee von Kalbfleisch.
Irish Stew.

Reichhaltige Auswahl anderer Speisen.

Um gütigen Zuspruch bittet A. O.

Zum Helm

Eutritzsch.

Heute Sonntag

Concert und Ball.

Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pf.

„Gose und Spaten famos".

Morgen Schlachtfest. Stierba.

NB. Alle Säle und Salons sind geheizt.

Wo ist die Bayerische Schänke

Diese Frage, man sollte es kaum glauben, stellt sich nicht nur allein der Fremde, sondern auch zuweilen der Leipziger, da man wohl weiß, daß sie in der Petersstraße ist, aber die Nr. wird zum Theil verwechselt oder außer Acht gelassen. Aeußere Erkennungszeichen sind wenig sichtbar. Die Bayerische Schänke ist in der Ledig-Passage, Petersstraße 38 und Schloßgasse 20, neben der Passage Juridicum; in der Schloßgasse vis-à-vis der Firma Schröder & Comp., in der Petersstraße vis-à-vis dem Bäckermeister Künzle und der Firma Hugo Seifert, sowie zwischen den Firmen **Sperling & Wendt** und **August Polich**, in nächster Nähe des Messverkehrs am Roß- u. Königsplatz.

NB. Heute letzte Benutzung meines Sommergartens. — Rohabnehmen auf's Berliner Tageblatt gef. — Telephon-Benutzung unentgeltlich. **H. Linke.**

Schlosskeller.

Vergnügungs-Etablissement I. Ranges. (Fernsprechstelle 1068.)

Heute Sonntag, den 16. October,

Grosses Doppel-Concert,

ausgeführt vom Musikcorps des Kgl. S. 10. Inf.-Rgts. No. 134,
Direction: Herr Musikdirector Jahrow,
und der Tyroler Sänger-Gesellschaft J. Hartmann.

PROGRAMM.

I. Theil.

1) Oberst von Minkwitz. Marsch.
2) Ouverture z. Op.: „Fra Diavolo".
3) Ein Melodienkranz.
4) Alpenkönig-Marsch. Chor mit Jodler.
5) Bass-Solo, gesungen v. Herrn Hartmann.
6) Zillerthal', du bist mei Freud'. Chor mit Jodler.

II. Theil.

7) Ouverture z. Op.: „Die Felsenmühle".
8) Forget me not (Vergissmeinnicht). Quartett.
9) Präludium, Chor und Tanz aus: „Das Pensionat.
10) Der Kleeplatz. Chor mit Jodler.
11) Zither-Solo, vorgetragen v. Hrn. Sageder.
12) Polka-Mazurka von Penschel. Chor.

III. Theil.

13) Ouverture: „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien".
14) Romanesca. Salon-Fantasie.
15) Maritana-Walzer a. d. Optte. „Don Cesar"
16) Des Morgens in der Frühe. Chorm. Jodler.
17) Sopran-Solo, gesungen von Frl. Mirzl.
18) Hui auf! Komischer Chor.

Nach dem Concert Ball.

Des reichhaltigen Programms wegen beginnt das Concert um **3** Uhr. Entrée **40** Pfg. **W. Meissner.**

Drei Lilien

Reudnitz.

Heute Sonntag

zur Vorfeier des Geburtstages Sr. K. K. Hoheit Friedrich Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen, und zum Andenken an die Völkerschlacht bei Leipzig

Großes patriotisches

Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 2. Husaren-Regiments Nr. 19, „Kronprinz Friedrich Wilhelm des Deutschen Reichs und von Preußen".
Dirigent: Herr Stabstrompeter und Piston-Virtuos Gefe.

Anfang ½4 Uhr. **Programm.** Entrée 30 Pfg.

1. Theil. (Streichmusik.) 1) Krönungsmarsch a. d. Op. „Der Prophet" von Meyerbeer. 2) Jubel-Ouverture von Boch. 3) Die Wachparade, Salonstück von Eilenberg. 4) Deutsche Grüße, Walzer von Clarens. **2. Theil.** 5) Fest-Ouverture von Lestner. 6) Deutschland, Deutschland über Alles. 7) Fantaisie brillante, Solo, vorgetr. von Gefe. 8) Potpourri a. d. Op. „Der Freischütz" von Weber. **3. Theil.** (Cavallerie-Musik.) 9) Hohenfriedberger Marsch (Feldtrompeten) von Friedrich II. 10) Die Wacht am Rhein. 11) Die Völkerschlacht bei Leipzig, großes militairisches Tongemälde mit Schlachtmusik von Wieprecht.

Von 6 Uhr an grosser Ball.

W. Hahn.

Heute Sonntag, den 16. October.

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des königl. sächs. 8. Infant.-Regiments No. 107.
Direction: Herr **Concertmeister John.**
In Zwischen-Pausen Auftreten des

Original-Afrikanisch. Concertsängers

Anfang ¼4 Uhr. **Mr. Bogel,** Entrée 30 ₰.

singt in deutscher und englischer Sprache. (echter Neger) singt in deutscher und englischer Sprache.

Reichhaltiges Programm.

Nach dem Concert grosser Ball.

Außer meinem großen Concertsaal halte meine Restaurations-Localitäten, parterre und 1. Etage, für Nicht-Concertbesucher bestens empfohlen.
NB. Täglich reichhaltige **Mittags-** und **Abendspeisekarte.**
Gose Kohlnor. Gose Kohlnor. F. L. Brandt.

Ton-Halle.

Heute Sonntag

Große Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Fr. Stephan.

Deutsches Haus

Markt. Lindenau. Pferdebahnstation.
Groß. Ballsaal, geräum. comf. Gast- und sep. Zimmer.
Heute Nachm. von 4 Uhr an **Ballmusik.**
Gose und Biere hochfein, sowie gewählte Speisekarte. Aug. Walther.

Tivoli.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pf.

M. Busch.

Neuer Gasthof Gohlis.

Heute grosses Militair-Concert und Künstler-Vorstellungen,

ausgeführt vom Musikcorps des 134. Reg., Direction Concertmeister Friedemann, und Künstler-Specialitäten I. Ranges.

Nachdem Ball.

Anfang 3 Uhr. **Programm.** Entrée 30 ₰.

I. Theil (Streichmusik).

1) Unter Kameraden, Marsch von Fucik.
2) Ouverture zur Oper „Die weiße Dame" von Boieldieu.
3) Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzing's, Fantasie von Reisenkranz.
4) Auftreten der Concertsängerin Fräulein **Anny Malinsky.**
5) Auftreten des Salonjuweliers Herrn **Adolf Malinsky.**

II. Theil.

6) Ouverture zur Oper „Stradella" von Flotow.
7) Variationen über das Lied „Du, du liegst mir im Herzen" von Böhm (Herr **Herrmann Krämer**).
8) Luguen-Walzer von Strauß.
9) Auftreten der Costumeubertte Fräulein **Rosa Barthels.**
10) Auftreten des Gesangshumoristen und Mimikers Herrn **Strobach.**

III. Theil (Militair-Musik).

11) Ouverture zur Oper „Die diebische Elster" von Rossini.
12) **Taube, Wachtel, Nachtigall** (Die Lieb regiert die ganze Welt), Fantasie für Trompete von Herbeth (Herr **Kahlfeldt**).
13) **Ein Kranz für Bacchus,** humoristisches Potpourri von Menzel.
14) Auftreten der Costumeubertte Fräulein **Rosa Barthels.**
15) Auftreten des Gesangshumoristen und Mimikers Herrn **Strobach.**

Ergebenst ladet ein **Gust. Klöppel.**

Lindenau-Plagwitz, Gesellschafts-Halle.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Ballmusik

der Capelle von C. Matthies. A. Hirsch.

Schubert's Ballhaus.

Heute Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an

Concert und Ballmusik.

Gasthof Plagwitz.

Heute Sonntag von 3½ Uhr

Concert, hierauf Große Ballmusik.

C. Kaiser.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.

L. Meyer.

Gosenschlösschen

Eutritzsch.

Zur Einweihung meines neu renovirten Saales

Heute **Concert** *und* **Ballmusik.**

Anfang ½4 Uhr. J. Jurisch.

Dienstag, den 18. October, I. Familien-Concert.

Apollo-Saal.

Heute Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. A. Schlag.

NB. Morgen Montag Schweinsknochen. Jeden Freitag Schlachtfest.

Gasthof Leutzsch.

Heute Sonntag, den 16. October, Concert und Ballmusik. Es ladet freundlichst ein H. Brandt.

Elysium,

Gottschedstraße.

Anfang 4 Uhr.

Heute Sonntag große **Ballmusik.**

E. Halgasch.

Wahren.

Heute Sonntag

Concert u. Ball.

Dazu empfehle eine reichhaltige Speisekarte, ff. Biere, Döllnitzer Gose bestens, wozu ergebenst einladet

Max Hähne.

Hallestelle der Magdeburger Bahn: ab Leipzig: 5.45, 7.35, 10, 12.25, 3.20, 6.30, 7.50, 10.56; ab Wahren: 5.15, 7.30, 9.29, 12.39, 4.19, 7.14, 11.58.

Mölkau.

Sonntag, den 16. October, von 4 Uhr an

Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein E. Linke.

SLUB
Wir führen Wissen.

Schillerschlösschen, Gohlis.

Heute grosses Militair-Concert.

Kgl. Musikdirector Walther.

Anfang 3½ Uhr — Entrée 30 Pfge.

Nach dem Concert Ball.

Gewählte Mittags- und Abendkarte. Gute Biere und Tölnitzer Gose.

Mittwoch und Donnerstag große Künstler-Vorstellung und Concert.

Die Sonntags-Nachmittags-Concerte werden stets von einer vollzähligen Militair-Capelle unter abwechselnder Direction des Kgl. Musikdirectors Walther und des Herrn Musikdirector Matthey ausgeführt.

Die Sonntags-Nachmittags-Concerte werden stets von einer vollzähligen Militair-Capelle unter abwechselnder Direction des Kgl. Musikdirectors Walther und des Herrn Musikdirector Matthey ausgeführt.

Für Nicht-Concertbesucher gut geheizte Räume.

Otto Schumann.

Schützenhaus Sellerhausen.

Endstation der Pferdebahn-Linie Plagwitz-Volkmarsdorf.

Nach dem Concert Ball.

Heute Sonntag, den 16. October,

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Thüringer Husaren-Regiments Nr. 12, Direction Herr Stabstrompeter W. Stutzer.

Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰.

Der Saison entsprechende reichhaltige Speisekarte, ff. Biere, Tölnitzer Gose, jeden Abend Stamm. C. Trojahn.

Programm: 1) Geburtstagsmarsch aus „Der Wettteufel" von G. Steffens. 2) Ouverture z. Op. „Die Zauberflöte" von W. A. Mozart. 3) Mädchenlaunen, Walzer v. Ludwig Anderl. 4) Die Wachparade kommt, Charakterstück von K. Eilenberg. 5) Ouverture zur Oper „Don Juan" von W. A. Mozart. 6) Stephanie-Gavotte von Alphons Czibulka. 7) Liederkranz-Potpourri von Nubig. 8) Fantasie über „Strauß'll" (Solo für Piston) von C. Hoch (Trompeter Radcke.) 9) Ouverture zur Oper „Zampa" von Herold. 10) Quadrille aus „Wanderl Anger" von Strauß. 11) Zigeunerständchen von Rühl. 12) Hochzeits-Marsch aus dem „Sommernachtstraum" von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Drei Mohren,

Anger-Crottendorf.

Endstation der Pferdebahn.
Aeltestes bewährtes Vergnügungs-Etablissement.

Heute Sonntag

Großes Militair-Concert

ausgeführt von der Capelle des Kgl. Sächs. 7. Inf.-Reg. Nr. 106 unter Direction des Herrn Musikdirector Matthey.

Nach dem Concert Ball

von genannter Capelle.

Anfang 4½ Uhr. Entrée 30 ₰.

Reichhaltige Speisekarte, ff. Biere, Lagerbier von Riebeck & Comp., Leipziger Kindl und ff. Gose von Nickau & Co.
Es lädt freundlichst ein G. Seifert.

Gasthof Neustadt.

Heute Sonntag, den 16. October.

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Früh Speckkuchen. Reichardt.

Connewitz

Goldene Krone.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Ballmusik.

A. Baier.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.

Heute, Sonntag, den 16. October, zur

Ortskirmes

Concert und Ballmusik von der Capelle des Herrn Director Matthes. Empfehle Gänse- und Hasenbraten, Karpfen, diverse andere Speisen, guten Kaffee und Kuchen, ff. Weine, Biere und Gose. Achtungsvoll C. Rossig.

Mittwoch, den 19. October, Hauptkirmes.

Papiermühle Stötteritz.

Orts-Kirmes.

Heute, Montag u. Mittwoch vorzügl. Gänse-, Enten- u. Hasenbraten, sowie Karpfen. Nur hierdurch lädt werthe Freunde und Gäste ergebenst ein B. Köppe.

Stötteritz, Zänker's Restauration,

empf. heute u. Mittwoch zur Kirmes pikanten Gänse- u. Hasenbraten, Karpfen, gute kalte Speisen, ff. Lagerbier u. Bamberger Frankenbräu, Gose u. ausgestreckte alte Weine.

Das Elsterthal in Schleußig.

Heute Sonntag Ballmusik. Für reichhaltige, zeitgemäße Speisekarte, naturreinste Biere, Kaffee und Kuchen von bekannter Güte hat bestens gesorgt C. Jeser.

NB. Bei trockener Witterung empfiehlt es sich, die eings um Schleußig stattfindenden Wege- und Eisenbahnbauten zu besehen.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, dabei empfehle ff. Riebeck'sches Lagerbier, feine Gose und eine reichhaltige Speisekarte. Tr. Mehnert.

Moritzburg-Gohlis

hält seine freundl. Localitäten einem hochgeehrten Publicum bestens empfohlen.

Im obern Saale Flügelkränzchen.

Oberschenke zu Gohlis

empfiehlt ihre freundlichen Localitäten, extra noch 2 Gesellzimmer. Speisekarte von bekannter Güte, Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen, Kaiser- und Bismarck-Gose. Von 4 Uhr an Tanzvergnügen. Es lädt freundlich ein Friedrich Lehmann.

Concert-Garten Gohlis

empfiehlt einem geehrten Publicum seine

guteingerichteten Localitäten

zur gefälligen Benutzung. Für reichhaltiges Conditoreibuffet, gewählte Speisekarte, sowie gute Biere und Gose ist stets gesorgt.

Zur Weintraube, Gohlis.

Heute reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Feine Biere, Tölnitzer Gose. Morgen Schweinsknochen. H. Hartmann.

Eiskeller Connewitz,

bringt seine großen gut geheizten Localitäten in empfehlende Erinnerung. Hasen- und Gänsebraten. ff. Bier u. Gose.

Monarchenhügel bei Liebertwolkwitz.

Zur Feier des 74jährigen Gedenktages der Völkerschlacht bei Leipzig den 16. bis 19. October Kaffee, Kuchen, Crostitzer Lager, echt Bayerisch und andere Biere.
NB. Den 18. October Illumination, Beleuchtung des Denkmals u. s. w.

Café Austria. Angenehmer Aufenthalt. 14 Brühergäßchen 14.

Empfehle vorzügl. Kaffee und nur reine Biere. B. Richter.

Coburger Hof,

Windmühlenstraße 11.

Altdeutsches Bierlocal.

Gewählte Speisekarte.

Hochfeine Biere von Riebeck & Comp. Gut gepflegte Weine.

NB. Ein Gesellschaftszimmer frei. W. Schnieder.

---

2 Gewandgässchen 2, Palmen-Grotte.

Neu decorirt, einzig in Leipzig. Münchner Pschorr, dieses genussreichen Stoff kann man unter Palmen genießen und in dieser afrikanischen Waldeinsamkeit würzt noch ein deutscher Pianist die Unterhaltung. Hochachtungsvoll H. Ehrlich.

Gotha

Hotel zum Deutschen Hof

Haus 1. Ranges.

Einem geehrten reisenden Publicum die ergebene Anzeige, daß ich seit 15. August a. c. obiges altrenommirte Hotel übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Bewirthung und mäßige Preise allen mich Beehrenden entgegenzukommen und einen angenehmen Aufenthalt zu bieten.

Restaurant im Hause. Münchner Löwenbräu vom Faß.

Neu eröffnet. H. Pust.

Restaurant

Hôtel Deutsches Haus,

Königsplatz,

bringt zur bevorstehenden Wintersaison seine gutgeheizten und rauchfreien Restaurations-Localitäten in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig empfehle vorzüglichen Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr in ½ und ¼ Portionen (Suppe, ¾ Port. 85 ₰), ausgewählte, preiswürdige Speisekarte, sowie Stamm zu jeder Tageszeit.

Münchener Pschorr und Crostitzer Lagerbier in ⅛ Liter-Gläsern vorzüglich! Inhaber: H. Kless.

---

19 Mittelstraße **19**

Neu! Eröffnung Neu!

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage das früher

Richter'sche Restaurant,

Mittelstraße 19,

nachdem dasselbe der Neuzeit entsprechend renovirt ist, übernommen habe. Indem ich bemüht sein werde, durch Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken mir die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben, bitte ich, mein Unternehmen gütigst durch lebhaften Besuch unterstützen zu wollen.

Gleichzeitig mache ich auf meinen vorzüglichen

Mittagstisch, mit Bier à 55 Pf.,

aufmerksam. An Bier führe ich das ausgezeichnete Lagerbier der Herren Gebr. Ulrich in Stötteritz, echt Culmbacher Export, Zerbster Bitterbier, sowie Gose der Herren Nickau & Comp.

Hochachtungsvoll

Fr. M. Thomas.

Gastwirthschaft des Lehrer-Vereinshauses

Kramerstraße 4

empfiehlt einem geehrten Publicum seine angenehmen Localitäten als vorzüglichen

Erholungs-Aufenthalt.

Zur Abhaltung von Familien- und Gesellschafts-Abenden eignen sich der dort befindliche schöne Saal, sowie größere und kleinere Gesellschaftszimmer.

Für beste Küche, sowie ff. Bayerisch und hochfeines Crostitzer Lagerbier, ⅛ Liter, ist stets bestens gesorgt.

Um recht zahlreichen Besuch höflichst bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Jul. Weber.

Thomas-Kloster,

9 Thomaskirchhof 9.

Ausstich von neuer Sendung aus der Actien-Brauerei Plauen i/V., à Glas 15 ₰.

Abends musikalische Unterhaltung.

---

2 Gewandgässchen 2.

Freunde von Leipzig vernehmt die freudig strahlende Botschaft,
Endlich gelungen mir ist's ein liebtraut Heim Euch zu schaffen,
Wahrlich ein trauliches Heim nach des Tag's schwerlastender Arbeit.
Auge und Ohr wird entzückt durch hehre moral'sche Genüsse,
Ferner das leibliche Sein, erstarkt durch beste Getränke.
Zweifelt ihr Mitbürger d'ran? Nun so kommt und erstaunet,
Wahrlich ein öfter'rer Besuch wird Euch wohl niemals gereuen! F. R.

A. Maue's Gosenstube,

4 Gewandgäßchen 4.

Heute Paprika-Schnitzel, Gänse- und Hasenbraten. Täglich früh und Abends Stamm-Auswahl. „Gose hochfein".

Halte mein Gesellschaftszimmer mit Pianino, 40—50 Personen fassend, bestens empfohlen, heute als Gastzimmer geöffnet. C. Zscheruack.

Grüner Baum.

Filet de Boeuf. Kartoffeleroquettes.
Zunge mit Rosenkohl.

Anger, Zum Täubchen (Ende vom Täubchenweg), l. j. ff. Crostitzer Lagerbier, g. Speisen a. etc. ein.

Kegelb. u. Gesellschaftssaal. K. Lehnert jun.

Restaurant Forkel

empfiehlt heute, sowie jeden Sonntag Speckkuchen und Ragout fin.

Vorzügl. Küche. Exquisite Biere.

Hochachtend Louis Treutler.

Aux Caves de France, Reichsstraße 8.

Weinhandlung. Weinstube.

Frische engl. Austern 2 à 25 ₰.
Abends Ochsenschwanz-Soup.

Anerk. g. Küche. **Oswald Nier,** Hofl., Billige Preise.

Inhaber: A. Berlin.

Café und Restaurant

Rauchstädter Steinweg Nr. 4.

ff. Bayrisch, Freih. v. Tucher'sches, ff. Lagerbier v. Riebeck & Comp.

Heute Speckkuchen. Eine große Anzahl der gelesensten Blätter liegt aus.
Achtungsvoll Gustav Kittel.

Restaurant und Café Bühle,

13. Reichsstrasse 13.

Neu. Neu.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mein

Restaurant u. Café

aus der Burgstraße nach der

Reichsstrasse No. 13,

parterre und **1. Etage,**

verlegt habe, und bitte mir das so langjährige Vertrauen in meinem alten Local auch auf mein neues übertragen zu wollen. Um gütigen Besuch bittet

Hochachtungsvoll **E. Bühle.**

Riebeck ff., Lager- und Bayerisch Bier, Berliner Weiße, warme und kalte Speisen bis zum Schluß.

Café Kameruna,

17 Burgstraße 17.

Decoration höchst originell u. sehenswerth. Gediegene Unterhaltung. ff. Biere und echt Berliner Weiße, gute Tasse Kaffee. Verschiedenen Stamm bis Schluß. Wilhelm Nitzschke.

Café Reichspost, Brühl 33, I.

Von Vormittag 11 Uhr ab Grosses Concert meines neuen, eleganten, fein instrumentirten „Orchestrion".
3 Billards, viele Zeitungen zur Verfügung.
Neuheit! Automaten-Cabinet ist aufgestellt (Neuheiten! Aus Paris und Wien).
20 warme Gerichte bis Nachts 3 Uhr.

Kleine Funkenburg.

Empfehle einem geehrten Publicum meine freundlich gelegenen Localitäten. Guter und kräftiger Mittagstisch, früh und Abends Stamm. Gut gepflegte Biere, ff. Lagerbier von C. W. Naumann, ⅛ Liter 15 ₰. Bayerisch von W. Reichel, Culmbach. Tölnitzer Gose.

Heute Speckkuchen.

Billard (5 St. 40 ₰). Gesellschaftszimmer und Kegelbahn.

Friedrich Fritz.

Kleiner Kuchengarten.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin. Zu jeder Tageszeit Auswahl guter Speisen, feinen Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen, sowie nur hochfeine Biere und Gose.
Es lädt freundlichst ein H. Schlegel.

Restaurant Stehfest, An der Peterskirche.

Gr. Locale, Kegelbahn, Billard.

Früh Speckkuchen, Ragout fin.

Reichh. Früh-, Mittags- und Abends-Speisekarte. Culmbach. Exportbier von Chr. Pertsch, à Glas 20 ₰. Bowlen am Platze; Abgabe nur in Originalgebinden zu Brauereipreisen. Vereins-Lagerbier, Tölnitzer Gose, diverse Weine sämmtlich hochfein.

Prager's Biertunnel. Heute Speckkuchen, Ragout fin und Mockturtlesuppe, echt Bayer. u. ff. Crost. Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

Bamberger Hof.

Vorzügl. Mittagstisch

in ½ u. ¾ Portionen, im Abonnement mit Suppe, ½ Port., 85 ₰, mit Dessert 100 ₰.

Stamm: Krebssuppe. Hasenbraten mit Weinkraut.

Ragout fin. **Burgkeller.** Speckkuchen.

Abend-Stamm:
Gefüllte Taube, Ente mit Rothkraut, Rehkeule, Gans, Zander.
Biere hochfein. C. Bötticer.

Künze's Garten,
Grimmaischer Steinweg 14, Johannesgasse 9.
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.
Ganz vorzüglichen Mittagstisch.
Reichhaltige Abendkarte. Hochfeine Biere direct vom Fass.
Heute Abend Stamm:
Damwildkeule in saurer Sahne. Ente mit Rothkraut.
R. Preusse.

Gold'nes Herz,
28 Große Fleischergasse 28,
empfiehlt Mittagstisch und Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Heute: **Gänse- und Hasenbraten.**
Gleichzeitig erlaube ich mir, die bei mir täglich stattfindenden musikalischen Aufführungen in Erinnerung zu bringen. Eintritt frei.
Einem geneigten Zuspruch gewärtig, zeichnet Moritz Riehter.

Restaurant Langer
Dorotheenplatz und -Strasse.
Mittagstisch. Anerkannt vorzügliche Küche und Biere.
Heute Abend:
Kalbskopf en tortue — steinpilze — Karpfen polnisch.
Morgen Schlachtfest.

Zöbigker Bierhalle, Lange Straße Nr. 46.
Führe guten bürgerlichen Mittagstisch, ff. Lagerbier aus der Brauerei des Herrn C. Berndt. Früh und Abends Stamm. Heute Speckkuchen empfiehlt W. Klusemann.
NB. Ein Gesellschaftszimmer noch frei.

Stadt Chemnitz vis-à-vis Bayer. Bahnhof.
Vorzügl. Mittagstisch: Suppe, 1/1 Port. nach Wahl 90 ₰, im Abonnement 75 ₰. Echt Nürnberger Export- und Lagerbier, Berliner Weiße. Stammfrühstück. Stammabendbrod.
Heute Speckkuchen von 10 Uhr an.

Goldene Kugel.
Empfehle meinen guten, billigen
Mittagstisch
von 1/2 12—3 Uhr, Suppe, 1/1 Portionen 60 ₰.
Heute Abend: Hasenbraten, Gans mit Weinkraut, Karpfen polnisch
und verschiedenes Andere
Ein hochfeines Tucher'sches, sowie Pfaffendorfer ff. Vereinslagerbier. Hochacht. Adolph Conrad. Hallesche Str. 16.

Restaurant L. Ritter,
vorm. C. Wachsmuth, Katharinenstr. 15.
Täglich Mittagstisch in 1/1 und 1/2 Portionen Abonnement.
Biere hochfein.

Café Vondran,
Katharinenstraße 14, I.
2 Billards (neuestes System)
à Stunde 40 ₰.
Angenehmer Aufenthalt.

Café Sternwarte.
Echt Berl. Weißbier.
— Pschorrbräu à Gl. 20 ₰ —
— Pianino — Billard à St. 40 ₰ —

Münchner Pschorrbräu
frisch vom Fass à Glas 20 Pfg.
G. Hoffmann, Kurprinzstr. 9.

Brüsseler Hof.
Plauensches Actien-Bier vorzüglich, per Glas 15 ₰.
Gute bürgerliche Küche.

Europäische Börsenhalle,
Katharinenstrasse 12.
Telephonanschluß 668.
Menu Sonntag, d. 16. Octbr. 1887:

Bouillon-Suppe mit Eiergelée	10 ₰
Suppe à la reine	15 "
Aal blau mit Citrone	40 "
Ragout fin	30 "
Kalbsragout à la chasseur	40 "
Huhn mit Reis	40 "
Schnitzel mit Rotekohl	40 "
Filet de bœuf, englisch, soufflé-Kartoffel	40 "
Kalbsbrieten	40 "
Rehkeule mit Sahnensauce	50 "
Apfelsinen-Crème	10 "

Compote und Salate.
Frita Röseling.

Plauen'scher Hof.
Heute Kalbscotelettes m. Spargel oder Blumenkohl.
Biere hochfein, tägl. frischer Anstich.
Früh u. Abends Stamm.

Dresdner Hof.
Heute Mittag
Hasen- und Gänsebraten.
H. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 12.

Gerber's Gasthaus,
Burgstr. 23. Verkehrslocal der Hotel- u. Restaur.-Kellner. Burgstr. 23.

Wald-Café,
Connewitz.
Heute früh u. Nachmittag ff. Speckkuchen. Von heute ab die ersten leichten Stammkuchen. Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst
Otto Bierbaum, Peterstr. 39.
Stamm: Schnitzel mit Blumenkohl.

Speisehaus zum Auenschlösschen,
Auenstraße 56,
bringt seinen guten und billigen Mittagstisch in Erinnerung, à Portion mit Bier 30 und 48 ₰.

Speise-Local Reichsstraße 24.
Mittagstisch von 11—3 Uhr:
Gemüse mit Fleisch à Port. 30 ₰, die Braten mit Beilage und Compot 40 ₰.
Kräft. Pr.-Mittagst., à Port. mit Kaffee 40 ₰. Morgenstraße 41, Seiteng. 2 Tr.
ff. Mittagstisch Inselstr. 17, Tr. B. 2. St. r.
Guten Privattisch Hainstraße 4. II.
Privat-Mittagstisch f. H. Nicolaistr. 13, III.

Zwei 5-Mark-Scheine sind verl. worden an Siebert's Restaurant, Albertstr. Abzug. Brüderstr. 5. 4 Tr. r., gegen hoh. Belohn.

Portemonnaie
verloren von der Salomonstraße bis zum Reichsmarkt. Inhalt unerläßl. 77 ₰, Leiner Kalender, Eisenbahn-Billet ꝛc. Gegen g. Belohnung abzugeben Salomonstr. 16. 2. Et. r.

Verloren wurde Theaterplatz bis Hainstraße (Bäcker) ein großes Portemonnaie über 20 ₰ enth. G. Bel. An d. Weitz 5, II. abzug.

Verl. wurde Freitag Abend in der Hillerstraße oder Böhmanstraße ein Bettelarmband m. 6 Münzen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Pfaffendorfer Straße 14. 1. Et. r.

Verloren ein silb. Armband. Gegen Belohn. abzug. Marschnerstraße 2, 1 Tr. r.

Ein Münzarmband
verloren Johannesgasse 10. Tannewitz.

Verloren 1 Medaillon m. Bild u. Haaren, gegen gute Belohn. abzugeben bei Kohl, Eisenstr. 77.

Ein ff. Medaillon m. Portr. verlor. Geg. Belohn. abzug. b. C. Schoebel, Wintmühlstr 50.

Verl. ein Opernglas Dienstag Abend vom Alten Theater oder Dreilinde liegen geblieben. Abzug. beim Cassellen des Alten Theaters gegen gute Belohnung.

Am Freitag Abend in der 6. Stunde ist auf dem Fahrwege v. Kleinzschocher nach Plagwitz eine
schwarze Lederhandtasche,
enthaltend einen schwarzseidenen Schwal, ein Portemonnaie mit Geld und eine Brille
verloren worden.
Der ehrliche Finder wird gebeten, es auf der ersten Bezirkswache zu melden.
Eine hohe Belohnung
wird ihm zugesichert.

Verloren
wurde gestern Abend in einer Droschke und Weg vom Neuen Theater nach der Bismarckstraße ein Damen-Regenschirm mit Elfenbeingriff und J. Strobel's Garantie in den seidenen Ueberzug eingewebt.
Gegen gute Belohn. gef. abzugeben beim Hausmeister Grimmaische Straße 32.

Verloren gestern auf dem Fleischerplatze ein gelbes Packet, enth. 1 kurz. Frauenpelz. Geg. Belohn. abz. Brühl 48, Restauration.

Verloren wurde vergangene Woche ein Bund Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Portitzstraße 5, p.

Verl. kl. Mops-Hund, St.-M. 2344, Leder-Beißkorb und Halsb. mit Glocke. Abzul. geg. g. Bel. Sophienstr. 24, 1. St.

Zugel. 1 schw. Dachshund. Abzuhol. gegen Erstatt. der Kosten zwischen 5 u. 11 Uhr Sternwartenstraße 31, II.

Die feierliche Einweihung des neuerbauten Hauses der VI. Kinderbewahranstalt
(Aeussere Löhrstrasse 3)
ist auf
Montag, den 17. October, Vorm. 10 Uhr,
angesetzt worden. Wir laden alle Freunde und Gönner der genannten Anstalt zur persönlichen Theilnahme an dieser Feier herzlichst und ergebenst ein.
Leipzig, den 12. October 1887.
Der Vorstand der VI. Kinderbewahranstalt.
D. Rietschel.

Suppenvertheilung.
Die von dem Frauenhilfsvereine hier zu bewirkende Suppenvertheilung beginnt für diesen Winter mit dem 3. November 1887.
Es haben sich daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 17. bis mit 22. October 1887, Vormittags von 9 bis 12 Uhr oder Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Locale der Anhalt, Thalstraße Nr. 5, persönlich anzumelden und — soweit sie dem Vorstande nicht bereits bekannt — durch glaubhafte Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.
An Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.
Wir bitten Alle, welche unsere Aufforderung lesen, die ihnen bekannten Unterstützungsbedürftigen auf dieselbe aufmerksam zu machen.
Leipzig, im October 1887.
Der Frauen-Hilfs-Verein.

50 Pf. Loose 50 Pf.
zur Verloosung von Canarienvögeln
gelegentlich der großen Canarien-Ausstellung am 11. und 12. December
im „Eldorado"
sind bei folgenden Herren zu haben:
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 18,

Dittrich, J. A., Johannesgasse,	Matthias, L., Sophienstraße,
Dittrich, H., Hallesche Straße,	Minckwitz, J., Schützenstraße,
Dittrich, H., Westplatz,	Clauß, F., Universitätsstraße,
Götting, E., Thomaskirchhof,	Clauß, E., Grimmaische Straße,
Gutschebauch, F. A., Kurzestraße,	Polpitschil, O., Roßmarkt,
Hentzer, E., Hallesche Straße,	Preßler, H., Windmühlenstraße,
Jacob, F. A., Nürnberger Straße,	Quarch, R., Nachf., Petersteinweg,
Jettnitzer, O., Grimmaischer Steinweg,	Römer, F. W., Roßmarkt,
Nietzel, Gebr., Davidstraße,	Schulze, H., Tauchaer Straße,
Riez, G., Peterstraße,	Siebers, L., Leibnizstraße,
König, H., Sternwartenstraße,	Siebel, C. G., Eutritzscher Straße,
Krüger, R., Grimmaische Straße,	Wilhelm, H., Naundörfer Steinweg,
Ruschbach, O., Johannesplatz,	Zinck, Jul., Grimmaischer Steinweg,
Linke, R., Königsplatz,	Stamminger, H., Eldorado.

Deutsche Reichsfechtschule
selbst. Verband Leipzig, jur. Pers.
Nächsten Montag, den 17. October,
Stiftungsfest
im grossen Saale des Krystall-Palastes.
Auftreten der Wiener Volkssänger, sowie des Herrn Max Norri, Bauchkünstler und Grotesque-Tänzer, des Mr. Warson, zum 1. Male in Leipzig, als unübertrefflicher Equilibrist und des Mimikers Herrn Sigward Lurian.
Nach der Vorstellung **Ball.**
Entrée im Vorverkauf für Mitglieder 30, für Nichtmitglieder 40 ₰ und sind Billets an nachstehenden Verkaufsstellen zu haben:

im Comptoir des Krystall-Palastes,	bei Herrn P. Pfinstblock, Lange Str. 49,
de Herrn E. Enge, Grimm. Steinweg,	" " Kunze & Rösseger, Tauch. Str. 1,
" " H. Dittrich, Hall. Straße,	" " Mücke, Albertstr. 6,
" " " Westplatz,	" " Franke, Brühl 34,
" " Joh. Kupsch, Eutritzscher Str.,	" " Kitte, Brühl 55,
" " O. Reinhold, Universitätsstraße,	" " Hille, Nürnberger Str. 5, und
" " A. Linke, Königsplatz,	" Demselben Neutzsch, Chausseestr. 10,
" " P. Uber, Schulstraße,	" Herrn Evers, Cigarrenhandlung, Ecke Sophien- und Zeitzer Str.
" " M. Tannert, Petersstraße 31,	
" " P. Kast, Kaufl. Steinweg 29,	

An der Casse beträgt der Eintrittspreis 50 ₰.
Den 13. November Ziehung unserer Effecten-Lotterie im Krystall-Palast, à Loos 50 ₰.

Leipziger Kunstverein.
Die Ausstellung von Aquarell- und Pastellgemälden und Handzeichnungen wird heute
Sonntag, den 16. October
eröffnet. Der Zutritt zu derselben ist für Mitglieder und Inhaber von Familien- und Semesterkarten, und zwar Sonntags ausschließlich für diese, frei. Im Uebrigen wird an den Montagen ein Eintrittsgeld von 1 ₰, an den anderen Wochentagen von 50 ₰ erhoben.
Der Vorstand.
Overbeck, Vors.

Deutscher Freisinniger Verein zu Leipzig.
Da wir bei den gegebenen Verhältnissen für die bevorstehende Landtagswahl im 3. Leipziger Wahlkreise einen Candidaten nicht aufstellen, uns aber für keinen der beiden von anderer Seite vorgeschlagenen zu entscheiden vermögen, so empfehlen wir unseren Parteigenossen, sich der Wahl zu enthalten.
Der Vorstand.

Verein für Volkswohl.
Eröffnung der geselligen Abende
Sonntag, den 16. October, Abends 8 Uhr,
im Saale des Vereins, Poststraße 4, Hof links.
Ansprache des Vorsitzenden. — Vortrag des Herrn Prof. Vogt: Volks- und Strafenleben in China (auf Grund eigener Anschauung). — Gesangs-Vorträge der Sänger-Abtheilung des Vereins. — Declamationen. — Gäste willkommen.

Leipziger Turnverein.
Dienstag, den 18. October, Abends 1/2 8 Uhr
Familien-Abend
im grossen Saale der
Centralhalle.
Auftreten aller während der Messe engagirt gewesenen Künstler.
Nach der Vorstellung **Ball.**
Eintrittskarten für unsere Mitglieder und Gäste sind in der Expedition der Turnhalle und in der Centralhalle zu entnehmen. Der Turnrath.

„Fidelitas" Heute Sonntag, den 16. October, Abendunterhaltung im Saale des Herrn Conrad, Reichsstraße, wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet
Anfang präcise 7 Uhr. d. V.

Blüthner'scher Gesangverein.
Abendunterhaltung Sonntag, den 16. October 1887,
im grossen Saale des Krystallpalastes,
wozu Freunde und Gönner freundlichst einladet
Einlass 6 Uhr. Anfang präcis 7 Uhr. der Vorstand.

Rathsfreischüler! Montag, den 17. October, Familienabend im „Eldorado", Abends 8 Uhr. D. V.

Schuhmacher-Innung zu Leipzig.
Montag, den 17. October a. c., Abends 5 Uhr Schloßgasse 10, I.
Innungs-Versammlung.
Tagesordnung: 1) Ein- und Ausschreiben der Lehrlinge. 2) Vortrag der Rechnungen. 3) Vorlage und event. Genehmigung des Haushaltplanes. 4) Berichterstattung. 5) Mitgliederaufnahme. 6) Ausschluß von Mitgliedern. 7) Fachunterricht für Lehrlinge. 8) Besondere Innungsangelegenheiten.
Obermeister Franz Kremer. Franz Schönleis.

Bäcker-Innung zu Leipzig und Umgegend.
Innungs-Versammlung
Mittwoch, den 19. October a. c., Nachm. 1/4 4 Uhr pünctlich in der Central-Halle.
Tages-Ordnung: 1) Aufdingen und Lossprechen; 2) Meisterspruch; 3) Neuwahl eines zweiten Schriftführers; 4) Bericht über den letzten Germania-Verbandstag; 5) Antrag des Ausschusses für das Lehrlingswesen: Einem Mitgliede das Recht Lehrlinge zu halten bis auf Weiteres zu entziehen. (§. 49 des J.-St.)
Der Vorstand:
Böhme. Joachim.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.
Heute Clubabend mit Concert, komische Vorträge von Franke und Beyer und Tanz im Eldorado. Anfang 1/2 7 Uhr. Vereinszeichen sind anzulegen.
Gäste herzlich willkommen. Der Vorstand.

Herzlichen Dank
allen lieben Freunden und Bekannten für die zahlreichen Gratulationen und schönen Geschenke am Tage unserer silbernen Hochzeit.
Karl Aug. Eger und Frau.

Die Temperatur im
Neuen Theater
war am gestrigen Abend wieder einmal eine so niedrige, daß viele Theaterbesucher genöthigt waren, um sich vor Erkältung zu schützen, den Mantel während der Dauer der Vorstellung anzuziehen. Die Beleuchtung läßt auch viel zu wünschen übrig.

In Nr. 281 des hiesigen Tageblattes stand ein Artikel unter „Entscheidung des Reichsgerichts":
Aus dem Butterhandel
wonach die Handelsfrauen Pönitz, Härtel und Bernhard wegen Verkauf von Mischais Naturbutter bestraft worden seien. Dies muß dahin berichtigt werden, daß es nicht Härtel sondern Vörtel heißen soll.
Leipzig, im October 1887.
Die Vereinigung der Händler f. reine Naturbutter
J. A.: Rensch.

Es gratuliren zum heutigen Wiegenfeste den Kistenfabrikant Herrn
Albert Hesse
daß die ganzen Kupen in der Waldstr. Polka tanzen: aber mich kriegst Du nicht wieder in die Falle.
Der alte Leckmann.

Der anmuthigen jungen Frau mit der eleganten Figur und der melodischen Stimme gratulirt zum heutigen Geburtstage
das Edele Kleeblatt.

C. Unerwartet bin an dem verabredeten Tage behindert, bitte daher anders zu bestimmen.
H.

J. W. Deine Adr. i. g. i. a. Händen so viel i. m. a. Mühe g. D. Aufent. z. finden i. d. Ferne so auch d. verge. Reise. d. Hilbersdorf b. Chemnitz in Stelle. Erwarte m. Sehnsucht eine Nachricht v. D. B. L . . .

L. N. Gehre, nur D. mit ganz. trst. Hrz., bl. m. einz. Stuhl.

Café H. Brl. liegt sub Ihr. Anfangb. —

A. Z. 10001. R. 14 a. 15. 11 a. 2 Uhr Erst Br. mit.

Oratorien-Verein.
höherer Verein für weltliche Musik.
Nächsten Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Gesammtprobe in Zschocher's Musik-Institut. Meldungen neueintretender Musik. Damen u. Herren daselbst vor der Probe — um 8 Uhr.

A!

Der unterfertigte Verein beehrt sich, seine lieben a. H. a. D., Ehrenmitglieder und Ehrencontrapunkten, sowie Freunde des Vereins, zu der am 22. h. Abends 8 Uhr c. t. in der Thalia, Gitterstraße 31, stattfindenden
Antrittskneipe
ergebenst einzuladen.
Leipzig, 16. October 1887.
Der acad. Gesangverein Arion.
J. A.:
Rudolf Curd, stud. jur., Secretair.

Bürger-Verein
v. Jahre 1886.
Mittwoch, den 19. October 1887,
Gesellschafts-Abend
mit Vorträgen und Tanz
(lt. Winter-Programm).
Anfang pünctlich 8 Uhr.
Einladungskarten für Gäste sind bei Herrn Max Schumann, Goethestraße, zu entnehmen. Der Vorstand.

Bayern-Verein Leipzig.
Unser Vereinslocal befindet sich im „Thüringer Hof", 1. Etage, woselbst jeden Samstag Abend Zusammenkunft stattfindet. Landsleute willkommen!

Kiefernadeldampfbäder.
Bad Mildenstein,
Leipzig, Schletter'r. 11, Nähe d. Bayer. Bahnhof. Kerztl. empfohlen, sowie nachweislich die schnellsten und sichersten Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Zahn-, Hüft- u. Rückenschmerz, Hämorrhoidal-, Nerven-, Drüsen-, Magenleiden ꝛc. Einreibung, hierzu gut, Kiefernadel-Aether allein echt zu haben à Fl. 50 ₰.

Reclamen.

Tapisserie-Manufactur
C. Hautz Nachf.
R. Gottwald,
Petersstraße 26. 1. Etage
empfiehlt angef. u. fert. Stickereien, auf Canevas, Plüsch, Tuch u. s. w., vorgezeichnete Leinenarbeiten,
Decken,
Muster, div. Wollen, Seiden u. s. w.,
zurückgesetzte Stickereien, als:
Schuhe, Kissen, Teppiche u. s. w.
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Bestellungen in bekannter, guter Ausführung.

RINGWOODS A. BOEHR
PASSAGE STECKNER

20-Pfg. in verg. Ausf., echt Silber, m. Mon. à 50 ₰. C. Stöckner, Königsplatz 4.

Aug. Muxfeld,
Kurprinzstr. 2, Hôtel de Prusse,
empfiehlt sich zur Saison zur Anfertigung feinerer Herrengarderobe.
Größtes Lager in- u. ausländischer Stoffe.

Special-Geschäft:
Greizer reinwollene Kleiderstoffe
empfiehlt in reich assortirtem Lager zu Fabrikpreisen.
Anna Schellenberg, Promenadenstr. 10.

TRAUERKLEIDER
TRAUERHÜTE
EMIL BECKERT

Gebr. Gabriel
Complete Ausstattungen,
Wohnungseinrichtungen.
15. Neumarkt 15.

Hyacinthenflor!
Für den Blumenfreund giebt es wohl kein größeres Vergnügen, als das Treiben von Blumenzwiebeln. Unter d. Blumenzwiebeln ist besonders die Hyacinthe so beliebt, daß selbst die Fenster kleiner Hütten mit blühenden Hyacinthen geschmückt werd. Man kann jetzt mit dem Einsetzen der Hyacinthen in Gläser u. Töpfe beginnen. Daher empfehlen wir Jedem, welcher das Vorzüglichste von Blumenzwiebeln haben will, unser großes Lager von echt Haarlemer Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narcissen, Scilla ꝛc., nur Zwiebeln Qualität, vielfach prämiirt, zu billigen Preisen, das Dutzend Hyacinthen, locker, von 1.80 ₰ an. Hyacinthen für den Garten 100 Stück nur 10 ₰. Ferner empfehlen Hyacinthengläser und Halter.
Bergmann & Barth,
Samenhandlung, Roßmarkt.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 289. Sonntag den 16. October 1887. 81. Jahrgang

Jeden Montag
Verkauf von Resten
und
Roben knappen Maasses
Aug. Polich,
Geschäftshaus für Damen-Moden.

Möbelmagazin
vereinigter Tischlermeister Leipzigs
Markt 11. Aeckerlein's Haus,
stets solid gearbeitete Möbel in alten Preislagen.

S. Rosenthal,
Katharinenstraße 16,
empfiehlt
compl. Brautausstattungen
in einfacher bis elegant. Ausführung,
sowie
Wäsche jeder Art
für
Damen, Herren u. Kinder.
Erstlingswäsche.
Flanellröcke, Pa. m. Handlang.
für Kinder v. 1.50 an für Damen v. 3.50 an
Niedrigste Geschäftsspesen ermöglichen billigste Preise bei
zuerkannt solidester Ausführung.

Wecker L 4, 5, 6, 7, 8 und 10 A bei Carl Stöcker, Königsplatz 4.

Capital- Gesuche u. Angebote,
Verpachtungen u. Pachtgesuche werden am besten und billigsten durch zweckentsprechend abgefaßte Annoncen in die auf Grund langjähriger Erfahrung geeignetsten Blätter vermittelt von der Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse,
Leipzig, Grimmaische Str. 20, I.
Zeitungs-Catalog gratis.

Briefmarkensammlung,
ca. 3500 Stück, ist im ganzen oder einzelnen zu verkaufen. Bei
Volkmar Klinger, Neumarkt 11.

Echte Schweizer Stickereien
in modernen hochfeinen Mustern, werden zu Fabrikpreisen ausverkauft.
Promenadenstr. 30, p., Ecke Alexanderstraße.
A. Hofmann.

Silberne Anhänger an Betteldbänder, neueste Muster, empf. billigst
Julius Müller, Schuhmachergäßchen 9.

Vereins-Möbel-Magazin
Reichsstraße 6, Speck's Hof.
Lager solid gearbeiteter Möbel.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Clara** mit Herrn Landgerichtsdirector **Theodor Krause** in Chemnitz zeigt hierdurch an
Leipzig, im October 1887.
Pauline verw. **Dr. Schreber** geb. **Hause.**

Clara Schreber
Theodor Krause
Landgerichtsdirector
Leipzig. Verlobte. Chemnitz.

Die Verlobung ihrer Kinder **Anna** und **Oscar** beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig u. Burkhardtsdorf i. S., im October 1887.
Albert Schmidt und Frau
F. Oscar Brauer und Frau.

Anna Schmidt
Oscar Brauer
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elisabeth** mit Herrn **Paul Werner** beehren sich anzuzeigen
Connewitz-Leipzig, October 1887.
Ernst Schäffner und Frau.

Elisabeth Schäffner
Paul Werner
Verlobte.

Gertrud Gärtner
Guido Oswald
Verlobte.
Leipzig, im October 1887.

Dr. Julius Schinkel
Anna Schinkel
geb. Auerswald
Vermählte.
Leipzig, am 15. October 1887.

Curt Uhlmann
Eugenie Uhlmann
geb. Kruppe
Vermählte.
Leipzig, am 13. October 1887.

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Mädchens** zeigen hocherfreut an
R. Preuße und Frau.

Max Heinrich,
Ingenieur,
Henriette Heinrich, geb. **Kampe.**
Chemnitz. Greiz i. Vogtl.

Fritz Sebrecht
Alice Sebrecht
geb. **Jaenicke,**
Vermählte.
Leipzig, den 15. October 1887.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an
15. October 1887.
Otto Krägelin und Frau
Marie geb. **König.**

Die Geburt eines gesunden, kräftigen **Mädchens** zeigen hocherfreut nur hierdurch an
Gohlis-Leipzig, 14. October 1887.
Max Schmieder und Frau
Marie geb. **Roeßger.**

Die glückliche Geburt eines munteren **Mädchen** zeigen nur hierdurch hocherfreut an
Leipzig, d. 14. October 1887.
F. W. Tannhäuser und Frau
Hedwig geb. **Feurich.**

Heute beendete der unerbittliche Tod die langen und qualvollen Leiden unseres geliebten Schwieger- und Großvaters, des Herrn Kanzlei-Rathes a. D.
Eduard Berg
zu Hamm in Westfalen.
Leipzig, 15. October 1887.
Die Familien
Wortmann und **Vogel.**

Gestern Sonnabend früh 7 Uhr erlöste Gott unseren inniggeliebten, treuen **Vater, Bruder und Schwager**
Friedrich Wilhelm Kleinsimon
von seiner schweren Prüfung und langen Krankheit im Krankenhause zu St. Jacob.
Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterlassenen,
Leipzig und Grimma.

Heute Vormittag ½10 Uhr entschlief nach schwerem Leiden unser heißgeliebter und lebensfroher
Alfred
im vierten Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt lieben Freunden und Bekannten hierdurch an
Leipzig, 15. October 1887.
Heinrich Kurth,
Ida Kurth geb. **Buschmann.**
Die Beerdigung findet Dienstag Vormittags 9 Uhr vom Trauerhause, Antonstr. 18, aus statt.

Am 14. ds. Nachmittags 6½ Uhr entschlief sanft und ruhig unser guter Vater,
Johann Gottfried Naundorf,
im 90. Lebensjahre, was statt besonderer Meldung nur hierdurch anzeigen. Um stilles Beileid bitten
Leipzig und Strenz-Naundorf.
Alwine verw. **Kettmann** geb. **Naundorf,** **Bernhard Naundorf,**
Edmund Naundorf, **Minna Meißner** geb. **Naundorf.**
Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Waldstr. 49, aus statt.

Nach 14monatlichem schweren Krankenlager verstarb heute früh im Krankenhause St. Jacob mein Aeltester Marktheifer
Wilhelm Kleinsimon
aus Eutritzsch.
Derselbe hat während zwölf Jahren meinem Hause treue Dienste geleistet, für welche ich ihm ein bleibendes ehrendes Andenken bewahren werde.
C. A. Tretzler.

Heute Morgen 7 Uhr verschied im Krankenhause nach langen, schweren Leiden unser treuer Mitarbeiter
Herr Wilhelm Kleinsimon.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Leipzig, den 15. October 1887.
Das Geschäftspersonal der Firma: C. A. Dressler.

Dank.
Für die vielen Beweise von Theilnahme, welche uns bei dem Begräbnisse unseres lieben Gatten und Vaters, des Gutsbesitzers **Eduard Schröder** in **Engelsdorf,** durch reiche Blumenspenden, tröstende Worte und erhebende Gesänge, bereitwilliges Tragen und zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte geworden, sagen wir auch hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Engelsdorf, am Begräbnißtage.
Die trauernden Hinterlassenen.

Meinen lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß heute Nachmittag ½3 Uhr meine liebe Frau, geb. **Herrmann,** nach langen Leiden sanft entschlafen ist.
Leipzig, Eilenburg, den 15. October 1887.
Franz Henneleke
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Dienstag, 18. Oct., Nachmittags 2½ Uhr statt.

Herzlichen Dank Allen für die liebevolle Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Frau
Wilhelmine verw. Blanck
aus Königsberg i/Pr.
Herzlichen Dank Herrn Pastor Siegert für die liebevolle Antheilnahme und die trostreiche Grabrede. Ferner den lieben Freunden vom „Phönix" für den zum Herzen gehenden Gesang. **Die Hinterbliebenen.**

Verlobt: Herr Fritz Wortfeldt, Fabrikant, in Aachen, mit Frl. Louise Jordot in Chemnitz.
Vermählt: Herr Curt Uhlmann in Leipzig mit Frl. Eugenie Kruppe das.
Geboren: Herrn Richard Heinig in Altenburg ein Sohn. Herrn H. Geyer in Pirna ein Sohn.
Gestorben: Frau Johanne verw. Pop in Chemnitz. Herr Heinrich Haberl, Privatmann in Wüstegersdorf. Herr C. G. Mosenthrauß, Schneidermeister, in Niederlößnitz. Frau Agnes Lorenz geb. Hetze in Freiberg. Herr Johann Gottlob Heinrich, pens. Kirchschullehrer in Brand. Herr Johann Traugott Klinger, Kirchschullehrer em. in Köhra.

Sophienbad Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5U.
Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.
Friedrichsbad, Schwimm-Bassin 20°. Naundörfchen v. Wannenbäder von früh bis Abends 9 Uhr.
Bad Petersbrunn, Dorotheenstraße 8, täglich geöffnet v. früh 6 bis Abends 9U.
Augustusbad, Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends. Sonntags bis Mittags. Wannenmarmorbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Speiseanst. I. und II. Montag: Reis mit Rindfleisch. T. B. Schäfer-Felsche, Hohlfeld.

Neue Leipzig. Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Sonntag: Suppe u. Kleyebrat m. Salzkartoff.

Marokko.

* Die marokkanische Frage beschäftigt noch immer in sehr lebhafter Weise die französische und spanische Presse. Es will indessen scheinen, daß die Angelegenheit in friedlicher Weise ihre Erledigung finden wird.

Ueber das marokkanische Reich und seinen Herrscher werden noch weitere Einzelheiten bekannt. Muley Hassan ist, wie der „Nationalzeitung" aus Marokko geschrieben wird, erst 45 Jahre alt. Er ist ein hochgewachsener Mann, dunkler Hautfarbe, mit schwarzem Barte und schönen intelligenten Gesichtszügen. Seine Hauptaufmerksamkeit widmet er seinem Harem, in welchem sich seine dreihundert Frauen befinden und außerdem noch über zwölfhundert Wittwen seiner Vorgänger, welche alle auf seine Kosten unterhalten werden. Sein Steckenpferdchen ist Wissenschaft und besonders Länder- und Völkerkunde, und er bildet sich ein, große geographische Kenntnisse zu besitzen. Zur Unterhaltung Seiner Majestät müssen eine große Anzahl von Landkarten angefertigt werden, aber wehe dem Kartographen, welcher dem marokkanischen Reiche nicht wenigstens drei Viertel der Erdoberfläche zuertheilen sollte. Als „Sherif" besitzt der Sultan das Recht, einen grünen Schirm und Sattel zu gebrauchen und dieses Privilegium scheint ihn seiner Meinung nach dazu zu berechtigen, die Vertreter der christlichen Mächte als weit unter ihm stehend zu betrachten. Wenn ein fremder Gesandter ihn zu sehen wünscht, so muß derselbe sich einer dreitägigen Quarantäne unterziehen, um sich während dieser Zeit so zu sagen von der europäischen Luft zu reinigen; und erst nach einer solchen Reinigung darf er sich unbedeckten Hauptes dem unter seinem großen grünen Schirme sitzenden Herrscher nahen.

Wenn der Sultan sich nach Mestinez begiebt, wo er gegenwärtig weilt, so geschieht dieses in einer Equipage, die ihm die Königin von England geschenkt hat; der Kutscher muß jedoch zu Fuße nebenher laufen; denn Niemand darf auf einem höheren Sitze sich befinden als der Sultan. Außer der Equipage giebt es noch einen Karren in Mazagan. Das sind jedoch die einzigen Fuhrwerke, die in dem Reiche existiren. Mit Politik beschäftigt sich der Sultan selber nicht. Er wird in Tanger, wo die Vertreter der ausländischen Mächte residiren, durch einen andalusischen Mohren vertreten. Die mächtigsten Personen seines Reiches sind jedoch der Vezier Ben Larbi Temas mit dem Beinamen El Ef., der Rechtsgelehrte und sein College, der Sohn des früheren Veziers Ben Musa. Diese beiden Männer sind die eigentlichen Herrscher Marokkos; sie überwachen alle Schritte des Sultans und halten ihn weislich von jeder näheren Berührung mit Europäern fern.

Was das Reich anbetrifft, auf welches sich im Falle des Todes Muley Hassan's das Augenmerk der europäischen Mächte mit besonderem Interesse richten dürfte, so hat dasselbe einen Flächeninhalt von 60,000,000 Hektaren mit einer Einwohnerzahl von 5—6 Millionen. Es ist demnach daselbst genügend Raum für eine weit größere Bevölkerung. 3 Millionen der Einwohner sind unabhängige Kabylen, welche in den Gebirgen und auf dem hohen Tafellande ihre Wohnsitze haben. Die 2 Millionen Araber in Marokko sind hauptsächlich in den Städten, den Ebenen und dem unteren Theile der Flußthäler ansässig. Fez zählt etwa 80,000, Marokko 50,000 und Mesinez 15,000 Einwohner. Außerdem giebt es in dem Lande noch ca. 300,000 Juden und etwa 4000 Christen. Die Einfuhr und Ausfuhr Marokkos zusammen beträgt gegenwärtig nur etwa den Werth von 40,000,000 Frcs., welcher jedoch leicht auf 500,000,000 Frcs. gesteigert werden könnte, wenn das Land sich unter besserer Verwaltung befände. Gegenwärtig importirt Deutschland Kleidungsstücke, England Thee, Zucker und Baumwollenwaaren, Frankreich Zucker und Eisenwaaren und Spanien Baumwollenwaaren und Zucker. Die Ausfuhr des Landes besteht aus Wolle, Ziegenhäuten, Bohnen, Mais, Mandeln und Olivenöl. Außerdem werden aus Tanger Ochsen und Schafe exportirt. Getreideausfuhr ist verboten und Metalle dürfen ebenfalls nicht exportirt werden, weil sie einen Theil des heiligen Bodens des Landes bilden.

Was nun die diplomatische Behandlung der marokkanischen Frage anlangt, so ist nach Mittheilungen, welche der „Politischen Correspondenz" aus Madrid zugehen, in dortigen politischen und diplomatischen Kreisen die Ueberzeugung vorherrschend, daß der gegenwärtige Stand derselben, nachdem die anscheinend gegenüblichen Gesichtspuncte sich abgeklärt haben, die Besorgniß künftiger Verwickelungen nicht mehr rechtfertigt. Spanien wolle nichts als die Aufrechterhaltung des status quo und befinde sich diesbezüglich in vollster Uebereinstimmung mit den übrigen nächstinteressirten Mächten, insbesondere auch mit Frankreich, dessen Regierung in Madrid vollkommen beruhigende Versicherungen abgeben ließ. Was die spanischerseits ergriffenen militairischen Maßregeln anbelangt, sei es unzulässig, sie auf geheime aggressive Absichten Spaniens zurückzuführen; im Gegentheile seien sie darauf berechnet, die unzuverlässigen marokkanischen Stämme vor eventuellen Schritten, welche ein auswärtiges Eingreifen nothwendig machen können, abzuhalten.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* „Narodni Listy" berichten, daß im Czechen-Club ein großer Zwiespalt entstanden sei, der sich in der Mandatsniederlegung Dr. Kaizl's äußere. Dieser Abgeordnete habe im Czechen-Club beantragt, es möge gegen die Regierung und insbesondere gegen Dr. v. Gautsch in energischerer Weise vorgegangen werden, sei aber mit fünf Abgeordneten in der Minorität geblieben, weßhalb er sein Mandat niederlegte. Seinem Beispiele werden noch andere Abgeordnete folgen. Andere wieder, wie Trojan, Adamek, Wessely und Skolanek, werden sich den jungczechischen Secessionisten anschließen, deren Action morgen beginnen werde.

* Wie aus Belgrad gemeldet wird, hat die königlich serbische Regierung den serbischen Vertreter in Konstantinopel, Herrn Novakovic, angewiesen, energische Schritte bei der Pforte zu thun, damit die gestörte Sicherheit an der serbisch-albanesischen Grenze wieder hergestellt werde. Das türkische Cabinet wird dringend aufgefordert, wirksame Maßregeln gegen die continuirlichen Verletzungen der Grenze seitens der Arnauten zu ergreifen.

* Wie aus Madrid gemeldet wird, ist es sehr wahrscheinlich, daß die Königin-Regentin Maria Christine die Eröffnung der internationalen Ausstellung in Barcelona — für welche sich allseits rege Theilnahme kundgiebt — in eigener Person vornehmen werde.

* Selbst die aufrichtigsten Freunde, die Frankreich bis jetzt in Italien besessen hat, wenden sich, durch den Caffarel-Scandal angeekelt, von ihm entrüstet ab. Der radicale „Caffaro" in Genua, der stets für die Allianz mit Frankreich eintrat, schreibt in einem schmeidigen Leitar:

„Armes Frankreich! Wie müssen sich Deine bittersten Feinde über Deinen militairischen und politischen Niedergang freuen! Wie mögen sich die Anhänger des dritten Empire die Hände reiben, schadenfroh darüber, daß selbst in den schlimmsten Zeiten des Kaiserreiches solche unerhörte Corruption nicht existirt hat, wie unter der heutigen Republik, welche nur noch von Scandalen regiert. Wahrlich, wenn man aus der Geschichte nicht wüßte, daß es auch gesunde, lebensfähige, moralische Republiken gegeben hat, so müßte man annehmen, Republik und Marasmus, Republik und Decadence seien identische Begriffe. Deutschland bedarf, um eine solche Macht an die Wand zu drücken, nicht jener bewundernswerthen militairischen und sittlichen Ueberlegenheit, auf die es mit Recht stolz sein darf gegenüber zwei Nachbarn, bei denen die Unterlassungsünde eine so hervorragende Rolle spielt. Eine zuchtlose, undisciplinirte Armee, in welcher selbst die Generale Mein und Dein nicht achten, kann nimmermehr siegreich sein. . . . Mit einem Staat, der sich auf seine hervorragendsten Officiere nicht mehr verlassen darf, können wir unmöglich Schulter an Schulter auf dem Schlachtfelde ringen; denn sein Verderben würde sich auch auf uns erstrecken; wir würden in den Abgrund gerissen werden, dem Frankreich mit schnellem Schritt entgegentaumelt. So hart es auch klingt, so egoistisch es vielleicht scheinen mag, zwischen uns und Frankreich kann es kein Bündniß mehr geben."

* Zum Stande der diplomatischen Behandlung der bulgarischen Frage wird der „Politischen Correspondenz" aus Konstantinopel, 11. October, geschrieben:

Wie bereits gemeldet, hat die Pforte den gegenwärtigen Stand der bulgarischen Frage und insbesondere eine vergleichende Uebersicht der russischen und der türkischen Vorschläge zu derselben referirend in einem Maybate zusammengefaßt und letzteres der kaiserlichen Sanction unterbreitet. Nachdem nun bisher eine Aeußerung der kaiserlichen Willensmeinung nicht erflossen ist, begreift man, daß die hiesigen politischen Kreise um ein Urtheil verlegen sind. Es läßt sich ebensowenig sagen, ob die Pforte das bisherige Ergebniß ihrer Unterhandlungen mit Rußland den Mächten in einem Rundschreiben zur Kenntniß bringen, oder ob sie, wie Manche glauben, einen neuen Meinungsaustausch mit dem St. Petersburger Cabinet einleiten wird. Die Wahrscheinlichkeit dürfte für beide Eventualitäten gleich groß oder — richtiger gesagt — gleich gering sein. Bemerkenswerth ist es auch, daß von russischer Seite auf die Fortsetzung der Unterhandlungen kein allzu großes Gewicht gelegt zu werden scheint, es wäre denn, daß der Sultan sich entschlöße, einer in der russischen Antwort auf die letzten Pforten-Vorschläge enthaltenen indirecten Aufforderung folgend, die Wahl des Prinzen Ferdinand von Coburg für illegal zu erklären und ihn aufzufordern, das Land zu verlassen. Auf dieses Ziel sind zur Zeit alle Bemühungen der russischen Diplomatie am Goldenen Horn gerichtet, so man in St. Petersburg hauptsächlich oder vielleicht ganz ausschließlich die Hoffnungen auf eine für Rußland willkommene Lösung der bulgarischen Frage auf den Eintritt erfolgreicher revolutionärer Ereignisse in Bulgarien setzt. Für diesen mit merkwürdiger Zähigkeit ins Auge gefaßten Fall möchte man in St. Petersburg wenigstens bei Zeiten eine klare Rechtslage dadurch vorbereitet sehen, daß man den Sultan bewegt, die Ungiltigkeit des letzten Wahlactes der Sobranje mit Bestimmtheit auszusprechen.

Am vergangenen Sonnabend hielt die sogenannte bulgarische Commission eine der beliebten langwährenden Sitzungen, über deren wahrscheinlichen Berathungsgegenstand die bisherigen Politiker Vermuthungen anstellen. Man glaubt allgemein, daß die bereits erwähnte Eventualität der Entsendung einer Circularnote an die Mächte eingehend, jedoch vorwiegend im negativen Sinne besprochen worden ist. Im Allgemeinen überwogt hier die Ansicht, daß die Pforte gar nichts unternehmen wird, bevor sie nicht über die Ergebnisse der Friedrichsruher Zusammenkünfte, bezüglich welcher die türkischen Kreise sich seltsam beharrlich äußern, ins Reine kommt. Die türkischen Vertreter bei den Mächten sollen telegraphisch über diesen Punct befragt und dringend angewiesen worden sein, der Pforte möglichste Klarheit zu verschaffen. In specifisch türkischen Kreisen glaubt man nämlich hartnäckig an die Mähre, daß der Heimfall Tripolis an Italien beim Auftauchen internationaler Verwickelungen eine der Hauptobsorgnisse von Friedrichsruhe gebildet habe.

Militairisches.

* Es dürfte wenig bekannt sein, daß bereits seit einer Reihe von Jahren Unterofficier-Stenographenvereine, und zwar zur Zeit schon in 7 deutschen Garnisonstädten, existiren, welche alljährlich im October Schreibcurse für Anfänger, Fortbildungs- und Schnellschreibcurse eröffnen, an denen sich stets eine ansehnliche Zahl von Unterofficieren der betreffenden Garnisonen betheiligt. Die Thatsache, daß die Stenographie überall mehr und mehr in denjenigen bürgerlichen Berufsarten zur Einführung gelangt ist und sich vielfach unentbehrlich gemacht hat, welche viel mit Correspondenzen zu thun haben, ist auch in militairischen Kreisen immer fühlbarer geworden und hat in den verschiedensten Garnisonstädten aller Contingente des deutschen Heeres den Wunsch hervorgerufen, eigene Militair- oder Unterofficiers-Stenographenvereine gründen zu dürfen. Abgesehen von dem großen unschätzbaren Werthe, welchen die Stenographie speciell für den militairischen Dienst hat, z. B. zum raschen Niederschreiben von wichtigen und eiligen Berichten, Meldungen ꝛc., dürfte die Kenntniß und die Fertigkeit in der Anwendung derselben allen denjenigen, dem Unteroffizierstande angehörigen Personen, welche nach ihrem Ausscheiden aus dem Militairdienste sich einem Berufe widmen wollen, dessen Erfüllung die Erledigung umfangreicher schriftlicher Arbeiten erheischt, eine sehr schätzenswerthe Empfehlung sein. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der in Ingolstadt (Bayern) seit dem Jahre 1878 thätige Unteroffizier-Stenographenverein, welcher am nächstjährigen Allerhöchstdem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, 22. März 1888, sein zehnjähriges Bestehen feiern wird, mit dieser Feier ein großes Prämien-Wettschreiben zu verbinden. An demselben können nun deutsche Unteroffiziere aller Contingente und aller Waffengattungen theilnehmen und zweifeln wir nicht, daß die Betheiligung an diesem interessanten Wettkampfe eine recht rege und lebhafte sein wird.

* Aus Pest wird gemeldet: „In dem jüngsten gemeinsamen Ministerrath wurde eine Vermehrung der Artillerie beschlossen. Das in den beiden Provinzen garnisonirende 15. Armeecorps, dann das Militaircommando in Dalmatien hatten bis jetzt keine eigene Artillerie, sondern sie erhielten Batterien, die von den Artilleriebrigaden abgegeben wurden. Das soll nun gründet werden, indem das 15. Armeecorps seine eigene Artillerie erhält, und zwar wird dieselbe aus Gebirgsgeschützen bestehen; außerdem soll der Friedensstand der Artillerie im Allgemeinen vergrößert werden."

* In den italienischen Zeitungen begegnet man der Ansicht, daß es für die Armee des Königreichs ein dringendes Bedürfniß sei, durch probeweise Mobilisirung eines Armeecorps über das zuverlässige Zusammenwirken aller hierzu betheiligten Faktoren ins Klare zu kommen. Außer dem „Popolo Romano" ist es besonders der „Diritto", welcher die Sache warm vertritt; daß zwei in ihrer Parteirichtung so verschiedene Blätter in dem Puncte einig sind, ist bezeichnend. Der „Diritto" widmet dem Gedanken einen durch zwei Nummern (Nr. 271 und 273) reichenden Leitartikel „La mobilizzazione dell' esercito" und hebt hervor, daß er schon seit Jahren diesen Standpunct vertreten habe. Drei Hauptbeziehungen, die Ergiebigkeit der Pferde-Gestellung, die Leistungsfähigkeit der Eisenbahn-Gesellschaften bei der Concentrirung der mobilen Truppen und die Wirksamkeit der Verpflegungs-Anstalten, erheischten dringend die praktische Prüfung. Der Artikel des „Diritto", welcher offenbar einer militairischen Feder entstammt, scheint in den genannten Puncten nicht vom vollsten Vertrauen beseelt zu sein und legt großen Werth darauf, bei der Beurtheilung des Ergebnisses alle Selbsttäuschung ausgeschlossen und den Vorgang einem unparteiischen Richterspruch unterworfen zu sehen. Es fehlt nicht an einigen tadelnden Bemerkungen über den französischen Versuch; man habe dort das Eisenbahn-Material vorher zusammengeliehen. Man kann in dem Artikel des „Diritto" den Wunsch erkennen, Italien möge, wenn es dereinst berufen sein wird, in die Action einzutreten, sich zu einer offensiven Kriegführung befähigt zeigen und keine zu diesem Ziele führenden Vorbereitungen versäumen. Wenn Italien die Tapferkeit nicht scheut, sein Heerwesen einer derartigen Selbstprüfung, wie es der Mobilmachungsversuch ist, zu unterwerfen, und aus dem Ergebniß den gebührigen Nutzen zieht, so wird dies seiner militairischen Machtstellung zu Gute kommen und werden sich die Ausgaben in anderer Weise bezahlt machen. Tritt je nach der Weltlage früher oder später ein Zusammenwirken Italiens mit seinen Verbündeten ein, so wird seine Heeresmacht eines um so gewichtigeren Factor bilden, in je kürzerer Zeit und je unbedingter sie den Gedanken der Offensive zu verwirklichen vermag. Es genügt nicht die Macht an den strategischen Barrièren, welche die Natur an den Landesgrenzen aufgethürmt hat. Reife Früchte werden nicht immer von selber in den Schooß fallen, nur die geleistete Arbeit bedingt den Lohn. Wir können nicht wissen, ob die Zweifel, welche den Artikel des „Diritto" veranlaßt haben, eine annähernde Begründung haben, wollen auch den Werth der probeweisen Mobilmachung eines einzelnen Armeecorps nicht überschätzen. Werden aber jene Zweifel in weiteren Kreisen getheilt, so wird der Versuch das beste Mittel sein, das allgemeine Vertrauen zu den Heereseinrichtungen zu heben und zu befestigen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zu den Landtagswahlen.

* Leipzig, 15. October. In dem ländlichen Wahlkreis, welcher die Ortshaften der Gerichtsämter Markranstädt, Zwenkau, Taucha ꝛc. umfaßt, ist von den Ordnungsparteien dessen langjähriger bewährter Vertreter, Herr Gutsbesitzer Kökert in Reinmiltitz, wieder aufgestellt worden.

† Dresden, 14. October. Aus Anlaß der bevorstehenden Landtags-Ergänzungswahlen erläßt das Präsidium von Sachsens Militairvereinsbund folgenden „Mahnruf an unsere Kameraden“:

„Wiederum steht uns ein wichtiger Tag bevor, ein Tag, welcher uns, die Militairvereine, ganz besonders interessiren muß, denn es handelt sich um das Wohl und Wehe unseres geliebten engeren Vaterlandes. Den 18. d. M. werden die Landtagswahlen bei uns stattfinden. Kameraden! Es gilt, wie bei letzter Reichstagswahl, wiederholt zu beweisen, daß wir unserer Aufgabe voll und ganz bewußt sind. Wir dürfen nicht die Hände in den Schooß legen und abwartende Stellung einnehmen, nein! rührig müssen wir sein, als verlebten wir einen Mobilmachungstag. Wir dürfen keine kleine Zeitversäumniß schwen! Handeln müssen wir, wie es alten Soldaten zukommt, und wie man es von uns erwartet. Kameraden! Das Vaterland ruft! Seien wir daher unserer Pflicht auch an diesem Tage eingedenk, keine Mühe von uns an der Wahlurne! Suche Jeder mit allen Kräften zu wirken, dann wird auch diesmal der Sieg auf unserer Seite sein. Kameradschaftlichen Gruß!“

† Dresden, 15. October. Das Wahlcomité der Ordnungsparteien für die Landtags-Ergänzungswahl im 5. städtischen Wahlkreise Dresden-Altenstadt hatte auf gestern Abend eine öffentliche Wählerversammlung nach dem Saale des „Wettiner“ in der Neustadt einberufen, um dem bisherigen Abgeordneten des genannten Wahlkreises, Herrn Betriebsingenieur Bartholomäus von hier, Gelegenheit zu geben, sich nochmals seinen Wählern vorstellen und denselben seine leitenden Grundsätze zu entwickeln. Die Versammlung war von etwa 300 Personen besucht, darunter auch einige Socialdemokraten, die jedoch keinerlei Störung versuchten, sondern sogar in das am Schlusse auf Se. Majestät den König sichtbar ausgebrachte dreifache Hoch mit einstimmten. Bei dieser Gelegenheit wollen wir gleich von vornherein bemerken, daß der 5. städtische Wahlkreis Dresden-Altenstadt von socialdemokratischen Elementen stark durchsetzt ist und daß es gewaltiger Anstrengungen der Ordnungsparteien bedürfen wird, um den Sieg an ihre Fahne zu fesseln. Der Vorsitzende des Wahlcomités der Ordnungsparteien, Herr Oberst a. D. von Döring, eröffnete mit kernigen Worten an dem durch das Zusammenmarschiren der Ordnungsparteien bei der letzten Reichstagswahl in Sachsen erfochtenen glänzenden Sieg über den gemeinsamen Gegner, die rothen Umsturzler, und sprach die Erwartung aus, daß bei der bevorstehenden Landtags-Ergänzungswahl die Altenstädter Wähler von Neuem bethätigen würden, daß sie ebenso gute deutsche Patrioten, wie echte Sachsen sind. Die Vertrauensmänner der Ordnungsparteien hätten für die bevorstehende Landtags-Ergänzungswahl in Dresden-Altenstadt ihr Augenmerk sofort auf den bisherigen bewährten Vertreter des Wahlkreises gerichtet, und zwar nicht sowohl aus Pflicht der Dankbarkeit, sondern auf Grund der innersten Ueberzeugung, daß derselbe den Wahlkreis würdig vertreten habe und daß diese bewährte Kraft dem Wahlkreise erhalten werden müsse. Alles in Allem sei er ein ganzer Mann und stehe fest auf dem Wahlspruch der vereinigten Parteien: „Mit Gott für König und Vaterland!“ — Herr Betriebsingenieur Bartholomäus betrat hierauf die Rednerbühne, begrüßt von dem rauschenden Beifall der Versammlung, und hielt eine länger als einstündige Wahlrede, in welcher er zunächst seinen Standpunct als Christlich-Socialer und Conservativer darlegte und sodann die Wünsche der Dresden-Altenstädter Wählerschaft streifte, insoweit solche Gegenstand von Vorlagen für die Ständeversammlung sein werden. Redner berührte insbesondere den Bebauungsplan für das ehemalige militair-fiscalische Areal in Dresden-Neustadt, die Erbauung der vierten Elbbrücke, die Anlegung eines Centralbahnhofes in Dresden, die Abänderung des Brandversicherungsgesetzes zu Gunsten der mit guten Wasserleitungen und geschulten Feuerwehren ausgerüsteten großen Städte, die Erbauung einer Verkehrsstraße auf dem rechten Elbufer von Dresden-Neustadt nach Leschwitz, die Frage der Förderung der Industrie durch Erbauung neuer Eisenbahnen und neuer Verkehrsstraßen, die Förderung des Handwerks durch Begründung und Unterstützung von Fachschulen, die Frage der Erhöhung der Beamtengehalte ꝛc. und schloß mit dem Wunsche, daß die Verhandlungen und Beschlüsse des nächsten Landtags zum Wohle unseres Vaterlandes und zum Heile der Stadt Dresden gereichen möchten. — Die Darlegungen des Redners ernteten ungetheilten Beifall. Herr Oberst von Döring gab hierauf dem Wunsche Ausdruck, daß der Wahltag die Bestrebungen der vereinigten Ordnungsparteien krönen möge und erklärte die Versammlung für geschlossen. Mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den König, in das die sämmtlichen Anwesenden begeistert einstimmten, löste sich die Wählerversammlung ohne jeden Wechsel auf.

△ Crimmitschau, 14. October. In dem zum 39. ländlichen Wahlkreise gehörigen, eine Stunde von hier entfernten Langenhessen fand am gestrigen Abend eine Versammlung von Landtagswählern statt, in welcher Herr Gemeindevorstand und Gutsbesitzer Leitholb, der neu aufgestellte Candidat der conservativen Wähler, sein Programm entwickelte. In der darauf folgenden Debatte ergriff auch der bisherige Vertreter des Wahlkreises, Herr von Römer auf Untersteinpleis, das Wort und gab ein kurzes Resumé seiner Thätigkeit im Landtage, wie er auch fernerhin bei etwaiger Wiederwahl all sein Können einsetzen werde, die Interessen des Wahlkreises zu fördern. In gleichem Sinne sprach sich der Gegencandidat, Herr Leitholb, aus, welcher für das Vertrauen dankte, welches ihm durch Aufstellen seiner Person als Candidat entgegen gebracht worden sei und ersuchte schließlich die Wähler, ihrer Staatspflicht am 18. October gewissenhaft nachzukommen. Die von ca. 60 Wählern besuchte Versammlung nahm am Schlusse gegen 4 Stimmen eine Resolution an, worin ausgesprochen wird, daß dieselbe mit der Aufstellung des Herrn Leitholb sich einverstanden erklären und für seine Wahl einzutreten gewillt sind. Seitens der Socialdemokraten, deren Kandidat bekanntlich Musikdirector Stelle-Glauchau ist, ist in hiesiger Stadt vorläufig nur ein Flugblatt (wohl das allgemeine und nur mit anderen Namen) vertheilt worden. Jedenfalls werden dieselben aber in den letzten Tagen desto eifriger sein und die vielen Fabrikdörfer bearbeiten, welche sie ja immer mit Vorliebe aufsuchen. Möge ihnen die unglückselige Zersplitterung der Ordnungsparteien nicht zum Siege verhelfen.

B. Leisnig, 14. October. Der conservative Verein für Leisnig und Umgegend und Mitglieder des nationalliberalen Vereins im 10. sächsischen Reichstagswahlkreise aus Leisnig haben in einem soeben erschienenen Wahlaufrufe den Wählern des 26. ländlichen Wahlkreises, den bisherigen Vertreter, Herrn Gutsbesitzer Guido Uhlemann-Görtitz, welcher den Wahlkreis seit 24 Jahren bereits vertritt, wiederum empfohlen.

Kaufmännischer Verein.

* Leipzig, 15. October. Im Kaufmännischen Verein hielt am gestrigen Abend vor sehr stark besuchter Versammlung Herr Professor Dr Kugler aus Lübingen einen Vortrag über das Thema „Tempelherren und Freimaurer“.

Ein altes Wort lautet: „Die Weltgeschichte ist das Weltgericht“. Das soll bedeuten, daß den Bösen die Strafe treffen, den Guten der Lohn zu Theil werden soll. Auf den alten stolzen Orden der Tempelritter angewendet, würde so viel heißen, daß dieser Orden wegen seiner vielen Fehler zu Grunde gegangen und wegen des vielen Guten, das von ihm geleistet, in dem Orden der Freimaurer wieder aufgegangen ist. Indessen so steht es nicht und damit ist die Sache nicht erledigt. Wie verhält es sich eigentlich mit der seltsamen Geheimreligion der Tempelherren, von der behauptet wird, daß sie eine der krassesten Ausgeburten des tollsten Aberglaubens war? Wenn Alles so wäre, dann müßten die deutschen Freimaurer gegenüber gewissen Beschuldigungen die Waffen strecken, aber zum Glück ist von berufenster Seite dem alten Wahn widersprochen und zwar von keinem Geringeren, als dem Kronprinz des deutschen Reiches, welcher den Hofprediger Schottmüller in Potsdam beauftragte, den Dingen auf den Grund zu gehen und dieser hat denn auch auf Grund der tiefsten Forschungen in seinem vor Kurzem erschienenen dickleibigen Buche die Unwahrheit jener Behauptungen klar nachgewiesen und dem betreffenden Unfug hoffentlich ein für alle Mal ein Ende gemacht.

Der Redner ging hiernach auf das Wesen und die Organisation des Tempelritter-Ordens näher ein und führte aus, daß sie ein Product der Kreuzzüge waren, die durch den geistlichen, weltschmerzlichen Zug des Mittelalters, der sich durch das Bestreben, zu den Gräbern der Apostel zu wallfahren und die heilige Grabstätte zu befreien, hervorgerufen wurden. Die Kreuzzüge hatten aber auch einen wirthschaftlichen, politischen Zweck, indem man auch verlangte, daß die Stätten altorientalischer Cultur wieder erobert und der Herrschaft des Mohamedanismus wieder entrissen wurden. Es ist das genau dasjenige, was man heutzutage unter orientalischer Frage begreift. Ein französischer Ritter, Hugo von Payens, war es, welcher zuerst die Idee eines neuen Ordens faßte, in dem sich strenge Religiosität, mönchische Askese mit kriegerischem Geist und kriegerischer Tapferkeit vereinigen sollten. Dieser neue Orden der Tempelherren stellte sich die Aufgabe, das Christenthum gegen seine Feinde zu vertheidigen und entwickelte sich bald zu großer Blüthe. Die Templer haben lange Zeit ihre Hauptaufgabe wunderbar erfüllt, sie haben sich in Zucht und kriegerischer Tapferkeit als wahre Helden des Kreuzes gezeigt. In anderer Beziehung ist allerdings weniger Gutes von ihnen zu melden. Der Orden war sehr reich, dabei aber auch sehr üppig und frivol geworden und was in den stolzen Tempelburgen an geheimen Sünden begangen worden, das läßt sich nicht weiter mittheilen. An dieser Demoralisation ist der Templer-Orden aber keineswegs zu Grunde gegangen, denn seine Tapferkeit wußte er trotzdem sich zu erhalten. Was ihn zu Grunde richtete, das war die bedenkliche politische Richtung des Ordens. Die Templer waren Prätorianer des Papstthums, dessen mächtige Stütze sie bildeten, geworden; die Päpste hatten sie mit großen Privilegien ausgerüstet, sie unterstanden keiner anderen Obrigkeit, als dem Papst. Von der Zeit an, wo sich moderne Ideen Bahn brachen, regte sich allerwärts die Opposition gegen die Templer und am frühesten und Entschiedensten geschah das in Frankreich, welches eigentlich als des Papstes getreueste Tochter galt.

Der Redner schilderte nun, wie allerdings die Templer dem Königthum dadurch gefährlich wurden, daß sie der Mittelpunct eines mächtigen Geld- und Creditverkehrs waren, ein Umstand, der sich namentlich dadurch bekundete, daß die Hauptburg der Templer, der Temple zu Paris, das größte und mächtigste Bankhaus der Christenheit in jener Zeit war, und er kam alsdann zu der grausamen Verfolgung und Unterdrückung, die König Philipp IV. von Frankreich gegen die Templer in Scene setzte. Dieser französische König übte einen solchen Einfluß auf den Papst aus, daß dieser sich genöthigt sah, den drakonischen Verfolgungsmaßregeln gegen die Templer sich anzuschließen und durch eine am 2. Mai 1312 erlassene Bulle den Orden aufzuheben. In der Bulle hieß es, daß der Templer-Orden sich schändlicher, mit Stillschweigen zu übergehender Verbrechen schuldig gemacht habe; aus den Acten hatte man freilich diese Behauptung nicht beweisen können. Der Papstspruch wirkte, weil die öffentliche Stimmung gegen die Templer war. Wenige Wochen nach der Zerstörung des Tempels starb Papst Clemens, der Urheber jener Bulle, wenige Monate darauf König Philipp, von dessen ganzer Familie nichts übrig blieb und ein eigenthümliches Verhängniß ist es, daß im Temple zu Paris der letzte der französischen Könige dahin schmachtete, ehe er zur Guillotine geführt wurde.

Ueber die angebliche Geheimreligion der Tempelritter sind dicke Bände vorhanden, aber deren Inhalt beruht doch nur zumeist auf den Geständnissen der Templer und diese Geständnisse sind unbrauchbar, weil sie durch die Folter erzwungen waren. Wenn die Geständnisse auf Wahrheit beruhten, dann könnte man die templerische Geheimreligion allerdings nur als eine Mischung grauen, mährischen, kleinlichen Wahns bezeichnen, indessen diese seltsamen Wahnvorstellungen der templerischen Religion sind durch die Forschungen der Neuzeit gründlich zerstört.

Der Redner berührte nun noch mit kurzen Worten die Entstehungsgeschichte der Freimaurerei, ein Capitel, über das schon von anderer, schätzenswerther Seite im Kaufmännischen Verein erschöpfende Mittheilungen gegeben wurden und er betonte, daß ebensowohl die Behauptung, daß die Freimaurer von den Johannitern abstammen, als auch die Verknüpfung der Freimaurerei mit dem Templer-Orden falsch und unbegründet sind. Der heutige Freimaurerbund hat alles Pomphafte und Mystische abgestreift und sich zu der unzweifelhaft ihm zu Grunde gelegten Reinheit erhoben. Das hat klar die wissenschaftliche Untersuchung ergeben, von der im Eingange des Vortrages die Rede war.

Die Versammlung dankte dem Redner für seine klaren, von guter Rednergabe unterstützten Darlegungen durch lebhaften Beifall. Recht angenehm hatte es berührt, daß unter der Zuhörerschaft sich auch das neue Oberhaupt der hiesigen Regierungsbehörde, Herr Kreishauptmann von Ehrenstein, befand.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Ein reizendes Sittenbildchen von sauberstem Colorit, geschickter Lichtbehandlung und mit fein modellirten und charakteristischen Figürchen ist Carl Sohn's „eine Frage“ auf der Staffelei im ersten Saale. In einer einfach gewichsten Schenkstube, aus deren verrauchten Heerde zur Linken ein Feuer schwält, sitzt ein Kriegskamm, etwa ein Wollmüstiger, sein Schnapsglasein neben sich auf der Bank, das Thonpfeifchen in der mit dem Ellenbogen aufs Knie gestützten Rechten, und schaut wie einer, der soeben eine Herzensfrage gewagt, nach der allerliebsten, nicht zu weit von ihm sitzenden, schüchtern zur Seite schauenden Schenkdirn. Ganz hübsch ist auch ein im zweiten Saale hängendes Sittenbild von Heinrich Lessing in Berlin „Muß i denn zum Städtle hinaus“. Weiber und Kinder schauen wehmüthig zu, wie ein beschäftigungsloser und vielleicht auch nicht ganz gut beleumundeter Handwerksbursche von einem Organe der Sicherheitsbehörde zum Thore eines Städtleins hinausgebracht wird, auf dessen hellsonnige Häuser ein blauer Sonnenhimmel herabschaut. Auch ein richtiger „Hochsommertag“ ist es, den Conrad Lessing aus Berlin schildert. Ueber einem unschätzbaren, klaren, die Himmelsbläue wiederspiegelnden Weiher und einem Streifen Wiesengrün hinweg der Blick auf ein weites goldenes, links von dunklem Gehölz umsäumtes Ackerfeld. Von demselben Maler ist auch noch im dritten Saale ein stimmungsvoller „Abend im Harz“ ausgestellt. Jenseits eines Thales mit Waldungen erheben sich bläuliche Bergrücken in den leuchtenden Abendhimmel mit seinen leichten Gewölk. A. August Weiner führt einen recht interessanten fast lebensgroßen jungen „Jäger“ in malerischer Neusilbertracht vor. Der auf die Kniebeuge gegangen ist. Einen erlegten stattlichen Reiher hat er schon am Gebüsche befestigt und wird den Fallen sofort wohl Neue von der Jagd heimbringen lassen. Ein recht ansprechendes Sittenbild von der vorjährigen Jubiläumsausstellung ist dem Eingang zum dritten Saal „Die Beichte“ von Alphons Hellmerder in Kleeren. In einem Eichenhainchen mit hübschen Heldenkniefiguren liegt auf dem Kniechemel eines Beichtstuhles, das Antlitz an das Gitter gedrückt, eine junge Frauengestalt, während auf der anderen Seite des Beichtstuhles ein Männerchen andächtig wartet, bis sie an die Reihe kommt. Von ernsten Studien nach Velasquez und von Dyck zeugt ein von Hermann Schneider in München gemaltes Figurenbild in halber Figur, was man einen „Kiko“ vorstellen könnte. Ein blasser, schwarzhärtiger Mann im Plattenharnisch und rothen gemusterten Wamsärmeln, schaut, beide Hände auf den Schwertknauf gelegt, düsteren Blickes zum Bilde heraus. Es ist dies eine Arbeit wieder ganz anderer Art als desselben Künstlers „Frauenbad aus der römischen Kaiserzeit“ in den Diecamz unserer Aberthalle. Noch erwähnt seien 16 in den Fensterlüften der hinteren Zimmer ausgestellte Aquarellandschaften von Prof. Robert Stieler, sämmtlich fesselnd sowohl durch die hübschen Motive, wie durch des Malers bekannte meisterliche Auffassungs- und Darstellungsweise. Wie stimmungsvoll ist der „Mondaufgang“ oder „beim Laubsammler“ und „in einem verlassenen Park.“ Die meisten Motive sind jedoch dem alten malerischen Städtchen „Rothenburg an der Tauber“ entnommen. Der Maler führt den Beschauer an alle die lauschigen Plätze und Gäßchen und Winkel an der Stadtmauer, an die Stadtkirche, das Würzburger Thor, den Soldatenturm, die kleine Backel, das Kobolzeller Thor, das Schlößchen im Spitalhof, das Carlsbadhaus und was es alles noch für anziehende Partie in diesem unvergleichlichen Stadtbilde giebt. Adolf Weikke.

Kunst-Gewerbe-Museum.

* Ausgestellt bleiben im Zimmer Nr. IV ein bronzenes Trinkgeschirr und eine Garnwinde. Ferner ist neu ausgestellt eine Collection verschiedener eiserner Handwerkszeuge. Darunter zwei Handzirkel für Metallarbeiter, von welchen namentlich ein Stellzirkel mit Schraubenzwinde hervorzuheben ist. Die beiden Schenkel sind zierlich vermittelst der Feile eingekerbt. Ein Zunfthammer, auf der einen Seite mit M W bezeichnet, auf der andern Seite mit der Jahreszahl 1770, ist mit einem einfachen Blumenornament, welches eingeschlagen ist, geziert. Ein reiches Rococo-Ornament schmückt eine kleine Schraubzwinge. Wohl aus dem Ende des 17. Jahrhunderts stammt ein Handsägebock für Metallarbeiter. Der Bügel ist in der Mitte mit einem in Eisen geschnittenen Kopf belebt. Als Küchengerät ist eine innerne Löffeleinschublade aus Süddeutschland erworben. Der geschmiedete Rococo-Rahmen wird von einem geflügelten Adler bekrönt, welcher eine Schlange im Schnabel hat. Die Fabrikstempel, eine Justitia mit Hirsch, sind in ihrer Inschrift nur theilweise zu entziffern.

An Holzarbeiten sind ein schwedischer Holzkrug und eine Kuchenwalze ausgestellt. Der Holzkrug, ein Geschenk von Fräulein Mill. Lutzmann in Dresden, ist aus Wachholderholz, welches mit reichem Kerbschnittmuster bedeckt ist, hergestellt. Das Museum besitzt eine größere Anzahl von Holzgegenständen mit Kerbschnittmustern, welche meist aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts aus Holstein stammen. Wir sehen daher, daß wir es hier mit einer im Norden weitverbreiteten Hausindustrie zu thun haben, die sich traditionell von Geschlecht zu Geschlecht fortpflanzt.

Die Kuchenwalze aus Süddeutschland, etwa 42 cm lang, ist mit eingeschnittenen Ornamenten versehen. In der Mitte der derbfach getheilten Walze befindet sich zweimal der Reichsadler. Im Zimmer Nr. VIII Schrank 35 ist die Sammlung Deitter Faïencen durch zwei Einsatzplatten vermehrt worden; es sind zwei Theile einer großen achtkeligen Einsatzschüssel mit blauem in chinesischer Art gehaltenem Dekor.

Drei aus Strohgeflecht hergestellte Körbchen aus Fiesole bei Florenz sind im Zimmer Nr. II neu hinzugekommen.

Im Zimmer Nr. IV ist nur für wenige Tage ein nach Zeichnung des Herrn Architekten H. Friebel und vom Tischlermeister Herrn Heinze angefertigtes Buffet ausgestellt.

Neue Kunst- und Kunstgewerbesachen.

Daß auf dem Gebiete der Herstellung stilvoller Möbel auch unser Leipzig höchst Erfreuliches leistet, hat schon wiederholt aufs Unzweifelhafteste anerkannt werden müssen. Ein neuer, recht auffälliger Beweis hierfür wird durch ein großes, dieser Tage im Kunstgewerbemuseum ausgestelltes Büffet geliefert, welches nach dem Entwurfe des Architekten Hans Friebel vom Tischlermeister Heinzel (Mündenschlesstraße) angefertigt wurde. Das schöne Möbelstück ist in Nußbaum mit Intarsien in Birnbaum, Nußbaum und Palisander hergestellt. Sein Stilcharakter ist der einer gemäßigten deutschen Frührenaissance, jedoch ohne directe Anlehnung an bestimmte alte Vorbilder. Die reizvolle Wirkung, welche hier durch Verbindung von Intarsienschmuck mit fein detaillirter Architektur erzielt ist, drängt dem Beschauer die Ueberzeugung auf, daß überhaupt eine ausgedehntere Verwendung der Technik der Holzeinlagen, in einfacher, sowohl wie in farbiger Behandlung unserer modernen Zimmereinrichtung nur zum Vortheil gereichen würde. Besonders auffällig prägt übrigens auch das Friebel-Heinzel'sche Buffet wie die praktischste Ausnutzung des Raumes mit vornehmster Eleganz in keinem, am wenigsten in einem unlöslichen Widerspruche steht.

Anknüpfend an die jüngst hier gemachte Mittheilung, daß der junge Leipziger, jetzt in Rom weilende Bildhauer Carl Seffner einen Preis von 300 ℳ für seine Concurrenzarbeit, nämlich die Statue von Christus, Moses, Johannes, Petrus und Paulus für die Löbauer Nikolaikirche, erhalten habe, kann hier weiter mitgetheilt werden, daß der erste Preis von 500 Mark an Karl Röder, der zweite von 400 ℳ an H. Hölbe, der dritte von 300 ℳ gemeinsam an Seffner und Hartmann und der vierte desselben Betrags an Richard König erhalten wurde, sowie daß außerdem Robert Ockelmann, Richard Schwandar, Otto Vorgner und Richard Guhe öffentliche Ehrenerwähnung erhielten. Adolf Weikke.

Musik.

Altes Theater.

* Leipzig, 15. October. Das war ein Mischmasch von großer Oper, komischer Oper und Operette, „Die Piraten“, die uns gestern vorgeführt wurden; ein Werk von Richard Genée, den nur bei der Abfassung des Textes F. Zell unterstützt hat. Doch einige glückliche musikalische Nummern, scenische Ueberraschungen, ein paar komische Charaktere und Auftritte täuschen uns über die Stillosigkeit des Ganzen hinweg, das in seiner wechselnden Buntheit für Auge und Ohr manches Anziehende bietet und auch eine freundliche Aufnahme fand.

Wenn man das Werk als Operette betrachtet, so ruht ein zu großer Nachdruck auf der ernsten Haupthandlung, dem Befreiungskampf der Corsen gegen die französische Herrschaft. Neccaserra, ein echter italienischer Freiheitsheld mit dem nöthigen Zusatze von Brigantaggio, hat eine starke Ader von einem Heldentenor, und die Neapolitaner des Massaniello können sich in ihrem Kampfe und Jubelchören nicht freiheitstrunkener geberden als die Corsen des Neccaserra. Im Hintergrunde steht der große Paoli, und das Schlußtableau wird durch die französische Revolution ermöglicht: Alles sehr historienhafte Motive. Dazu allerlei neufranzösische Romantik, mit welcher Scribe, der Erfinder des Stoffes, eine Anleihe bei Victor Hugo machte: der Piratenhauptling offenbart sich seiner Schwester, die er schwärmerisch liebt, ohne daß sie eine Ahnung davon hat, ihr Bruder sei jener Mariano Marzani, gegen den sie bisher nur Abscheu gehegt hat; doch sie wahrt ihm ihre Liebe, weil es ihr Bruder ist. Das Duett zwischen Beiden ist dramatisch bewegt und eine der besten Nummern der komischen Oper: ein Genre, das eigentlich nur durch die Liebesscene zwischen dem furchtsamen Hannibal Trumeau und der kokketten Gabriele vertreten ist, während Graf Bonneval, der Oberst, mit seinen türkischen Neigungen eine Operettenfigur ist und auch der Derwischchor, die Trink- und Tanzchöre operettenhafter Art sind.

Die Musik von Richard Genée hat rhythmische Schärfe: es ist ihr auch in diesem Werke mancher Wurf gelungen, die musikalische Causerie in der Liebesscene zwischen Gabriele und Trumeau hat oft etwas anmuthig Spielendes, die großen kriegerischen Chöre einen ähnlichen Schwung wie die im „Seecadet“. Was wir vermissen, ist, wie gesagt, der gleichartige Stil, es ist ein Carneval von musikalischen Motiven ernster, heiterer und burlesker Art, die sich ablösen, und es läuft auch manches gute Bekannte mit unter.

Prona ist eine ernste, tragische Liebhaberin mit einem heroischen Zug: Frl. Andes sang sie mit vieler Bravour, ohne indeß den typischen Zauber der Liebesscenen zu gefährden. Wo sie aber der Componist Richard Genée im Stich ließ und sie nur auf den Dichter Richard Genée und seinen Dialog sich stützen konnte, da wurde ihr Heroismus etwas sehr „kühn“ und die pathetischen Stellen des Dialogs kamen durchaus nicht zur entsprechenden Geltung. Frl. Barlay war als Gabriele eine anmuthige, leichtblütige Französin: ihre kokketten Singletons spielte sie mit Grazie aus, nur in den Ensembles ließ ihre Stimme noch durchgreifende Kraft vermissen. Herr Boetzoermeny als Neccaserra war der vornehme Pirat nach berühmten Mustern: die Scene mit Leona spielte er durchaus dramatisch und sang die corsischen Freiheitslieder mit Kraft. Herr Kaiser als Manfredi hat die Liebeslyrik der Operette zu vertreten und er that dies mit warmer Empfindung in Spiel und Gesang. Herr Büttler als Hannibal Trumeau war ein spaßhafter Jägerlieutenant zu Fuß, dem, seit er vom Pferd gestiegen, sein ganzer Heldenmuth abhanden gekommen. Der furchtsame Fürlefanz amüsirte das Publicum. Ebenso Herr Rohland als Graf Bonneval, eine Art von Bajazzo als französischer Gouverneur, nicht ganz unglaublich, denn die neueste Geschichte Frankreichs weist ja genug Harlekinaden in hohen militairischen Kreisen auf. Der Eremit des Herrn Müller mit seiner langbärtigen Würde und seiner Trink- und Eßlust, die gemüthliche Amme Gruppa des Frl. Buse mit ihren wohlgerathenen Söhnen (Herr Prost und Herr Krone), der Reitknecht des Frl. Göhre, der die Botschaft von den im Hause herrschenden Schrecknissen mit glaubwürdigen Angstschauern brachte, ergänzten das Ensemble in angemessener Weise. Ein Reihe bunter Bilder zieht vor unseren Augen vorüber: besonders die Grazien im ersten Acte, die auf einmal in anmuthender Gruppirung im Hintergrunde erscheinen, das Maskenfest im zweiten, die Tambourin schlagenden Tänzerinnen im dritten, die Derwische, die Piraten, die französischen Soldaten: es sind abwechselnde Bilder, welche die Zuschauer angenehm beschäftigten, da die Costüme bunt und passend, die Inszenirung durch Herrn Oberregisseur Goldberg eine präcise und sorgsame war. Auch das Orchester wurde von Herrn Porst mit Präcision geleitet und dem Intentionen des Dichtercomponisten durchaus gerecht. Rudolf von Gottschall.

* Leipzig, 16. October. Stadttheater. Das allgemeine und hohe Interesse, welches man hier und auswärts dem am 25. d. M. stattfindenden einmaligen Gastspiele der Frau Marcella Sembrich zuwendet, erhellt am besten aus der großen Anzahl der bereits verkauften Plätze. In der That ist der Vorverkauf zum Sembrich-Gastspiel noch bedeutender als beim letzten Gastspiel der Frau Lucca. Heute schon läßt sich mit Bestimmtheit voraussagen, daß am 25. d. M. das Neue Theater total ausverkauft sein wird. Denen, welche bis jetzt versäumten, sich ihre Plätze zu sichern, sei angerathen, dies ehebaldigst zu thun. Denn wenn auch jetzt noch Billets zu allen Preisen vorhanden sind, so laufen doch täglich zahlreiche neue Bestellungen ein. Es empfiehlt sich deshalb, die Bestellung von Billets nicht bis in die letzten Tage hinein aufzuschieben.

* Leipzig, 16. October. Wie aus der Anzeige im heutigen Blatte hervorgeht, findet das Kirchenconcert des ausgezeichneten Organisten Herrn Bernhard Pfannstiehl nun bestimmt am Montag, den 24. October, statt. Das uns vorliegende Programm verspricht ein äußerst interessantes zu werden. Dasselbe enthält von Orgelvorträgen: 1) das Finale aus dem Orgelconcert op. 25 von Fischer mit Begleitung von Blasinstrumenten, 2) das Orgelconcert von Rheinberger mit Begleitung von Streichorchester und 3 Hörnern, 3) ein Interludium von C. Reinecke für Orgel, 4 Hörner und 2 Harfen und endlich eine hier noch völlig unbekannte Symphonie für Orgel und großes Orchester von Guilmant. Da Herr Pfannstiehl für das Concert außerdem noch eine der talentvollsten Gesangsschülerinnen des Herrn Iffert, Fräulein Cornelie von Bezold, sowie unseren berühmten Meister auf dem Violoncello Herrn Alwin Schröder zur Mitwirkung gewonnen hat, so verdient das Concert gewiß das allgemeinste Interesse.

* Leipzig, 16. October. Anläßlich der Aufführung des Brahms'schen deutschen Requiems morgen Montag, den 17. d. Mts., in der Peterskirche dürfte es nicht uninteressant sein, der Worte zu erwähnen, welche Dr. A. Schubring über die erste Aufführung desselben im Dom zu Bremen am Charfreitag, den 10. April 1868, in der „Allgemeinen musikalischen Zeitung“ schrieb: „Da hörten Tausende, die bis dahin noch keine Note von Brahms, kaum seinen Namen gekannt hatten, staunend, andächtig, tiefergriffen eine Musik, so kunstvoll und ernst, wie die Sebastian Bach's, so erhaben und gewaltig wie Beethoven's Missa solemnis, überall gesättigt in Melodie und Harmonie durch Franz Schubert'schen Wohllaut und gewürzt durch überraschende Instrumentaleffecte, mit einem Worte ein modernes Meisterwerk, den höchsten Ausdruck unserer Zeit in idealer Weise ausgesprochen. Selbst wir, die wir doch die Flügel des jungen Adlers hatten wachsen und sich entfalten sehen, waren auf solchen Aufschwung nicht gefaßt, und in unsere Andacht und Freude mischte sich ein Gefühl, wie es etwa der Astronom empfinden mag, der am Himmelsgewölbe vor aller Welt endlich den Stern erglänzen sieht, den er schon längst, ohne jedoch Glauben zu finden, vorhergekündigt hatte.“ Dann ferner nach einer schönen und warm gehaltenen Kritik der einzelnen Sätze fährt er fort: „Brahms' deutsches Requiem wird überall, wo es in gelungener Aufführung gehört wird, durchschlagen. Eine Musik von unbeschreiblicher Neuheit, Kraft und Frische, bald rührend elegisch, bald lieblich lyrisch, bald erschütternd dramatisch, die feinste contrapunctische Kunst eingekleidet in volksthümliche Weisen, dabei eine Harmonik und Orchestrirung, so prächtig und effectvoll, wie sie bisher in einem Werke der Kirchenmusik noch nicht dagewesen, wird und muß ebenso den Laien jeder Nation, wie den Musikkenner jeder Partei befriedigen, weil für Jeden Das darin enthalten ist, was er am meisten schätzt, für den Italiener gegliederte sangbare Melodie, für den Franzosen pikante Rhythmen und verständige Declamation, für den Deutschen alles Dieses und zugleich wunderbar reiche Harmonie, für die musikalische Linke neuer Inhalt und unerhörte Orchestereffecte, für die äußerste Rechte classische Form und feine Arbeit, und für uns, das musikalische Centrum, alles Dieses und noch weit mehr, vollständige Uebereinstimmung des zeitgemäßen Inhalts mit der schönsten Form, ein modernes Meisterwerk, wie wir es seit Langem ersehnt haben.“ Dr. Schubring's Worte hat der seitherige Erfolg des Werkes bestätigt. Mehr und mehr ist das deutsche Requiem von Brahms zum Liebling des musikalischen Publicums geworden, steht es doch in seiner Art bis jetzt noch ohne Rivalen da; so viele Versuche und Anstrengungen auch von andern Componisten gemacht worden sind, Keinem gelang es noch, diese Höhe zu erklimmen und dem Brahms'schen Requiem Ebenbürtiges an die Seite zu stellen. Schumann schreibt ja auch, die Natur müsse bersten, wolle sie lauter Genies erzeugen.

* Fräulein Martha Remmert, eine der hervorragendsten Pianistinnen aus der Liszt'schen Schule, wird dem Vernehmen nach in dieser Saison auch Leipzig besuchen, nachdem sie im Auslande eminente Triumphe gefeiert hat. Aus dem Orient berichteten wir bereits über ihre großartigen Erfolge, wir haben nur nachzutragen, daß ihr auch im kritischen England außerordentliche Ovationen dargebracht worden sind. So berichtet z. B. eine Correspondenz aus London: „Niemals habe ich das Publicum im Krystallpalast so enthusiastisch gesehen als gelegentlich des Auftretens einer hier noch unbekannten Künstlerin, der auf dem Continent berühmten Claviervirtuosin Martha Remmert. Das Publicum brach jedesmal in jubelnden Applaus aus bei ihrem Erscheinen und sie mußte wieder und wieder spielen. Die Petersburger Zeitungen haben Recht, wenn sie sagen: „In der Technik ist sie der Meister ebenbürtig, aber weder diese, noch irgend eine Andere kann sich mit ihr hinsichtlich der Fähigkeit, zu empfinden und geistig zu verklären, messen; sie dichtet am Clavier.“ — Außer dieser künstlerischen Leistung erregte größtes Aufsehen der von Fräulein Remmert gespielte Flügel. Wir sind gewohnt, in unseren großen Sälen Erard, Pleyel und Broadwood zu hören und können uns einen peinlichen Eindruck dabei nicht erwehren; denn diese noch allgemein anerkannten Instrumente haben einen spinnettartigen, gläsernen, dünnen Ton, selbst unter den Händen von d'Albert und St. Saëns gehabt. Dieser von Fräulein Remmert gespielte Flügel war ein Blüthner mit wuchtiger Tonfülle, einer

Kraft und Stärke, welche die letzten Ecken des Krystallpalastes ausfülle, und einem zauberhaften Pianissimo. Ich habe nie bemerkt, daß je ein Instrument durch Tonschönheit und Fülle so zu wirken vermochte. Es ist recht bedauerlich, daß sich die Künstler nicht öfter eines Blüthner'schen Flügels bedienen, da eine vollendete Kunstleistung nur einen harmonischen Eindruck machen kann, wenn das Instrument dem Künstler gewachsen ist.

L.Wh. Eine fruchtbare Thüringer Concertcampagne, Sommer 1887. — Der jüngst vergangene Sommer zeichnete sich vor seinen Vorgängern auffällig dadurch aus, daß er an den sämmtlichen Concerttagen der fürstlichen Hofcapelle in Sondershausen gut Wetter bereithen ließ. Keins der 19 Loh-Concerte ist dies Jahr „verregnet“ worden. (Was würde der selige Kistichz dazu gesagt haben?) — Die Statistik ergiebt als das Gesammtresultat folgende Zahlen: Es wurden aufgeführt an Symphonien, Serenaden und Suiten 24 Werke, darunter die 3., 5., 7. und 8. von Beethoven, die Ddur und Cdur von Mozart, die Gdur und die Militairsymphonie von Haydn, als Neuigkeiten die Bdur von Scholz, die Emoll Nr. 4 von Brahms, die Cmoll unseres Reinecke; die Dmoll von Schulz-Schwerin; die Gdur (Frühlingsfeier) von Schulz-Beuthen; Serenade von Ph. Scharwenka. — Zu diesen 24 Symphonien kamen 6 „Concerte“, darunter als neu das Eckert'sche Cello-Concert (vorgetragen von Bieler), ferner 38 Ouverturen, von denen zwei, die zu „Othello“ von Wilhelm Claußen und die Schauspielouverture von Adolph Schultze, dem derzeitigen fürstlichen Hofcapellmeister in Sondershausen, zum ersten Male gehört wurden. Von Beethoven wurden 5, von Mozart 1, von Gluck 1, von Weber 3, von Wagner 5, Brahms 2, Schumann 3, Mendelssohn 3, Gade 1, Spohr, Rubinstein, Reinecke, Berlioz, Bierling, Stoll, Grenzbein, Lassen, Hartmann, Volkmann, Raff je 1 Ouverture aufgeführt. — In dritter Reihe folgten die verschiedenen Tonwerke, 31 an der Zahl, welche meist von bekannten Meistern herrühren, unter denen aber ebenfalls einige, und zwar fünf Neuigkeiten für das Sondershäuser Publicum waren. Die Amoll-Fuge Bach's für Streichorchester, Reinecke's Variationen über „Ein feste Burg“ und Marsch aus der Operette „Auf hohen Befehl“, Liszt's Edur-Polonaise und Otto Floersheim's „Consolation“ sind diese zum ersten Male aufgeführten Werke. Das Alles zusammengerechnet ergiebt die respectable Zahl von 99 Werken, davon 13 neu, für 19 Doppelconcerte oder 38 Nachmittags- und Abend-Aufführungen im Freien und Grünen!

☐ Gera, 16. October. Die Concertsaison hat nun wieder ihren Anfang genommen, und es steht dem musikliebenden Publicum in dieser Woche wieder ein großer Kunstgenuß bevor. Der musikalische Verein giebt unter Leitung des Capellmeisters Tschirch sein 176. Concert und hat drei Virtuosen gewonnen.

* Wie man der „Sächsischen Landeszeitung“ aus Bayreuth meldet, ist die Hoffnung, Liszt's Denkmal am 22. October, seinem Geburtstag, zu enthüllen, nicht aufgegeben. Gleichzeitig wird das Liszt-Museum daselbst eröffnet. In Weimar wird an diesem Tage ebenfalls eine Liszt-Stiftung ins Leben treten. Die Fürstin Hohenlohe, Tochter der Fürstin Wittgenstein, stellte hierzu die sehr respectable Summe von 70,000 ℳ zur Verfügung. Se. königliche Hoheit der Großherzog von Sachsen hat das Protectorat der Stiftung übernommen. Zum Sitz ist mit vollem Recht Weimar bestimmt. Ein aus sieben Mitgliedern bestehendes Curatorium ist der Liszt-Stiftung, deren Erträgnisse zunächst jungen Musikern, besonders Clavierspielern und Componisten, zu Gute kommen sollen, beigegeben. Alles Nähere über die Stiftung wird aus den Satzungen derselben hervorgehen, welche demnächst in der „Neuen Zeitschrift für Musik“ veröffentlicht werden.

♂ Die Preise der Hiller'schen Autographen. — Vor einigen Tagen gaben wir einen Ueberblick über die bei Heberle in Köln a. Rh. versteigerte Autographensammlung Ferdinand von Hiller's. — Wie sind nun diese Handschriften auf der Auction bezahlt worden? Referent erbat sich aus Köln die Versteigerungsliste und theilt nun das Wichtigste daraus nachstehend mit. — Ein Brief von Beethoven ohne Ort und Datum, beginnend: „Euer Liebden Herr (Bruder?) auf diese Weise bin ich zufrieden, sobald mir auf eine Art, welche immer für die 2000 fl. wegen der Oper einige schriftliche Sicherheit gegeben wird . . .“, ward bis zu 51 ℳ gesteigert. Noch höher wurde ein Mendelssohn-Autograph bezahlt. Die eigenhändig geschriebenen Cadenzen zum Mozart'schen Es-dur-Concert für zwei Claviere (fünf Seiten in Querfolio) wurden für 72 ℳ erstanden. Auch für Verdi ward viel angelegt. Die neun Briefe mit Billetkarte erzielten bei der Versteigerung zusammen 41 ℳ. Sechs Briefe von Charles Gounod an Hiller wurden bis 26 ℳ 50 ₰ hinaufgetrieben. Für 22½ ℳ ging die aus 68 Stücken bestehende Correspondenz des Dichters Moritz Hartmann mit Hiller weg. Mit 23 und 23½ ℳ bezahlte man sechs Briefe von Brahms an Hiller und Familie und einen Brief Chopin's an seine Mutter (Aachen, 17. Mai 1834). Das von Chopin Ferdinand Hiller gewidmete Exemplar der Breitkopf'schen Partitur von Mozart's Symphonien ging für 18½ ℳ weg. Eine Composition von Max Bruch, Hiller gewidmet, „Die Gratulanten“ (vierstimmig), erzielte 10½ ℳ. Für 7½ ℳ erstand man das ganze Manuscript von Moritz Hartmann's Text zu Hiller's Oper „Die Katakomben“. Ebensoviel mußte der betreffende Erwerber für 7 Briefe und 9 Billets und Postkarten von Frau Dr. Clara Schumann an Hiller anlegen. Für 7 ℳ erstand man Robert Schumann's Pianoforte-Concert, Widmungs-Exemplar für Hiller, 6 und 6½ ℳ erzielten drei Briefe des Tuo und ein Brief von Anton Rubinstein. Ein Musikstückchen von N. Zingarelli († 1837) ging mit 7½ ℳ weg. Drei Briefe an Hiller von Ambroise Thomas in Paris wurden mit 10 ℳ aufgewogen, obgleich der letztgenannte Director des Pariser Conservatoriums noch am Leben ist. — Peter Cornelius ist todt. Ein zwei volle Octavbogen starkes Gedicht desselben auf Liszt und dessen Leitung des Leipziger Musikfestes ward in der Auction mit 13½ ℳ erstanden. — Ein Originalmanuscript Hiller's bezogen, „Briefe an eine Ungenannte“ (165 Quartblätter), brachte nur 10½ ℳ, ein anderes von 24 Seiten über die Gründung des Kölner Conservatoriums: 9½ ℳ; eine Handschrift über Gewerbe, 20 Quartblätter: 8½ ℳ, 64 Quartseiten über Hector Berlioz: 6 ℳ — Acht Briefe von Joachim kamen auf 9 ℳ 50 ₰, das Lichtbild, das Sujette Hauptmann von ihm als kleinem Debutanten im Gewandhause entworfen, in photographischer Nachbildung (also nicht die Original-Bleistiftskizze) auf 8 ℳ. Und Hiller's eigenhändige musikalische Manuscripte? Dieselben gingen sehr billig weg, meist je unter einer Mark! Für 30 Blätter Lieder nach Geibel, Lenau, Sturm wurden nur 4 ℳ bezahlt, für andere Lieder (28 Blätter) zusammen 2 ℳ!

Literatur.

Pl. Von Richard Wagner's gesammelten Schriften und Dichtungen liegt nun der erste Band beendet vor. Diese neue bei E. W. Fritzsch (Leipzig) erscheinende Volksausgabe der Schriftwerke des großen Meisters ist bei der von Tag zu Tag wachsenden Popularität der Wagner'schen Tondramen in Betracht der fast erstaunlichen zu nennenden Originalität Wagner's in seinem Denken und Fühlen, überhaupt in Allem, was mit seiner Kunst im Zusammenhange steht, gewiß ein Ereigniß zu nennen. Hier wird mit einem Male selbst dem weniger Bemittelten Gelegenheit geboten, die Gedanken dieses seltenen Mannes kennen zu lernen, der heute eine Culturmacht geworden ist — jedenfalls bieten Wagner's Schriften und Dichtungen jedem gebildeten Manne eine Fülle von Anregungen, eine Menge neuer Gedanken voll Kraft und Tiefe, die weite Perspectiven eröffnen. Wagner's Schriften zu besitzen, wird in gar kurzer Zeit ein Erforderniß sein; denn wie lange wird es dauern — Wagner ist ja todt —, bis wir ihn in den Himmel der Classiker versetzen! Im vorliegenden ersten Bande finden wir die für Heinrich Laube ursprünglich verfaßte „autobiographische Skizze“, einen hochinteressanten Bericht über die erste Aufführung der Jugendoper „Das Liebesverbot“ in Magdeburg, ferner den „Rienzi“; die hervorragende dramatische Kraft dieses Textbuches, wenn auch gefärbt durch jene Effecte, die in der Zeit der Meyerbeer'schen großen Oper zum Stile derselben gehörten — wird beim Lesen erst recht empfunden. Die Novellen unter dem Titel „Ein deutscher Musiker in Paris“ waren in der „Gazette musicale“ erschienen; unter ihnen nimmt die „Pilgerfahrt zu Beethoven“ einen hervorragenden Platz ein, der dieser Skizze durch die Meisterschaft in der Kunst des erscheinend kunstlosen Erzählens, durch die Tiefe der hier ausgesprochenen Empfindungen und durch den Charakter des Wahren und die Unmittelbarkeit der Anschauung vollauf gebührt. Wer hat nicht schon Menschen kennen gelernt von der Natur jenes frechen, zudringlichen Engländers, der zweimal in der Woche die Flöte spielt, Donnerstags Waldhorn bläst und Sonntags componirt? Das Zusammentreffen des deutschen Musikers, der mit Galopps und Potpourris sich das Geld zur Reise erwerben mußte, mit dem großen Beethoven ist ebenso ergreifend wie geistvoll geschildert und deutet jedenfalls auf das Glaubensbekenntniß hin, mit dem der deutsche Musiker in Paris Hungers stirbt: ich glaube an Gott, Mozart und Beethoven! Die folgenden Skizzen, „Ueber deutsches Musikwesen“, „Virtuos und Künstler“, „Künstler und Oeffentlichkeit“, Rossini's „Stabat mater“, beanspruchen gleichfalls volles Interesse, da es ja Wagner selbst ist, der sich hier schildert, der hier lacht und weint und flucht. Der prächtige Essay „Ueber die Ouverture“ verbreitet sich in geistreichster Weise über Zweck und Inhalt, wie historische Entwickelung der Ouverture. Köstlich und den deutschen Leser an allen Nerven packend sind die kritischen Gänge „Der Freischütz in Paris“, in denen Wagner über die verzehrende Passion der Franzosen, über ihre Logik spottet und scherzt. Den Band schließt „Der fliegende Holländer“ ab, dem noch ein Bericht über eine neue Pariser Oper vorangeht. Erwähnt sei noch eine Tabelle, die in sehr dankenswerther Weise die Seitenzahlen der ersten jetzt gänzlich vergriffenen und der neuen, zweiten Ausgabe einander gegenüberstellt. Die Ausstattung des Werkes, Druck und Papier sind sehr lobenswerth. Wir erfüllen eine angenehme Pflicht, wenn wir die Gebildeten aller Stände auf dieses Unternehmen nachdrücklichst aufmerksam machen.

ωF. Der Chorgesang (Verlag von Licht und Meyer) ist eine gediegene, musikalisch-belletristische Zeitschrift, deren Reichhaltigkeit des Inhaltes offene Anerkennung verdient. An der Spitze der halbmonatlich erscheinenden, ziemlich umfangreichen Hefte stehen wieder die Bildnisse und Biographien verdienter Musiker und Tonkünstler; so werden den Lesern im letzten Quartale biographische Skizzen von Otto Kade, Georg Bierling, August Klughardt, Dr. F. W. Stade, Ludwig Liebe und W. Speidel geboten, während das erste Heft des neuen Jahrganges ein knappes und fesselnd geschriebenes Lebensbild von Professor Dr. H. Kretzschmar aus der Feder des Musikers Th. Gurich-Bähren bringt. Zahlreiche musikalische Artikel, in schöner Popularität gehalten, novellistische Skizzen, Gedichte, Feuilletons, Humoristisches und ein weit ausgebreiteter Correspondenztheil vervollständigen den Inhalt der von der Verlagshandlung splendid ausgestatteten Zeitschrift. Unter den Musikbeilagen finden wir für Männerchor componirt: ein gut gearbeitetes und stimmungsvolles Lied von A. Eiler, eine schwungvolle Neucomposition des alten Studentenliedes „Im Krug zum grünen Kranze“ von H. Schlott, eine Trinkerpoesie, die weinfrohe „Trinkmette“ (Gedicht von J. Wolff) von A. Klughardt, ein „Opferlied“ von Bierling, das jedoch aus der Liedertafelstimmung nicht herauskommt, ferner die preisgekrönten Chöre: „Abendlied“ von B. Trautenfels, „Ueber ein Ständlein“ von R. Schreiber, „Biel und gesegt“ von Liebe, „Wo ist Gott“ von Gustav Schreck. Von anderen Componisten sind vertreten H. Kretzschmar, A. Naubert, W. Dürffel, F. W. Böhme, Th. Fischer, W. Speidel, C. Schulz-Schwerin, Fr. Oberreich, Dr. W. Stade, Moritz Vogel u. A. mit Chören für Männerstimmen und gemischten Chor.

Königliches Landgericht.

IV. Strafkammer.

I. Der Handarbeiter Friedrich August Schönkopf aus Liebertwolkwitz, bereits wiederholt wegen Diebstahls bestraft, war abermals dieses Vergehens angeklagt. Zunächst hatte er auf zwei Neubauten in Vorstadtvierteln geringwerthige Gegenstände, weiter aber von dem Wagen einer Handelsfrau in Neustadt in vorübergehender Abwesenheit derselben eine Partie Geflügel gestohlen. Der Angeklagte wurde unter Ausschluß mildernder Umstände zu 2 Jahren 4 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Verlust der Ehrenrechte verurtheilt, auch seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.

II. Der Handarbeiter August Alfred Scholle hier, welcher nach Verbüßung einer ihm in Torgau zuerkannten Strafe sich in die Leipziger Gegend verfügt und am 7. September zunächst in einem Restaurationskeller in Lindenau eingeschlichen hatte, um Nahrungsmittel zu entwenden, war später und nach eingetretener Nachtruhe in das Restaurant selbst eingestiegen, hatte sich hier Eßwaaren und eine geringe Baarschaft angeeignet und sich dann auf das in der Gaststube stehende Sopha gelegt; er war jedoch so fest eingeschlafen, daß er die Zeit, wo er sich unbemerkt hätte entfernen können, verpaßt hatte und deshalb früh von den Dienstleuten vorgefunden und festgenommen wurde. Es erfolgte die Verurtheilung des Angeklagten zu 3 Monaten Gefängniß- und zu 2 Tagen Haftstrafe.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Director Bartsch (Präsid.), Landgerichts-Räthen Bielitz, Siegel, Dr. Franze und Wolfram; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Hänschel.

III. Strafkammer.

I. Der Bäckerlehrling Georg Hermann Kamieth aus Penig, welcher sich des schweren Diebstahls schuldig gemacht hatte, wurde unter Annahme mildernder Umstände zu 2 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt.

II. Die gegen den Laufburschen Karl Friedrich Otto Müller aus Rötha auf Grund von §. 176,3 des R.-Str.-Ges.-B. erhobene Anklage wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt und Müller zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

III. Desselben Vergehens war der Handarbeiter Friedrich August Lohse aus Meuschau angeklagt. In diesem Falle verweigerte jedoch das Gericht dem Angeklagten mildernde Umstände und erkannte auf 2 Jahre 6 Monate Zuchthausstrafe und 5 Jahre Verlust der Ehrenrechte.

IV. Der noch im jugendlichen Alter stehende Handlungsreisende Friedrich Franz Kröpsch aus Sangerhausen war bisher noch nicht bestraft; umsomehr überraschte das Raffinement und die Frechheit, mit welcher er zum ersten Male auf der Bahn des Verbrechens thätig gewesen war. In den Gasthöfen der Orte Ammelshain, Leuben und Wurzen, wo Kröpsch übernachtet (es kommt die Zeit des verwichenen Sommers in Betracht) hatte der Angeklagte Einbruchsdiebstähle verübt bez. zu verüben versucht und in dem einen Gasthofe sogar zweimal gestohlen; bei diesen Diebstählen, die durch gewaltsames Oeffnen verschlossener Behältnisse verübt worden waren, handelte es sich um Geldsummen von 46 ℳ, 60 ℳ und 94 ℳ, während der Diebstahl in Leuben in der Hauptsache in dem sichern des Versuchs geblieben war und die Beute nur in einigen Cigarren bestand. Im gedachten Leubener Gasthofe hatte sich der Angeklagte unter ein in der Nebenstube des Gastzimmers stehendes Bett verborgen, nachdem er vorher bereits unter ein Sopha gekrochen war, jedoch, wie schon erwähnt, außer den Cigarren nichts entwenden oder entwenden können; wohl aber hatte er beim Hervorkriechen aus seinem Versteck eine als Diebeswerkzeug benutzte Feile aus den Hosen verloren. Außer diesen Diebereien fielen dem Angeklagten noch sechs verschiedene Betrügereien zur Last, indem er außer den genannten noch in Gasthöfen anderer Ortschaften unter Zurücklassung der aufgelaufenen Zechschulden nach Höhe von 1 ℳ 60 ₰ bis gegen 20 ℳ sich heimlich gedrückt hatte, obwohl in den meisten Fällen die betreffenden Wirthsleute, weil sie dem „Reisenden“ nicht trauten, vorsichtig und aufmerksam gewesen waren. So hatte er sich z. B. in Bennewitz, wo 16 ℳ Zeche aufgelaufen waren, dadurch zu entfernen verstanden, daß er im bloßen Kopfe aus dem Gasthof getreten war, nachdem er vorher seinen Hut durch ein Fenster auf die Straße geworfen und dadurch alle Aufmerksamkeit des Wirthes zu nichte gemacht hatte. In Brandis endlich war seine Verhaftung erfolgt; in der dortigen Rathsfrohnveste hatte er zwar einen Fluchtversuch unternommen und den Ofen der Zelle zertrümmert, um ins Freie zu kommen; allein sein Bemühen war vereitelt worden. Der Angeklagte, der ein volles Geständniß ablegte, wurde wegen schweren und einfachen Diebstahls und Betrugs, sowie wegen Sachbeschädigung unter Ausschluß mildernder Umstände zu 2 Jahren Zuchthaus und 4 Jahren Verlust der Ehrenrechte verurtheilt.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Director Justizrath von Gais (Präsid.), Landgerichts-Räthen Lehmann, Schreiber, Adam und von Sommerlatt; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Nagel, die Vertheidigung zu II. Herr Rechtsanwalt Freytag II.

Zoologischer Garten.

* Wie wir schon neulich kurz erwähnten, wird am heutigen Tage die Rollschuhbahn im Zoologischen Garten nach viermonatlicher Pause wieder den Rollschuhfahrern zur Ausübung ihres Sports übergeben werden. Ein großer Theil des Asphaltes ist völlig neu hergestellt und im Uebrigen Bedacht darauf genommen worden, auch den übrigen Theil der Bahn in möglichst besten Zustand zu versetzen. Von 3 Uhr Nachmittags ab findet daselbst Rollschuh-Concert von der Büchner'schen Capelle statt. Endlich sei noch darauf hingewiesen, daß Herr Pinkert das Eintrittsgeld für den Garten heute ausnahmsweise auf 30 ₰ für Erwachsene und 15 ₰ für Kinder herabgesetzt hat.

Nachtrag.

* Leipzig, 15. October. Gestern Abend 6 Uhr traf der Erbprinz von Schaumburg-Lippe, mit Gemahlin und Dienerschaft von Berlin kommend, mit der Verbindungsbahn auf dem Bayerischen Bahnhofe hier ein und fuhr mit dem Courierzug um 6 Uhr 15 Minuten von dort weiter nach Altenburg.

— Leipzig, 15. October. Zu der von uns aufgeworfenen Frage, die Errichtung mehrerer Wahlbezirke in den größeren Vororten Leipzigs betreffend, wird uns mitgetheilt, daß die königliche Amtshauptmannschaft solche Wahlbezirkseintheilungen in der Regel nur auf Antrag der betreffenden Gemeinden vornimmt. Eine offene Frage bleibt es dagegen, ob es nicht statthaft ist, dann, wenn die absolute Unmöglichkeit klar vor Augen liegt, alle Wähler an einer Wahlurne expediren zu können, in solchem Falle zwei Wahlurnen in dem Wahllocale aufzustellen (z. B. die erste Urne für diejenigen Wähler, deren Namen mit den Buchstaben A—N, die zweite Urne für die anderen Wähler, deren Namen mit den Buchstaben O—Z anfangen). Eine solche Anordnung dürfte lediglich dem Ermessen des Wahlvorstandes anheimgestellt sein. Uns will es übrigens bedünken, daß für mehrere Leipziger Vororte eine solche Maßregel ganz unbedingt nothwendig ist. So z. B. hat Reudnitz 3620 Wähler. Nur diese Gesammtzahl kann als Maßstab für die möglichst größte Wahlbetheiligung angelegt werden. In diesem Falle wären bei einer Wahlurne stündlich 720 Wähler, in der Minute also 12 Wähler zu expediren, was vollkommen unmöglich ist. Die Aufstellung von zwei Wahlurnen ist also zu Gunsten der Ausübung des unbehinderten Wahlrechts unumgänglich nöthig. Zum Schluß wollen wir noch auf einen sehr wichtigen Umstand hinweisen. Es sind nämlich alle Diejenigen zur Ausübung des Wahlrechts unbedingt zuzulassen, welche bis zur Schlußzeit des Wahltermins (durchgängig 3 Uhr Nachmittags) innerhalb des Wahllocales anwesend sind. Sind z. B. beim Schlusse der zum Wahllocal führenden Thüren noch 30 Personen, welche wegen großen Andranges die Stimme noch nicht abgeben konnten, im Locale selbst anwesend, so haben sie damit rechtzeitig den Willen kundgegeben, ihr Wahlrecht auszuüben, und erst mit der Abgabe des letzten Stimmzettels ist der Wahlact geschlossen. Für die Heranholung Säumiger ist dieser Umstand sehr bemerkenswerth.

⚘ * Leipzig, 15. October. Die Bearbeitung des Projectes der Einführung der elektrischen Beleuchtung in einem Theile unserer Stadt ist dieser Tage wieder wesentlich gefördert worden. Das von der Commission für elektrotechnische Versuche in München erbetene Gutachten über die drei vorliegenden Projecte ist eingegangen und wird darnach die Errichtung einer großen Centralstelle als das zur Zeit Vortheilhafteste bezeichnet. Seitens des gemischten Gasausschusses, welchem die Leitung der diesbezüglichen Vorarbeiten übertragen worden ist, hat man dementsprechend über die weiter erforderlichen Schritte berathen. Größere Schwierigkeiten dürfte die Auffindung eines geeigneten Terrains in der inneren Stadt zur Errichtung der Baulichkeiten für die Centralstelle darbieten.

— Unsere Stadtbibliothek ist in den letzten Wochen durch einige namhafte Geschenke bereichert worden. Herr Rittergutsbesitzer W. Körner in Paunsdorf hat der Bibliothek eine Sammlung poetischer und belletristischer Werke aus dem vorigen und dem Anfange unseres Jahrhunderts überwiesen. Die Verlagsbuchhandlung von Greßner & Schramm hat ihr ganzes, besonders durch werthvolle geschichtliche Werke hervorragendes Verlagsverzeichniß der Bibliothek zu beliebiger Auswahl zur Verfügung gestellt. Endlich sind durch letztwillige Verfügung des vor Kurzem in Leipzig verstorbenen Rechtsanwalts Gustav Alexander Kind eine größere Anzahl von Werken Friedrich Kind's, des Freischützdichters (geb. in Leipzig, den 4. März 1768), darunter seine selten gewordenen, weil nicht unter seinem Namen erschienenen ersten Schriften, in die Bibliothek gelangt. Diese letztgenannte Zuwendung ist um deswillen von besonderem Interesse, weil die geschenkten Exemplare sämmtlich die Handexemplare des Dichters sind, die nach dessen Tode in den Besitz seines Neffen und zugleich Schwiegersohnes, des Rechtsanwalts Kind, gekommen waren.

— Stadttheater. Wir brachten kürzlich die Mittheilung, daß die Direction unseres Stadttheaters für den Vorabend des Don Juan-Jubiläums das Original „Don Juan“-Drama Tirso de Molina's in der von Herrn Oberregisseur Gettke vorgenommenen Bühnenbearbeitung zur Aufführung bringe. Die damals mitgetheilte Besetzung des Dramas, des ersten Don Juan-Dramas überhaupt, können wir heute vervollständigen: den Octavio spielt Herr Hartmann, den Marques de la Mota Herr Hänseler. Der Leporello in der Oper führt in Molina's Drama den Namen Catalinon, ihn spielt Herr Rohland. Während in dem Drama die Figuren der Donna Anna und Donna Elvira zurücktreten, besteht sich besonders das Interesse an zwei Gestalten, an die Aminta (Frl. Salbach) und Thisbea (Frl. Politz). Herrn Oberregisseur Gettke ist übrigens anläßlich seiner Bearbeitung — die bereits vom Stadttheater in Breslau erworben wurde — vom spanischen Consulat in Frankfurt a. M. ein Anerkennungsschreiben zugegangen.

— Stadttheater. Es dürfte angebracht sein, noch einmal besonders darauf aufmerksam zu machen, daß die heute, Sonntag, Abend stattfindende Aufführung der „Walküre“ bereits um 6 Uhr beginnt.

— Heute treten die Wiener Volkssänger im Krystall-Palast zum vorletzten Male auf. In den Parterre-Sälen concertirt die Capelle des 106. Regiments unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Matthey. Nachmittags und Abends finden Vorstellungen im Circus Schumann statt.

— Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß am heutigen Sonntag die letzte Nachmittags-Vorstellung des gesammten Künstlerpersonals der Centralhalle bei ermäßigten Eintrittspreisen stattfindet.

— Im Vaudeville-Theater („Stadtgarten“) findet heute Sonntag die erste Aufführung einer großen Posse: „Der stolze Heinrich“ mit Herrn Drechsler in der Titelrolle statt, die bei ihren früheren Aufführungen großen Beifall errang. Den Schluß des Abends bildet das „Fest der Handwerker“. Der Mauerpolier Kluck ist eine der besten Rollen des beliebten Komikers. Der Besuch der bisherigen Vorstellungen zeigt, daß ein solches Vergnügungstheater für Leipzig wirkliches Bedürfniß ist.

— Heute Sonntag finden im Zaubertheater des Herrn Professor Roman die beiden letzten Vorstellungen statt und zwar die Nachmittagsvorstellung bei ermäßigten Eintrittspreisen.

— Ansichten aus dem industriereichen Belgien bringt in dieser Woche das in Leipzig so beliebt gewordene Kaiser-Panorama (Grimmaische Straße 24). Ganz besonders fesseln die Ansichten der großen Städte, deren Eigenart dem Beschauer sofort in die Augen fällt. Indessen auch die landschaftlichen Schönheiten des in Rede stehenden Landes haben ihre Würdigung gefunden. Namentlich sind die Ansichten des Ardenner Waldes, der sich im Süden und Südwesten Belgiens erhebt und dessen nördliche Abdachungen gegen Lüttich und Namur landschaftliche Reize in Hülle und Fülle aufweisen, sehenswerth. Ganz besonders ist auch das Leben und Treiben auf den schiffbaren Flüssen und Canälen, von welch' letzteren Belgien nicht weniger denn 29 besitzt, fesselnd. Kurz, auch in dieser Woche finden die Besucher und Freunde des Kaiser-Panoramas Gelegenheit, in angenehmer Weise ihre Kenntnisse von Land und Leuten zu bereichern.

— J. Winkler's anatomisches Museum, welches so reich mit Natur- und Wachspräparaten ausgestattet ist, wird nur noch diese Woche in den geräumigen Zimmern der 1. Etage des „Zum Reiter“ benannten Hauses, Petersstraße Nr. 44, zu sehen sein, so daß Diejenigen sich mit ihrem Besuche beeilen müssen, welche über den Bau des menschlichen Körpers, sowie über seine inneren Einrichtungen sich zu unterrichten wünschen. Die Ausstellung ist höchst übersichtlich geordnet und es ist somit sehr leicht gemacht, sich an der Hand des Katalogs zurechtzufinden. Am kommenden Freitag ist das Museum übrigens nur für Damen geöffnet und es erfolgt die Führung der Besucherinnen sodann durch Frau Winkler.

— Nachdem die Messe ihr Ende erreicht hat, erscheint es angezeigt, wieder einmal auf eines unserer ersten Erholungsetablissements hinzuweisen, das auch während der rauhen Jahreszeit vielerlei Annehmlichkeiten darbietet. Der Inhaber des Etablissements Bonorand im Rosenthal, Herr Lange, hat durch den Bau einer großen Colonnade und sonstige Neuerungen und Verbesserungen die Annehmlichkeiten des Aufenthalts erhöht und wird auch in der bevorstehenden Saison regelmäßige Concerte veranstalten. Außerdem aber eignen sich die Saal- und anderen Räume zur Abhaltung von größeren Festlichkeiten, Versammlungen und geselligen Zusammenkünften, so daß wir auch in dieser Beziehung die allgemeine Aufmerksamkeit darauf lenken, zumal von Seiten des Herrn Lange großes Entgegenkommen gezeigt und die vorzügliche leibliche Verpflegung als eine der Hauptaufgaben betrachtet wird. Bezüglich des Weiteren, insbesondere culinarischer Einrichtungen, verweisen wir auf den Anzeigentheil der vorliegenden Nummer.

— Die strebsame Leitung des Reichshallen-Theaters ist unablässig bemüht, Abwechselung in die allabendlichen Vorstellungen zu bringen, und so tritt den Besuchern des Theaters ein in den verschiedensten Kunststücken wohlerprobtes Personal dort entgegen. Am vorgestrigen Abend traten alle die dort wirkenden Sängerinnen und Humoristen auf und sowohl das stette Zusammenspiel, als auch die Einzel- und Zweigesänge erfahren eine verhältnißmäßig recht gute Wiedergabe. Von den Artisten ragte wiederum der Rauch- und Fußkünstler Merri mit seinen vielseitigen Leistungen hervor, während die Glas- und Stabvirtuosen auf ihren Werkzeugen eine wohlanzuhörende, liebliche Musik zum Besten gaben. Die musikalisch-artistische Leitung des Herrn Max Pabst bewährte sich, wie immer, vortrefflich. Die Vorstellungen finden, wie auch aus den täglichen bezüglichen Anzeigen hervorgeht, ihre Fortsetzung.

— Die hiesige Deutsche Reichsfechtschule feiert morgen Abend im großen Saale des Krystallpalastes ihr Stiftungsfest. Zu demselben treten die Wiener Volkssänger auf, um mehr Abwechslung in das Programm zu bringen, hat der Vorstand noch andere künstlerische Kräfte hinzugezogen; es treten außerdem noch ein Mimiker, ein Bauchredner und ein vorzüglicher Equilibrist auf. Daß sich an das Programm ein Ball schließt, ist selbstverständlich, auch berechtigt das Programm zum Besuch der Vorstellung der Tirolergesellschaft Hartmann im Parterresaal. Der Eintritt zu der Vorstellung ist ein sehr billiger und sind Eintrittskarten im Vorverkauf in den im Inserat bezeichneten Verkaufsstellen zu haben. Da jedem Besucher ein angenehmer Abend in Aussicht steht und der Ueberschuß des Abends dem Fonds der Deutschen Reichsfechtschule zufließt, darf der Verband wohl auf zahlreichen Zuspruch rechnen.

— Die nächste Sitzung der Section „Leipzig“ der „Internationalen Artisten-Genossenschaft“ findet nicht Dienstag, sondern morgen Montag Nachmittag ¼4 Uhr im Goldenen Saale des Krystall-Palastes statt.

— Der Militairverein „Gardecorps“ Leipzig feiert am 22. October Abends im Kaisersaale der „Centralhalle“ sein drittes Stiftungsfest.

— Wie früher, veranstaltet auch in diesem Jahre und zwar im December der hiesige Canarienzüchter-Verein eine große Canarien-Ausstellung, mit welcher eine Verloosung von Canarienvögeln verbunden ist. Den Vertrieb der Loose hat Herr Oscar Reinhold hier übernommen; auch sind solche in den aus dem Anzeigentheile d. Bl. ersichtlichen Verkaufsstellen zu haben.

♪ Leipzig, 15. October. Der Pferdehändler Franz Herrmann Gebhardt, welcher am vorgestrigen Abende, wie wir bereits mittheilten, in der Antonstraße an seiner von ihm getrennt lebenden Ehefrau einen Mordversuch verübte, seiner Ergreifung aber vorläufig durch die Flucht entging, hat sich dem irdischen Arme der Gerechtigkeit entzogen und seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht. Man fand ihn in einem hiesigen Gasthofe gestern Abend erhängt vor. Der Leichnam wurde der Anatomie überliefert. — In letzterer Zeit waren hier auf verschiedenen Neubauten die Baubuden diebischerweise erbrochen und daraus Arbeitssachen und Werkzeuge gestohlen worden. Gestern Vormittag wurde nun ein böhmischer Maurer hier betroffen, wie er solche Sachen verkaufte und dabei polizeilich angehalten. Er hatte noch andere Gegenstände von solchen Diebstählen herrührend, namentlich auch Arbeitssachen aus einer erst Nachts zuvor in der Tauchaer Straße beraubten Baubude bei sich und kam nunmehr zur Haft. Er war der Einbrüche geständig. — Zwei Verkäuferinnen aus Pegau und Prießnitz, welche als solche für einen Weißwaarenhändler in einer Verkaufsbude auf dem Augustusplatze thätig waren, wurden gestern Nachmittag gefänglich eingezogen, weil sie ihren Principal gemeinschaftlich bestohlen und aus dessen Waarenvorräthen eine Partie seidene Tücher entwendet hatten. — Aus einer Bodenkammer in der Königsstraße wurden kürzlich mittelst Aufbrechens der verschlossenen Thüre zwei seidene Kleider im ungefähren Werth von 600 ℳ gestohlen. Man fand alsbald die beiden Kleider verpfändet hier vor und dadurch gelang es auch, die Urheberschaft des Diebstahls auszumitteln. Die eigene Hausmannsfrau in dem betreffenden Grundstück hatte den Einbruchsdiebstahl verübt und darauf die gestohlenen Kleider versetzt. Sie wurde deshalb noch gestern Abend polizeilich zur Verantwortung gezogen. — Zur selben Zeit kam ein Dienstmädchen aus Köstritz in Polizeihaft, weil es seinem Dienstherrn, einem Restaurateur in der Ritterstraße, die erhebliche Summe von 60 ℳ gestohlen hatte. — Auf der Asphaltstraße am Augustusplatze stürzte gestern Vormittag das Pferd eines Gutsbesitzers aus Städteln und erlitt dabei eine schwere Verwundung am linken Hinterbein. — Wir theilten kürzlich mit, daß in einem Droguengeschäft am Grimmaischen Steinwege im Hofe mehrere Fensterscheiben durch einen noch unbekannten Schützen mittelst Teschins eingeschossen worden seien. Jetzt ist es gelungen, den Thäter in der Person eines Friseurlehrlings aus Reudnitz zu ermitteln und zur Bestrafung zu ziehen. — Gestern Nachmittag waren in einer Wohnung der Sternwartenstraße zwei Kinder von 6 und 4 Jahren von der Mutter auf kurze Zeit allein in der Wohnstube gelassen worden. Währenddem fanden die Kinder Streichhölzchen vor und spielten damit am Fenster, wobei sich die Hölzchen entzündeten und die Gardinen des Fensters in Brand geriethen. Bewohner des Grundstücks, welche die Gefahr wahrnahmen, stiegen mittelst Leitern von der Straße aus durch die Fenster in die Wohnung und löschten das Feuer wiederum. Glücklicherweise war den Kindern noch kein Schaden geschehen. Die Feuerwehr war an Ort und Stelle erschienen. — Zwei Schlossergesellen aus Reudnitz wurden in vergangener Nacht auf dem Roßplatze darüber betroffen, wie sie Meßstände umwarfen und einen Verkaufstisch zertrümmerten. Man transportirte die Excedenten wegen dieses groben Unfugs nach der Polizeiwache. — In einer Schlosserwerkstatt der Härtelstraße gerieth gestern Nachmittag ein 43 Jahre alter Schlossergeselle, Namens Rieße von hier mit der rechten Hand in die Bohrmaschine, wobei ihm der sogen. Goldfinger total zerquetscht und der kleine Finger bis auf den Knochen aufgerissen wurde. Der Verletzte mußte im Krankenhause ärztliche Hülfe suchen; es wurde dort ihm der eine Finger amputirt. — Von dem heute Morgen 4 Uhr auf der Magdeburger Bahn von hier abgelassenen Güterzug entgleiste bei Station Schkeuditz die Maschine und ein Packwagen, jedoch ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Doch waren beide Strecken, Ein- und Ausfahrtsgleise, auf 1½ Stunde gesperrt. — An einem Meßverkaufsstande auf dem Roßplatze wurde gestern Abend ein Zinngießer aus Chemnitz, welcher bei einem Meister in Reudnitz in Arbeit steht, beim Versuche, ein falsches Fünfmarkstück auszugeben, polizeilich angehalten und nach dem Naschmarkt gebracht. Eine Aufsuchung in seiner Wohnung in der Neustraße ergab nichts weiter Verdächtiges, dagegen fand

man bei einer Nachforschung in der Werkstelle in Reudnitz eine Anzahl falscher Fünfmarkstücke, Einmarkstücke und Zweipfennigstücke, sowie auch die Apparate zur Anfertigung der Falschstücke vor. Ohne Vorwissen des Meisters hatte der Geselle, wie er einräumen mußte, Falschmünzerei getrieben und sich dazu der Beihilfe eines Mechanikus aus Artern und eines Klempners aus Dresden, beide hier wohnhaft, bedient. Der Falschmünzer wurde natürlich zur Haft gebracht und seine beiden Helfershelfer heute ebenfalls gefänglich eingezogen. — Ein 18 Jahre alter Schieferdeckerlehrling hatte heute Vormittag bei seiner Beschäftigung auf einem Grundstück am Apollosaal das Unglück, vom Dache herabzustürzen und sich an Kopf, Armen und Beinen so bedeutende Verletzungen zuzuziehen, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. — In vorgestriger Nacht war auf dem Roßplatze eine mit Plane versehene Meßverkaufsbude nach Herabreißen der Plane von Dieben geplündert und eine große Menge wollener Sachen, Tücher, Hemden, Socken 2c. daraus gestohlen worden. Die Spur der Diebe führte nach Crottendorf und von da weiter nach Taucha, woselbst es gelang, die Spitzbuben in der Person dreier berüchtigter Vagabonden mit ihrer Beute aufzugreifen und einstweilen beim dortigen Amtsgericht zur Haft zu bringen.

* Leipzig, 15. October. Von der vierten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden heute der Schriftsetzer Otto Zankl aus München wegen schweren Diebstahls zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und der Kaufmann Georg Victor Bruno Schröter aus Kösen wegen Rückfallbetrugs zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt.

— Am heutigen Sonntag Nachmittag findet im „Schloßkeller" zu Reudnitz großes Doppel-Concert der Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Jahrow und der Tiroler Sängergesellschaft Hartmann statt. Nach dem aus dem Anzeigentheil der vorliegenden Nummer ersichtlichen Programm sieht den Besuchern des Etablissements, das auch während der Messe von vielen Fremden frequentirt wurde, ein musikalischer Genuß in Aussicht.

— In den „Drei Lilien" zu Reudnitz veranstaltet heute Nachmittag die Capelle des königlich sächsischen 11. Husaren-Regiments Nr. 19, dessen Chef bekanntlich Se. k. k. Hoheit der Kronprinz Friedrich Wilhelm des deutschen Reiches und von Preußen ist, als Vorfeier zu dessen Geburtstage und gewissermaßen gleichzeitig zum Andenken an die ruhmreiche Völkerschlacht bei Leipzig ein großes patriotisches Concert. Das zu diesem Concerte im patriotischen Sinne gehaltene Programm ist wie alles Nähere aus dem Anzeigentheil dieser Nummer ersichtlich. Der Besuch dieses Concertes ist jedenfalls ein lohnender.

** Connewitz, 15. October. Der Gemeinderath hatte in letzter Zeit einige Aenderungen des Regulatives für die Gemeindeanlagen beschlossen. Dieselben bezweckten hauptsächlich die Heranziehung von Personen zur Entrichtung von Gemeindeanlagen, welche zwar ihren Wohnsitz außerhalb der Gemeinde haben, aber sich, wenn auch nur vorübergehend, länger als vier Wochen hierselbst aufhalten. Desgleichen sollten Personen zu den Gemeindeanlagen herangezogen werden, die zwar Reichsausländer sind, aber sich länger als drei Monate hier aufhalten. Der Bezirksausschuß hat jedoch diesen Aenderungen seine Genehmigung versagt.

* Plagwitz, 15. October. Am 18. October, dem Tage der Leipziger Völkerschlacht, hält Herr Rechtsanwalt Dr. Hans Blum in der geräumigen Turnhalle unseres Turnvereins einen Vortrag über „General York und die Convention von Tauroggen". Wenn schon dieser Vortrag genug des Interessanten bringen wird, so ist doch nebenbei auch für entsprechende gesangliche und musikalische Unterhaltung Sorge getragen worden, mithin ein in jeder Beziehung genußreicher Abend zu erwarten. Der Eintritt steht auch Gästen frei und ist der Ertrag für den Schuldentilgungsfonds der Turnhalle bestimmt.

** Plagwitz, 15. October. An dem gestern Abend im Gelserschlößchen veranstalteten Festmahle aus Anlaß unserer Schuljubelfeier nahmen gegen 100 Personen Theil. Herr Schuldirector Böhm eröffnete die Reihe der Trinksprüche mit einem Hoch auf Se. Maj. König Albert, während Herr Lehrer Dittrich dem Jubilar, Herrn Oberlehrer Siebert, dem zu Ehren das Mahl veranstaltet worden war, in anerkennenden Worten ein Hoch widmete. Im Verlaufe des Festes wurden noch so viel Reden gehalten, daß es unmöglich ist, dieselben alle aufzuzählen. So hat denn das Fest der Jubelfeier unserer Volksschule seinen Abschluß gefunden, und überall zeigt sich die Befriedigung darüber, daß unser emporstrebender Ort hinsichtlich der Entwickelung seiner Schulverhältnisse Alles gethan hat, was zu thun möglich war. Sind auch die Opfer groß, so ist doch der Erfolg ein erfreulicher, und jedenfalls bleibt auch hier das alte Wort wahr: „Der Schule gehört die Zukunft". Mögen die Opfer, die für die Schule zu bringen waren, reichen Segen im Gefolge haben!

* Plagwitz, 15. October. Gestern Nachmittag ging die in der Ziegelstraße 26 hierselbst wohnhafte Frau des Zimmermanns Leibolt zur Wäscherolle und ließ während dessen ihre zwei kranken Kinder unter der Aufsicht eines 4jährigen Knaben in der Wohnung zurück. Dadurch nun, daß letzterer mit Streichhölzern spielte, gerieth das Bett, in dem die beiden Kinder lagen, in Brand. Glücklicher Weise bemerkten einige Ziegelbauer von ihrer Werkstatt aus, die sich im Hofe des genannten Hauses befindet, rechtzeitig das Feuer und vermochten, nachdem sie die Fenster der Wohnung eingeschlagen, den Brand schnell zu dämpfen und die Kinder von dem sonst sicheren Erstickungstode zu retten. Das Bett war bereits zur Hälfte in Flammen aufgegangen.

—x. Das Leipziger Nachbardorf Leutzsch kann im gegenwärtigen Jahre ein dreihundertfünfzigjähriges Jubiläum begehen, denn 1537 kam das Rittergut nebst dem Dorfe durch Kauf an die Stadt Leipzig, die das Gut namentlich wegen Arrondirung ihrer Waldungen an sich brachte. Dasselbe gehörte noch 1483 den Gebrüdern Hans und Otto von Leutzsch, die in diesem Jahre dem Thomaskloster zu Leipzig in ihrem Dorf Leutzsch neun rheinische Gülden überwiesen. Der Rath kaufte Leutzsch 1537 von dem Bürgermeister Wolf Wiedemann, welcher es ohne Zweifel von der Familie von Leutzsch übernommen hatte. Ein Heinrich von Leutzsch veräußerte 1575 an den Rath auch Portitz und Gundorf. Leutzsch hatte, als es der Stadt Leipzig Besitzthum wurde, 24 Nachbarn, darunter 4 Erbpferdner. Die Felder des Rittergutes veräußerte der Rath. Den größten Theil dieses Areals enthält wohl das nahe an der alten Rittergutsstätte gelegene große Schmidt'sche Gut mit etwa hundert Ackern.

* Chemnitz, 15. October. Endlich ist hier ein Werk in Angriff genommen worden, für welches seit einer ganzen Reihe von Jahren gearbeitet und petirt worden ist. Es ist das die Herstellung einer geraden Verbindung zwischen der Schillerstraße und deren Umgebung mit der Dresdner Straße. An der langen Verzögerung sind aber die Schwierigkeiten einer solchen Ausführung schuld; denn es handelte sich hierbei um eine Untertunnelung oder Ueberbrückung des Bahnhofsareals, welches zwischen genannten Straßen liegt. Nach Lage der Sache mußte man sich für Letzteres entscheiden, und hat man mit den Arbeiten am Ende der Oberen Annenstraße bereits begonnen. Es ist das ein ähnlicher, aber noch schwierigerer Bau, als seinerzeit die Unterführung der Straße nach Hilbersdorf am Werkhüttenbahnhofe. Jedoch der große Gewinn für den Verkehr zwischen den anliegenden Stadttheilen rechtfertigt die bedeutenden Kosten des in Angriff genommenen Baues. — Nach langer Zeit macht hier auch wieder ein anderer alter Plan von sich reden, und zwar betrifft dies den längst beabsichtigten und als höchst wichtig von allen Seiten anerkannten Durchbruch von der Königstraße bei Stadt Gotha nach der Inneren Johannisstraße über dem Neumarkte und somit in das Centrum der Stadt. Das Consortium, welches seit längerer Zeit sich die Lösung dieser Frage zur Aufgabe gestellt hat, ist der Ausführung des Planes, wie bekannt wird, um ein Bedeutendes näher getreten, so daß auch dieser wirklich große Fortschritt möglicherweise bälder gemacht sein dürfte, als man bisher allgemein angenommen hat.

* Freiberg, 14. October. Nach längerer Debatte hat heute das hiesige Stadtverordneten-Collegium den Rathsbeschluß, von dem Bau einer Artillerie-Caserne abzusehen, dafür aber dem königl. Kriegsministerium für die Erbauung einer solchen Caserne auf Reichskosten die unentgeltliche Ueberlassung von 10 Acker Land und einen Zuschuß von 75,000 ℳ anzubieten, einstimmig genehmigt, soweit es sich um Angebot des Bauareals handelt. Das baare Geldopfer wurde dagegen mit 16 Stimmen abgelehnt. Von den Gegnern der Rathsvorlage waren vorher die finanziellen Verhältnisse unserer Bergstadt, der Mangel einer festen Bürgschaft für das Verbleiben der Garnison und die in Pirna und Döbeln gemachten Erfahrungen geltend gemacht worden.

† Dresden, 15. October. Se. Majestät der König ist heute früh von Wien in der königlichen Villa zu Strehlen eingetroffen.

Vermischtes.

-k- Lützen, 13. October. Am nächsten 6. November, welcher in diesem Jahre auf einen Sonntag fällt, findet die Gedenkfeier der Schlacht bei Lützen und des 50jährigen Bestehens des hiesigen schönen Gustav-Adolf-Denkmals statt. Es wird mit dieser Feier zugleich das Jahresfest des Gustav-Adolf-Vereins der Ephorie Lützen verbunden werden. Zum Festgottesdienste, der um 1 Uhr beginnt, hat Herr Oberpfarrer und Superintendent Rosenthal aus Nordhausen die Festpredigt gütigst übernommen. Derselbe war bis Ende Januar vorigen Jahres Diakonus in unserer Stadt, sowie auch langjähriger Vorsitzender des Gustav-Adolf-Vereins der Ephorie Lützen und ist durch seine Thätigkeit auf dem Gebiete dieses Vereins auch in den weitesten Kreisen bekannt. Im Jahre 1882 stand er an der Spitze des Comités zur 250jährigen Gedächtnißfeier der Lützener Schlacht und des Todes Gustav Adolf's und hat sich damals um diese unvergeßliche Feier große Verdienste erworben, die König Oscar II. von Schweden durch Verleihung des Gustav-Wasa-Ordens ehrte. Nach dem Festgottesdienste in unserer Stadtkirche wird sogleich ein Auszug nach dem „Schwedensteine" und an demselben eine entsprechende Feier, um ½5 Uhr aber eine Nachfeier mit Ansprachen im großen Saale des „Rothen Löwen" stattfinden. Gewiß ist diese Nachricht vielen in Leipzig wohnenden Schweden, die alljährlich am Schlachttage die Todesstätte ihres großen Königs besuchen, erwünscht. An der vorjährigen Feier nahm auch der studentische Gustav-Adolf-Verein der Universität Halle Theil, der damals sein Kommen zum Feste in diesem Jahre in sichere Aussicht stellte.

+ Altenburg, 14. October. Ein eigenartiges Bild gewährte heute Nachmittag der Saal des hiesigen Schützenhauses, in welchem die Armen der Stadt auf Kosten des Silberhochzeitspaares Prinz und Prinzessin Moritz von Sachsen-Altenburg gespeist wurden. Da saßen in langen, langen Reihen alle Diejenigen, welchen die Armuth ein steter Begleiter ist, und von ihren Gesichtern konnte man, ohne großer Physiognomiker zu sein, mit aller Bestimmtheit lesen, was ihnen das Herz sonst bedrückt. In großer Zahl war das weibliche Geschlecht vertreten. Manches ergraute Mütterlein, das allein übrig geblieben ist von all ihren Lieben in diesem Leben, befand sich darunter, aber auch manche junge Mutter, welcher der zu früh verstorbene Gatte nichts als ein Häuflein Kinder hinterlassen hat. Dort vermochte die zitternde Hand kaum die Gabel zum Munde zu führen, und hier war die Nächstenliebe beschäftigt, einer Blinden die Speisen mundgerecht zu zerkleinern. Heute war der stille Ernst aus vielen Gesichtern gewichen und an seine Stelle die Freude getreten, die die Augen heiter strahlen ließ, als das hohe Jubelpaar selbst unter den Armen erschien und sich theilnahmsvoll mit ihnen unterhielt. Wie viel fromme Wünsche stiegen da zum Himmel empor, und das prinzliche Paar konnte sich frohbewegt seines Glückes freuen und auch dessen, was den Armen bereitet worden war. Als Alle gesättigt waren, ging es wieder nach Hause; aber für ein Jedes war noch so viel vorhanden, daß der mitgebrachte Korb gefüllt werden konnte, infolge dessen an dem morgigen Gebeuts- und Jubeltage des hohen Paares auch die Tische der Armen reichlicher denn sonst gedeckt sein werden. Da die officielle Feier der Silberhochzeit erst 14 Tage später, am 29. October, stattfindet, so wird der eigentliche Jubiläumstag nur im engsten Familienkreise gefeiert werden, und zu diesem Zwecke sind außer dem Großfürsten Konstantin und der Großfürstin Elisabeth von Rußland auch der Erbprinz und die Herzogin-Mutter von Meiningen, sowie der Erbprinz Georg und die Erbprinzessin Maria Anna von Schaumburg-Lippe am hiesigem Hofe eingetroffen. Schon gestern Abend wurde das Jubelpaar durch Festlichkeiten im Prinzenpalais überrascht. Die fürstlichen Gäste und hiesige Kreiskoraten stellten lebende Bilder dar, und von diesen erregte dasjenige besonderes Interesse, in welchem durch ländliche Trachten der Altenburger, Meininger, Russen und Schaumburg-Lipper während des Gesanges von Volksliedern und der Ueberreichung von Geschenken die Gegenwart versinnbildlicht wurde. Das hohe Paar in ungetrübtem Glücke recht lange erhalten zu sehen, darin gipfeln die Wünsche der Bevölkerung unseres Landes.

—r. Meiningen, 14. October. Der für unser deutsches Vaterland historisch so denkwürdige 18. October, der Tag der Völkerschlacht bei Leipzig, der Krönungstag unseres Kaisers als König von Preußen und der Geburtstag unseres allgemein geliebten Kronprinzen soll in diesem Jahre aus letzterer Veranlassung von den deutschen Kriegervereinen durch eine allgemeine Feier festlich begangen werden. — In dem bayerischen Dorfe Haufen bei Hildburgen hat ein plötzlich ausgebrochenes Feuer 20 Gebäude in Asche gelegt, darunter das Gemeindehaus. Schule und Kirche konnten nur mit größter Anstrengung vom Untergange gerettet werden. Das Elend ist sehr groß. — Nach der nunmehr abgeschlossenen Curliste war Kissingen dies Jahr von 13,085 Curgästen und 4673 Passanten, also von zusammen 17,758 Fremden besucht. Außer Deutschland waren folgende Länder vertreten: England (562), Rußland (510), Amerika (310), Niederlande (198), Oesterreich (152), Frankreich (151), Schweiz (82), Rumänien (39), Italien (25), Schweden (21), Spanien (17), Dänemark (9), Afrika (8), Asien (7), Portugal (7), Australien (6), Türkei (4) und Griechenland (1).

— Ueber die Verhaftung des von Gera flüchtig gewordenen Kaufmanns Goldberg geht der „Geraer Zeitung" ein Zeitungs-Ausschnitt zu, welcher folgende vom 9. October datirte Correspondenz aus Aargau enthält: „Aus Gera verschwand Ende August der dortige 32 Jahre alte Geschäftsinhaber Goldberg sammt seiner jungen Frau mit Hinterlassung bedeutender Passiven und es fanden sich dessen Gläubiger veranlaßt, gegen denselben Strafklage wegen betrügerischen Bankerotts anzubeten. Die dortige Polizeibehörde schien Wind bekommen zu haben, daß sich das flüchtige Ehepaar in Zürich aufhalten müsse und avisirte deshalb die dortige Behörde. Gemachte Nachforschungen ergaben, daß die Flüchtigen allerdings in einem Gasthof Zürichs logirt hatten und zwar unter dem Pseudonymen „Kaufmann Geipel und Frau", jedoch bereits, unbekannt wohin, verreist waren. Goldberg schien wirklich verschwunden zu sein. Ein an der aargauischen Grenze stationirter solothurnischer Landjäger las nun einige Zeit später zufällig in der Curliste des unweit der solothurnischen Grenze gelegenen Laurenzenbades den Namen „Geipel und Frau aus Deutschland". Der Wächter des Gesetzes, in der richtigen Annahme, hier die längst Gesuchten vor sich zu haben, indeß nicht competent, auf Aargauer Gebiet eine Verhaftung vorzunehmen, und doch zu ehrgeizig, diesen hübschen Fang fahren zu lassen, zumal eine nicht unbedeutende Prämie auf die Festnahme Goldberg's ausgesetzt war, verfügte sich recht schlau als Curgast in die Höhle des Löwen selbst, nämlich in die genannte Curanstalt, und machte die persönliche Bekanntschaft des Herrn Geipel und Frau. Die Bekanntschaft, täglich wiederholt, wurde eine immer freundschaftlichere und es lud endlich der gesellige junge Mann die Arglosen zu einer Lustpartie in den benachbarten Canton Solothurn ein, welches Project denn auch gern acceptirt wurde. Kaum auf Solothurner Boden angelangt, wechselte der junge Curgast urplötzlich seine gut gespielte Rolle und verhaftete seine höchst verblüfften Gäste."

— Ilmenau, 14. October. (Saale-Zeitung.) Heute Mittag 12 Uhr brach in der hiesigen Bahnhofsgastwirthschaft Feuer aus, durch welches das Empfangsgebäude völlig zerstört wurde.

— In der „Wernigeroder Zeitung" vom 14. d. lesen wir: „Wie wir in Erfahrung bringen, dürfen wir uns der freudigen Hoffnung hingeben, in nächster Zeit Se. Majestät den Kaiser in unserer Stadt begrüßen zu dürfen. — Nach den bisherigen Anordnungen gedenkt Se. Majestät am Montag, den 24. d. M., Nachmittags 5 Uhr, hier einzutreffen und bis zum 25., Abends 6 Uhr, als Gast unseres erlauchten Grafenhauses hier zu verweilen."

— Ein trauriges Schlußbild zu einer glanzvollen Künstlerlaufbahn findet sich im Inseratentheil eines Berliner Localblattes: „Brillantring! Billiger Gelegenheitskauf. Zur Linderung der schrecklichen Noth der Familie des erblindeten Hofschauspielers Mitteil soll ein schöner, großer Brillantring billig verkauft werden. Reeller Preis 200 ℳ. Gefl. Offerten 2c."

— Köln, 15. October. Eine seltene Naturerscheinung bei uns im Monat October brachte der gestrige Nachmittag. Bei einer für die gegenwärtige Jahreszeit niedrigen Temperatur verdunkelte sich plötzlich der Himmel, Schneeflocken wirbelten nieder und mit Blitz und Donnerschlägen entlud sich ein kurzes, aber heftiges Gewitter. Vor der Stadt und auf freien Plätzen in derselben blieb der Schnee eine Weile liegen; in Gartenanlagen sah man noch am Abend die Blumenbeete, welche vielfach noch einen hübschen Blumenschmuck tragen, mit einer weißen Flockendecke überzogen.

— Ein salomonisches Urtheil. Hänschen (Quintaner) und Gretchen (angehende höhere Tochter) streiten über das Genus des Wortes coeur. Schließlich wird die Autorität von Mama angerufen, um zu entscheiden, ob es heiße le coeur oder la coeur. „Das ist alles Beides falsch", antwortet Mama kurz, „es heißt Li ker".

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose, Thalstraße Nr. 28.

In der Zeit vom 8. October bis 15. October 1887.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
8. Oct. zum 9. Oct.	48	37	1
9. „ „ 10. „	47	45	2
10. „ „ 11. „	53	51	2
11. „ „ 12. „	28	28	—
12. „ „ 13. „	45	45	—
13. „ „ 14. „	36	35	1
14. „ „ 15. „	41	40	1
	288	281	7

Aus dem Geschäftsverkehr.

! Wir wollen nicht verhehlen, unsere geehrten Leserinnen auf die in heutiger Nummer enthaltene Anzeige der Corsetspecialitätenfirma: Frau Flora Hermann-Amauer in Leipzig, Nürnberger Straße 8, I., noch an dieser Stelle besonders aufmerksam zu machen. Die Specialitäten dieser Firma, welche nach neuen einzigartigen Systemen angefertigt werden, sind von ärztlichen Autoritäten allgemein als praktisch und zweckerfüllend empfohlen und finden die allseitige Anerkennung der Damenwelt.

! Nachdem die Vorboten des Winters bereits eingetroffen, wird es Vielen, die in Folge schlechten Schließens der Fenster und Thüren von kaltem Luftzug und seinen üblichen Folgen heimgesucht werden, erwünscht sein, zu hören, daß man gegen diese Calamität ein ebenso einfaches wie billiges und leicht anwendbares Mittel kennt. Es sind dies die sogenannten Ruginstadtschließer, aus elastischer Baumwolle bestehend, die zwischen die undichten Rahmen eingefalzt werden. Dieselben haben sich schon seit einer Reihe von Jahren bewährt und sind mit Gebrauchsanweisung erhältlich bei Otto Töpfer, Schulstraße 12.

! Unter den Tausenden von Patienten, welche in den Sommermonaten die für ihre Leiden geeigneten Bäder und Curorte aufgesucht und längere Zeit daselbst verweilt haben, befinden sich zweifellos eine große Zahl solcher Leidender, welche die erhoffte Heilung trotz Linderung ihrer Beschwerden nicht erzielten und nun mit Wehmuth den kommenden Wintertagen, welche sie an der Fortsetzung der begonnenen Curen hindern, entgegensehen. Unter diesen Umständen ist es für solche Patienten von großem Werthe, daß das Wasser einiger bewährter Curorte sich auch zum Versandt in Flaschen eignet und demnach eine durchgreifende und die nöthige Beschäftigung nicht alterirende Cur auch im eigenen Hause vorgenommen werden kann. Was dies z. B. bei hartnäckigen Nieren- und Blasenleiden, Grieß- und Steinbeschwerden, den verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus, intervallischen Affectionen, Magen- und Darmkatarrhen, zu deren Heilung allsonntäglich die kostspieligsten Bäder aufgesucht werden müssen, zu bedeuten hat, ist leicht zu ermessen, weshalb jeder Hinweis auf ein bewährtes bewährtes Mittel dankbar aufgenommen werden muß. Ein solches Mittel bietet sich in dem Wasser der Kronenquelle in Salzbrunn in Schlesien, welches von den meisten Aerzten mit Conviction als ein gegen die genannten Leiden intensiv wirkendes und seiner Haltbarkeit wegen sich ganz besonders zum Flaschen-Versandt eignendes Heilwasser in der übereinstimmendsten Weise empfohlen wird. Der Consum des Kronenquelle für Curen im eigenen Hause ist ein ganz außerordentlicher zu nennen, da schon im 7. Verkaufsjahre bis zum 5. October über eine halbe Million Flaschen zum Versandt nach außerhalb gekommen sind. Wer sich für die überraschenden Heilwirkungen des Kronenquellen-Wassers interessirt, verlange von der Administration der Kronenquelle in Salzbrunn in Schlesien eine gratis und franco zu erhaltende lesenswerthe Broschüre, welche neben ausführlicher Gebrauchsanweisung eine große Anzahl Urtheile hervorragender Mediciner enthält.

Telegraphische Depeschen.

* Baden-Baden, 14. October. Se. Majestät der Kaiser wohnte gestern Abend mit den großherzoglich badischen Herrschaften, dem Fürsten von Hohenzollern und den Prinzen Hermann und Gustav von Sachsen-Weimar dem in dem Conversationshause veranstalteten Wagner-Concerte bei. Heute Vormittag nahm Se. Majestät die regelmäßigen Vorträge entgegen, heute Nachmittag unternahm Allerhöchstderselbe eine längere Spazierfahrt. Zum Diner waren der Prinz Gustav von Sachsen-Weimar, der Gesandte v. Eisendecher, die Gräfin von Fürstenberg und Frau von Guaita geladen.

* Berlin, 14. October. Der Dampfer „Hohenstaufen" ist mit der abgelösten Besatzung S. M. Kreuzer „Adler" und „Möwe" am 13. October cr. in Bremerhaven eingetroffen.

* Wien, 14. October. Wie die Blätter melden, wird Se. königliche Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen bis Sonntag Abend in Wien verbleiben.

* Paris, 14. October. In der Hochschule für Medicin kam es heute wegen Zulassung einer Dame zur Prüfung zu einem tumultuarischen Zwischenfall. Die Studirenden protestirten unter Schreien und Pfeifen und unter dem Rufe „Es lebe Boulanger" gegen die Zulassung der Dame, so daß die Prüfung ausgesetzt werden mußte. — Die Abendblätter sprechen sich über die gegen den General Boulanger ergriffene Maßregel fast einstimmig billigend aus. — In der heutigen Sitzung der Budgetcommission constatirte der Berichterstatter Cavaignac, daß im letztvergangenen December und Januar der damalige Kriegsminister Boulanger eine Ausgabe von 8 Millionen für die Bekleidung der Reserve der Territorialarmee angeordnet habe, die ohne Genehmigung der Kammer erfolgt und deshalb ungesetzlich sei.

* Clermont-Ferrand, 14. October. General Boulanger hat die über ihn verhängte Arreststrafe angetreten.

* London, 14. October. Der Haufen beschäftigungsloser Arbeiter, welcher heute Nachmittag vor dem Hause des Lordmayors demonstrirt hatte, gab wegen eingetretenen Regenwetters den beabsichtigten Zug nach dem Ostviertel auf und begab sich in die Fleet-Street, wo er vor dem Redactionsbureau des „Standard" Halt machte und mit Pfeifen und Schreien Lärm verübte, bis die Polizei einschritt, die im Zuge geführten Fahnen wegnahm und den Haufen zerstreute. (Wtb.)

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Berlin, 15. October. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Note Münster's an Flourens vom 7. October, womit eine Entschädigung von 50,000 ℳ für die Hinterbliebenen Brignon's überreicht wurde.

* Wien, 15. October. Kalnoky, welcher vom Prinzen Wilhelm vorgestern durch einen längeren Besuch beehrt wurde, ist gestern in Schönbrunn von dem Prinzen in Audienz empfangen worden.

* Paris, 15. October. Grevy trifft hier Abends ein. In dem Vormittags stattgehabten Ministerrathe theilte Ferron mit, er werde nächsten Donnerstag dem obersten Kriegsrath drei neue Gesetzentwürfe vorlegen. Erstens die Organisirung von Specialtruppen, nämlich Gebirgsinfanterie und Gebirgsartillerie betreffend, zweitens sollen die Artillerietruppen durch Bildung zweier neuer gemischter Regimenter für den Dienst in Algier und Tunis vermehrt, drittens Eisenbahnsappeurs gebildet werden. Wilson erklärt formell den von dem „Intransigeant" veröffentlichten Brief eines gewissen Joubert für unrichtig, worin behauptet wird, Joubert habe einen an Wilson zahlbaren Check von 10,000 Francs unterzeichnet, um eine neue Ordensauszeichnung zu erhalten. Wilson fügt hinzu, er kenne weder Joubert, noch den angeblichen Check und habe die Hilfe der Gerichte, die Urheber der falschen Angabe zur Verantwortung zu ziehen, in Anspruch genommen.

* Kopenhagen, 15. October. Die Abreise der russischen Kaiserfamilie dürfte wegen Erkrankung einiger Kinder um einen Monat verschoben werden. Die russischen Schiffe treten Sonntag oder Montag ihre Rückkehr nach Rußland an.

* New-York, 15. October. Nach einer Depesche aus Charlestown brach Feuer im hinteren Theil des Dampfers „Bothal" aus, während derselbe eine Ladung Baumwolle für Bremen einnahm. 2800 Ballen waren bereits an Bord. Behufs Löschung ist das Hinterschiff überschwemmt. Der Schaden ist unbekannt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
14. Oct. Ab. 8 U.	737.1	+ 6.0	72	SW	4	trübe
15. Oct. Mrg. 8 „	741.7	+ 1.8	90	still		trübe*)
„ Nchm. 2 „	746.5	+ 5.1	58	NNW	1	fast trübe

Maximum der Temperatur = + 8°.8 Minimum = + 1°.5.
Höhe der Niederschläge = 1.3 mm.
*) Schnee.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Instituts vom 15. October 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Rodö	755	OSO leicht	Schnee	— 1
Haparanda	755	still	bedeckt	— 8
Skudesnäs	762	N leicht	wolkig	+ 4
Stockholm	759	NNO leicht	bedeckt	+ 2
Kopenhagen	758	O leicht	heiter	+ 4
Memel	755	OSO schwach	bedeckt	+ 4
Swinemünde	753	WNW leicht	Dunst	+ 2
Skagen	757	ONO steif	bedeckt	+ 3
Sylt	753	NO frisch	bedeckt	+ 2
Hamburg	752	ONO leicht	Dunst	+ 2
Helder	755	N frisch	Regen	+ 5
Cherbourg	754	N frisch	halb bedeckt	+ 7
Brest	—	—	—	—
Münster	753	NW mäßig	bedeckt	+ 1
Berlin	752	WNW leicht	bedeckt	+ 3
Kaiserslautern	754	NW leicht	Schnee	+ 2
Bamberg	756	NW schwach	bedeckt	+ 2
Altkirch	757	W leicht	bedeckt	+ 4
München	754	NW stark	Schnee	— 1
Chemnitz	753	NW leicht	Schnee	0
Wien	752	still	heiter	+ 3
Prag	751	S leicht	bedeckt	+ 4
Krakau	749	NNW leicht	halb bedeckt	+ 5
Lemberg	751	SO leicht	bedeckt	+ 8
Petersburg	759	SSW leicht	halb bedeckt	+ 2
Hermannstadt	754	O schwach	bedeckt	+ 10
Triest	751	O leicht	Regen	+ 8
Clermont	—	—	—	—
Cork	769	N schwach	heiter	+ 7
Aberdeen	767	NW mäßig	heiter	+ 3

Uebersicht der Witterung.

Am Morgen des 14. October war östlich vom Skagerrack eine tiefe Depression sichtbar, die bis an den Nordrand Sachsens durch die ihr nachströmende Nordwestluft trübes und vielfach stürmisches Wetter bedingte. Sachsen selbst blieb dagegen unter dem Einflusse der aus dem Süden jener Depression nachströmenden Luftmassen, so dass hier meist heiteres Wetter herrschte. Während der klaren Nacht hat fast allgemein Frost stattgefunden; in Chemnitz stand die tiefste Temperatur bei — 2.6, starke Reifbildungen waren die Folge dieser Abkühlung. Die Tags über wirkende Sonne steigerte die Wärme wieder, so dass die Mittel etwas höher stehen als die vortägigen. Am Nachmittag verkündete das Erscheinen zahlreicher Cirren, dass die Wirkungssphäre des vorgenannten Druckminimums sich auch über Sachsen verbreitete. — Der Durchgang eines flachen Luftwirbels durch Sachsen hat hier zu ziemlich verbreitetem Schneefall geführt, dabei schwankt die Temperatur um Null. Ueber Westphalen ist ein zweiter solcher Wirbel sichtbar, der muthmaßlich dem ersteren folgt, so dass der gegenwärtige Charakter der Witterung von Bestand sein wird.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg

am 14. October 1887, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	764	NW steif	bedeckt	+ 10
Christiansund	748	ONO stürmisch	halb bedeckt	+ 2
Moskau	743	W leiser Zug	bedeckt	+ 11
Neufahrwasser	748	SW schwach	wolkig*)	+ 5
Karlsruhe	757	SW leicht	wolkig	+ 6
Wiesbaden	756	SW leiser Zug	wolkig*)	+ 2
Breslau	754	S leicht	wolkig*)	+ 3
Nizza	—	—	—	—

*) Regen. *) Reif. *) Reif.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Hirt in Leipzig.
Für den redaktionellen Theil verantwortlich Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Siebente Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 289. Sonntag den 16. October 1887. 81. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

Telegramme.

WTB. Berlin, 15. October. Der Verwaltungsrath der Berliner Handelsgesellschaft beschloß in Uebereinstimmung mit den Geschäftsinhabern eine außerordentliche Generalversammlung am 19. November einzuberufen, um über die Erhöhung des Commanditcapitals von 30 auf 40 Millionen Mark (10,000 neue Antheile) mit Dividendenberechtigung vom Neujahr 1888 ab zu beschließen.

WTB. Berlin, 15. October. Mit dem Betreten des Verbandes deutscher Walzeisenwerke ist in heutiger Sitzung auf die Dauer von drei Jahren, also bis Ende 1890, abgeschlossen worden.

WTB. Aachen, 15. October. Die erste englische Post vom 14. October ist ausgeblieben. Grund: Verspätetes Eintreffen des Zuges in Ostende.

W. Posen, 15. October. (Privat-Telegramm.) Die hiesige große Stock'sche Dampfbrauerei ist in eine Actiengesellschaft umgewandelt worden. Das Consortium besteht aus den ersten Bankfirmen von Frankfurt am Main.

WTB. Wien, 15. October. Der „Polit. Corresp." wird aus Nisch gemeldet, daß gestern die amtliche Prüfung der letzten Theilstrecke der Bahnlinie Nisch-Pirot-bulgarische Grenze beendigt worden ist. Die Betriebsfähigkeit wurde erklärt, die Eröffnung findet spätestens am 1. November statt. Gleichzeitig wurde die Strecke Branja bis türkische Grenze amtlich geprüft. Da auch türkischerseits die Linie von der Grenze bei Uesküb, sowie der Bergbahnhof hergestellt ist, so stände von dieser Seite der Eröffnung der Linie Wien-Belgrad-Salonichi nichts mehr im Wege.

§§ Petersburg, 15. October. (Privat-Telegramm.) Hiesige Groß-Zuckerindustrielle haben den Preis der Raffinade erster Gattung um 10 Kopeken, zweiter Gattung um 15 Kopeken pro Pud erhöht. Der Zuckermarkt ist äußerst fest.

Vom Tage.

§ An den Börsen herrscht ein Gewirr von Strebungen, welche einander entgegenarbeiten und die Entwicklung einer ernsten Haussebewegung oder Baissetendenz hindern. Wer wäre auch im Stande, bei dem ewigen Herauf und Herunter in das Geheimniß der Motive, welche die Coursbewegung einzelner Effecten bestimmen, einzudringen? — Bei der raschen Vergänglichkeit der Werthziffern, welche die Börsen in allen Speculationspapieren zu Tage fördern, lohnt es auch nicht die Mühe, dieselben ernst zu nehmen, und ihnen eine Bedeutung beizulegen, welche sie nicht haben. Der nächste Börsentag geht vielleicht bereits darüber hinweg zur Tagesordnung. Die Tagesspeculation mit ihren Geschäften nach raschem Courswechsel spielt ja eine gar große Rolle in den Kundgebungen der Börsenstimmung. Namentlich wenn es sich um Papiere handelt, welche, wie Montanactien, Gegenstände des willkürlichsten Spiels sind, dürfen die überraschenden Coursgestaltungen nicht Verwunderung erregen. So schreibt die „Nationalztg." vom Freitag aus Berlin: „Heute bildete der Rückgang der Montanwerthe eine bemerkenswerthe Erscheinung. Es fanden starke Realisationen statt, die theils auf ungünstige Berichte aus Amerika zurückgeführt werden, theils auf einen angeblichen Passus in dem Geschäftsbericht des Bochumer Gußstahlvereins, welcher den langsamen Aufschwungen, die sich an den Börsen in der letzten Zeit betreffs der Preisbewegung von Eisen geltend machen, entgegentreten soll. Ferner wirkte ungünstig eine private Depesche vom Rhein, nach welcher die südwestdeutsche Gruppe dem beabsichtigten allgemeinen deutschen Walzeisenverband nicht beitritt. Es wird, so heißt es in der Depesche, demnächst erwartet, daß die vereinigten Gruppen gegen die differirenden Werke Kampfpreise einführen werden, was man als eine Schädigung der Preise betrachtet. Auf den eben erwähnten Gebieten wirken so viele sich widersprechende Nachrichten, daß es schwer wird, dieselben auf ihre Richtigkeit zu prüfen." (Den Geschäftsbericht vom Bochumer-Verein finden unsere Leser in vorliegender Nummer unseres Blattes.)

Russen haben am Freitag ihren Rückgang nicht fortgesetzt. Ankäufe aus Petersburg erhöhten ihren Cours, wie berichtet wird. In all dem Getriebe vermag nur der Wissende den rothen Faden zu finden.

London war unter Einwirkung der ausländischen Plätze matt. Dinge, wie sie in Frankreich gegenwärtig vor sich gehen, wären in Deutschland unmöglich; und man kann es wohl begreifen, wenn die Pariser Börse gespannt der weiteren Entwicklung des Boulanger-Dramas mit Spannung entgegensieht und indeß keine Thätigkeit für eine Hebung der Course entwickelt. Ist es doch das Ministerium Rouvier, worauf die Börse alle ihre Hoffnungen für Herstellung besserer Zustände legt.

Aus Wien wird vom Freitag berichtet: Die Geldnoth trat heute noch viel empfindlicher als bisher auf, denn die Banken haben nur wenig reportirt und 6 Proc. bedungen; die Creditanstalt hat die Hälfte der Effecten gekündigt und die andere Hälfte den Kostgebern zu 5½ Proc. prolongirt, und der private Report stellte sich auf Sätze zwischen 7 und 8 Proc. Demzufolge verlief das Geschäft der heutigen Vorbörse in ziemlich matter Haltung, nur besserten sich dann die Rentencourse, als der günstige New-Yorker Sterlingcours bekannt wurde und der Report für ungarische Goldrente allmälig zu schwinden begann. An der Mittagsbörse bewegte sich das Geschäft innerhalb der engsten Grenzen und blieb belanglos. Credit 282.90.

Berlin eröffnete in ausgesprochen fester Haltung und war der Umstand von Einfluß, daß russische Fonds auf Petersburger Käufe, sowie auf das erneute Dementi des „Journ. de St. Pétersb." betreffs des bekannten Toastes des Großfürsten im Course anzogen. Speculative Bankactien waren fest und etwas besser als am Donnerstag Schluß. Berliner Handelsantheile beliebt. Preußische Eisenbahnen hoch behauptet und später höher, Dortmund-Gronau in besonders reger Nachfrage. Oesterreichische Eisenbahnen waren wenig verändert, Elbethal gefragt. Gotthard und Schweizer Nordost lagen fest, Mittelmeer waren wenig beachtet. Fremde Fonds waren fest, besonders russische Anleihen zu durchweg besseren Coursen, Egypter waren für Londoner Rechnung gefragt. Montanwerthe setzten fest ein, konnten sich indessen nicht lange behaupten und verloren bald ca. 0.50 Proc. gegen die Donnerstag-Schlußcourse. Besonders waren Bochumer Gußstahl prämirte stark angeboten. Im späteren Verlaufe trat für ausländische Fonds eine generelle Befestigung ein, während für inländische Eisenbahnactien und Montanwerthe eine matte Haltung Platz griff. Mainzer, sowie die östlichen Eisenbahnen waren in größeren Beträgen offerirt. Von österreichischen Bahnen zeigten sich Franzosen rückgängig, Lombarden und Galizier behauptet. Schweizer Nordost setzten auch während der zweiten Börsenhälfte ihre steigende Bewegung fort, hingegen erfuhren Gotthardactien eine leichte Abschwächung. Auf dem Bergwerksactien-Markt erhielt sich Verkaufslust, unter deren Druck die drei speculativen Devisen nachgeben mußten. Nachbörse fester.

Credit 481¼ (482¾), Franzosen 370 (373½), Lombarden 148 (143¼), Darmstädter 136⅞ (do.), Deutsche Bank 164 (164½), Disconto 197½ (197⅜), Mainzer 96⅞ (97¼), Marienburger 58⅞ (58), Ostpreußen 71½ (72⅜), Mecklenburger 138 (138⅝), Galizier 87⅞ (87⅞), Elbthal 282 (do.), Dux 140⅛ (140⅝), Gotthard 112⅞ (112⅞), 1880er Russen 79⅞ (79⅞), Russische Noten 179⅛ (179⅞), Ungar. Goldrente 80⅜ (80⅜), Italiener 97⅛ (do.), Laura 90⅞ (91⅞), Dortmunder 70⅞ (71⅞).

Sonnabend: Wenig Veränderung.

Michaelis-Messe.

—g. Die nun beendete Messe war für die Leinenfabrikanten der Oberlausitz nur mittelmäßig. Die Flauheit, welche schon im Sommer eintrat, hielt auch die Messe noch an. Zulette und Bettzeuge fanden am Meßplatz mittleren Absatz, doch dürfte sich hierin das Geschäft etwas bessern, da verschiedene Fabrikanten erhebliche Aufträge auf Lieferungen mit nach Hause nahmen. In glatten weißen Leinen war der Umsatz gering, die Hemdentuche und Flanelle machen hierin noch immer großen Eintrag. Dagegen fanden weiße Tischzeuge und Handtücher guten Absatz, während bunte Tischzeuge weniger an den Mann zu bringen waren.

Ueber das Meßgeschäft in Rauchwaaren läßt sich diesmal gar nichts sagen, da meist alle auswärtigen Käufer, weil kein Bedarf bei ihnen sich fühlbar machte, vom Meßplatz sich fern hielten, und selbst die Wenigen, die Leipzig besuchten, die Waaren nur ansahen, um ohne zu kaufen, wieder abzureisen.

Die Preise waren die unveränderten der letzten Ostermesse.

Das Wenige, was auf dem Markt genommen wurde, war das gewöhnliche Quantum, wie solches auch außer den Messen gekauft wird, hat daher mit dem Meßgeschäft gar nichts zu thun. Um so besser dürfte nun wohl der künftige Oster-Meßbericht ausfallen.

Die Ausfuhr 1886/87 nach Amerika aus dem Leipzig-Geraer Consulatsbezirke.

KWh. Vom 1. October 1886 bis 30. September 1887 wurden aus dem Bezirke des Vereinigte-Staaten-Consulats Leipzig und der Agentur Gera Waaren im Gesammtwerthe von 3,998,528.30 Doll. ausgeführt, während die vorjährige Ausfuhr innerhalb der gleichen Frist 4,118,266.62 Doll. betragen hatte. Diese Verschiedenheit ergiebt einen Ausfall des diesjährigen Exportwerthes um 119,738.32 Dollars.

Die Liste der Hauptexportartikel, verglichen mit der vorjährigen, weist vier neue Rubriken auf, dagegen fehlt eine Kategorie der vorjährigen Aufstellung (Fette). Die neuen Rubriken sind Bausteine (Ziegelsteine), Frachtkost, Pflanzen und Sämereien, wollene Garne. Es ergeben sich 22 Kategorien. Davon nahmen 1886/87 zu: 13, ab dagegen: 9.

Die Liste ist folgende:

			1886/87: Doll.	1885/86: Doll.
1)	Bücher und Zeitschriften	+	376,562.86	364,642.96
2)	Bausteine (Ziegelsteine)	+	7,161.81	—
3)	Borsten	—	240,037.00	276,154.79
4)	Chromos und Luxuspapiere	+	63,713.36	41,765.82
5)	Porzellan	—	43,532.97	44,545.53
6)	Handschuhe von Seide, Wolle, Baumwolle	+	49,806.34	39,992.55
7)	Farben und Tinten	+	33,081.67	31,130.74
8)	Droguen	—	16,922.49	37,396.83
9)	Aetherische Oele, Chemikalien	+	134,571.34	127,244.73
10)	Rauchwaaren, Häute	—	485,627.46	903,709.66
11)	Frachtkost	+	13,148.59	—
12)	Handschuhe von Ziegenleder 2c.	—	371,373.12	391,828.97
13)	Spitzen, Stickereien	—	110,664.77	162,924.21
14)	Maschinen	+	60,077.75	35,031.31
15)	Musikalische Instrumente, Filz	+	207,963.18	180,049.20
16)	Musikalien	+	77,718.51	68,560.37
17)	Pflanzen, Sämereien	+	83,807.17	—
18)	Wollene Damenkleider	+	1,220,709.56	957,657.86
19)	Wollene Tischdecken, Vorhänge	—	108,104.01	261,878.29
20)	Wollengarn	+	221,470.88	—
21)	Fette	—	—	10,552.06
22)	Verschiedenes	—	92,000.96	108,211.73
			3,998,528.30	4,118,266.62

Abnahme 1886/87: 119,738.32 Doll.

Vom 16. August an wurde Greiz abgetrennt vom hiesigen Consulatsbezirke (mit Gera) und der neuen Commercial Agency Plauen, die dem Consulaten selbstständig gegenübersteht, überwiesen.

Vermischtes.

—m. Leipzig, 15. October. Heute Nachmittag versammelte sich auf Einladung mehrerer Interessenten in Kraft's Hotel de Prusse eine Anzahl Brennereibesitzer, um über die Abfassung einer Petition an den Bundesrath schlüssig zu werden, in welcher die Angelegenheit der Spiritusabnahme zur Sprache gebracht werden sollte. Es war bekannt geworden, daß für fuselfreien Spiritus 5 ℳ unter Börsennotiz bezahlt werden soll, da für Rectification des fuselfreien Spiritus den Spritfabrikanten keine Entschädigung geboten werde. Die Abfassung der Petition blieb jedoch auf sich beruhen, da nach der Erklärung des Herrn Helbig-Zöbeln auf die von Genanntem in aller jüngster Zeit eingezogenen Erkundigungen rectificirter Spiritus unter denselben Bedingungen abgenommen wird, wie Controlspiritus.

⊙ Leipzig, 15. October. Heute Vormittag fand im hiesigen kreishauptmannschaftlichen Gebäude eine Sitzung der hiesigen Oekonomischen Societät statt, in welcher die Angelegenheit einer landwirthschaftlichen Enquete für Sachsen besprochen und dem bereits vom engeren Ausschuß des landwirthschaftlichen Kreisvereins Dresden angenommenen bezüglichen Antrage einstimmig beigetreten wurde. Um die Enquete zu fördern und zu beschleunigen, ist eine Unterstützung der hohen Staatsregierung erwünscht. Der Landesculturrath wird deshalb ersucht, der hohen Staatsregierung und dem nächstens zusammentretenden Landtage eine Vorlage in diesem Sinne zu unterbreiten, damit die nöthigen Geldmittel bewilligt werden und die Arbeit sofort beginnen kann.

*— Südamerikanische Colonisations-Gesellschaft zu Leipzig. Bei der hiesigen Direction der Südamerikanischen Colonisations-Gesellschaft ist heute folgendes Telegramm eingelaufen: „Der Dampfer „Leipzig" ist am 13. d. M. von Rosario abgegangen."

*— Deutsche Reichsbank. Die deutsche Reichsbank hat ihren Satz, zu welchem sie im offenen Markte Disconten aufkauft, wiederum und zwar von 2⅞ auf 2⅝ Procent erhöht.

*— Bei Versendungen von Gütern mit der Eisenbahn werden von den Versendern sehr häufig die Stationen Blankenburg in Thüringen und Blankenburg am Harz verwechselt. Die erstgenannte Station liegt an der Saalbahn, die letztgenannte an der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn. Es ist deshalb zur Vermeidung von unliebsamen Verzögerungen den Betrachtern die genaue Angabe der betreffenden Empfangsstationen anzuempfehlen.

*— Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik vormals Sondermann & Stier in Chemnitz. Die von Dresdner und verschiedenen Blättern gemachte Angabe, wonach der Abschluß der deutschen Werkzeugmaschinenfabrik vormals Sondermann und Stier per 30. Juni c. eine Unterbilanz von 46,000 ℳ ergeben habe, ist an und für sich richtig; indeß ist dabei zu bemerken, daß infolge Gewinnes durch convertirte Actien dieser Betrag nicht nur vollständig ausgeglichen, sondern noch ein Plus von ca. 8000 ℳ resultirt. Der Aufsichtsrath hat übrigens den Abschluß der Direction mit der Anweisung zurückgegeben, denselben nochmals einer genauen Prüfung zu unterziehen und eventuell einen genauen specificirten Nachweis darüber zu führen, wodurch der erwähnte Verlust entstanden ist. Wir bemerken übrigens, daß die Mittheilung des Dresdner W-Correspondenten auf eine Indiscretion zurückzuführen ist. Durch den Eintritt des ehemaligen Directors der Dillinger Hütte, Herrn Weiß, in den Vorstand des erwähnten Unternehmens als kaufmännischer Director dürfte eine sehr bewährte Kraft gewonnen worden sein.

Nordhausen, 14. October. Die Vereinigung Nordhäuser Branntweinfabrikanten hat in Anbetracht der mit Eintritt des neuen Branntweinsteuergesetzes für ihren Geschäftszweig herbeigeführten großen Schwierigkeiten, der durch Hinauflegung der Steuer um weit über das Doppelte gesteigerten Preise und der in demselben Maße größer gewordenen Ansprüche an Capital und Delcredere den Beschluß gefaßt, folgende zum Theil bereits bestehenden, aber nur mehr oder weniger streng gehandhabten Verkaufsbedingungen festzusetzen: „Der Preis des Nordhäuser Branntweins wird festgestellt für 100 Kilogramm (= ca. 106 Liter) 45 Proc. Tralles, ab Nordhausen, ohne Faß, Ziel 3 Monat oder gegen Casse mit 1½ Proc. Abzug." Auf Erfordern der Abnehmer wird der Nordhäuser Branntwein nach wie vor auch über oder unter 45 Proc. stark geliefert, der Preis dementsprechend berechnet, der Procentsatz aber neben dem Preise in jedem Angebot und in jeder Rechnung vermerkt. Für Schwund und Verlust auf dem Transport ist eine Fehlgrenze bis zu 1 Proc. anzunehmen. Für die Güte des Branntweins ist der Alkoholgehalt nicht allein maßgebend, vielmehr sprechen Geschmack und Getreidegehalt wesentlich mit; der Werth der Stärkegrade ist aber mit dem Preise so erheblich gestiegen, daß eine zutreffende Beurtheilung des letzteren ohne Berücksichtigung des Procentgehalts unmöglich ist. Soll also ein Vergleich der Preise der Vereinigung Nordhäuser Branntweinfabrikanten mit denen der Mitbewerber stattfinden, so ist die Angabe der Procente in jedem Falle zu verlangen. (Magd. Ztg.)

*— Weimarische Bank. Aus Dresden wird uns telegraphisch Folgendes gemeldet: Die Weimarische Filialbank Dresden wird von der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co. vom 1. November a. c. ab in ein selbstständiges Institut umgewandelt. Als Director desselben ist der seitherige Director der Weimarischen Bank Herr Oscar Boettcher designirt.

—/— Altenburg, 14. October. Die hiesige Actien-Brauerei, welche sich in kurzem Zeitraume eines Aufschwunges zu erfreuen gehabt hat, wie nicht viele derartige Unternehmen, hat am 30. September ihr Geschäftsjahr beschlossen und hat abermals eine Steigerung in der Verschroting zu verzeichnen. Denn während heuer 85,374.54 Hektoliter Bier verschrotet worden sind, wurden im Vorjahre nur 84,324.38 Hektoliter, also 1050.16 Hektoliter weniger verschrotet. Daß die Einnahme für Bier im Gesammtbetrage von 1,304,939.19 ℳ um 2031.96 ℳ hinter der vorjährigen zurückgeblieben ist, hat seinen triftigen Grund, den wir im demnächstfolgenden Auszug aus dem Geschäftsberichte vielleicht noch einmal berühren können, aber schon jetzt müssen wir hervorheben, daß es ein solcher ist, der dem Etablissement zur besonderen Empfehlung in der Geschäftswelt gereichen dürfte.

*— Weimar-Geraer Eisenbahn. Während der Personenverkehr im Monat September eine etwas niedrigere Einnahme brachte als im gleichen Monat des Vorjahres, hatte sich der Güterverkehr eines weiteren Aufschwunges zu erfreuen, indem eine Mehreinnahme von 4478 ℳ erzielt wurde. In den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres stellte sich überhaupt eine Mehreinnahme von 33,667 ℳ heraus. Durch die Eröffnung der Meuselwitz-Ronneburger Eisenbahn dürfte der Weimar-Geraer Eisenbahn, da dieselbe die directe Verbindung nach Thüringen bildet, eine nicht unwesentliche Verkehrserweiterung erwachsen, da der Theil der Kohlentransporte, welcher über Gera seinen Weg nach Thüringen nimmt, der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn entzogen wird und der Weimar-Geraer Eisenbahn zu Gute kommen dürfte. Es wird sich dieses voraussichtlich schon in der nächsten Einnahme der Weimar-Geraer Bahn zeigen.

*— Saal-Eisenbahn. Man schreibt uns: Unsere früheren Mittheilungen über die fortschreitende Verkehrsentwicklung der Saal-Eisenbahn, die ebensowohl im Personen-, wie im Güterverkehr in die Erscheinung tritt, finden durch die uns heute zugegangene Betriebsübersicht über die im Monat September erzielten Einnahmen volle Bestätigung. Im Vergleich zu den Einnahmen des gleichen Monats im Vorjahre stellte sich im Personenverkehr ein Plus von 1092 ℳ und im Güterverkehr ein solches von 4455 ℳ heraus, so daß mit Hinzunahme der Mehr-Nebeneinnahme sich überhaupt ein die vorjährige Einnahme überschreitender Betrag von 6135 ℳ ergeben hat. Hierdurch erhöhte sich die bisherige Mehr-Einnahme auf 76,797 ℳ. Das zielbewußte Vorgehen der Direction: Verminderung der jährlichen Zinsausgabe durch Aufnahme einer 3½procentigen anstatt der bisherigen 4procentigen Anleihe und damit zugleich Beseitigung der starken Tilgung der bisherigen Anleihe mit einem vollen Procent, wird weiter dazu beitragen, das Erträgniß für das laufende Jahr günstig zu gestalten. Hingesehen hierauf und auf zu erwartende weitere allgemeine Verkehrshebung, sowie Dank der Sparsamkeit und Umsicht der Verwaltung der Saalbahn wird die Dividende der Stamm-Prioritäts-Actien für 1887 nicht unerheblich höher zu veranschlagen sein als die des Vorjahres, während die Stammactien der Saalbahn früher zum Dividendengenuß gelangen dürften, als man bisher anzunehmen berechtigt war.

*— Saal-Eisenbahn-Gesellschaft. Die Besitzer von der 4proc. garantirten Prioritäts-Anleihe vom 29. Juni 1880 machen wir auf das S. 5863 befindliche Inserat aufmerksam.

A. Berlin, 14. October. Der Centralverein für Hebung der deutschen Fluß- und Canalschifffahrt beginnt seine Sitzungen nach der Sommerpause mit einer Ausschußberathung, welche am 19. d. M. im Reichstagsgebäude stattfindet und auf deren Tagesordnung neben geschäftlichen Mittheilungen die Vorstandswahl und eine Vorberathung für den internationalen Binnenschifffahrtscongreß in Frankfurt a. M. steht. Die Arbeiten der bevorstehenden Session des Ausschusses werden hauptsächlich vorbereitender und organisatorischer Natur sein; insonderheit wird der Ausschuß sich mit Vorbereitungen für den genannten Congreß beschäftigen und dabei sein Hauptaugenmerk auf die Feststellung eines Reglements für die deutsche Binnenschifffahrt lenken. Von vorhandenen Canalisationsprojecten ist vorläufig nur dasjenige der Ruhrcanalisirung für die Discussion in Aussicht genommen und zwar soll für dasselbe die December- oder Januarsitzung reservirt werden. Dieses vom Baumeister Gerne in Bochum herrührende Project, zu dessen Ausführung sich ein eifrig agitirendes Comité gebildet hat, verlangt für die Schiffbarmachung der Ruhr bis Herdecke, und zwar in der Weise, daß der Fluß für die großen Rheinschiffe gangbar gemacht wird, die runde Summe von 10½ Millionen, soll aber nach den Intentionen des Verfassers in der Weise erweitert werden, daß das Herz des westfälischen Kohlenbeckens: Wanne, Herne, Bochum, Gelsenkirchen, durch einen Zweigcanal aufgeschlossen wird, der die canalisirte Ruhr mit dem Dortmund-Ems-Canal bei Henrichenburg verbindet und so von Neuem der westfälischen Kohle einen vortheilhaften Absatzweg öffnet.

Berlin, 14. October. An der heutigen Börse machte sich eine ungewöhnlich hochgradige Erregung über das seitens der Firma Jacquier & Securius gegenüber den Subscribenten auf Pfefferberg-Brauerei-Actien beobachtete Verfahren geltend. Die Zeichnungen auf diese Actien sind nämlich zum großen Theil gar nicht berücksichtigt worden, und von dieser Thatsache ist den Interessenten in Circularschreiben Mittheilung gemacht worden, welche durch den Mangel der sonst im geschäftlichen Verkehr üblichen Höflichkeitsformen den ohnehin begreiflichen Unmuth der Nichtberücksichtigten gesteigert haben. Die „B. B.-Z." bemerkt dazu: Wir halten die Entrüstung über den Verstoß gegen die Vorschriften des geschäftlichen Comments für etwas übertrieben, da in dieser Beziehung die angegriffene Firma sich wohl mit Recht durch den Hinweis auf die Arbeitsüberbürdung, welche ihr durch den kolossalen Umfang der Zeichnungen auferlegt worden, zu entschuldigen vermag. Den Unwillen über den beliebten Repartitionsmodus dagegen halten wir für vollberechtigt, allerdings nicht nur in dem vorliegenden einen Fall, sondern ganz principiell, denn ähnlich wie seitens der heute so heftig befehdeten Firma ist auch bei anderen Subscriptionen schon verfahren worden. Es sollte unseres Erachtens seitens der zuständigen Börsenbehörde der vorliegende Fall zum Anlaß genommen werden, die Frage des Repartitionsverfahrens bei öffentlichen Subscriptionen generell zu regeln und durch bestimmte Vorschriften der Wiederkehr ähnlicher Vorkommnisse, wie sie heute so allgemein getadelt wurden, vorzubeugen. Allerdings müßte gleichzeitig ein Modus gefunden werden, die Emissionsfirmen vor der Gefahr zu schützen, daß sie die subscribirten Papiere den Zeichnern unmittelbar nach der Zutheilung zu höheren Course wieder abzunehmen genöthigt werden, wenn sie nicht zugeben wollen, daß der Cours dieser Papiere unter das Niveau des Subscriptionspreises gedrückt werde.

*— Ein interessantes Circulair. Das Bankhaus Robert Warschauer & Co. in Berlin, welches Zeichnungsstelle für die Obligationen der Transvaal-Eisenbahn-Gesellschaft war, hat an die Subscribenten dieser Obligationen nachstehendes Circulair unterm 7. d. versendet: „Die Subscriptions-Anmeldungen auf die Transvaal-Obligationen haben eine außerordentlich große Ausdehnung angenommen. Von dem Wunsche geleitet, denjenigen Subscribenten, welche die Obligationen wirklich zu festen Capitals-Anlagen zu erhalten wünschen, vorzugsweise gerecht zu werden, bitten wir Sie, sich schriftlich oder mündlich mit uns in Verbindung zu setzen, um für derartige Zeichnungen einen Modus zu vereinbaren, welcher uns die Garantie bietet, daß die Stücke wirklich die beabsichtigte Verwendung finden. Ihre eventuelle Rückäußerung bitten wir uns umgehend zugehen zu lassen." Die „N. Fr. Pr." bemerkt dazu: Es ist natürlich, daß man die emittirten Titres in feste Hände zu bringen sucht, aber ob alle Zeichner wahrheitsgetreue Angaben rücksichtlich ihrer Speculations- und Investitions-Absichten noch ertheilen werden, darf doch einigermaßen bezweifelt werden.

*— Zur Ausführung des Branntweinsteuergesetzes wird der „Nat. Ztg." geschrieben: „Die Annahme einer officiellen Kundgebung, daß die Spiritusproducenten wohl aus Unkenntniß des Gesetzes erst ihren ganzen Contingentspiritus abbrennen, dürfte in den meisten Fällen nicht zutreffen; wenige Brenner werden so indifferent sein, daß sie sich nicht genau mit den Gesetzesbestimmungen, von denen ihre Existenz abhängt, bekannt machen; aber die Trauben sind sauer. Wer heute nach Berliner Börsennotiz Export-Spiritus verkaufen will, erhält in Berlin dafür 98—70 = 28 ℳ für 100 Liter, wovon noch 16 ℳ Maischraumsteuer abgehen, so daß dem Producenten nur 12 ℳ per 100 Liter Spiritus bleiben, was einer Verwerthung von 20—30 ₰ per Liter Kartoffeln gleichkommt; es ist den Brennern also durch die Preislage vollständig unmöglich, Spiritus für Export zu arbeiten. Daran sind aber lediglich die Ausführungsbestimmungen zu dem neuen Gesetze Schuld. Wie sie der Bundesrath trotz vielfacher gegentheiliger Anträge aus Producenten- und Handelskreisen angenommen hat, muß der Spiritus mit den verschiedenen Steuersätzen von 50, 52, 54, 70, 72, 74 ℳ belastet, in den Handel gebracht werden; in Folge dessen wird z. B. an der Berliner Börse der Spiritus einfach incl. aller verschiedenen Steuersätze zu einem Preise, augenblicklich mit 98 ℳ per 100 Liter gehandelt; dabei muß der Spiritus bei seiner Verwendung den Steuersatz zahlen, der beim Ausgang aus der Brennerei declarirt ist. — Abgesehen davon, daß die Bewegungsfreiheit zum Nachtheil der ganzen Industrie außerordentlich gehemmt wird, werden durch diese Bestimmung immer Zeiten kommen, wo es an irgend einer Sorte Spiritus fehlt, eine andere in Ueberfluß vorhanden ist; der einzelne Brenner kann unmöglich beurtheilen, für welchen Spiritus der Handel Bedarf hat. Der Händler oder der Spritfabrikant muß in der Lage sein, zu jeder Zeit seinen Spiritus zu verwerthen, wie es ihm die beste Rechnung läßt, heute für den Inlandsconsum, morgen für den Export. Dies ist aber nur möglich, wenn wir eine Sorte Spiritus haben und zwar vorläufig steuerfrei, oder mit 70 ℳ Steuer per 100 Liter belastet, so bald er für den Inlandsconsum Verwendung findet; alle anderen Steuerzuschläge resp. Entschädigungen für Contingentspiritus müssen beim Ausgang aus der Brennerei regulirt werden. Wenn die erwähnte Bestimmung der Ausführungsanordnungen nicht schleunigst geändert wird, gehen der deutschen Spiritusindustrie im Laufe dieser Campagne Millionen verloren. Eine große Mehrzahl der Brenner muß voraussichtlich nach Abbrennen des Contingents-Spiritus den Betrieb schließen."

*— Vom Berliner Spiritusmarkt. Seitens der beim Verkehr Betheiligten werden laute Klagen über die langsame Abfertigung durch Steuerbeamte laut. Der sonst so großartige lebhafte Handel in diesem Artikel ist nahezu gelähmt. Auf den Stationen kommt es bisweilen vor, schreibt die „Voss. Ztg.", daß sogar die bezüglichen Formulare vollständig fehlen.

§ Der Septemberbericht des österreichisch-ungarischen Generalconsulats in Berlin ist bereits publicirt. Er stellt eine baldige Entscheidung zu Gunsten der Agrarier in der Getreidezollfrage in Aussicht, constatirt auf dem Zuckermarkte ein ruhiges Geschäft, auf dem Eisenmarkte regen Verkehr bei festen Preisen, anhaltende Beschäftigung der Walzwerke, Stahlwerke, Maschinenfabriken, Eisengießereien und Kesselschmieden, sowie einen lebhaften Absatz im Kohlengeschäft. Ueber die Textilbranche berichtet er nur wenig. Im Wollgeschäft ist während der Leipziger Messe ein Stillstand eingetreten, da die meisten Fabrikanten in Leipzig oder doch durch die Messe abgelenkt waren. In der Lage hat sich indessen nichts geändert, Bedarf ist allenthalben und er wird regelmäßig, wenn auch in beschränkten Quantitäten, gedeckt. Was den Seidenmarkt betrifft, so ist auf demselben augenblicklich eine Art Stillstand in der festen Tendenz, welche noch vor Kurzem herrschte. Im Einzelnen ist zu bemerken, daß im Stoffgeschäft die Nachfrage für schwarze Kleiderstoffe, namentlich für gefärbte Qualitäten, zugenommen hat. Moirés, glatt und gestreift, sowie alle Neuheiten in Moiré antique werden willig aufgenommen. Farbige Merveilleux in billiger Waare sind ziemlich beachtet und Failles françaises werden gern gekauft. Im Stück gefärbte Atlasse, glatt und gemustert, haben immer noch großen Consum. In Cravattenstoffen, namentlich klein gemusterten Dessins, sind gute Aufträge vorhanden; ebenso stehen Schirmstoffe in ziemlich gutem Consum. In der Sammetfabrikation hat die Beschäftigung etwas nachgelassen. In leichten billigen Plüschen ist der Bedarf immer noch gut und Plüschstoffe sind recht gesucht.

*— Nach der im „Reichs-Eisenbahnamt" aufgestellten Nachweisung der auf deutschen Eisenbahnen — ausschließlich Bayerns — im Monat August d. J. beim Eisenbahnbetriebe (mit Ausschluß der Werkstätten) vorgekommenen Unfälle waren im Ganzen zu verzeichnen: 6 Entgleisungen und 3 Zusammenstöße auf freier Bahn, 15 Entgleisungen und 11 Zusammenstöße in Stationen und 119 sonstige Unfälle (Ueberfahren von Fuhrwerken, Feuer im Zuge, Kesselexplosionen und andere Betriebsereignisse, sofern bei letzteren Personen getödtet oder verletzt worden sind). Bei diesen Unfällen sind im Ganzen, und zwar größtentheils durch eigenes Verschulden, 134 Personen verunglückt, sowie 45 Eisenbahnfahrzeuge erheblich und 103 unerheblich beschädigt. Von den beförderten Reisenden wurden 2 getödtet und 3 verletzt, und zwar entfallen je eine Tödtung auf die Verwaltungsbezirke der königlichen Eisenbahn-Directionen zu Köln (linksrh.) und Hannover und die 3 Verletzungen auf den Verwaltungsbezirk der königlichen Eisenbahn-Direction zu Berlin; von Bahnbeamten und Arbeitern im Dienst wurden beim eigentlichen Eisenbahnbetriebe 17 getödtet und 61 verletzt; bei Nebenbeschäftigungen 6 verletzt; von Steuer- 2c. Beamten 1 verletzt; von fremden Personen (einschließlich der nicht im Dienst befindlichen Bahnbeamten und Arbeiter) 12 getödtet und 12 verletzt; bei Selbstmordversuchen 18 Personen getödtet und 2 verletzt.

*— Beleihung von Warrants. Der Gesetzentwurf über die Waarenscheine und ihre Beleihung ist in Vorbereitung, der Bundesrath aber noch nicht mit ihm beschäftigt. Wie man hört, würde der Gesetzentwurf sich an die in England bestehenden Einrichtungen anlehnen, in Bezug auf die Einzelbestimmungen das bereits in einzelnen deutschen Handelsplätzen bestehende Verfahren berücksichtigen.

*— Rixdorfer Vereinsbrauerei. Der Aufsichtsrath beantragt eine Dividende von 6 Proc. auf die Stammprioritäten und von 4 Proc. auf die Actien.

*— Unter den Ländern, welche Kaffeesurrogate fabriciren, nimmt Deutschland den ersten Rang mit ein. Der Consum von Kaffeesurrogaten ist hier ebenfalls ein sehr bedeutender, so daß Erzeugung und Verbrauch sich hier die Waage halten. Neuerdings indessen hat sich die Ausfuhr von Kaffeesurrogaten erheblich gesteigert und es nehmen die verschiedensten Länder an dieser Ausfuhr Theil. Zur Veranschaulichung mögen die Zahlen bezüglich der Einfuhr von Kaffee und dessen Surrogate aus Deutschland in Dänemark dienen. In einem der letzten Vorjahre wurden in letztgenanntem Lande aus Deutschland 10,408 Mill. Pfund Kaffee eingeführt, worunter 9786 Mill. Pfund Rohkaffee sich befanden. Der Rest von 622 Mill. Pfund schließt also die Kaffeesurrogate ein.

*— Deutsche Industrie-Actien-Gesellschaft. In der am 11. cr. abgehaltenen Aufsichtsrathssitzung wurde der Ankauf einer Parzelle von 97 Qu.-R. Straßenland aus dem ehemaligen Wöhlert'schen Terrain zu günstigsten Bedingungen beschlossen. Mit diesem Kaufe hat die Gesellschaft ihr bisheriges Grundstück verbessert. Es sind seitens der Verwaltung Verhandlungen im Gange, welche auf einen Verkauf des gesammten Actienunternehmens hinzielen. Wie die Verwaltung ferner mittheilt, ist die Zeilenfabrik zu verhältnißmäßig guten Bedingungen liquidirt. Die Gesellschaft betreibt nunmehr ausschließlich die Alfenidewaaren-Fabrikation.

*— Berlin-Anhaltische Maschinenfabrik. Nach dem Geschäftsbericht ergiebt sich ein Reingewinn von 168,538 ℳ, dessen Vertheilung wie folgt vorgeschlagen wird: Extra-Abschreibung auf Immobilien und Maschinen 15,000 ℳ, Zuschuß zur Arbeiter-Unterstützungscasse in Dessau 1000 ℳ, Zuwendung an die Beamten 7500 ℳ, 10 Proc. von 141,733 ℳ an den statutarischen Reservefonds 14,173 ℳ, 5 Proc. an den gesetzlichen Reservefonds 7086 ℳ, 5 Proc. Tantième des Aufsichtsraths 7086 ℳ, 6 Proc. Dividende (1885/86 4½ Proc.) an die Actionaire 112,500 ℳ, so daß ein Vortrag auf 1887/88 von 4192 ℳ verbleibt. Die Aussichten für das laufende Jahr befriedigen.

—+— Der Rechnungsabschluß des Vorschuß-Vereins zu Merseburg, E. G., per Ultimo September a. c. zeigt folgende Zahlen: Einnahme 333,895 ℳ, Ausgabe 309,136.85 ℳ, mithin Bestand 24,758.15 ℳ gegen 17,773.75 ℳ Ende August a. c. Die Rückzahlung auf gegebene Vorschüsse im September betrug 228,568.37 ℳ, dagegen beliefen sich die gegebenen Vorschüsse insgesammt auf 269,803.29 ℳ. Die aufgenommenen Darlehen betragen 31,888 ℳ, die zurückgezahlten Darlehen 32,844.85 ℳ.

—+— Der Allgemeine Spar- und Vorschuß-Verein zu Halle a. S., E. G., giebt seinen Rechnungsabschluß per Ultimo September a. c. bekannt. Derselbe schließt in Einnahme und Ausgabe gleich mit 1,676,599.64 ℳ ab. Das Capitalconto steht mit

508,985 ℳ, das Reservefondskonto mit 52,307.90 ℳ zu Buche. Darlehen wurden gegeben auf 6monatliche Kündigung zusammen 751,798 ℳ, desgleichen auf 3monatliche Kündigung zusammen 118,871 ℳ, desgleichen ohne Kündigung zusammen 376,585.19 ℳ.

—s— Der Hallesche Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. zu Halle a. S. giebt seinen Rechnungsabschluß per Ultimo September ab bekannt. Danach bezifferte sich die Einnahme auf 16,828,240 ℳ, die Ausgabe auf 16,500,687 ℳ, mithin der verbleibende Bestand auf 327,553 ℳ gegen 341,222 ℳ Ende August a. c. Das Actiencapital beträgt 6 Millionen Mark.

* **Magdeburg**, 14. October. Ueber die bereits mehrfach in der Presse besprochenen diesjährigen Geschäftsergebnisse der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft ist die „Magdeb. Ztg." jetzt in der Lage, folgende aus officieller Quelle geflossenen Mittheilungen machen zu können: Prämien-Einnahmen rund 2,212,000 ℳ. Schäden einschl. Regulirungskosten rund 785,000 ℳ. Unter Berücksichtigung der Zinsen und sonstigen Nebeneinnahmen einerseits und der Verwaltungskosten andererseits dürfte sich ein Jahresüberschuß von etwa 900,000 bis 950,000 ℳ und nach Deckung des nach vorjähriger Rechnung verbliebenen Verlust-Saldos in Höhe von 180,000 ℳ ein Reingewinn von 720,000 bis 770,000 ℳ ergeben.

*— Nachdem die Vororte Buckau, Neustadt-Magdeburg (alte und neue), sowie Sudenburg in die Stadtgemeinde Magdeburg einbezogen worden sind, ist denselben von der Stadtverwaltung die Bezeichnung Magdeburg-Buckau, Magdeburg-Neustadt (neue), Magdeburg-Neustadt (alte) und Magdeburg-Sudenburg beigelegt worden. Die bisherige Bezeichnung der dort befindlichen Eisenbahnstationen, sowie die Abfertigungsweise der Güter wird dadurch zwar nicht berührt, doch ist von den Versendern darauf zu achten, daß die Transporte genau adressirt werden: und zwar An rc. in Magdeburg-Buckau, Station Buckau, Dir.-Bez. Magdeburg; bezw. an rc. in Magdeburg-Neustadt, Station Neustadt-Magdeburg (alte oder neue), Dir.-Bez. Magdeburg; bezw. an rc. in Magdeburg-Sudenburg, Station Sudenburg, Dir.-Bez. Magdeburg.

WTB. **Köln**, 14. October. In der heutigen Sitzung des Verwaltungsraths der „Phönix-Bergwerksgesellschaft" ist die Dividende für Stammactien Lit. A auf 2½ Proc. festgesetzt.

*— Elberfelder Brauereien. Wie der „Magd. Ztg." aus Elberfeld gemeldet wird, schätzt man dort die Dividende der im vorigen Jahre in eine Actiengesellschaft umgewandelten Wicküler-Brauerei auf 9 bis 10 Proc. Auf das ungefähr gleiche Erträgniß wird bei der Bergischen Brauereigesellschaft, vorm. Gustav Küpper, gerechnet.

*— Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation. Dem Geschäftsbericht pro 1886/87 entnehmen wir Folgendes: Die ungünstigen Marktverhältnisse dauerten im ersten Quartal fort. Erst im October v. J. begannen sie sich zu bessern. In Folge größerer Lieferungsabschlüsse, allerdings zu ungenügenden Preisen, konnte die bis dahin auf nur 5 Wochentage eingeschränkte Arbeitsthätigkeit der Fabrik wieder auf 6 Arbeitstage erweitert werden. Allmälig gelang es, vom October ab etwas bessere Preise zu erzielen, und obwohl im letzten Frühjahre die internationale Marktlage eine Abschwächung erlitt, konnte der Ausfall doch im Sommer bei besserer Beschäftigung und bei etwas erhöhten Preisen wieder ausgeglichen werden. So ist es uns denn gelungen, die Production der Gußstahlfabrik an verkauften Fabrikaten auf 110,021 Tonnen im Rechnungsbetrage von allerdings nur 14,553,000 ℳ zu steigern, gegenüber

102,325	Tonnen und	14,510,800	ℳ in	1885/86
116,270	" "	17,847,500	" "	1884/85
134,193	" "	22,344,000	" "	1883/84.

An unerledigten Aufträgen sind in das neue Rechnungsjahr Bestellungen auf 51,400 Tonnen übertragen worden, gegenüber 36,000 Tonnen im Vorjahre. Bis 1. October d. J. hat sich das vorhandene Arbeitsquantum auf rund 57,000 Tonnen erhöht. Für die Wintermonate ist uns die Arbeit für die Tagschicht ziemlich gesichert, auch hoffen wir bis Ende des laufenden Geschäftsjahres befriedigende Beschäftigung zu erlangen. Vorausgesetzt, daß die Staats- und Reichseisenbahnverwaltungen in Anbetracht der wesentlich ermäßigten Inlandspreise ihren Bedarf an Schienen ausschließlich den inländischen Werken übertragen werden, wie dies übrigens in allen Staats ergangenen Ländern geschieht, hoffen wir auch in diesem Jahre ein dem letztjährigen nahe kommendes Netto-Resultat zu erzielen, wenngleich der Brutto-Ueberschuß geringer sein wird. — Die letztjährige Mindereinnahme von ca. ½ Million Mark bei einer um ca. 8000 Tonnen erhöhten Production erklärt sich aus dem Rückgang der Verkaufspreise in Folge der Auflösung des internationalen Schienencartells. Nachdem unser Reservefonds die statutenmäßige Höhe erreicht hat, die Conti für Arbeiterzwecke zur Zeit einer weiteren Zuweisung nicht bedürfen, gestattet uns der diesjährige Abschluß, welcher nach der vorliegenden Bilanz brutto 2,281,777.81 ℳ und nach Abzug reichlich bemessener Abschreibungen zur Höhe von 1,056,374.13 ℳ, netto 1,225,403.70 ℳ beträgt, unter Berücksichtigung der statutarischen und contractlichen Tantièmen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 7 Proc. vorzuschlagen, mit dem Antrage, den verbleibenden Ueberschuß wie in früheren Jahren nach dem Ermessen des Verwaltungs-Raths für Unterstützungszwecke und zu Gratificationen zu verwenden.

*— Jute-Spinnerei und Weberei Hamburg-Harburg. In der Sitzung des Aufsichtsraths wurde der Rechnungsabschluß des am 30. Juni d. J. beendeten Geschäftsjahres vorgelegt. Derselbe ergab einen Betriebsüberschuß von 269,153.00 ℳ und nach Tilgung des Verlustsaldos des vorhergehenden Geschäftsjahres im Betrage von 72,806.50 ℳ einen Gewinn von 196,346.59 ℳ. — Es wurde beschlossen, von diesem Gewinn 130,000 ℳ auf Erneuerungsfonds für Abschreibungen zu übertragen, wodurch dieser Fonds auf 250,000 Mark erhöht werden würde, und der General-Versammlung vorzuschlagen, aus dem Rest an die Actionaire eine Dividende von 2 Procent = 60,000 ℳ zur Vertheilung zu bringen und dem Reservefonds 6346.59 ℳ zur Ausgleichung zu überweisen. Es wurde bei dieser Gelegenheit noch bemerkt, daß die Geschäftslage für das laufende Jahr eine günstige und das Etablissement mit umfangreichen Aufträgen für die nächsten Monate versehen ist.

Görlitz, 14. October. Die heutige Generalversammlung der hiesigen Actiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial (Lüders) genehmigte einstimmig die Bilanz, sowie die Ausschüttung von 4½% Dividende. In den Aufsichtsrath wurde Herr Adolf Wolffsohn, Vorstand der Görlitzer Commandite des Schlesischen Bankvereins, neu gewählt. Es wurde mitgetheilt, daß die Fabrik im laufenden Betriebsjahre lebhaft beschäftigt ist.

*— Vereinigte Königs- und Laurahütte. Der 1886 bis 87er Rohgewinn beträgt 1,872,476 ℳ. Die Unkosten erforderten 657,329 ℳ, die Abschreibungen 1,080,248 ℳ, die Rücklage 21,456 ℳ, die Dividende von ½ Proc. 135,000 ℳ. Neu vorgetragen wurden 8847 ℳ.

⊙ **Aus Bayern**, 14. October. Die Rheinische Actiengesellschaft für Oel- und Fettindustrie in Ludwigshafen, die in den letzten 2 Geschäftsjahren 73,000 ℳ Deficit hatte, wird liquidiren. Das Actiencapital beträgt 100,000 ℳ. Wenn allein im letzten Jahre 41,750 ℳ Zuschuß nöthig waren, so geht daraus schon hervor, daß das Geschäft sehr schlecht ging. — Für Hebung der Viehzucht wurden allein für Oberbayern aus öffentlichen Cassen 32,093 ℳ Unterstützungen gewährt. Das landwirthschaftliche Bezirks-Comité in Freising will einen Zuchtbullen edler Race ankaufen und denselben verloosen. Jedes Mitglied erhält ein Loos, kann also auch den Bullen gewinnen.

✂ **Von der böhmischen Grenze**, 14. October. Wenn die Hoffnung auf eine Zollunion zwischen Deutschland und Oesterreich auch eine trügerische ist, so bleibt uns doch wenigstens die Ueberzeugung, daß ein neuer Handelsvertrag beider Länder nicht auf so große Schwierigkeiten stoßen wird, da ja gerade Oesterreich und Deutschland noch in einem Freundschaftsverhältnisse stehen, wie es wenige Länder aufweisen können. So ist z. B. die Ausübung des Gewerbebetriebes den Angehörigen des einen Landes in dem anderen Lande gestattet, die Benutzung der Transportanstalten, die Frage der Eisenbahnanschlüsse, die consularische Hilfeleistung im Auslande ist geordnet und im kleinen Grenzverkehr sind noch manche Erleichterungen gewährt, die sonst im Verkehr zweier Länder selten erlaubt sind. Daß der neue Handelsvertrag auf die eigentlichen Zollverhältnisse einen Einfluß ausüben könne, wagen wir nicht zu hoffen; denn keine der beiden Regierungen mag sich die Hände binden, weil sie dann anderen Staaten, welche die Meistbegünstigungsclausel in ihrem Vertrage haben, dieselben Zugeständnisse machen müßte. Doch aber ist in ganz Oesterreich die Meinung verbreitet, daß, wenn Deutschland die Agrarzölle aufheben oder wenigstens herabsetzen wolle, auch für Deutschland Zollbegünstigungen im Verkehr mit Oesterreich zu erlangen wären. Daß die Getreide- und Holzzölle in Deutschland herabgesetzt werden, ist leider kaum zu erwarten.

*— Böhmische Westbahn. In neuerer Zeit hat sich den Actien der Böhmischen Westbahn wieder etwas mehr Interesse zugewendet, und zwar stützt sich dasselbe auf die fortlaufend günstige Verkehrsentwickelung dieser Bahn. Es dürfte keine zweite Bahn in Oesterreich geben, welche so zahlreiche Anschlüsse hat, wie die letztgenannte Unternehmung. Sie verfügte Ende 1886 bei einer Gesammtlänge von 190.7 Kilom. und bei 9.9 Kilom., deren Betrieb sie führt, über zwölf Anschlüsse im Umfange von 26.5 Kilom. Seit dem Beginn dieses Jahres sind neuerdings einige neue Anschlüsse hinzugekommen. Es sind dies zumeist Schleppbahnen zu den großen Kalköfen an der Strecke der Böhmischen Westbahn, und Kalk, sowie Kohlen bilden auch das Hauptcontingent der Transportgüter der in Rede stehenden Unternehmung. Die finanzielle Situation der Böhmischen Westbahn ist gleichfalls eine sehr günstige. Ihre Reserven von 1.24 Millionen Gulden repräsentiren 11 Procent des Actiencapitals. Die Mehreinnahmen pro 1887 betragen bisher 152,000 fl. und man rechnet darauf, daß dieselben sich bis zum Schlusse des Jahres auf 190,000—200,000 fl. erhöhen werden. Dieses Resultat wurde erzielt, ohne daß der Betriebs-Coëfficient sich erhöht haben wird. Die Dividende für das laufende Jahr dürfte mit 15 Gulden festgesetzt werden bei reichlicher Dotirung der Reserven und einem Gewinnvortrag von 100,000—120,000 fl.

*— Mährisch-Schlesische Centralbahn. Nachdem der Verwaltungsrath der Mährisch-Schlesischen Centralbahn bekannt gegeben hat, daß, wie in früheren Jahren, auch am 1. November 1887 ein Prioritäten-Coupon mit 7 fl. 65 kr. zur Auszahlung gelangt, möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß diese Prioritäten franco Zinsen gehandelt werden. Ferner ist zu beachten, daß die Coupons vom 1. Januar 1878 bis heute etwa 150 fl. per Stück jetzt gratis mit hereingenommen werden, für die jedoch eine angemessene Abfindung bei der jetzt angestrebten Sanirung zu beanspruchen ist.

Bern, 14. October. Man versichert, daß trotz aller Dementis die Verhandlungen über den Rückkauf der Nordostbahn ihren Fortgang nehmen, und daß neben einzelnen großen Actionairen nur die Direction ernstlich widerstrebe. Bei der Leitung des Finanzausweises der Monarchianerlinien berechnete der Bundesrath den Werth der Stammactien auf 200 Frcs. (die Nordostbahn forderte 350 Frcs.) und bei während 80 Jahren 3½ Proc. an, nach welcher Zeit die Actien werthlos sein sollen. Man nimmt an, daß infolge der Leistung genannter Finanzausweise der Werth der Actien etwas tiefer gedrückt werde.

Paris, 14. October. Dem „Pariser Börsenblatt" zufolge beläuft sich das Totalplus der französischen Bahnen von Januar bis Ende September gegen das Vorjahr auf 20 Millionen Francs bei einer Längenzunahme von 772 Kilometer.

*— Rußlands auswärtiger Handel über die europäische Grenze. Der russische Export von Getreide bezifferte sich bis zum 1. August auf 136,527,000 Rubel, das heißt um 45,500,000 Rubel mehr als im nämlichen Zeitraum während des Vorjahres (91,027,000 Rubel), der Export von Lebensmitteln überhaupt belief sich auf 159,849,000 Rubel oder 44,287,000 Rubel mehr als im vorigen Jahre (115,562,000 Rubel). Rohstoffe und Halbfabrikate wurden für 106,608,000 Rubel exportirt, um 28,606,000 Rubel mehr als im Jahre vorher (78,002,000 Rubel), Thiere für 4,338,000 Rubel, um 725,000 Rubel weniger als im Jahre vorher (5,063,000 Rubel), fertige Fabrikate für 8,151,000 Rubel oder um 1,394,000 Rubel mehr als im Jahre 1886 (6,757,000 Rubel); der gesammte Export bezifferte sich auf 278,946,000 Rubel, das heißt um 73,562,000 Rubel mehr als im Jahre vorher (205,384,000 Rubel), außerdem wurde auch noch Gold und Silber in Münzen und Barren für 4,746,000 Rubel exportirt, um 2,480,000 Rubel weniger als im vorigen Jahre. Der Import von Lebensmitteln belief sich auf 26,734,000 Rubel, das heißt 21,908,000 Rubel weniger als im vorigen Jahre. Rohstoffe und Halbfabrikate wurden für 127,178,000 Rubel importirt, um 3,661,000 Rubel weniger als im verflossenen Jahre (3,661,000 Rubel). Thiere wurden für 233,000 Rubel importirt, um 24,000 Rubel weniger als im vorigen Jahre (257,000 Rubel), fertige Fabrikate für 31,266,000 Rubel, das heißt um 7,472,000 Rubel weniger als im Jahre vorher (38,738,000 Rubel); der gesammte Import belief sich auf 186,011,000 Rubel oder um 33,063,000 Rubel weniger als im vorigen Jahre (219,074,000 Rubel). Schließlich wurde auch noch Gold und Silber in Münzen und Barren für 2,374,000 Rubel importirt, nämlich um 783,000 Rubel weniger als im vorigen Jahre (3,157,000 Rubel).

New-York, 13. October. Stahlschienen werden heute mit 34 $, also 1 $ niedriger notirt.

§ Im Hinblick auf die bevorstehende Ausstellung in Melbourne ist der Jahresbericht des österreichischen Consulats in Victoria, welcher die einzelnen Importartikel der Colonie einer eingehenden Besprechung unterwirft, von hervorragendem Interesse. Derselbe betont den Unternehmungsgeist, die Energie und Solidität der Geschäftswelt in Victoria, sowie die günstige finanzielle Lage der Colonie, welche ¼ Million Pfund Sterling als Ueberschuß auf neue Jahresrechnung vortragen kann, während die Nachbar-Colonien mit Deficits gearbeitet haben. Da die neue Ernte in jeder Beziehung befriedigend ausgefallen ist, so sieht Alles vertrauensvoll der Zukunft entgegen, und da erfahrungsgemäß eine Wiederholung der Dürre erst nach Jahren zu befürchten ist, so ist ein neuer Aufschwung der Colonie mit Bestimmtheit zu erwarten. Der Consul glaubt denn auch, daß die zur 100jährigen Feier der Begründung der ersten australischen Colonie im Jahre 1888 veranstaltete Weltausstellung in Melbourne in jeder Hinsicht für die weitere Entwickelung des Handels nach Australien von Epoche machender Bedeutung sein wird. Er warnt aber davor, die Ausstellung als großen Jahrmarkt zu betrachten und betont, daß ein Einzelverkauf in der Ausstellung absolut verboten sein wird. Uebrigens bezeichnet es der Consul als ganz verkehrt, den australischen Geschäftsmann für conservativ und neuen Bezugsquellen abgeneigt zu halten. Sobald er die Ueberzeugung gewinne, daß ein anderes Land England in gewissen Industriezweigen überlegen ist, sei er gern bereit, dem Ausländer den Vorzug zu geben und jede Rücksichtnahme auf langjährige Verbindungen mit dem Mutterlande werde durch den eigenen Vortheil verdrängt.

*— Nach den neuesten Berichten aus China über die Thee-Ausfuhr während der gegenwärtigen Saison betragen die Verschiffungen aus Hankow und Shanghai 41,000,000 Pfd. gegen 61,000,000 Pfd., aus Foochow 30,000,000 Pfd. gegen 61,000,000 Pfd. und aus Canton rc. 11,000,000 Pfd. gegen 12,000,000 Pfd. im Vorjahre. Der Gesammtexport beziffert sich auf 82,000,000 Pfd. gegen 114,000,000 Pfd. im entsprechenden Zeitraume des Vorjahres.

Landwirthschaftliches.

⊙ **Aus Bayern**, 14. October. Ein Bericht über die in Oberbayern bestehenden landwirthschaftlichen Genossenschaften constatirt, daß allein 137 Bullenhaltungsgenossenschaften mit 221 Zuchtstieren und 18,092 Kühen bestehen. Denselben gehören 8895 Landwirthe an. Im Bezirke Garmisch bestehen allein vier Verbände, die lediglich die Zucht des Murnau-Werdenfelser Viehschlages anstreben. Eine andere Genossenschaft im Bezirke Schongau mit 58 Mitgliedern und 200 Kühen besitzt zwei Allgäuer Stiere; zwei andere Vereinigungen mit 38 Mitgliedern und 200 Kühen wollen das einfarbig graue und gelbgraue Gebirgsvieh züchten, das besonders im Bezirke Schwaben gut vertreten ist. Außerdem bestehen noch in Garmisch, Partenkirchen und Murnau Viehversicherungsvereine mit genossenschaftlichen Grundsätzen. Diese bezwecken, den Mitgliedern bei Nothschlachten, Viehseuchen rc. Entschädigungen zu zahlen und haben schon viel Segen gestiftet. — Der Centner Trauben wurde in der Gegend von Würzburg, wo jetzt die Weinlese begonnen hat, mit 15—16 ℳ bezahlt. Am Spitzelberge ergab der Most einen Gehalt von 80 Grad nach Oechsle.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 13. October eingetragen:

Daß die Firma Jul. Junghans in Leipzig auf Frau Adele Alexandra Rosalie verw. Junghans geb. Heinze in Reudnitz übergegangen und die derselben für diese Firma ertheilt gewesene Procura erloschen ist. — Das Erlöschen der dem Herrn Ignaz Norden für die hiesige Firma Philipp Norden ertheilt gewesenen Procura. — Firma Emil Gollborth in Leipzig (Windmühlenweg Nr. 21) und als deren Inhaber Herr Heinrich Emil Gollborth daselbst.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Veränderungen:

Herr B. Friedmann ist aus der Firma Max Scheunert & Friedmann ausgeschieden. — Frau M. F. verw. Wächter in Meißen ist jetzige Inh. der dortigen Firma Robert Wächter u. Herr C. R. Wächter ausgeschieden. — Herr C. C. Viertel das. ist nach Ausscheiden des Herrn R. H. Fritzsche Mitinh. der dortigen Firma Wittig & Fritzsche. — Die Firma Kämpfe & Weymalda hat ihren Sitz von Zwickau nach Dresden verlegt. — Die Firma Heinsius & Kuriuse in Dresden lautet künftig Curt Heinsius. — Die Firma Tintenfabrik von F. W. Neumann früher Gustav Uhlemann & Co. in Dresden ist auf Fräulein C. C. A. Krafft das. übergegangen. — Herr H. Neumann in Ebersdorf ist Inh. der dortigen Firma A. F. Kalipft und firmirt A. J. Kalipft Nachfolger. — Die Firma A. W. Barthum in Zwickau lautet künftig Barthum & Meyer und ist Herr A. H. Meyer das. Mitinh. — Nach Ableben des Herrn C. W. Rein in Glauchau ist Frau Th. W. verw. Rein das. Inh. — Die Firma With. Halcher in Oberreichenbach ist auf Herrn F. W. Halcher in Reichenbach übergegangen und hat ihren Sitz nach Reichenbach verlegt. — Herr J. L. Lohse in Hohenstein ist Mitinh. der dortigen Firma Joh. Aug. Voß. — Herr A. C. Froberg in Roßwein ist Inh. der dortigen Firma F. C. Froberg. — Herr A. W. Wilmersdorf ist aus der Firma Louis Mulzmeyer & Co. in Dresden ausgeschieden und Herr H. T. W. Markert das. als Mitinh. eingetreten. — Die Firma Plastisch-technische Werkstätten Meiser & Mertig das. lautet künftig Meiser & Mertig. — Die Firma Schmidt jun. in Plauen lautet künftig Schmidt jun. Nachfolger und ist Frau C. B. verehel. Seifert geb. Albig das. Inhaberin. — Herr F. R. Güttler in Obercunnersdorf ist Mitinh. der dortigen Firma Döring & Güttler.

Erloschen die Firmen:

Donhardt & Radicke in Wilsdruff. — C. H. Güttler in Frankenberg. — F. Ed. Weigel in Dresden. — Bruno Rechtig in Zwickau, Zweigniederlassung. — Louis Neubert in Grünhain.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
F. Weber, Möbelfabrikant	Dortmund	Dortmund	11.11	1.11	8.11	17.11
Joh. Fr. W. Roth, Ingenieur, Mühlenbauer u. Gastwirth	Hamburg	Hamburg	19.12	5.12	28.11	26.11
Karl Keller, Fabrikant	Reutlingen	Reutlingen	11.12	[illegible]	28.11	9.11

*— Die Seidenwaaren-Großfirma Heinrich Joachimsthal in Elberfeld ist insolvent geworden und bietet ihren Gläubigern 45 Proc.; die Passiva werden mit 150,000 ℳ angegeben.

*— Infolge der durch die Concurrenz gedrückten Preise hat die bekannte Firma Morewood & Co. in Birmingham, welche mit 1000 Arbeitern galvanisirtes Eisen erzeugte, ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen 4 Millionen Mark.

Einnahme-Ausweise.

*— Weimar-Geraer Eisenbahn. September 96,510 ℳ (gegen provisorisch + 2919 ℳ, gegen definitiv — 3030 ℳ), seit 1. Januar 808,744 ℳ (gegen provisorisch + 33,767 ℳ, gegen definitiv + 17,351 ℳ).

*— Saal-Eisenbahn. September 94,420 ℳ (gegen provisorisch + 6135 ℳ, gegen definitiv + 2188 ℳ), seit 1. Januar 847,724 ℳ — in dieser Summe sind die bis jetzt für das laufende Jahr endgiltig ermittelten Mehreinnahmen in Höhe von 8308 ℳ mit enthalten — (gegen provisorisch + 76,797 ℳ, gegen definitiv + 59,440 ℳ).

*— Eutin-Lübecker Bahn. September 36,077 ℳ (+ 1580 ℳ) seit 1. Januar 288,251 ℳ (+ 15,342 ℳ).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 12. October: Garantirte Linie 6,221,714 fl. (+ 207,353 fl.); Elbethalbahn 3,600,065 fl. (+ 123,092 fl.).

Leipziger Börse am 15. October.

Trotz der festen Haltung, welche auch heute wieder den Grundton der Börse bildete, bekundete dieselbe fortgesetzt nur sehr geringe Lebhaftigkeit; die Umsätze blieben, da die Speculation und Arbitrage sich fast jeder nennenswerthen Thätigkeit enthielten, auf die vereinzelten Anlagekäufe des Publicums beschränkt. In Folge dessen vermochte es der Verkehr zu einer eigentlichen Lebendigkeit nicht zu bringen, und auch in den Coursnotirungen haben, einzelne Fälle ausgenommen, größere Fluctuationen nicht stattgefunden. Erwähnenswerthe Geschäftsabschlüsse wurden in den Anlagewerthen erster Ordnung bewirkt, ferner lenkte sich einiges Interesse auf Eisenbahn-Obligationen, und was die Dividendenpapiere betrifft, so übten namentlich die Actien des Buschtiehrader Eisenbahnunternehmens große Anziehungskraft aus. Es lagen für beide Titres größere Wiener Kaufordres vor, gleichzeitig aber lenkt auch das Capitalistenpublicum mehr und mehr sein Augenmerk auf die Buschtiehrader B-Actie, welches durch die vorzügliche Verkehrsentwickelung dieser Strecke seine Erklärung findet. Bei lebhafter Kauflust erzielten Sächsische Webstuhl und Hallesche Zuckerraffinerie infolge der überaus günstigen Dividenden einen weiteren und ansehnlichen Courseaufschwung. Die seitherige Beliebtheit für die Antheile der Berliner Handelsgesellschaft hielt heute nicht nur an, sondern es hatte sich solche gesteigert. Man machte außer den bereits gestern erwähnten Gründen für die Bevorzugung dieses Papieres geltend, daß die Berliner Handelsgesellschaft an ihren Emissionen ganz bedeutende Gewinne erzielt habe, und daß schon deshalb ein hohes Erträgniß für die Actien in Aussicht genommen werden müsse. Man wollte wissen, daß sie allein an der Emission der Riebeck'schen Brauereiactien eine Million Mark verdient habe. Wir nehmen hiervon einfach Notiz, da wir diese Angabe auf ihre Zuverlässigkeit nicht controliren können. Zu erwähnen bleibt noch, daß man verschiedenen Actien der heimischen Bergwerksunternehmungen mehr Aufmerksamkeit schenkt, trotz der theilweise erhöhten Preise beobachteten jedoch Inhaber strenge Zurückhaltung. Im Uebrigen bot der heutige Verkehr keine interessanten Momente. Berlin eröffnete heute in ruhiger Haltung; für Montanactien wurden niedrigere Course gemeldet. Anscheinend hat heute die Contremine größere Rührigkeit entwickelt im Hinblick auf den Rückgang der Schienenpreise in Amerika und weil ferner der Bericht des Bochumer Vereins für Bergbau und Gußstahlfabrikation den gewünschten Erwartungen nicht entsprochen hat. Den vorliegenden Berichten zufolge besteht jedoch die günstige Lage der Bergwerks-Industrie fort, und immer mehr stellt es sich heraus, daß die Bewegung auf dem deutschen Markte eine durchaus selbstständige ist, und daß die Schwankungen auf den ausländischen Märkten höchstens die Börsenspeculation beeinflussen können, die Lage der Production und des wirklichen Handels mit Erzeugnissen der deutschen Montan-Industrie aber weiter nicht berühren. Die Nachfrage ist fortgesetzt rege und die Beschäftigung der Werke durchaus befriedigend, auf einzelnen Gebieten sogar außerordentlich stark, so daß mit Anspannung aller Kräfte gearbeitet werden muß. Gleichfalls zu steigenden Preisen sind Coakskohlen und Coaks sehr stark gefragt, in einzelnen Sorten kann, infolge des lebhaften Ganges der Hochofenindustrie, der Bedarf kaum befriedigt werden, und da der flotte Betrieb der Werke im Allgemeinen den Kohlenverbrauch wesentlich gesteigert hat, so sind die Versandziffern der Zechen bedeutend gestiegen. Das sind Thatsachen, gegen welche die Berliner Tiger auf die Dauer nicht ankämpfen können!

In deutschen Staatsfonds kamen einige größere Abschlüsse zur Perfection, es sind in dieser Beziehung sowohl Reichsanleihe wie Consols zu erwähnen; auch in Sächsischer Rente gestaltete sich der Verkehr ziemlich umfangreich und gleichzeitig sind 4proc. landwirthschaftliche Pfandbriefe, 3½- und 4½proc. Leipziger Stadtscheine umgegangen; gehandelt wurden ferner 4proc. Landesbank und Braunschweiger Loose; 4proc. Chemnitzer Stadtanleihe blieb gesucht.

Von den Eisenbahnactien wurden Buschtiehrader A und B zu steigenden Coursen lebhaft umgesetzt; Frage äußerte sich ferner für Galizier (+ 0.60), Marienburger (+ 1.25) und Weimar-Geraer St.-A. (+ 0.50), letztere in gutem Verkehr. Gesucht blieben Böhmische Westbahn zu etwas höherer Notiz. Dortmund-Enschede behaupteten sich, Graz-Köflacher wurden dagegen 0.50 niedriger abgegeben. Beliebt waren Saalbahn St.-Pr., sowie dergleichen Stammactien, die mit 50 gehandelt wurden.

Die Bankactien verriethen feste Haltung, das Geschäft war jedoch nicht sonderlich angeregt. Zur Geltung kamen hauptsächlich Berliner Handel (+ 0.30), Leipziger Credit (+ 0.50), Darmstädter Bank (+ 0.25), Berliner Disconto (— 0.25), Dresdner Bank (— 0.25), Leipziger Disconto (— 0.50) und Leipziger Bank.

Auf dem Gebiete der Industrieactien standen im Vordergrunde des Interesses: Schönherr (+ 4.25) und Zuckerraffinerie Halle (+ 2); Bochumer drückten sich um 2 Procent und verkehrten solche per Ultimo October zu 142. Geraer Brauerei befestigten sich, Immobilien bedangen 1 Proc. mehr, desgleichen gegen Kammgarn 0.50, Malzfabrik 2, Thüringer Gasactien und Dresdner Tramway je 0.50 an. Laurahütte, Dortmunder Union, Actie, Glauziger und Hartmann stellten sich niedriger im Course.

Für Kohlenactien legte heute die Börse mehr Theilnahme an den Tag als in den letzten Tagen. Es bestand Kauflust für folgende Papiere: Lugauer St.-A. (+ 15 ℳ), Schader (+ 5 ℳ), Gottessegen St.-A. (+ 3 ℳ), Gersdorfer Pr.-A. (+ 10 ℳ), Oelsnitzer Kuxe (+ 1 ℳ), Forst, Erzgebirgische und Bockwa-Hohndorf.

Der Prioritätenmarkt erfreute sich auch heute einer festen Haltung und einer etwas vermehrten Thätigkeit. In Betracht kamen vorwiegend Aussig-Teplitzer, Magdeburg-Leipziger, Buschtiehrader, Böhmische Nordbahn, Gömörer, 5proc. Grazer, Kronprinz Rudolf, Salzkammergut, 4proc. Staatsbahn und Wilsen-Actien.

Von den ausländischen Staatsfonds hatten österreichische Goldrente und Russen von 1880 erwähnenswerthe Umsätze zu verzeichnen, letztere gleichwie 1884er Anleihe höher.

Wechsel zum Theil belebt; kurzes Paris (+ 5 ₰) lebhaft, lange Sicht bei mäßigen Umsätzen unverändert, Wien nachgebend und belebt. Holland (— 1 ₰) in einigem Verkehr, Belgien geschäftslos, blieb aber noch gefragt, London in beiden Sichten (— 10 ₰) in beschränktem Umsatz, lange Sicht begehrt bleibend.

Von Sorten wurden österreichische Banknoten zu letztem und Rubelnoten zu etwas ermäßigtem Course aus dem Markte genommen.

Börsen- und Handelsberichte.

„ **Zwickauer Börsenbericht** vom 14. October. Die Tendenz unserer heutigen Börse verblieb allenthalben fest, die Umsätze erreichten, da es bei Neuhofer Eisenbahn und Lugauer Prioritäts-Actien zu hervorragenden Käufen kam, eine sehr respectable Höhe und blieben erstere zur bezahlten Notiz von 2400 ℳ, letztere zum Durchschnittscours noch scharf Geld. Sonst verkehrten noch Steinkohlen Bockwaer Eisenbahn, Gottessegen Lugau Stamm, Schader, Brückenberger I und Oelsnitzer Kuxe zu annähernd letzten Notizen. Anleihen waren ohne Umsätze und unverändert in ihren Notizen. — Der Versandt im hiesigen Revier pro Monat September deckt sich hinsichtlich des Quantums fast vollständig mit dem des vorigen Jahres; im Oelsnitzer Revier haben verschiedene Werke Preise 4 bis 8 ℳ pro Doppelwagen neuerdings erhöht.

D. **Frankfurt a. M.**, 14. October. Die politische Situation erscheint nicht geeignet, um die Speculation zu einem lebhafteren geschäftigen Eingreifen zu veranlassen und die Physiognomie der Börse charakterisirt sich daher immer noch als lustlos. Nur einzelne Werthe zeigen sich aus verschiedenen Ursachen favorisirt und sind es die Umsätze in denselben allein, die der Tendenz eine gewisse Festigkeit verleihen. Heute machte das energische Dementi, welches das officielle russische Blatt dem Toast des Großfürsten Nicolaus angedeihen läßt, einen guten Eindruck und gab den Impuls zu einer auch die Gesammtheit günstig beeinflussenden Besserung des Rentenmarktes, von welcher selbstverständlich Russen am meisten profitirten. Für Galizier trat in der Nachbörse größeres Interesse hervor und erfuhren dieselben deshalb gegen gestern eine nicht unerhebliche Avance. — Wechsel theurer. Privatdiscont 2⅝ Procent.

Berlin, 14. October. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 33.00 G., Augsburger 7-fl.-Loose 29.00 Br., Barletta 100-Frs.-Loose von 1870 30.40 bez., Bukarester 20-Francs-Loose 33.20 G., Finnländische 10-Thaler-Loose 49.75 bez., Freiburger 15-Francs-Loose 31.00 bez. G., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 293.75 Br., Mailänder 45-Frcs.-Loose 42.90 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 16.00 bez., Meininger 4-Thlr.-Loose 24.50 Br., Neufchateler 10-Francs-Loose 19.25 Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 157.25 bez. Br., Pappenheimer 7-fl.-Loose 22.50 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose 66.70 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 31.80 bez., Venetianer 24.80 bez.

Frankfurt a. M., 14. October. Egyptische 4procentige unif. Obligationen 75.00 bez. G.

Frankfurt a. M., 14. October. Deutsche Verlagsanstalt 202.90 bez.

Frankfurt a. M., 14. October. (Schluß.) Lustlos. Neue Serben 81.70, neue 5proc. portugiesische Anleihe 95.40, 5½ proc. chinesische Anleihe 110.90, Unterelbische Prioritäts-Actien 96.50. Privatdiscont 2⅝ Procent. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 229⅞, Franzosen 183⅝, Galizier 175⅞, Lombarden 70, Gotthardbahn 112.20, Disconto-Commandit 197.90.

Frankfurt a. M., 14. October, Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 229⅞, Franzosen 183⅜, Lombarden 70⅞, Galizier 175⅞, Egypter 74.30, 4procentige ungarische Goldrente 80.50, 1880er Russen 79.70, Gotthardbahn 112.20, Disconto-Commandit 197.70, Laurahütte 90.80. Behauptet. — (Schluß.) Creditactien 229⅞, Franzosen 183⅝, Lombarden 70⅞, Galizier 175⅞, 4procent. ungar. Goldrente 80.50, Gotthardbahn 112.30, Disconto-Commandit 197.60, Edison 128.50, Laurahütte 90.50. Still.

Breslau, 14. October, Nachmittags. Still. 3½procent. Leipziger Pfandbriefe 98.40, 4proc. ungarische Goldrente 80.30, 1880er Russen 79.50, 1884er Russen 93.25, Breslauer Discontobank 94.00, Breslauer Wechslerbank 101.00, Schlesische Bank 114.50, Creditactien 462.00, Donnersmarck 44.00, Oberschlesische Eisenbahn 53.10, Oppelner Cement 91.00, Laurahütte 91.90, Verein. Oelfabriken 75.50, österr. Banknoten 162.70, russische Banknoten 179.60.

Hamburg, 14. October, Nachmittags. Ruhig. Preuß. 4procent. Consols 106⅞, Silberrente 67, österreichische Goldrente 91, 4proc. ungarische Goldrente 80⅞, 1860er Loose 113⅝, Italiener 97⅝, Creditactien 229⅞, Franzosen 458⅞, Lombarden 176, 1877er Russen 95⅞, 1880er Russen 78, 1883er Russen 105, 1884er Russen 88⅞, II. Orientanleihe 52, III. Orientanleihe 51⅞, Laurahütte 90⅞, Norddeutsche Bank 149, Commerzbank 124⅞, Marienburg-Mlawkaer Bahn 52⅞, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 157⅝, Ostpreußische Südbahn 71⅞, Lübeck-Büchener 180⅞, Gotthardbahn 111⅞, Disconto 2½ Procent, Leipziger Discontobank 102⅞, Deutsche Bank 164⅞, Disconto-Commandit 197⅝, Unterelbische Prioritäts-Actien 95⅞. — Gold in Barren per Kilogramm 2786 Br., 2782 Gd. — Silber in Barren per Kilogramm 129.50 Br., 129.00 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.26 Br., 20.21 Gd., London kurz 20.43 Br., 20.38 Gd., London Sicht 20.45 Br., 20.42 Gd., Amsterdam 167.90 Br., 167.50 Gd., Wien 161.25 Br., 159.25 Gd., Paris 80.00 Br., 79.70 Gd., Petersburg 178.00 Br., 176.00 Gd., New-York kurz 4.22 Br., 4.16 Gd., do. 60 Tage Sicht 4.17 Br., 4.11 Gd.

Hamburg, 14. October. Abends. Abendbörse. Creditactien 229⅞, Franzosen 458⅞, Laurahütte 90⅞, Norddeutsche Bank 149, Disconto-Commandit 197⅝. Ruhig.

Bremen, 14. October. Norddeutscher Lloyd per Cassa 127⅞ bez., per Ultimo October —.—, Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" 101 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 89 G., per Ultimo October —.—, Bugsir-Gesellschaft „Union" 88½ Br., Wollwäscherei 110½ Br., Wollkämmerei 139½ bez., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 140 Br., Jutespinnerei 144 Br., per Ultimo October —.—, Bremer Pferdebahn 108 G., Bremerhavener Straßenbahn 93 G., Actien-Gesellschaft „Weser" 97½ G., Hemel. Actien-Brauerei 96 Br., Petrol.-Raffin., vorm. A. Korff 113½ G., Bremer Cigarrenfabriken 87 Br., Buenos-Ayres Prov.-Anleihe 90½ G.

Wien, 14. October, Abends 5 Uhr 15 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 282.90. Ruhig.

Amsterdam, 14. October. Marknoten 59.20, Londoner Wechsel kurz 12.09.

London, 14. October, Nachm. Ermattend. Consols 102⅝, preußische 4procentige Consols 104½, italienische 5procentige Rente 97⅞, Lombarden 7½, 5procentige Russen von 1871 93, do. von 1872 93, do. von 1873 94⅞, convert. Türken 13⅞, 4procentige fundirte Amerikaner 128, österreichische Silberrente 66, do. Goldrente 88⅞, 4procent. ungar. Goldrente 79⅞, 4 procent. Spanier 66⅞, 5proc. privil. Egypter 99⅞, 4proc. unific. Egypter 75½, 3proc. garantirte do. 98⅞, Ottomanbank 9⅞, Suezactien 79, Canada Pacific 53. — Platzdiscont 3½ Proc.

London, 14. October, Abends 5 Uhr 35 Minuten. Preußische Consols 104½, Consols 102⅝, convertirte Türken 13⅞, 1871er Russen 92, 1872er Russen 92, 1873er Russen 94½, Italiener 97⅞, 4proc. ungar. Goldrente 79⅞, 4proc. unificirte Egypter 75⅞, Ottomanbank 9⅞, Silber 44. — In die Bank flossen heute 37,000 Pfd.

Paris 14. October, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. 3procent. amortisirbare Rente 84.70, 3procent. Rente 81.85, 4½procentige Anleihe 109.07½, italienische 5procent. Rente 98.57½, österreichische Goldrente 90⅝, 4procent. ungar. Goldrente 81⅛, 5procent. Russen von 1877 99.60, Franzosen 476.25, Lombardische Eisenbahn-Actien 182.50, Lombardische Prioritäten 283.00, convertirte Türken 13.85, Türkenloose 34.40, Crédit mobilier 322.00, 4procentige Spanier 67.40, Banque ottomane 495.00, Crédit foncier 1388, 4procentige unificirte Egypter 383.00, Suezactien 2007, Banque de Paris 765.00, Banque d'escompte 470.00, Wechsel auf London 25.37½, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Monate) 123⅞, 5procent. privil. türkische Obligationen 356.25, Panama-Actien 361.00.

Paris, 14. October. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 81.85, Italiener 98.65, 4proc. ungar. Goldrente 81⅛, Spanier 67⅞, Egypter 383.12. Ruhig.

Petersburg, 14. October, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel London 3 Mt. 21⅞, do. Berlin 3 Mt. 180⅞, do. Amsterdam 3 Mt. 107⅞, do. Paris 3 Mt. 224⅞, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestplt.) 264, do. do. do. von 1866 (gestplt.) 243, Russ. Anleihe von 1873 163⅞, do. II. Orientanleihe 97⅞, do. III. Orientanleihe 97½, do. 6procentige Goldrente 195⅞, Große Russische Eisenbahnen 266½, Kursk-Kiew-Actien 358, Petersburger Discontobank 760, Russische Bank für auswärtigen Handel 320, Petersburger internat. Handelsbank 510. Neue 4proc. innere Anleihe 82⅞, Petersburger Privat-Handelsbank 420, 4½procentige russische Bodencreditpfandbriefe 150⅞. — Privatdiscont 5½ Proc.

New-York, 14. October, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4.81½, Cable Transfers 4.86, Wechsel auf Paris 5.25⅝, 4procentige fundirte Anleihe von 1877 128⅞, Erie-Bahnactien 24½, New-York Centralbahn-Actien 104⅞, Chicago-North-Western-Actien 106⅞, Lake-Shore-Actien 89⅞, Central-Pacific-Actien 28½, Northern-Pacific-Preferred-Actien 43⅞, Louisville & Nashville-Actien 54⅞, Union-Pacific-Actien 44⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 70⅞, Reading & Philadelphia-Actien 60⅞, Wabash-Preferred-Actien 27½, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 50⅞, Illinois Centralbahn-Actien 114½, Erie second Bonds 94⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 5 Proc., für andere Sicherheiten ebenfalls 5 Procent.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Hongkong, 13. October. Wechselcours auf London 35⅞ d.

Shanghai, 13. October. Wechselcours auf London 52⅞ d.

Wollberichte.

Berlin, 14. October. Wolle. Der Charakter des Geschäfts hat auch in den letzten 14 Tagen an unserem Platze keine Aenderung erfahren; es fanden noch wie vor die regelmäßigen Bedarfskäufe der Stofffabrikanten statt, ohne daß dieselben eine nennenswerthe

Leipziger Börsen-Course am 15. October 1887.

Bank-Discont.		
Leipzig. Wechsel	5	%
do. Lombarde	6	-
Reichsbank	3	-
do. Lombarde	4	-
Amsterdam	2½	-
Brüssel	3½	-
Ital. Plätze	5½	-
Schweizer Plätze	4	-
London	4	-
Paris	3	-
Petersburg	5	-
Wien 4% u. Madrid	4	-

Umrechnungs-Course.
1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
7 Gulden südd. W. = 12 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holl. W. = 170 Mk.
100 Kr. schw. W. = 112 Mk. 50 Pf.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pf.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
100 Lire = 80 Mk.
100 Pesetas = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

Sorten.	
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel . per Stück	—
20 Francs-Stücke . . . do.	16.15 G.
do. do. . . . per 500 Gramm	—
Kaiserliche Oesterreich. Ducaten . . . per Stück	9.60 P.
Gold pr. 500 Gramm fein	—
Verschnittene Ducaten per 500 Gramm brutto	—
Silber pr. 500 Gramm fein	—
Oesterreich. Silbergulden . . . per 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden . . . do. do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen do. do.	162.60 G.
do. Silbercoupons von anderen Anleihen etc.	162.60 G.
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.	162.60 G.
Russische do. . . . pr. 100 Ro.	179.75 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. Stück	
4	1/1 1/7	Deutsche Reichs-Anleihe	5000—200 M.	106.50 bz
3½	do.	do. do.	500—200 M.	100.50 bz
3½	1/4 1/10	do. do.	5000—1000 M.	100.50 bz
3½	do.	do. do.	500—200 M.	100.50 bz
4	do.	do. do.	5000—1000 M.	107.10 P.
4	do.	do. do.	500—200 M.	107.10 P.
3½	1/1 1/7	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25 T.	100.00 G.
4	1/4 1/10	do. do. consol.	5000—200 M.	106.00 G.
3½	do.	do. do. do.	5000—200 M.	100.70 bz u. G.
3	1/1 1/7	do. do. do.	5000—500 M.	100.60 G.
3	do.	C. S. Renten-Anleihe	5000—500 M.	90.60 G.
3	1/4 1/10	do. do.	5000—500 M.	90.60 G.
3	do.	do. do.	1000 M.	90.60 G.
3	do.	do. do.	500 M.	90.60 G.
3	do.	do. do.	300 M.	91.50 P.
3	do.	do. do.	200 M.	91.50 P.
3	do.	do. do.	100 M.	91.50 P.
4	do.	do. St.-Anl. v. 1855	500 T.	102 P.
4	do.	do. do. v. 1867	500 T.	104.10 P.
4	1/1 1/7	do. do. v. 1852—68	500 T.	104.10 P.
4	do.	do. do. v. 1869	100 T.	104.10 P.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100 T.	104.10 P.
4	do.	do. do. v. 1869	100 T.	104.10 P.
4	do.	do. do. v. 1870	100 T.	—
4	do.	do. do. v. 1867 abg.	500 T.	104.10 P.
4	do.	do. do. v. 1867 abg.	100 T.	104.10 P.
3½	do.	do. Löb.-Zittau Lit. A.	100 T.	99.75 bz
4	do.	do. do. Lit. B.	25 T.	105.25 G.
4	do.	do. Anl. d. a. S. Schl.-E.	100 T.	[illegible]
3½	1/4 1/10	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500 T.	99.25 G.
3½	do.	do. do.	100—25 T.	99.25 G.
4	1/1 1/7	do. L.-C.-Rentsch. S. I.	500 T.	103.75 G.
4	do.	do. do. S. II.	100 T.	103.75 G.
3½	1/1 1/12	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50 T.	[illegible]
4	1/1 1/7	do. Anl. v. 1866 u. 1872	500, 200, 100 T.	101.90 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr. V. Pfdbr.	500 T.	98.25 G.
3½	do.	do. do.	100—25 T.	98.25 G.
3½	do.	do. do.	2000—1000 M.	99.40 bz
3½	do.	do. do.	500—75 M.	99.40 bz
4	do.	do. do.	500 T.	101.75 G.
4	do.	do. do.	100—25 T.	101.75 G.
4	do.	do. do.	500 T.	103.75 G.
4	do.	do. do.	100—25 T.	103.75 G.
4	do.	do. do.	2000 M.	103.75 G.
4	do.	do. do.	1000 M.	103.75 G.
4	do.	do. do.	500 M.	103.75 G.
4	do.	do. do.	200 M.	103.75 G.
3½	Div.	Pf.-Cdb. d. S. L.-Cr.-V. verl.	2000—200 M.	99 P.
4	do.	Pfdbr. d. S. L.-Cr.-V. verl.	5000—75 M.	103.15 G. i. S. 120,000.
4	1/1 1/7	do. do. kündbare	100—25 T.	101.75 G.
4	1/1 1/7	Cr.-Br. do. verloosbare	100—25 T.	102.15 P.
4	do.	do. do. do.	500—25 T.	104.75 G.
3½	do.	Lausitzer Pfandbriefe	5000—500 M.	101.30 G.
3½	do.	Pfdbr. d. Allg. D. Cr.-Anst.	5000—500 M.	99.60 G.
4	do.	do. do.	1000—200 M.	102.60 G.
4	do.	do. do.	1000—200 M.	101.25 G.
4	do.	do. do.	100 T.	100.15 G.
3½	do.	Anl.-Sch. d. Comm.-Bank f. d. Kgr. Sachsen	5000—200 M.	99.40 G.
4	do.	do. do.	5000—200 M.	102.15 P.
4	do.	do. do.	1000—200 M.	101.25 G.
4	do.	do. d. Privatb. z. Gotha	1000—200 M.	102.75 G.
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bod. Cr. A.-G. à 100% rückz.	1000—100 M.	102.60 G.
4½	do.	do. à 110% do.	3000—100 M.	112.50 G.
5	do.	do. à 110% do.	1000—50 T.	—
4	1/1 1/7	Hypbr. d. Pr. Bod.-Cr.-A.-Bk.	500—100 M.	101.75 G.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Hyp.-Act.-Bk. S. I à 120% rückz.	1000—50 T.	116 G.
5	1/1 1/7	" VI à 110 do.	3000—200 M.	111 G.
4	Div.	" div. à 110 do.	5000—200 M.	101.90 P.
3½	do.	" do. à 100 do.	3000—300 M.	97.50 P.
4	1/1 1/7	Pf. d. S. B.-C.-B. Mtsch.	5000—100 M.	101.25 G.
4	1/4 1/10	Schuldsch. d. M. Grsch. v. 1869	1000—200 M.	102 P.
4	1/1 1/7	do. do.	200 T.	100.25 G.
4½	1/7 1/1	do. do. v. 1879	5000—50 M.	104 G.
4	do.	do. do. Em. 1880	5000—100 M.	101.65 G.
4	1/4 1/10	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50 T.	101.75 G.
3½	do.	do. do.	500—50 T.	101.50 G.
4	do.	do. do. verloosb.	500—50 T.	100 G.
4	1/1 1/7	Anl. d. Handelsk. z. Leipz. (zum Börsenbau)	1000 M.	103.75 G.
3	do.	Leipz. Stadtobligationen	100 u. 10 T.	98.75 G.
3½	do.	do. do. v. 1867	5000—500 M.	100 bz u. P.
3½	do.	do. do. v. 1867	500—50 M.	100 bz u. P. 1000/750.
3½	do.	do. do.	500—50 T.	99.75 G.
4	do.	do. do. v. 1884	5000—100 M.	103.10 G.
4	do.	do. do. v. 1884	500—100 M.	103.10 G.
4	do.	do. do. v. 1875	5000—1000 M.	105.25 G.
4	do.	do. do. v. 1877	500—100 M.	103.25 G.
3½	1/1 1/10	Hyp. Oblig. d. Bank f. d. Residenzst. Dresd. (gar.)	5000—500 T.	95.75 G.
4	do.	Dresdn. Stadtobl. v. 1880	500—100 T.	101 G.
4	1/1 1/7	do. do. v. 1871	500—100 T.	103.50 G.
4	1/1 1/10	do. do. v. 1875	2000—500 M.	103.50 G.
4	1/1 1/7	Chemnitz. do. v. 1874	2000—500 M.	102.15 G.
4	1/4 1/10	do. do. v. 1880	3000—500 M.	103.50 bz
3½	1/1 1/7	Altenb. Landesh.-Obligat.	3000—100 M.	101.50 G.
4	do.	do. do.	5000—100 M.	101.50 G.
4	do.	do. do.	500—100 M.	104.50 G.
4	do.	do. do.	10000—5000 M.	104.50 P.
4	1/4 1/10	Gr. H. W. L. Kredk.-S.-S. 87	3000—200 M.	102.40 G.
4	1/4 1/10	Apold. Stadt-Anl. v. 1880	500—100 M.	101.50 G.
4	1/4 1/10	Casseler Stadt-Anl. v. 1879	2000—500 M.	102 G.
3½	1/2 1/8	Bremer Staats-Anleihe	5000—500 M.	—
3½	do.	Hamburger Staats-Rente	2000—500 M.	90.70 G.
3½	1/4 1/10	Halle a. S. Stadt-Anl. v. 1886	1000—200 M.	99.50 G.
4	1/1 1/7	Wiesbad. Stadt-Anl. v. 1882	2000—200 M.	—
4	do.	Wurzener do. v. 1882	500 M.	103 G.
4	1/2 1/8	Gr. Herz. Bad. Präm.-Anl.	100 T.	138.50 P.
4	1/6	K. Bairische do.	100 T.	138.50 P.
3½	Div.	K. B. St. Eisenb.-Anl.	2000—200 M.	105.15 G.
3½	1/4 1/10	Pr. Anl. d. Köln-Mind. E.-G.	100 T.	131.90 P.
3½	1/1 1/7	Pr.-Pfb. d. D. G.-C.-B. I. S.	100 T.	105.50 G.
3½	do.	do. do. II.	100 T.	102 G.
3½	do.	Pfb. à 100% rückz. III.	1000—100 T.	97.75 G.
3½	do.	do. à 110 IV. S.	2000—300 T.	97.75 G.
3½	do.	do. à 110 IV. S.	1000—100 T.	97.75 G.
3½	do.	do. à 100 V.	1000—300 M.	91.75 G.
4	1/6	Pr.-Pf. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100 T.	—
4	1/1 1/7	Pfandbr. do. do. verl.	3000—50 M.	101.60 G.
—	—	Braunschw. 20-Thl.-Loose	20 T.	94.50 G.

%	Zins-T.	Ausl. Fonds.	pr. Stück		
4	1/4 1/10	Oesterr. Goldrente	1000 fl. 1000, 200 fl.	91.60 bz	kl. 92.15 bz
4½	1/1 1/7	do. Silberrente	1000—100 fl.	67 G.	
4½	1/4 1/10	do. do.		67.40 P.	
4½	1/2 1/8	do. Papierrente	100 fl.	66.60 P.	
4½	1/5 1/11	do. do.		66.90 P.	
5	1/6 1/12	do. do.	1000—100 fl.	79 G.	
4	1/1 1/7	Ungar. Goldrente	1000—100 fl.	80.50 G.	
4	do.	do. do.	500, 100	81.40 P.	100 fl. 81.30 bz
5	1/6 1/12	do. Papierrente	1000, 500, 100 fl.	70 P.	kl. f.
5	1/1 1/7	Italien. Rente	2000—100 Fr.	96.50 P.	kl. f.
3½	1/1 1/7	Holländ. Staats-Anleihe	1000—100 fl.	98.25 P.	
5	1/5 1/12	Rumänische fund. Rente	4000—400 M.	101.80 G.	
5	1/4 1/10	do. amortis.	4000—400 M.	94.15 G.	kl. 95.50 P
5	1/4	Oesterr. Loose von 1854	500 fl. C. M.	110.25 G.	
		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl.	296.50 G.	
5	1/5 1/11	do. L. v. 1860	500 fl.	112 G.	
		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 fl.	270 G.	
	15/4 15/10	Raab-Graz 100 Thl.-Loose	300 M.	88.50 P.	
4	1/6 1/12	Russ. Cr.-Anl. I. Em. 1875	1000, 500, 100 R. P.	54 P.	
5	1/1 1/7	do. do. II. 1876	1000, 100 R. P.	54.60 P.	
5	1/1 1/7	do. do. III. 1878	1000, 100 R. P.	54 P.	
5	1/1 1/7	do. Staats- do. v. 1877	Latrl. 100, 100, 20	98.25 G.	
4½	1/6 1/12	do. do. do. v. 1884	do. 25 u. 125	79.25 G.	
4	1/6 1/12	do. Goldrente v. 1883	1000, 500, 125	106 P.	
4	1/6 1/12	do. consol. v. 1880	Latrl. 500 u. 50	83.15 G.	
4	do.	do. do. 1889	Latrl. 100 u. 50	83.15 G.	
5	1/1 1/7	Serbische amort. Rente	400 M.	78.00 P.	
5	do.	do. Staatseisenb.-Hyp.-Obl.	500 Fr.	79.00 P.	Lit. B. —
4	1/5 1/11	Egyptische Anleihe gar.	Latrl. 1000—100	100.25 G.	
4	1/5 1/11	do. do.	Latrl. 1000—20	75 P.	
5	15/4 15/10	do. priv. Anleihe	Latrl. 1000—20	99.15 G.	
4	1/4 1/10	Carlsbader Stadt-Anleihe	200 M.	107.50 bz u. G.	
4	do.	do. do.	100 T.	103.75 P.	
4½	1/1 1/7	do. do.	1000, 500 M.	104.75 G.	
	do.	Frauenstädter do.	500 M.	107.50 G.	
3½	1/1 1/7	Schwed. Städt. Pfandbriefe	5000—500 M.	104 G.	
4	1/4 1/10	Stockholmer Pfandbriefe	2000, 500, 200 Kr.	99.75 P.	
5	1/1 1/7	Teplitzer Stadtanleihe	600 M.	106.50 G.	
5	do.	Wiener Communalanleihe	1000—100 fl.	106.20 P.	

Div. 1885	Div. 1886	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-A.	pr. Stück	
8½	9½	4	1/1	Altenburg-Zeitz	100 T.	185 P.
10½	11	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	261 G.
10½	10	fco	—	do. Gen.-Sch. p. St. M.	—	650 G.
0	0	4	1/4	Berlin-Dresden	100 T.	—
5	4	4	1/1	Böhm. Nordbahn	150 fl. S.	98.50 P.
5½	6½	4	1/1 1/7	Busch. Westb. (Bö. gr.)	200 fl.	118.25 G.
7½	7½	4	1/1	Buschtiehrad Lit. A.	200 fl. P.	121.50 G.
4½	5	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	90 bz u. G.
3½	3½	4	do.	Dortm.-Enschede	600 M.	79.50 bz u. G.
3½	3	4	do.	Dux-Bodenbacher	200 fl.	141 G.
6	5	4	1/1 1/7	Elisab.-Westb. (Bö. gr.)	200 fl.	—
5	5	4	do.	Fr. Joseph (Bö. gr.)	200 fl.	—
5	5	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	67.75 G.
5	5	4	1/1	Gotthardb.	500 Fr.	113 G.
5½	5½	4	do.	Graz-Köflacher	200 fl. P.	88 bz u. G.
5	0	4	—	Lux.-Guschw.-Menz. zurückg. M. p. St.	—	—
5½	5½	4	1/1	Lux. p. St.	100 T.	6 G.
7½	7½	4	do.	Mainz-Ludwigshaf.	350, 200 T.	97 G.
3	0	4	do.	Marienburg-Mlawka	600 M.	54.50 bz u. G.
0	0	4	do.	Meckl. Friedr.-Franz	500 M.	135 G.
0	0	4	do.	Nordhausen-Erfurt	100 T.	—
0	0			do. angest.		—
4	4	5	do.	Oest. Localbahnen	200 fl.	87.50 P.
4	4	5	1/1 1/7	Oest. Nw. L. A. (gr.) M.	200 fl.	201 P.
5½	5½	5	1/1	do. Elb. L. B. (gr.) M.	200 fl.	161 P.
5	5	5	1/1 1/7	Oest.-Ung. Staatsb.	500 Fr.	370 G.
5	0	4	1/1	Ostpreuss. Südbahn	200 T.	79.50 G.
—	—	4	do.	Rumän. excl. Prämie	100 T.	—
6	6	5	1/1 1/7	do. (Staats-Rente)	4000—400 M.	108.25 G.
1	1	4	1/6	Süd-Oestr. (Lomb.)	500 Fr.	142 G.
—	—	4	1/1	Weimar-Gera	100 T.	24 G.
5½	1½	4	do.	Werrabahn	100 T.	—

Div. 1885	Div. 1886	Zins-T.	Bank-u. Cred.-Act.		
9	9½	1/1	Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	100 T.	176.50 G.
11	10	do.	Berl. Disc.-G.-Anth.	200 T.	197.25 G.
9	9	do.	Berl. Handelsgesell.	500 M.	160.90 bz u. G.
5½	6	do.	Chemn. Bankverein	100 T.	120 G.
5	5	do.	Cob. Cred.-Gesellsch.	100 T.	77.75 G.
8	5½	do.	Darmstädter Bank	250 fl.	130.25 G.
9½	9	do.	Deutsche Bank	200 T.	164.50 G.
6	6	do.	do. Eff.-u. Wechselb. (v. L. A. H. 600 M.)	100 T.	—
6	6	do.	do. Vereinsbank	200 T.	—
5½	5	do.	Dresdner Bank	200 T.	133 G.
0	0	do.	Gerser Bank	200 T.	82.25 G.
5	5	do.	do. Hdls.-Cr.-Bk.	200 T.	90.25 G.
10½	10½	do.	Gothaer Privatbank	200 T.	118.50 G.
6½	6½	do.	Leipziger Bank	200 T.	139 P.
9½	9	do.	do. Cassen-Verein	100 T.	102.50 G.
8	8	do.	do. Disconto-Ges.	100 T.	101.50 G.
0	0	fco	do. Wechsl.-Bk. i. L. zurückg. M. p. St. M.		—
5	5	1/1	Mitteld. Creditanst.	200 T.	13 G.
0	3½	do.	Oberlausitzer Bank	100 T.	89 G.
6½	5½	do.	Oester. Creditb. p. St.	100 T.	108.50 G.
			do. do. ult.	160 fl. P.	483 G.
					482 G.
5½	6½	do.	Pr. Bod.-Cred.-Bank	600 M.	—
6	5	1/1 1/7	Reichsbank Antheil	3000 M.	135 P.
6½	6½	1/1	Sächsische Bank	200 T.	113.40 P.
0	0	do.	Weimarische Bank	300 M.	68 G.
7	7	do.	Zwickauer	100 T.	116 P.

Div. z. Bezug v. 3½%, Consols abgest. Prioritäten			
4	1/4 1/10	Diverse 4% bis 110 fr.	versch.	100 G.

Divid. 1885	Divid. 1886	%	Zins-T.	Industrie-Actien, Prior u. Stamm-Pr.	pr. Stück		
16½	—	4	1/10	Altenburg. Brauerei	500 M.	270 P.	a. D.
8½	—	4	1/7	Bochum. Gussstahl	100 T.	143 G.	
—	5½	4	1/1	Chemn. Act.-Sp. p. St.	1000 M. u.	143 P.	
⅛	—	4	1/7	Chemn. Werkz.-M.-F. Zimmermann	100 T.	75.50 G.	
15	—	4	do.	Crottw. Papf. a. Halle	300 M.	—	
2	—	4	1/1 1/7	do. Schuldverschr.	1000, 500 T.	100 G.	
3	—	4	1/7	Dampf-Schiff.-Mas.-Fabr. Chem. i. Wiener	100 T.	65 G.	
5	—	4	do.	D. W. M. F. Sond. & St. Voravgs-Act.	100 T.	—	
5	—	5	30/6 31/12	do. Hyp.-Schuldsch.	500 M.	101 P.	
5	—	4	1/1 1/7	D. Jute Spinn.-Weber. 4% Partial-Obligat.	500 M.	100 G.	
⅛	—	4	1/7	Dortm. Union-St.-Pr. Lit. A	300 M.	70.50 G.	
10	—	4	1/10	Gera. A.-Bierbr. Tinz	100 T.	181 G.	a. D.
—	10	4	1/1	Geraer Jute-Sp. u. Wb.	500 M.		
				z. Triebes F.-St.-A. Lit. A		210 G.	
—	4	4	do.	do. Lit. B	1500, 300 M.	127 P.	
6½	4	4½	1/4 1/10	do. Obligat.	500 M.	102 G.	
1	1½	4	1/1	Germania J. Sciw. Act.	300 T.	60.25 G.	
0	—	4	1/12	Gohliser Act.-Bierbr.	100 T.	80 G.	do.
6	—	4	1/4 1/10	do. do. Prior.	500, 100 M.	104.25 G.	
9½	5½	4	1/1	Hallesche Strassenb.	500 M.	135.50 G.	
4	—	4	1/7	Holzst.-u. Holzpappf. Lamarsis-Steh. F. A.	300 M.	65 bz u. G.	
16	16	4	1/1	Holzstoff-Pap.-Fabr. Niederschlema	300 M.	205 P.	
9½	9	4	do.	Kettelfbrik.-Gesellschaft	400 M.	73.25 G.	
¼	—	4	1/7	König- u. Laurahütte	200 T.	81 G.	
2	0	4	1/8	Korbisd. Zuckerfabr.	200 T.	80.50 G.	
4	3½	4	1/1	Leipziger Baubank	100 T.	75 G.	
72/30	2,2/30	fco	1/6	do. Feuerv.-A. p. St.	100 T. 80% Einz.	13500 G.	
14	16	4	1/1	do. Gummiwaarfab.	500 M.	202.50 G.	
7	7½	4	1/1	do. Kammgarn-Sp.	300 T.	187 bz	
11	11	4	do.	do. Kammg.-Sp.-A.	300 T.	221.50 G.	
—	—	4	1/4	do. Krystall-Palast	Lit. B 300	117 G.	
10	—	4	1/3	do. Maschf. Schkeud.	100 T.	197 G.	
6	—	4½	1/1 1/7	do. Schuldverschr.	1000 M.	104.25 G.	
5	6½	4	do.	do. Pferdeb.-A. p. St.	300 M.	334 G.	
6	6½	4	do.	do. do. St.-Pr.-Act.	300 M.	330 P.	
5	—	5	1/4 1/10	do. do. Oblig. S. II	500—100 M.	105.50 G.	
20	—	4	1/10	do. Vereinsbr.-Dr.-A.	100 T.	331 G.	a. D.
4	—	4	1/4 1/10	do. do. Prior. I.	100 T.	103.75 G.	
4	—	4	1/1 1/7	do. do. II.	300 M.	103.75 G.	
10½	—	4	1/1	Leutr. Mühl.-A.-Ges.	100 T.	18 G.	
7	—	4	1/12	Lübeck. Bierbr.-Act.	600 M.	147.50 G.	do.
—	—	4	do.	Main-Kette	300 M.	—	
10	—	4	1/3	Masch.-B.-A.-Ges. vm. Gottsch. & Nötzli	100 T.	102.25 G.	
10½	10½	4	1/10	Naf.-Brauerei vorm. F. Jürgens Brauerei	300 M.	225 G.	do.
5	—	4	1/4 1/10	do. Prior.-Anleihe	1000, 500 M.	105.25 G.	
4	—	4	1/10	Nitrab. Bierbr. Baum.	200 T.	74 G.	do.
0	—	4	1/5	Kammg.-Sp. Mae. Haan. vm. C. F. Solberg	100 T.	114.50 P.	
0	1	4	1/1	Sachs. Lederind.-Ges. vm. D. Beckl. Döbeln	100 T.	—	
0M/0M	3 M.	fco	do.	do. Gen.-Sch. M. p. St.	—	—	
5	—	4	1/7	S. Masch.-F. z. Chemnitz vm. R. Hartm.	200 T.	137 P.	
10	—	4	do.	Sächs. Webstuhlfabr. (vorm. Schönherr)	100 T.	200.25 G.	
0	2	4	1/12	Sor.-Br. Brad. (Werl.)	300 M.	—	do.
4	—	5	1/1 1/7	do. do. Prior.	300 M.	—	
0M/0	—	4	1/1	Starck's Montan- u. Industrialw.-Act.	300 fl.	90 G.	
20	20	fco	—	Text. Leh.-V.-B. p. St.	1000 T. 20% Einz.	2220 G.	
7	—	4	1/7	Thode'sche F. Hainsb.	300 M.	—	
5	—	5	1/1 1/7	do. do. Part.-O.	300 M.	—	
8	8	4	1/1	Thür. Gasges. Leipz.	300, 2000 M.	142.50 G.	
8	8	4	do.	do. Stamm-Prior.	100 T.	131.50 G.	
7	6½	4	1/1 1/7	Tramways Co. of Germany (Dresden u. Hannover) Gen.-Sch. 17	100 L. 20 M.	151 G.	
1	0½	4	1/1	Werschl. Kamngarn	500 M.	105 P.	
5	—	4	1/1 1/7	Westeregeln Pr.-Obl.	1000 M.	103.50 G.	
—	3	4	1/5	Wurzener Kunstm. (Krietsch) Act.	1000 M.	64.25 G.	
—	4	4	1/5	do. St.-Pr.-Act.	1000 M.	82 P.	
—	4	4½	1/5 1/11	do. H.-Schuld.	1000 M.	101.50 G.	
2	8	4	1/8	Zuckerfabr. Glauzig	300 M.	78.25 P.	
0	—	4	1/9	Zuckerr. Halle a. S.	500 M.	120 G.	

Div. 1885	Div. 1886	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-A.		
5	5	5	1/1	Altenburg-Zeitz	100 T.	164 P.
0	0	5	1/4	Berlin-Dresden	100 T.	—
0	0	fco	—	Chemn.-Aue-Adorf zurückg. M. p. St. M.	100 T.	7.25 P.
7½	9	5	1/1	Dux-Bodenb. Lit. A.	100 fl.	135.50 G.
7½	9	5	do.	do. Lit. B.	100 fl.	135.50 G.
0	0	fco	—	Gera-Pl. zurückg. M. p. St. M.	200 T.	6 G.
5	0	fco	—	Lux.-Guschw.-Menz. zurückg. M. p. St. M.	200 T.	14 G.
5	5	5	do.	Marienburg-Mlawk.	600 M.	110 P.
4½	5½	5	do.	Nordhausen-Erfurt	100 T.	—
5½	5½	5	do.	Oberlausitz. Kohlf. Falkb. m. D.-Sch. N. 5	200 T.	—
5	5	5	do.	Ostpreuss. Südbahn	200 T.	110 G.
3	3½	5	do.	Saal-Bahn	100 T.	108.25 bz u. G.
5½	5½	5	do.	Weimar-Gera	100 T.	66.10 bz u. G.

%	Zins-T.	Inl. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. Stück		
4	1/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100 T.	102.50 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt v. 1887	500, 100 T.	101.75 P.	
4	do.	do. Lit. C.	5000—300 M.	102.70 G.	
4	do.	do. (Oberlausitz)	1000, 300 T.	101 P.	
4	do.	Berlin-Hamburger conv.	1000—100 T.	102.60 G.	
4	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	1000—100 T.	102.60 G.	
4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	versch.	102.60 P.	
4	1/4 1/10	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	102.60 P.	
4	1/4 1/10	Köln-Mind. Ser. VI. Lit. A. B.	1000, 500, 100 T.	102.15 P.	
4	1/1 1/7	do. VII.	1000, 500, 100 T.	102.75 P.	
4	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	2000, 500 T.	105.25 P.	
4	do.	do. do. L. B.	1000, 500 T.	102.60 G.	1000/200 T. 102, 1000
4	1/1 1/7	Magdeb.-Halberst. 1873	1000—100 T.	103.50 G.	
4	1/1 1/7 4/10	Mainz-Ludwigshafen	200 T.	102 P.	
4	1/8 1/9	do. do. von 1875/76	500, 1000 M.	103 P.	
4	2/1 1/7	Nordh.-Erfurt. II. Em. v. 1869	1000, 500, 300 M.	101.50 G.	
4	1/1 1/7	Oberschlesische	1000—100 T.	103.60 G.	
3½	do.	do. Em. 1879	1000—100 T.	101.15 P.	
4	do.	Rechte-Oder-Uferbahn	1000—300 M.	102.60 G.	
4	1/4 1/10	Rheinische conv.	1000, 500 T.	102.00 G.	
3½	1/1 1/7	Saalbahn	1000, 500 M.	97 G.	
4	do.	Schleswig	1000—200 T.	103.00 P.	
4	do.	Thüringische VI. Em.	1000—300 T.	103.00 P.	
4	1/7	Weimar-Gera	500—50 M.	101.20 G.	
4	1/1 1/7	Werrabahn	500—100 T.	101.50 G.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl.	Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.	pr. Stück		
4	1/1 1/7	Gold	Aussig-Teplitzer	1000, 500 M.	102.65 G.	a. D.
5	1/4 1/10	Silber	Böhm. Nordb. I. u. II. E.	200 T.	89.50 G.	
5	1/1 1/7	Gold	do.	1000, 500 M.	101.40 G.	
5	1/4 1/10	Silber	Buschtiehr. I—III.	100 T.	88.15 G.	
4½	do.	Gold	do.	1000, 500 M.	105 P.	
5	do.	Silber	Donau-Drau-Partial-Obligationen	200 fl.	80.25 P.	
5	1/1 1/7	do.	Dux-Bodenbacher	500, 100 T.	57.50 P.	
5	1/4 1/10	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	80.50 G.	
5	1/1 1/7	Gold	do. v. 1874	500, 100 T.	109 P.	
4	1/4 1/10	do.	Elisabeth-Westbahn	1000, 500 M.	101.30 G.	
5	1/6 1/12	Silber	Erzgeb. Albrechtsb.	200 T.	81 P.	
4½	1/1 1/7	do.	Gal. Carl-Ludwigb. Prioritäten v. 1881/82	200 fl.	81.30 G.	Em. 810
5	1/2 1/8	Gold	Gömörer St.-Eisenb.	100 T.	104 G.	
5	1/1 1/7	Silber	Graz-Köflacher	100 T.	81.25 G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1871 u. 1873	100 T.	81.80 G.	
5	do.	do.	do. v. 1878	150 fl.	80.50 G.	
5	1/4 1/10	do.	Kais. Ferd.-Nrdb. 1872	200 T.	99 P.	
4	do.	do.	do. do.	200 T.	81.90 P.	
4	1/4 1/10	do.	Kaiser Franz-Joseph	500—200 fl.	79.20 P.	
5	1/1 1/7	do.	Kaschau-Oderberger	200 fl.	80.75 G.	
4	do.	Gold	do. Gold	200 fl.	103.20 P.	
5	1/4 1/10	Silber	Kronpr. Rudolfsbahn	1000—200 fl.	74.50 G.	
4	do.	Gold	do. Salzkammergutb.		100.75 G.	
5	1/5 1/11	Silber	Lemberg-Czernowitz steuerpfl.	200 fl.	69 G.	
5	do.	do.	do. steuerfreie	200 fl.	73.75 G.	
5	1/2 1/8	do.	Mährische Grenzb.	200 fl.	71 P.	
5	1/1 1/7	metall.	Mähr.-Schles. Bes. Z.	200 T.	53.10 G.	m. C. p. 1/7/77
4	do.	Gold	Oester. Localbahnen		98 P.	
5	1/3 1/11	do.	Oest.-Franz. Staatsb.		100.20 G.	
4	do.	do.	do. do.		100 G.	
5	1/1 1/7	do.	do. do. (Brünn-Rossitzer)			
5	1/3 1/9	Silber	Oest. Nordwestbahn	100 T.	103.50 P.	Ger. 103.50 P.
5	1/5 1/11	do.	do. do. Lit. B	200 fl.	88.25 G.	
5	1/3 1/9	Gold	do. do. Gold	200 fl.	84.75 G.	
5	1/3 1/9	do.	do. Südbahn	500 fl.	107.00 G.	
5	1/1 1/7	do.	do. Gold	1000 fl.	103.50 G.	
5	1/3 1/9	do.	Ostrau-Friedland	200, 1000	84.40 P.	
5	1/4 1/10	Silber	Pilsen-Priesen gar.	200 T.	81.40 P.	
5	1/1 1/7	do.	Prag-Dux Gold	150 fl.	74.25 bz	
4	do.	Gold	do. do.	500 M.	100.50 P.	
4	do.	do.	do. Stamm-Prior.	1000, 500 M.	101.10 G.	
5	—	Silber	Reichenb.-Pardubitz	150 fl.	27.50 G.	
5	1/1 1/7	do.	Rig.-Turn. I.-III. Em.	100 T.	88.00 G.	a. D.
5	1/4 1/10	Gold	Staat-Oesterr.-Ung.	500 M.	67 P.	
4	do.	Silber	Süd-Nordd. Verb.			
			(Reich.-Pard.) II. 1872	200 T.	63.50 G.	
5	do.	do.	Ungar. Nordostbahn	200 T.	80 G.	do.
5	1/3 1/9	Gold	Charkow-Asow (gar.)	200 T.	98 P.	
5	1/1 1/7	do.	Koslow-Woronesch.	200 T.	95 P.	
5	1/5 1/11	do.	Kursk-Charkow	500 T.	94.50 P.	
5	1/2 1/8	do.	Kursk-Kiew	1000, 200 T.	101.75 G.	4% 98.90 P.
5	1/5 1/11	do.	Mosko-Rjäsan	1000, 200 T.	95 P.	
4	1/4 1/10	do.	Rjäsan-Koslow		89 P.	
5	1/1 1/7	do.	Wladikawkas		77 P.	
4	1/1 1/7	Silber	Gotthard	1000, 500 fr.	102 G.	
4½	1/1 1/7	Gold	Niederl. K. Wilh. III.		100.40 P.	

Divid. 1885	Divid. 1886	Div.-Sch. No.	Kohlen-Actien und Prioritäten. a. Braunkohlen-Actien.	p. St.		
—	17.50	7	Friedensgr. zusammengel.	300	170 G.	Ber. per Stück, alte 21 P.
4	6	14	Marienggrube b. Meuselwitz	300	150 G.	
30	45	4	do. Pr.-A.	300	395 P.	
3	5	2	Preisitzer Braunk.-Act.-G.	300	250 G.	
33	45	5	do. Pr.-A.	300	370 P.	
—	9	1	Vereinsglück, Meuselwitz	300	230 P.	
15	33	9	do. do. Pr.-A.	300	420 G.	
4	6	8	Zum Fortschritt, do.	300	135 G.	
24	29	11	do. do. Pr.-A.	300	303 P.	
5½	0	4	Zins 1/7	Dörstewitz-Rattmannsd. Braunk.-Ind.-Act. p. C.	400	60 P.
10½	5½	4	Zins 1/1	S. Thür. Braunk.-Verw. p. C.	300	135 P.
10½	7½	4	do.	do. do. Pr.-A.	300	137 P.
6½	0	4	Zins 1/1	Vereinig. Sächs. Thür. Parf. u. Solaröl-Pr.-Act. p. C.	400	67.75 G.
0%	0	4	Zins 1/4	Zeitzer Paraff. Solar. Act.	300	67.75 G.
—	—	5	1/1 1/7	do. do. Oblig.	2000	103.35 G.

Divid.		Div.-Sch. No.	b. Steinkohlen-Actien.	p. St.		
Mk.	Mk.					
—	10	2	Bockwa-Hohnd. Vereinf. Prior.-Act.	300	508 G.	
—	—	1	Concordia I. Niederplanitz	300	215 P.	
—	—	—	do. Bezugs-Sch.	300	275 P.	
—	—	1	Deutschland	300	48 G.	Pr.-A. 1.800.
110	120	51	Erzg. Steinkohl.-Act.-Ver.	300	1846 G.	
—	—	51	do. do. do. junge	300	1849 G.	
—	—	1	Gersdorfer	300	185 P.	
—	—	6	do. Prioritäts-Actien I	300	750 G.	P.-A. II. 6400.
24	30	26	Gottes Segen Lugau St.-A.	300	492 G.	
30	35	22	do. do. Pr.-A.	300	734 P.	
—	—	1	Kaisergrube	300	308 P.	Pr.-A. 1.4 3 P.
21	10	15	Lugau-Niederwürschnitz	300	200 P.	
—	—	1	Lugauer Steink.-Ver.-Act.	300	290 bz u. G.
18	25	6 resp. 1	do. do. Pr.-A.	300	285 G.	
40	45	41	Oberhohndorf-Forst	300	885 G.	
25	35	37	do. Schader	300	800 G.	
—	—	—	Oelsn. Bergb. Kunstkohle)	—	270 bz u. G.	
150	150	69	Zwick. Bürgergewerksch.	30	4715 P.	
—	—	1	do. Brückenberg S. I	150	92 G.	
—	—	1	do. do. S. II.	150	45 P.	III. 45 P.
—	—	1	do. do. S. IV.	150	120 G.	
—	—	2	do. Ver.-A.	300	259 P.	
45	42½	22	do. do. Zehnisch.			
			E. C. B.	—	1270 G.	
250	250	44	Zwickau-Oberhohndorf	300	2950 G.	
150	200	65	Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück	150	3230 P.	

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	168.65 G.
	l. S. p. 2 M.	168 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80.65 G.
	l. S. p. 3 M.	79.70 G.
* Ital. Plätze 100 Lire	k. S. p. 10 T.	79.00 G.
	l. S. p. 2 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S. p. 10 T.	80.35 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20.42 G.
	l. S. p. 3 M.	20.23 G.
Madrid und Barcelona pr. 100 Pesetas	k. S. p. 14 T.	79.40 G.
	l. S. p. 2 M.	—
Paris per 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80.50 G.
	l. S. p. 3 M.	79.95 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	162.55 G.
	l. S. p. 2 M.	160.50 G.

*Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, Winterthur, Zürich.

Ausdehnung erreicht oder die eine oder die andere Wollgattung eine besondere Bevorzugung gefunden hätte. Lagerinhaber sind zwar zu Verkäufen geneigt, verhalten sich aber niedrigeren Geboten gegenüber ablehnend und lagen infolge dessen auch den Abschlüssen die bisherigen Preise zu Grunde, so daß die Tendenz im Allgemeinen als fest bezeichnet werden kann.

Generalversammlung. „Altenburgischer Kohlen-Gesellschaft." Außerordentliche Generalversammlung am 7. November in Altenburg (vergl. Inserat).

Mailand, 13. October. Seide. Unverändert.

Lyon, 13. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 37 B. Organzin, 20 B. Tramen, 83 B. Grègen und hat 116 B. gewogen im Gesammtgewicht von 17,165 Kilogr. Befriedigend. Fest.

Havre, 14. October. Baumwolle: Umsätze 4800 B., sehr ord. Louisiana: October 63.40, November 62.50, December 62.00, Januar 61.90, Februar 62.25 Frcs.

Manchester, 14. October. 12r Water Taylor 6, 30r Water Taylor 8¼, 20r Water Leigh 7⅝, 30r Water Clayton 8¼, 32r Mock Brooke 8¾, 40r Mule Mayoll 8⅝, 40r Medio Wilkinson 9⅝, 32r Warpcops Lees 7⅝, 36r Warpcops Rowland 8¼, 40r Double Weston 9⅝, 60r Double courante Qualität 11⅝, 32" 116 yds 16×16 grey Printers aus 32r/46r 167. Anziehend.

New-York, 14. October. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 276,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 67,000 B., Ausfuhr nach dem Continent 71,000 B., Vorrath 518,000 B.

Berlin, 14. October. Butter. (Per 50 Kilogramm.) Hofbutter aus Ost- und Westpreußen, Posen und Schlesien, Ia 121 bis 126 M, do. IIa 117—120 M, Hof- und Mecklenburg, Vorpommern und Priegnitz Ia 120—123 M, IIa 117—120 M, fehlerhafte von vorstehenden Productionsländern 105—110 M. Landpreußische 95—100 M, Netzbrücher 90—95 M, pommersche 80—85 M, polnische 86—90 M, bayerische Senn- 110—115 M, Land- 85—90, schlesische 95—98 M, galizische 70—75 M, Margarinbutter 50 bis 75 M

Berlin, 13. October. Eier. (Marktbericht für den Großhandel im Börsenverkehr.) Normale Eier je nach Qualität von 2.50—2.70 M per Schock, ausgewählte Qualität 2.75—2.85 M per Schock. Aussortirte kleine Waare je nach Qualität 1.85—1.95 M per Schock. Tendenz: Fester.

Berlin, 14. October. Kartoffelmehl für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Fest. April-Mai 17.90 M — Trockene Kartoffelstärke für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Fest. April-Mai 17.90 M

Hamburg, 14. October. Kartoffelfabrikate fest. Notirungen per 100 Kilogr. Kartoffelmehl still. Prima-Waare disponibel knapp, 18½—19 M — Kartoffelstärke fest. Disponible Prima-Waare 18½—18¾ M — Capillair-Stärkesyrup kleines Geschäft. Prima in Export-Gebinden 42 Be 19½—20¼ M, 44 Be 20¼ bis 21½ M mit 1½ Proc. Decort. — Traubenzucker fest. Prima gegossen in Kisten 20½—21 M, geraspelt in Säcken loco 21 bis 21½ M mit 1½ Procent Decort. — Dextrin behauptet. Prima in Doppelsäcken 20¾—25½ M — Kaffee. In effectiver Waare fand bei fester Haltung nur ein beschränktes Bedarfsgeschäft statt. Die Tendenz im Terminhandel war ebenfalls ruhig. Die Preise die gegen gestern ¼—½ ₰ niedriger eröffneten, blieben behauptet. Per März 1888 notirt 88¾ ₰. — Butter. Die Woche verlief bei unveränderter Notirung ruhiger, von den frischen Zufuhren steht Einiges unverkauft. — Schmalz. Die Preise sind unverändert. Schmalz in Drittel-Tonnen von hiesigen Raffinerien 36—38 M, Fairbanks 33½ M, Armour 33¼ M, Clifton 33½ M, diverse Marken 33½ M, Steam 34 M Von anderer Seite wird gemeldet: Sannemarke, neue Drittel, loco 37½ M, Squire Schmalz in Tierces 35½ M, Royal 42½ M, Hammonia 41½ M incl. Zoll.

Hamburg, 13. October. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Tendenz fest. Verkauft sind: 30 Ballen China, 15 Ballen Bengal. — Cacao in ruhiger Haltung. — Kaffee. Das Geschäft in effectiver Waare hat sich in der verflossenen Woche wieder etwas gehoben und würde bei der bestehenden Bedarfsfrage größer geworden sein, wenn sich Inhaber etwas entgegenkommender gezeigt hätten. Gebote, nahe an die Forderungen hinanreichend, lagen vielfach vor, fanden indeß kein Gehör und führten nicht zum Abschluß. Der Markt schließt heute sehr fest. Termine erfuhren manche Schwankungen, schließen aber noch 1 ₰ höher als vor 8 Tagen. Die holländische Auction am 18. October in Rotterdam bringt nur das kleine Quantum von ca. 50,000 Sack Java zur Taxe von 53½ bis 54 ₰ für good ord. Verkäufe vom 7.—13. October: 10,000 Sack Rio und Santos, 2000 Sack Laguayra, 2500 Sack Guatemala u. s. w., 1000 Sack Bahia, 200 Sack Domingo. — Cochenille. Mäßige Nachfrage für Zecatille. — Farbehölzer. Blauhölzer ohne Zufuhren. Domingo Blauholz bleibt zu höheren Preisen gefragt und fanden zwei Ladungen auf spätere Lieferung Nehmer. In Gelb- und Rothhölzern gute Auswahl. — Farbholz-Extracte bleiben gut begehrt. — Früchte. Amerikanische Aepfel ohne Aenderung, von Evaporated diesjähriger Ernte trafen die ersten Zufuhren ein. Korinthen in steigender Tendenz. Rosinen sind gefragt bei rasch steigenden Preisen. Mandeln ruhig. — Gewürze. Cassia lignea ruhig. Cloves fest. Vera matt. Canehl nachgebend. Cardamom ist billig angeboten. Ingber, Bengal und Cochin flau. Macis und Macis-Nüsse fest. Nelken gehen langsam ab. Pfeffer fest gehalten. Piment erweckt mehr Interesse. Stern-Anis stramm. — Harz wenig angeboten, verhielt sich sehr fest. — Häute. Verkäufe aus erster Hand: 3546 St. gsl. Buenos Ayres Kuh, 22,520 St. gsl. Rio Grande Ochs, 3029 St. tr. do., 1250 St. gsl. Bahia, 2500 St. tr. gsl. Bahia, 1293 St. tr. gsl. Pernambuco, 9828 St. tr. gsl. Tamatave, 3357 St. tr. gsl. Madagaskar, 738 St. gsl. Valparaiso, 1216 St. tr. Westind., sämmtlich früher schwimmend. In Loco: 1000 St. gsl. Buenos Ayres, 1860 St. tr. do., 1000 St. gsl. Valparaiso. Transito und zweite Hand: 15,983 St. Diverse. — Honig bleibt anhaltend gefragt. — Wachs. Wenig Geschäft. — Indigo. In der Londoner Auction über Ostindische wurden vollfarbige Sorten 2 ₰ höher, geringere voll, Juli bezahlt. — Kleesamen. Markt still. Preise unverändert. — Cocosöl ohne Veränderung. — Palmöl ruhig aber fest. — Leinöl matt. — Olivenöl ohne Leben. — Terpentinöl verfolgte in London in der letzten Woche eine rasch steigende Tendenz, und da der geringe Vorrath hier in festen Händen befindlich und verhältnißmäßig wenig für hier abgeladen ist, dürften unsere Preise auch dem Londoner Markte folgen. — Petroleum höher. Loco 6.35 M, Nov./Dec. 6.40 M — Reis. Für geringere zum Export passende Waare in grober Siebung ist anhaltende Frage zu bestehenden Preisen, doch bleiben Inhaber zurückhaltend. Bruchsorten sind knapp. — Sago, Perl, ruhig. — Salpeter. Nach vorübergehender Abschwächung hat sich der Markt wieder befestigt. — Schmalz ruhig. Preise unverändert. Loco-Waare gut gefragt. — Talg ohne Vorrath vom hiesigen Schlachthaus. — Tapioca. Perl, fest. — Terra Catechu sehr fest, und die besseren Sorten langsam steigend. Kuchen fast geräumt. — Terra Japonica war in verflossener Woche lebhaft gefragt zu rasch steigenden Preisen, welche ohne Zaudern bezahlt wurden, verkauft ca. 900 m Pfd.; trotz der erhöhten Preise ist unser Platz noch erheblich billiger als England. — Thee. Trotz schwächer werdender Nachfrage bewahrten Preise ihre feste Tendenz. In ord. bis gut ord. Souchong geht der Vorrath stark auf die Neige. Frische Moning Congo und Souchong hoch gehalten. Die per „Marienthüre" herangebrachten Theen werden voraussichtlich Anfang nächster Woche an den Markt gebracht. — Thran fest. Von Bordos per „Lars Jörgensen" zugeführte ca. 1100 To. blanker und brauner sind zu bestehenden Preisen begeben. — Vanille niedriger, ohne Geschäft. — Raff. Zucker ruhig, Preise unverändert.

* **Hamburg,** 15. October, 11 Uhr. (Telegramm von C. A. Ehlers & Wessel.) Kaffee. October 87½, März 88¼.

* **Hamburg,** 15. October, 3 Uhr 30 Min. (Telegramm von C. A. Ehlers & Wessel.) Kaffee. October 87½, März 88¼. Ruhig aber fest.

Bremen, 14. October. Tabak. Umsatz 183 Faß Kentucky, 440 Packen Türkei. — Baumwolle steigend. Upland middling, loco 50¼ ₰, Upland, Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung. October 50¼ ₰, November 50 ₰, December 49¾ ₰, Januar 49½ ₰, Februar 49¾ ₰, März 50 ₰ — Schmalz. Wilcox 36 ₰, Armour 35½ ₰, Clifton 35½ ₰. — Wolle. Umsatz 73 B. Cap.

Amsterdam, 14. October. (W. T.) Die Regierungs-Kaffee-Ernte in Java wird geschätzt auf 285,000 Pikol. — Hier sind vorräthig 20,827 Packe Sumatra- und 7084 Javatabak.

Antwerpen, 14. October. Kaffee ruhig, geschäftslos. — Umsatz von Häuten 4434 Stück, von Wolle 60 Ballen. — Terpentinöl behauptet, vorräthig 15½, November-December 15½, Januar-April 16½, französisches 15½, B. — Hopfen ruhig. 1887er Alster vorräthig 40, October-November 37—39, Poperinghe Landhopfen 40—42 Frcs. — Wechsel: Deutsche Bankplätze kurz 124.05.

* **Havre,** 15. October, 10 Uhr 20 Min. Kaffee. (Silbepeiche des „Leipziger Tageblattes" von Peimann, Ziegler & Cie.) Santos good average. October 108.50 Frcs., Januar 108.75 Frcs., August 1888 108, December 1888 104 Frcs. Ruhig. Zufuhren Rio 7000, Santos 5000.

Rio de Janeiro, 8. October. Kaffee. Vom 1. Juli bis 7. October betrugen:

Rio de Janeiro	1887	1886	1885	
Zufuhren	440,000	1,269,000	1,146,000	Sack
Ausfuhr nach Europa	46,000	472,000	442,000	"
" " d. Ver. Staat.	172,000	641,000	719,000	"
Vorrath	376,000	318,000	348,000	"
Santos.				
Zufuhren	262,000	585,000	458,000	Sack
Ausfuhr nach Europa	175,000	558,000	281,000	"
" " d. Ver. Staat.	93,000	110,000	115,000	"
Vorrath	305,000	150,000	130,000	"

* **Magdeburg,** 15. October. Zucker. (Telegramm der Herren Sachsenwerdt & Beuchel.) Melis I. 24.75 M Fest. 92% Kornzucker 20.65—20.90 M, 88% Kornzucker 19.65—19.90 M — Stetig, vorübergehend abgeschwächt.

Magdeburg, 15. October. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker Rend. 92 Proc. 20.65—20.90 M, do. 88 Proc. 19.65—19.90 M, Rend. do. 75° 16.25—17.50 M — Tendenz: Matt.

Magdeburg, 15. October. Gem. Raffinade 25.75—26.25 M, gem. Melis I. 24.75 M — Tendenz: Fest.

Magdeburg, 15. October. Rohzucker I. Product: Transito f. a. B. Hamburg. October 11.92½ M bez., November 11.97½ bis 11.90—11.92½ M bez., November-December 11.95—11.97½ M bez., December 12.05—12.00 M bez. u. G., 12.02½ M Br., Januar-März 12.32½—12.27½—12.25 M bez. u. G., 12.30 M Br., März 12.35 M G. — Tendenz: Stetig, vorübergehend abgeschwächt.

Braunschweig, 14. October. Rohzucker. Die Tendenz des diesmöchigen Marktes äußerte sich anfänglich ziemlich stetig, im weiteren Verlaufe des Geschäftsverkehrs gewann jedoch eine entschieden schwächere Stimmung die Oberhand und die Werthe aller Sorten verloren ca. 20 ₰ per Centner gegen vorwöchige Notiz, obschon die Preise besonders für 88er Partien, je nachdem sie für Raffinerie- oder Ausfuhrbestimmung gehandelt wurden, eine große Unregelmäßigkeit entwickelten. Das Angebot ließ an regelmäßigem Umfange nichts zu wünschen übrig, die Kauflust war weniger allgemein, immerhin nahmen Raffinerien sowohl wie Exporteure die belangreichen Posten schlank auf; es wurden zusammen circa 120,000 Centner umgesetzt. In Nachproduct kam nur Weniges bei ebenfalls nachgebenden Preisen zum Verkauf, während Krystallzucker in mehreren größeren Posten für Ausland auf ungefähr letzter Werthbasis Absatz fanden. — Raffinirter Zucker. Im Geschäftsgange dieser Woche hat sich nichts verändert; für Lieferungswaare zeigte sich fortgesetzt recht lebhafte Nachfrage. — Es notiren heute: Gem. Raffinade 29 M mit Sack, gem. Melis 26.00—26.50 M mit Sack, Würfelraffinade 30.00 M mit Kiste, Krystallzucker 24.50—24.70 M ohne, Kornzucker Rend. 92 Proc. 20.80—21.00 M ohne, do. 88 Proc. 19.70—20.00 M ohne, Nachproducte 75 Proc. 16.25—17.70 M ohne für 50 Kilogramm. Rübenmelasse, 43° Bé. (81.5 Brix) greifb.

ber und spätere Lieferung ohne Tonne, per Entgandenung 2.75 bis 3 *ℳ* und für Gemarerien 2.00—2.40 *ℳ* für 50 Kilogr.

Prag, 14. October. Rohzucker flau, loco 23.25.

Paris, 14. October. Rohzucker 88° ruhig, loco 32.50—32.75. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per October 36.00, per November 35.80, per October-Januar 35.80, per Januar-April 36.50.

London, 14. October. Zucker. 96proc. Javazucker 14¼, ruhig. Rüben-Rohzucker 11⅞, ruhig, auf der Auction war krystallisirter Demerara-Zucker sehr fest und voll preishaltend. — Kaffee. Tendenz zu Gunsten der Käufer. — Thee good Congo fest, ordinary matt. — Pfeffer träge. — Reis fest, aber ruhig. — Jute. Tendenz zu Gunsten der Käufer. — Leinöl 19s 6d. — Terpentinöl 26s 6d. — Rüböl 24s. — Baumwollöl 20s 6d. — Silberbarren 44. — Blei, englisches 12 Lstrl. 2s 6d, spanisches 12 Lstrl. — Zink, gewöhnliche Marken 15 Lstrl. 15s, besondere 15 Lstrl. 17s 6d.

London, 13. October. Chinin matt, deutsches 1s 4½—5d. Schwefelsaures Ammoniak matter. London 11 Lstrl. 12s 6d, Beckton 11 Lstrl. 15s, Hull 11 Lstrl. 11s 3d. — Kupfervitriol flau, 13 Lstrl. 10s bis 13 Lstrl. 12s 6d. — Kryst. Soda fest, 52½s aus dem Schiff, 46s Tyne. — Quecksilber fest, 7 Lstrl. 15s, zweite Hand 7 Lstrl. 12s 6d bis 15s.

Zante, 4. October. Corinthen. Während der letzten Tage machte sich lebhafte Frage bemerkbar und fast Alles, was von Provinzial-Frucht angeboten wurde, fand Käufer. U. A. fanden große Abschlüsse in Patras statt und auch von ordinären Zante-Corinthen haben viele Partien die Hände gewechselt. Die lebhafte Tendenz ist einer erwarteten Steigerung der Wechselcourse und guter Frage für Frankreich zuzuschreiben. Wir notiren: Filiatra 20s, Aegosthia, Gargaliano und Campos 19½s, Pyrgos und andere geringe Provinzial-Frucht 18½—19s, Pyrgos Mittelqualität 18½—19½s, bordfrei in Kisten, Zante Seraglio 18½s, Ia prima Seraglio 18¾—19s bordfrei in Barrels. Durch Concurrenz wird der regelmäßige Dampferverkehr sehr rührig. Für Dampferräume nach London zahlte man 17½s mit 10 proc. Primage. — Cours auf London 31.70 per £.

Magdeburg, 14. October. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 50.50—50.40 *ℳ* bei 50 *ℳ* Nachsteuer.

Magdeburg, 15. October. Hermann Walther. (Wochenbericht.) Auch in der verflossenen Woche hielt der Druck, der durch die neuen Steuerverhältnisse hervorgerufen, auf dem hiesigen Spiritusmarkt an, da die Ausführungsbestimmungen den Handel einstweilen derart einengen, daß an einen lebhaften Waarenverkehr nicht zu denken ist. Es ist daher die Nachricht, daß man bereits in nächster Zeit die jetzigen Ausführungsbestimmungen einer eingehenden Prüfung unterziehen will, mit Freuden zu begrüßen. Bis dahin muß man sich eben zu behelfen und vor Allem vor empfindlichen Schäden zu bewahren suchen, denn die Preisunterschiede sind durch die geschaffenen Steuersätze von 50 und 70 *ℳ* so einschneidend, daß man nicht vorsichtig genug verfahren kann. An unserem Platze ist von einem regelmäßigen Geschäft in greifbarer Waare auch heute noch nicht zu berichten, da die Zufuhren von Spiritus noch immer verschwindend klein sind. Einzelne Verkäufer mußten in Folge dieses Mangels unter Umständen erhöhte Preise für mit der Nachsteuer belastete Waare anlegen. Von außerhalb sollen verschiedene Posten herangezogen und auch größere Lieferungsabschlüsse in auswärtigem Rohspiritus gemacht worden sein. Kartoffel-Spiritus, loco ohne Faß, wurde amtlich am:

10. October	48.30—48.80 *ℳ*		
11. "	49.00—49.50 "		
12. "	49.20—49.70 "	bei 50 *ℳ*	Steueraufschlag.
13. "	50.50—51.00 "		
14. "	50.00—50.40 "		
15. "	48.80—49.20 "		

notirt; vom Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde wurden nur Kleinigkeiten umgesetzt.

Breslau, 14. October. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per October 46.00.

Stettin, 14. October. Spiritus geschäftslos, loco 97.00, per November-December 96.50.

Posen, 14. October. Spiritus Consumwaare 47.50, Exportwaare 30.00.

W. Posen, 14. October. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Der Handel in Spiritus bewegte sich auch in der abgelaufenen Berichtswoche in den engsten Grenzen, wozu nicht unwesentlich die rigorosen Ausführungsbestimmungen zum Branntweinsteuer-Gesetz beigetragen haben. Durch die von den Steuerbehörden den Spiritusfabrikanten gewährte Erleichterung, wonach die Meldung von Spiritus aller Steuersätze gestattet ist, hat sich vorübergehend ein Stimmungswechsel vollzogen, der eine wesentliche Preissteigerung zur Folge hatte. Das Gesetz hat eine derartige Beunruhigung in Interessentenkreisen hervorgerufen, daß Ende dieses Monats eine Versammlung von Brennereibesitzern unserer Provinz hier stattfinden wird, um den Minister zu ersuchen, die Ausführung des Branntweinsteuergesetzes den Bedürfnissen des Verkehrs anzupassen. Steuerpflichtiger Spiritus wurde mit 96—96.50 *ℳ*, contingentirte Waare à 47—48 *ℳ* excl. Consumabgabe und Exportspiritus à 36—36.25 *ℳ* aus dem Markte genommen.

Hamburg, 14. October. Spiritus fest, per October 25¾ Br., per November-December 25½ Br., per December-Januar 25¼ Br., per April-Mai 24½ Br.

Paris, 14. October. Spiritus träge, per October 43.50, per November 43.25, per November-December 43.25, per Januar-April 44.25.

Stettin, 14. October. Petroleum loco 10.75.

Hamburg, 14. October. "Petroleum" fest, Standard white loco 6.35 Br., 6.30 G., per November-December 6.20 G.

Bremerhaven-Geestemünde, 13. October. (Petroleumlager in Bremerhaven, Geestemünde und Nordenhamm, aufgegeben von Wilh. A. Riedemann, Schwann & Co. und W. H. Ulrichs & Co.) Bremerhaven. Lagerbestand am 6. October 45,861 Brls., Versandt der Woche 9430 Brls., heutiger Lagerbestand 36,871 Brls. — Geestemünde. Lagerbestand am 6. October 57,737 Brls., zugeführt 18,000 Brls., Versandt der Woche 12,274 Brls., heutiger Lagerbestand 63,463 Brls. — Nordenhamm. Lagerbestand am 6. October 27,520 Brls., Versandt der Woche 344 Brls., heutiger Lagerbestand 27,176 Brls., Total-Lagerbestand 127,010 Brls. gegen 1886 173,812 Brls., Total-Versandt der Woche 22,108 Brls. gegen 1886 20,421 Brls.

Bremen, 14. October. Petroleum. Ruhig. Standard white loco 6.35 Br.

Bremen, 15. October. (Telegramm.) Petroleum. Fest, ruhig. Standard white loco 6.35.

Antwerpen, 14. October. Petroleum. Raffinirtes, Type weiß, loco 16 bez. u. Br., per October 15⅞ Br., per November-December 15⅞ Br., per Januar 16 Br. Fest.

W. Aus der Provinz Posen, 14. October. (Original-Hopfenbericht.) Die flaue Tendenz, welche am Schluß der vergangenen Woche zum Durchbruch gelangte, hat in der diesmaligen Berichtswoche in Folge der aus Baiern und Böhmen andauernd entmuthigend lautenden Berichte noch im stärkeren Maße um sich gegriffen. Die auswärtigen bayerischen und böhmischen Einkäufer waren äußerst zurückhaltend im Einkauf und reflectirten nur auf feinere Qualitäten, wofür sie jedoch erheblich billigere Gebote abgaben. Planteure wiesen solche in den meisten Fällen zurück, wodurch sich die Umsätze nur in engen Grenzen bewegen. Die Brauerkundschaft aus unserer Provinz, sowie aus den Provinzen Brandenburg, Schlesien, Pommern, Sachsen, Preußen und dem Königreich Sachsen traten für Primawaare als Käufer auf, wollten aber ebenfalls nur mit Preisermäßigungen kaufen, bewilligten jedoch gegen die bayerischen und böhmischen Einkäufer immer noch verhältnißmäßig gute Preise. Der mittleren Sorten fanden selbst bei billigen Preisen nur wenig Beachtung und ging der Verkauf darin äußerst schleppend. Ordinäre Waare ist total vernachlässigt und kamen darin nur hin und wieder einzelne Abschlüsse zu Stande. Man zahlte für Primawaare bis 105 *ℳ*, mittel 75—80 *ℳ*, gering abwärts bis 60 *ℳ*. Der Preisabschlag stellt sich daher gegen die vergangene Woche von 10—20 *ℳ*. Für England ist bisher nur sehr wenig gekauft worden.

Breslau, 14. October. Zink fest.

London, 14. October, Abends. (Tel. der Hrn. W. H. Lorenz & Cie. hier.) Kupfer: Chili-Bars 39⅞ £. — Zinn: Straits 106½, Austral 107½ £.

Rotterdam, 15. October, Nachmittags. (Tel. der Hrn. W. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 65½, Billiton 64½ fl.

Glasgow, 14. October. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 39s 11d.

* — Amerikanischer Eisenmarkt. Aus London wurde privatim gemeldet, daß nach New-Yorker Depeschen dort Stahlschienen um 4 *ℳ* gewichen sind.

* Altona, 14. October. Fischmarkt. Heute lagen 4 Hochseefischer mit Schollen, Schellfischen, Zungen, Kleißen und diversen Fischchen am Markt; ferner 8 kleine Ewer mit Elbbutt, Seezungen und Stint und 10 Jollen mit div. Flußfischen. Der Eisenbahn-Zufuhr an Schollen, Schellfischen, Dorschen, Hummern, Hechten und Brassen. — Preise en gros: Elbbutt 1.20—4 *ℳ*, Steinbutt 70 *₰* bis 1.10 *ℳ*, Zungen 70 *₰* bis 1.20 *ℳ*, Kleiße 40—60 *₰*, Hechte 40—65 *₰*, Hummer 1.10 *ℳ*, Aale 1.10 *ℳ*, Brassen 20—35 *₰* per Pfund. Dorsch per Kiepe (ca. 35—45 Stück) 4—4.50 *ℳ*, Stint per ft. Korb 50—60 *₰*, Taschenkrebse 10—14 *₰*, Makrelen 30 *₰* per Stück, Austern 4.50—6 *ℳ* per 100 Stück.

Viehmärkte. Berlin, 14. October. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 261 Rinder, 1243 Schweine, darunter: 131 Bakonier, 884 Kälber und 905 Hammel. — Von Rindern wurden circa 180 Stück geringer Qualität verkauft. IIa 46—50, IIIa 37—44, IVa 30—35 *ℳ* per 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Der Schweinehandel verlief glatt; die Preise des letzten Montags wurden leicht erzielt und der Markt geräumt. Von inländischer Waare fehlt Ia Qualität ganz. — Kälber wurden gleichfalls ausverkauft. Man zahlte für Ia 48—55, IIa 36—45 *₰* per Pfund Fleischgewicht. — In Hammeln fand kein Umsatz statt.

Breslau, 14. October. Weizen. Zu hohe Forderungen erschwerten den Umsatz, per 100 Kilogr. weißer 14.50—15.00—15.40 *ℳ*, gelber 14.40—15.00—15.30 *ℳ*. — Roggen bei mäßigem Angebot fest, per October-November 113.00 *ℳ*, per November-December 113.00 *ℳ*, per April-Mai 122.00 *ℳ*. — Rüböl per October-November 47.50 *ℳ*, per November-December 47.50 *ℳ*. — Wetter: Schön.

Köln, 14. October. Weizen hiesiger alter loco 18.00, hiesiger neuer loco 16.00, per November 16.50, per März 17.15. — Roggen hiesiger neuer loco 12.50, per November 11.65, per März 12.25. — Hafer hiesiger loco 12.00. — Rüböl loco 25.50, per October 25.25, per Mai 25.40.

Stettin, 14. October. Weizen matt, loco 149—153, per October-November 154.00, per November-December 155.50, per April-Mai 164.50. — Roggen ermattend, loco 106—109, per October-November 110.00, per November-December 111.00, per April-Mai 118.00. — Rüböl unverändert, per October 48.20, per April-Mai 48.70.

Hamburg, 14. October. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 148.00—154.00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 114.00—122.00, russischer loco ruhig, 85.00—90.00. — Hafer ruhig. — Gerste fest. — Rüböl ruhig, loco 45½. — Wetter: Regen, Schnee.

Wien, 14. October. Weizen per Herbst 7.40 Gd., 7.45 Br., per Frühjahr 7.55 G., 7.60 Br. — Roggen per Herbst 6.01 Gd., 6.06 Br., per Frühjahr 6.17 Gd., 6.22 Br. — Mais per September-October 6.53 Gd., 6.58 Br., per Mai-Juni 1888 6.07 Gd., 6.12 Br. — Hafer per Herbst 5.72 Gd., 5.77 Br., per Frühjahr 6.03 Gd., 6.08 Br.

Pest, 14. October. Weizen loco fest, per Herbst 6.95 G., 6.97 Br., per Frühjahr 1888 7.27 Gd., 7.28 Br. — Hafer per Herbst 5.32 Gd., 5.34 Br., per Frühjahr 1888 5.68 Gd., 5.70 Br. — Mais per Mai-Juni 1888 5.70 Gd., 5.72 Br. — Wetter: Bedeckt.

Amsterdam, 14. October. Weizen auf Termine höher, per November 184, per März 188. — Roggen loco flauer, auf Termine geschäftslos, per October 97—96, per März 105—104. — Rüböl loco 26½, per Herbst 25⅞, per Mai 27¼.

Antwerpen, 14. October. Weizen ruhig. — Roggen fest. — Hafer behauptet. — Gerste höher.

London, 14. October. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 23,120, Gerste 7780, Hafer 32,520 Qrts. Sämmtliche Getreidearten ruhig, Weizen unverändert, Mehl träge, Mais, Gerste und Bohnen anziehend, Erbsen fest.

London, 14. October. An der Küste angeboten 1 Weizenladung. — Wetter: Schön.

Liverpool, 14. October. Weizen, Mehl und Mais stetig, unverändert. — Wetter: Schön.

Paris, 14. October. Weizen ruhig, per October 22.10, per November 21.90, per November-Februar 22.00, per Januar-April 22.25. — Mehl 12 Marques fest, per October 48.80, per November 48.25, per November-Februar 48.25, per Januar-April 48.40. — Rüböl ruhig, per October 58.00, per November 58.25, per November-December 58.50, per Januar-April 59.25.

Petersburg, 14. October. Talg loco 50.00, per August 49.00. — Weizen loco 12.00. — Roggen loco 6.25. — Hafer loco 3.40. — Hanf loco 45. — Leinsaat loco 12.80. — Wetter: Kalt.

New-York, 13. October. Weizen. Nach unverändertem Marktbeginn stiegen Preise an zu steigen, trotzdem der Export noch immer durch die hohen Frachten verhindert wird; die Zufuhren sind jedoch gering und ein fester Ton konnte sich bis zum Schluß behaupten, obgleich nicht viel Speculationsgeschäft stattfand. — Mais ebenfalls behauptet. — Schmalz sehr still, für vorliegende Termine etwas Deckungsbegehr.

New-York, 14. October. Baumwolle in New-York 9⅝, do. in New-Orleans 9. Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 6⅞ G., do. in Philadelphia 6⅞ G., rohes Petroleum in New-York — D. 6 C., do. Pipe line Certificates — D. 71 C. — Mehl 3 D. 25 C. — Rother Winterweizen loco — D. 82½ C., per October — D. 81 C., per November — D. 81¾ C., per Mai — D. 87⅝ C. — Mais (New) 52. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5. — Kaffee (Fair Rio-) 19⅞, do. Rio Nr. 7 low ordinary per November 17.45, do. do. per Januar 17.60. — Schmalz (Wilcox) 6.80, do. Fairbanks 7.00, do. Rohe & Brothers 6.85. — Speck nominell. — Getreidefracht 2½.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- u. Waaren in Leipzig
gültig vom 15. October 1887 ab bis auf Weiteres.

à ½ Kilo.

Ochsenfleisch	I. Qual.	— *ℳ* 75 *₰*	Schweinefleisch	II. Qual.	— *ℳ* 65 *₰*
do.	II. do.	— " 70 "	Schöpsenfleisch	I. do.	— " 60 "
do.	III. do.	— " 65 "	do.	II. do.	— " 55 "
Kuhfleisch	I. do.	— " 65 "	Speck		— " 90 "
do.	II. do.	— " 60 "	Schmeer		— " 80 "
do.	III. do.	— " 55 "	Leberwurst		— " 80 "
Bullenfleisch	I. do.	— " 60 "	Rothwurst		— " 80 "
do.	II. do.	— " 50 "	Fleck		— " 50 "
do.	III. do.	— " 40 "	Schweinefleisch, geräuch.		— " 90 "
Lende, ausgeschl.	I. do.	1 " 60 "	Schinken, ausgeschnitten		1 " 60 "
do. do.	II. do.	1 " 20 "	Schweinsknochen, frische		— " 30 "
Kalbfleisch	I. do.	— " 60 "	do. gepökelt		— " 35 "
do.	II. do.	— " 55 "	Wurstfett		— " 40 "
Schweinefleisch	I. do.	— " 70 "			

Markt-Preise vom 15. October 1887.

Ein Hektol. Kartoffeln	4 *ℳ* — *₰*	bis	6 *ℳ* — *₰*
" Centner do.	2 " — "	"	3 " 50 "
" " Heu	4 " 25 "	"	— " — "
" " Stroh	1 " 50 "	"	1 " 75 "
" Kilogr. Butter	2 " 40 "	"	2 " 80 "
" Cubikmeter Buchenholz	11 " — "	"	12 " — "
" " Birkenholz	10 " — "	"	11 " — "
" " Eichenholz	9 " — "	"	10 " — "
" " Erlenholz	10 " — "	"	11 " — "
" " Kiefernholz	8 " — "	"	9 " 50 "
" Schock Eier	3 " — "	"	3 " 40 "

Mehl-Preise vom 15. October 1887 bis auf Weiteres.

Weizenmehl, Kaiserauszug Ia. à 50 Kilogr.	20 *ℳ* — *₰*
do. do. à ½ "	— " 22 "
do. do. Nr. 1 à 50 "	18 " — "
do. do. à ½ "	— " 20 "
Griesleraufzug à 50 Kilogr.	16 " — "
do. à ½ "	— " 18 "
Weizenmehl Nr. 0 à 50 Kilogr.	14 " — "
do. do. à ½ "	— " 16 "
Roggenmehl 1. Sorte à 50 Kilogr.	14 " — "
do. do. à ½ "	— " 16 "
do. 2. Sorte à 50 "	12 " — "
do. do. à ½ "	— " 14 "

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig
vom 7. October 1887 bis mit 13. October 1887.

	Auftrieb.	Verkauf.	Preis pro 100 Ü Fleischgewicht.	Bemerk.
	Stück	Stück	Mark	Bestand
Ochsen und Stiere	190	144	58 bis 66	66 Stück
Kühe und Kalben	58	48	45 " 59	10 "
Bannochsen	53	43	40 " 48	10 "
Kälber	455	455	50 " 58	— "
Schweine, Land-	1276	1306	50 " 54	132 "
" Bakonier			47 " 49	
Hammel, fette	673	673	34 " 44	— "
Gesammtsumme	2610	2670		208 Stück

Leipziger Börse.

Productenpreise den 15. October 1887, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Früh etwas Schnee, später gelinder, bewölkt.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage &c.

Weizen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 154—162 *ℳ* bez., fremder 165—173 *ℳ* bez. u. Br. Fest.

Roggen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 124—127 *ℳ* bez., fremder 115—120 bez. u. Br. Fest.

Gerste per 1000 Kilogr. netto loco hiesige 120—150 *ℳ* bez. u. Br., feinste über Notiz, Futterwaare 105—120 *ℳ* bez. u. Br.

Hafer per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger alter 112—117 *ℳ* bez., do. neuer 103—108 *ℳ* bez.

Mais per 1000 Kilogramm netto loco amerikanischer 115—125 *ℳ* bez., Donau 115—125 *ℳ* bez.

Raps per 1000 Kilogr. netto loco 205 *ℳ* nominell.

Rapskuchen per 100 Kilogr. netto loco 11.00—12.00 *ℳ* bez. u. Br.

Rüböl per 100 Kilogr. netto loco 47.50 *ℳ* bez. Br. Höher.

Spiritus per 10,000 Literprocent ohne Faß 98.00 G. Ohne Angebot.

Biehl, Börsensecretair.

Leipzig, 15. October. Productenbörse. Bei aller festen Tendenz war das Getreidegeschäft Anfangs dieser Woche sehr still und es gelang nur mit Mühe, höhere Preise durchzusetzen, bis schließlich die wieder auftauchenden Gerüchte wegen einer Zollerhöhung die Käufer etwas besorgter machten, und die Umsätze ein wenig besser gestalteten. Rüböl war auch diese Woche sehr schwach angeboten. — Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

—n. Gotha, 15. October. In der heute abgehaltenen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins (Restaurant zum Mohren) wurden pro 50 Kilogr. folgende Preise festgesetzt: Weizen 7.60—7.90 M., (pro 50 Kilogr. 16—15.50 M.). — Roggen 5.80—6.25 M. (pro 50 Kilogr. 5.50—12 M.). — Gerste 6.45—6.80 M. — Hafer 4.95—5.50 M. — Kart.-Mehl 1.70—2.50 M. — Speise- und Futterkartoffeln 1.25 M. — Heu 3.00—3.50 M. — Schüttstroh 1.80—2.00 M. — Bundstroh 1.00—1.20 M. — Amerikanischer und rumänischer Pferdezahn-Mais 5.80 M. — Weizenkleie 5 M. — Roggenkleie 4.25 bis 4.50 M. — Gerstenschrot 5.75—5.85 M.

* Berlin, 14. October. Producten-Bericht von Perl & Meyer. Wind: SW. Thermometer früh +2°. Barometer 27°. Wetter: Rauh. Die Aufregung, die unseren Markt gestern beherrschte, hat heute einer wesentlichen Beruhigung Platz gemacht; die Kauflust war weniger stürmisch, aber immerhin doch noch genügend, um das vorhandene Angebot zu absorbiren. Die Tendenz schwankte mehrfach, im Allgemeinen war dieselbe im Beginn matter, zum Schluß aber wieder fester, so daß die Preise wohl für Weizen wie für Roggen mit leichten Avancen wie gestern zum Schluß sich stellten. — Hafer blieb etwas hinter gestrigen Preisen zurück. Der Effectivhandel war wenig verändert. Roggenmehl hat gestrige Preise nicht voll behauptet. Rüböl war fest und etwa ¼ M. besser. Spiritus eröffnete auch mit um etwa ½ M. höheren Preisen; später wo die die Haltung fester, doch konnten gestrige Schlusspreise nicht ganz wieder erreicht werden.

Weizen per 1000 Kilo loco 150—165 M. nach Qual. gef. per November-December 153¼—154—153½ M. bez., per December-Januar 155—156—155½ M. bez., per April-Mai 162 163½—162¾ M. bez. Gek. 100 To. Kündigungspreis 154 M.

Roggen per 1000 Kilo loco 108—118 M. nach Qual. gef., gut inländischer 112—113½ M. ab Bahn bez., per October 114 M. bez., per October-November 114 M. bez., per November-December 114¼—114½—114 M. bez., per December-Januar 116—116¾—116½ M. bez., per April-Mai 122¼ bis 122¾—122½ M. bez. Gek. 200 To. Kündigungspreis 114 M.

Gerste per 1000 Kilo loco 105—175 M. nach Qual. gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 91—121 M. nach Qual. gef., mittel und gut preussischer 105—114 M. ab Bahn bez., do. schlesischer und böhmischer 104—114 M. ab Bahn bez., fein schlesischer, böhmischer 116 bis 120 M. ab Bahn bez., fein preussischer 115—120 M. ab Bahn bez., pommerscher, uckermärk. und mecklenb. 105—115 M. ab Bahn bez., per October-November 91 M. bez., per November-December 92 M. bez., per December-Januar 95 M. bez., per April-Mai 102—102¼ M. bez.

Mais per 1000 Kilo loco 109—118 M. nach Qual. gef., per October-November 100¾ M., per November-December 110¾ M., per April-Mai 115 M.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 140—200 M. nach Qual. gef. Futterwaare 110—130 M. nach Qual. gef.

Mehl per 100 Kilo Weizenmehl loco 00 22.50—21.00 M., do. 0 21.00 bis 19.50 M. Brutto incl. Sack. Roggenmehl loco 0 16.25—17.25 M., do. 0 und 1 16.25—15.50 M. Brutto incl. Sack, per October 16.25 bis 16.30 M. bez., per October-November 16.5—16.35 M. bez., per November-December 16.35—16.50 M. bez., per December-Januar 16.50 bis 16.65 M. bez., per Januar-Februar 16.60—16.65 M. bez., per April-Mai 16.80—16.95 M. bez.

Rüböl per 100 Kilo netto loco ohne Fass 48 M., incl. Fass per October 48.5 M. bez., per October-November 48.5 M. bez., per November-December 48 M. bez., per April-Mai 49 M. bez.

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Fass loco 24.1 M.

Spiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Fass 97.2—98 M. bez., nachsteuerfrei 50.5 M. bez., mit Uebernahme der Fässer per November-December 97.1—97.7—97.5 M. bez., per December-Januar 98.1 bis 98.7—98.4 M. bez., per April-Mai 101.1—101.5—101.2 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, per 100 Kilo Brutto incl. Sack loco 17.50 M., per October-November 17.50 M., per April-Mai 17.75 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilo Brutto incl. Sack loco 17.50 M., per October-November 17.50 M., per April-Mai 17.75 M.

rt. Halle a. S., 15. October. (Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 Kilogramm Netto.) Bei mässigem Angebot waren heute hier Weizen und Roggen gefragt und wurde Roggen 2—3 Mark höher bezahlt. — Spiritus bei stillem Geschäft höher. — Weizen, Land- 142 bis 162 M. — Roggen, 120—128 M. — Gerste, Futter- 12—130 M., Land- 140—143 M., Chevaliergerste 145—168 M., extrafeine bis 175 M. — Hafer ruhig, 105—114 M. — Mais ohne Notiz. — Raps ohne Angebot. — Erbsen, Victoria 140—186 M. — Kümmel ruhig, Sack per 50 Kilogramm netto 52—54 Mark. — Stärke, inclusive Fass per 100 Kilogramm Inhalt per 100 Kilogramm netto 36.50 bis 37.50 M. Schabestärke 27.50—31.00 M. — (Ermittelte Preise des Grosshandels per 100 Kilogr. netto.) — Linsen 24—36. Kleine billiger. — Bohnen ohne Notiz. — Lupinen ohne Notiz. — Kleesaaten ohne Notiz. — Mehl: Weizenmehl 00. 21.00—24.50 M., 0 20.00 bis 23.00 M., Roggenmehl 0 18.00—19.00 M., 0/1 17.00—18.25 M. — Futterartikel. Futtermehl 10.50 M., Roggenkleie 7.25 M., Weizenschalen 7.40 bis 7.75 M., Weizengriesskleie 8.00—8.25 M., Malzkeime, helle 9.00—10 M., dunkle 8.00—9 M., Oelkuchen 13.00 M. Maiz 26.50—27 M. — Rüböl 48.50 M. gefordert. — Solaröl 0.825—80° 23.75 M. — Spiritus per 10,000 Literprocent still, Kartoffel- 98.00 M.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 15. October.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	91.75	Actien der Leipz.-Dresd. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	99.80
do. à 3000 "	3	90.75	Actien à 25 Thlr.		104.—
do. à 1000 "	3	90.7	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	4	99.80
do. à 500 "	3	[illegible]	Landescultur-Rentensch.	4	[illegible]
von 1855 à 100 Thlr.	3	96.—	Landwirthsch. Creditbrief.	3½	[illegible]
von 1847 à 100 Thlr.	4	[illegible]	do. do.	4	[illegible]
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	104.—	do. do.	4½	[illegible]
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	104.—	do. kündbar	4	[illegible]
von 1869 à 500 Thlr.	4	104.—	Erbl. Ritterschaft. Cred.-Ver. Pfandbriefe grosse	3½	99.40
von 1869 à 100 Thlr.	4	104.—	do. kleine	3½	—.—
von 1870 à 100 Thlr.	4	104.—	Erbl. Ritterschaft. Cred.-Ver. Pfandbriefe	4	104.—
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	104.—			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	104.—			
Leipzig-Dresd. Pr. von 1869	4	101.25			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111.25			

Bank- u. Credit-Actien.		Continental-Pferdebahn	75.—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—.—	Kette (Deut. Elbschiffahrt-G.)	—.—
Chemnitzer Bankverein	115.—	Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—.—
Dessauer Credit	—.—	Chemnitzer Papierfabrik	106.50
Dresdner Bank	152.50	Dresdner Papierfabrik	104.—
Geraer Bank	—.—	Niederschlema Holzstoff	—.—
do. Handels- u. Credith.	—.—	Penig Patent-Papierfabrik	91.50
Leipziger Bank	—.—	Schedewitz Papierfabrik	216.—
Oberlausitzer Bank	—.—	Thode'sche Papierfabrik	111.75
Sächsische Bank	124.—	Ver. Bautzner Papierfabrik	79.25
Sächsische Bankgesellschaft	—.—	Weissenborner Papierfabrik	152.—
Eisenbahn-Prioritäten.		Chemnitz. Werkz.-Masch.-F. (Zimmermann)	75.—
Aussig-Teplitz 4½%	103.50	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	32.25
Böhmische Nordbahn 4% Gold	102.40	Dampfk.- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	25.—
Buschtiehrader I. Em.	95.—	D. Werkz.-M.-F. (Vorm. Zimm.)	—.—
do. II. Em.	95.—	Germania Presss. Schwalbe	99.50
do. 4% Gold	86.—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	154.50
Dux-Bodenbacher	—.—	Lauchhammer	70.—
do. do. 1871	99.—	do. convertirte	99.75
do. do. 1874 Gold	97.25	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—.—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4%	84.50	Maschinen-Bau-Anst. Golzern	163.10
Kaschau-Oderberg	—.—	Mittweid. Eisengus. u. Masch.-B.-A.	43.50
Kronprinz-Rudolfsbahn	76.—	Sächs. Dampfschiff.-M.-B.-Anst.	—.—
do. Salzkammerg. 4% Gold	101.—	do. Gussstahlfabr. z. Döhlen	126.50
Lemberger gar.	—.—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	145.—
do. steuerpfl.	—.—	do. Stickmasch. (Kappel)	98.—
do. steuerfrei	—.—	do. Webst.-Fbr. (Schönherr)	189.50
Mährische Grenzbahn	—.—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—.—
do. Schles.-Centralbahn	58.50	Zittauer Masch.-F. (Kessler & Co.)	201.—
Oesterr. Nordwestbahn	—.—	Zwick. M.-F. (Brod & Stahler)	95.—
do. do. Lit. B	—.—	Ilsen. Tuchf. u. Kahn. (Mühle)	85.—
Pilsen-Priesen 4% gar.	78.—	Chemnitzer Actienspinnerei	14.—
Prag-Dux 4% Gold	—.—	Chem. Act.-Fa. b. (Körner)	95.50
do. 5% Gold	—.—	Dresdner Lederfr. (Thüring)	79.25
Industrie-Actien.		Dresd. Nähmasch.-Zwirnfbr.	58.—
Bautzener Brauerei Kaiserei	108.—	do. Presshefe-Kornspr.-Fabr.	—.—
Bayerisches Brauhaus	80.—	Hotel Bellevue	118.—
do. Stamm-Prior.	99.—	Leder-Fbr. Ebert-F. (Thiele)	126.50
Braunschweig. Nat.-Brauerei	200.—	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—.—
Brauerei Reisewitz	80.50	Mech. Kratzenfabr. Mittweida	179.—
Erste Culmbacher Exportbr.	420.—	Meissen. Ofen- u. Cham.-Fabr.	230.—
Felsenkeller-Brauerei	160.—	Pirnaer Malzfabrik	—.—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	114.—	Sächs. Holzstofffabrik Rabenau	146.—
do. do. B	108.50	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	134.—
Gambrinus-Brauerei	84.—	do. Lederfabrik (Beck)	—.—
Gauer Klosterbrauerei	201.—	do. do. (Weymarsch)	80.—
Hofbrauhaus	—.—	do. Nähfad.-F. (Nordenreich)	86.—
do. St.-Prior.-Act.	—.—	do. Ofen- u. Ch.-F. (Teichert)	255.—
do. Vorz.-Act. A	175.—	Schles. Cementf. (Groschowitz)	146.—
do. do. B	128.—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. und Hann.) grosse	161.—
Lindenau'sche Bayer. Bierbrauerei	—.—	do. kleine	161.—
Malsmar Felsenkellerbrauerei	160.—	Verein. Radeberg. Glashütten	44.—
Münchener Culmb. Exportbr.	105.—	do. Dresdner Strohhut-F.	—.—
Nürnberger Brauerei	—.—	Westphaler Actien-Spinnerei	—.—
Plauen'scher Lagerkeller	130.—	Bergbau-Actien.	
Reisewitzer Brauerei	27.50	Zwickauer Steinkohlenbau V.	—.—
Schlossch. Chem.-Act.-Lagerb.-G.	210.—		
Societäts-Brauerei	215.—		

Berlin, 15. October. Eröffnungs-Course, 12 Uhr 15 Min.

Oesterr. Credit-Actien	461.10	Russische Anleihe von 1880	79.40
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	370.—	Russische Anleihe von 1884	92.25
Oesterr.-Südbahn (Lombarden)	146.—	Russische Banknoten	175.60
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	84.—	II. Orient-Anleihe	53.60
Disconto-Command.-Antheile	197.50	Dortmunder Union St.-Prior.	72.—
Deutsche Bank	154.—	Königs- und Laurahütte	90.25
4% ungarische Goldrente	81.60	Italiener	—.—

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 15. October, 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	461.50	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	96.25
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	370.—	Dux-Bodenb. E.-St.-A.	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	146.—	Disconto-Commandit	197.25
Dortmund-Enschede	76.50	Darmstädter Bank	—.—
Bochumer Gussstahl	142.75	Deutsche Bank	154.25
Meckl. Friedrich-Franz	137.75	5% Russen von 1884	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen E.-A.	98.50	Berliner Handelsgesellschaft	160.50
Gotthardbahn	124.10	4% preussische Consols	106.60
Marienburg-Mlawka	55.75	3½procentige Consols	100.00
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	75.25	Oesterr. Goldrente	91.40
Elbthalbahn	206.—	Oesterr. Localbahn	98.25

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 15. October, 1 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	461.50	Berliner Disconto-Gesellsch.	197.50
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	370.50	Darmstädter Bank	—.—
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	146.50	Deutsche Bank	154.50
Buschtiehrader B	95.10	Dortmunder Union St.-Pr.	71.90
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	84.—	Russen von 1880	79.50
Marienburg-Mlawka E.-A.	55.50	Russische Noten	175.90
Mainz-Ludwigshafen	98.50	II. Orient	53.75
Mecklenburg	137.50	Berliner Handelsgesellschaft	160.75

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 15. October. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Saalbahn	107.50
Deutsche Reichsanleihe	105.90	Weimar-Gera	28.50
4% preuss. Reichsanleihe	100.60	Eisenb.-Prior.-Obligat.	
Preuss. 4proc. Consols	106.50	Pilsen-Priesen	74.—
3½% Consols	100.00	Mährisch-Schlesische	—.—
Sächs. 3proc. Rente	90.50	Bank-Actien.	
Ausländische Fonds.		Berliner Handelsgesellschaft	160.80
Egypter	74.—	Darmstädter Bank	138.—
Italienische 5proc. Rente	95.10	Deutsche Bank	154.50
Oesterr. 1860er Loose	111.60	Disconto-Comm.-Anth.	197.60
Oesterr. Goldrente	91.4	Dresdner Bank	152.—
Oesterr. Silberrente	67.—	Geraer Bank	81.25
Papierrente	—.—	Gothaer Privatbank	118.50
Rumänische 5proc. Rente	106.80	Leipziger Credit	176.—
Russen von 1877	95.20	Leipziger Disc.-Gesellschaft	101.00
Russen von 1880	79.6	Mitteldeutscher Credit	96.50
Russen v. 1884, grosse Stcke.	92.25	Oesterr. Creditanstalt	461.50
Russen v. 1884, kleine Stcke.	92.50	Sächs. Bank f. ausw. Handel	69.90
Russische 6% Goldrente	107.60	Sächsische Bank	113.50
Russ. II. Orient-Anleihe	53.60	Industrie-Actien.	
Russ. III. Orient-Anleihe	53.50	Bochumer Gussstahl	143.—
Serbische Staatsrente	75.—	Chem. Werke (Zimmermann)	75.50
Ungarische Goldrente kl.	80.60	Dortmunder Union St.-Pr.	71.60
Eisenb.-Stamm-Actien.		Hibern.	[illegible]
Altenburg-Zeitz	—.—	Glauziger Zuckerfabrik	[illegible]
Dortmund-Gronau-Enschede	76.75	Kette	73.50
Mainz-Ludwigshafen	98.60	Königs- u. Laurahütte	91.—
Marienburg-Mlawka	55.75	Körbisdorf Zucker	60.50
Mecklenburg Fr.-Franz	137.—	Leopoldshall Stamm-Actien	104.50
Mittelmeerbahn	120.90	Riebeck	305.50
Nordhausen-Erfurter abgest.	—.—	Solbrig	118.—
Ostpreussische Südbahn	75.20	Sächs. Maschinenf. Hartmann	129.25
Werrabahn	74.60	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	200.—
Weimar-Gera	27.75	Wechsel.	
Aussig-Teplitzer	269.50	Amsterdam kurz	168.70
Böhmische Nordbahn	200.7.	do. lang	168.—
Böhmische Westbahn	174.25	Brüssel kurz	80.40
Buschtiehrader Lit. B	95.—	do. lang	80.10
Dux-Bodenbacher	148.40	London kurz	20.39½
Galizische (Carl-Ludwig)	84.—	do. lang	20.24
Gotthardbahn	124.50	Paris kurz	80.40
Graz-Köflach	96.50	do. lang	80.05
Oesterr. Nordw.-B. (Elbeth.)	281.50	Wien kurz	162.50
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	146.—	do. lang	161.85
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	370.50	Petersburg kurz	175.15
Oesterr. Localbahn	97.90	do. lang	173.90
Schweiz. Westbahn	27.50	Warschau kurz	175.50
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		Sorten.	
Oberlausitzer	—.—	Napoleonsd'or	—.—
4% Lombarden-Prioritäten	94.—	Oesterr. Banknoten	162.50
Nordhausen-Erfurter St.-Pr.	—.—	Russische Banknoten	175.60

Tendenz: Ziemlich fest. Bergwerke schwankend. Privat-Discont 3⅝ Procent.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	461.—	Disconto-Comm.	197.60
Oesterr. Staatsbahn	370.50	Bochumer Gussstahl	142.90
Galizier	84.—	Laurahütte	91.25
Lombarden	146.—	Dortmunder Union St.-Pr.	71.75
Berliner Handelsgesellschaft	160.90	Russische Noten	175.40
Deutsche Bank	154.25	Neueste Russen von 1884	92.25

Frankfurt a. M., 15. October. (Schlusscourse.)

London kurze Sicht	20.41	Oesterr. Staatsbahn	183⅞
Paris do.	80.40	Oesterr. Südbahn	70⅞
Wien do.	162.30	Graz-Köflacher	114⅞
Ungar. 4% Goldrente	80.60	Oesterr. Nordwestb. Lit. B.	149⅞
Böhmische Nordbahn	140	Hessische Ludwigsbahn	98.20
Buschtiehrader Lit. B	163⅞	Oesterr. Credit	229⅞
Galizische Carl-Ludwig	175⅞	Berliner Disconto-Comm.	197.40

Tendenz: Still.

Wien, 15. October, 12 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditactien	283.75	Oesterr. Goldrente	112.10
Oesterr. Creditactien	283.10	Ungar. 5% Papierrente	85.67½
Franzosen	227.50	Ungar. 4% Goldrente	99.60
Lombarden	88.75	Marknoten	61.45
Galizier	213.60	Napoleons	9.93
Nordwestbahn	180.25	Bankverein	102.25
Elbethalbahn	173.75	Länderbank	—.—
Oesterr. Papierrente	81.20	Unionbank	—.—

Tendenz: Still.

Wien, 15. October. (Schluss-Course.)

Goldrente	112.—	Galizier	213.40
Ungar. Goldrente	99.90	Elbethalbahn	173.50
Lombarden	88.75	London	126.40
Credit-Actien	283.—	Napoleonsd'or	9.93
Staatsbahn	227.45	Deutsche Reichsbanknoten	61.45

Tendenz: Geschäftslos.

Paris, 15. October, 1 Uhr. 3proc. Rente 81.62½. 4½proc. Rente —.—. Lombarden —.—.

London, 15. October, 11 Uhr 5 Min. Consols 102⅝. Russen von 1873 98⅜.

Berliner Productenbörse, 15. October. Weizen loco 150 bis 167 *ℳ*, per October-November 153.50 *ℳ*, per November-December 153.75 *ℳ*, per April-Mai 163.— *ℳ*. — Roggen loco 114.— *ℳ*, per October-November 114.25 *ℳ*, per November-December 114.75 *ℳ*, per April-Mai 122.75 *ℳ*. Kündigung: —. Stimmung: Ermattend. Spiritus loco 58.— *ℳ*, per October-November — *ℳ*, per November-December 97.20 *ℳ*, per December-Januar 98.10 *ℳ*, per April-Mai 100.90 *ℳ*. Kündigung: —. Stimmung: Leblos. — Rüböl loco 49.20 *ℳ*, per October-November 48.80 *ℳ*, per April-Mai 49.80 *ℳ*. Kündigung: —. Stimmung: Besser. — Hafer per October-November 91.50 *ℳ*, per April-Mai 103.— *ℳ*.

WTB. Liverpool, 14. October. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 77,000 Ballen, desgl. von amerikanischen 54,000 Ballen, desgl. für Speculation 3,000 Ballen, für Export 8,000 Ballen, für wirkl. Consum 67,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 8,000 Ballen, wirkl. Export 6,000 Ballen, Import der Woche 36,000 Ballen, davon amerikanische 33,000 Ballen. Vorrath 430,000 Ballen, davon amerikanische 190,000 Ballen. Schwimmend nach Grossbritannien 234,000 Ballen, davon amerikanische 209,000 Ballen.

WTB. Liverpool, 14. October, Mittags 12 Uhr 5 Min. Baumwolle. Middl. amerikanische Lieferung: October 5⁵⁵/₆₄ Käuferpreis, Januar-Februar 5³/₃₂ Verkäuferpreis, März-April 5⁵⁵/₆₄ do., Juni-Juli 5⁵⁵/₆₄ d. Werth.

WTB. Liverpool, 14. October, Nachmittags 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlussbericht.) Umsatz 14,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1500 Ballen. Fest, Lieferungspreise kaum behauptet. Middl. amerikanische Lieferung: October 5³/₃₂, October-November 5³/₃₂, November-December 5³/₆₄, December-Januar 5³/₆₄, Januar-Februar 5³/₆₄, Februar-März 5³/₆₄, März-April 5³/₆₄, April-Mai ⁷/₆₄, Mai-Juni 5⁷/₆₄, Juni-Juli 5⁷/₆₄ d. Alles Verkäuferpreise. — Weitere Meldung. Amerikaner und Broachs ¹/₁₆ höher.

WTB. Liverpool, 15. October. Baumwollenmarkt. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: Stetig. Heutiger Import 7000 Ballen.

WTB. Liverpool, 15. October. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1500 Ballen verkauft. Stetig. Bengal und Brasilianer ausgenommen, Ceara ¹/₁₆ höher.

Schifffahrt.

Wasserstände am 15. October.

Dresden — 1.40. Magdeburg + 0.68. Roßlau + 0.11. Calbe (Unterpegel) — 0.02. Trotha + 1.34.

Eingetroffen: in New-York (14/10) der norddt. Lloyd-Postdampfer „Trave" von Bremen; in Triest (14/10) der österreichische Lloyd-Dampfer „Aglaja" von Konstantinopel; in Bordeaux (14/10) der franz. Dampfer „Canada" von Colon; in Queenstown (14/10) der Guion-Dampfer „Wyoming" von New-York; in Southampton (13/10) der engl. Dampfer „Tagus" von Brasilien und dem La Plata; in New-York (13/10) der Inman-Dampfer „City of Chicago" und (14/10) der White Star-Dampfer „Germanic", beide von Liverpool, (13/10) der Cunard-Dampfer „Bothnia"; in Moville (14/10) der Allan-Dampfer „Polynesian" von Quebec.

Abgegangen: von Antwerpen (14/10) „Straßburg" nach Corunna, von Southampton (14/10) „Eider" nach New-York, (13/10) „Aller" nach Bremen, alle drei norddt. Lloyd-Postdampfer; von Capetown (13/10) „Garth-Castle" auf der Heimreise, von London (14/10) „Norham-Castle" auf der Ausreise, beide Castle-Dampfer.

Passirt: St. Catherines Point (14/10) „Hannover" von Brasilien, Dover (14/10) „Graf Bismarck", (14/10) „Lissabon" ausgehend, alle drei norddt. Lloyd-Postdampfer; Madeira (14/10) der Castle-Dampfer „Grantully-Castle" auf der Heimreise.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.